Beilage zu No. 1413 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 271. Düsseldorf, 7. März. 1912.

ECLIPSE Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 218 :: (Fahrstuhlbenutzung) ::

Fernsprecher: Berlin, Amt Kurfürst, 6193. Telegr.-Adr.: Gousinhood, Berlin.

Ausgabetag 21. März 1912.

Eclipse: Naturaufnahmen:

Die Mendelbahn

Länge 100 m, Virage Mk. 8.— extra. Telegr.-Wort: Mendel.

Fischen mit der Grundangel

Länge 112 m, Virage Mk. 9.— extra. Telegr.-Wort: Angel.

Dramen:

Plakat. **Künstlerblut** Plakat.

Länge 335 m, Virage Mk. 26.— Telegr.-Wort: Carmen.

Eine Verschwörung gegen Napoleon

Plakat.

Länge 325 m, Virage Mk. 14.— extra. Telegr.-Wort: Napoleon.

Komische Sujets:

Trickfilm. **Der kleine Irrwisch** Trickfilm.

Länge 105 m, Virage Mk. 3.— extra. Telegr.-Wort: Irrwisch.

Ohne Zahnarzt geht's auch

Länge 67 m, Virage Mk. 5.50 extra. Telegr.-Wort: Zahn.

Mellésfilm:

Drama:

Durch drahtlose Telegraphie gerettet

Plakat.

Länge 300 m, Virage Mk. 13.— extra. Telegr.-Wort: Drahtlos.

Rexfilms:

Drama:

Am Rande des Grabes

Plakat.

Länge 269 m, Virage Mk. 22.— extra. Telegr.-Wort: Tess.

Naturaufnahme:

Das malerische Colorado

Länge 113 m, Virage Mk. 9.— extra. Telegr.-Wort: Colorado.

Wir verwenden garantiert nur Eastman-Kodak-Material.

Einen Riesen-Erfolg

in Ihren Einnahmen können Sie durch eine wirklich gute und zugkräftige

Lokalaufnahme

erzielen. Kein Kilometerfilm, der das Publikum stundenlang in Aufregung versetzt, vermag eine solche Anziehungskraft auszuüben, wie die Vorführung eines lokalen Ereignisses in einem kurzen, inhaltsreichen Film mit klarer Photographie, wobei sich jeder im Bilde erkennen kann, und ist dies somit

Ein Zugfilm von grösster Wirkung.

Behalten Sie das im Auge und wenden Sie sich bei eintretendem Fall nur an die Firma

Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.

Telephon 2412. Telegramm-Adresse: Weltkinograph. Telephon 2412.

Entwickeln und Kopieren von Eigenaufnahmen in bekannt bester Ausführung und zu den billigsten Preisen.

CONZ Elektricitäts-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung.

HAMBURG-BAHRENFELD

Telegramm-Adresse:
CONZDYNAMO

Fernsprecher:
Gruppe 8, 5489 u. 5490

SPEZIALFABRIK
ELEKTRISCHER MASCHINEN UND APPARATE
FÜR GLEICH-, DREH- UND WECHSELSTROM.

Einanker-Umformer

und Kinoregler

der

C. E. G.

für

Lichtbild-Theater

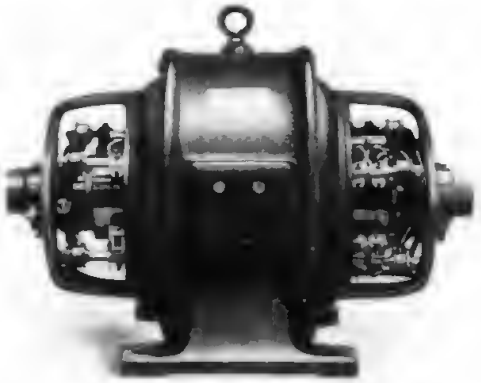


Fig. 1

Die außerordentliche Entwicklung, welche das Kinematographenwesen genommen hat, gab der elektrotechnischen Industrie Veranlassung, sich mit der Vervollkommnung dieser Anlagen eingehend zu beschäftigen. Im nachstehenden sind die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiete in Bezug auf Stromerzeugung und Regulierung beschrieben, wie solche durch die Fabrikate der C. E. G. sich darstellen.

Was die Stromerzeugung anbetrifft, so ist es gelungen, eine außerordentlich billig arbeitende Stromquelle überall da zu schaffen, wo der Anschluß an eine vorhandene Gleichstromzentrale erfolgt.

Die Einführung der C.E.G.-Einanker-Umformer mit Sparschaltung bedeutet gegenüber der Anwendung früherer Systeme einen außerordentlichen Fortschritt,

wie die umstehende Rentabilitätsberechnung zeigt.

Fig. 2

Rentabilitätsberechnung

für den Anschluß einer Projektionslampe von 40 Ampere an eine Netzspannung von 220 Volt.

1. Ohne Umformer.

Unter der Annahme, daß die Projektionslampe täglich 5 Stunden eingeschaltet ist, stellt sich der Energieverbrauch der Lampen einschließlich Vorschaltwiderstand per Tag auf

$$\frac{5 \times 220 \cdot 40}{1000} = 44 \text{ Kw.-Std.}$$

Bei einem Stromtarif von Mk. — 50 pro Kw.-Stc. stellen sich somit die Stromkosten auf (44 × 0,50 =) Mk. **22** — per Tag, so daß sich die Jahresausgaben auf Mk. 22 — × 365 = Mk. **8030** — belaufen.

2. Mit Umformer.

Unter Zugrundelegung vorstehender Annahmen stellt sich der Energieverbrauch bei 65 Volt Sekundärspannung und 80 % Wirkungsgrad des Umformers per Tag auf

$$\frac{5 \cdot 65 \cdot 40}{0{,}80 \times 1000} = 16{,}25 \text{ Kw.-Std.}$$

Es stellen sich demnach die Stromkosten auf Mk. 16,25 × 50 = Mk. **8.12** per Tag bzw. 8.12 × 365 = Mk. 2963.80 per Jahr.

Für Amortisation und Verzinsung des Umformers sowie der gegenüber Fall 1 mehr erforderlichen Apparate etwa 15 % von Mk. 450 — = Mk. 65. — per Jahr. Jahresausgaben zusammen Mk. **3028.80**. Gegenüber direktem Netzanschluß beträgt mithin die Ersparnis unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten des Umformers

Mk. 5001.20 per Jahr.

Auch gegenüber der Verwendung von sogenannten Motorgeneratoren, d. h. aus Motor und Dynamo bestehenden Umformern, wie sie Fig. 4 zeigt, ist die Ersparnis ganz erheblich.

Bei Anschluß des Umformers an eine **Netzspannung von 440 Volt** ist die Ersparnis **etwa 2½-mal so groß wie bei 220 Volt.**

Die Ausführung eines C. E. G.-Einanker-Umformers zeigt Abbildung Figur 1.

Was die

Strom- und Spannungsregulierung

anbetrifft, so kann der beste Umformer nicht zur Zufriedenheit seines Besitzers arbeiten, wenn die Regulierungseinrichtungen nicht sachgemäß ausgeführt worden sind.

Die sehr eingehenden Versuche der C. E. G. haben nun zum Bau eines

Spezial-Kinoreglers

nach eigenem Reguliersystem (Fig. 2)

geführt. Hierbei waren folgende Erwägungen maßgebend:

Wie jede Bogenlampe, so erfordert auch die Kinobogenlampe zunächst einen dauernd vorgeschalteten festen Widerstand, den sogenannten Beruhigungswiderstand. Ferner ist zur Konstanthaltung der Sekundärspannung bei dem Einanker-Umformer ein Hauptstromregler erforderlich, mit dessen Hilfe es möglich wird, zu verhindern, daß die Spannungsschwankungen der Primärseite auf die Sekundärseite übertragen werden. Schließlich ist ein einstellbarer Widerstand erforderlich, um die sekundäre Stromstärke entsprechend dem Beleuchtungserfordernis der verschiedenen Films einstellen zu können. Es ergab sich, daß in der Praxis diese Apparate, weil sie teilweise von verschiedenen Lieferanten stammen, nicht richtig zusammenarbeiteten und es kam sehr häufig vor, daß der Umformer außerordentlich überlastet wurde und trotzdem die Lampe schlecht brannte. Allen diesen Übelständen wird durch den Spezial-Kinoregler der C. E. G. abgeholfen, denn er vereinigt diese drei erforderlichen Apparate in sich und seine Betätigung erfolgt durch Verstellen eines einzigen Hebels (S. Fig. 2.)

Die Handhabung dieses eigenartigen Apparates geschieht folgendermaßen: Auf dem Schutzkasten des Kinoreglers befindet sich eine Skala, die anzeigt, mit welcher Stromstärke in Ampere man arbeiten kann, wenn man den Hebel auf den betreffenden Kontakt einstellt. Will man z. B. eine Stromstärke von 25 Ampere haben, so stellt man die Kurbel auf die Zahl 25 und reguliert dann den Lichtbogen so, daß das Amperemeter 25 Ampere anzeigt. In demselben Augenblick hat die Lampe nicht nur die gewünschte Amperezahl, sondern auch die bei dieser Stromstärke zum ruhigen Brennen erforderliche Lichtbogenspannung. Der Apparat ist mit etwa 10—15 Abstufungen versehen, so daß man ganz nach Wunsch und Bedarf die Lichtstärke bei den einzelnen Films einstellen kann. Eine Überlastung des Umformers ist so gut wie ausgeschlossen.

Nachstehend eine tabellarische Übersicht über die verschiedenen Reguliermöglichkeiten der einzelnen Kinoregler.

Tabelle über den Regulierbereich der listenmäßigen **Kinoregler.**

a) bei 65 Volt Spannung

Regulierbereich in Ampere												
von	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	70	80
bis	5	5	10	10	10	15	15	20	20	20	25	25

b) bei 80 Volt Spannung

Regulierbereich in Ampere												
von	8	12	16	20	25	30	35	38	45	60	65	
bis	3	5	5	10	10	10	15	15	20	20	20	

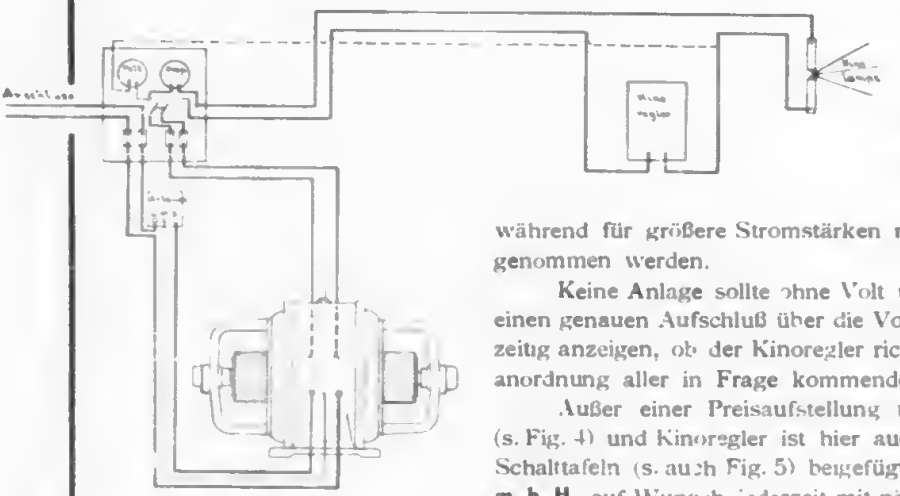


Fig. 3

Unbedingt erforderlich ist bei der Bestellung die Aufgabe der für die Lampe erforderlichen Lichtbogenspannung, da diese bei den einzelnen Fabrikaten teilweise von einander abweichen.

Bis 45 Ampere genügt im allgemeinen eine Umformer-Sekundärspannung von 65 Volt, während für größere Stromstärken nach unseren Versuchen besser bis zu 80 Volt genommen werden.

Keine Anlage sollte ohne Volt und Amperemeter arbeiten, da die Instrumente einen genauen Aufschluß über die Vorgänge in der Lampe selbst geben und gleichzeitig anzeigen, ob der Kinoregler richtig eingestellt ist. Fig. 3 zeigt die Schaltungsanordnung aller in Frage kommender Teile.

Außer einer Preisaufstellung über Einanker-Umformer, Motor-Generatoren (s. Fig. 4) und Kinoregler ist hier auch noch zur Orientierung eine Preistabelle über Schalttafeln (s. auch Fig. 5) beigefügt, und steht die **Conz Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.** auf Wunsch jederzeit mit näheren Angaben, Referenzen usw. zu Diensten.

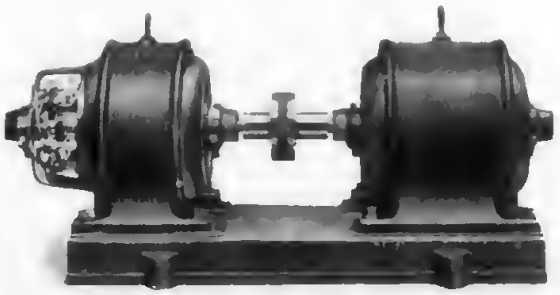


Fig. 4

Schalttafeln für Wandmontage aus weißem polierten Marmor,

ausgerüstet

für die Primärseite mit: einer doppel- oder dreipoligen Sicherung,

für die Sekundärseite mit: einem doppelpoligen Momenthebelschalter, einer doppelpoligen Sicherung, einem Weicheisen-Spannungsmesser mit Luftdämpfung, einem Weicheisen-Strommesser mit Luftdämpfung, den nötigen Klemmen und Verbindungsleitungen komplett zusammengebaut,

für Sekundärstromstärken bis 60 Ampere **brutto Mk. 190.—**

„ höhere Sekundärstromstärken **„ „ 205.—**

Mehrpreise für Theater-Lichtverteilungsstromkreise für:
zwei 2teilige Sicherungselemente mit Patronen, einem einpoligen Drehschalter, den nötigen Klemmen und Verbindungsleitungen,

für den ersten Stromkreis **brutto Mk. 20.—**

„ jeden weiteren Stromkreis **„ „ 11.—**

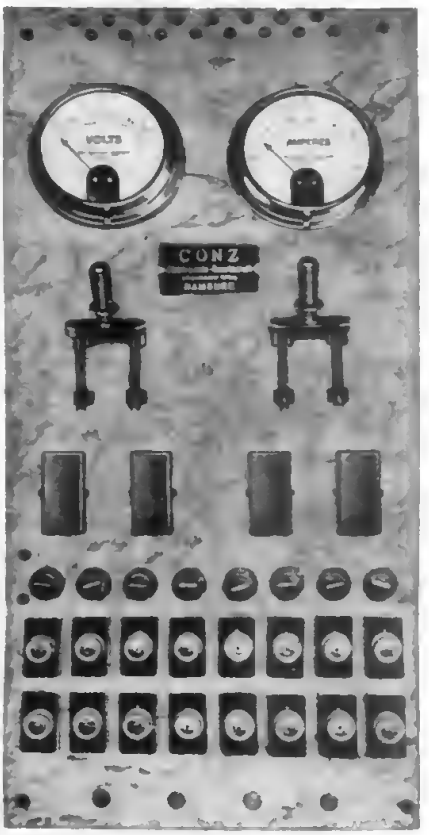


Fig. 5

Gleichstrom-Einanker-Umformer für Kinobetrieb

Listen-Nr.	Type	Ampere sekundär 65 Volt	Ampere sekundär 80 Volt	Preise in Mark: Umformer	Preise in Mark: Anlasser	Preise in Mark: Kinoregler 65 Volt	Preise in Mark: Kinoregler 80 Volt	Preise in Mark: Verpackung Umformer	Preise in Mark: Verpackung Anlasser	Preise in Mark: Verpackung Regler	Gewicht in kg etwa: Umformer netto	Gewicht in kg etwa: Umformer brutto	Gewicht in kg etwa: Anlasser netto	Gewicht in kg etwa: Anlasser brutto	Gewicht in kg etwa: Kinoregler 65 Volt netto	Gewicht in kg etwa: Kinoregler 65 Volt brutto	Gewicht in kg etwa: Kinoregler 80 Volt netto	Gewicht in kg etwa: Kinoregler 80 Volt brutto
1. Primärspannung 110 Volt																		
1800	W 1,5 E	25	20	300	60	140	140	8	1	3	74	100	4,5	7	38	38	38	38
1801	W 2 E	35	30	445	38	180	175	8	1	3	84	117	4,5	7	31	41	35	48
1802	W 2,5 E	45	38	490	45	180	220	10	2	4	95	125	5	7,5	35	48	40	53
1803	W 3 E	55	45	535	60	180	280	10	5	4	108	160	8	13	36	48	40	53
1804	W 4 E	70	60	630	60	880	880	18	5	5	128	158	8	12	40	53	80	80
2. Primärspannung 220 Volt																		
1805	W 1,5 E	15	12	300	30	120	150	8	1	3	74	100	4,5	7	38	38	38	38
1806	W 2 E	25	20	445	38	140	140	8	1	3	84	117	4,5	7	38	38	38	38
1807	W 2,5 E	35	30	490	45	180	178	10	3	5	95	125	5	7,5	31	41	35	48
1808	W 3 E	45	38	535	60	180	220	10	5	4	108	160	8	12	36	48	40	53
1809	W 4 E	55	45	630	60	180	320	15	2	4	128	158	8	12	36	48	40	52
1810	W 5 E	80	65	730	60	350	370	18	2	8	178	218	8	15	40	53	60	105
3. Primärspannung 440 Volt																		
1811	W 1,5 E	10	8	300	60	150	150	8	1	3	74	100	4,5	7	35	35	38	38
1812	W 2 E	15	15	445	38	150	150	8	1	3	84	117	4,5	7	35	35	35	38
1813	W 2,5 E	20	18	490	45	140	140	10	5	3	95	120	5	7,5	28	38	35	38
1814	W 3 E	30	25	535	55	140	150	10	2	3	108	160	8	12	29	38	31	41
1815	W 4 E	40	35	630	60	150	208	13	5	4	150	150	8	12	31	41	37	50
1816	W 5 E	50	45	730	60	180	220	15	2	4	178	218	8	12	35	40	40	53
1817	W 7,5 E	70	60	830	60	220	280	14	2	8	255	310	8	12	40	53	80	80

Größere Leistungen auf Anfrage

Im Kinoregler sind vereinigt: 1) Ein fixer oder Beruhigungswiderstand, welcher der Lampe dauernd vorgeschaltet bleibt. 2) Ein Hauptstromregler zum Konstanthalten der Sekundärspannung. 3) Ein Regulierwiderstand zum Einstellen verschiedener Stromstärken für die Lampe.

Bei Bestellung ist die Liebibogenspannung anzugeben.

Drehstrom-Gleichstrom-Motor-Generatoren für 50 Perioden per Sekunde

Die Drehstrommotoren haben Schleifringanker **1500 Touren bei Leerlauf**

Listen-Nr.	Motor Type	Motor Leistung in P.S.	Dynamo Type	Dynamo Leistung in Kw.	Preise in Mark: Motor	Dynamo	Kupplung	Grundplatte	Motor-Generator	Anlasser	Nebenschluß-Regler	Kinoregler Volt	Kinoregler Ampere	Kinoregler Preis	Verpackung zusammen
4823	SHw 2 e*	1	W $^3/_4$	0,50	227	210	30	65	900	30	35	65	8	120	18
4824	SHw 3	1,5	W 1	0,60	361	344	60	65	810	60	35	65	14	120	17
4825	SHw 3	3	W 1,5	1,20	360	500	40	65	900	30	35	80	16	140	81
4826	SHw 3	2	W 2,5	1,80	284	378	40	60	799	38	45	80	20	140	84
4827	SHw 3 e	4	W 3	2,50	334	411	40	80	875	35	48	65	35	160	85
4828	SHw 3	5	W 4	3,10	384	473	40	100	900	38	45	80	40	220	88
4885	SHw 7	5,5	W 4	3,50	473	473	40	100	1000	60	48	80	40	320	32
4830	SHw 3	7,5	W 5	4,70	551	548	60	100	1000	60	45	80	50	250	34
4831	SHw 5	12	W 8	8,0	641	548	60	100	1350	60	45	65	75	370	35

Drehstromseite bis 500 Volt, Gleichstromseite bis 440 Volt Spannung
Die mit * versehenen Typen nur bis 220 Volt.
Die Dynamo erhält Compoundwicklung
Seemäßige Verpackung 60% mehr.

Listen-Nr.	Type Motor	Type Dynamo	Gewichte in kg: Motor netto	Motor brutto	Dynamo netto	Dynamo brutto	Grundplatte	Motor-Generator netto	Motor-Generator brutto	Anlasser netto	Anlasser brutto	Regler netto	Regler brutto	Kinoregler netto	Kinoregler brutto	Motor-Generator mit Anlasser, Regler und Kinoregler netto	Motor-Generator mit Anlasser, Regler und Kinoregler brutto	Kistenmaße in cm: Länge	Breite	Höhe
4823	SHw 2 e	W $^3/_4$	24	38	42	58	10	76	104	3,5	7	3,5	6,3	25	35	108	155	125	52	84
4824	SHw 3	W 1	55	85	60	87	35	160	187	3,5	7,3	3,5	6,3	58	35	182	236	125	52	84
4825	SHw 3	W 1,5	70	95	60	81	15	195	223	4,5	7,5	3,5	6,3	28	38	200	275	125	52	84
4826	SHw 3	W 2,5	77	104	83	118	80	320	380	4,5	8	7	11	58	15	280	337	145	57	88
4827	SHw 3 e	W 3	85	114	88	143	80	234	317	4,5	8	7	11	31	41	277	377	145	57	88
4885	SHw 5	W 8	110	145	110	160	80	305	374	5	8,5	7	11	40	53	340	447	145	57	88
4828	SHw 7	W 4	135	161	115	165	80	310	415	7,5	11,5	7	11	40	51	374	481	145	57	88
4830	SHw 5	W 5	141	181	145	203	85	361	488	5	12	7	11	60	80	428	602	180	84	70
4831	SHw 5	W 5	175	240	145	203	85	385	[illegible]	[illegible]	12,5	7	11	[illegible]	105	480	637	180	84	70

Saharet tanzt

und spielt

zum ersten Male in einem

FILM-DRAMA

Näheres finden Sie umseitig!

Ein immer strahlender Stern am Kunsthimmel

SAHEN SIE!
Überall feierte sie Triumphe
Brachte ausverkaufte Häuser

Tonhallen-Theater-Gesellschaft

Was keinem gelang

Uns ist es gelungen

Saharet *zu einem Gastspiel in einem Filmdrama zu gewinnen* ::

Des Lebens Würfelspiel

Rosen und Dornen vom Wege des Lebens

Tragödie in 3 Abschnitten

In der Hauptrolle . . Saharet . . als Gast

Erscheinungstag 20. April

Monopol für die ganze Welt.
Aufträge werden der Reihe nach erledigt.
Überwältigendes Reklame-Material.

m. b. H., Bochum i. W. Tel.-Adr.: TONHALLEN
Telephone 541 und 1174

1*

Erscheinungstag 17. Februar 1912.

Tanger, die Hauptstadt von Marokko

Interessanter plein air Film. Ausgezeichnete Photographie.

91 Meter. Preis inkl. Virage Francs 122,25.

Telegramm-Wort: **Tanger.**

Damensport, die weiblichen Titelträger der Weltmeisterschaft.

Länge 125 Meter. Preis Francs 156,25.

Telegramm-Wort: **Sport.**

Erscheinungstag 24. Februar 1912.

Kork-Industrie in Algerien.

Die Gewinnung der Korkrinde, der Transport, sowie die ersten Prozesse der Rohverarbeitung.

Selten schöner Industriefilm.

Länge 118 Meter. Preis inkl. Virage Francs 157,50.

Telegramm-Wort: **Kork.**

Bilder aus der engl. Kolonie Walfischbai.

Erstklassige Naturaufnahme, reichhaltig, interessant und lehrreich zusammengestellt. Vollständig viragiert.

Länge 110 Meter. Preis inkl. Virage Francs 146,50.

Telegramm-Wort: **Wales.**

Verlangen Sie ausführliche Beschreibungen.

RALEIGH & ROBERT, PARIS

für ausserdeutsche Länder:
Paris, 16, Rue Sainte-Cécile
Telegr.-Adr. Biograph-Paris. Tel. No. 268—71.

für Deutschland:
Berlin W. 66, Mauerstrasse 93
Telegr.-Adresse RALEIBERT-Berlin.
Telephon Amt Ia. No. 7295.

Jedermann will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug anzulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **Illustrierten Prachtkatalog No. 8,** aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

Herrengarderobe, v. Herrschaften u. Kavalieren stammend,

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere oder auch auf Wunsch Ersatz sende.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick, von Mk.	9	bis	45
Frühjahrs- und Sommerüberzieher . . . . . „	6	„	40
Gehrock-Anzüge, schwarz und Modefarbe . . . . . „	12	„	50
Frack-Anzüge . . . . . „	12	„	50
Smoking-Anzüge . . . . . „	20	„	50
Wettermäntel aus Loden . . . . . „	7	„	16
Hosen aller Façons . . . . . „	3	„	12
Gummi-Mäntel . . . . . „	16	„	20

Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Maas

Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben . . . . . von Mk.	16		bis	55
Frühjahrs- u. Sommerüberzieher, vornehme Dess. „	„	16	„	50
Hosen in beliebigen Mustern . . . . . „	„	3,50	„	14
Wettermäntel aus Loden, 1,25 bis 1,35 m lang „	„	8,50	„	16
Moderne Gummi-Mäntel, hell und dunkel . . „	„	16	„	28

In meinem Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass sich jedermann selbst das Maas nehmen kann. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge als Maas. **Der Versand erfolgt unter Nachnahme.**

Spezial-Versandhaus für Herrengarderobe, von Herrschaften u. Kavalieren stammend

L. Spielmann, München, Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerplatz.

Der Kinematograph

nebst Beiblatt

Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.

Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

No. 271. Telegr.-Adr.: „Kinoverlag". Fernsprecher 305. Düsseldorf, 6. März 1912 Erscheint jeden Mittwoch.

Berliner Bureau: Franz Glass, Berlin SW., 29, Heimstrasse 7. · Telefon Amt Moritzplatz 10607.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

„Wasser"-Widerstände.

Von Ing. Paul Levy, Berlin.

I.

Von Zeit zu Zeit fliegt mir mit eherner Konsequenz aus Düsseldorf am Rhein die sanfte Mahnung zu, endlich einmal etwas über Wasserwiderstände zu schreiben, da die Anfragen der Abonnenten (und solcher Interessenten, die bekanntlich, um eine sonst unerhältliche technische Auskunft zu erhalten, schnell Abonnenten des „Kinematograph" werden) nicht nachlassen wollten.

In der Kinematographie stösst man bekanntlich überall auf „Widerstand".

Nun erscheint mir aber jemand, der (wohlgesagt, ohne Not) zum Wasserwiderstand greift, wie der Vier-Treppen-Wohner eines mit Fahrstuhl gesegneten Hauses, der (ohne fettleibig zu sein) anstatt des bequemen Aufzuges die strapazierende Treppe (und noch womöglich die Hintertreppe) benutzt.

Ein vernünftiger Mensch wird (wenn es sich nicht gerade um sportliche Spezialitäten oder Bravourstückchen handelt) zum mindesten im geschäftlichen Leben Unbequemlichkeiten aus dem Wege gehen und sich ihnen nur in der Stunde grösster Not und Verlegenheit unterziehen.

In diesem Sinne habe ich stets Anfragen nach Wasserwiderständen beantwortet.

Das Vorführerdasein ist ein Kampf ums Licht; den Wasserwiderstand aber verheisse ich ihm — wie dem Walküren-Siegmund Notmy das heilige Schwert verheissen ward — er finde ihn in höchster Not.

II.

Die höchste Not wird oder sollte nun selbst in einer nur mittelgrossen Stadt nicht eintreten, wenn Vorführer und der (leider immer noch von diesem zu abhängige) Theaterbesitzer sich nur einigermassen zu helfen wissen.

Gewiss kann einmal ein Pechtag eintreten, an dem einfach alles zum Teufel geht. Vorsorglich ausgestattete Theater besitzen stets ausser dem Umformer bei Gleichstrom noch einen sofort auf das Netz umschaltbaren und stets richtig eingestellten Reservewiderstand, bei Wechselstrom einen Reservetransformator. Sollten wirklich einmal beide versagen, wird der Vorführer den durchgebrannten Widerstand gewiss an der Zerstörungsstelle zu überbrücken wissen. Oder er wird zum nächsten Installateur laufen und ein paar alte Bogenlampenwiderstände ausborgen. Wenn sie auch vielleicht rotglühend werden, er wird den provisorischen Widerstand so zu befestigen, frei aufzuhängen oder auf unbedingt feuersicheres Material (Mauersteine oder dergleichen) zu legen wissen. Ein vom Installateur entliehener Ventilator, den er auf den Widerstand blasen lässt, hält dann die Erwärmung in solchen Grenzen, dass keine unmittelbare Zerstörungsgefahr besteht. Für ein paar Tage geht's schon. Und bis dahin hat man längst Ersatz.

Freilich, wenn alle Stränge reissen, wenn die Zerstörung eines Widerstandes von Grund aus erfolgte oder kein Kühlventilator zu beschaffen ist, wenn man leichtfertig ohne Reserve, wohl gar nur mit Transformator arbeitete, der nur zu leicht durchschlägt und dann neu gewickelt werden muss, ist die Zeit für den Wasserwiderstand gekommen. Man wird nach Vorstehendem kaum anderswo als in kleinen Städten und auf Reisen zu ihm die Zuflucht nehmen müssen. Die dann erforderlichen Verhaltungsmassregeln sowie Winke für die Herstellung von Wasserwiderständen sollen nachstehend gegeben werden.

III.

Zwei Gruppen von Wasserwiderständen haben wir zu unterscheiden. Zur ersten gehören diejenigen, die eigentlich allein Anspruch auf ihren Namen erheben dürften,

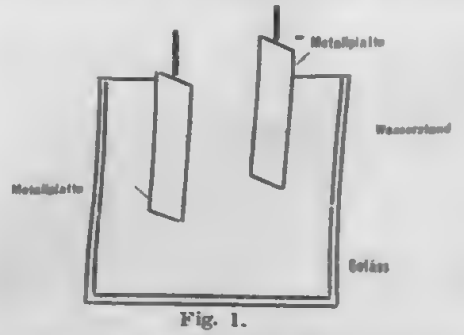


Fig. 1.

weil nur in ihnen das durch mehr oder minder reichliche Zusätze von Pottasche (Kaliumkarbonat) oder dessen billigeren Surrogates Soda (Natriumkarbonat) oder auch Salmiak leitend gemachte Wasser direkt zum Stromdurchfluss dient, — also je nach Länge und Querschnitt der

Wasserstrombahn einen mehr oder minder grossen „Widerstand" darstellt. Diese „eigentlichen" Wasserwiderstände bestehen also aus einem wassergefüllten x beliebigen Gefäss (das diskretester Art sein kann) und zwei hineintauchenden Metallplatten, deren eine zur Stromeinführung, deren andere zur Stromabführung dient.

Als Gefäss kann ein Waschkübel, eine Tonne oder auch ein gerade vorhandener nichtmetallischer Behälter dienen. Von metallischen Gefässen ist abzuraten, da diese zu sorgfältig von der Erde (durch Porzellanteller oder dergl.) und von den Metallplatten isoliert sein müssten. Diese wiederum können am besten und billigsten aus gewöhnlichem Eisenblech bestehen (Fig. 1).

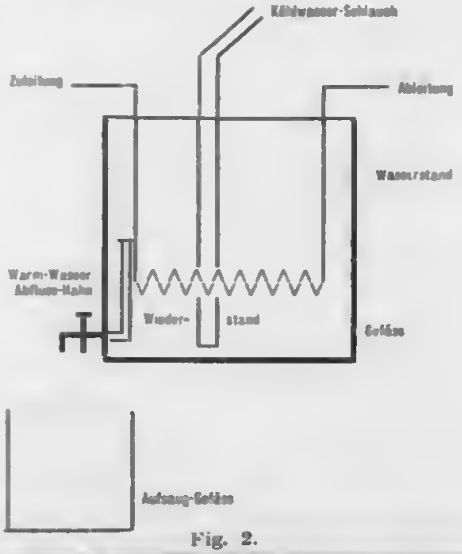


Fig. 2.

Die „uneigentlichen", ihren Namen zu Unrecht führenden Wasserwiderstände (Fig. 2) benutzen das Wasser nur zur Kühlung eines stark überlasteten Widerstands-Drahtes, -Bandes oder auch -Schlauches (Patent Rolf v. Brockdorf). Ohne Kühlwasser würde der Widerstand natürlich sehr bald verbrannt sein. Zweckmässig wird man für entsprechenden Wasserzu- und -abfluss sorgen, doch kann die Erneuerung des im Notfall ja höchstens 100°C. heiss werdenden und dann verdampfenden Wassers auch in der primitivsten Weise durch Zugiessen und allmähliches Ergänzen erfolgen. Mit diesen Wasserwiderständen der zweiten Gruppe arbeitet es sich bei einiger Routine gar nicht so übel — merkwürdiger- oder (wie wir sofort sehen werden) erklärlicherweise bei Wechselstrom besser als bei Gleichstrom.

IV.

Der elektrische Strom besitzt nämlich die (im Akkumulator z. B. praktisch verwertete) Eigenschaft, Wasser, das er durchfliesst, in seine Atome, Wasserstoff und Sauerstoff, zu zerlegen. Und zwar setzt sich an der Einflussstelle, dem „positiven" Pol, wie man auch sagt, an der „Anode" der Sauerstoff fest. An der Ausflussstelle, dem „negativen" Pol, wie man auch sagt, an der „Kathode" aber sammelt sich Wasserstoff. Da bei Gleichstrom der Strom stets in der gleichen Richtung „fliesst", verursacht er an den beiden Blechplatten, der Anode und der Kathode, eine wohlgeglückte „Sammlungspolitik" der Sauerstoff- und der Wasserstoffatome. Diese gehen nun aber mit dem Metall der Platten chemisch legitime Mischehen ein, und wenn gar im Wasser das chemisch so besonders sinnlich veranlagte Kalium oder Natrium enthalten ist, bleiben die Folgen denn auch nicht aus. So entstehen in den notwendigerweise mit Soda- oder Pottaschelösung gefüllten „eigentlichen" Wasserwiderständen die gefürchteten kulturunfähigen Mischlinge, Missbildungen allerschlimmster Art. Die Lösung wird sehr bald verunreinigt, die Platten be-

Ernemann-Stahl-Projektor

„IMPERATOR"

Modell 1912

Neuestes, kettenloses Modell. Bis in die kleinsten Details als Präzisionsmaschine durchkonstruiert. Spielend leichter, geräuschloser Gang. Absolut flimmerfreie Projektion. Grösste Filmschonung. Automatischer Feuerschutz. Stabilstes Modell; Abnutzung auch nach jahrelangem Gebrauch kaum merkbar. Die Leistungen des Apparates werden von allen Fachleuten als bisher von keinem anderen Modell erreicht bezeichnet.

Verlangen Sie Preisliste und Kostenanschläge!

Grösste Fabrik des Kontinents für den Bau kinematographischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate.

HEINRICH ERNEMANN A.-G., Dresden 156 und Paris.

Vertretungen und Musterlager. Berlin: Eugen Müller, Potsdamerstrasse 82c. Köln (Rhein): Ed. Knoller-Graffweg, Herwarthstr. 27. Krefeld: Lonzen & Co. Wien: Karl Seib, Liechtensteinstrasse 20. London: Ernemann Apparatus Co., 9 Great Newport Street. Warschau: Heinrich Poltur, Pienona 62. Amsterdam: M. B. Neumann & Co., Brouwersgracht 5. Walldorf i. B.: L. Traunspurger. Brüssel: Henry Bouquillon, 22 Rue du Lombard. Buenos-Aires: Ulrich & Co.

Das Rätsel

des 20. Jahrhunderts, die Entdeckung des Nordpols, ist gelöst

Den Beweis erbringt die neuste Attraktion des Filmvermiet-Instituts

Max Loeser :: Cöln a. Rh.

Weitere Mitteilungen erhalten Sie in der nächsten Nummer.

decken sich mit Schaum und ändern, wie die Lösung, permanent ihren schon mit der Temperatur ohnehin bedenklich schwankenden Widerstand. Das bedingt natürlich, wenn ein solcher Wasserwiderstand der Projektionslampe vorgeschaltet ist, ein stetes, wenn auch langsames Zurückgehen oder auch Anwachsen des Stromes, der durch vorsichtiges Reinigen der in der Flüssigkeit verbleibenden Platten sowie durch allmähliche Annäherung oder Entfernung der Platten, ferner durch Veränderung der Eintauchtiefen auf der Höhe gehalten werden muss. Das erfordert natürlich grosse Geschicklichkeit und unbedingt einen Helfer. Etwa verdampftes Wasser ist natürlich zu ergänzen, die Flüssigkeit ist ständig von Schlamm zu befreien. Ein Vergnügen ist solch ein Arbeiten keineswegs, — wir nannten's vor Jahren im Laboratorium eine „gottverdammichte Schweinerei". Aber — Not bricht Eisen. Und der Wasserwiderstand ist sogar ein „Eisenfresser". Denn die Eisenplatten werden stets angegriffen und bedürfen bei häufigem Gebrauch von Zeit zu Zeit der Erneuerung.

V.

Für Wechselstrom sind Wasserwiderstände nun ganz bedeutend geeigneter und auch leichter zu bedienen; denn hier findet so gut wie gar keine Zersetzung des reinen oder mit Soda etc. etwa versetzten Wassers statt. Wie der Name schon andeutet, „wechselt" nämlich der Wechselstrom permanent seine Richtung, und zwar doppelt so oft, als er sogenannte „Perioden" besitzt. Ein Wechselstrom von 50 Perioden in der Sekunde wird also 100 mal in der Sekunde die Richtung wechseln. Taucht man mithin zwei an Wechselstrom angeschlossene Platten in Wasser, so wird wohl während $^1/_{100}$ Sekunde die eine Platte positiv (Anode) sein und sich an ihr Sauerstoff festsetzen, während sich an der anderen Wasserstoff häuslich niederlassen möchte. Er kommt aber nicht dazu, denn in der nächsten $^1/_{100}$ Sekunde heisst's: changez les dames! Die Kathode wird jetzt Anode und umgekehrt. Dem einsamen Sauerstoff gesellt sich in der äquivalenten Menge Wasserstoff hinzu — die getrennten Herzen finden sich, fliessen zusammen und — werden wieder zu Wasser. Ein Wechselstrom-Wasserwiderstand behält (bis auf Temperaturwirkungen) mithin ziemlich genau seinen Widerstandswert bei und bedarf daher nicht ganz so „höllischer" Aufmerksamkeit.

VI.

Ich bin nun noch die Rezepte für den Bau und die Dimensionierung der Wasserwiderstände schuldig und stütze mich hier zum Teil auf Angaben, die ich dem in fast 30-jähriger Prüffeldpraxis ergrauten Ingenieur Herrn Sebastian Kornprobst verdanke.

Je nachdem man mehr oder minder zum aushilfsweisen Gebrauch der Wasserwiderstände verdammt zu werden — fürchtet, wird man sie mehr oder minder primitiv herstellen. Eine alte Oeltonne leistet für eigentliche Wasserwiderstände die besten Dienste; man lässt sie eventuell oben entsprechend absägen. Wie Bierkenner mir schmunzelnd bestätigen werden, ist nun das Wasser allerorten verschiedener Konstitution — in Pilsen anders als in Berlin. So ist auch der Widerstand verschiedener Wassersorten verschieden, weshalb man die Unterschiede durch Pottaschezusätze (durch richtiges Probieren) ausgleichen muss. Ein Wasser mittlerer Qualität besitzt bei einem Quadratdezimeter Eintauchfläche an der Stirnseite jeder Eisenplatte und 1 cm Abstand von der zweiten Eisenplatte einen Widerstand

von ca. 38 Ohm bei ca. 30 ° Celsius
„ „ 20 „ „ „ 70 ° „

Hieraus folgt, dass auf bequeme Aenderung der Eintauchtiefe und des Plattenabstandes das Hauptgewicht bei

Für den 23. März 1912:

Das Ende

Zweiakter

Drama aus der Lebewelt :: Preis komplett Mk. 500.—

Für den 30. März 1912:

Aus dem Scheunenviertel

Zweiakter

Lebensbild ein. Berliner Arbeiters :: Preis kompl. M. 760.—

Deutsche Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft m. b. H.

:: BERLIN W. 8 ::
Telegr.-Adr.: Biograph.

Friedrichstr. 187-88
Tel.: Amt Centrum, 9384.

B·I·O·G·R·A·P·H.

der Konstruktion zu legen ist, denn nur durch „Jonglieren" mit den Platten kann der Strom der Projektionslampe richtig eingestellt werden. Wenn wir z. B. beiden Platten (bei gleichbleibender Temperatur) anstatt 1 Quadratdezimeter 2 Quadratdezimeter Eintauchtiefe geben, ist der Widerstand nur noch ungefähr ½ so gross, bei doppeltem Plattenabstand doppelt so gross etc.

Etwaiges Kühlwasser muss durch einen Schlauch oder ein Rohr auf den Boden des Gefässes geführt werden, während das heisse Wasser oben abgeschöpft werden muss. Auf keinen Fall darf der Wasserablass unten erfolgen, denn man würde ja dann das sich infolge grösserer spezifischer Schwere gerade am Boden lagernde k a l t e Wasser wieder entziehen, während das infolge geringerer spezifischer Schwer aufsteigende heisse Wasser im Gefäss verbliebe. Die Kühlung wäre also nur unvollkommen.

Nachstehend lasse ich nun Angaben über die Dimenrung der Eisenplatten folgen, deren Stärke etwa 2 mm betragen sollte. Den Angaben der Plattengrösse folgt als mitbestimmend für die Grösse des Gefässes die Angabe der erforderlichen Wassermenge in Litern, wobei ein 5-Stundenbetrieb, k e i n e Wassererneuerung und eine maximal auf ca. 70° C. ansteigende Wassertemperatur zugrunde gelegt wurde. Die Angaben werden für 110 und 220 Volt und für Projektionsstromstärken von 20, 30, 40, 50 Ampere gegeben und beziehen sich annähernd gleich auf Wechselstrom wie Gleichstrom.

110 Volt Netzspannung:

Projektionsstrom	Erforderlicher Widerstand	Erforderliche Wassermenge	Erforderliche Dimension jed. 2 mm starken Eisenplatte Millimeter	
Ampere ca.	Ohm ca.	Liter ca.	Länge	Breite
20	34	83	250	200
30	22	121	300	250
40	16	156	360	280
50	12,5	189	420	300

Für 220 Volt ergeben sich die folgenden Daten:

Projektionsstrom	Erforderlicher Widerstand	Erforderliche Wassermenge	Erforderliche Dimension jed. 2 mm starken Eisenplatte	
Ampere ca.	Ohm ca.	Liter ca.	Länge	Breite
20	89	217	250	200
30	59	323	300	250
40	43	425	360	280
50	34	520	420	300

Ein Vergleich beider Tabellen für 110 und 220 Volt zeigt, dass die Plattendimensionen, die ja nur von der Projektionsstromstärke abhängen, in beiden Fällen die gleichen sind. Dagegen ist naturgemäss bei 220 Volt der erforderliche Widerstand grösser als bei 110 Volt, da ja mehr Spannung auf dem Wege vom Netz bis zur Projektionslampe vernichtet werden muss. Dementsprechend sind auch die Verluste erheblich grösser, die mit dem Quadrat der vernichteten Spannung wachsen. Da die Verluste wiederum sich in Wärme umsetzen, ist bei 220 Volt die erforderliche Wassermenge erheblich grösser als bei 110 Volt; bei höheren Stromstärken so gross, dass es ratsam ist, nicht, wie der Tabelle zugrunde gelegt wurde, mit demselben Wasser die ganzen 5 Stunden hindurch zu arbeiten, sondern in der beschriebenen Weise Kühlwasser zuzuführen. Dann kann man (je nach der zugeführten Kühlwassermenge) mit einem ½ bis ⅓ so grossen Gefäss auskommen. Bei 110 Volt dürfte man stets mit demselben Wasser arbeiten können, wenigstens bis zu 40 Ampere.

Da es für die Projektionslampe an sich natürlich gleichgültig ist, ob die erforderliche Spannungsvernichtung in Wasser- oder Drahtwiderständen erfolgt, gelten die in den Tabellen angegebenen Ohmzahlen auch für die „uneigentlichen" Wasserwiderstände. Da selbstverständlich bei gleicher Stromstärke und gleicher vernichteter Spannung auch die Widerstandsverluste und die abgegebene Wärmemenge die gleiche ist, gelten die Tabellenwerte für die Wassermenge auch für die im Abschnitt III beschriebenen wassergekühlten, stark überbeanspruchten Drahtwiderstände.

Amerikana.

1912. IV.

Es liegt was in der Luft ..... Sssssss ..... Stille! — Die Zukunft der lebenden Bilder. — Die Landesregierung machte den Anfang. — Die Staatsregierung folgte. — Städtische Behörden schliessen sich an. — Handel und Industrie haben die Augen auf. — Farbenphotographie und lebendesprechende Bilder.

Schschschttttt . . . . . es geht was vor!

Man munkelt, dass . . . . . .

Nein, Therese, Sie müssen sich schon noch was gedulden. Ich will nicht vorgreifen — wie Blümchen zu sagen pflegte — sonst riechen die Leute vielleicht Lunte und die Sache wird zu Essig. Sie können indes versichert sein, dass die Leser des „Kinematograph" stets wissen, was „intra muros" vorgeht, ehe die Aussenwelt im allgemeinen davon eine Ahnung hat.

* * *

Vor Jahren machte ich bereits im „Kinematograph" auf die Rolle aufmerksam, welche lebende Bilder in der Erziehung der Jugend spielen werden, in der Schule sowohl wie im Leben. Ich sagte die Lebende-Bilder-Zeitung voraus (die vorerst noch ein Wochenblatt ist, die aber der Postbote noch eines schönen Tages mit der ersten Post bringen wird, damit man, beim Frühstück sitzend, sehen

Hervorragende Qualität

N. P. G. Kino-Roh-Films

Positiv — Bemusterte Offerte bereitwilligst — Negativ

Entwickeln! Wir übernehmen auch das Entwickeln von Kino-Aufnahmen, sowie das Anfertigen von zur Verwendung fertigen Kino-Bilderfilms nach eingesandten Negativen bei kürzester Lieferfrist und tadelloser Ausführung. Kopieren!

Neue Photographische Gesellschaft A.-G., Steglitz 198.

Eine Sensation!

o

In Berlin zensiert.

Eine Sensation!

o

In Berlin zensiert.

Ausgabetag: ***4. April!***

Die Schatten der Vergangenheit

Ein Drama aus dem Leben in 2 Akten.

Nat Pinkerton, der berühmteste Detektiv, in seiner Glanzleistung.

Die Schicksale einer Mutter, die ihre Jugendsünde mit dem Tode des missratenen Sohnes büssen muss.

Ausgabetag: ***4. April!***

Fordern Sie Beschreibung.

Grossartiges Reklame-Material.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 218 (Fahrstuhlbenntzung)

Fernsprecher: Berlin, Amt Kurfürst, 6193. Telegr.-Adresse: Cousinhood, Berlin.

kann, was in der Welt vorgeht), und zwar der erste, der lebende Bilder zu Reklamezwecken ins Leben rief und der erste, der industrielle Bilder machte.

Der Amerikaner ist schnell damit fertig, das aufzunehmen, was ihm einleuchtet, sei es zu seinem Nutzen, sei es zu seiner Unterhaltung.

Es ist bekannt, wie schwierig es hierzulande ist, Rekruten für Heer und Marine zu bekommen. Die Regierung liess lebende Bilder fremder Länder aufnehmen und zeigt diese in den verschiedenen Städten, um so die Lust zum Reisen zu erwecken und Matrosen zu bekommen. Und so gut zog die Idee, dass die Regierung auf dem Schlachtschiff „Vermont" eine Lebende-Bilder-Maschine permanent aufstellte, nicht nur um die Matrosen zu unterhalten, sondern auch zu Lehr- und Instruktionszwecken.

Dem Kriegsminister folgte der Landwirtschaftsminister.

Films wurden aufgenommen, welche das Wachstum verschiedener Weizenarten zeigten. Pflanzen jeder Art, die dem Farmer zum Fortkommen verhelfen können, wurden im Bilde lebend vorgeführt.

Der Unterrichtsminister liess Bilder aufnehmen, die den Unterschied zwischen reinlichen Wohnungen und frischer Luft, und schmutzigen, luftscheuen Räumen demonstrierten; er zeigte, wie Tuberkulose verhindert werden kann. Bilder der Geschichte, Geographie und Naturgeschichte wurden in den Lehrplan aufgenommen, und so wird das Lernen zum Vergnügen, anstatt zur Last.

Den Landesbehörden folgten die Staatsbehörden, welche die Ressourcen des Staates in Bildern aufnehmen und in andern Staaten vorführen liessen, um so neue Einwanderer zu gewinnen.

Den Staatsbehörden folgten wiederum die städtischen Behörden, welche zu politischen Zwecken den Fortschritt der Stadtverwaltung aufnehmen liessen und die Films zu Wahlkampagne benutzten.

Die Schulbehörden sahen die Wichtigkeit des neuesten Erziehungshilfsmittels ein und in vielen Schulen sind lebende Bilder regelmässig zu sehen. In einer neuen Schule im Staate Connecticut wurde ein Vorführungssaal für lebende Bilder in den Schulplan mit aufgenommen. Einen gleichen Schritt machte die Universität von Wisconsin und andere werden folgen.

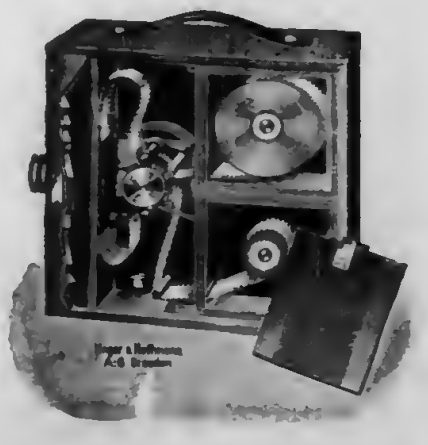
Der amerikanische Geschäftsmann hat die lebenden Bilder sich längst zu eigen gemacht. Landspekulanten lassen Bilder ihrer Besitzungen machen, zeigen sie vor und finden so leicht Käufer. Die grossen Fabriken, die den Konsumenten nicht zur Fabrik bringen können, bringen die Fabrik zum Konsumenten, und das Resultat sind Aufträge, die man sonst nie bekommen hätte.

Selbst wenn lebende Bilder ihre Anziehungskraft als Unterhaltungsmittel verlieren sollten, ihr erzieherischer Wert sichert ihnen einen permanenten Platz.

Der Zukunft gehört die Photographie lebender Bilder in natürlichen Farben und den lebenden sprechenden Bildern. Ich meine nicht Bilder, verbunden mit einer Sprechmaschine, sondern Bild und Sprache zusammen auf einen Film photographiert und von ein und derselben Maschine reproduziert. Dies mag momentan als ein schöner Traum erscheinen, indes werden diese Bilder kommen — sie müssen kommen, und mit ihnen kommt die Lebende-Tages-Zeitung.

Dr. Berthold A. Baer.
Philadelphia, Pa.

Aufnahme-Kino „Simplex"



ist wohl der preiswerteste Aufnahme-Kino, der bisher in solcher soliden Konstruktion auf den Markt gebracht wurde. Aufnahme-Kino „Simplex" ist allen Denen zu empfehlen, die einen Apparat suchen, der ihnen, trotz niedrigsten Preises, zufriedenstellende Bilder liefert. Aufnahme-Kino „Simplex" ist mit erstklassigem Voigtländer-Anastigmat „Collinear" f : 6,3 versehen, der Transport-Mechanismus ist präzis gearbeitet und beruht auf dem Greifersystem. Aufnahme-Kino „Simplex" steht in Bezug auf den billigen Preis von 275 Mk. und der soliden, zweckmässigen Ausstattung unerreicht da. Näheres erfahren Sie durch unsere kostenlose Liste Nr. 52.

Unger & Hoffmann
A.-G.

Dresden-A. 28 Striesenerstr. 38.

Berlin C. 19 Neue Grünstr. 26.

DIE WOCHE

in welcher Sie den Dentlerschen Monopolfilm „Ein Liebeskampf zweier Frauen“ in Ihrem Programm führen, wird Ihnen ewig in angenehmer Erinnerung sein, da von da an der kolossale Aufschwung Ihres Geschäftes beginnt!

Da ich noch einige neue Kopien anfertigen lassen musste, habe ich *noch einige Wochen* frei!

Fordern Sie meine Schlagerliste *ein.*

Martin Dentler · Braunschweig

Telephon 2491 u. 3098. *Autorstrasse 3.* Telegr.-Adr.: Centraltheater.

Die deutschen Fabrikanten machen nicht mit.

Wir erhielten das folgende Schreiben zwecks Veröffentlichung:

Berlin, 1. März 1912.

Titl. Film-Industrie-Aktien-Gesellschaft
in Vorbereitung
in Berlin.

Die unterzeichneten deutschen Filmfabrikanten Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., vertreten durch Herrn Direktor Zeiske, Deutsche Mutoscop- und Biograph-Gesellschaft, vertreten durch Herrn von Woringen, Messters Projektion G. m. b. H., vertreten durch Herrn Direktor Messter, haben in gemeinsamer Aussprache Stellung genommen zu Ihren Vorschlägen, sich der Film-Industrie-Aktiengesellschaft in Vorbereitung anzuschliessen.

So verlockend auch Ihr Angebot ist eines garantierten Abschlusses von annähernd 3 Millionen Metern pro Jahr für die drei Firmen zusammen zu einem Preise, der sich durchaus auf dem bisher erzielten Durchschnitt hält, so glauben die Unterzeichneten doch von einer Beteiligung an dem geplanten Unternehmen aus folgenden Gründen Abstand nehmen zu müssen:

Wenn Sie auch nicht die Gesamtheit der Filmfabrikanten Ihrem Unternehmen angliedern wollen, so stellen doch die nach Ihren Angaben bereits der F. I. A. G. verpflichteten ausländischen Fabrikanten qualitativ und quantitativ eine Uebermacht dar, welcher gerade die beliebtesten und daher gesuchtesten ausländischen Marken angehören, sodass zwar formell kein Trust vorliegt, praktisch aber der Filmbezug für Deutschland so gut wie monopolisiert wird.

Nach Ansicht aller beteiligten Kreise würde dieser Ring erst durch die Beteiligung der massgebenden deutschen Film-Fabrikanten völlig geschlossen werden, und dazu ihre Hand zu bieten, lehnen die unterzeichneten deutschen Film-Fabrikanten ab.

Eine grosse Gefahr für alle Filmverleiher und Theaterbesitzer erscheint uns auch darin zu liegen, dass angesichts des vertraglich gesicherten Geschäfts die Ihrem Unternehmen angeschlossenen ausländischen Film-Fabrikanten naturgemäss nicht mehr dasselbe Interesse haben dürfen wie bei der jetzigen freien Konkurrenz, ihre Bilder inhaltlich und technisch auf eine möglichst hohe Stufe der Vollkommenheit zu bringen, sodass also mit einer erheblichen Verschlechterung der Filmprogramme zum Schaden aller Interessenten zu rechnen wäre.

Nach dem übereinstimmenden Urteil der Unterzeichneten ist, ganz abgesehen von der praktischen Monopolgefahr, die organisatorische Basis Ihres Unternehmens nicht eine solche, dass Gewähr geboten wird für ein dauerndes Bestehen und Gedeihen des geplanten Unternehmens.

Insbesondere erscheinen uns die Umsatzgarantien, welche Sie nach Ihren Angaben den verschiedenen Fabrikanten zugesichert haben, nicht im Einklang zu stehen mit dem tatsächlichen Absatz, den die nach Ihren Angaben „festgelegten" deutschen Film-Verleih-Institute in neuerer Zeit erzielt haben.

Ebenso erscheinen uns die Bedingungen, zu welchen diese Filmgeschäfte nach unseren Informationen übernommen werden sollten, nicht entfernt im Einklang zu stehen zu dem Wert, welchen diese Geschäfte tatsächlich für Sie repräsentieren. Uns sind Beispiele bekannt, nach denen die Besitzer der aufzukaufenden Verleih-Geschäfte Forderungen gestellt haben, an deren Erfüllungen sie

Der Jahrmarkt des Lebens. Erscheinungstag: 13. April 1912.

Maskierte Liebe. Erscheinungstag: 23. März 1912.

Die rote Rose. Erscheinungstag: 23. März 1912.

Adressatin verstorben. Erscheinungstag: 9. März 1912.

Sichern Sie sich schon jetzt Ihre bestimmte Woche.

Coeur Ass.
Unkraut.
Erwachen zum Tode.
Sofort frei.

Wochen - Programme in allen Preislagen.

❖❖❖

Unsere Programme inklusive Schlager sind unerreicht. ::

Internationale Kino - Industrie - Gesellschaft

Telephon: Amt Moritzplatz 927. **Manneck & Co., Berlin SW. 68, Charlottenstr. 7-8.** Telegr.-Adr.: Inkafilm, Berlin.

Sonntags: Telephon Amt Tempelhof No. 719.

Die enorme Nachfrage
nach unserm Monopolfilm

Die Geisternacht

beweist uns, welche glänzende Aufnahme derselbe gefunden hat. Da derselbe bereits am 16. März erscheint, so sichern Sie sich die Erstaufführung dieses Schlagers für Ihr Theater, indem Sie sofort bestellen.

Monopol für Deutschland, Holland, Schweiz.

Reichhaltiges
Reklamematerial vorhanden.

Karl Werner, G. m. b. H., Köln a. Rh.

Telegr.-Adr.: Filmwerner
Telephon: 1425 B.

Waidmarkt 13-15

selbst nicht glaubten, während trotzdem auf Grund dieser Forderungen Vorverträge zustande gekommen sein sollen.

Die Schematisierung des ganzen Verleihbetriebs wird notwendigerweise auch im Gefolge haben, dass der einzelne Theaterbesitzer nicht mehr mit der individuellen Sorgfalt bedient werden kann, da ja die Anzahl der nach Ihren Angaben geplanten Filialen eine erhebliche geringere sein wird, als die jetzt bestehenden Verleihgeschäfte.

Im übrigen können die Unterzeichneten es sich nicht vorstellen, dass das Gros der deutschen Theaterbesitzer auf die Dauer sich Ihrem Unternehmen anschliessen kann, da sie damit freiwillig und ohne einen ersichtlich zwingenden Grund sich der freien Wahl ihrer Programme begeben würden. Es ist vielmehr anzunehmen, dass die Theaterbesitzer sich durch die möglicherweise günstigeren Leihbedingungen während der Uebergangszeit nicht blenden lassen, sondern daran denken werden, dass sie nach Verschwinden der letzten unabhängigen Verleih-Institute genötigt sein werden, unter allen Umständen Ihre Bedingungen zu akzeptieren.

Alle diese Argumente lassen uns in der ohne jede innere Notwendigkeit geplanten Gründung der F. I. A. G. eine schwere Schädigung aller Interessenten des deutschen Kinematographengeschäftes erblicken, und im Vollgefühl der Verantwortung, welche gerade die deutschen Film-Fabrikanten in dieser Frage tragen, sehen die Unterzeichneten sich genötigt, Ihnen hiermit in definitiver Form die Mitteilung zu machen, dass sie Ihrem Unternehmen nicht beitreten werden.

Sie betrachten es vielmehr als eine Ehrenpflicht gerade der deutschen Filmindustrie, in freier Konkurrenz alles aufzubieten, um den Kinematographen auf ein immer höheres Niveau zu bringen!

Da verschiedenen Interessenten Mitteilung von dem angeblich bereits erfolgten Anschluss der Unterzeichneten gemacht worden ist, und da Ihre Angaben über den Stand der ganzen Angelegenheit sich nicht immer als zutreffend erwiesen haben, so geht eine Abschrift dieses Briefes zur Wahrung unserer berechtigten Interessen gleichzeitig sämtlichen deutschen Fachblättern der Film-Industrie zu.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez.: Messter. v. Woringen. E. Zeiske.

Streiflichter aus der deutschen Filmmetropole.

(Monopolkämpfe und Verbandsaufgaben.)

Endlich ein Lichtstrahl in das Dunkel des deutschen Kinomysteriums, endlich eine Klärung jener trüben Gewässer, die für manche so günstige Fischgelegenheit zu bieten schienen! Arme F. I. A. G., das wird dir einen argen Stoss versetzt haben, als die drei grössten deutschen Filmfabriken sich so plötzlich auf die Hinterbeine stellten und erklärten: wir tun nicht mit!

Vorigen Sonnabend bereits machte durch die gesamte Berliner Tagespresse folgende Notiz die Runde:

Das Filmmonopol gespreugt. Das von der Filmindustrie Aktiengesellschaft seit Monaten beabsichtigte Monopol aller Filmfabriken und Filmverleiher ist, wie wir erfahren, nicht zustande gekommen. Die Deutsche Bioscop-Gesellschaft, Messters Projektion und die Deutsche Mutoscop- und Biograph-Gesellschaft, die drei grössten

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin SO. („Agfa“ 13)

„Agfa“-Hypo.

(Unterschwefligsaures Natron: Fixiernatron.)

Schöne, gleichmässige, etwa erbsengrosse, klare, trockene Kristalle.

Originalkisten à 25 kg.

Originalfässer à 25, 50, 100, 250, 500 kg.

„Agfa“-Hydrochinon

„Agfa“-Pyrosäure

Chemisch reine Produkte von hervorragender Qualität in Original-Blechdosen.

Bezug durch die Photohändler, 16 seitige reich illustrierte „Agfa“-Prospekte gratis.

Schwedische Theater-Kunstfilms-Gesellschaft

Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 6461.

Direktion: Robert Glombeck

Berlin W. 8, Friedrichstr. 74.

Telegr.-Adresse: Glombeck, Tegel.

Die geehrten Herren Theaterbesitzer

Süd- und Westdeutschlands, der Provinzen Hannover, Schleswig-Holstein und der freien Hansastädte beziehen unsere Theater-Kunstfilms durch das bekannte Filmverleih-Institut

Max Loeser, Cöln
Gereonshaus, Z. 157
und seine Filialen in München und Hamburg.

Sklavinnen der Liebe

Im Sektrausch

Jeder Film eine Kanone!

des Königreich und der Provinz Sachsen, sowie der Thüringischen Staaten erhalten unsere Theater-Kunstfilms durch die bekannte Firma

Creutz & Werner
Electro-Biograph
Chemnitz i. Sa.
Königstrasse 34.

Sein Leopold

? ? ? ? ? ?

Jeder Film eine Kanone!

J. Daniel sen.

Visitenkarten-Rätsel.

Wer ist der Mann?

Auflösung folgt in unserem nächsten Inserat.

Photo-Leinwand-Plakate

Deutsches Reichs-Gebrauchsmuster Nr. 491718 und 496541

für: **Dr. Gar El Hama, Der Rächer seiner Ehre, Der dunkle Punkt, Im Glücksrausch, Die Vampirtänzerin, Indisches Blut, Der weisse Domino, Verfehltes Leben,** verleihe pro Tag mit **50 Pfg.** Grösse des Plakats ca. 90 × 160 cm.

Georg Kleinke, Berlin, Chausseestrasse 130

Telephon: Amt Norden 2685. **Telegr.-Adr.: Kleinfilm, Berlin.**

deutschen Filmfabriken, haben in gemeinsamer Aussprache gegen ein Monopol Stellung genommen und ihren ablehnenden Bescheid der genannten Aktiengesellschaft mitgeteilt. Erwägungen dieser drei deutschen Firmen haben ergeben, dass eine Monopolisierung weder auf das Geschäft noch auf die künstlerische Qualität der Films günstig einwirken könnte; sie haben daher in Würdigung und Wahrnehmung der Interessen des Publikums und der Kinotheaterbesitzer sich dem Monopol nicht angeschlossen. Da aber ohne diese drei Firmen eine Monopolisierung nicht möglich wäre, darf man den ganzen Plan als gescheitert betrachten.

Diese in allen Zeitungen fast gleichlautende Nachricht ist offenbar von ein und derselben Stelle inspiriert und in die Tagespresse lanciert. Die Fachpresse ist von den genannten drei Fabriken inzwischen durch ein an anderer Stelle unseres Blattes wiedergegebenes Rundschreiben verständigt worden, in dem die Gründe ausführlich dargelegt werden, die diese Firmen veranlassen, gegen die F. I. A. G. Stellung zu nehmen. Und auch der völlig Unparteiische und Unbefangene muss gestehen, dass diese Gründe schwer wiegen und gar manchen veranlassen werden, die goldene Hand, mit der er die F. I. A. G. zu stützen bereit war, wieder zurückzuziehen. Denn eben darinnen liegt der Schwerpunkt der Sonderstellung unserer drei grössten deutschen Fabriken ausserhalb des geplanten Ringes: Sie allein können die F. I. A. G. nicht zu Falle bringen, weil die von ihnen allein auf den Markt gebrachten Quantitäten einer Konkurrenz von sämtlichen andern Fabriken nicht standhalten können, mag auch die Qualität des Materials noch so vortrefflich sein. Aber die im Handelsteil sämtlicher deutschen Tageszeitungen kursierende Notiz und das Schreiben der drei Fabriken an die Fachzeitungen werden der F. I. A. G. ein Bein stellen, über das sie stolpern kann, noch ehe sie überhaupt im Gange ist. Vor allen Dingen müssen die Kapitalisten misstrauisch werden, und es wird den Gründern schwer fallen, das nötige Betriebskapital, soweit es nicht bereits flüssig gemacht ist, in b a r e m Gelde zu erhalten. Gelingt ihnen das aber nicht, so vermögen sie auch nicht denjenigen Fabriken, die bereit sind, mit ihnen abzuschliessen, die nötigen Garantien zu bieten. Nun haben die Herren vom Komitee zwar ausdrücklich erklärt, mit 30 Filmfabriken bereits fest abgeschlossen zu haben. Doch sollte dieser Abschluss von Seiten der betreffenden Firmen wirklich ganz ohne Vorbehalt geschehen sein? Sollten sie sich nicht irgend ein Hintertürchen im Kontrakt reserviert haben, zu dem sie im letzten Augenblick noch herausschlüpfen können? Sollte nicht wenigstens eine Anzahl Fabriken als Grundlage ihres Zusammengehens mit der F. I. A. G. die Bedingung gestellt haben, dass der Ring völlig geschlossen wird, dass also s ä m t l i c h e Firmen o h n e Ausnahme mitgehen? Nun, das ist nicht der Fall; drei grosse Fabriken haben gegen den Ring Stellung genommen, und es ist mit Bestimmtheit zu erwarten, dass eine Anzahl weitere Firmen ihnen folgen werden. Ob aber unter solchen Umständen die F. I. A. G. mit ihrem riesigen Apparat überhaupt ein genügendes Absatzgebiet vorfinden wird, muss abgewartet werden; in dem anfangs geplanten Umfange wird sie jedenfalls ihre Geschäfte nicht machen können.

Ausschlaggebend bei der Sonderstellung der drei deutschen Firmen mag vielleicht auch die in ihrem Schreiben begreiflicherweise unerwähnt gebliebene Tatsache gewesen sein, dass sich bis heute bereits gegen 1000 Theaterbesitzer dem Schutzverband angeschlossen haben sollen. Von der weitaus grossen Mehrzahl derselben ist aber mit Bestimmtheit anzunehmen, dass sie sich mit Händen und Füssen gegen einen Abschluss mit der F. I. A. G. sträuben und jede Konkurrenz als Rettungsanker ihrer bedrohten Selbständigkeit unterstützen werden.

Wenn selbst in denjenigen Fachkreisen, die der geplanten Gründung anfangs freundlich gegenüberstanden, und nach den Versicherungen ihrer Gründer in ihr nichts anderes erblickten, als eben ein grosses Filmverleihgeschäft, einen Konkurrenten in der Reihe anderer Konkurrenzen, die Stimmung in letzter Zeit umgeschlagen ist, so hat sich das die F. I. A. G. selbst zuzuschreiben. Ihre Gründer haben nicht gehalten, was sie anfangs versprachen. Wenn Herr von Schack hoch und heilig versichert, dass der F. I. A. G. jedes Monopolgelüst völlig fernliege und in demselben Atemzuge betont, dass sämtliche Filmfabriken verpflichtet worden seien, n u r an die F. I. A. G. und an keine Konkurrenz zu liefern, so greift sich selbst ein ganz Harmloser unwillkürlich an die Stirne und murmelt: Wie reimt sich das zusammen? Monopol oder Konkurrenzgeschäft, — was tut der Name zur Sache, wenn der Zweck der gleiche ist: die Unterdrückung jeder Konkurrenz?! — Und das Misstrauen der hiesigen Fachkreise, die nicht durch ihre Stellung in der Branche bereits seit langer Zeit mehr oder weniger mit jenen atmosphärischen Strömungen Fühlung hatten, die hinter den Kulissen des offiziellen Marktes den Barometerstand der öffentlichen Meinung in ihrem Sonderinteresse ständig zu beeinflussen suchen, ist durch die Veröffentlichung der drei deutschen Firmen weiter gestiegen. Erklärte nicht die F. I. A. G. noch vor kurzem, mit a l l e n bedeutenden Filmfabriken ein Uebereinkommen getroffen zu haben, waren da nicht auch diese 3 Firmen mit inbegriffen? — Und nun? — Hm, hm, — rätselhaft, höchst rätselhaft — — irgendwas ist faul im Staate Kinomark!

Es ist kein Wunder, wenn nach dieser Erklärung, die wie eine Bombe in den hiesigen Markt einschlug, allerhand wilde Gerüchte auftauchten. Da wollten die einen bereits wissen, dass das Projekt der F. I. A. G. endgültig fallen gelassen sei, andere wieder sprechen von der Konstituierung zweier grosser Gruppen, ja einige glaubten sogar, ein Zu-

Erstklassige
Programme

sichern Ihnen den Erfolg!

Unsere Wochenprogramme sind hervorragend
durch erstklassige Zusammenstellung
durch reichliches Reklamematerial
durch pünktliche Bedienung
durch alle grossen Schlager im Programm ohne Aufschlag

oo Frei durch vergrösserten Einkauf: oo
1 zweite Woche, 2maliger Wechsel
1 sechste Woche, 2maliger Wechsel

Sonntags-Programme von 15 Mk. an. **Wochen-Programme von 60 Mk. an.**

Wir offerieren:

billige Monopol–Films

in **prima** Exemplaren.

Fataler Scherz
pro Woche **40** Mark

Cowboy und Indianer
pro Woche **40** Mark

Frankfurter Film-Compagnie

G. m. b. H.

Frankfurt a. M. :: Schaumainkai 3

Telephon: Amt I, 1858. — Telegr.-Adr.: Films.

sammengehen des Schutzverbandes mit der F. I. A. G. (!!! — brrr!) prophezeien zu dürfen. . . . Ich bin der Ueberzeugung, dass keine dieser drei Meinungen richtig ist, doch ich will den Ereignissen nicht vorausgreifen; es ist ein gar zu misslich Ding, in diesen bewegten Zeiten den Propheten spielen zu wollen. Mag die Zukunft uns zeigen, wie sich die Sache weiter entwickeln wird. Schon in nächster Zeit werden sich wichtige Ereignisse abspielen. Dem ersten Blitzstrahl des Gewitters, das sich über dem Haupte der F. I. A. G. zusammengezogen hat, werden voraussichtlich noch weitere folgen. Ob es gelingen wird, das Unternehmen zu zerschmettern oder ob die Gründer für gutfunktionierende Blitzableiter sorgten und das Unwetter überstehen, — es muss eben abgewartet werden. Hoffen aber möchten wir nur das eine, dass dieses Gewitter endlich einmal die Kinoatmosphäre gründlich reinigt, dass es die Schwüle beseitigt, die nun schon so lange über dem Filmmarkt lagert, und eine Periode heiterer, klarer Tage einleiten möge. Denn die krankhafte Spannung und Nervosität, die jetzt in unserer Branche herrscht, ist wirklich bald nicht mehr hübsch. Wir brauchen drei Dinge, um uns unter gesunden Verhältnissen weiter entwickeln zu können: erstens: Ruhe, zweitens: Ruhe und drittens: Ruhe!

Diese überaus so wichtige Ruhe ist natürlich nicht allein durch Beseitigung des Monopolgespenstes geschaffen. Es gibt in unserer Branche gar viele brennende Punkte, die dringend einer Erledigung bedürfen. Zu diesen gehört die in letzter Zeit wieder in den Vordergrund des Interesses getretene Frage der Einführung einer einheitlichen deutschen Reichsfilmzensur. Die Vorteile, die diese Einrichtung für den Theaterbesitzer bringen würde, sind schon so oft in der Presse erörtert und so allgemein anerkannt, dass es sich erübrigt, an dieser Stelle näher darauf einzugehen. Alle Kinobesitzer, die jetzt unter der Willkür der Sonderzensur der Städte und Provinzen schwer zu leiden haben (man braucht ja nur an Bayern zu denken, wo sich die Projektionskunst auf die Fußspitzen stellen muss, um über das ultramontane Feigenblatt hinwegsehen zu können), würden die Einführung der Reichszensur als eine Erlösung begrüssen. Was für Kuriositäten bei der jetzigen getrennten Handhabung der Filmzensur herauskommen können, davon habe ich in meiner eigenen Praxis in der vergangenen Woche ein typisches Beispiel erlebt. Ein humoristisches Bild, das eine Einbruchsszene ausführlich wiedergab, war von der Berliner Zensur vollständig verboten worden. Und dieses selbe Bild — man höre und staune — empfahl die Hamburger Lehrerkommission als geeignet für Kindervorstellungen! — Das ist übrigens einmal eine Ausnahme. Weit unangenehmer sind solche Differenzen in den Ansichten der Zensurbehörden, wenn der Fall umgekehrt liegt, wenn also Films, die in Berlin glatt zensiert wurden, in andern Orten nachträglich verboten werden.

Ich hatte kürzlich Gelegenheit, mit einem massgebenden Herrn des Berliner Polizeipräsidiums über die Angelegenheit zu reden. Ob der Einführung einer Reichsfilmzensur von Seiten der Behörden irgendwelche Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden würden, fragte ich ihn. „Von uns sicher nicht — im Gegenteil", war die Antwort, „doch wir können unmöglich die Initiative zu solch einem Schritte ergreifen. Die Anregung muss vielmehr von den Interessenten der Kinobranche ausgehen. Doch da wird viel geredet und wenig gehandelt. Weshalb wenden sich denn die Fachverbände nicht mit Petitionen an den Deutschen Reichstag?"

Ich muss gestehen, dass ich dem Herrn nicht viel entgegnen konnte. Wer etwas erreichen will, darf eben auch keine Mühe scheuen. Hier liegt ein Arbeitsfeld für den Schutzverband, wie es lohnender nicht gedacht werden kann. Ob der Reichstag die Einführung einer deutschen Reichsfilmzensur beschliessen würde, ist natürlich noch ungewiss. Wenn aber die Berichterstatter der Zensurbehörden den Antrag befürworteten (und das werden sie zweifellos tun), dann darf man auf die Erfüllung unserer Wünsche hoffen.

Also vorwärts, ihr Verbände und Korporationen! Unsere Branche braucht Ruhe, und deshalb dürft i h r nicht ruhen, bevor die schlimmsten Uebelstände beseitigt und die Ziele erreicht sind, deren Verwirklichung für das deutsche Lichtspielwesen die unbedingt nötigen Grundlagen für eine normale und gesunde Weiterentwickelung bildet.

Aus der Praxis

Neue Kinotheater.

Frankfurt a. Oder. Breitestr. 38 wurde das Lichtbildtheater wieder eröffnet.

Schleswig. Hier wurde Langestr. 42 das Zentral-Lichtspieltheater eröffnet.

Kempten i. Allgäu. Emil Hübner eröffnete Bahnhofstrasse neben Kaiserhof das Tonbildtheater.

Plauen i. Vogtl. Hier wurde Bahnhofstr. 92 das Welttheater eröffnet.

Lüdenscheid. Hier wurde Hochstr. 4 das Lichtspielhaus eröffnet.

Cie Industrielle d' Optique

Margot & Cie

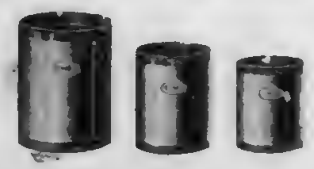
CINDO

Paris, 23, Passage Ménilmontant.

D. R. G. M.

Sämtliche optische Artikel für Kino u. feststehende Projektion mit der bekannt vorzüglichen „Cindo" Optik :-: Kondensatoren mit wasserhellen Linsen :-: Achromat. Doppel-Objektive für Kino und feststehende Projektion :-: Auswechselfassungen mit tadellosen Zahntrieben etc. etc.

Katalog kostenlos



Fabrik in

Essomes s/M

(Aisne)

Urteil

über die Leistungen des

„Der Tag im Film"

Die Firma J. Dienstknecht, München (ältester und grösster Kinematographen- und Film-Verleih) schreibt uns unt. 2. Febr. cr.:

„Was den Wert der Neuheit „Der Tag im Film" anbelangt, so haben wir darüber von unserer Kundschaft, speziell in letzter Zeit, nur Lobenswertes gehört, und ist diese Ausgabe nicht nur in Rücksicht auf die schnelle Berichterstattung für das Publikum wertvoll, sondern auch für den Theaterbesitzer in geschäftlicher Hinsicht besonders ausnutzungsfähig, denn jede tägliche, aktuelle Neuerscheinung führt nicht nur neues Publikum, sondern auch einen Teil desselben zwei- und dreimal in einer Woche in das gleiche Theater.

Vom Verleiherstandpunkt aus können wir Ihnen mitteilen, dass wir in Rücksicht auf die Qualität des Materials und des Anschaffungspreises auch mit dem „Der Tag im Film" sehr zufrieden sind."

Die Neuheiten der letzten Woche

Wien
Der internationale Eiswettlauf, veranstaltet vom Wiener Eislaufverein.

Berlin-Wilmersdorf
Eine durch die Fahrlässigkeit zweier Arbeiter verursachte Explosion zerstörte die Versuchsanlage der Sauerstoff-Ind. Akt.-Ges.

Juan les Pins Südfrankreich
Der Aviatiker Robinson wollte sich auf dem Wasser niederlassen, wobei sein Apparat umstürzte. Robinson erreichte schwimmend das Ufer und das Flugzeug wurde von Fischern ans Land gebracht.

München
Die Eröffnung des bayerischen Landtages. I. Serie.
Die Eröffnung des bayerischen Landtages. Sämtl. Prinzen des Kgl. Hauses wohnten der Eröffnung bei. II. Serie.

Augsburg-Wertach
Durch Grossfeuer wurde die Spinnerei Wertach total vernichtet. Der Schaden beträgt über 1 Million Mark und gegen 1000 Arbeiter sind brotlos geworden.

Luxemburg
Die Trauerfeierlichkeiten für Se. Kgl. Hoheit den Grossherzog Wilhelm Alexander von Luxemburg.
Die Leiche wird vom Bahnhof nach dem Grossherzogl. Schloss überführt.

Express-Films Co., G. m. b. H.
Freiburg i. B.

Apenrade. Frau Anna Possolt verkaufte ihr Hausgrundstück in der Ramsharde an den Photographen Jens Bossen aus Altona. Der Antritt erfolgt zum 1. April. Käufer beabsichtigt, in dem Gewese ein erstklassiges Kinematographentheater zu errichten.

Vlield a. d. L. Ein ständiges Kinematographentheater ist in dem Emmeschen Hause Marktstr. No. 6 eingerichtet.

Berlin. Kopenickerstr. 4 lässt Frau Anna Runge ein Kinotheater erbauen.

Berlin. Das Haus No. 26 am Kurfürstendamm ist an Herrn S. Foerder, den Inhaber der gleichnamigen Herrenmodefirma, verkauft worden. Es verlautet, dass später ein grosses Café in diesen Haus verlegt und ferner dort ein grosses Kinematographentheater errichtet werden soll.

Diedenhofen (Lothr.). Hier wurde durch Beschluss des Gemeinderates das Stadttheater für 12 000 Mk. an einen Kinounternehmer verpachtet.

Ems. Die Pläne zum Umbau des neuen Heims für den hiesigen Kinematographen (Tonbild Theater), der in das Gasthaus von W. Stoll (Mark) verlegt wird, liegen der Behörde zur Genehmigung vor. Den Plänen zufolge wird das Kino auf das vornehmste eingerichtet.

Essen. Das Kammergericht hat jüngst entschieden, dass die Verfügungen der Oberpräsidenten, durch die der Besuch von Kinematographentheatern durch Kinder nur bis 9 Uhr abends gestattet wird, Rechtskraft haben. Fernerhin besteht auch die Bestimmung zu Recht, dass Kinder unter 16 Jahren ohne Begleitung Erwachsener nur Kindervorstellungen besuchen dürfen, die als solche ausdrücklich bezeichnet sind. Die Rechtsgültigkeit dieser Verfügungen wird dadurch für ganz Preussen anerkannt. Das Kammergericht steht, so entnehmen wir der „Rh.-Westf. Ztg.", auf dem Standpunkt, dass es das Amt der Polizei sei, die notwendigen Vorkehrungen zur Erhaltung der Sittlichkeit und zur Abwendung der dem Publikum und einzelnen seiner Mitglieder bevorstehenden Gefahren zu treffen. Der Schutz der Kinder sei aber auch an kleinen Orten am Platze.

Löwenberg i. Schl. Das neue Lichtspieltheater „Fürst Blücher" wird voraussichtlich am 16. März eröffnet werden. Das Hauschsche Walhalltheater (Kino) haben zwei Herren aus Gorlitz pachtweise übernommen.

Oranienburg. Otto Juld hat das Neue Lichtspielhaus Poststrasse 5 übernommen.

Solingen. Friedrich Oberhoff hat die Leitung des Zentral-Theaters Heinrich Collard übertragen.

Pirna. Die Inhaber der hiesigen Kinotheater gaben bekannt, dass sie durch die neuen polizeilichen Beschränkungen sowie durch höhere Filmpreise usw. sich genötigt sehen, die Eintrittspreise für die Wochentage ab 1. März um eine Kleinigkeit zu erhöhen. Die Preise sind in allen Theatern die gleichen.

Düsseldorf. Hier wurde Camphausenstrasse 23 das Naturwissenschaftliche Theater eröffnet.

Darmstadt. Um ein neues Kinematographentheater in der Ernst-Ludwig-Strasse 23 wird unsere Stadt wiederum bereichert. Es ist dies die American Bio-Co., die ihren Sitz in Stuttgart hat, welche bereits in mehreren Städten Deutschlands solche Etablissements besitzt. Die technische Leitung ist dem früheren Redakteur des Kinematographenfachblattes und Rezitator, Herrn Curt Nessmann-Berlin, übertragen worden.

Mülheim a. d. Ruhr. Unter der Firma Union-Theater, G. m. b. H., ist hier ein neues Kinounternehmen gegründet worden. Gesellschafter sind die Herren E. Wolff aus Buer i. W. und E. van Gelder aus Frankfurt a. M. Das Gesellschafterkapital ist voll eingezahlt. Das neue Unternehmen soll am 1. Mai eröffnet werden.

Hameln. Die Elite-Lichtspiele an der Osterstrasse sind vom 1. März ab in die Hände des Herrn W. Siever, des Besitzers des Central Theaters, übergegangen.

Darmstadt. Das Residenztheater ging in den Besitz des Herrn Fricke über, während der seitherige Inhaber, Herr Ludwig Weber, welcher die zwei ersten Kinos in hiesiger Stadt errichtete, nach Bonn a. Rhein übersiedelt, um dort ein neues Kinematographentheater einzurichten.

Stuttgart. Um die Vorführungen in den Kinematographentheatern zu veredeln, hat sich in Stuttgart unter Führung vom Hofschauspieler Egmont Richter eine Vereinigung gebildet, welche die Vorführung künstlerisch-wertvoller Lichtspiele in der städtischen Gewerbehalle plant. Die Halle bietet Raum für über 6000 Personen.

Köln. Das bekannte Pariser Kinema wurde am 1. März cr. von seinem bisherigen Besitzer Herrn Emil Schilling, Inhaber der Deutschen Filmgesellschaft, Köln, an Herrn Paul Prior, Köln, zum Preise von 200 000 Mk. verkauft.

Stettin. Das Beispiel der Stadt Altona, die demnächst ein unter städtischer Leitung stehendes Kinotheater eröffnet, scheint in anderen Städten nachahmend zu wirken. Wenigstens beabsichtigt die Stadt Stettin, einer Anregung des dortigen Oberbürgermeisters Dr. Ackermann folgend, an verschiedene Stadtverwaltungen mit dem Ersuchen heranzutreten, sich einer Bewegung zur Errichtung städtischer Kinotheater anzuschliessen. In diesen Theatern sollen Films industrieller, technischer und wissenschaftlicher Art vorgeführt werden. Auch beabsichtigt man, vermittelst der weitverzweigten Verbindungen, die die Stadtverwaltungen haben, auch solche Films aufnehmen zu lassen, deren Aufnahme anderen Unternehmern kaum gestattet werden würde. Die Films sollen auf gemeinschaftliche Kosten hergestellt werden und dann unter den Teilnehmern die Runde machen.

St. Petersburg. Der Besitzer der Kinematographentheater Swerunetz und Chrystall-Palast, Herr Muhlert, hat auf dem Nevsky ein drittes grossangelegtes Theater „Union" eröffnet.

Zick-Zack

Eine städtische Lichtbilderzentrale. Im Haushalt der Stadt Berlin für das Jahr 1912 findet sich in der Rubrik „Verschiedene Einrichtungen für die städtischen höheren Lehranstalten" ein Betrag von 3000 Mk. zur Errichtung und Unterhaltung einer Lichtbilderzentrale. Diese Neuerung im Schulwesen wird besonders dem naturwissenschaftlichen und geschichtlichen Unterricht zugute kommen. Es soll auf Grund eingehender Beratungen brauchbares Bildermaterial gekauft werden; zur Anschaffung sind besonders wissenschaftliche, naturwissenschaftliche und geschichtliche Lichtbilder in Aussicht genommen.

Vertreter für Hamburg:
M. F. Döring, Kino- u. Filmgeschäft, Schwalbenstr. 35.

Vertreter für Rheinl. u. Westfalen:
L. Gottschalk, Düsseldorf
Film-Manufaktur.

Eugen Bauer
Kinematographenfabrik
Stuttgart 15
Verlangen Sie Spezialofferte

Vertreter für Berlin:
Joh's Oschatz
Markgrafenstr. 28.

Vertreter für Oesterreich:
Franz Seidl, Wien, Mariahilferstr. 51.

Billetts
in allen Arten liefert am billigsten
Ad. Schreyer, Billettfabrik, Schweidnitz.

Sofort frei
zu billigsten Preisen
Zwei Welten,
Der Stiefvater,
Enoch Arden,
Die Jugendsünde,
Wildfeuer,
Liebe des guädigen Fräuleins,
Aviatiker und Frau des Journalisten,
Opfer des Mormonen,
Der Glöckner von Notre-Dame.
Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale.

Das Rätsel

auf dessen **Lösung** alle
mit **Spannung** warten, ist

Fräulein Kitouche

Lustspiel in 3 Akten

ca 900 Meter.

Wundervolle Photographie!!
Hinreissend prächtiges Spiel,
unter Mitwirkung eines der ersten
Balletts der Welt!

Spannend! Dezent! Vornehm!

Erscheint am 4. Mai 1912!

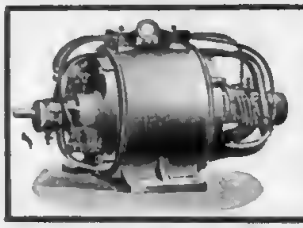
Technische Mitteilungen

za. **Antignator.** Unter den zahlreichen Erfindungen der letzten Zeit, welche die Sicherheit der Kinotheater gegen Feuergefahr erhöhen, verdient ein von der Internationalen Kinematographen-Gesellschaft, Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91, unter dem Namen „Antignator" auf den Markt gebrachter Apparat besonders hervorgehoben zu werden. Der kleine, sicher funktionierende und an jedem Vorführungsapparat leicht anzubringende Motor verhindert mittels Luftkühlung und Brechung der Lichtstrahlen alle durch das Stillstehen des Filmbandes verursachten Brände, auch wenn der Operateur im Vorführungsraum nicht anwesend ist. Wesentlich ist ferner, dass die Vorrichtung sich automatisch einschaltet, sobald der Lampenkasten vor das Bildfenster geschoben wird, also nicht von der Gewissenhaftigkeit des Operateurs abhängig ist. Wenn auch die Behauptung einer Fachzeitschrift, dass die Entstehung eines jeden Filmbrandes nunmehr völlig ausgeschlossen sei, entschieden zu weit geht (denn in diesem Falle müsste das Filmmaterial unverbrennbar sein), so halten wir doch den Antignator für eine überaus wichtige Erfindung, welche von grossem Nutzen für die Branche werden kann. Die meisten Brände entstanden ja bisher, von groben Fahrlässigkeiten abgesehen, durch die Einwirkung der Brennstrahlen der Bogenlampe auf den stillstehenden Film. Derselbe fängt innerhalb weniger Sekunden Feuer. Durch Anwendung des Antignators wird diese Gefahr beseitigt; unser Vertreter war selbst Zeuge einer Vorführung des Apparates, bei der die Brennstrahlen eine volle Viertelstunde auf den Film einwirkten, ohne dass sich dieser entzündete. Interessant ist die Tatsache, dass einem Theaterbesitzer nur unter der Verpflichtung, den Antignator zu verwenden, die Konzession erteilt wurde, die ihm die betreffende Behörde zuvor zweimal abgeschlagen hatte. Von grossem Werte wird diese neue Errungenschaft der Kinotechnik vor allen Dingen auch bei wissenschaftlichen Vorträgen sein, da das Bild alsdann solange im Fenster, bezw. auf der Projektionsfläche ruhen kann, bis sich der Vortragende völlig darüber ausgesprochen hat, was bisher unmöglich war. Eine Besichtigung des Apparates kann jedem Interessenten empfohlen werden; da der Anschaffungspreis als einmalige Ausgabe verhältnismässig gering ist (zirka 125 Mk.), wird die Erfindung sicher viele Freunde gewinnen.

b- **Zur Frage der unverbrennbaren Films.** Nachdem die Cellitfilms der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld sich bei ihrer Vorführung auf der Stuttgarter Hauptfeuerwache, wie in No. 269 berichtet wurde, in feuerpolizeilicher Hinsicht so vorzüglich bewährt haben, wäre es ein grosser Fehler seitens der Theaterbesitzer, wenn sie sich jetzt zu der weiteren Entwicklung der Frage auf einen rein abwartenden Standpunkt stellen wollten. Die neuen Films sind, wie die Fabrikanten derselben erklären, den Celluloidfilms in bezug auf Qualität der Filmunterlage sowohl wie der Emulsion wie das Haften der letzteren absolut ebenbürtig. Selbst bei längerer Lagerung resp. Gebrauch der Films ist ein Brüchigwerden nicht zu befurchten, und die Haltbarkeit der Emulsion ist sehr gross. Die Behandlung ist dieselbe, wie bei den bisherigen Films, dieselben Bäder können zur Anwendung kommen, einzelne Stücke können leicht und dauerhaft aneinandergeklebt werden. Nur muss man der Eigenschaft aller Cellitfilms Rechnung tragen, sich stärker als die Celluloidfilms in den Bädern auszudehnen und deshalb das Trocknen auf elastischen oder verstellbaren Walzen oder Trommeln vornehmen, damit die Films Gelegenheit haben, sich wieder zusammenzuziehen. So behandelte Films haben nach vollendeter Trocknung genau die Länge, welche sie vor dem Entwickeln hatten. Im Gebrauche verändern sie dann die Länge nicht mehr, während Celluloidfilms bekanntlich oft bei längerem Lagern sich derart zusammenziehen, dass die Perforation nicht mehr stimmt und der ganze Film unbrauchbar wird. Dass die Fabrikanten, welche die Rohfilms weiter verarbeiten, sich nicht ohne weiteres entschliessen, zu den neuen Films überzugehen, ist zu verstehen. Schon der etwas höhere Preis der neuen Films lässt dies begreiflich erscheinen. Trotzdem muss eine Klärung der Frage verlangt werden. Die Laboratoriumsversuche können hier nicht weiter helfen. Hier muss die Erprobung in der Praxis einsetzen. Diese kann wohl am einfachsten dadurch geschehen, dass die Theaterbesitzer und für sie die Verleiher von den Fabrikanten verlangen, dass sie eine, wenn auch vorläufig nur ganz kleine Anzahl von Aufnahmen auf unverbrennbare Films kopieren und in den Verkehr bringen, so dass sich jeder Fachmann selbst sein unbefangenes Urteil bilden kann. Einen derartigen Schritt ist die Branche schon den Behörden schuldig, welche die bereits genehmigte Polizeiverordnung über die Feuersicherheit in den Kinematographentheatern noch einmal erneut in Erwägung gezogen haben, um dabei auch die Frage zu erwägen, welche Erleichterungen den Benutzern unverbrennbarer Films gewährt werden könnten. Aber auch im eigensten Interesse der Theaterbesitzer liegt es, diese Frage baldmöglichst einer endgültigen Lösung zuzuführen. Bekanntlich soll die erwähnte Verordnung zugleich als Normalverordnung für ganz Preussen gelten. Sie wird also, wenn sie in Kraft tritt, ihre Kreise — man kann das ruhig sagen — in ganz Deutschland ziehen. Werden aber die in

Sicherungs-Patronen aller Art liefert und repariert sachgemäss u. billig. E. Lang, Leipzig I, Könneritzstrasse 94. *921

Gustav Wiese, Dampftischlerei
Luckenwalde b. Berlin, Burgstrasse 19. — Fernsprecher 270
Klappstühle
in jeder Preislage und Ausführung. — Muster und Preise kostenlos. 3718



Kino-Spar-Umformer
für Gleich- und Wechselstrom, ca. 70% Stromersparnis, erstkl. Fabrikat, liefere zu billigsten Preisen auch auf Teilzahlung. Ia. Referenzen.
Sof. Lieferung. Reparaturen u. Umtausch.
F. W. Feldscher, Hagen I. W.,
Kampstrasse 4. Fernruf 1247.

DUISBURG am Rhein
In verkehrsreichster Strasse (Knüppelmarkt) ist eine Besitzung mit durchgehendem grossem Lokal, welches sich zu m Kinematographen-Theater eignet, unter günstigen Bedingungen ausserordentlich billig käuflich, eventuell auch zu vermieten. Wegen Besichtigung wende man sich an Herrn **Ferdinand Bresser, Burgplatz 8.** Ausk. ert.: **Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Barmen, Bahnhofstrasse 11.** *3339

Kinematographen.
Verlangen Sie meines Jubiläums-Katalog, seit 1897 etabliert.
Kino-Einrichtung B
Ganz kompletts M. 350.—
Im Preise von M. 350,— mit inbegriffen:
1 eiserner Tisch . . . M. 30
1 Holzbrett, nach allen Richtungen verstellb., m. Eisen-Verschiebung „ 20
Kinowerk B. m. Blende „ 150
1 Lampenhaus . . . . „ 36
Lampe D, 4 Verstell. „ 60
2 Feuerschutztrommeln „ 30
1 Objektiv franz., gleichviel f. w. Entfernung „ 10
Summa M. 350
Gewicht ca. 45 Kilo.
Einrichtung für Motorbetrieb am Schwungrad gratis.
Für Motorbetrieb eingerichtet mehr:
gleichviel ob für 110 od. 220 Volt.
Motor 1/16 PS M. 60
Anlasserbiere „ 25
Dieselbe Einrichtung mit Kalklicht-Beleuchtung, bei Fortfall der Bogenlampe, M. 110 mehr.

Stets grosses Lager in Film spulen, Wicklern etc. am Lager.
Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme, mit 24 Spezialmaschinen.
M. Elsasser, Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 66
Kinematographen-Fabrik. 926

Oesterreichisch-Ungarische Kino-Industrie G. m. b. H.

Neubaugasse 33 **Wien VII.** Neubaugasse 33

Telegr.-Adr.: Filmaustro **Danubia-Films** Fernruf 31 519

auf der Dresdener Hygiene-Ausstellung mit der „Silbernen Erinnerungs-Plaquette" ausgezeichnet.

Es erscheinen demnächst aus der Serie unserer erstklassigen Kunst- und Naturfilms nachfolgende Schlager, und bitten wir höfl. Bestellungen rechtzeitig unserem Vertreter aufzugeben, damit wir die zahlreichen Aufträge, die schon jetzt täglich eingehen, pünktlich effektuieren können.

Schuhplattler

Entzückender Nationaltanz, ausgeführt in Salzburger Kostümen.

Miss Teresita

die Blitzvoltigeurin

Sensationsfilm ersten Ranges.

Die Alkaspiele in Dalmatien

Volksbelustigung in Nationalkostümen.

Nutzpferdezucht

Aufnahme von edlen Zuchtpferden der königlich ungarischen Staatsdomäne Mezöhegyes.

Serbisches Fest in Dalmatien

Erstklassige Naturaufnahme.

Die Simmenthaler Rinderzucht

Landwirtschaftliche Aufnahme der königl. ungar. Staatsdomäne Mezöhegyes.

Die Tuberkulose

Höchst lehrreiche Beobachtungen über die Verbreitung der Tuberkulose und deren Bekämpfung, aufgenommen mit Hilfe von ersten Professoren der Wiener Universität.

General-Vertreter für Deutschland, Schweiz und Holland

Otto Werner ∞ Charlottenburg

Telegr.-Adr.: Filmwerner. **Hehringstrasse 30** Telegr.-Adr.: Filmwerner.

dieser Verordnung geplanten einschneidenden Sicherheitsmassregeln in ganz Deutschland durchgeführt, so wird das Kosten, die in die Millionen gehen werden, verursachen, und nicht weniger kapitalschwache Existenzen vernichten! Diese Opfer können ganz oder doch zum grössten Teile vermieden werden, wenn jetzt mit aller Gewalt auf eine Klärung der Frage der praktischen Verwendbarkeit der unverbrennbaren Films hingearbeitet wird. Denn wenn erst die praktische Brauchbarkeit dieser Films einwandfrei nachgewiesen ist, so wird es nachher verhältnismässig leicht sein, eine Frist zur Einführung derselben und Erleichterungen für die Uebergangszeit zu erlangen.

Neue Films

Mutoscope. „Das Ende". Arno v. Holek, ein Lebemann, besucht ein Ballhaus der Residenz. Er machte dort die Bekanntschaft der „Brillantenlona", die einen reichen Verehrer — Douglass hatte, der selbst nicht tanzte, aber das Lokal besuchte, um beim Tanze die graziösen Bewegungen seiner Donna bewundern zu können. Zwischen den beiden Männern entstand bald Eifersucht und Douglass verlangte von Lona, dass sie den Rest des Abends ihm allein widme. Lona liebte aber v. Holek und es kam mit Douglass zum Bruch des Verhältnisses. Kurze Zeit darauf ertappte Douglass seinen Rivalen beim Falschspiel, erzwang von ihm eine schriftliche Bestätigung seiner betrügerischen Handlungsweise und zeigte diese Lona. Lona eilte voll Angst nach der Wohnung ihres Freundes und traf diesen an, im Begriffe, sich eine Kugel in den Kopf zu schiessen. Bei dem Versuch, ihm die Waffe zu entreissen, entlud sich dieselbe und traf sie selber tödlich. In diesem Augenblick erscheint Douglass, und voll Reue erfasst, zerreisst er den Schein Holeks und geht davon.

„Eclipse". Auf dem Teltower Kanal. Lautlos durcheilt das Ruder die abendliche Flut, von dem nahen Ufer grüssen freundliche Villen und glänzende Schlösser, von grünen Gärten umrahmt. Mit fröhlichen Menschen besetzt, gleitet ein Boot vorüber; in der Ferne zeichnen sich vom dunklen Himmel die Umrisse einer mächtigen und gewaltigen Stadt — wir sind von Wannsee nach Potsdam gefahren.

Kleine Mädchen aus China und Japan. Hübsche ansprechende Bilder, die uns die weibliche Jugend der beiden Mongolenreiche zeigen, sowohl bei der Arbeit, wie auch bei Spiel und Tanz.

Die blinde Mutter. Klaas, ein junger Schiller, ist die einzige Stütze seiner blinden Mutter und seiner Schwester. Er ist aber arbeitsscheu und faul. Als nun die Not in die kleine Hütte einkehrt, beschliesst Fiken, seine Schwester, einen Dienst anzunehmen. Sie erhält auch eine Stelle als Kellnerin am Hafen in einer Matrosenkneipe, die in keinem sehr guten Ruf steht, was natürlich dem Mädchen unbekannt ist. Fröhlich teilt sie ihrer Mutter das Geschehene mit und die arme blinde Frau macht sich auf den Weg, um ihr Kind wieder aus der Kneipe fortzuholen. Unterwegs trifft sie Klaas, dem sie das Vorgefallene erzählt, und dieser, von Gewissensbissen gepackt, macht sich auf, die Schwester zu holen. Er kommt gerade dazu, um das Mädchen vor den Roheiten einiger trunkener Matrosen zu schützen und nimmt sie wieder mit nach Hause. Durch das Beispiel seiner Schwester gebessert wird Klaas von nun an ein arbeitsamer und ordentlicher Mensch.

Frauenliebe kennt keine Grenzen. Grosse Anerkennung findet die in der Ausstellung des Künstlerhauses ausgestellte Marmorbüste des Bildhauers Metzner. Das Modell zu dieser Büste ist niemand anders als die Frau des Künstlers, und ein reicher Kunstliebhaber bestellt eine ähnliche Büste unter der Bedingung, dass das gleiche Modell benutzt würde. Metzner ist aber ein schwacher Charakter und statt an der begonnenen Büste fleissig zu arbeiten, lässt er sich von leichtsinnigen Freunden zum Spiele verleiten. Metzner wird zum grössten Kummer seiner Frau ständiger Gast in einem berüchtigten Spielklub und später hält er selbst eine Spielbank offen. Ein treuer Freund und ehemaliger Schüler Metzners, Schwarzer, entschliesst sich, selbst Hand anzulegen und weiter an der Büste zu arbeiten. Schwarzers Bemühungen, den Freund von seinem verderblichen Leben abzubringen, sind fruchtlos. Da kommt ihm ein seltsamer Zufall zu Hilfe. Schwarzer belauscht eine Unterredung der Spieler, die meinen, nun endlich ein erfolgreiches System gefunden zu haben. In der Begleitung von Metzners Frau, die Männerkleidung angelegt hat, besucht Schwarzer den Spielklub und tatsächlich gelingt es Frau Metzner, die Bank zu sprengen. Metzner, der über diesen Vorfall aufs äusserste getroffen ist, denkt an Selbstmord. Da nähert sich ihm seine Gattin wieder und gewährt ihm ihre Verzeihung. Durch so treue Liebe gebessert kehrt er mit frischem Mute zu seiner Arbeit zurück und ist natürlich aufs höchste erstaunt, die Büste, die ihn wieder in den Besitz beträchtlicher Geldmittel setzen wird, vollendet zu finden.

Gauklerscherze. Der einzig dastehende Zauberkünstler lässt nach seinem Belieben Gegenstände und Personen erscheinen und verschwinden, und die Gesamtheit dieser Zauberbilder ergibt eine Sammlung äusserst spannender Situationen und Geschehnisse, die besonders unsere Kleinen aufs angenehmste unterhalten werden.

MODERNE LICHT-REKLAME
A.B.CARTER & Co
G·M·B·H
BERLIN C.19

Spezialfabrik für elektrische Lichtreklamen, elektrische Firmenschilder, elektrische Schaltautomaten.

Alleinige Fabrikanten des gesetzlich geschützten und patentierten **„Elektrographen".** Reich illustrierter Katalog soeben erschienen.

Triplar-Objektive

Wer das beste bieten will, wer seinem Publikum Lichtbilder von „geschnittener Schärfe" zeigen will, benutze als Objektiv das ausserordentlich lichtstarke Steinheilsche Anastigmat

„Triplar"

Das Instrument wird auch in Tubenform geliefert, und zwar in verschiedenen Brennweiten. Für kinematographische Aufnahmen gibt es kein besseres Objektiv und kein lichtstärkeres als das

Neu-Triplar 1:2,5.

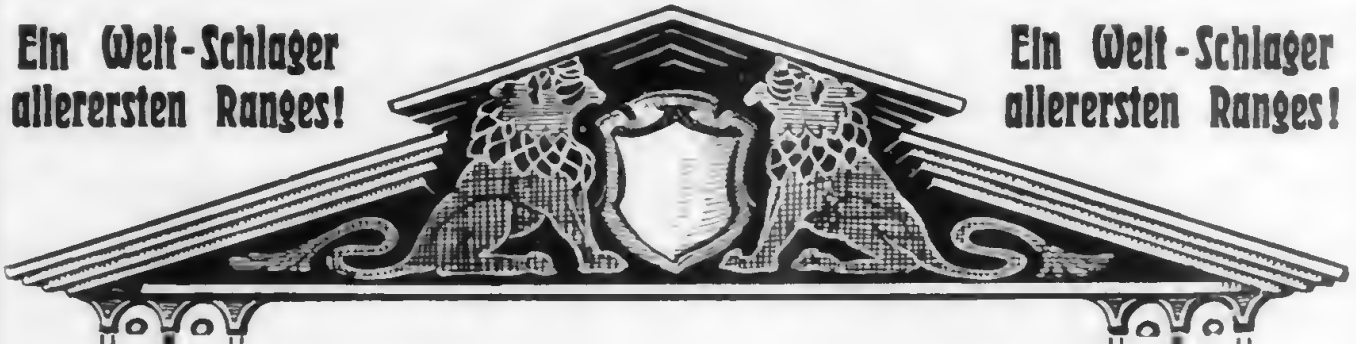
Die Lieferung der Triplare f. Projektion und Kinematographie erfolgt durch

Ed. Liesegang, Düsseldorf

gegründet 1854

Projektions-Apparate, Kinematographen und Lichtbilder.

Ein Welt-Schlager allerersten Ranges!



Ein Welt-Schlager allerersten Ranges!

Unser

1. Sensations-Drama

Schwarzes :: Blut ::

in 3 Akten in 3 Akten

erscheint Ende März!!

KUNSTFILM-VERLAGS GESELLSCHAFT DÜSSELDORF

Kunst-Film-Verlags-Gesellschaft

Düsseldorf

Graf Adolfstrasse 69. Graf Adolfstrasse 69.

Telephon Nr. 9897. — Telegr.-Adresse: Kunstfilm - Düsseldorf.

3904

Caro läszt niemand los. Caro ist ein wunderbarer Hund: hat er einmal einen Dieb erfasst, so wird er auch nicht eher losgelassen, bis er hinter Schloss und Riegel sitzt. Was ihm aber sonst noch passiert, das muss man sehen, und man wird den klugen Caro nur loben können.

„Brockliss". Das Geheimnis des Pfarrers. Der Pfarrer Domingo besucht seine Nichte Anita und ist sehr erfreut zu bemerken, dass sie sich mit John Brown verloben will. Dieser hat aber einen Nebenbuhler in Caballero Baptista Matteo. Durch eine Intrigue veranlasst der Mexikaner Brown, nachts das Dorf zu verlassen. Ueber den Weg, den der Verhasste nehmen muss, spannt Matteo ein Seil, das den Nichtsahnenden vom Pferde wirft und Matteo, der denkt, dass Brown durch den Sturz das Genick gebrochen, lässt ihn für tot liegen. Er wird dann von einem mitleidigen Farmer gefunden und wieder gesund gepflegt. Unterdessen hat Baptista Matteo mit Erfolg seine Werbung bei der schönen Anita angebracht. Sie schreibt an ihren Onkel, dass er kommen und sie trauen soll. Baptista, inzwischen von Gewissensbissen gefoltert, beichtet seine vermeintliche Tat einem alten Priester in einem abgelegenen Dorfe, — Anitas Onkel. Als dieser nun kommt, um den Ehebund seiner Nichte zu segnen, findet er zu seinem Entsetzen, dass der Bräutigam jener Mörder ist, der vor einiger Zeit bei ihm beichtete. Von Gewissensnöten zerrissen, weiss der Priester nicht, was tun. — Seinem Schwanken setzt das plötzliche Erscheinen John Browns ein Ende, — vor Freude weinend wirft sich ihm Anita an den Hals, während Matteo entfliehen will. Er wird jedoch gefasst und gefangen gesetzt.

Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Die schöne Clarita hat zwei Anbeter, — den hübschen, aber armen Tony und den reichen José, der ihr aber viel weniger gefällt. Doch ihr Vater zieht den José vor. — Nichts liebt der Mexikaner mehr als Wettrennen — nur darauf kann der arme Tony seinen Plan gründen, um Geld zu gewinnen. Claritas Vater besitzt ein als Rennpferd weitberühmtes Pferd, und Tony bietet José ein Rennen an. Dieser aber, den Ruf des Pferdes kennend, lehnt ab. Da ersinnt Clarita eine List: sie überredet Tony, den braunen Gaul schwarz zu färben. Er soll dann alles was er besitzt gegen José's Vermögen setzen, und dass er gewinnt, ist doch klar. Gesagt, getan. José akzeptiert Tonys Vorschlag, — wird natürlich geschlagen und muss dem glücklichen Sieger noch sein ganzes Vermögen aushändigen. Tony aber, der nicht ganz sicher ist, wie der Vater Claritas sich zu der Sache stellen wird, entführt sein Liebchen und lässt sich eiligst mit ihr trauen.

Ein Treubruch. Antonio, ein Bildhauer, und sein Bruder Luigi, sitzen in Newyork zusammen. Antonio denkt an seine Braut Anita, die er bald aus der Heimat nachkommen lassen will. Er selbst muss jetzt nach dem Westen reisen, wo er gute Arbeit gefunden hat. Ehe er abfährt, übergibt er Luigi noch einen Brief für Anita. Luigi will aber das Mädchen für sich haben. Er bestellt also den Brief Antonios nicht und stellt Anita die Sache so hin, als wenn Antonio sie verlassen habe. Nachdem der Schmerz des Mädchens sich etwas gelegt hat, macht er ihr den Vorschlag, ihn selbst zu heiraten, und nach langem Zaudern willigt Anita ein. Antonio ist unterdessen der Verzweiflung nahe. Zuletzt hält er es nicht mehr aus und eilt nach Newyork. Dort, in dem Gasthause seines Bruders, findet er — Anita. Antonio reisst sie in seine Arme — da sieht er den Trauring an der Hand der — Frau. — Eine Erklärung ist bald gegeben und Antonio wendet sich gebrochen zum Gehen, als Luigi eintritt. Betrunken wie er ist, will er Anita schlagen, da springt Antonio schützend vor sie. Das heisse italienische Blut lässt die beiden Brüder alle Ueberlegung verlieren, — rasch ist der Dolch gezückt und nach kurzem Kampfe sinkt Luigi entseelt zu Boden

Gerichtliches

Das „Dulden" von Kindern in kinemztographischen Vorführungen für Erwachsene.

Entscheidung des Oberlandesgerichts Rostock.

Bearbeitet von Rechtsanwalt Dr. Felix Walther-Leipzig.

Nach § 1 einer Rostocker Verordnung über den Besuch von Kinematographentheatern dürfen Kinder unter 16 Jahren, auch wenn sie sich in Begleitung Erwachsener befinden, nur zu solchen Vorführungen zugelassen werden, die für Kinder besonders veranstaltet, als solche besonders angekündigt und spätestens 7 Uhr abends beendet werden. Auf Grund dieser Verordnung hatte das Landgericht Rostock den Inhaber eines Kinematographentheaters deshalb verurteilt, weil er einige Personen unter 16 Jahren, die dort nach der Kindervorstellung noch einige Zeit den darauf folgenden Vorführungen für Erwachsene beigewohnt hatten, bis 7¾ Uhr abends „geduldet" habe. Auf die Revision des Angeklagten stimmte das Oberlandesgericht Rostock dem Vorderrichter zwar darin bei, dass die Rostocker Verordnung in keiner Weise den im § 1 der Gewerbeordnung aufgestellten Grundsatz der Gewerbefreiheit widerstreite, denn diese Verordnung wolle nur die Art und Weise dieses Betriebes regeln und richte sich durchaus nicht gegen die Zulassung überhaupt. Diese Verordnung greife auch keineswegs unzulässigerweise in das elterliche Erziehungs-

Das Modell

Theatrograph V

ist die neueste Kino-Sensation!

Wer einen erstklassigen, mit allen Vorteilen u. Neuerungen ausgestatteten

8 Kinematograph 8

sucht, schreibe u. fordere Näheres ein.

A. Schimmel, Berlin K.

Chausseestrasse 25

Kinematographen und Films

Schlager I. Ranges.

Im Glücksrausch
Nord. 1035 m.

Die Vampirtänzerin
Nord. 720 m, 2-Akter.

Lüge des Lebens
Nord. 1100 m.

Gerettet vom Meeresgrunde
Imp.-Co. 700 m, 2-Akter.

Opfer der Schande
Mutoskop. 1150 m (Schlager).

Verkauft
Ital. Film. 760 m.

Auferstehung
Eclair. 1050 m.

Das Rätsel seines Lebens
Mutoskop. 850 m.

Die lustigen Schlachterfrauen
Scand. 630 m.

Der weisse Domino
850 m. 850 m.

Rheinische Lichtspiel-Gesellschaft
Luedike & Heiligers, m. b. H., Düren
Telephon 967. Telegr.-Adr.: „Lichtspiele".

Die wunderbarsten Film-

Aufnahmen jeder Art

vor allem **Dreifarben-Aufnahmen,** erreichen Sie nur mit der berühmten

„Jupiter-Lampe"

mit ihrer enormen Lichtfülle und dem neuen **Kino-Lichtschirm.**

Keine hässlich blauen Hände, blauen Lippen und Leichengesichter, sondern zarte und weiche Tageslicht-Modellationen.

Illustrierte Preisliste von
„Jupiter", Elektrophot. G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Einzige Spezialfirma auf dem Gebiete des Kunstlichtes.

Thorn's Diapositive haben Weltruf.

Rekl.-Diap. M. 5.–
Betr. „ „ 1.10
Listen gratis und franco.

Täglich einlaufende Anerkennungsschreiben beweisen die Vorzüglichkeit meiner Diapositive

A. Thorn, Zwickau i. S.
Fernsprecher No. 1700

Ankauf • Verkauf
Tausch
sämtlicher Kino-Artikel.
Stets Gelegenheitskäufe.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Verlangen Sie Offerte.

Essener Film-Centrale

Telefon 2778 **M. Brinke** Telefon 2778

empfiehlt

sich zur ständigen Lieferung von **Sonntags-** und **Wochen-Programmen,** sowie **Einlagen** zu äusserst billigen Preisen. Reparaturen jeglicher Art werden prompt und sauber ausgeführt. Reserve-Apparat stets am Lager.
Märkischestrasse 28.

Neu konstruierter Kinematogr.-Apparat der Firma Peck & Kerkhoff, Hannover.

Stets Nachweis geeigneter Plätze und Lokalitäten für Kinotheater.

Spezialität:
Stromerzeugungsanlagen
für Kinematogr.-Theater
Schlüsselfertige Einrichtung
kompletter
Kinematographen-Theater
Sämtl. kinematographische
Apparate u. Bedarfsartikel
Motoren- u. Maschinen-Industrie
EUGEN ALLGAIER
Berlin-Neukölln 24.

Sofort spottbillig zu verkaufen
alles sehr gut erhalten:

Jugendsünde	150	Mk.	3720
Die Liebe des gnädigen Fräuleins	150	„	
Der besiegte Sieger, (lädiert)	50	„	
Rache	180	„	
Eine von Vielen	250	„	
Kaiserkrönung in Indien	30	„	
Tagebuch einer Prinzessin	220	„	
2 Exemplare von 4 Teufel, (lädiert) à	100	„	
Asphaltpflanze	300	„	
Höhenweltrekord	300	„	
Der dunkle Punkt	300	„	
Parade zu Potsdam	50	„	

Ausserdem verkaufe noch:

Ein fast neues Klavier	500	Mk.
Einen neuen gebrauchsfertigen Lichtbilder-Apparat	300	„
Einen gutgehenden Kino in der Oberpfalz	8000	„

Franz Krisack jun., Hof i. B.
Telephon 483. Telegr.-Adr.: **Krisack.**

Für Kino-Aufnahmen
verwende man nur
Astra-Negativ-Film
Unübertroffen an Empfindlichkeit, Klarheit und Brillanz.

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.,
Köln am Rhein Telephon 1556. **Frankfurt am Main** Telephon 1747.

LUMIERE'S
KINO-ROHFILM

Negativ und Positiv
perforiert und unperforiert 7715
Sofortige Bedienung jeder Quantität zugesichert
Telegramm-Adresse: Lumière, Mülhausenels.
Lumière & Jougla, Mülhausen i. Els.

recht ein. Trotzdem aber gelangte das Revisionsgericht dazu, das Urteil aufzuheben und führte dazu aus:

Es ist zwar der objektive, nicht aber der subjektive Tatbestand der Uebertretung der §§ 1 und 6 Abs. 2 der Verordnung genügend festgestellt. Es ist nicht ersichtlich, ob der Angeklagte als Inhaber des kinematographischen Theaters den Besuch der Kinder in der unerlaubten Zeit vorsätzlich oder fahrlässig geduldet hat, und daher auch nicht ersichtlich, ob ihn deswegen überhaupt ein Verschulden trifft. Der § 6 Abs. 2, der den Inhaber des Betriebes für die Einhaltung der Vorschriften der Verordnung verantwortlich macht, droht ihm nicht schlechthin Strafe dafür an, dass Kinder unerlaubterweise seine Vorstellungen besuchen, sondern will ihn gemäss den allgemeinen strafrechtlichen Grundsätzen nur dann unter Strafe stellen, wenn ihm der Besuch zur Schuld zuzurechnen ist. An einer Feststellung nach dieser Richtung hin fehlt es, und dies begründet den Verdacht einer rechtsirrigen Auffassung der gedachten Strafbestimmung (vergl. Gewerbearchiv Bd. 11 S. 246 ff.).

Verkehrswesen

Messvorbericht. Mit der heurigen Ostermesse sehen wir die Kalliope-Aktiengesellschaft zum ersten Male seit ihrem Bestehen in die Reihe der führenden Firmen treten. Unter den Neuerungen finden sich eine ganze Anzahl, die in unserer Industrie bahnbrechend wirken werden und von denen wir schon heute wissen, dass sie nun allzubald ihre Nachahmer und Nachtreter finden werden. Das grösste Interesse dürfte erregen, dass die Kalliope eine Diktiermaschine Simplizissimus bringt, welche absolut unempfindlich gegen äussere Einflüsse ist und daher auch für den Export besonders geeignet sein wird. Die Maschine ist sehr leicht, wiegt nur 3 kg und ist durch und durch Präzisionsarbeit. Die Aufnahmevorrichtung ist so empfindlich, dass sogar Flüstern mit voller Deutlichkeit aufgenommen werden kann. Ein Schlager ist ferner der Apparat Phänomen, der mit und ohne Trichter, ohne Tonarmstütze, ohne Tellerbremse und ohne Plattenteller arbeitet. Unter den Luxustypen befinden sich diesmal vollkommen neue trichterlose Apparate, die kein Patent verletzen und auch in billiger Ausstattung geliefert werden können. Da die diesjährige Messe im Zeichen des Holztrichters steht, hat Kalliope nicht versäumt, auch einen solchen zu bringen. Derselbe ist aus echt Mahagoni, 52 × 56 cm gross und kostet, was kaum glaublich erscheint, dem Händler netto 5 Mk. Wir empfehlen allen Messebesuchern, sich diesen Trichter besonders anzusehen. Die Aufnahmen des neuen Repertoires sind so glänzend gelungen, dass sie als allererstklassig bezeichnet werden müssen. Die neue Platte wird, wenn die weiteren Serien ebenso ausfallen, mit einem Schlage zu den vornehmsten Qualitätsmarken gehören. Betreffs weiterer Neuerungen, die Tonarm, Trichter, Apparat und Platte betreffen, ist die Direktion noch sehr zurückhaltend. Wir können aber auch hier bereits eine grosse Messeüberraschung in Aussicht stellen.

Firmennachrichten

Berlin. Kinematographen-Gesellschaft Ka-Te mit beschränkter Haftung: Dr. von Tietzen und Hennig sind nicht mehr Geschäftsführer.

Berlin. Kino-Betriebs- und Verwertungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb von Kinematographentheatern und der Vertrieb von Gegenständen zum Betriebe von Kinematographentheatern. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mk. Geschäftsführer: Robert Simke, Kaufmann in Charlottenburg. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. Januar 1912 abgeschlossen.

Düsseldorf. Bei der Tonhildtheater-Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist die Vertretungsbefugnis des Liquidators beendet und die Firma ist erloschen.

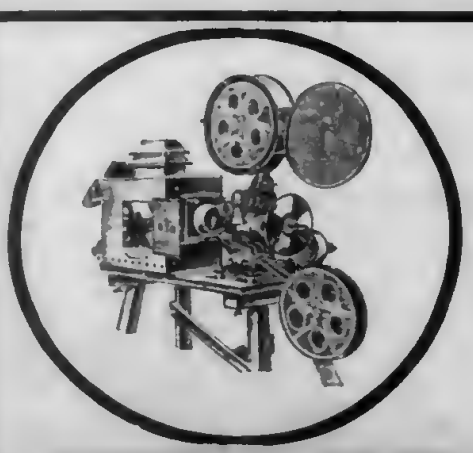
Dresden. Die Film-Fabrik „Mundator", Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Dresden ist durch Gesellschafterbeschluss vom 12. Februar 1912 aufgelöst worden. Der Ziegeleibesitzer Albert Josef Wons ist nicht mehr Geschäftsführer. Zum Liquidator ist bestellt die Kaufmannsehefrau Emma Helene Wons, geb. Seeber, in Weixdorf bei Lausa.

Landeshut (Schles.). Ueber das Vermögen des Kinematographenbesitzers Paul Fruhwein wurde am 24. Februar 1912, nachmittags 5,30 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Erwin Muller in Landeshut ist zum Konkursverwalter ernannt. Anmeldefrist bis 20. März 1912. Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin am 22. März 1912, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgericht in Landeshut, Zimmer No. 28. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 20. März 1912.

Stuttgart. Stuttgarter Filmhaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch Beschlüsse der Gesellschafterversammlung vom 24. Januar bzw. 6. Februar 1912 sind die §§ 3 und 5 des Gesellschaftsvertrags geändert worden. Das Stammkapital ist um 14 000 Mk., somit auf 35 000 Mk. erhöht worden. § 3 des Gesellschaftsvertrags lautet nunmehr: Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf sowie das Verleihen von Films, ferner der Vertrieb von kinematographischen Bedarfsartikeln und der Betrieb von Kinematographentheatern nebst den damit zusammenhängenden Geschäften.

Geschäftliches

Das gebildete Publikum. Das Interesse, das die Gebildeten an der Kinematographie nehmen, wächst trotz der aus diesen Kreisen kommenden Anfeindungen mit jedem Tage. In gleicher Zeit vermehren sich aber auch die Stimmen aus der Lehrerschaft, der Geistlichkeit und dem Gelehrtentum, die die Kinematographentheater am liebsten durch Institute ersetzt sehen würden, die von Lehrern oder Geistlichen geleitet werden. Fast überall hört und liest man von sittlichen Gefahren, die den Besuchern der Kinotheater drohen, von dem schlechten Einfluss, den sogenannte minderwertige Vorführungen ausüben, von den Dramen, die mit Kunst nichts zu tun haben sollen, und andere Vorwürfe und Anklagen. Der Kinematographentheaterbesitzer weiss vielfach nicht und kann nicht wissen, was er von dem gebildeten Publikum halten soll, ob es seinen Darbietungen Freundschaft oder Feindschaft entgegenbringt. Die meisten Theaterbesitzer rechnen daher einfach auf die beständige Treue und kritiklose Sympathie des kleinen Mannes, das ist eine bequeme Umgehung der Schwierigkeit, das bessere Publikum und die besseren Einnahmen zu gewinnen. Theater, die in diesem Sinne geleitet werden, verlieren ihren guten Ruf bald und müssen zusehen, wie ihre Konkurrenten langsam aber beständig an Ansehen gewinnen und immer bessere Kassenerfolge erzielen. Natürlich ist es nicht leicht, allen etwas zu bringen, keinem etwas zu nehmen, alle zu erfreuen und niemanden zu verletzen. Für die gesamte populäre Kinematographie ist es daher von grosser Bedeutung, zu erfahren, welche Firma Programme verleiht, die den Ansprüchen der Gebildeten wie denen des Volkes nicht nur genügen, sondern die zugleich auch jene Kritiker verstummen lassen, die über minderwertige Vorführungen klagen. Die Düsseldorfer Film-Manufaktur Ludwig Gottschalk hat es verstanden, eine neue Aera der Kinematographie einzuleiten und weite Kreise der Bildung für das populäre Filmdrama zu gewinnen. Die ungeheuren Kassenerfolge und der sich



Wer sieht — der kauft

unseren

Favorit

Spezial-Type für mittlere und kleinere Theater, Saalbetriebe etc.

Preis für die komplette Einrichtung Mk. 535,—.

Man verlange Prospekt.

Vertreter gesucht!

Internationale Kinematographen-Gesellschaft m. b. H.

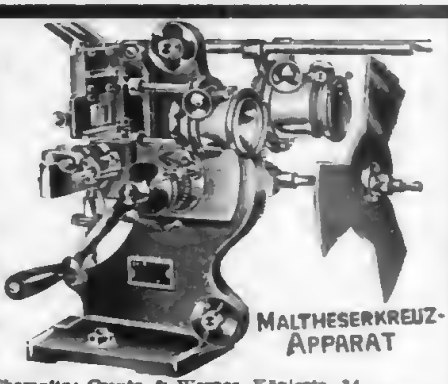
Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91, I. 3608

Spezial-Projektions Kohle
PRIMA QUALITÄT
Unerreichte Lichtwirkung

Noris-Stahl-Kino Modell 1912

(Patent)

Unerreicht einfache Konstruktion.
Filmmerfrei. Lichtsparend.
Höchste Präzision.
Dauernd ruhig. Filmschonend.



Seischab & Co., Nürnberg III

Spezial-Fabrik kinematogr. Apparate

Telegr.-Adr.: Kinowerke. Fernsprecher No. 7063.

Vertretungen u. Musterlager: Hamburg: Heinr. Ad. Jensen, Hühnerposten 14. Chemnitz: Creutz & Werner, Königstr. 34. Wien I: John Schmidt, Wollzeile 25. Budapest: Franz Cantor, Sandor-ter 4. St. Petersburg: N. Schlicht, Mittlerer Prospekt 62. Bukarest: J. Kula, Strada Belvederei 7. Eindhoven (Niederlande): B. Vissers.

Präzies Arbeit! **Alle Reparaturen** **Bestes Material!**

an kinematogr. Apparaten, wie Eindrehen von Kreuzwellen, Neuzahnen der Trommeln, Umändern älterer Apparate usw. besorgt schnellstens **W. Mette**, Feinmechanische Werkstatt, **Essen-R.**, Schützenstr. 13, Telephon 4034. 9219

Schlesiens Schlager-Verleih.

900 m	**Passionsspiele.**
950 m	**Das Todesschiff.**
700 m	**Gerettet aus dem Meeresgrunde.**
850 m	**Sklave der Liebe.**
750 m	**Glück auf.**
900 m	**Wenn die Liebe stirbt.**
1000 m	**Die Tochter der Eisenbahn.**
580 m	**Die lustigen Schlachterfrauen.**
1100 m	**Eine von Vielen.**
450 m	**Leo Sapperloter.**
1000 m	**Der Leidensweg einer Frau.**
895 m	**Die Asphaltpflanze.**
300 m	**Weihnachtsträume.**
1000 m	**Der Rächer seiner Ehre.**
900 m	**Ein Liebesieben.**
850 m	**Dr. Gar ei Hama.**
1100 m	**Die vier Teufel.**
880 m	**Verirrte Seelen.**
960 m	**Ballhaus-Anna,** II. Teil.
1110 m	**Der Glöckner von Notre-Dame.**
1080 m	**Sündige Liebe.**
980 m	**Der Schandfleck.**
1160 m	**Der Aviatiker und die Frau des Journalisten.**
806 m	**Die Opfer des Alkohols.**
1100 m	**Das befreite Jerusalem.**
780 m	**Das gefährliche Alter.**
900 m	**Die Versuchungen der Großstadt.**
456 m	Aus Deutschlands Ruhmestagen 1870-71.
520 m	Eine tolle Nacht.
420 m	Dollarprinzessin.
440 m	Roland der Grenadier.
340 m	Der Glockenguss zu Breslau.
325 m	Die lustigen Weiber von Windsor.
330 m	Perlen bedeuten Tränen.
330 m	Die weisse Rose der Wildnis.
310 m	Die Brieftaube.

Zu jedem der angeführten Schlager können von jetzt ab Nebenprogramme zu billigen Preisen geliefert werden.

Anfragen erbittet: **Telephon 351.**

Adolph Schindler, Reichenbach i. Schl.

Verleihe billigst auf ganze und halbe Wochen

Das Todesschiff

28. 2.—1. 3. Mk. 120 8. 3.—15. 3. Mk. 170
16. 3.—22. 3. Mk. 135 23. 3.—29. 3. Mk. 105
30. 3.—5. 4. Mk. 95
Spätere Wochen 10—15 Mk. pro Tag.
Beschreibungen 1000 18 Mk., 100 2,00 Mk.
Reklame-Material und Broschüren zum Selbstkosten-Preis.

Albert Glaudy, Schlettstadt i. Els.

Telephon 56. Telegr.-Adresse: „Luxeum" Telephon 56. 3112

Verleihe folgende Sensations-Schlager:

3 neue Passionsspiele, 995 m, kol. (Pathé), Kranke Seelen, Zapfenstreich, Der dunkle Punkt, Das Todesschiff, Liebe und Leidenschaft, Der Höhenweltrekord, Das Recht der Jugend, Es gibt ein Glück, Der Müller und sein Kind, Dem Leoparden entronnen, Odysseus, Tochter der Eisenbahn, Madame Sans Gêne, Finstere Gewalten, Wenn die Liebe stirbt, Todesflucht, Glück auf!, Im Glück vergessen, Späte Sühne, Die lustigen Schlächterfrauen, Sklave der Liebe, 5375 Einwohner, Venus, Kameliendame, Indisches Blut, Lüge d. Lebens, Auferstehung, Rätsel des Lebens, Gerettet aus dem Meeresgrunde, Sträfling No. 10 und 13, Opfer der Schande, Spielfieber. 2657

Mehrere Schlager-Programme 5. bis 10. Woche frei bei ein- und zweimaligem Wechsel.

Verlangen Sie meine Schlager-Liste. Prompte Bedienung. Billige Leihgebühr. Rechtzeitiges Eintreffen.

Julius Bär, Film-Versandhaus, München

Telegr.-Adr.: Filmbär. Elisenstr. 7 Telephon 11 630.

schnell verbessernde Ruf der Theater, die den von der Düsseldorfer Film-Manufaktur zuerst beschrittenen Weg verfolgen, haben Wunder gewirkt. Gottschalk-Programme sind aber nicht nur Wegweiser gewesen, sondern führen heute wie immer zum Ziel zur Gewinnung des gebildeten Publikums für die populäre Kinematographie, die das ganze Volk liebt.

Der Firma A. F. Döring in Hamburg wurde der Auftrag zuteil, für das Hamburger physikalische Staatslaboratorium Aufnahmen und Vorführungen zu machen. Die Firma lieferte ferner die Neueinrichtungen für die neuerdings eröffneten Kinematographentheater in Segeberg und Preetz, sowie für die noch zu eröffnenden Theater in Cuxhaven, Hamburg (Nauckes Variété), Mölln. Auch ist die neue Monatsliste der Firma Döring erschienen, die jedem Interessenten zur Verfügung steht.

Die Firma Pathé Frères & Co., G. m. b. H. in Berlin, hatte von dem Kriegsminister von Heeringen den ehrenvollen Auftrag erhalten, zu einer grossen Soiree, an der über 300 Personen der höchsten Aristokratie und die Vertreter ausländischer Mächte teilnahmen, eine kinematographische Vorführung zu veranstalten. Das Programm, das den vollen Beifall der hohen Herrschaften fand, bestand aus einigen Naturaufnahmen und besonders aus den Aufnahmen, die mit Allerhöchster Genehmigung und auf Allerhöchsten Befehl angefertigt worden sind, wie z. B. die Hofjagd in Buckeburg, der Kronprinz in Danzig, der Kronprinz in Oels, das ganze Kaisermanöver, Stapellauf des „Prinz Luitpold" in Kiel und andere mehr. Die Firma hatte bereits schon des öfteren den Auftrag, wie z. B. vor einigen Wochen bei dem Fürsten von Schaumburg-Lippe, in Buckeburg eine Ehren-Vorstellung zu geben.

Berlin. Das unter der Firma „Internationale Kino-Industrie-Gesellschaft Manneck & Co., Charlottenstr. 7/8, rühmlichst bekannte Filmverleihgeschäft hat sich durch rastlose Arbeit zu einer Höhe emporgeschwungen, die darauf schliessen lässt, dass wirklich branchekundigen Leuten der Erfolg sicher ist. In der Geschäftsführung haben, wie wir hören, einige Aenderungen eingeführt werden müssen, und sind jetzt die alleinigen Inhaber Herr Max Manneck und Herr Fritz Manneck sen., während Herr J. Brass ausschied.

A. Thorn, Zwickau, versendet eine neue, reich illustrierte Liste mit wirkungsvollen Reklameentwürfen aller Branchen gratis und franko.

Vereins-Nachrichten

Klub der Rezitatoren K. d. R., gegr. 1911. Sitz Berlin.

Protokoll der Sitzung vom 27. Februar 1912. Bruder Belgoo eröffnete 12.15 Uhr die Sitzung und hiess die erschienenen Mitglieder herzlich willkommen. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte: Protokollverlesung, Kasse, Geschäftliches und Verschiedenes. Nachdem das Protokoll verlesen, wurde dem Schriftführer Decharge erteilt. Die Kassenstunde konnte nicht erledigt werden, da der sonst so eifrige Bruder Lerch schon das zweite Mal ohne Entschuldigung fehlte. Im Geschäftlichen wurde debattiert in Sachen Bruder Schneeweiss—Kollege Mark. Nachdem Bruder Schneeweiss den Sachverhalt auf Ehrenwort genau widerlegte, wurde ihm Recht zugesprochen, da er als Bruder korrekt gehandelt hatte. Unter Verschiedenes wurde einstimmig beschlossen, Totenkopfkrüge anzuschaffen, da diese wohl bei uns angebracht sind; Bruder Janecke wird wohl dieses freudig begrüssen. Bruder Pohl hatte fest versprochen, wieder ein reges Mitglied zu sein. Schluss der Sitzung 2.05 Uhr. Nachdem Fidelitas.

Willy Bachstelz, Schriftführer.

Aus dem Reiche der Töne

Schallplatten. Die „Aeltesten der Kaufmannschaft" geben bekannt: Es ist in der Schallplattenbranche allgemein üblich, dass Mustersendungen von Neuaufnahmen, die von dem Empfänger nicht behalten werden, innerhalb 5—8 Tagen an den Fabrikanten zurückgeschickt werden müssen und dass die innerhalb dieser Frist nicht zurückgesandten Platten als gekauft gelten. Im vorliegenden Falle hat der Beklagte am 2. November 1910 erklärt, dass er 24 Schallplatten der Klägerin zur Verfügung stelle; für die Rücksendung ist ihm eine Nachfrist bis 15. November gewährt worden. Innerhalb dieser Frist, die nicht verlängert wurde (die weiteren gewährten Fristen bezogen sich nur auf die Apparate), hat der Beklagte die Platten nicht zurückgesandt. Ob hiernach anzunehmen ist, dass die Schallplatten als gekauft gelten, ist eine Rechtsfrage. Jedenfalls gilt es im Geschäftsverkehr als Regel, dass in einem solchen Fall die Schallplatten bezahlt werden müssen. Die Musterplatten von Neuaufnahmen dürfen nämlich nicht öfter als ein- bis

Ein Gedenkstein in der Kinematographie

ist die **O. Ce. Pe.**

Original Crystal Perlenwand

Die unerreichte Projektionsfläche!

Der Fachmann muss Ihnen massgebend sein.

Vertreter-Liste

Nur hervorragende Fachleute!!

Max Loeser, Göln a. Rh.
Emil Fieg, Frankfurt a. M.
Walter Glatzel, Halle a. S.
P. Pfotenhauer, Posen
Film-Ges. m. b. H., Dresden
Hiber & Ströher, Strassburg
Julius Becker, Hannover
Adolf Sosna jr., Bremen
Krüger & Vogt, Hamburg
Kohn & Meissner, Leipzig
Paul Kunze, Jauer i. Schl.
Rady-Maller, G.m.b.H., Wien

Nur eine Qualität! Nur prima Ware! Ausschuss wird vernichtet!

Wir warnen vor Ankauf von Projektionswänden, welche unser D. R. G. M. 486 267 vom 25. Juli 1911, welches lautet: Projektionswände mit Glasperlenüberzug, verletzen.

O. Ce. Pe. Original Crystal Perlenwand-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin SO.

Waldemarstr. 27. Telephon: Moritzplatz 1087. Brief-Adresse: O. Ce. Pe. Vertriebs-Ges. m. b. H., Berlin SO.

Kopieren von eingesandten Negativen
Entwickeln von Negativ- und Positivfilm

Wir verarbeiten nur KODAK

Perforier- Kopier- Maschinen

10000 Meter Tagesleistung

Perforieren — Viragieren — Flimtitel —

Telefon: Neukölln 880.

Telegramm-Adresse: Kinokopierung, Berlin.

Kino-Kopier-Ges. m. b. H., Berlin-Neukölln, Kaiser-Friedrichstr. 219.

Ideal 9063

- Silberwand ist und bleibt
Die beste Projektionswand
= Man verlange Spezial-Offerte =
Wiederverkäufer hoher Rabatt

Telephon 6663. **Arth. Grüner, Leipzig,** Naundörfchen 24.

ACHTUNG!

Sofort frei:

7 Tage altes Programm

Glänzende Zusammenstellung.

:-: Jede Woche 1 Schlager enthaltend. :-:

4. Woche und ältere.

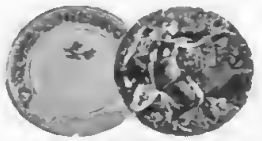
Gefl. Anfragen erbittet:

Film-Gesellschaft m. b. H.

Paul Gelbert

Telephon 18486. **Dresden** Bürgerwiese 16.

Jedem das Seine



Jedem das Seine

Goldene Medaille 1908

Wollen Sie etwas wirklich

Erstklassiges und Preiswertes

kaufen, dann verlangen Sie Offerte von der:

Steter Vorrat

3000 Stühle

grösste n und leistungsfähigsten

Klappstuhlfabrik Deutschlands

Otto & Zimmermann

Gegründet 1883 **Waldheim, Sa.** Gegründet 1883

Fernspr. 194. Telegr.-Adr.: Zimmermann, Stuhlfabrik.

Wir kaufen jeden Schlager

und gut erhaltenen Film. 1, 2 und 3 Wochen gelaufen. 200 000 Meter ältere Schlager und Films **verkaufen wir zu den billigsten Preisen.** 1893

Elektrische Lichtbühne A.-G., Zürich I, Weinbergstrasse 29.

Perforieren, Kopieren und Entwickeln von Kinofilms

in Ia. Ausführung bei billigsten Preisen, schnellste Lieferung. **Internat. Kinematographen-Ges. m. b. H.** **Berlin, Markgrafenstr. 91, I.** Telegr.-Adr. Physograph. Telef.-Amt IV, 1463.

dreimal durchgespielt werden. Bei häufigerem Benutzen entstehen Nadelschrammen, die die Platten als neue Platten unverkäuflich machen.

Der Lindström-Abschluss. Die Carl Lindström-A.-G. präsentiert ihren Aktionären einen Abschluss, der nach Vornahme der üblichen Abschreibungen in Höhe von 179 761 Mk. gegen 209 950 Mk. im Vorjahre einen Ueberschuss von 877 487 Mk. gegen 655 754 Mk. im Vorjahre aufweist. Zu diesem Resultat haben beigetragen: die Carl Lindström-A.-G. selbst mit 492 529 Mk. (i. V. 575 754 Mk.), die Beka Record-A.-G. mit 120 000 Mk. (i.V. 80 000 Mk.) und die Fonotipia Limited mit 233 729 Mk. Der Generalversammlung soll die Verteilung einer Dividende von wieder 20 % auf die alten und 10 % auf die jungen Aktien vorgeschlagen werden.

Mitteilungen aus dem Leserkreise

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Leserkreise gegenüber keine Verantwortung.)

Kinematographische und grammatikalische Mordtaten.

Herr E. Baumgartner aus Freiburg i. B. schreibt uns folgendes als Erwiderung auf unseren Artikel „Ein idealer Weg":

Eine sittliche Gefahr.

Mit diesem Ausdruck bezeichneten Mitglieder des badischen Landtages in ihren Verhandlungen die Kinematographen. Und unter obigem Titel schrieb ich einen kurz verfassten Artikel über die Kinematographen für die Leser des Fachblattes „Der Photograph" in Bunzlau und zwar in No. 10 dieser Zeitschrift. Ueber diesen Artikel macht sich nun ein Herr Gustav Melcher in ihrem Fachblatt der Kinematograph in No. 268 unter dem Titel „Ein idealer Weg" „lustig" denn sachlich wird wohl niemand sagen können. Es sollte mich nun freuen wenn die Redaktion dieser Zeitschrift auch den Angegriffenen zu Wort kommen lässt; den jemand angreifen und denselben nicht gestatten sich zu wehren wäre doch nicht recht.

Ich bekenne mich als ein Freund der Kinematographie, vollständige Feinde scheint es wohl heute nur noch selten zu geben und könnten solche ihre Feindschaft auch schwer verteidigen. Diejenigen die etwas auszusetzen haben geben wenn sie ehrlich sein wollen immer auch den hohen Wert der Kino zu, ihre Feindschaft besteht hauptsächlich nur gegen die Art der sogenannten gemischten Vorführung.

Herr Melcher wird in derselben Nummer seines Artikels von verschiedenen Seiten das gleiche zu lesen bekommen worüber ich in meinem Artikel etwas auszusetzen habe.

Ich mache aufmerksam was Geheimrat Finke in dieser Zeitschrift sagt. Ferner was unter der Notiz aus Hof in Bayern zu lesen ist. Dass inzwischen in grösseren Städten Badens das vollständige Verbot für Kinder betreff Besuch der Kino erlassen wurde.

Was Professor Dr. Rehkuh Braunschweig in einem Vortrag über die Kino sagte: Die schlimmsten Bilder wären die in Deutschland so sehr verbreiteten krimin llen Films; es seien in Berlin in 250 Vorstellungen 97 Morde, 51 Ehebrüche, 19 Verführungen, 21 Entführungen gezeigt worden. Was der bedeutende Kinderarzt Dr. Baginsky in Berlin über die Wirkungen der Kino sagt. Und ich vermute dass die Kinobesitzer durch den Konkurenzkampf und indem allmählich immer mehr der Kontrolle unterworfenen Instituten selber zugeben werden was ich und viele andere über die Kinematographen nateiliges sagte, viel wahres enth.lt.

Und diese Kritiker der Kino sollte auch ihre Zeitschrift etwas ruhiger zu bekämpfen suchen und nicht von dem Standpunkte: „Wir verdienen Geld mit unserer Sache und diese Sache ist heute nicht mehr anzufechten und so muss man auch jedem das Recht gönnen seine Meinung über den Kino zu äussern. Ich gehöre auch zum Volke und bin auch der Meinung dass daselbe Teil haben soll an den Genüssen der Welt; aber ich wehre mich wenn das Kapital uns auszubeuten sucht mit minderwertigem wenn es besseres zu bieten im Stande ist. Auch für das Volk ist das beste gerade gut genug.

E. Baumgartner Photogr. Freiburg i. Br.

Anmerkung der Redaktion: Wie man sieht, zieht Herr Baumgartner nicht gegen die kinematographischen gemischten Vorführungen, sondern gegen die deutsche Sprache zu Felde, und zwar mit so grossem Erfolge, dass es uns ganz unmöglich ist, seine die Kinematographie und das Kapital betreffenden Ausführungen ernst zu nehmen. Wir schätzen, dass 250 Artikel von Herrn Baumgartner ungefähr 970 grammatikalische Mordtaten enthalten. Und diese Schandtaten eilen nicht flüchtig über die weisse Fläche, sondern bleiben haften auf dem Papier und auf Herrn Baumgartner.

Die miserabelsten Kirmes-Kinovorführungen, Herr Baumgartner, können unmöglich zu so vielen Bedenken Veranlassung geben, wie die Ausdrucks- und Schreibweise Ihrer Artikel. Dass Sie vom Kapital der Kinoindustrie ausgebeutet werden, tut uns herzlichst leid. Wir wissen auch einen Ausweg! Können Sie nicht vielleicht einmal versuchen, den gemischten Vorführungen ganz fern zu bleiben?

Und dann denken Sie doch einmal darüber nach, ob es sehr klug war, gerade uns Ihre Geschäftskarte zu weiterer Empfehlung mitzusenden.

Briefkasten

Juristische Anfragen werden von einer ersten Autorität im Kinematographen-Recht beantwortet. Wir bitten den Sachverhalt möglichst genau zu schildern, etwaige Schriftstücke, Verfügungen von Behörden, Urteile, Polizeiverordnungen usw. im Original oder in genauer Abschrift beizufügen. Die Antworten erfolgen ohne Verbindlichkeit.

A.-G. f. K. & F. Nach dem uns unterbreiteten Aktenmaterial halten wir die Ersatzpflicht der Post nicht für begründet. Die Bestimmungen der Postordnung über dringende Pakete sind von Ihnen nicht beachtet worden, so dass Sie einen Ersatzanspruch wegen verspäteter Ausheferung nicht mit Aussicht auf Erfolg werden geltend machen können. Im übrigen halte ich die Ausführungen der Postdirektion in dem Bescheide vom 17. November 1911 für zutreffend und würde zu einem Prozess gegen den Postfiskus nicht raten.

Operateur A. in Elsenach. Wir nennen Ihnen folgende Adresse: Siemens Glasindustrie, A.-G., Dresden. Durch eine Glasplatte kann man in gewissem Masse eine Absorption der Wärmestrahlen herbeiführen; es liegt dies daran, dass zum Erhitzen des Glases Wärme verbraucht wird. Es ist dieselbe Erscheinung, die Sie bei einem mit Wasser gefüllten Kühlgefäss haben. Für Ihre Zwecke käme als sehr praktisch wahrscheinlich der Gitterschutz in Betracht, wie ihn die Firma Liesegang bei ihren Kinematographen anwendet. Es ist darüber übrigens im „Handbuch der praktischen Kinematographie", das vom Verlage dieser Zeitschrift zum Preise von 9,50 Mk. portofrei zu beziehen ist, berichtet.

O. G. 500. Bezüglich der schwarzen Farbe wenden Sie sich am besten an ein technisches Geschäft und lassen sich von diesem Muster geben, damit Sie das für Ihre Zwecke geeignetste Material durch Versuch feststellen können.

Grosse, auch elegante Kino-Theater

mit grossem Reingewinn habe überall zum Verkauf bei günstigen Anzahlungsbedingungen. Billige Miete. **Lebenstein, Dresden,** Elisenstr. 57. 3666

Bar Geld

zahle ich sofort für gut erhaltene

Schlager-Films

Lager-Listen nebst Preisangabe an **Mintus, Berlin SW 68,** Charlottenstrasse 89. 3848

Der Tag im Film

1., 2., 3. u. folg. Wochen 2 Mal wöchtl. zu verleihen.

Achtung!

Kinematographenbesitzer!

Sämtliche **Asta-Nielsen-Films** beginnend mit „Der schwarze Traum" sind zu **äusserst günstigen Preisen wochen- u. tageweise** zu vergeben.

Weiter sind zu vergeben zu konkurrenzlos billigen Preisen **Wochen- u. Tagesprogramme, Schülerprogramme** und **Sonntagsprogramme.** Schreiben Sie sofort an

Philantropische Lichtbilder-Gesellschaft m. b. H.

Strassburg i. Els., St. Johannesstaden 3/4

Telephon No. 472. Telegr.-Adr.: **Philantropie.**

Gloria-Lichtschild

D. R. G. M.

das **beste** aller Lichtschilder, bisher **unerreichter Lichteffekt** bei **geringstem** Stromverbrauch. Gleichzeitig **vornehmes** Reklameschild für Tageswirkung.

Alleiniger Fabrikant:

Oscar Burkhardt, Abt. A., Frankfurt a. M.

Firmenschilder-, Lichtschilder- und Schaukasten-Fabrik.

Wiederverkäufern höchsten Rabatt. 561

Wer seine Vorführungskabine bis jetzt noch nicht mit unseren extrastarken und wasserhellen

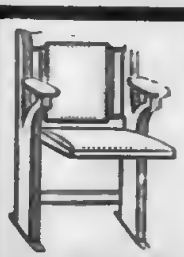
Schaugläsern

feuersicher abgeschlossen hat, der setzt sich manchen Gefahren und Unannehmlichkeiten aus. Verlangen Sie darum umgehend Prospekte.

Opt. Glasfabrik

V. Avril

Zabern i. Els.



Klappsitze für Kinematographen.

Prompte Lieferung! Prima Qualität! Telephon 131.

Prüfer & Co., Zeitz.

Liefere alle grossen Schlager

im Programm ohne Preisaufschlag.

Maskierte Liebe, 950 m ab 23. 3., **Der Schrei nach Lebensglück**, 1100 m ab 16. 3., **Verfehltes Leben**, 985 m ab 9. 3., **Adressatin verstorben**, 975 m ab 9. 3., **Die Vampyrtänzerin**, 720 m ab 2. 3., **Der weisse Domino**, 850 m ab 2. 3.

Ferner ab sofort:

Das Todesschiff, 800 m. **Im Glücksrausch**, 1000 m. **Venus**, 850 m. **Gespenst der Vergangenheit**, 630 m. **Indisches Blut**, 835 m. **St. Georg, der Drachentöter**, 900 m. **Sträflinge 10 und 13**, 1050 m. **Die Lüge des Lebens**, 1100 m. **Zapfenstreich**, 1000 m. **Im Glück vergessen**, 735 m. **Glück auf**, 742 m. **Wenn die Liebe stirbt**, 950 m. **Späte Sühne**, 930 m. **Die Tochter der Eisenbahn**, 1000 m. **Es gibt ein Glück**, 925 m. **Das Halsband der Königin**, 690 m. **Das Recht der Jugend**, 850 m. **Der Höhenweltrekord**, 925 m. **Der dunkle Punkt**, 1050 m. **Gespenster**, 714 m. **Aus dem Tagebuch einer Prinzessin**, 860 m. **Die drei Musketiere**, 647 m. **Die Asphaltpflanze**, 895 m. **Ein Liebesleben**, 895 m. **Versengende Gluten**, 550 m. **Der Rächer seiner Ehre**, 1000 m. **Dr. Gar el Hama**, 850 m. **Liebesdurst**, 600 m. **Enterbte des Glücks**, 795 m. **Brennende Triebe**, 1000 m. **Das Opfer des Mormonen**, 1235 m. **Die Jugendsünde**, 1155 m. **Die Opfer des Alkohols. Trojas Fall. Versuchungen der Großstadt. Weisse Sklavin III.** Weisse Sklavin II. Weisse Sklavin I. etc. etc., sowie sämtl. auf dem Weltmarkte erscheinenden Film-Neuheiten.

Verlangen Sie Offerte! Schreiben Sie sofort!

Filmhaus Th. Scherff

Teleph. 12369 **Leipzig-Lindenau** Angerstr. 1.

Erstklassige Programme, bei ein- und zweimal. wöchentlichen Wechsel, ca. 1500 m von Mk. 30,— pro Woche an. Reichhaltiges Reklamematerial. Plakate. Beschreibungen. Reelle prompte Bedienung. **Tagesprogramme billigst.**

Synchron-Einrichtungen.

= Modell Z. M. G. =

anerkannt erstklassiges Fabrikat, arbeitet vollständig automatisch.

Dauernd absolut genaue Uebereinstimmung. Einfache Bedienung. Weitgehendste Garantie. Leichte Regulierung.

Thorogesellschaft m. b. H., Hamburg 15, Spaldingstr. 214.

Berufs-Vereine in der Kinematographen-Branche.

Name des Vereins	Vorsitzender	Post-Adresse
Verein der Kinemntographen-Besitzer Badens	O. A. Kasper, Karlsruhe.	Schriftf.: Maurer.
Verein Bayerischer Kinematographen-Interessenten, München	Carl Gabriel, München, Dachauerstr. 16.	Schriftf.: Plamke, Imp.-Kino, Schützenstr. 1 a.
Verband der Kinemntographen-Besitzer i. Königreich Snchsen	Wilh. Mäder, Dresden.	
Verein der Kinemntographen-Besitzer Württembergs	E. Wiebelhaus, Stuttgart.	Schriftf.: Chr. Bandermann. Stuttgart, Tonbildtheater.
Verein der Kinemntographen-Besitzer Gross-Berlin	Artur Templiner.	Schriftf.: Zill, Bülow-Kino-Theater, Bülowstr. 45.
Bund Deutscher Kinematographen-Besitzer, Berlin	Artur Templiner.	Schriftf.: Oscar Zill, Charlottenburg, Leibnizstr. 56.
Verein der Lichtbildtheater-Besitzer der Provinz Sachsen u. Nachbarstaaten, Halle a. S.	M. Mehlert, Halle a. S.	Schriftf.: Walter Glatzel, Halle a. d. Saale, „Lichtspiele".
Verein der Kinemntographen-Besitzer von Chemnitz und Umgegend	P. Rössler, Chemnitz.	
Verband der Kino-Angestellten von Chemnitz und Umgegend		Restaurant „Curbad", Herrenstrasse.
Verein der Lichtbildtheater-Besitzer für Rheinland und Westfalen	Chr. Winter, Düsseldorf.	Schriftf.: P. Kirschbaum, Welt-Biograph, Düsseldorf, Wehrhahn 21.
Lokal-Verband der Kinemntographen-Interessenten v. Hamburg und Umgegend	Albert Hansen, Hamburg.	Schriftf.: H. A. Jensen, Hühnerposten 14.
Verein der Kinematographentheater-Besitzer der Kreishauptmannschaft Leipzig	?	Schriftf.: Franz Linz, Metropoltheater, Nicolaistr. 10.
Verband Deutscher Film-Verleiher, Berlin	Paul Berger, Berlin, Annenstr. 9.	Schriftf.: Adolf Neumann, Hamburg, Neuer Steinweg 82
Verein kinemntogr. Angestellter und Berufsgenossen, Köln	Jakob Kirsch, Köln-Lindenthal.	Schriftf.: Jean Frenren, Köln, Rinkenpfuhl No. 8.
Verband der Kinematographen-Angestellten und Berufsgenossen für Rheinland-Westfalen, Sitz Köln	do.	do.
Angestellten-Vereinigung der Kinobranche, Hannover	K. Heitmüller, Hannover.	Schriftf.: von Bremen, Scholvinstr. 9.
Verein Breslauer Kino-Angestellter, Breslau	A. Ludwig, Breslau.	Schriftf.: A. Goldberg.
Allgemeine Vereinigung der Kinemntographen-Angestellten, Dresden	?	Schriftf.: Johannes Schäfer, Dresden-A. 28, Gohliserstr. 3, II.
Verein der Kino-Angestellten	?	Schriftf.: J. A. Quasdorf, Dresden, Trinitatisstr. 54 G. H. I.
Klub der Rezitatoren, Sitz Berlin	Fredy van Belgoo.	Schriftf.: W. Bachstelz, Berlin C. 25, Kaiser Wilhelmstr. 18.
Interr. Kino-Operateur-Loge, Berlin	Alfred Schlagh, Berlin.	Schriftf.: Rich. Sisum, Berlin SO. 26, Adalbertstr. 15.
„ „ „ „ Sektion Frankfurt a. Main	Emil Kurt Thoms, Bülowstr. 31.	
Freie Vereinigung der Kinemotographen-Operateure Deutschlands, Berlin	Mill, Berlin-Rixdorf.	Schriftf.: Reinhold Dahlgreen, Berlin N. 37, Fehrbellinerstrasse 83.
Freie Vereinigung der Kinemntographen-Angestellten, Nürnberg und Umgebung	Martin Vortisch.	Schriftf.: Johann Sippel, Nürnberg, Seeleinsbühlstr. 26, I. r.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure, München.	?	Schriftf.: F. Kraus, München, Maistrasse 16. II l.
Freie Vereinigung der Kino-Angestellten der Rheinpfalz, Kaiserslautern	Fr. Loos	Schriftf.: Paul Hiller, Kaiserslautern, Krimmstr. 9.
Verein Kinoangestellter für Essen und Umgegend	H. Eisenberg.	Schriftf.: J. Gross, Gärtnerstr. 25.
Verein der Kino-Angestellten des Bergischen Landes, Elberfeld	Julius Willkomm, Elberfeld, Moriannstr. 26.	Schriftf.: Otto Weber.

Die Herren Vereinsvorstände werden gebeten, uns über Aenderungen im Vorstand gefl. Mitteilung zu machen und die Adressen für Postsendungen bekannt zu geben

Klappsitz-Stühle liefere als Spezialität von gewöhnlichster bis zur feinsten gediegenen Ausführung zu wesentlich billigen Preisen. Muster und Preise stehen sofort zu Diensten kostenlos. Kann jederzeit mit Ia. Referenzen dienen.
Telephon 125 4515 **M. Richter, Waldheim i. S.**

Billige Schlager
pro Meter und pro Woche **3 Pfg.**, pro Tag **2 Pfg.**
Schüler- und Wochenprogramme in jeder Preislage u. a.:

Durch Nacht zum Licht	273 Mtr.,	Drama
Cavalleria rusticana	308 „	„
Der Ueberfall eines Zuges in Texas	250 „	„
Die Tochter der Rothaut	175 „	„
Zwei Cowboys in Uniform	212 „	„
Arsène Lupins Ende	275 „	„
Agrippina	370 „	„
Verwechslungen der Großstadt	890 „	„
Trojas Fall	726 „	„
Der Schwächen	235 „	„
Heisses Blut	860 „	„
Die Pflicht des Arztes	302 „	„
Seelen die sich in der Nacht begegnen	313 „	„
Der Kurier von Lyon	780 „	„
Mit Pinkerton, das Haus des Schreckens	317 „	„
Locusta, Die Giftmischerin Neros	330 „	„ koloriert
Das Kainszeichen	258 „	„
Die Tochter der Niagarafälle	194 „	„

A. F. Döring, Hamburg 33 Kino- und Filmgeschäft. Telephon: Gruppe I, 6165.

Wichtig für In- u. Ausland!
Alle erstklassigen, älteren und neueren
Sensations-Schlager
neu und gebraucht, wenig gelaufen,
kaufen Sie am besten immer aus erster Hand, daher auch am billigsten und bequemsten.
Anfragen befördert unter **„Prompt"** die Expedition des **„Kinematograph", Berlin S.-W. 29,** Heimstr. 7. 3885

Bei Korrespondenzen
bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

Dortmunder Film-Börse

Mallinkrodtstr. 119 :: Telephon No. 2999

Sie brauchen nur **2999 Dortmund** anzurufen, denn wir sind Tag und Nacht für Sie zu sprechen.

Folgende Schlager sind sofort billig zu vermieten:

Die vier Teufel	1100 m	**Der Trust**	611 m
Zwisch. 2 Millionenstädten	1000 „	**Indisches Blut**	835 „
Dunkle Existenz., wie neu	975 „	**Im Glück vergessen**	735 „
Sherlock Holmes-Serien	—	**Liebe und Leidenschaft**	775 „
Ein Kind der Liebe, Nord.	395 „	**Glück auf**	700 „
Der Meist. d. Die richs „	290 „	**Die Kamelliendame**	945 „
Raub d. Sabinerinnen, kol.	575 „	**Das Harlemmädchen**	—
v. Brinken-Serien	—	**Tristan und Isolde**	615 „
Salome, Schauspiel	370 „	**Brennende Triebe**	1000 „
Dr. Petit, der Bankräuber	280 „	**Heisses Blut**	850 „
Der weisse Schrecken	600 „	**Die Makkabäer**	380 „

Haben Sie keine Reklame zu Ihren Programmen, dann versuchen Sie bitte, ohne Verbindlichkeit. Auch nur der kleinste Auftrag wird sofort erledigt.

Amerika! Amerika!

30 amerikanische Film-Fabriken

sind unsere Abnehmer. Wir zahlen Ihnen die höchsten Preise für gute, komische sowie dramatische Ideen. Wir öffnen Ihnen ein neues Arbeitsfeld! Werfen Sie Ihre Geistesprodukte nicht für billiges Geld fort. Wir machen Ihnen Gold aus Ihrer geistigen Arbeit. Sofort verlangt gute, kurze Komödien! Manuskripte (genügend frankieren) zu senden an Adresse: 6

The Roland Syndicate

Advertising Department

Manager: Cäsar Lessheim

Chicago, Ill. U. S. A., 1914 N. Clarkstreet.

Corresp.: Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch.

Internationale Kinematographen-Ges.

Telephon: Amt IV, 1463 Telegr.-Adr.: Physograph

Berlin SW 68, Markgrafenstrasse 91

Spezial-Fabrik für Film-Titel

in Ia. Ausführung bei billigsten Preisen.

Entwickeln und Kopieren von Kino-Films, Perforieren von Positiv- und Negativ-Rohfilms. 3607

Moritz Hille-Motoren

von 1—400 PS.

sind für alle Zwecke verwendbar und in tausenden von Betrieben als zuverlässige, sparsam arbeitende Antriebsmaschinen erprobt. Sie werden geliefert für **Sauggas** aus Koks, Anthrazit, Braunkohlen und Torf, **Rohöl** (PS.-Std. nur 1¾—2 Pfg.), **Benzol**, Benzin, Antin, Petroleum, Spiritus, **Leuchtgas**, Luftgas etc. — Stationär und fahrbar. Modernste, unübertroffene Konstruktion! Zum Antrieb von Dynamos vorzüglich geeignet. Offerten kostenlos.

Moritz Hille, G. m. b. H., Motorenfabrik. Dresden-Löbtau 58.

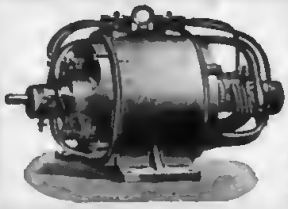
Regelmässig zu kaufen gesucht 3560

gute Schlager

welche nicht länger als 2 bis 6 Wochen gelaufen haben. Offerten an **P. R. van Dungen**, Parkweg 95, **Amsterdam.**

Kinematograph 3711

sehr gt. rent. ohne Konkurrenz, in aufblühendem Industrieort gel., 200 Sitz- u. Stehpl., veränderungshalber sof. gegen bar zu verk. Nur ernste Refl. w. e. melden. Off. unt. **N. G. 3711** a. d. Kinematogr.



Spar Umformer für Kinos

Gleich- und Wechselstrom, bekannt beste **Ausführung**, ruhigster Gang, niedrige Preise, auch Teilzahlung und Miete. **Reparaturen** und **Umarbeitung** aller Systeme. Anlasser, Stromregler und Schalttafeln. **Ia. Referenzen.** Grosses Lager. Lieferung sofort.

Vereinigte Elektromotor-Werke

BERLIN-OST, Mainzerstrasse No. 22.

Konkurrenzlos billige Films!

Tadellos in Schicht und Perforation.

Dramen.	m	M.
1. Der Wanderer	210	22,-
2. Der brave Hund	152	16,-
3. D. einer Frau Verstand	172	18,-
4. Am Kreuzweg	200	20,-
5. Der Sklave von Carthago	285	29,-
6. D. Tochter des Hofnarren	222	22,-
7. Alchemie der Liebe	222	24,-
8. Es war nur ein schöner Traum	146	16,-
9. Aus d. Zeit d. Leibeigensch.	165	21,-
10. Die Bettlerin	170	17,-
11. Zurückgewonnene Liebe	210	22,-
12. Heinrich III.	197	22,-
13. Der Maskenmacher	185	13,-
14. Schlichte Nächstenliebe	215	22,-
15. Ein Ehrenmann	165	27,-
16. Johann d. kl. Gelegenheit	172	12,-
17. Torquato Tasso	266	49,-
18. Braun und die Luftpiraten	200	20,-
19. Die Gattin des Malers	292	30,-
20. Die arme Mutter	122	16,-
21. Ein heldenmütiger Kampf	153	16,-
22. Das Ehrenkreuz	252	26,-
23. Ich richte nicht	168	17,-
24. Die schwarze Kappe	420	42,-
25. Ein verhängnisvoller Schuss	287	30,-

Humoresken.	m	M.
26. Tontolini stiehlt ein Fahrrad	120	13,-
27. Jettes Hochzeitstag	142	16,-
28. Grösse und Verfall	120	19,-
29. Herrn Haases Erlebnisse	160	16,-
30. Ein neugieriger Herr	122	12,-
31. Der erweichte Ehemann	145	15,-
32. Die 12 Arbeiten des Herkules	168	17,-
33. Lottchen in Pension	110	15,-
34. Der bestürmte Wähler	122	15,-
35. Tontolini im Auto	115	12,-
36. Prof. Bodys Kraftwürfel	132	16,-
37. Der Junggeselle	82	10,-
38. Die schnelle Karriere	120	16,-
39. D. Erfind. d. Herrn Luftig	22	14,-
40. Wo bring. wird. Gemälde unt.	60	10,-
41. Der Winter u. d. Maiblume	130	15,-

Interessantes.		
42. Immatrafälle in Schwed (k.)	128	19,-
42. Ansichten von Hailstadt	60	7,-
44. Kühner Löwenkampf	131	12,-
45. D. Leb. a. d. Viehw. Südamer.	265	75,-
46. Die Rodemaschine	65	8,-
47. Luftsport (Flugzeug Revue)	145	15,-
48. In der Blindenanstalt	145	16,-

Bei telegraphischer Bestellung genügt die Angabe der Nummer.

Versand nur bei fester Bestellung unter Nachnahme. 3561

Th. Zimmermann, Bochum, Kaiserstrasse 51, I.

H.-G.

für

Kinematographie und Filmverleih Berlin SW. 68.

Telephon: Amt Moritzplatz 3439. Telegr.-Adresse: Hausbergfilm.

Film-Programme

in vollendeter Zusammenstellung zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Tages-, Sonntags- u. Wochen-Programme in jeder gewünschten Zusammenstellung.

Ständiger Verkauf gebrauchter Films.

Stellen-Angebote.

Tüchtiger 3824

Operateur

sofort **gesucht. Adlerlich spiele, Graudenz**

Tüchtiger

Operateur

gewissenhafter **Arbeiter, sofort gesucht.** Ausführliche Offerten mit Lohnansprüche etc. an **Union-Theater, Dortmund.**

Tüchtiger Operateur

sowie ein **Pianist** gesucht, es wird nur auf gute Kräfte reflektiert. Gefl. Offerten u. **R G 3921** an die Exped. d. „Kinematograph". 3931

Operateur

der **Lust zum Reisen hat,** und

Maschinist

für Lutzsche Dampfmaschine **gesucht.**

Nur nüchterne Herren u. Fachleute wollen Offerten unter **N. E. 3702** an den Kinematograph senden.

Zum 1. April wird tüchtiger, erstklass

Pianist

u. perfekter Harmoniumspieler **gesucht.** Derselbe muss sehr phantasiebegabt sein und unter Garantie Dramen sowie Humoresken passend begleiten können. Gefl. Off. an **Central-Theater, Halberstadt,** erbeten. 3817

Eine vorzügliche 3834

Pianistin

wird für ein vornehmes Lichtspieltheater in einem bayr. Kurort per 15. März ges. Off. mit Gehaltsanspr., Photo u. Ref. a. **O. U. 3834** a. d. Kinematograph.

Kino-Operateur, Elektro-Monteur, welcher auch elektr. Klavier repar. kann gesucht. Bonath, Thorn i. Westpr. 3688

Rezitator

zur gute Kraft, mit guter, dialektfreier Aussprache, für Drama und Humor in dauernde Stellung gesucht. Antritt muss am 30. März erfolgen. Desgleichen ein guter

Piano- u. Harmoniumspieler.

Offerten mit Gehaltsansprüchen an **M. Gottschalck,** Lichtspielhausbesitzer, **Neustadt i. Sa.,** erbeten. 3911

Vorführer

3853

Zum 20. März einen jüngeren Vorführer (Elektriker), welcher mit Umformer und Duskes-Apparat vertraut ist, für dauernde leichte Stellung gesucht. Es wollen sich nur Fachleute mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **P. D. 3853** a. d. Kinematograph melden.

Für einen grossen neu gegründeten Kino wird per April od. Mai 1 erfahrener tüchtiger

Geschäftsführer

und ein **Elektrotechniker gesucht.**

Offerten mit Gehaltsansprüchen und bisherige Tätigkeit sub **K. L. 8107 an Rudolf Mosse, Köln** 3808

Tüchtiger Geiger

sofort gesucht. Reflektiere nur auf erste Kraft. Offerten mit Gageansprüchen an 3816 **Licht-Spiele, Ostrowo i. P.**

Erklärer

für Dramen u. Humor wird **gesucht.** Zwickauer Gegend. Off. u. **O. Z. 3849** a. d. Kinematograph. 3849

Stellen-Gesuche.

Geschäftsführer

firm in allen technischen Arbeiten, mit Pathé- und Ernemann-Apparaten, Gas- u. Benzinmotoren, absolut vert. a. sich. arbeitend, gelernter Mechaniker und Elektrotechniker, **sucht** anderweitig dauernde Stellung. Kann sich ev. an gutgehendem Unternehmen beteiligen. Ist erster Teilhaber u. technischer Leiter eines Kinos. Off. u. **O. V. 3839** a. d. Kinematograph. 3839

Geschäftsführer

tücht. **Fachmann, durchaus firm** in der Kinobranche, bewandert im **Reklamewesen, Umgang m. Publikum u. Behörde, Elektrischen a. Reparaturen** etc., **kaufmännisch. u. Musik. Selbständiger** Leiter eines Kinotheaters und imstande die Funktionen eines jeden Angestellten zu vertreten, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Off. u. **P U 3806** a. d. „Kinemat."

Junger

Operateur

20 Jahre alt, welcher mit allen Apparaten speziell mit Noris und Ernemann gut eingearbeitet ist, auch mit Kalklicht Bescheid weiss, sucht am liebsten in Bayern in erstklassigem Theater dauernde Stellung. Gehalt anspruch 25—30 Mark. Gefällige Offerten erbeten unter **P. T. 3805** an den Kinematograph.

Tüchtiger, solider **Operateur** 3810 der sich keiner Arbeit scheut und an durchaus selbständ. u. gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist, **sucht per sofort Stellung** bei **bescheidenen Gehaltsansprüchen.** Gütige Off. an **Willy Uhlig, Leipzig-Reudnitz,** Sennefelderstr. 6, part.

Kino-Geschäftsführer

(Rezitator u. Pianist) im Erklären der **Dramen** wie **Humoresken** hervorragend, seit 5 Jahren im Kino beschäftigt, firm in allen vorkommenden Arbeiten, wünscht sich zu verändern. Gefl. Angebote nicht unter 50 M. pro Woche an **P. F. 27** hauptpostl. **Riesa i. S.** erbeten. 3562

NB. Obiger würde auch auf eigene Rechnung ein **Kino** in Pacht übernehmen.

Operateur

3860

mit allen Apparaten und Lichtarten vertraut, gelernter Elektriker, eigene Einrichtung zur Vorführung von Tonbilder ohne Synchron., bereits 8 Jahre im Fach, in Berlin geprüft, firm in Einrichtung von neuen Theatern, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse, per **sofort** od. **1. März** Stellung. Die Herren Theaterbesitzer, welche eine zuverlässige Kraft suchen, wollen bitte Offerten mit Gehaltsangabe an **F. Richter, Nordhausen a. H.,** Bäckerstr. 14, senden

Junger

Operateur

polizeilich geprüft, gelernter Schlosser und Elektriker, mit allen Kreuz- und Schlägerapparaten, Umformern, Vorführung von **Tonbildern,** und allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort oder später Stellung. **Rob. Jahn, Soest i. W.,** Marktstrasse 13. 3872

Operateur

3884

28 Jahre alt, tüchtig und perfekt in allen vorkommenden Arbeiten mit allen Apparaten und Umformern, auch eigene Anlagen, sowie mit Reparaturen vertraut, **sucht sofort** dauernde Stellung. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe an **Fr. Trenkler, Roda S.-A.,** Markt.

Rezitator

Kino-Fachmann mit literar. Schulbildung, 37 Jahre alt, verheiratet, vorzügliche Kraft, prima Zeugnisse, sucht Stelle in der Schweiz. Gefl. Offert. auch von Schweizer Stellungs-Vermittlung unter **P H 3864** an den „Kinematograph" erb.

Junger, gebildeter 3816

Kaufmann

verheiratet, jetzt **Leiter** und **Mitbesitzer** eines **grösseren Kinounternehmens, sucht** per sof. od. später ähnl. **Stellung,** ev. auch im Fabrikations- oder Verleih-Fach. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Off. erbeten unter **O. M. 3818** an den Kinematograph.

Erstkl. Rezitator

Schauspieler u. Regisseur, seit 15 Jahren an guten Bühnen als 1. Heldenspieler angagiert, sucht ab 1. April Engagement an ein Kinotheater Sachsens als Rezitator (nur für Drama) u. Geschäftsführer. Suchender ist akademisch gebildet, im Zeitungswesen versiert und besitzt elegante, vornehme Umgangsformen. Gefl. Off. an **A. K., Schauspieler, Limbach i. S., Gasthof Wertburg.** 3876

I. Vorführer

19 Jahre, sucht Stellung in Oesterreich, Deutschland oder deutsche Schweiz. Auf Ernemann- u. Nitzsche-Apparate vollständig firm, mit Elektrischen vollständig vertraut, bis jetzt in erstem Theater Breslaus tätig. Keine Raucher. Beste Zeugnisse. Offerten an **Josef Anderle, Meiningen,** Wörthstrasse 6. 3915

Tüchtiger, solider **Operateur** gel. Elektr., mit den meist gebräuchlichen Apparaten vertraut, 3 Jahre Praxis in Ia. Theater, führt sämtl. Reparaturen aus, sucht, gestützt auf gute Zeugn., in bess. Kino dauerndes Engagement. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe unt. **„Operateur"**, postlag. **Vahwinkel.** 3859

I. Operateur

sucht Stellung zum **1. April** in Magdeburg oder Umgegend. Ia. Zeugnisse u. Referenzen. Eigene Werkzeuge, firm in Tonbildern. Garantiert gute Vorführung. Off. unter **H. S. 444, Trier,** hauptpostlagernd. 3858

Tüchtiger

Pianist

(bes. Klavier u. Harm. zusammen) sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, sofort dauernde Stellung. Selbiger ist auch sehr bewandert in Reklame- u. Lackschriften. Gefl. Off. u. **R. E. 50** postlagernd **Elberfeld.** 3904

Tüchtiger Geschäftsführer frei

zum 1. April, eventl. früher. **Suchender** ist technisch und kaufmännisch gründl. gebildet, durchaus **firm** im Theaterbetrieb. **Er ist:**

1. Organisator, insbesondere der **geschäftlichen Seite** des Unternehmens, auf deren Basis eine gute Prosperität verbürgt ist;

2. Reklamefachmann, der stets eine **wirkungsvolle, ausschlaggebende, formvollendete,** aber doch sparsame Reklame macht;

3. Vorführer, der behördlich geprüft ist und gute Kenntnisse in der Optik, Elektrotechnik, und im Wesen der Kinematographie hat;

4. Rezitator von gutem Ruf, besonders für wissenschaftliche Stücke, verfügt über gute Allgemein- und zum Teil höhere Bildung, französische und englische Sprachkenntnisse u. gutes Sprachorgan m. korrekt. Aussprache;

5. Disponent für Einrichtung von neuen, modernen, konkurrenzfähigen Lichtspieltheatern mit Garantie für feh lerfreie Konstruktion;

6. Reflektant auf ein in jeder Hinsicht erstklassiges Unternehmen, bei dem eine grosszügige Leitung auch angebracht ist.

Er ist: 27 Jahre alt, ledig, annähernd 4 Jahre in der Branche tätig, von sympathischem Aeussern, einnehmendem Wesen, durchaus vertrauenswürdig, äusserst rührig und gewandt im Verkehr mit der Behörde und Presse, etc. Referenzen und Zeugnisse. Man möge sich mit werten Offerten wenden: Verlag des Kinematographen unter **P. E. 3834, Düsseldorf, Postfach 71.** 3854

Tüchtiger Operateur

vertraut mit sämtlichen Aparatsystemen und Anlagen, Besitzer langjähriger Zeugnisse, sowie 3877

Ia. Pianist u. Harmoniumspieler

(Wiener) mit grossem, klassischem u. modernem Notenrepertoire, brillanter Fantasiespieler, wünschen sich zum 1. April zu verändern, am liebsten zusammen, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Offerten (unter Mk. 40.— wöchentlich zwecklos) unter **A. Sch. 180, Unna** (Westfalen), postlagernd.

Salonorchester

5-8 Personen ev. mehr,

frei ab April oder Mai

für

erstklassigen Kinema

im Rheinland. Bilderbegleitung, Repertoire und Einzelleistungen garantiert vorzüglich. Jeder Herr Solist. Gefl. Off. unter O. K. 3806 an den „Kinematograph". 3806

Gelernter Elektro-Techniker

(staatl. gepr. Operateur), 8 Jahre in der Kinobranche mit sämtlichen Apparaten, Synchronen und Umformer, sowie mit eigener Lichtanlage (Gas-, Benzin- und Rohöl-Motoren) bestens vertraut, Reparaturfähig, Stromsparer, Filmschoner, flimmerfreie Vorführung, **sogleich** oder per **15. März frei.** Gehalt 35 Mk. wöchentl. Spricht deutsch, französisch, englisch. 2½ Jahreszeugniss von Pathé frères, Paris. Ia. Referenzen. Offerten unter **P J 3867** an den „Kinematograph".

Erstkl. Kino-Pianist noch in fester Stellung, wünscht sich zu verändern. Solider, älterer, angenehmer, gebildeter, rüstiger Herr. Beste Empfehlungen zur Seite. Evtl. auch nach Ausland. Gehalt 45 Mk. pro Woche. Reisevergütung 3. Kl. Geneigte Angebote mit Angabe der Spielzeit und ob Stelle dauernd unter **P M 3878** an den „Kinematograph".

Zum 1. April frei

eventuell früher, tüchtiger, routinierter

Geschäftsleiter

Derselbe ist 35 Jahre alt, repräsentationsfähig, und zuletzt in führenden Lichtspielhäusern in leitend. Stellung mit bestem Erfolge tätig gewesen. Prima Referenzen. Bevorzugt Sachsen und Baiern. Off. unter **O W 3845** befördert der Kinemat graph.

Geschäftsführer

erster Fachmann (Ingenieur), welcher die Leitung über die grössten Theater Deutschlands gehabt hat, **sofort frei.** Bin staatl. gepr. Operateur, kaufm. gebildet und bin im Stande, jedes Geschäft in die Höhe zu bringen. Uebernehme eventuell die Rezitation von Dramen. Off. u. **P. L. 3869** an den „Kinematograph". 3869

Achtung! Frei 1. April! Achtung!

Erstklassiges Künstler-Trio

3 Herren (Klavier, Harmonium, 2 Geigen, Mandoline), wird zum **1. April** für Kino frei. Grosses modernes u klassisches Repertoire. Gefl. Offerten an **Josnik,** Kapellmeister, **Reichenberg i. Böhm., Variété Meinninger.** 3811

Musik-Duett

(Violine und Klavier) mit gutem Notenrepertoire. Zur Zeit in Kinotheater tätig, **ist frei 18. März.** Off. erb. unt. **Musik-Duett, Aue i. Sa.,** Deutscher Hof. 3880

Disponent I. Kraft, sucht gestützt auf prima Referenzen u. Zeugn. p. 1. April Engagement Off. unt. **P. N. 3879** an den Kinematogr. erb.

Nur für Film-Fabriken und Verleiher!

I. Fachmann, Elektro-Techniker, in den grössten Filmfabriken und bei Filmverleihern im Bureau und als Reisender tätig gewesen, sucht Posten als

Reisender

da bei allen Theaterbesitzer gut eingeführt. Off. unter **P. K. 3868** an den „Kinematograph". 3868

Ia. OPERATEUR

gelernter Elektro-Mechaniker, geprüft, 22 Jahre alt, mit allen Apparaten und Stromarten bestens vertraut, sucht, gestützt auf Ia. Jahreszeugnisse und Referenzen, in nur erstklassigem Theater **im In- oder Ausland per sofort oder später** Stellung. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe beliebe man zu richten an **Paul Wackwerth, Bernburg a. S.,** Halleschestr. 2. b. 3815

Jg. Mann, Elektriker, mit allem vertraut, poliz. gepr., mit tadellos. App., w. als Reserve z. Verfüg. gestellt wird, sucht Stelle als **Geschäftsführer** o. **Operateur,** am l. Ausland. Eintritt n. Wunsch. Gefl. Off. unter **Fidelio 99, Aachen,** hauptpostlagernd, erbeten. 3903

Kostenloser **Arbeitsnachweis** f. Prinz u. Mitglied. der vereinigten

Kino-Angestellten u. Berufsgenossen Rheinland u. Westfalens.

Haup - Sitz: Köln.

Geschäftsstellen:

Cöln a. Rh., Jakob Kirsch, Köln-Lindenthal, Hans Sachsstr. 21,
Elberfeld, J. H. Willkomm, Moritzstrasse 26,
Essen-Ruhr, H. Eisenberg, Paulinenstrasse 30.

Suche eine Stelle a's

Chef-Operateur

oder Operateur zum sofortigen Eintritt od. bis 19. März.

Bin polizeilich und fachmännisch geprüft, kenne sämtliche System-Apparate und Systeme von Umformer, bin vertraut in allen vorkommenden Arbeiten, welche in diesen Fach schlagen. Mache selbständige Reparaturen an Apparaten, Umformer u. Widerständ., da ich gelernter Elektro-Monteur und Mechaniker bin. Bevorzugt wird Großstadt od. Ausland. Off. unter **O. Haugar, Lahr, Baden,** Friedrichstrasse 35. 3920

Ebenso wird auch zum sofortigen Eintritt oder 19. März eine Stelle als

Portier oder Rekommandeur

gesucht, und wird Großstadt und Ausland ebenfalls bevorzugt. Off. unter **J. Tregiager, Lahr, Baden,** Friedrichstrasse 35.

Benötigen Sie einen **perfekten**

Operateur

so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Stellenvermittlung **der freien Vereinigung der Kinema - Operateure München.** Zuschriften erbitten wir an den Leiter der Stellenvermittlung, **Operateur Jul. Labi,** Klenzestr. 21, IV., l.

Pianist

Harmonium- u. Phantasiespieler mit la. Notenmaterial, seriöser, vornehmer Charakter, verheiratet, **sucht** per 15. März Engagement in nur vornehmen Kino, als Alleinspieler. Off. u. **C. P., Pianist, Freiburg i. Br.** hauptpostlagernd. 3820

OPERATEUR

tüchtig und zuverlässig, für gute Vorführung garantierend, mit allen in das Fach einschl. Arbeiten sowie im Reklameschreiben gewandt, mit allen gangbaren Apparaten vertraut, sucht, gestützt a. gute Zeugnisse in der Pfalz u. womögl. in Süddeutschland dauernde Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Anerbote u. **A. Beka,** Operateur, **Mannheim,** hauptpostlagernd erbeten. 3865

Perfekter **Kino-Pianist,** Harmonium- u. Phantasiespieler, **sucht** sofort oder später Engagement, nur im Industriebezirk. **W. Müller, Gelsenkirchen,** Arminiusstrasse 2. 2836

Tüchtig. Geiger

mit erstklassigem Repertoire, **sucht** dauernde Stellung. Off. a. **P. B. 3851** an den Kinematograph.

Rezitator

mehrjähr. im Fach (letzte Stellung 14 Monate), la. in Drama u. Humor, volles Organ, fesselnd im Vortrag la Zeugnisse, **frei ab 15. März** u. n., sucht Stellung im besseren Theater. Gefl. Off. mit Gehaltsang. erb. an **E. Münster, Crimmitschau (Sachsen),** Bürkelstrasse 14, II 3901

Ein mit allen in das Kinofach einschlagenden Bureauarbeiten, Buchführung, Zusammenstellen von Programmen, dem Reklamewesen, sowie mit dem Technischen und Vorführen durchaus vertrauter und selbständig arbeitender 3902

Kino-Klavier- u. Harmoniumspieler

feinsinniger Dramenbegleiter und perf. Blatt- u. Phantasiespieler, sucht Stelle in einem grösseren Unternehmen als Stütze des Chefs oder ähnlichen Posten. Gehalt nicht unter 150 M. Gefl. Off. erb. u. **P. W. 3902** a. d. „Kinematogr."

Ab 15. März disponibel.

Geschäftsführer

rout. seriöser Fachmann, an selbst. Arbeiten gewöhnt, Organisator, Reklame-Manager, für nur erstklassige Theater frei. Gefl. Offert. unter P. F. 3856 an den Kinematograph erbeten.

Rezitator

3887

Geschäftsführer, 1. Kraft, 20 Jahre verh., ehem. Mitgl. versch. guter Stadttheater, per **16. März frei.** Off. u. **O. U. 6652** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für grösseres **Kino** sofort frei erstkl.

Geiger

und ebensolche **Klavierspieler,** zus. zusammen. Offerten mit Angabe der Spielzeit und des Saales u. **R. F. 3910** an den „Kinematograph". 3919

Junger Vorführer

welcher mit allen Apparaten sowie Umformer vertraut ist, sucht zum 15. März pass. Stelle und bescheid. Ansprüchen. Offerten unter **M. E. 3917** an den Kinematograph.

Kino-Pianist

guter Bilderbegleiter, sucht Stellung in besserem Theater. Offerten unter **M. T. 26,** hauptpostlagernd **Frankfurt a. Oder.** 3912

Der Verein Breslauer Kino-Angestellter

empfiehlt sich d. Herren Kinobesitzern z. **kostenfreien Besetzung von Personal all. Kategorien d. Branche.** Der Geschäftsführer für Stellennachweis: **Kollege Biewald,** Nikolaistrasse 27, I. Telefon 2133. 1855

Pianist

(Harmonium), erstkl., rout. gr. Repert., frei ab **16. März.** Offerten sub. **P. G. 3857** an den „Kinematograph".

Junger Rezitator

vorzügl. Aussprache, für **Humoresken u. Dramen, sucht sofort** Stellung im **mittleren Kino, la. Zeugnisse,** bescheidene Ansprüche. Gefl. Off. u. **„Hassan 14", Saalfeld a. S.** hauptpostlagernd 3883

TEILHABER.

Kapitalist

gesucht für **konkurrenzloses, hochrig.** und **hohen Gewinn versprechendes** Unternehmen, in der Kinematographenbranche, sehr geeignet zur Gründung einer G. m. b. H. Erforderlich 30 000 M. Nur ernsthafte u. ehrenhafte Selbstreflektanten wollen sich melden unter **M. O. 3920** an **Rudolf Mosse, München**

Verkaufs-Anzeigen.

Erstklassiges **Kinematographen-Theater,** 300 Sitzplätze, gross. Garn. Städt, gut rentabel, wegen anderen Unternehmen per sofort für 2000 Mk. zu verkaufen. Gefl. u. **O. S. 3832** a. d. Kinematograph. 3832

Kino

Ältestes einer 25 000 Einw. grossen Stadt Schlesiens, besonderer Umstände wegen sehr billig zu verkaufen. Fester Preis 5000 Mark. Im Kino darf Bier verkauft werden und bringt letzteres die Pacht; gegen 200 Sitzpl., 100 Stehplätze. Off. erb. u. **C. W. 23,** postl., **Grünberg i. Schlesien.** 3835

Verkauf!

Ein sehr rentables **Kinotheater,** eins. am Platze, mit gutgehendem Delikatess- u. Kolonialwarengeschäft, nebenbei im Zentrum einer verkehrsreichen Stadt Oberbayerns, zu verkaufen. Briefe unter **O. P. 3838** a. d. Kinematograph. 3839

Wegen

Todesfall

ist in einer grösseren Stadt Süddeutschlands ein

Kino-Theater

allerersten Ranges, mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend neu eingerichtet, preisw. sofort gegen bare Kasse zu verkaufen. 400 Sitzplätze (Klappstühle). Offerten unter **N. K. 3723** an den Kinematograph. 3722

Wegen Aufgabe des Kinoartikels ist ein ganz neuer, kompletter

Ernemann-Stahl-Projektor

mit kompl. Kalklichteinrichtung nebst verstellbarem Bock für den Preis von 450 Mk. abzugeben. Objektive Condenslinsen u. dgl. mehr, alles billigst. **Photographische Handlung E. Kabe, Elbing.** 3827

Kinotheater

in **Nienburg - Weser,** Eisenbahnknotenpunkt, ca. 11 000 Einwohner, starke Industriebevölkerung, gr. Königl. Baugewerkschule, Gymnasium, wohlhabende Bauern-Umgegend, ist ein Hausgrundstück an zentraler Lage, mit drei Strassenzugängen, vorzüglich für ein Kinotheater geeignet, da solches noch nicht am Platz, sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Umbau hätte Mieter zu bewerkstelligen, erford. ca. 20 000 M. einschl. 2 zu vermietender Läden. Näheres durch **Hans Nordtmann, Nienburg-Weser.** 3906

Meine gesamte 3219

Kino-Einrichtung

1200 Plätze) alles erstklassig und fast neu soll wegen Hausverkaufs im ganzen billig verkauft werden. Nur direkte Anfr. u. **O. N. 3818** a. d. Kinematograph.

Zu verkaufen

3662

neue und mehrere, in Zahlung genomm. Synchrone, 5 Fabrikate, sow. Apparate und Films, einzeln, sowie Sonntags-Programme billig zu verleihen. An- und Verkauf sämtlicher Kino-Artikel. **Wallu K., Elberfeld,** Klpdorf 24.

Achtung! Verkaufe Achtung!

Projekt.-Lampenkasten

Modell Dadörus, 4 Stück 25 Mark.

Filmspulen

für 200 m Film 25 cm à St. v. 1 Mk.
„ 350 „ „ 27 „ „ „ 1,30 „
„ 450 „ „ 30 „ „ „ 1,50 „

Zerlegbare Spulen

mit Bagonet kosten à Stück 20 Pfg. mehr, pass. für Pathé-frères-Apparate 30 Pf. mehr. **Th. Siebert, Mehlem a. d. M.,** Schulplatz 5, Telephon 214. 3324

Garantiert in Schicht und Perforation tadellos.

Films à Meter 10 Pfg.

10.	Eine reelle Frau, kom.	120 m
15.	Calcutta, Naturaufn.	150 „
23.	Lehmanns Landpartie, humoristisch	160 „
31.	Drama an der Riviera	145 „
33.	Arme u. reiche Kinder, Märchen	135 „
32.	Freuden der Jagd, kom.	135 „
36.	Friedrich der Grosse, hist. Episoden	400 „
38.	Stärker als das Unglück, Drama	150 „
40.	Die Tochter des Schmugglers	220 „
41.	Schwester liebe, dram.	275 „
43.	Der kleine Dirigent, Drama	210 „
43.	Kleingewerbe in China	105 „
44.	Erinnerungen an St. Helena	000 „
45.	Prinzessin Cartouche, d. Hochstabler.	250 „
46.	Tolle Jagd, komisch	100 „

Vers. p. Nachn. Umtausch gest.

Arthur Stroh, Flensburg
Friesischestrasse 68.

Gebrauchter, gut erhaltener 3831

Benzolmotor

Deutzer Fabrikat, 14 PS. Minimalleist., mit allem Zubehör, sowie **Gleichstromdynamo,** besonders geeignet für Kinematographentheater, zu **verkaufen. Westdeutsche Installations-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld,** Herzogstr. 42.

Aussergewöhnlich billig!

Nagelneues

Auxetophon

Starktön-Concert- und Sprechmaschine, herrliches Tracht-Instrument in gediegener Luxusausführung, **enorm laute und klangreiche Tonwiedergabe,** Gleichstromanschluss, **heute und folgende Tage verkäuflich zum billigst-festen Kassapreis von 450,- Mk. komplett mit Zubehör. Fabrikpreis das Vierfache.**

Synchron-Apparat

für lebend-sprechende Photographien, nur 145,- Mk. komplett. Passend für alle Kinomaschinen und jeden Sprechapparat. Anfragen nur durchaus ernster Kaufliebhaber mit **Rückporto** erbittet

Rob. Ulrich, Hannover

Schmiedestr. 1 B. Fernruf 8012.

Sofort zu verkaufen solange der Vorrat reicht

gut erhalten in Perforation und Schicht	m	p. m Pfg
Roland, der Grenadier . ca.	410	25
Peter der Grosse . . . . „	300	25
Die Blutspur . . . . . „	360	30
Edith, die weisse Sklavin, Drama . . . . . „	950	20
Opfer des Alkohols . . . „	300	20
Brennende Triebe . . . „	1000	30
Ballhaus Anna f. . . . „	1050	25
Der Aviatiker u. d. Frau des Journalisten . . . „	1160	30
Sündige Liebe (2 Expl.) . „	1080	30
Die Liebe des gnädigen Fräuleins . . . . . „	900	20
Mariano, ein Weib aus dem Volke . . . . . „	900	20
Die vier Teufel. . . . . „	1110	40
Dr. Gar el Hama, der Orientale . . . . . „	320	20
Opfer des Mormonen . . „	1235	20
Dunkle Existenzen . . . „	1120	30
Der Rächer seiner Ehre „	1000	20

Versand nur auf feste Bestellung per Nachnahme. Zu den grossen Schlagern noch grösseres Reklamematerial vorrätig. Einlaufende Bestellungen werden der Reihe nach ausgeführt.

Central-Film-Depot

Berlin, Chausseestrasse 130.
Telephon: Amt Norden No. 2685.
Telegr.-Adr.: Kleinfilm, Berlin.

Pathé-Apparat

Ein guter Pathé-Apparat mit Lampe und Lampenhaus ist sofort billig zu verkaufen. Off. unt. **R. J. 3923** an den Kinematograph. 3923

Elegantes Lichtbild-Theater

in einem sehr industriereichen Orte der Schweiz mit über 25000 Einwohner umständehalber zu verkaufen. Das Theater hat üb. 200 bequeme Sitzpl. und ist mit allem Komfort ausgestattet u. an der best. Geschäftslage. Off. u. **O. O. 3823** an d. Kinematograph. 3823

Wenn Sie in irgend einer Sache 1296

Vertretung in Amerika

wünschen oder Informationen über amerikanische Verhältnisse haben wollen, wenden Sie sich an

W. STEPHEN BUSH, Moving Picture World, N. Y. City, U. S. A.

Dieser Apparat-Motor

kostet mit gestatt. gesch. Oelwiderstand f. Regulierung auf jeden gewünscht. Gang.

Gleichstrom 65/110 Volt **47 M.** 220 Volt **53 M.**

Sofortiger Versand. Auch zur Ansicht.

G. Renz, Stuttgart, Urbanstr. 104.

PROLOG

zur Eröffnung neuer

Lichtbild-Theater

verfasst von DR. REINHARD BRUCK, liefert in sauberer Ausstattung mit und ohne Programm-Aufdruck

Muster zu Diensten.

Buchdruckerei ED. LINTZ

Düsseldorf o Postfach No. 71.

:: Das Todesschiff ::

und

Gebannt und Erlöst

sofort frei.

Hans Kosluwsky, Breslau 5, Höfchenstr. 18. 3903

„LA CINEMATOGRAFIA ESPANOLA"

La Seule Revue Cinématographique qui se publie en langue espagnole.

Paraissant le 5 et 20 de chaque mois. Sur demande, envoi gratuit de numéros specimens et tarif d'annonces.

Abonnement: Etranger Un an Fes. 7,50.

Rédaction & Administration Plaza De Medinaceli 5, Barcelone.

Billige Kino-Artikel

gegen Kasse zu verk. Umtausch oder Rückgabe gest. Gebr. Films a m 10 Pfg.
1 Duplex-Kinematograph, Nockensystem, Mk 200
1 „Kosmos" Malteserkreuzapp., M. 2.50.
1 Kino-Motor, 110 oder 220 Volt, Gl.-Str., Mk. 55.
1 Nazer Filmumroller, st. Bauart, Mk. 15.
1 Paar Feuerschutztrommeln, Mk 28.
f. Blankchapulen, 30 cm, Mk. 2,50.
Spulen, seitlich abnehmbar, Mk. 3,50.
1 Neue Pathé-Proj.-Bogenlampe, Mk. 38.
1 neues Lampenhaus mit Momentverschluss, Mk. 29
1 Kino-Objektivsatz m. 2 Brennweiten in Etui, Mk. 35.
1 Objektivsatz, 2 fach, für stehende Bilder in Etui, Mk. 40.
1 Kalklampe „Triumph", Mk. 26.
1 Kino-Objektiv, jede Brennw., M. 11
1 Objektiv für stehende Bilder, Mk 12
1 Manom. m. Finimtr. f. Sauerst., M. 28.
1 „ „ „ f. Wasserst., M. 28.
1 Proj.-Leinwand, 2½ × 2½ m, ohne Naht, Mk. 11,
10 qr. Filmplakate für Reklame, Mk. 5.
21 Lichtbilder mit Vortrag, in Kasten, nur Mk. 6.

Sämtliche Sachen sind wenig gebraucht, teils ganz neu.

Adolf Deutsch, Leipzig
Dorotheenstr. 3 Telephon 16361.

Weil keine Verwendung dafür

verkaufe billigst:

6000 m Films darunter über **2000 m** nur 3—5 Wochen gelaufen **zus. 600 Mk. 1 gebr. Nitzsche-Mechanismus** (tadellos erhalten) **für 150 M. 1 gebr. Nitzsche-Apparat** (wenig reparaturbedürftig) **für 75 Mk. 1 Meter für 220 Volt** (wie neu) **40 Mk. Preisrätsel im „Wer bin ich?"** (nur 3 Tage gel., also noch neu) **für 25 Mk. 1 Pianino** (ganz neu) **für 390 Mk. 1 Duplex Syrchrea** ganz neu, (statt 500) **für 250 Mk. 1 Starktön-Luxus-Apparat** (statt 1000 M.) **für 650 M. 1 photogr. Klappkamera 10 : 15** fast neu, (statt 135) **für 70 Mk. 1 Taschenkamera für n. 25 Mk.** (4½ : 6).

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Schnellste Meldungen unt. **P. S. 3892** an den Kinematograph erbeten. 3892

Seit n günstige Gelegenheit!

Wegen Aufgabe des Geschäftes zu verk.: 1 fast neuer **Saumontapparat,** kompl. z. Vorführen, mit Lampe u. Motor, 500 Mk. 1 neues **Pianola** mit 30 Notenrollen, neu 1240 Mk., 650 Mk. 1 fast neuer **Pianino,** Marke Brandes, neu 750 Mk., 400 Mk. 1 **Kalklichtlampe** mit Manometer 60 Mk. **120 Stühle,** Holz, jalousieartig, pro Stuhl 2 Mk. (zum Aufklappen) Anfragen an **Bernhard Sirkbeiz, Stolp i. Pom.,** Petrikirchenplatz No. 6. 3852

Wegen Aufgabe des Geschäftes

ein vollständig eingerichtetes Wander-Kino (Modell Pathé) mit ca. 2500 m Films (tadellos erhalten in Perforation und Schicht) sowie 6 Filmspulen und elektrische Lichtanlage für den billigen Preis von 500 Mk. sofort zu verkaufen. Nur ernste Reflektanten wollen sich melden. **Fritz Wieter, Neuhaldensleben,** Kaiserstr. 3. 3

Guterhalt. Glüer-Apparat mit Auf- u. Abwickelvorrichtung, sowie mit einer sehr einfach verstellbaren Projektionslampe für zus. zum Spottpreis von **140 Mk.** zu verkaufen. Neupreis 600 Mk.

J. Petersen jr., Flensburg,
3975 Grossestr. 83.

Wegen Aufgabe soll alles billig verkauft werden!

Silberwand, 2½ × 2 Meter, Nitzsche- o. Bindera-Apparate, Lampen, Widerstände, neue Sonnentafel mit 110 Voltmeter u. Amperemeter, Films, Objektive, Lichtbilder, Lilliputbogenlampen. Off. unt. **P. R. 3885** an den Kinematograph.

Kino

zu kaufen gesucht. Wir suchen gegen Barzahlung mehrere gutgehende Kinematographentheater zu kaufen. Nicht unter 300 Sitzplätze. Gefl. Off. mit genauer Rentabilitätsangabe erb. an **Internationale Kino-Agentur Hilber & Ströher, Strassburg i. Els.,** Gewerbelauben 29. 3831

Kino-Lokal

in grossem Industrie-Ort, bester Ortslage, Hauptstrasse, per bald abzugeben. Anfragen erbeten an **Max Kexiel,** Revisator, **Königshütte,** Tempelstr. 15. 3863

Kino-Lokal

in einer Stadt v. ca. 28 000 Einw., allerbeste Lage, tadellos ausgebaut, sofort in Betrieb zu nehmen für 3000 Mk. pro anno per sof. zu vermieten. Off. u. **P. A. 3850** a. d. Kinematograph.

Bei sofortiger Barzahlung von 30 000 Mk. wird nachweisbar gut rentierendes **Kinematographentheater** in grösserer Stadt **zu kaufen gesucht.** Gefl. Off. an den Kinematograph u. **O. R. 3830.**

Zwecks Errichtung eines Kinos wird mein Freund Herr 3833

Josef Tomschek.

Operateur, oder dessen Bekanntenkreis um gefl. Angabe seiner Adr. gebeten. Gefl. Off. u. **O. T. 3833** a. d. Kinematogr.

Die **neue reichillustrierte Liste** für

Reclame-Diapositive

ist erschienen. Interessenten erhalten dieselbe gratis und franko. **A. Thorn,** Kunstanstalt, **Zwickau i. Sa.,** Tel. 1700.

2- und 3-Akter.

Billig zu vermieten auch halbe Woche

Die vier Teufel
Der Rächer seiner Ehre
Dr. Gar el Hama
Der Gürtel des Goldsuchers
Verirrte Seelen
Das Mädchen v. Kriegsruf
Enterbte des Glücks
D. Liebe d. gnäd. Fräuleins
Brennende Triebe
Die Ballhaus-Anna II 1437
Stolze Herzen

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale

Betriebs- Reklame- Diapositive

Billett 1—20 abzulaufen etc., per Stück 50 Pfg., für Reklame per St. Mk. 2.— bis Mk. 4.— ff. koloriert, mit Deckerien und Rähmchen. Muster gegen 50 Pfg. in Briefmarken frei. 3451

Atelier Pässler, Chemnitz, Wiesenstr. 17.

Wilhelm Feindt,

Film-Verleih-Institut,

Berlin O 112,

Voigtstrasse 6.

Telephon:
Amt **Königstadt Nr. 10937.**
Telegr.-Adr.: „Kinofeindt".

Sensations-Schlager

1361

Maskierte Liebe 1050 m,
Die Lüge des Lebens 1100 m,
Die Vampirtänzerin 720 m
Adressatin verstorben 975 m
Der weisse Domino 850 m,
Auferstehung 1050 m,
Das Rätsel seines Lebens 850 m,
Geldgier 600 m,
Das Todesschiff 975 m,
Er und Sie 750 m,
Verkauft 700 m,
Gerettet a. dem Meeresgrunde 700 m,
Zapfenstreich 1060 m,
Sträflinge 10 und 13 1050 m,
Indisches Blut 835 m.
Die Ehemänner 3 0 m,
Höhenweltrekord 925 m,
Leidensweg einer Frau 1100 m,
Finstere Gewalten 1100 m,
Die Tochter der Eisenbahn 1000 m,
Das Recht der Jugend 850 m,
Rache 950 m,
Wenn die Liebe stirbt 1000 m,
Die Gespenster 800 m,
Die vier Teufel 1100 m,
Es gibt ein Glück 925 m

sowie alle älteren und weiter erscheinenden Schlager.

Wochen-Programme

inkl. Schlager

zu billigsten Preisen.

Achtung!

Fritz Gilies

Kinematogr.- und Film-Centrale
BERLIN O. 17,
Warschauerstrasse 39/40.
Telephon Amt Königstadt 4537.
Telegr.-Adr.: Gilies-film-Berlin

Leihfilms ein Progr. ca. 1500 m 2., 3. und 6. Woche bei zweimalig. Wechsel, zu vergeben.

Aus meiner Schlagerabteilung sofort frei:

	Meter
Künstlerliebe	650
Die Camelliendame	945
Unkraut	860
Gerettet aus dem Meeresgrunde	700
Auferstehung	1050
Verkauft	700
Die Lüge des Lebens	1100
Glück auf	800
Odysseus	1000
Wenn die Liebe stirbt	950
5375 Einwohner	600
Die Tochter der Eisenbahn	1000
Madame Sans Gêne	1200
Es gibt ein Glück	925
Dank des Löwen	360
Leidensweg ein. Frau	1100
Zelle No. 13	657
Die Asphaltpflanze	900
Belagerung v. Gaia's	610
Ein Liebesleben	895
Rächer seiner Ehre	1000
Dr. Gar el Hama	850
Enterbte des Glücks	795
Die 4 Teufel	1100
Brennende Triebe	1000
Tristan u. Isolda	615
Verirrte Seelen	880
Opfer des Mormonen	1235
Der Aviatiker und die Frau des Journalisten	
Enoch Ardan	
Der Skandal	
Die weisse Rose der Wildnis	
Der Glockenguss zu Breslau	
Die Geldheirat	
Die Jugendsünde	
Trojas Fall	
Der Kurier von Lyon	
Unter dem Joch (koloriert)	

Ständ. Lager von ca. 5×100000 Meter Films. Programme verleihe von Mk. 30,— an. Verkauf erstklassiger Apparate.

Aus einer Konkursmasse erworbene über 20 erstklassige Orchestrien und Klaviere, neu und gebraucht. Orchestrien von Mk. 200 - 10000.
Besuch unbedingt lohnend.

Sie können die ganze Welt absuchen, Sie finden keine bessere Bezugsquelle für Anfertigung von Diapositiven aller Art, Reklamediapositive für Kino und Variété als das rühmlichst bekannte Institut „Urania" Leipzig. Fernsprecher 9

Billig zu vermieten:

Eine von vielen. 1719
Der dunkle Punkt.
Die Asphaltpflanze.
Zelle No. 13.
Das Licht verlöscht.
Wenn Herzen brechen.
Ein Liebesleben.
Prinzessin Cartouche.
Gespenster.

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale.

Zu kaufen gesucht

die

Vorführungsrechte von Films

für die Vereinigten Staaten u. Kanada 600—1000 Meter lang, welche von unserm Genehmigungsausschuss gutgeheissen werden. Bitte Preis pro Meter angeben. Muster, Plakate und Beschreibung usw. sind zu senden an die **Liberty Film Renting Co., Pittsburgh, Pa. U. S. A.** Telegr.-Adresse: **Libfirco, Pittsburgh.** 3522

Als Spezialität verkaufe ich seit Jahren

Ton-Bilder

Leihpreise billig. Bild und Platte gut. Jedes auf den Markt kommende Tonbild lieferbar. Teilen Sie mir Ihre Wünsche mit. Ich mache Ihnen sofort billigste Offerte. **Helmut Spiess,** Berlin O., Frankfurter Allee 85. 990

Kino-Einrichtung

Wer lief. solche f. mod. Lad., lichth. Geg., Tiefe 28 m, vord. Br. 6 m, hint. Br. 8 m? Kostenpr. u. Rent.-Berechn. b. 14000 M. Miete u. **M. H. 3656** an den „Kinematograph".

400 Mark!

Neuester Schlager der Saison.

Malteserkreuz-Lichtspiel-Projektor-Kinematograph

Modell 1912.

Leistungsfähigste Maschine der Gegenwart. Für Dauerbetrieb das Beste. **Malteserkreuz** in **Oelbad** laufend, absolut ruhiger Gang, flimmerfrei, ruhigstehende Bilder, leichte Handhabung, erstklassiges Fabrikat. Mit Einrichtung Feuerschutztrommeln, elektr. Bogenlampe oder Kalklichtlampe, sofort verkäuflich.

300 Mark!

Malteserkreuz-Saal-Reisekinematograph neu, mit Einrichtung, 2 Feuerschutztrommeln, Leinwand ca. 1000 m Film, Kalklichtlampe, bis **4000 Kerzenstärke.**

200 Mark!

Malteserkreuz-Kinematograph m. Feuerschutztrommel, Ab- und Aufwicklung, ganz neu, sofort verkäuflich.

Bei mir kaufende Kunden erhalten Leihprogramme ohne Kaution nachgewiesen. 3814

Verkauf von nur neuen Maschinen.

Paul Beyer, Berlin O. 112

Gürtelstrasse 27.

Gelegenheitskauf

für besseren Flügel und prachtvolles Harmonium, besonders für Kino geeignet. Lieferung frei Stallen. 3070

C. T. Wolters,

älteste und grösste Pianohandlung in **Hamburg**, Colonnaden 25.

Ein

Transformator

und Widerstand, 220 Volt, durch Anschaffung eines Umformers zu verk. zusammen 70 Mk. **Weisse Wand, Kirchberg-Sa.** 3896

Vermischte-Anzeigen

Nachweislich rentables

Kino-Theater

in verkehrsreicher Lage einer industriereichen Stadt im Rheinland oder Westf. bei Anzahlung von 1500—2000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. Z. 3908** a. d. Kinematograph. 3908

Lichtbild-Theater

elegant, über 200 Klappsitze, konkurrenzlos, gut gehend, Kleinstadt 10000 Einwohner m. Garnison Ostdeutschland, zu verpachten oder verkaufen. Offerten unter **L J 3525** an die Expedition des Kinematograph.

Suche per **sofort** oder **später** gröss.

Kino

am liebsten in Schlesien zu kaufen. Ausf. Off. üb. Reingewinn, Preise u. Anzahlung u. **P. O. 3884** an d. „Kinema.ogr.", **Düsseldorf.** 3884

Tag 10 Mark
Woche 50 Mark

Todesfahrt.
Intrigen am Hofe Heinrichs, koloriert.
Ein Liebesleben.
Harlemmädchen.
Dr. Garelal Hama.
Die vier Teufel.
Opfer des Mormonen.
Brennende Triebe.
Sündige Liebe.
Rathaus-Anna, I. und II.
Walesa Skiavia III.

Artur Hoffmann, Altenburg, S.-A.
Telegramm-Adresse: Residenztheater.
Telephon 4467. 3907

Zur Einrichtung

eines erstkl. Kinos in Amsterdam für etwa 600 Personen, werden **Offerten erbeten** über Apparate, Bildwand, Klappsitze u. sonst. Zubehör, aber nur des neueste von erstkl. Firmen u. **W. S. 632** Ann.-Exped. **A de la Mear, Az., Amsterdam.** 3813

---

60 Stück gu erhaltene Klappsitze für Kino gesucht.

Offerten an **H. Jackmann, Strehlen** in Schlesien. 3897

Kino-Apparat

mit Lampenkasten, Condensor u. Bogenlampe zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **P. V. 3900** an den Kinematograph.

Klappstühle

liefert

Klappstuhlfabrik Philipp Horaczek, Wien 2/2, Moritzstr. 45. 3-80

Gut erhaltenen 3218

Kino-Apparat

(Nitzsche) oder ähnl. Modell, auch ohne Lampenkasten, kauft sofort

R. Adolf Lange, Ammendorf.

Gebrauchte Kinematographen-Einrichtung

zu kaufen gesucht. Beschreibung und Preis. Gefl. Offerten u. **R H 3922** an die Exped. d. „Kinematograph". 3922

Gebrauchter, aber guterhaltener

Aufnahme-Apparat

zu kaufen gesucht. Detaillierte Offerten mit äusserster Preisang. erbeten an **Artur Strek, Flensburg, Friesischestrasse 68.** 3874

Passionsfilm

zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. D. 3914** an den Kinematograph.

Film-Schlager

nur die neusten und nur lange Sachen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ganz ausführliche Offerten erbeten unter **B. B. 3915** an den Kinematograph.

Welche Firma richtet ein

Kino-Theater

ein in nachweislich günstiger Lage im Rheinland oder Westfalen. Anzahlung 1500 M. Offerten unt. **R. A. 3909** an den Kinematograph. 3909

Ampèremeter-Widerstand,

20-30 Amp., 220 Volt Gleichstr., zu kauf. gesucht. Off. erb. u. **A. B., Halberstadt,** Weingerodestr. 52. 3881

Aktuelle Films!

Parade in Postdam

Biograph. 125 m. Wundersbare Aufn.

Der Vanderbild-Coup

American Autorennen. 300 m.

Tripolis Serien II u. III

Cines. 150 m.

Kieler Woche

Pathé. 200 m.

Sämtliche Films wenig gelaufen. Schreiben Sie sofort an **Franz Gensandt, Görlitz,** Büttnerstr. 3. 3822

(Prompte Bedienung — Zuverlässig! Pünktlich.) 3822

---

150 gebrauchte Klappsitze

sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ausserdem zwei Ventilatoren. **Lichtbühne. Bingen a. Rh.** 3894

Condensor-Linsen

aus Kristall-Crownglas, höchste Lichtkraft, **Linsen, die nicht springen,** zu konkurrenzlosen, billigen Preisen bei **A. Schimmel Berlin N. 4 b.** 3215

Passionsspiele

3910

von Pathé Frères, koloriert u. viragiert, zu äussersten Preisen zu vermieten. **J. Rieffenhofer, Kirchberg** (Hunsrück).

Suche **Kino** zu pachten oder zu kaufen oder einen passenden Saal zur Errichtung eines Kinematographentheaters. Off. unter **D. 212** a. **Haube & Co., Dresden.** 3891

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser **Triplexbrenner**

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung.

Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.

Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

WER GELD VERDIENEN WILL

in England und seinen Kolonien, wird nicht versäumen, in THE BIOSCOPE zu **annoncieren,** welche mehr gelesen wird als die sämtl. anderen englischen Fachblätter der Kinematographen-Industrie zusammen. Wöchentl. Franko-Zusendung M. 8.— pro Jahr. Probenummer frei

THE BIOSCOPE 85 SHAFTESBURY AVENUE LONDON W.

Moving Picture News

Amerikas bedeutendstes kinematographisches Wochenblatt
Redakteur: Alfred H. Saunders. Auflage 12000 Exemplare.
Cinematograph Publishing Co., 30 West 13th Street, New-York.

Unleserlich

geschriebenes Manuskript.

Das Reichsgericht hat neuerdings entschieden, dass für Fehler, die infolge unleserlich geschriebenen Manuskriptes bei Inseraten entstehen, kein Ersatz geleistet zu werden braucht.

Bezugsquellen.

Es hat sich im Laufe der Zeit herausgestellt, dass die Adressenliste nicht mehr die Beachtung findet, wie dies bei Begründung des „Kinematograph" der Fall war. Nur ganz wenige unserer Abonnenten legen Wert auf die Veröffentlichung ihrer Adressen. Wir lassen die Liste deshalb fortfallen und dehnen den redaktionellen Teil unseres Blattes dementsprechend weiter aus.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Rosen, Charles, Mülhausen i. Els.

Architekten für Kino-Theater.

Rosendahl, Oskar, Düsseldorf, Oststrasse 115. Erbauer der „Lichtspiele" in Düsseldorf, des anerkannt schönsten Kinotheaters in Deutschland.

Diapositive für Betrieb und Reklame.

City-Verlag, G. m. b. H., Berlin SO. 33, Falkensteinstr. 46.
Dahlgreen, R., Kinematogr.- u. Projektionsappar., Berlin N., Fehrbellinerstr. 93.
Erhardt, Max, Leipzig, Felixstr. 3. Institut für Projektionsphotographie.
Heilmann, Theodor, Hamburg 22, Elsastr. 27.
Hess Carl, Speyer, Breitestr. 93.
Richter, C., München, Sedanstr. 9/0, Spez.-Geschäft f. künstl. Rekl.-Diapositt.
Rösch, Rich., Dresden, Pillnitzerstr. 47. Spezialgeschäft für Projektion
Thorn, A., Kunstanstalt, Zwickau i. Sa., Fernsprecher No. 1649.

Film-Handlungen.

Apollo-Kinematograph Tonbildtheater, Mülhausen i. E.
Baer, Julius, Filmversandhaus, München, Elisenstr. 7.
Baer & Co., M., London W. 30 Gerrard Street.
Döring, A. F., Hamburg 22.
Internationale Kinematographen- und Film-Börse, Luxemburg, Merlerstr. 32.
Kosmos-Institut, München, Augustastr. 48/3c, Gartenhaus.
Lange, Oscar, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 247.

Gebrauchte Films und Apparate

Deutsch, Adolf, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Kinematographische Apparate

Musso, L. A., Sydney, N. S. W., Box 956.
„Sirius"-Industrie für Projektion, Berlin S. 14.
Süddeutsche Kinematographenwerke Seichab & Co., Nürnberg.

Kinematographen- und Film-Fabriken.

Deutsche Vitascope-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 232.
„Eclipse", Kinematographen- und Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 43.
Int. Kinematographen-Ges. m. b. H., Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 91.
Liesegang, Ed., Düsseldorf.

Kinematographische Rohfilms.

Kino-Film Co. m. b. H., Düren (Rhld.).
A. Lumière & Jougla, Mülhausen i. E.

Kinematographen-Einrichtung.

Benath, C., Thorn, kompl. Kinoeinrichtung. Aufnahme und Vorführung.
Beyer, Duisburg, Wintergarten. Theaterbeleuchtung mit Gas anstatt Elektr.
Verloop, A. H., Freiburg in Baden.
Projektions-Aktien-Gesellschaft „Union", Frankfurt a. M.
Wilhelmy, Josef Markus, z. Zt. Rastatt.

Klappstühle.

Otto & Zimmermann, Waldheim i. S.
Otto Prüfer & Co., G. m. b. H., Zeitz.

Kohlenstifte für Kino-Bogenlampen und Scheinwerfer.

Fränkel, Arno, Leipzig, Lipsiahaus.

Kondensoren.

Fritz, Emil, Hamburg I., Hopfensack 8.

Künstl. Film- und Originalschriften.

Jer. Weiser, Psychographologe, Czernowitz, Kalleyanka 23a.

Luftdesinfektore für Kines.

Antimorbin-Werke, Zittau i. Sa.

Objektive.

Fritz, Emil, Hamburg I., Hopfensack 8.

Projektionswände.

Aluminium-Projektionswand „Astral", C. R. Kirsten, Leipzig-Neuschönefeld I.
Sandau, Peter, Staaffurt, Aluminium-Projektionswand.
Sodenkamps gesetzl. geschützte Aluminium-Projektions-Wand, W. Sodenkamp, Dortmund, I. Kampstr. 70.

Reklame-Lichtbild-Apparate und Uhren.

Feldscher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Ott, J. J. & Cie., Mainz, Fabrikant der Lichtbildreklameuhr.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht-Brenner usw.

Sauerstoff rein.
FILMCONSERVIERER
Wasserstoff, extra harte Kalk-Kegel, Platten, Ia. Gasolin, Kalklicht-Brenner, Linsen etc. Kein Brüchigwerden mehr, Film-Reinigung, Filmkitt.
Becker, C., Hannover, Hallerstrasse 19.

Theaterbänke.

Richter, M., Waldheim i. S.

Umformer.

Feldscher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Westinghouse Cooper Hewitt Ges. m. b. H., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 121-122.

Cafés.

Gerdes, Gustav, Frankfurt a. d. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Kino-Photographen.

Kopp, Aufnahme- und Projektions-Operateur, München, Ziebladstr. 19.
Krien, Paul, Photograph u. Aufnahme-Operateur, Steglitz, Jahnstrasse 25.
Ostermayr, Franz, München, Karlsplatz 6.
Paezel, Georg, Tempelhof, Viktoriastr. 2.
Speck, C., Marine-Photogr., Kiel, Schuhmacherstr. 27. Alle kinem. Aufnahmen.

Handbuch der praktischen Kinematographie

Die verschiedenen Konstruktions-Formen des Kinematographen, die Darstellung der lebenden Lichtbilder sowie das kinematographische Aufnahme-Verfahren

Von F. PAUL LIESEGANG

Zweite verbesserte Auflage mit 135 Abbildungen
Preis gebunden Mk. 9.50.

Inhalt.

Wesen und Wirkungsweise des Kinematographen. — Der Kinematographen-Film. — Der Lichtbilder-Apparat. — Der Bewegungsmechanismus. — Das Kinematographen-Werk. — Die optische Ausrüstung. — Die Lichteinrichtungen. — Die Einstellung der Lichtquelle. — Ausrüstungsgegenstände und Aufstellung des Apparates. — Das Arbeiten mit dem Kinematograph. — Ueber die Feuergefahr bei kinematographischen Vorführungen. — Verführung und Programm. — Verbindung von Kinematograph und Sprechmaschine. — Fehlerhafte Erscheinungen beim Arbeiten mit dem Kinematograph. — Die Herstellung kinematographischer Aufnahmen. — Der Aufnahme-Apparat. — Das Stativ. — Aufnahme-Film. — Perforier-Maschine und Messvorrichtung. — Die Handhabung des Aufnahme-Apparates. — Die Aufnahme. — Aufnahme-Vorrichtungen für besondere Zwecke. — Hülfsmittel zur Entwicklung der Films. — Der Entwickler. — Das Entwickeln des Films. — Fertigmachen des Negativs. — Fehlerhafte Erscheinungen. — Der Kopier-Apparat und das Kopieren der Films. — Fertigmachen des Positivfilms.

Zu beziehen durch den Verlag des „Kinematograph", Düsseldorf.

Wer

Wer

seinem Theater-Publikum etwas **bieten** will, beziehe seine Programme von der **bekannten und renommierten**

Filmverleih-Centrale

Engelke & Co.

G. m. b. H.

Berlin SO. 26, Kottbuserstr. 6.

Telephon: Amt Moritzplatz 3504. Tel.-Adr.: „Filmengelke".

Sofort zu besetzen:

Schlager erste Woche bei zweimal. Wechsel.

Wer

Wer

Unsere nächsten grossen Schlager sind:

23. März:

David Copperfield

Länge ca. 835 m. Dramatische Komödie nach Charles Dickens. Preis Mk. 835.—.

6. April:

Der rote Falke

Länge ca. 650 m. Kol. italienischer Kunstfilm. Preis inkl. Kol. Mk. 905.—.

13. April:

Aufsehen erregender Film

Mona Lisa

Länge ca. 550 m. Preis inkl. Kolorit Mk. 770.—.

Pathé Frères & Co. G. m. b. H., Berlin W. 8

Friedrichstrasse 191 (Eingang Kronenstrasse 14)

Telephon: Amt Centrum, 4885, 9749. Telegr.-Adr.: Pathéfilms.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Am 20. März geht die Nummer 273 des

„Kinematograph“ in ungefähr 8000 Exemplaren

meist direkt unter Kreuzband an Kinotheater, Besitzer von Etablissements mit Projektionsaufführungen usw. im In- und Ausland.

Anzeigen in dieser Propaganda-Nummer haben Anspruch auf ganz hervorragenden Erfolg. Wir berechnen für:

1/3 Seite Mk. 80.—	1/4 Seite Mk. 20.—
1/2 „ „ 40.—	1/8 „ „ 10.—

zahlbar bei Einsendung des Manuskriptes. Für unsere ständigen Inseraten gelten die bestehenden Vereinbarungen.

Beilagen bis 10 Gramm Mk. 60.— für die Gesamtauflage.

☛ Schluss der Anzeigen-Annahme Dienstag, 19. März, vormittags.

Expedition des „Kinematograph“.

Geben Sie Antwort, ob der „Kinematograph“

auch weiterhin Interesse für Sie hat.

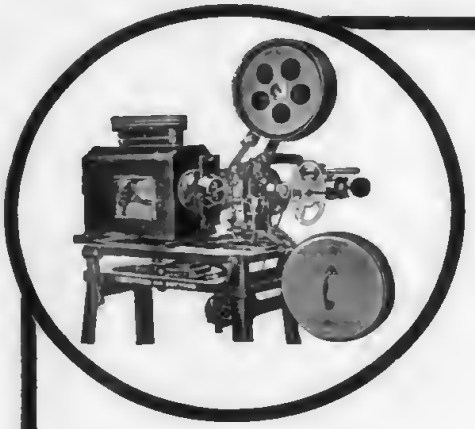
Wenn Sie nicht ausdrücklich in den nächsten Tagen die Beifügung des „Kinematograph“ beantragen, erhalten Sie ab 1. April Ihr abonniertes „Artist“-Exemplar o h n e „Kinematograph“.

Beilage zu No. 1414 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 272. Düsseldorf, 13. März. 1912.



Ernemann Stahl-Projektor Imperator

Die besten Bilder — Das beste Geschäft!

Das Publikum gibt unbedingt dem Kinotheater den Vorzug, wo auch die Vorführung in technischer Beziehung nichts zu wünschen übrig läßt, d. h. wo gut stehende, brillante, klare Bilder gezeigt werden. — Wollen Sie das erste Geschäft am Platze haben, so müssen Sie auch den besten Apparat besitzen; das ist aber nach Urteil erster Kino-Fachleute der Ernemann-Stahl-Projektor Imperator. Reich illustr. Prachtkatalog und Kostenanschläge bereitwilligst gratis.

Heinr. Ernemann A.-G., Paris u. Dresden 156.

Bis 87% Nutzeffekt!

Berlin N. 65, Müllerstr. 30 I.

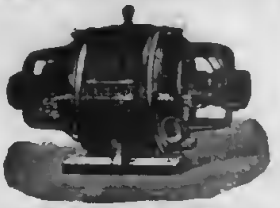
Fabrik elektr. Maschinen und Apparate

Dr. Max Levy

Original

„Spar“-Umformer

Bis 87% Nutzeffekt!



In hunderten von Kinotheatern jahrelang bewährte Spezialtypen

ECLIPSE Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 218
:: (Fahrstuhlbenutzung) ::

Fernsprecher: Berlin, Amt Kurfürst, 6193. Telegr.-Adr.: Cousinhood, Berlin.

Eclipse. **Brockliss, Deutsch-Amerik. Film-Comp.**

Wir verwenden garantiert nur Kodak-Material.

Ausgabetag 28. März 1912.

Naturaufnahme:

Die Stadt Bergen

Länge 103 m, Virage Mk. 8.— extra. Telegr.-Wort: Bergen.

Drame:

Der Mitgiftjäger

Länge 363 m, Virage Mk. 29.— extra. Telegr.-Wort: Mitgift.

Komische Sujets:

Die neue Polizeiverfügung

Länge 103 m, Virage Mk. 8.— Telegr.-Wort: Papier.

Der Zauberapfel

Länge 77 m, Virage Mk. 6.—. Telegr.-Wort: Apfel.

Méliésfilm:

Drama:

In der fünften Runde gewonnen

Länge 290 m, Virage Mk. 15.—. Telegr.-Wort: Runde.

Rexfilms:

Dramen:

Durch Nacht zum Licht

Länge 328 m, Virage Mk. 26.— Telegr.-Wort: Licht.

Das Weib des anderen

Länge 330 m, Virage Mk. 20.— extra. Telegr.-Wort: Weib.

Jeder Film ein Schlager! Zu allen diesen Films werden Plakate herausgegeben!

Beachten Sie unsere Spez.-Annonce für den Weltschlager „Die Schatten der Vergangenheit". Sittendrama in 2 Akt.

Um der regen Nachfrage unserer geehrten Kundschaft gerecht zu werden, sind wir gezwungen, unseren Einkauf ab 30. März um weitere 3000 m zu erhöhen.

Eine 2. Woche bei zweimal. Wechsel
Eine 2. Woche bei zweimal. Wechsel
Zwei 3. Wochen bei zweimal. Wechsel
Eine 5. Woche bei zweimal. Wechsel

Unsere Wochen-Programme mit Schlager mit Bildern 4., 5., 6. und 7. Woche sind weltbekannt.

So stand es geschrieben
frei ab Erscheinungstag

Maskierte Liebe
frei ab Erscheinungstag

Das Erwachen zum Tode
Das Unkraut
Coeur Ass
Frühlings Erwachen
sofort frei

und alle älteren Schlager.

Internationale Kino-Industrie-Gesellschaft

Telephon: Amt Moritzplatz 927. **Manneck & Co., Berlin SW. 68, Charlottenstr. 7-8.** Telegr.-Adr.: Inkafilm, Berlin.

Sonntags: Telephon Amt Tempelhof No. 719.

1. Filiale für Ost-Deutschland: **Georg Anders, Union-Theater, Graudenz.**

Grosse Aktualität

Um den

Meisterschafts-Boxkampf von Europa

im Mittelgewicht und 50 000 Franken am 29. Februar 1912 in
Monte Carlo vor 7000 Zuschauern

Alle großen Zeitungen bringen lange Artikel von dem neuen großen **Triumph** des nationalen **Champion**

Georges Carpentier

welcher in zwei Runden den offiziellen englischen Champion im Mittelgewicht **Jim Sullivan** besiegt hat. Es ist unnötig, auf die große Beliebtheit von Carpentier und auf den großen Erfolg hinzuweisen, den Sie mit diesem Boxfilm

Carpentier gegen Sullivan

erzielen werden. Der Film hat zirka 230 m Länge und soll als Monopolfilm in den verschiedenen Städten verkauft werden. Unsere Firma hat selbstredend das Alleinrecht für diese Aufnahme erhalten.

Telegramm-Wort: **Carpentier.**

Gefällige Anfragen erbitten für **Deutschland** an:

Albert Loewenberg, Berlin W. 66

Mauerstrasse 93

Telegr.-Adr.: **Raleibert-Berlin** Tel.: **Amt Centrum, 7295**

Für ausserdeutsche Länder:

RALEIGH & ROBERT, PARIS

16, Rue St. Cécile

Telegramm-Adresse: **Biograph,** Paris

Sie machen die Kino - Feinde Ihrem Publikum

6. April

Die

erscheinenden Schlager:

Das mimische Spiel der Schauspieler ist eine Glanzleistung, wie sie **wirkliche Theater - Grössen** kaum aufweisen können und beweist von neuem die hohe **Kunst** im Film.

Ambrosio-Film! Max Reinhard,

zu Kino-Freunden, wenn Sie den zum

Rampe

ca. 830 m
900 Mark

zeigen.

Vornehm! Spannend! Dezent!

Riesen - Reklamematerial vorhanden.

Plakate zu 2.— Mark und 50 Pfg.

Berlin SW. 48,

Friedrichstrasse 10.

Telephon: Mpl. 10 658.
Telegr.-Adr.: Ambroflim.

Jedermann will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug auszulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **Illustrierten Prachtkatalog No. 8,** aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

Herrengarderobe, v. Herrschaften u. Kavalieren stammend,

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere oder auch auf Wunsch Ersatz sende.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick,	von Mk.	9	bis 45
Frühjahrs- und Sommerüberzieher	„ „	8	„ 40
Gehrock-Anzuge, schwarz und Modefarbe	„ „	12	„ 50
Frack-Anzüge	„ „	12	„ 50
Smoking-Anzüge	„ „	20	„ 50
Wettermäntel aus Loden	„ „	7	„ 18
Hosen oder Saccos	„ „	3	„ 12
Gummi-Mäntel	„ „	10	„ 20

Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben	von Mk.	18	bis 55
Frühjahrs-u. Sommerüberzieher, vornehme Dess.	„ „	16	„ 50
Hosen in beliebigen Mustern	„ „	3.50	„ 14
Wettermäntel aus Loden, 1,25 bis 1,35 m lang	„ „	8.50	„ 18
Moderne Gummi-Mäntel, hell und dunkel	„ „	18	„ 28

In meinem Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass sich jedermann selbst das Mass nehmen kann. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge als Mass. **Der Versand erfolgt unter Nachnahme.**

Spezial-Versandhaus für Herrengarderobe, von Herrschaften u. Kavalieren stammend

L. Spielmann, München, Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerplatz.

Solvente Bezirksvertreter gesucht.

Kino-Theater-Einrichtungen

schlüsselfertige Uebernahme, der Ausbauten und Gesamteinrichtung nach eigenen und gegebenen Entwürfen nach neuester Polizei-Vorschrift zu günstigen Bedingungen.

Rixdorfer Metallwarenwerke

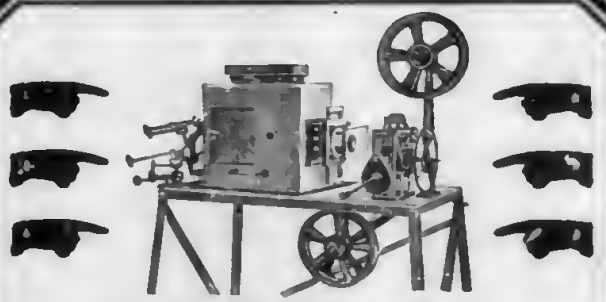
G. m. b. H.,

Berlin-Neukölln,

Münchenerstrasse 22,

Telephon Nr. 1003.

Prima Referenzen.



Nur **670 Mark**

kostet diese Kino-Einrichtung! Bestehend aus **Pathé-Apparat Modell 1912** mit Feuerschutzklappe, Auf- und Abwickelvorrichtung, grossem Lampenkasten mit Asbestvorhang, Lichtbilder-Einrichtung, Spezialbogenlampe „Ampèrfeind" mit 7 Verstellungen, eisernem Bock, verstellbar, dreifach gearbeiteter Tischplatte, Objektiv, Condenser, Antriebsmotor mit Widerstand zum Regulieren und 6 Filmrollen.

Von **60 Mark** an

liefern wir tadellos zusammengestellte Wochenprogramme mit einem grösseren Schlager.

Von **20 Mark** an

erhalten Sie ein zugkräftiges Sonntagsprogramm.

Wir liefern alles

von der kleinsten Schraube bis zur grössten Maschine zu Original-Fabrikpreisen.

Internationale Kino-Agentur

Hilber & Ströher

Strassburg i. E., Gewerbelauben 29, Passage Müller. Fernruf 3452.

Der Kinematograph

Fachzeitung
für
Kinematographie, Phonographie, Musik-Automaten

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland..... ..... „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile..... 10 „

Schluß der Redaktion und Anzeigen-Annahme: **Montag Abend.**

Zuschriften sind an den «Verlag des Kinematograph», Düsseldorf, Postfach 71, zu richten.

Berliner Bureau: Franz Glass, Berlin SW. 29, Heimstr. 7., Telef. Amt Moritzplatz 10607.

No. 272. Telegr.-Adr.: „Kinoverlag". Fernsprecher 305 **Düsseldorf, 13. März 1912** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Das kinematographische Spezialtheater.

II.

Im Anfang war das Wort. Dieser Gedanke Goethes kann mit Bezug auf die Filmkunst dahin variiert werden, dass das Wort das E n d e bedeuten wird. Und wenn Goethe weiterhin meint, dass Schreiben ein Missbrauch der Sprache sei, so ist für die heutige Form der dramatischen Filmproduktion abermals die Variante von Bedeutung: Sprechen ist Missbrauch des Handelns. Damit bin ich auf einem bealsichtigten Umwege zu der für die Kinematographie wichtigen Phase angelangt, ob es vom künstlerischen Gesichtspunkte aus wünschenswert ist, dass das gesprochene Wort durch den Synchronismus in die Filmkunst eingeführt werde. Betrachten wir zunächst die ungeheuer starke Wirkung des Lichtbilddramas, die dem Gebildeten und Naiven, wohl nicht gleicherweise, aber immerhin nach dem Grade des Filmsujets, in Fesseln schlägt, und fragen wir nach den Ursachen, so zeigt es sich, dass gerade in dieser Wirkung auch das rapide Aufblühen der Filmkunst begründet liegt, weil eben keine andere Kunst, sowohl darstellende als auch rein abstrakte, gleich günstigen Einfluss auf die Psyche des Menschen hervorzubringen vermag. Zugleich aber finden wir auch die Gründe, die hier den Zensor leiten. Des Filmautors Stärke, sein Mut, in der Zeichnung lebensvoller Vorgänge sich nicht durch Konzessionen an den Zensor beirren zu lassen, das Bestreben des Filmautors, in der ihm durch die technischen Errungenschaften vorgezeichneten Bahn immer wertvollere dramatische Sujets zu verwenden, alle dem Lichtbilde nachgerühmten Vorzüge, sie dürften mit der Einführung des Wortes eine erhebliche Abschwächung erleiden und was das allerwichtigste ist, die e l e m e n t a r e Wirkung ganz aufheben. Es wird unausbleiblich sein, dass die realistischen Episoden, die als ein Abbild des Lebens in kristallisierter Form bisher den Inhalt eines dramatischen Films bildeten, durch das Wort wohl gedanklich bereichert, an Wirkung aber verlieren müssen. Der Zuschauer im Kino hat kein Verlangen nach Auslösung seiner geistigen Fähigkeiten durch das Wort. Er tritt in den dunklen Raum, der für ihn das Chaos bedeutet, so lange ihm der Operateur nicht eine Welt auf die weisse Fläche zaubert. Eine Welt, in die er sich verliert, um sich zu finden. Nicht wie das Bühnenpublikum nimmt das Kinopublikum mit dem O h r e auf. Im Kino ist der künstlerische Vermittler das A u g e, also der optische Sinn. Zum Unterschiede von allen anderen Sinnen ist der Sehsinn primärer Natur, und kein Dolmetsch, wie das Ohr. Was ich s e h e es ist sinnfälliger als das Gehörte, das doch erst meinem Erfahrungskomplex unterbreitet werden muss, damit ich mich damit einverstanden erkläre. Auf der Bühne, im Leben und im Film. Was ich aber sehe, bedarf keiner Begründung, es bedarf keines Nachdenkens und erst, wenn der Filmautor mir in Form von unwahrscheinlichen komischen Situationen und Tricks eine Illusion vorführen will, dann weiss ich, dass er an mein Einverständnis zu b e a b s i c h t i g t e r Täuschung appelliert und es wird ihm nicht versagt, da er doch bloss unterhalten will. Missbraucht er aber meine Erkenntnis von Möglichkeiten und meine Erfahrung dazu, um auf Kosten der Lebenswahrheit ein Drama zu gestalten, so erweckt er eben diese kritischen Bedenken erst durch die Absicht, die mich verstimmt. Er weist den Fähigkeiten, die gerade bei Betrachtung eines dramatischen Films in Fesseln geschlagen werden, eine R i c h t u n g an. Bleibt das Drama im besten Wortsinne lebenswahr, dann wird stets die Phantasie des Beschauers in wohltätigster Weise gebunden, dadurch, dass das Bild sie in vollem Masse gefangen nimmt. Sie allein muss versinnlichen, auch all das, was das Publikum n i c h t hört. Und es verhält sich mit dem kinematographisch dargestellten Erlebnisse nicht anders als mit jedem Erlebnisse, das direkt oder indirekt aus dem L e b e n fliesst. Soll der Zuschauer es miterleben können, dann muss er daran Anteil nehmen, und dies ist nur dann der Fall, wenn die Erschütterung, von der ich zu Anfang sprach, durch keine gedankliche Mitarbeit gemildert ist. Diese darf sich erst n a c h h e r einstellen und sie bedeutet im Leben eine Erfahrung und im Kino aber ein Surrogat dafür, das deshalb nicht geringer bewertet werden muss, weil eine durch Kunst und künstliche Mittel bewirkte Gemütserschütterung sie hervorgerufen. Der Zuschauer sieht, er muss glauben, er tut es, so lange das Gesehene glaubhaft ist, sein Erfahrungskomplex bietet ihm Handhaben, das Geschaute vorerst im übertragenen Sinne auf das Leben selbst und dann für seine eigene Person anzuwenden. Durch die unmittelbare Tätigkeit des Auges wird die Phantasie in so starkem Masse freigemacht, dass sie nun doppelt stark nach einer Realität sucht, an die sie anknüpfen will, und alle dargestellten Vorgänge im Lichtbilde, sie knüpfen sich wieder an die einzig vorhandene Realität. Diese ist das Bild, welches nun als Objekt für Raum und Zeit alle freigewordenen Empfindungen ausfüllt und dem sie sich unterordnet. Selbst das interessanteste Gespräch neben dem Zuschauer kann

nicht so fesselnd sein, als dass es ihn nicht stören und in unwillkommener Weise ablenken würde. Jedes Geräusch realer Natur wird sofort niedergezischt, selbst das Surren des Apparates fordert unwillige Blicke nach der Höhe heraus. Darum kann sich auch die schlechteste Begleitmusik im Kino behaupten, weil sie kein reales Geräusch für den Zuschauer bedeutet. Wir können häufig genug konstatieren, dass sie dem Bilde geradezu widerspricht. Aber sie kann selten so schlecht sein, als dass sie nicht eine dem Zuschauer wohl unbewusste, trotzdem aber willkommene Wirkung hätte, und das ist jene, durch die das Ohr, der Gehörsinn beschäftigt wird. Wäre er bei der intensiven Inanspruchnahme des Auges unbeschäftigt, er würde die Aufnahmefähigkeit des Auges ganz erheblich gefährden. Denn die durch die Vorgänge im Lichtbilde hervorgerufene Erschütterung ist so stark, dass sie sich fortsetzt und alle Nerven anregt, die die Aufgabe haben, den menschlichen Sinnen Eindrücke zuzuführen. Alle Sinne schwingen nun mit. Der Geruchsinn wird bei Betrachtung eines Landschaftsbildes ausgelöst und täuscht den Duft der Wiesen und der Blumen vor. Der Tastsinn, er lässt den Bildbetrachter fühlen, wie eine Liebkosung und ein Schlag miterlebt werde. Was aber das Ohr bei der Bildbetrachtung aufnimmt, es wird der Bildstimmung untergeordnet, und sei es dieser ganz und gar entgegengesetzt. Diese und viele andere Beobachtungen kann jeder einzelne fast täglich im Kino machen und nur der übermässig kritisch und stark musikalisch veranlagte Zuschauer kann beispielsweise durch unzweckmässige Musik aus der Stimmung gerissen werden, dann aber rührt sein Unbehagen daher, dass er die Musik dafür verantwortlich machen muss, wenn sie ihn daran hindert, sich in dem Vorgange am Bilde verlieren zu können.

Und doch wäre es mir unlieb, in meiner Verteidigung des stummen Bildes missverstanden zu werden. Die Versuche, einen vollkommenen Synchronismus zu finden, sie sind heute ganz besonders aktuell und beschäftigen viele denkende Köpfe. Nach den Berichten aus Erfinderkreisen wird die Lösung des Problems nicht mehr lange auf sich warten lassen und sie dürfte in der Kinematographie vorerst für die Darstellung des Opern- und Operettengenres in Betracht kommen. Der Synchronismus, auf das eben in seiner schönsten Entwicklung befindliche Filmdrama angewendet, erweckt für den Künstler nicht übermässig viel Hoffnungen. Ganz abgesehen davon, dass doch die Lichtbildkunst erst eine längst verschollene oder doch vernachlässigte Kunst wieder zu Ehren brachte, die der schönen Sprache des Körpers, deren Pflege in der Pantomime wieder auflebt, nachdem die Kinematographie sie zur höchsten Vollendung gebracht.

Da ist es doch wünschenswerter, dass die neuen Errungenschaften auf kinematographischem Gebiete in einer Weise demonstriert werden, die den bereits errungenen Erfolgen k e i n e n Abbruch tut und worunter eben nur Spezialtheater zu verstehen sind. Auf diese Weise wird auch dem so schädlichen Konkurrenzkampfe am besten begegnet werden. Wenn der Zensor weiss, dass dramatische Films ins Dramatheater, humoristische ins Vaudevillekino, wissenschaftliche, belehrende Films an den ihnen gemässen und für sie bestimmten Stätten vorgeführt werden, so hat er mit dieser Beruhigung auch zugleich die Uebersicht über das Publikum, das diese oder jene Stätten aufsucht. Es ist dann nicht anders als im Theater auch. Das junge Mädchen wird es vermeiden, ein allzu freies Stück zu hören, nicht weil die Tendenz des Stückes den Besuch des Theaters verbietet, sondern weil das Mädchen nicht die Aufmerksamkeit auf sich lenken will.

Die anfangs erwähnte Spezialisierung des Theaters ist aber noch aus vielen Gründen wünschenswert und wird

Das Rätsel

?

Ich habe mich entschlossen, die Lösung des Rätsels des XX. Jahrhunderts um 1 Woche zu verschieben. Beachten Sie deshalb die nächste Nummer.

Max Loeser, Cöln a. Rh.

Für den Herrn Nachahmer meines Inseratentwurfes habe ich noch einige Ideen an Lager, welche ich ihm gerne zur Verfügung stelle, falls er **selbst** nicht auf einen guten Gedanken kommen kann.

Monopol-Haus
Max Loeser :: Cöln a. Rh.
Gereonshaus.

pol-

Gauklerliebe—
Dämonische Triebe

Sensations-Drama aus dem Artistenleben in 2 Akten.

no-

Ab 16. März:

Im
Taumel der Leidenschaft

Grosses dramatisches Lebensbild in hervorragender Darstellung.

Mo-

Ab 23. März:

Abschied

Die Tragödie eines Offiziers. 2 aktiger Weltschlager.

ger

Schla-

Filiale Hamburg
Steindamm 22.

Filiale München
Arnulfstrasse 26.

DER WELTSCHLAGER

IM SEKTRAUSCH

oooo . hat überall sensationellen Erfolg. oooo
Es sind noch verschiedene Wochen mit Erstaufführungs-
oooo Recht zu vergeben. oooo
In Cöln, Düsseldorf, Elberfeld, Hamburg wurde dieser sensationelle Schlager mehrere Wochen lang vorgeführt.

Ein Kassenmagnet ersten Ranges

MAX LOESER

o CÖLN AM RHEIN o

Gereonshaus

Telegramm-Adresse: Filmverleih. Fernruf: A. 6459.

Erstklassiges Filmvermiet-Institut und Monopol-Haus

HAMBURG MÜNCHEN

Habe frei:

Eine 1. Woche
2× Wechsel
im Hamburger Zirkel

Je eine 2. Woche
2× Wechsel
im Cölner und Hamburger Zirkel

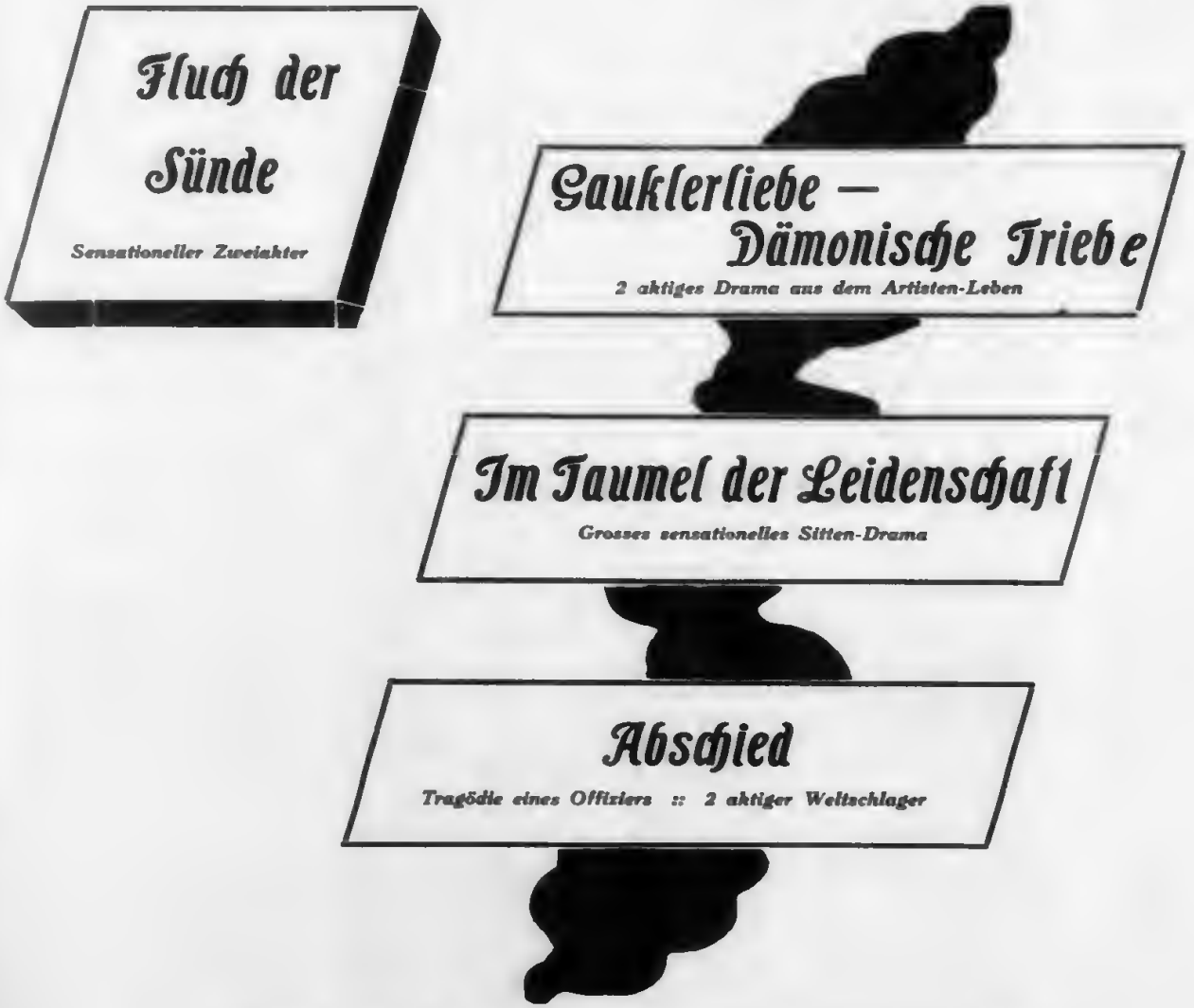
Eine 3. Woche
2× Wechsel
im Cölner Zirkel

meiner Schlager-Wochenprogramme. Von meinen Monopol-Schlagern

Moderne Sklavinnen
und **Fluch der Sünde**
sind noch einige spätere Wochen frei.

Die Vertretung

meiner Monopol-Films



habe ich für die Provinzen Ost- und Westpreussen, Posen, Pommern, Brandenburg, Provinz und Königreich Sachsen, Schlesien und die Thüringischen Staaten der Firma

Hanewacker & Scheler

übertragen.

Max Loeser
Cöln (Rhein).

dem Publikum sowohl, als auch der Filmindustrie willkommen sein. Vermissen wir doch heute schon eine ganze Menge von in jeder Hinsicht amüsanten Films, deren Ausfall vorerst auf Rechnung der langen Dramenfilms zu setzen ist. Nicht, dass ich gegen diese sprechen möchte. Im Gegenteil. Die Pflege des Dramas im Kino bedeutet zugleich auch das künstlerische Gewissen der Filmkunst überhaupt und die Kleinkunst kann der Kinematographie keine allzu aussichtsreiche Zukunft bringen. Betrachten wir aber jedes einzelne Genre das wir im Laufe der Zeit kennen lernen konnten, so findet sich nur im Drama ein unverkennbarer Aufschwung, in jedem anderen unterhaltenden Genre aber wenn nicht ein Rückgang, so doch eine Vernachlässigung. Zugunsten des ausgedehnten Dramas müssen wir darauf verzichten, humoristische, wissenschaftliche und belehrende Films zu sehen. Wir geniessen kaum einmal mehr die so zukunftsreichen und jedem Kinobesucher willkommenen Berichte, die den Namen „Journal" führen. Ganz abgesehen davon, dass zugunsten des Dramenfilms eine grosse Oberflächlichkeit in der Produktion von kleinen, humorvollen Films zur Regel wurde und da die menschliche Psyche ein gesundes Mass von Abwechslung nicht entbehren kann, wird das Publikum von selbst Verlangen zeigen, ein ausgesprochenes Vaudevillekino zu besuchen, sobald ein solches nur erst seine Pforten öffnen wird, ein wissenschaftliches Theater wird reussieren, sobald sich ein Unternehmer für die Idee findet.

Für den Fall aber, als solchen Spezialtheatern von seiten der Filmindustrie selbst, oder von seiten der Behörden, — ich verkenne den Einfluss der Bühnenleiter nicht — oder sei es aus sonst einem Grunde Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden, so kann doch ein vorbereitender Uebergang auf eine Weise durchgeführt werden, die vielleicht aussichtsreich genug ist, als dass die Kinoleiter, besonders jene in kleinen Städten, sie versuchen. Die Anschaffung der allerneuesten Dramenfilms ist immerhin mit grossen Kosten verbunden und gestattet besonders in der stillen Zeit keine Inanspruchnahme des Budgets über den Kassenrapport. Nun wird das Publikum für die Veranstaltung von humoristischen Abenden, belehrenden Soiréen und ausgesprochen dramatischen Vorstellungen gewiss dankbar sein, um so mehr, als es Gelegenheit hat, Abwechslung in den Genuss zu legen. Der Unternehmer aber kann dem Fabrikanten ein Konsument jener Films werden die auf Kosten des langen Dramas vernachlässigt wurden und deren Pflege nicht nur einer gesunden Abwechslung wegen auch weiterhin von Wichtigkeit ist. Dass jeder einzelne Kinofreund mit der Anzahl der Spezialabende multipliziert werden kann, wo er früher nur allwöchentlich ein bis zweimal in Betracht kam, ist gleichfalls selbstverständlich.

Interessantes aus Amerika.

New York, Februar 1912.

Die zahlreichen Organisationen von amerikanischen Kinobesitzern, die sich, wie seiner Zeit hier berichtet, zu einem Nationalverbande vereinigt haben, kämpfen gegenwärtig bei den verschiedenen Staatslegislaturen um einen freien Sonntag. Der amerikanische Sonntag gibt an Trostlosigkeit dem britischen „Sabbath" wenig nach. „Trübsal blasen" ist die einzige, sichtbare Beschäftigung am Sonntag. In der Stadt New York, wo das deutsche und italienische Element sehr stark ist hat es der liberal gesinnte und gesetzeskundige Mayor Gaynow verstanden, das Gesetz des Staates zu ignorieren und die Kinotempel sind weit offen. Im Westen, oder wenigstens in den meisten

Union-Maschinen

sind unerreicht in Qualität und Billigkeit.

Komplette Einrichtungen

bestehend aus: Transporteur mit Auf- und Abwickler, automatischem Feuerschutz, Feuerschutztrommeln, Lampenkasten mit Zentralverschlussblende, reinweisse Kondensorlinsen, je ein Objektiv für Kino und Lichtbilder, Einrichtung für Lichtbilder, 6 fach verstellbare Projektionslampe, Filmumwickler, 8 Filmspulen, eine Stecktrommel, Gleichstrom-Motor mit feinstufigem Anlasser, verstellbarem eisernem Bock.

Theater-Maschine I.
Preis netto Mark 1050.—

Theater-Maschine II.
Preis netto Mark 705.—

Verlangen Sie illustrierten Katalog und Offerte von

Berlin SW. Friedrichstr. 59/60
Essen (Ruhr) Kettwigerstr. 11

Projektions-Akt.-Ges. „Union"
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 64.

Mannheim P. 6. 20
Saarbrücken Bahnhofstr. 31

Vertreter für Norddeutschland: F. A. Dörlag, Hamburg, Schwalbenstraße 35.

der westlichen Staaten, gehört der puritanische Sonntag zum überwundenen Standpunkt, aber sonst ist der Sonntag, wie man hier zu sagen pflegt, „fest vernagelt". Ein Gesetzentwurf liegt den meisten Staatslegislaturen vor und es mag wohl gelingen, wenigstens einige Stunden am Sonntag für den Kinematographen frei zu bekommen.

Die Supreme Court des Staates New York hat zugunsten des Riesenmonopols — Motion Picture Patents Co. — entschieden, indem sie sich weigerte, der Filmverleih-Anstalt Greater New York Film Rental Company einen Einhaltsbefehl zu bewilligen. Die klägerische Partei hatte behauptet, dass das Monopol ihr willkürlich und ohne den geringsten Grund die weitere Lieferung von Films verweigert hatte. Darauf erwiderten die Anwälte des Monopols, dass sie unter den Bestimmungen des von der Greater New York Film Rental Company unterzeichneten Kontraktes das Recht hätten, die weitere Lieferung von Films zu verweigern, und zwar nach Belieben und ohne einen Grund dafür anzugeben. Das Gericht entschied in diesem Sinne. Der klägerischen Partei entsteht dadurch ein sehr beträchtlicher finanzieller Schaden. Sie hat Berufung gegen das Urteil eingelegt.

Ein sensationelles und etwas „blutrünstiges" Bild in drei Abteilungen, betitelt „A Viction of the Mormons" (Ein Opfer der Mormonen) hat die Leuchten der Mormonen in Utah und den benachbarten Gegenden gewaltig in Harnisch gebracht und der Gouverneur von Utah hat erklärt, er werde alle Kinotheater im Staate schliessen, wenn das Bild je nach Utah gebracht werden würde. Andere mächtige Einflüsse haben auf den National Board of Censorship derart eingewirkt, dass diese Behörde ihre anfängliche Sanktion des Bildes nun öffentlich widerrufen hat. Ueberall verschafft sich die Ansicht Geltung, dass das Bild im Nordwesten Unfrieden stiften und den religiösen Frieden stören würde.

Ich kann mich nicht genug darüber wundern, dass Deutschland, dessen Ruhm als Förderin der Künste und Verbreiterin der Wissenschaften in der ganzen Welt anerkannt ist, auf dem Gebiete der Kinoindustrie von anderen Nationen überflügelt wird. Selbst ein so kleiner Staat wie Dänemark exportiert Bilder hierher. Die Deutschen haben ganz gewiss bessere Schauspieler, bessere Dichter, bessere Regisseure, mehr Kapital und grösseren Unternehmungsgeist. Trotzdem weiss man von deutschen Films hier rein gar nichts. Ein paar deutsche Firmen haben die Agenten für ihre Ware einer Organisation übergeben, die trotz aller Anstrengungen gegen die zwei bestehenden mächtigen Organisationen der älteren Fabrikanten keinen Fortschritt machen kann. Gute deutsche Films sollten hier einen sehr profitablen Absatz haben, da in so ziemlich allen grossen Städten der Union eine starke deutsche Bevölkerung besteht.

W. Stephen Bush.

Streiflichter aus der deutschen Filmmetropole.

Die Kinounr. — Ein Frühstück für 25 000 Mark. — Konzessionsfragen. — Theaterkinos. — Vom Schutzverband.

Wir leben wieder einmal in einer Periode der Entdeckungen und Erfindungen. Amundsen, der kühne Norweger, hat den Südpol erreicht. Ob diese Nachricht unter der Rubrik „Entdeckungen" oder der der „Erfindungen" zu registrieren ist, muss man freilich erst abwarten. Als Erfindung stände sie jedenfalls weit hinter andern zurück, die, obgleich sie weniger von sich reden machen, für die gesamte Menschheit doch von weit höherem Nutzen sind.

Wünschen Sie

Schlager-Programme

so wenden Sie sich an den

Internationalen Filmverleih

KARLSRUHE B.

Leiter: **Gg. Behrmann** **Kaiserstrasse 40**

Abteilung der Elektrischen Lichtbühne A.-G., Zürich

Telegramme: **Elkafilm** :-: **Telephon 493**

Sensations-Wochenprogramme

mit Schlagern ohne Aufschlag von 60 M. an. **Sonntags u. Tagesprogramme** von 15 M. an.

Generalvertretung von Ernemanns-Projektionsapparaten. Einrichtung ganzer Kinotheater.

Verlangen Sie Offerte! **Verlangen Sie Offerten!**

4. April

In Berlin zensiert.
Kinderverbot.

4. April

In Berlin zensiert.
Kinderverbot.

Nat Pinkerton, der Detektiv in seiner Glanzleistung.

Motto:
Und alle Schuld rächt sich auf Erden.

Die Schatten der Vergangenheit

Die Geschichte der Jugendsünde einer Frau in zwei Akten.

Die Sensation des Monats. :: ::
Hochdramatisch und spannend.
Grossartiges Reklamematerial.
Fordern Sie Beschreibung. :: ::

Preis Mk. 770.—

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 218
(Fahrstuhlbenutzung)

Fernsprecher: Berlin, Amt Kurfürst, 6193. Telegr.-Adresse: Couinhood, Berlin.

Hierzu gehört auch eine äusserst interessante Konstruktion des Berliner Technikers Sborowitz, mit der sich gegenwärtig die Göttinger Präzisionswerkstätten beschäftigen. Es handelt sich dabei um eine „Kriminaluhr", in deren Getriebe ein kinematographischer Aufnahmeapparat eingebaut werden soll, der von aussen absolut nicht zu bemerken ist. Die Erfindung hat den Zweck, die wechselnden Bilder des Strassenlebens zeitweise oder fortlaufend kinematographisch aufzunehmen, so dass es möglich sein wird, zu kontrollieren, ob gewisse Personen zu der und der Zeit den fraglichen Ort passierten. Der Apparat kann entweder fortgesetzt in Tätigkeit sein oder von irgend einer entfernten Stelle vermittels drahtloser Telegraphie in Tätigkeit gesetzt werden. Diese Projektionsuhren würden vor allen Dingen in grösseren Städten auf den Bahnhöfen und in besonders belebten Strassen angebracht werden und könnten zur Fixierung unerwartet eintretender Ereignisse sowie zur Ermittlung von Flüchtlingen und gesuchten Verbrechern grosse Dienste leisten. Die Erfindung bietet einen neuen Beweis dafür, dass der Kinematograph nicht allein auf künstlerischem und wissenschaftlichem Gebiete Hervorragendes zu leisten vermag, sondern auch berufen ist, im praktischen Leben eine grosse Rolle zu spielen.

Denn das praktische Leben allein entscheidet in unsern Tagen, da selbst Künste und Wissenschaften sich in der Regel nur auf der Basis des geschäftlichen Vorteiles und unter dem Gesichtswinkel des greifbaren materiellen Nutzens entwickeln, über den Wert oder Unwert einer Sache. Auf das praktische Leben, d. h. auf ihr leibliches Wohl, auf Essen und Trinken, halten denn auch die wohlweisen Stadtväter von Schöneberg grosse Stücke. Man kann von ihnen im wahren Sinne des Wortes behaupten: sie haben zu gut gefrühstückt! Oder ist der Preis von 25 000 Mark für ein einziges Frühstück, das sich diese modernen Lucullusse leisteten, nicht selbst für nabobsche Begriffe ein wenig hoch? — Die Sache trug sich nämlich folgendermassen zu:

Wie man sich erinnern wird, hatte die liberale Mehrheit des Schöneberger Stadtparlaments die Einführung einer drakonischen Kinosteuer beschlossen. Der Bezirksausschuss hatte zu diesem Projekte seine Zustimmung nur unter der Bedingung erteilt dass einige kleine Aenderungen an dem betreffenden Gesetz vorgenommen würden. Dieselben sollten am 4. März in einer Nachtragsvorlage zur Abstimmung gelangen, und kein Mensch zweifelte daran, dass die ganze Vorlage glatt angenommen würde. Doch die Stadtväter hatten ihre Rechnung ohne — oder vielmehr m i t dem Wirt gemacht. Der Liberale Dr. Engel erfasste nämlich die günstige Gelegenheit, um nochmals die ablehnende Haltung der Sozialdemokraten gegen die Einführung der Kinosteuer zu kritisieren, und dadurch wieder sahen sich die äusserste Linke sowie die äusserste Rechte, die Hausbesitzer, veranlasst, ihre prinzipiellen Bedenken von neuem vorzutragen. Kurz, es entspann sich eine längere Debatte, die den Liberalen welche ihre Steuer schon so sicher in der Tasche zu haben meinten, schliesslich langweilig wurde. Ihre Kehlen brannten, und ihr Bandwurm begann in holder Lenzesstimmung ein Wanderliedchen in Geh-dur zu singen. Da konnten die biedern Stadtväter der Versuchung nicht länger widerstehen. Sie verliessen das hohe Tribunal, um in der Kneipe hinter den Bierkrügen dem obersten aller liberalen Grundsätze vom freien Spiel der Kräfte zu huldigen. Inzwischen aber gingen grosse Dinge vor sich. Es waren fast ausschliesslich Sozialdemokraten, einige Mitglieder der Fortschrittlichen Fraktion sowie die Hausbesitzer im Saale anwesend. Der den Vorsitz führende sozialdemokratische Abgeordnete

Hupfeld Clavimonium

in einem Hamburger Kino!

Ein Clavimonium spielt selbsttätig Klavier oder Harmonium oder beides zusammen, wie es der Kinobesitzer gebraucht. Es sind ständig zwei Notenrollen bereit, in jedem Moment in Funktion zu treten, sodass stets Musik und stets die gewünschte Musik da ist. Man schaltet das Instrument durch Druck auf den Knopf an jedem beliebigen Platze aus und kann die Musik durch einfache Hebelvorstellung ebenfalls vom beliebigen Platze aus wechseln. — Clavimonium lässt sich auch mit den Händen spielen.

ooo Offerte bereitwilligst. ooo

Ludwig Hupfeld A.-G., Leipzig

Peterstr. 4. Peterstr. 4.

Filiale: Hamburg, Grosse Bleichen 21.

General-Vertr. in Berlin N. Braun, Friedrichstr. 16 (Passage).

Beispiellosen Erfolg

Aussergewöhnliche Einnahmen

Grossen Zulauf

haben Sie mit dem 2aktigen Sensations-Stück:

Glückstaumel

spannend, tragischer Roman ein. Lotteriegewinners.

Noch zu verleihen:
6., 7., 8., 9., 10. Wochen
mit zugkräftigem Reklame-Material.

Ich vergebe für einige Orte noch das
Erstaufführungsrecht für „Glückstaumel".

Noch ist der führende Monopolfilm:

„GELD"

Die grosse Tragödie in 2 Akten von bekannten Kopenhagener Schauspielern.

„GELD", die ergreifende Schicksalsgeschichte eines Spekulanten, hat im gesamten **Ausland** sowie **Inland** die **allgemeine Bewunderung des Publikums** durch das kaum übertroffene Spiel der Hauptdarsteller — wunderbare Szenerie — tadellos scharfe Photographie — von Anfang an fesselnd interessante Handlung, erregt.

Die Darstellerin der Leidensrolle ist eine staunenerregend schöne Frau.

„GELD" bringt jedem viel „GELD" und viel Leute ins Theater.

Noch einige Exemplare billig zu verleihen, auch Wochen zu **Mk. 80.—** und **Erstaufführungsrechte.**

Düsseldorfer Film-Manufaktur

TELEPHON: 8630 und 8631
TEL.-ADR.: FILMS, DUSSELDORF

Ludwig Gottschalk, Düsseldorf, Centralhof, Fürstenplatz.

Vertreter.
für Schlesien **Hans Koslowsky, Breslau,** Höfchenstrasse 18.
„ Norddeutschland **Gg. Kiesewetter, Berlin-Charlottenburg,** Leonhardstr. 10.
„ Süddeutschland **Frankfurter Film Co., G. m. b. H.,** Schaumainkai 3. Tel. Amt I, 1858.
„ Königreich und Provinz Sachsen **Hanewacker & Scheler, Leipzig.**
„ Berlin **Richard Goldstaub, Berlin-Wilmersdorf,** Prinzregentenstr. 1—2.
„ Hamburg und Schleswig-Holstein **Krüger & Vogt, Hamburg,** Görttwiete 3.

Molkenbuhr nahm nach beendeter Debatte die Abstimmung vor und konstatierte, dass 21 Stadtverordnete gegen und nur 18 für die Nachtragsvorlage gestimmt hatten. Er stellte fest, dass damit die ganze Kinosteuer gefallen sei. Einen Augenblick herrschte allgemeine „Baffigkeit". Dann aber brach ein ungeheures Hallo aus, das sich noch steigerte, als die durch die Unruhe herbeigelockten, frühstückenden Abgeordneten aus dem Erfrischungsraume hereinstürzten und, nachdem sie das Resultat erfahren hatten, Gesichter schnitten wie skalpierte Medusenhäupter. Nachdem sich die Herren einigermassen wieder gesammelt hatten, versuchte Stadtverordneter Weise (lib.) die Gültigkeit des Beschlusses zu beanstanden, weil nur ein Beisitzer am Vorstandstische gesessen habe. Zwischenrufe: Was können wir denn dafür, wenn I h r Beisitzer Bier trinkt! (Stürmische Heiterkeit.) Stadtverordneter Molkenbuhr stellt fest, dass die Gegenwart zweier Beisitzer weder in der Städte- noch in der Geschäftsordnung zur Bedingung gemacht sei. Der Kämmerer Machowicz ruft: „Die Herren waren sich wohl über die Abstimmung nicht klar?" — „O doch", wird ihm erwidert, „das kommt davon, wenn die Liberalen immer in der Kneipe sitzen!" — Stadtrat Machowicz erklärte schliesslich, dass der Magistrat die 25 000 Mark, die die Kinosteuer bringen sollte, für die Balancierung des Etats brauche; da sich im vorigen Monat die überwiegende Majorität für die Einführung der Steuer erklärte, werde die Vorlage erneut eingebracht werden. — Hierauf kommt es nochmals zu humoristischen Zusammenstössen der Hausbesitzer und Sozialdemokraten mit den alkoholfreundlichen Liberalen. Stadtverordneter Zobel wirft den ersteren vor, dass sie zwar die Lacher auf ihrer Seite hätten, dass es ihnen aber nur um die Demonstration zu tun sei. Stadtverordneter Gotthein: „Wären Sie doch im Saale geblieben, wenn so wichtige Beschlüsse gefasst werden! In der Kneipe wird nicht abgestimmt!" (Grosse Heiterkeit.) — Nach einer langen Debatte über die Geschäftsordnung, die immer wieder durch den Ruf unterbrochen wurde: warum gehen Sie an den Biertisch, mussten sich die Liberalen schliesslich mit der vollendeten Tatsache abfinden.

Damit ist die Schöneberger Kinematographensteuer vorläufig gefallen, und ihre Freunde werden noch lange an das gute Frühstück für 25 000 Mark denken. Wer aber aus diesem von unfreiwilliger Komik strotzenden Zwischenfalle etwa den optimistischen Schluss ziehen wollte, dass die Sache nunmehr endgültig erledigt sei, der würde gar bald zu der Ueberzeugung gelangen, dass er sich gewaltig im Irrtum befindet. Wen der Steuermoloch einmal gepackt hat, den lässt er nicht so leichten Kaufes wieder fahren. Die Vorlage wird vor das Plenum des Schöneberger Bierkollegiums zurückkehren, so gewiss als zweimal zwei vier ist. Und dann wird sie sicher angenommen werden; denn ein zweites Mal dürften die Liberalen sich wohl kein so teures Frühstück wieder leisten. Das einzige, was die Kinobesitzer erreichen können, ist, dass sie durch Petitionen an den Minister des Innern und durch neue Verhandlungen mit dem Magistrate die Höhe der Steuer vielleicht herabzusetzen vermögen. Hoffen wir, dass diese Bemühungen von Erfolg gekrönt sind; denn das Beispiel Schönebergs wird, wie ich bereits früher hervorgehoben habe, für viele Berliner Vororte und eine beträchtliche Anzahl anderer Städte vorbildlich sein*).

In Anbetracht der vielen Schwierigkeiten, mit denen das Lichtspielwesen bereits zu kämpfen hat, sollte man eigentlich meinen, selbst die Regierungsbehörden müssten zu der Einsicht gelangen, dass es keiner neuen Steine bedarf, um uns den Weg zum Erfolge mühevoll zu gestalten. Doch dem scheint nicht so. Wie dem Berliner Tageblatt (No. 121) mitgeteilt wird, beschäftigen sich die Behörden ernstlich mit der Frage, wie die Theater gegen die Konkurrenz der Lichtspiele zu schützen seien. Als wirksamstes Mittel zum Zweck erachtet man die Unterordnung der Kinematographentheater unter den § 33 a der Reichsgewerbeordnung, welcher die Konzessionspflicht für Variétés, Schaustellungen usw. vorschreibt. Die Behörde würde dann in der Lage sein, die Inbetriebnahme neuer Kinotheater von der B e d ü r f n i s f r a g e abhängig zu machen und damit sehr zu erschweren. Die Anregung hierzu geht von der sächsischen Regierung aus, welche der Ueberhandnahme der sittlich anstössigen Films einen Damm entgegensetzen will. Sie ist der Ansicht, dass die wahren Kunstbestrebungen durch die Kinotheater in den Hintergrund gedrängt werden, so dass sich namentlich in den Provinzialstädten eine merkliche Beeinträchtigung des Theatergewerbes zeige. — Selbstverständlich hat hierbei unser alter Erbfeind, der Deutsche Bühnenverein, seine Hand mit im Spiele der den statistischen Nachweis erbringen will, dass die Einnahmen der Theater ganz beträchtlich zurückgegangen sind, seitdem die Kinos wie Pilze aus der Erde schiessen. Man weist darauf hin, dass der Schauspielunternehmer zum Betriebe seines Gewerbes der Erlaubnis nach § 32 der Gewerbeordnung bedürfe, weshalb also nicht auch der Kinounternehmer? — Die Sache wäre nun zwar ganz gut und schön, wenn die Kinounternehmer die Garantie in den Händen hätten, dass die Behörde bei der Konzessionserteilung völlig objektiv vorginge. Durch eine gewissenhafte Erwägung der Frage, ob ein örtliches Bedürfnis vorliegt, können sogar manche Unternehmer vor Schaden bewahrt bleiben. Diese Hoffnung auf Objektivität wird aber schon durch die einfache Tatsache vernichtet, dass der Deutsche Bühnenverein die Anregung zu dem Plane gegeben hat, der dann von der

*) In Sachen der Schöneberger Lustbarkeitssteuer hat übrigens am Sonntag eine grosse Protestversammlung stattgefunden. Wir verweisen auf unsern Sonderbericht hierüber.

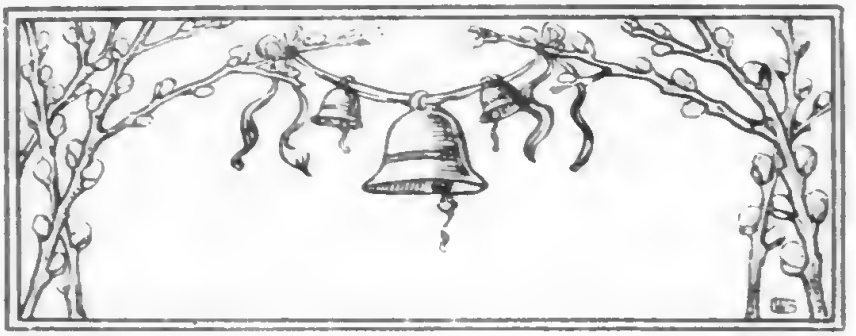
Hervorragende Qualität

N. P. G. Kino-Roh-Films

Positiv — Bemusterte Offerte bereitwilligst — Negativ

Entwickeln! Wir übernehmen auch das Entwickeln von Kino-Aufnahmen, sowie das Anfertigen von zur Verwendung fertigen Kino-Bilderfilms nach eingesandten Negativen bei kürzester Lieferfrist und tadelloser Ausführung. Kopieren!

Neue Photographische Gesellschaft A.-G., Steglitz 198.



Le Film Colorié
Gaumont

Osterglocken

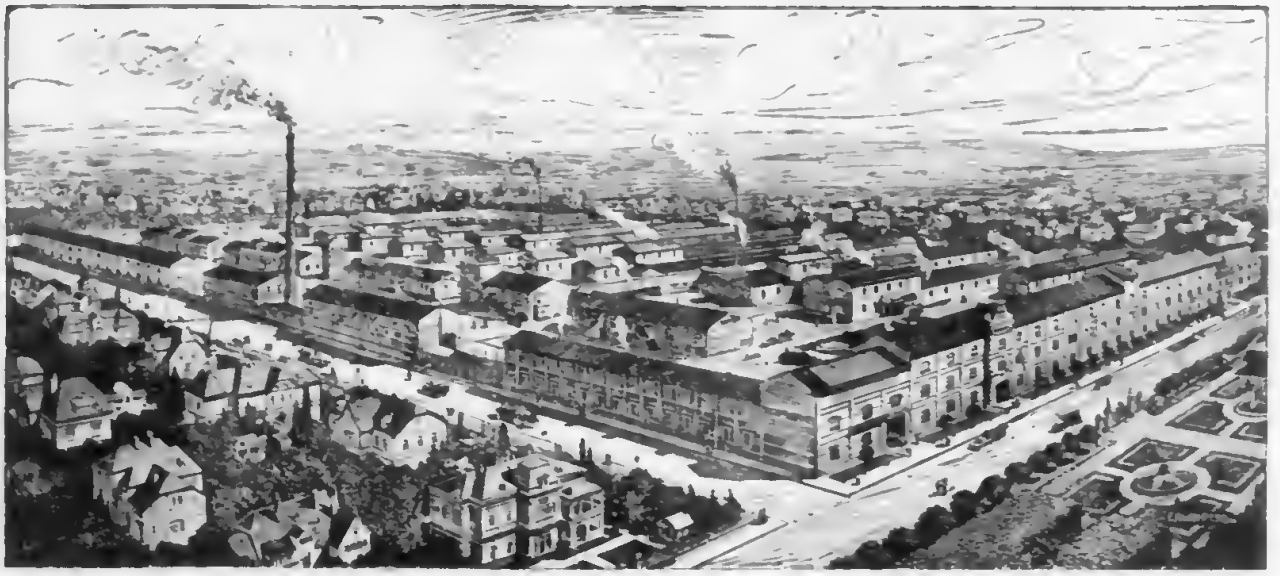
Das stimmungsvolle Passionsbild
❖ erscheint am 6. April 1912 ❖

Gaumont

In der Tiefe des Abgrundes

Letzter Bestelltag am 18. März 1912

LÉON GAUMONT, BERLIN SW. 48.



L. Gevaert & Cie.

Aktien-Gesellschaft

Eigene Häuser in:

Oude-God, Berlin, Wien, Paris, London,
« Mailand, Moskau, Kopenhagen »

Bedeutendste Fabrik für Kino-Films in Europa.

Auskünfte erteilen für Deutschland:

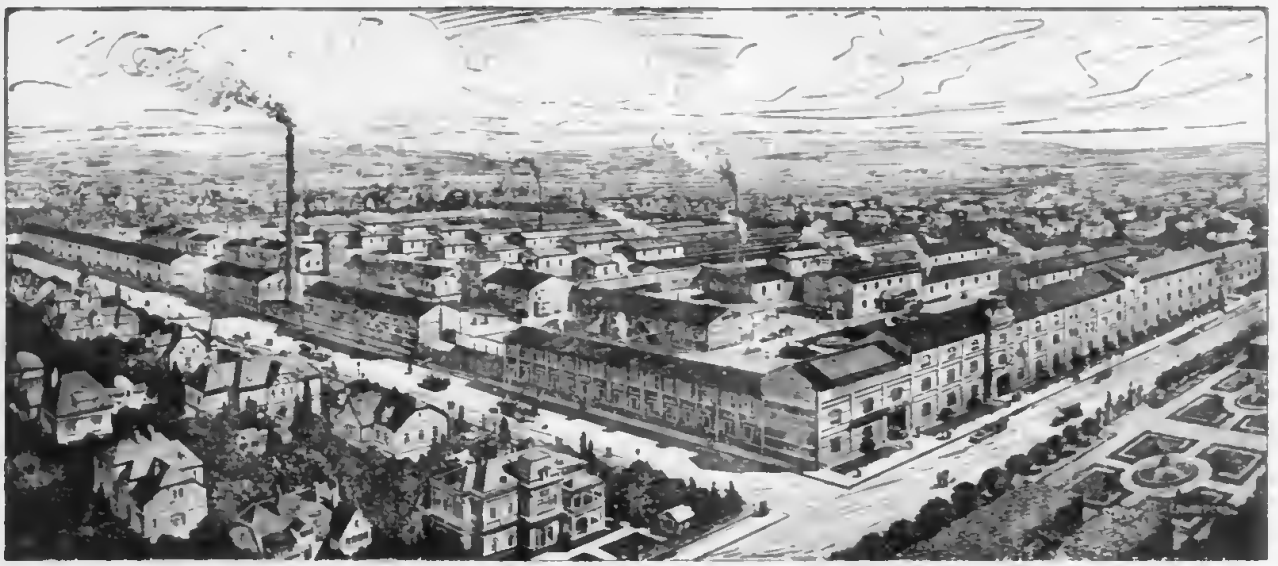
Gevaert-Werke Berlin, Dir. **Carl Hackl,**
Berlin W., Lützowstrasse 9.

Gaumont

In der Tiefe des Abgrundes

Letzter Bestelltag am 18. März 1912

LÉON GAUMONT, BERLIN SW. 48.



L. Gevaert & Cie.

Aktien-Gesellschaft

Eigene Häuser in:

Oude-God, Berlin, Wien, Paris, London,
« Mailand, Moskau, Kopenhagen »

Bedeutendste Fabrik für Kino-Films in Europa.

Auskünfte erteilen für Deutschland:

Gevaert-Werke Berlin, Dir. Carl Hackl,
Berlin W., Kützowstrasse 9.

sächsischen Regierung aufgegriffen und befürwortet wurde. Nicht die Frage des örtlichen Bedürfnisses wird bei der Konzessionserteilung massgebend sein, sondern die Meinung des nächsten Theaterdirektors, dem das Kino vielleicht Konkurrenz machen könnte. Na, und wie diese Meinung in fast allen Fällen lauten wird, darüber dürften wohl kaum irgend welche Zweifel existieren. Der „Mangel eines örtlichen Bedürfnisses" wird zur Tradition werden und das Mäntelchen bilden, das die Behörden ihren Freundschaftsdiensten für die Theater umhängen. Die Bedürfnisfrage ist ja überhaupt ein so ungemein dehnbarer und individualisierungsfähiger Begriff, dass sich alle möglichen Sonderinteressen hinter ihr verstecken können. Schliesslich trägt doch jeder Unternehmer selbst das Risiko, wenn er ein neues Theater aufmacht, und nicht die Behörde. Wozu also die Bevormundung mit der Bedürfnisfrage? Ein Kino ist doch keine Bedürfnisanstalt! — Man führe, wie ich schon in der vorigen Nummer betonte, die einheitliche deutsche Reichsfilmzensur ein: das ist das beste und einzig richtige Mittel gegen „das Ueberhandnehmen sittlich anstossiger Films"! (Uebrigens hat der Vertreter der sächsischen Regierung im Landtage selbst zugeben müssen, dass diese Filmkategorie im Rückgange begriffen ist!) . . . Wenn übrigens der sonst so gut informierte Berichterstatter des B. T. von den „zahlreichen Polizeikinos" schreibt, die durch eine Reichszensurstelle erspart werden könnten, so zeugt dies nicht gerade von grosser Sachkenntnis. — In Preussen soll man den beiden Anregungen sehr sympathisch gegenüberstehen und so muss damit gerechnet werden, dass der § 33 a der Gewerbeordnung in absehbarer Zeit auch auf die Kinotheater ausgedehnt werden wird.

Trotz aller Anfeindungen, mit denen uns der Deutsche Bühnenverein in so überaus freigebiger Weise bedenkt, kann er es doch nicht verhindern, dass einzelne Bühnen in richtiger Erkenntnis des künstlerischen und unterhaltenden Wertes der Kinematographie derselben ihre Pforten öffnen und ein freundschaftliches Verhältnis zu ihr anbahnen, mögen es die Fanatiker des gegnerischen Lagers auch als Mesalliance bezeichnen. Ein Beispiel hiervon giht folgende Notiz, die durch die Tagespresse geht:

Direktor Richard Alexander hat das Berliner Residenztheater für den Sommer an den Schriftsteller Hermann Lekisch verpachtet, der dort den Kinematographenschwank „Die Flimmerkiste" zur Aufführung bringen wird. Der zweite Akt dieses Werkes führt das Innere eines Kinematographentheaters vor, und dem Publikum wird im Rahmen der Vorstellung ein vollständiges Kinematographenprogramm geboten. (B. M.)

Selbst das Neue Königliche Operntheater (die Krollsche Oper) will an Stelle der unrentablen Sommergastspiele den Kinematographen einführen. Direktor Helmer, der Pächter des Theaters, wird während der Sommermonate Lichtbildervorstellungen veranstalten, in denen grössere Films zur Darstellung gelangen sollen. — Man sieht hieraus, dass die Herren Theaterdirektoren, die noch sonst auf die „den guten Geschmack verderbenden und die Kunst degenerierenden Kinos" so schlecht zu sprechen sind, sich sehr schnell mit der Sache befreunden, wenn ihnen ein materieller Vorteil aus ihr erwächst. Sobald das Geld im Kasten klingt, ist alles Kunst, was E u c h gelingt . . .

Am 7. und 8. März haben in Berlin Vorstandssitzungen des „Schutzverbandes Deutscher Lichtbildtheater" stattgefunden. Da die Versammlungen streng geheim gehalten wurden und ausser den Delegierten der einzelnen Gaue niemand, auch die Vertreter der Presse nicht, Zutritt hatten, so ist es vorläufig nicht möglich, Näheres über die Resultate zu berichten. Der Schutzverband soll auch beschlossen haben, die Veröffentlichung seiner Beschlüsse in Zukunft einzig und allein seinem einzigen offiziellen Organ zu gestatten und jede andere Fachzeitschrift hintenanzusetzen. Ueber die Zweckmässigkeit dieser Massregel kann man verschiedener Meinung sein . . . Einstweilen ist von den Ergebnissen jener Sitzungen nur folgendes in die Oeffentlichkeit gedrungen: In der Vorstandswahl wurden die Herren Artur Templiner zum ersten, Herr Gabriel, München, zum zweiten und Herr Winter, Münster, zum dritten Vorsitzenden, Herr Hugo Steigerwald, Hamburg, zum Schatzmeister und Herr F. A. Wache, Hainsberg, zu Beisitzern gewählt. Diese Herren bilden auch den Arbeitsausschuss.

Zum 10. April wird ein ausserordentlicher Verbandskongress nach Berlin einberufen; inzwischen sollen statistische Erhebungen in der Branche veranstaltet werden. . . . Man darf wohl annehmen, dass bei dem geplanten Kongress und andern wichtigen Versammlungen nicht unter Ausschluss der Oeffentlichkeit verhandelt werden wird. Die gesamte Branche hat ein Recht darauf, so schnell als möglich zu erfahren, was beraten und beschlossen worden ist — es wäre ein bedenklicher Missgriff und den Interessen des Schutzverbandes keinesfalls förderlich, wenn man nur e i n Sprachrohr benutzt, das doch nicht überall vernommen werden kann. Beim Notwendigen Einigkeit, im Zweifelhaften Freiheit, in allem aber Duldsamkeit!

Tenax-Film

Kinematographischer Rohfilm

Positivfilm von hervorragender Brillanz

Negativfilm von höchster Empfindlichkeit

Goerz Photochemische Werke G. m. b. H.

Holsteinischestr. 42 - STEGLITZ - Holsteinischestr. 42

Barker **Achtung!** Barker

Exclusive Aktualität.

Das grösste National-Pferderennen in England

ca. 300 Meter lang, wird am 29. März aufgenommen.

Bestellungen erbitten umgehend, da die Aufträge nach Eingang der Reihe nach erledigt werden. — Lieferung erfolgt wenige Tage nach der Aufnahme. — Für Qualität bürgt die wohlbekannte Firma Barker, die das Alleinrecht zur Aufnahme dieses Films besitzt.

Alleinverkauf durch Moving Pictures Sales Agency

(Filmvertrieb)

Vertreter: **Hans Pasohke**

Berlin SW. 68, Friedrichstrasse 35.

Tel. Amt Mpl. 11908. Telegr. Bilkafilm.

Barker Barker

„Saharet"

die australische Tanzdiva

Der Verfasser

der Tragödie, der in seinen früheren bereits erschienenen Werken einen ausergewöhnlichen und nachhaltigen Erfolg erzielte, beweist aufs neue, dass er das Gebiet der Kinematographie mit sicherer Hand beherrscht. Er hat es verstanden, die typischen Vertreter aller Gesellschaftsklassen lebenswahr und in scharfer Form zu schildern. Die ganze Handlung atmet Klarheit und Geschlossenheit.

Hauptdarstellerin in

Des Lebens Würfelspiel

Tragödie in 3 Abschnitten

Erscheinungstag 20. April

Reklame-Material:

3 verschiedene Buntdruck-Plakate
Photo-Tableaus
Zahlreiche Photographien
Elegante Broschüren
Original-Musik-Noten-Grammophonplatten

Der Regisseur

der schon in manchem schönen Bilde die Regie geführt hat, bietet die Gewähr dafür, dass hier etwas aussergewöhnlich Schönes geschaffen wurde. Bevor dieses Werk gänzlich fertig gestellt ward, wurde jede Szene nochmals sorgfältig revidiert, in zahlreichen Fällen gekürzt, manches ergänzt, vieles vollständig erneuert. Dadurch erhielt das Nebensächlichste eine erhöhte Bedeutung und auch das Unscheinbarste ward zu einem notwendigen Gliede der ganzen Kette.

Die Darsteller

Fräulein Henny Porten ist sowohl für die Theaterbesitzer, wie auch für die Besucher keine Fremde. Wo immer Frl. Porten in einem Filmdrama mitwirkte, fand ihre Darstellung ungeteilten Beifall. Ida Perry, früher am Metropol-Theater, jetzt am Berliner Theater, tritt zum ersten Male in einem Filmdrama auf. Für Berlin ist die Künstlerin keine Unbekannte, zählt sie doch zu den ersten Kräften des Berliner Theaters. Kurt Stark vom Residenz-Theater, der ständige Partner Frl. Portens, wirkt sowohl durch sein vorzügliches Spiel, wie sein angenehmes Aeussere angenehm auf jeden Besucher.

Saharet

die australische Tanzdiva, der Tanzkunst göttliche Königin, in allen Großstädten der Welt, wo immer ihr Name auf dem Programm stand, waren die Theater bereits lange vor Beginn der Vorstellungen ausverkauft und dieses bei erhöhten Eintrittspreisen. Auch im Lichtbilde wird Saharet ihre Anziehungskraft bewahren, umsomehr dieselbe zum ersten Male in einem Filmdrama auftritt. So wie Saharet auf der Bühne durch ihre faszinierenden Tänze in allen fünf Erdteilen alles in ihren Bann zog, so wird auch im lebenden Bilde diese schwarze, glutäugige Tänzerin alles begeistern, alles mit sich fortreissen. Ihre neuesten Tänze, die sie noch auf keiner Bühne getanzt, dieselben, die die illustrierten Zeitschriften erst kürzlich im Bilde brachten, tanzt Saharet. So zählt dieses Werk zu den vollendetsten und schönsten, welche je erschienen sind. Ein unbeschreiblicher Erfolg ist der Kinematographie sicher.

Fernruf: 451 u. 1174

Telegr.-Adr.: Tonhallen, Bochum

Tonhallen-Theater

G. m. b. H.

Photo-Leinwand-Plakate

Deutsches Reichs-Gebrauchsmuster Nr. 491718 und 496541

für: **Dr. Gar El Hama, Der Rächer seiner Ehre, Der dunkle Punkt, Im Glücksrausch, Die Vampirtänzerin, Indisches Blut, Der weisse Domino, Verfehltes Leben,** verleihe pro Tag mit **50 Pfg.** Grösse des Plakats ca. 90 × 160 cm.

Georg Kleinke, Berlin, Chausseestrasse 130

Telephon: Amt Norden 2685. **Telegr.-Adr.: Kleinfilm, Berlin.**

Stuttgarter Brief.

In Stuttgart haben die Kinotheaterbesitzer keinen leichten Stand, von allen Seiten wird gegen sie angerennt und wenn sie doch immer durchweg gut besucht sind, so verdanken sie das nur ihrem Bestreben, wirklich gute Bilder zu bringen, abgesehen von ein paar minderwertigen Etablissements. Die Kinos schiessen aber auch hier wie Pilze aus der Erde. In kurzem eröffnet das Union-Theater einen neuerbauten, mit ganz modernem Komfort eingerichteten Kino. Damit ist die Zahl 12 voll, für eine Stadt von 350 000 Einwohnern wohl genug. Und schon schwirren Gerüchte umher von neuen Unternehmungen. Das hübsche Residenztheater draussen am Marienplatz soll in ein erstklassiges Kinotheater umgewandelt werden, ein Raum mit 1000 Sitzplätzen und schönen Logen. Ein künstlerischer Verlust ist es nicht, wenn das Residenztheater als solches seine Pforten schliesst, denn seine Darbietungen standen nicht gerade auf einem hohen Niveau. Es kann also höchstens an Ansehen gewinnen, wenn es in obigem Sinne umgebaut wird. Es wird überhaupt auch rapid gebaut in Stuttgart und mit der fortschreitenden räumlichen Ausdehnung nehmen auch die Kinos zu, das ist ganz natürlich. Aber das scheint den Herren von der höheren Schule noch nicht genug, freilich, 13 wäre ja auch eine Unglückszahl, da müssen es schon 14 sein. Die grandiose Idee stammt von 2 hiesigen Schauspielern. Die Herren sind zu der Meinung gekommen, dass es in Stuttgart noch keinen Kino gäbe, der wirklich künstlerische Zwecke verfolge.

Nun hat schon vor einigen Wochen der Württembergische Goethebund hier eine grosse Protestversammlung gegen die Schäden durch die kinematographische Darstellung einberufen, zu der alle Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden erschienen waren. Es wurde damals scharf, meist wieder von Schulmeistern, gegen diesen „Krebsschaden am Volkswohl" zu Felde gezogen und das Ergebnis war, dass das hiesige Lichtspielhaus eines Tages eben diese „Kämpfer für edle Kultur" in seine weiten Räume zu einer Separatvorstellung einlud. Es wurde viel kritisiert und namentlich die Dramen für die Jugend als noch nicht allgemein genug bezeichnet. Das Lichtspielhaus tat noch einen weiteren Schritt und richtete an Mittwochen und Samstagen extra Schülervorstellungen ein, wo nur belehrende Sujets etc. gezeigt wurden. Der finanzielle Erfolg blieb aber aus, weil das Publikum, eben die Kinder, fehlte. Anschliessend an diese Fehde richteten die Kinematographenbesitzer von ganz Württemberg Aufrufe an das Publikum, in denen sie um Unterschriften baten, dass die in ihrem Theater veranschaulichten Bilder in keiner Weise den Geschmack verletzten. Und das Publikum dachte sich sein Teil und ging nach wie vor in den Kino, vielleicht erst recht, jeder wollte mal sehen, ob es denn wirklich so arg mit den bösen Kinos sei. Und das war gut, auf diese Weise kamen auch Leute ins Theater, die sonst nicht hingingen und wurden für die Sache gewonnen.

Jetzt kommt die neue Konkurrenz — ein Kunstkino! Der Oberbürgermeister hat hierzu die grosse Gewerbehalle ein halbes Jahr zur Verfügung gestellt, ab 1. April soll die Sache losgehen. Bei der eminenten künstlerischen Entwicklung Stuttgarts ist ein solches Vorgehen von seiten der Stadtverwaltung ja wohl zu verstehen, aber rücksichtsvoll ist es keineswegs. Von allen Seiten wird auch hier auf eine staatliche Zensur hingearbeitet, aber das Ministerium beisst nicht an.

Na, die Herren mögen ja jetzt mal zeigen, was sie können und man kann gespannt sein, ob sie nun restlos den Gedanken eines Kunstkinos erschöpfen. Warten wir also auf den grossen Tag! Hg.

Zur F. I. A. G.-Frage.

Von der Film-Industrie-Aktien-Gesellschaft in Vorbereitung ist uns als Entgegnung auf den in der vorigen Nummer des Kinematographen zum Abdruck gelangten Brief der drei grossen deutschen Fabriken, die ihren Anschluss an den Ring verweigert haben, ein Schreiben zugegangen, dem wir aus Gründen der Objektivität in Nachstehendem Raum geben:

Berlin, den 7. März 1912.

An die

Redaktion der Fachzeitschrift
„Der Kinematograph
Düsseldorf."

Die Firmen Deutsche Bioskope-Ges. m. b. H., Deutsche Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft m. b. H. und Messters Projektion Ges. m. b. H. haben uns ein Schreiben zugehen lassen, mit dem Bemerken, dass Ihnen Kopie desselben zwecks Veröffentlichung übergeben würde. Wir dürfen wohl erwarten, dass Sie, als neutrale Instanz, auch unsere Antwort in der gleichen Weise ungekürzt veröffentlichen, falls Sie den genannten Brief zur Kenntnis Ihrer Leser bringen werden.

Wir müssen vor allen Dingen vorausschicken, dass genannte Firmen, bezw. die Herren Oskar Messter, von Worringen und Erich Zeiske mit uns strengste Diskretion der stattgehabten Verhandlungen vereinbarten und wir solche uns gegenseitig selbst für den Fall zusicherten, dass wir bezüglich der Vertragsbedingungen nicht einig werden sollten. Wir sind gewohnt mit Treu und Glauben zu rechnen und überlassen es des-

Ganz geringe Abnutzung! ooo Aeusserst stabil!

Maltheser Kreuz-Apparat
Neuestes Modell
TIGER

Kettenloses Modell **Unerreicht**

Vorzüge

1. Absolutes Stehen des Bildes auf der Leinwand.
2. Vollkommen ruhiger Gang.
3. Uebertragung 1 : 7.
4. Grosse Lichtersparnis.
5. Leicht auswechselbares Kreuz sowie Fenster.
6. Bei Einstellen des Bildes braucht die Lichtquelle nicht verändert zu werden.
7. Automatischer Feuerschutz.
8. Automatische Aufwickelvorrichtung durch Achsenkuppelung
9. Verstellbarer Objektivträger.
10. Staubsichere Oeler.

Nur deutsche Präzisionsarbeit.
Konkurrenzloses Fabrikat. oooo

Maltheser Maschinenbau G.m.b.H.

Friedrichstr. 46. **BERLIN SW.** **Ab 1. April Blücherstr. 12.**

halb dem Urteil der öffentlichen Meinung, ob es richtig war, die vereinbarte Diskretion zu brechen, und durch Herrn Mandl, Prokurist der Firma Messters Projektion G. m. b. H., welcher den Verhandlungen beigewohnt hat, mit Herrn Christian Winter in Verbindung zu treten und die gegen uns ausgedachten Pläne zu schmieden.

Die Verfasser des Briefes nennen sich selbst „massgebenden deutschen Film-Fabrikanten" und möchten sich als „Retter der Branche" aufspielen nachdem sie vorher bereits bestimmte Verträge mit uns besprochen und gelegentlich der Verhandlungen in den ausschlaggebenden Punkten mit uns konform gingen. Wir können es der Konkurrenz genannter dreier Firmen überlassen, den Ausdruck „Massgebende deutsche Film-Fabrikanten" vom kollegialen und tatsächlichen Standpunkte aus gehührend zu beurteilen; uns ist u. a. eine deutsche Filmfabrik bekannt, deren Umsatz denjenigen jeder der drei Firmen recht bedeutend übersteigt!!

Die Herren Messter, v. Worringen und Zeiske wissen genau, dass es der „Fiag" nicht möglich war den von ihnen geforderten Umsatz zu garantieren. Sie wollten nämlich die Gelegenheit benutzen, sich durch ca. 1/4 des deutschen Filmmarktes zu sichern, um damit innerhalb der internationalen Film-Industrie einen gewaltigen Vorsprung, selbstredend zum Nachteil aller übriger. Fabrikanten, zu gewinnen. Dass eine Monopolisierung des Filmmarktes in Deutschland angesichts der bestehenden Konkurrenz unmöglich ist, und auch bleiben soll, ist genügend erörtert worden.

Dass durch die Verträge mit den Fabrikanten die Qualität der Fabrikate derselben schlechter würde, ist vollständig ausgeschlossen. Einerseits haben wir uns in den Verträgen selbstverständlich entsprechend gesichert, andererseits bedeutet für die ausländischen Fabriken der deutsche Filmmarkt nur 1/9 ihres Umsatzes, es ist deshalb ganz unmöglich, dass irgend ein Fabrikant gerade für Deutschland schlechtere Sujets fabrizieren könnte, zumal die „Fiag" sämtliche Sujets zur Wahl erhält, ohne für bestimmte Sujets eine Verpflichtung einzugehen.

Für die Beurteilung der Organisation unseres Unternehmens sind die Herren Messter, v. Worringen und Zeiske weder genügend informiert noch berufen, noch kompetent.

Es ist völlig falsch und frei erfunden, dass die Theaterbesitzer in der freien Auswahl ihrer Programme beschränkt werden sollen. Die ersten Woehen werden nach wie vor von den Theaterbesitzern selbst ausgesucht.

Die seit Jahren von einsichtigen Fachleuten geforderte Reorganisation verkennend, spricht man von einer „fehlenden Notwendigkeit" für die Gründung der „Fiag". Mit dieser Ansicht dürften die genannten Herren vereinzelt dastehen, wir können aber auch nicht glauben, dass dies ihre tatsächliche Meinung ist, denn wir haben vom deutschen Kaufmann eine bessere Meinung, als dass er so weltfremd den Bedürfnissen seiner Branche gegenüberstehen sollte. Wozu hätten sich sonst auch die genannten Herren in so weitgehende detaillierte Verhandlungen mit uns eingelassen?

Hochachtungsvoll
Film-Industrie Aktien Gesellschaft
(in Vorbereitung)
i. A.: Fr. v. Schack, G. Bluen.

Anmerkung der Redaktion. Wir bemerken hierzu, dass die Haltung des „Kinematograph" in der ganzen F. I. A. G.-Angelegenheit von Anfang an streng objektiv war. Unser Fachblatt vertritt den Standpunkt, dass in einem Streite, der die gesamte Presse, die Vereine, Korporationen, Fabriken, Verleiher und Theater-

Wichtig für In- u. Ausland!

Alle erstklassigen, älteren und neueren

Sensations-Schlager

neu und gebraucht, wenig gelaufen,

kaufen Sie am besten immer aus erster Hand, daher auch am billigsten und bequemsten.

Anfragen befördert unter **„Prompt"** die Expedition des **„Kinematograph", Berlin S.-W. 29,** Heimstr. 7. 3885

Bar Geld

zahle ich sofort für gut erhaltene

Schlager-Films

Lager-Listen nebst Preisangabe an **Mintus, Berlin SW 68,** Charlottenstrasse 89. 3848

ACHTUNG!

Sofort frei:

7 Tage altes Programm

Glänzende Zusammenstellung.

:-: Jede Woche 1 Schlager enthaltend. :-:

4. Woche und ältere.

Gefl. Anfragen erbittet:

Film-Gesellschaft m. b. H.

Paul Gelbert

Telephon 18486. **Dresden** Bürgerwiese 19.

besitzer in zwei feindliche Lager spaltete, den Interessen unserer Branche am besten durch strengste Objektivität, gestützt auf scharfe Beobachtung, gedient sei. Unter diesem Gesichtswinkel hat es der „Kinematograph" von Anfang an vermieden, irgendwie Partei zu ergreifen, solange die Lage des Marktes nicht geklärt ist und die hinter den Kulissen arbeitenden Kräfte nicht mit ihren wahren Absichten an das Tageslicht traten. Wie unser Berliner Korrespondent bereits in der vorigen Nummer im Rahmen der Streiflichter darlegte, scheint sich diese Klärung jetzt vorzubereiten. Unser Korrespondent hat versucht, von den in Frage stehenden drei deutschen Filmfabriken eine Gegenerklärung zu dem oben abgedruckten Schreiben der F. I. A. G. zu erlangen, da aber Herr Direktor Zeiske von der Deutschen Bioscop-Gesellschaft verreist war und die beiden andern Firmen ohne seine Mitwirkung nicht offiziell Stellung nehmen wollten, müssen wir uns auf den Hinweis beschränken, dass voraussichtlich noch im Laufe dieser Woche die drei deutschen Fabriken, denen übrigens gleichzeitig mit dem von der F. I. A. G. an die Fachzeitungen versandten Schreiben ein solches mit anderem Inhalte zugegangen ist, in einer offiziellen Erklärung ihre Stellungnahme zu demselben formulieren werden.

Wir wollen auch jetzt den Ereignissen nicht vorgreifen und enthalten uns jeder Kritik des Schreibens der F. I. A. G., werden aber in nächster Nummer auf die Angelegenheit zurückkommen.

Aus der Praxis

Eine Protestversammlung gegen die Lustbarkeitssteuer in Schöneberg.

Sonntag, 10. März, vorm. 12 Uhr, fand im Gesellschaftshause des Westens in Schöneberg eine von etwa 200 Personen besuchte Versammlung statt, zu dem Zwecke, in letzter Stunde noch gegen die Erdrosselungssteuer der Stadtgemeinde einen energischen Protest zu erheben.

Nach einigen Begrüssungsworten des Vorsitzenden Pritzkow vom Verein Gross-Berlin begann Herr Mellini sein Referat, in welchem er zunächst über die Bedeutung der Kinematographie und ihre sechzehnjährige Entwicklung, die ein steter Kampf gegen die verschiedensten Feinde gewesen ist, ausführlich sprach. Gegenüber der vielfach verbreiteten irrigen Anschauung von dem Riesenverdienst der Lichtbildtheater wies er darauf hin, dass sehr viele unter den heutigen Verhältnissen gerade nur ihre Existenz zu behaupten vermögen und durch eine derart hohe Steuer wie die geplante einfach vernichtet würden. Das aber dürfe nicht der Zweck einer Steuer sein; diese würde sich damit direkt als kulturfeindlich dokumentieren; denn Erholung und ein bescheidenes Vergnügen sei auch für den kleinen Mann unbedingt notwendig und man dürfe ihm die billigste Möglichkeit hierzu nicht nehmen. Hinsichtlich der moralischen Bedenken, welche die Schöneberger Stadtväter gegen die Filmkunst an den Tag legen, wiederholte der Referent die Einwürfe, welche von der Fachpresse bereits zur Genüge erhoben worden sind und wies auf die grossen Differenzen in den Auffassungen der verschiedenen Zensoren hin . . . An der Debatte nahmen 14 Redner teil, welche die Ausführungen Mellinis nach verschiedener Richtung hin ergänzten und verschärften. Es waren nicht nur Angehörige der Branche, sondern auch Vertreter anderer Berufe darunter. Alle waren sich in der Verdammung dieser Erdrosselungssteuer völlig einig. Das grösste Interesse beanspruchten die Ausführungen des Schöneberger Stadtverordneten Gotthein. Er gehört der Fortschrittlichen Partei an, betonte aber, dass auch unter den Liberalen nicht nur Kinogegener, sondern auch Freunde des Lichtbildwesens zu finden seien. Er glaubte Hoffnung machen zu können, dass unter dem Eindruck der heutigen Versammlung sich doch eine Mehrheit gegen die Steuer, zum mindesten gegen eine solche in der geplanten exorbitanten Höhe, finden werde. Nach Schluss der Debatte wurde eine von Herrn Nico Wallner eingebrachte Resolution, welche die Stimmung der Versammlung treffend zum Ausdruck brachte und an die Einsicht der Schöneberger Stadtväter einen letzten eindringlichen Mahnruf richtet, einstimmig angenommen.

Zum Beweis für die häufigen Missgriffe der Zensur und anderseits für den hohen Kulturwert des Kinematographen wurden dann noch eine Anzahl Lichtbilder vorgeführt, die freilich bei dem nur unvollkommen abgeblendeten hellen Tageslicht wenig zur Geltung kamen.

Bei Drucklegung dieses Berichtes wird ja die definitive Entscheidung über die Steuer, die für Montag wieder zur Beratung angesetzt war, schon gefallen sein. Hoffen wir, dass dieser Appell an das Gerechtigkeitsgefühl der Gemeindegesetzgeber den gewünschten Erfolg gezeitigt hat!

Neue Kinos.

Plauen i. V. Hier ist am 18. Februar unter der Firma „Welttheater" ein neues Lichtbildunternehmen eröffnet worden.

Bünde. Hier wurde das Lichtspiel-Eden-Theater Hangbaumstrasse 8 eröffnet.

Wald. In den nächsten Tagen wird auch in Wald wieder ein neues Kino eröffnet werden.

Worms. Hier wurde Kaiser-Wilhelmstr. 22 ein Kaiser-Kino eröffnet.

AMERIKA

Ein Wort an die deutschen Erfinder!

Schützen Sie Ihre Erfindungen auch in der neuen Welt! Wir haben stets Käufer an der Hand, welche Ihnen für wirklich gute Patente die höchsten Preise zahlen! Wir übernehmen zu den liberalsten Bedingungen die Anmeldung von Warenzeichen, Gebrauchsmustern sowie Patenten. Schnellste sowie gewissenhafteste Erledigung durch drei der tüchtigsten Patent Anwälte, anerkannte Autoritäten des amerikan. Patent-Marktes, nachweislich tüchtige Verkäufer! 2

Correspondence und Offerten zu senden an **The Roland Syndicate, Patent Department. Manager: Ernest Amiet, Chicago Ill. U. S. A. 1914 N. Clarkstreet.**

Jedem das Seine

Jedem das Seine

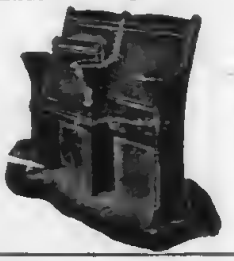
Goldene Medaille 1906

Wollen Sie etwas wirklich

Erstklassiges und Preiswertes

kaufen, dann verlangen Sie Offerte von der

Steter Vorrat



3000 Stühle

grössten und leistungsfähigsten

Klappstuhlfabrik Deutschlands

Otto & Zimmermann

Gegründet 1883 **Waldheim, Sa.** Gegründet 1883

Fernspr. 194. Telegr.-Adr.: Zimmermann, Stuhlfabrik.

Verlangen Sie Offerte.

Essener Film-Centrale

Telefon 2778 **M. Brinke** Telefon 2778

empfiehlt

sich zur ständigen Lieferung von **Sonntags- und Wochen-Programmen,** sowie **Einlagen** zu äusserst billigen Preisen. Reparaturen jeglicher Art werden prompt und sauber ausgeführt. Reserve-Apparat stets am Lager.

Märkischestrasse 28.

Neu konstruierter Kinematogr.-Apparat der Firma Peck & Kerkhoff, Hannover

K.F.V. Film

Ein Welt-Schlager allerersten Ranges!
In Berlin zensiert!

Unser 1. Sensations-Drama

Schwarzes

Erscheint Ende März!

Kunst-Film-Verlags-Gesellschaft

Ein Welt-Schlager allerersten Ranges!
In Berlin zensiert!

K.F.V. Film

Kunst - Film - Schlager :: ::

Blut

in drei Akten

Wegen des glänzenden Erfolges unseres Films erscheint „Schwarzes Blut" II. Serie Ende April.

Düsseldorf, Graf Adolfstr. 69.

Telephon: Nr. 9897.
Telegr.-Adr.:
Kunstfilm - Düsseldorf.

Magdeburg-Buckau. Hier wurde ein Tonbildtheater eröffnet.

Untermhaus b. Gera i. R. Neu eröffnet wurde das Wilhelm-Theater (Lichtspiele).

Cuxhaven. Hier wurde ein Gustav Giers Ritzebütteler Kino-theater eröffnet. Geschäftsführer ist Georg Schley.

Schleswig. In dem Hause Langestr. 42 ist ein neuer Kine-matograph eröffnet worden, der den Namen „Zentral-Lichtspiel-theater" führt.

Meissen b. Dresden. Johannes Novak und Reinhard Lohse eröffneten Ecke Bismarckplatz-Wittigstrasse ein Edison-Theater.

Thorn. Unter dem Namen „Thorner Lichtspiele" eröffnete August Schacht am 9. März im grossen Saale des Schützenhauses ein ständiges Theater lebender Photographien.

Menden i. Westf. Am Sonntag wurde hier das „Fürsten-Kino" eröffnet.

Altenburg, S.-A. Die Reform-Theater-Lichtspiele sind am 3. März wieder eröffnet worden.

* * *

Der Film-Fabrikanten-Verband hat in der letzten Woche die folgenden zwei beachtenswerten Schreiben versandt:

„Berlin, den 6. März 1912.

Abschrift.

Titl. Firma

Joh. Dienstknecht

München.

Der unterzeichnete Verband bestätigt den Eingang Ihres gefl. Schreibens vom 1. cr. und gestattet sich hierdurch, Sie von einem in der gestrigen Versammlung gefassten Beschluss in Kenntnis zu setzen.

Danach bleibt es einem jeden Fabrikanten bezw. Vertreter überlassen, Ihnen seine Bilder in München vorzuführen. Die Vorführung darf indessen ausschliesslich zu dem Zwecke erfolgen, damit Sie eine Auswahl der für Sie geeigneten Sujets treffen können. Ein gleichzeitiges Zensieren der Bilder durch Münchener Polizeiorgane sei es in Ihrem Geschäftslokal, sei es anderweitig, darf nicht stattfinden. Erfolgt dieselbe trotzdem, so wären die Fabrikanten bezw. Vertreter zu ihrem Bedauern genötigt, die Vorführungen einzustellen.

Der Verband bittet Sie höfl. hiervon Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll!

Film Fabrikanten-Verband für Deutschland, e. V.

Der Vorsitzende.

I. A.: C. H. Otto,

2. Vorsitzender.

Berlin, den 6. März 1912.

An den Herrn Minister des Innern

München.

Dem ergebenst unterzeichneten Verbande ist von verschiedenen Seiten die Mitteilung gemacht worden, dass der Herr Minister des Innern eine Verfügung erlassen hat, gemäss deren ab 1. April d. J. nur noch solche kinematographischen Bilder in Bayern vorgeführt werden dürfen, zu denen eine Zensurkarte des Herrn Polizeipräsidenten von Münehen beigebracht wird. Der Verband, dem die grosse Mehrzahl der einheimischen, sowie die Vertreter der massgebenden ausländischen Filmfabriken angehören, gestattet sich, darauf hinzuweisen, dass diese Massregel geeignet ist, die vitalsten Interessen der bayrischen Kinobesitzer nicht nur aufs schwerste zu schädigen, sondern auch die ganze, in Frage kommende Industrie und überhaupt das ganze Geschäft lahm zu legen. Nebenbei bemerkt, würden bei Inkrafttreten dieser Verfügung, dem Reich im allgemeinen, sowie auch dem Staate Bayern im besonderen, eine ganze Reihe nicht von der Hand zu weisender lukrativer Einnahmequellen an Zöllen und Steuern verschlossen werden.

In der Tat sind bei unserem Verbande schon eine ganze Anzahl Proteste eingegangen, in denen gegen die Verfügung Widerspruch erhoben wird. Und nicht mit Unrecht, wie der Verband im nachstehenden klarzulegen versuchen wird. Es ist den Mitgliedern desselben, d. h. den Filmfabrikanten bezw. Vertretern, aus verschiedenen Gründen ganz unmöglich, ihre Kinobilder auch in Bayern oder einem anderen Bundesstaat selbst zensieren zu lassen, bevor dieselben zum Verkauf gestellt werden. Die Zensur der Bilder in München müsste vielmehr unseren Abnehmern überlassen bleiben, d. h. den Filmverleihern, die das Geschäft zwischen den Fabrikanten resp. Vertretern und den Theaterbesitzern vermitteln. In der Lage hiersu sind aber nur diejenigen Verleiher, die ihren Wohnsitz in München haben. Schon für die ausserhalb Münchens Domizilierenden wäre es undurchführbar, ihre Neuheiten jede Woche nach München zu senden. Films entwerten sich bekanntlich sehr schnell. Wenn die Bilder nur einige Tage brach liegen, so erwächst dem Besitzer derselben ein beträchtlicher Schaden daraus. Noch schlimmer würden die ausserhalb Bayerns ansässigen Filmverleiher von dieser Massregel betroffen worden, die zurzeit auch nach Bayern arbeiten, deren Absatz aber nach Einführung der neuen Verordnung vollständig unterbunden werden würde, da sie wegen der grossen Entfernung noch viel weniger in der Lage sind, ihre Films in München zensieren zu lassen.

A.-G.
für
Kinematographie
und Filmverleih
Berlin SW.
68.

Telephon: Amt Moritzplatz 3430. Telegr.-Adresse: Hausbergfilm.

Film-Programme
in vollendeter Zusammenstellung zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Tages-, Sonntags- u. Wochen-Programme in jeder gewünschten Zusammenstellung.
Ständiger Verkauf gebrauchter Films.

Verleihe folgende Sensations-Schlager:

Irrlichter, Opfer des Mormonen, Gespenst der Vergangenheit, Im Glücksrausch, Zapfenstreich, Der dunkle Punkt, Das Todesschiff, Liebe und Leidenschaft, Der Höhenweltrekord, Das Recht der Jugend, Es gibt ein Glück, Dem Leoparden entronnen, Odysseus, Tochter der Eisenbahn, Madame Sans Gêne, Finstere Gewalten, Wenn die Liebe stirbt, Todesflucht, Glück auf!, Im Glück vergessen, Die lustigen Schlächterfrauen, Sklave der Liebe, 5375 Einwohner, Venus, Kameliendame, Indisches Blut, Lüge des Lebens, Auferstehung, Rätsel des Lebens, Gerettet aus dem Meeresgrunde, Sträfling No. 10 und 13, Opfer der Schande, Spielfieber.

3 neue Passionsspiele, 995 m, kol. (Pathé),

Mehrere Schlager-Programme 5. bis 10. Woche frei bei ein- und zweimaligem Wechsel. 2657

Verlangen Sie meine Schlager-Liste. Prompte Bedienung. Billige Leihgebühr. Rechtzeitiges Eintreffen.

Julius Bär, Film-Versandhaus, München

Telegr.-Adr.: Filmbär. Elisenstr. 7 Telephon 11 630.

Das grosse Los gewonnen

haben Sie nicht, aber einen grossen Gewinn werden Sie haben, wenn Sie sich durch sofortige Bestellung unsern oooo Monopolfilm oooo

„Die Geisternacht“

Sensationeller Zweiakter aus dem Spiritistenleben, sichern. — Gleichzeitig kündigen wir das Erscheinen unseres oo neuen Monopol-Films an oo

„Blutende Herzen“

Dreiakter. — Länge ca. 900 Meter. Ueberaus ergreifende und spannende Handlung. Tadellose Photographie.

Monopol für Deutschland, Holland, Schweiz.

Reichhaltiges Reklamematerial vorhanden.

Karl Werner, G. m. b. H., Köln a. Rh.

Telegr.-Adr.: Filmwerner
Telephon: 1425 B.

Waidmarkt 13-15

Die neue Verfügung ist also nach Ansicht des unterzeichneten Verbandes geeignet, den freien Wettbewerb einzuschränken, und was den Handel in Kinobildern anbelangt, eine Grenze zwischen Bayern und den andern deutschen Bundesstaaten aufzurichten. Unser Verband kann kaum annehmen, dass dies in der Absicht des Herrn Ministers des Innern gelegen hat und bittet daher ganz ergebenst, das Inkrafttreten der neuen Verfügung zunächst noch vertagen zu wollen, möglichst bis die Frage der einheitlichen Reichszensur für Kinobilder, auf die nicht nur der unterzeichnete Verband, sondern auch verschiedene andere Interessentengruppen mit allen Mitteln hinarbeiten, gelöst ist. Bis dahin bittet der Verband ganz ergebenst, die Zensur der Kinobilder in Bayern wie bisher den Behörden an den einzelnen Orten zu überlassen, da diese Art der Zensur für alle Interessenten wesentlich einfacher und praktischer allein durchführbar ist. Sehr wünschenswert wäre es ferner, wenn neben der örtlichen Zensur in Bayern — ebenso wie in den andern Bundesstaaten — auch die Zensurkarten des Kgl. Polizeipräsidiums in Berlin anerkannt würden. Bei der Wichtigkeit, welche die Angelegenheit für alle Interessenten hat, beabsichtigt der unterzeichnete Verband, durch eine Kommission um Aufhebung der Verfügung bei dem Herrn Minister des Innern bezw. dessen Stellvertreter zu petitionieren und wird zu diesem Zweck zwei Herren abordnen, die sich am kommenden Dienstag vormittag gestatten werden, in München persönlich vorzusprechen.

Eine etwaige Antwort bittet der Verband an das Verbandsmitglied Herrn Otto Schmidt, Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 220, gelangen zu lassen.

Ganz ergebenst
Film-Fabrikanten-Verband für Deutschland, e. V.
Der Vorsitzende.
I. A.: C. H. Otto,
2. Vorsitzender.

Köln. Der Direktor Louis Hermann vom Metropoltheater in Köln, das bislang der Operette gewidmet war, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. So wird das Theater am 1. Mai seine Existenz als eigentliches Operettentheater beschliessen müssen, um als Kinematographentheater am 1. September zu neuem Leben zu erwachen.

Düsseldorf. Die Lichtspiele an der Königsallee veranstalten neuerdings an jedem zweiten Mittwoch im Monat naturwissenschaftliche Abende. Dieses Unternehmen, das wesentlich dazu beitragen muss, dem Kinematographentheater unter dem ernsteren Publikum Freunde zu werben, erfreut sich schon heute der Gunst weiter Kreise. Das Theater war am heutigen Mittwoch um 8½ Uhr bei Beginn des wissenschaftlichen Programms völlig besetzt. Man sah zunächst die Zusammensetzung und den Kreislauf des Blutes, dann ein interessantes Bild aus dem Pflanzenleben, ein belgisches Hüttenwerk, Kristallisationen, Naturbilder u. a. m., lauter Aufnahmen, die belehren und wissenschaftlich anregen. Erfreulich ist es ferner, dass die strebsame Direktion diese Films auch den Schulkindern in Separatvorstellungen zugänglich macht. Es wäre daher zu wunschen, dass gleichzeitig noch in kurzen Worten auf der Bildfläche gesagt würde, wie die interessanten kinematographischen Aufnahmen, z. B. des Blutkreislaufs, zustande kommen. In dieser Vollendung würden diese Vorstellungen zu Veranstaltungen werden, die der Volksbildung grosse Dienste erweisen.

Das grösste Kinotheater Deutschlands wird auf dem hinteren Terrain des „Artushof" erstehen. Dasselbe wird den Titel „Arthushof-Lichtpalast" führen, 2200 Personen fassen (1500 Saal-, 700 Logen- und Rangplätze), mit Restaurationsbetrieb versehen. Die Eröffnung soll bereits zum Herbst stattfinden. Wir kommen noch ausführlicher auf diese Gründung zurück.

Tilsit. Hier sind jetzt drei Kinos in Betrieb, ein vierter mit 600 Sitzplätzen wird in diesem Frühjahr gebaut. Eine auswärtige Gesellschaft will noch das fünfte Kino in diesem Jahre einrichten.

Görlitz. In der letzten Stadtverordnetensitzung stellte ein Stadtverordneter den Antrag, hier ein städtisches Kinematographentheater für Kinder einzurichten.

Magdeburg. Das grösste Kinotheater Deutschlands soll in Magdeburg in bester Geschäftsgegend des Breitenweges errichtet werden. Das Unternehmen, hinter dem hannoversche Geldleute stehen, die auf diesem Gebiete grosse Erfahrung haben, wird im Herbst d. J. eröffnet werden.

Marienburg i. Westpr. Das zur Mühlenbesitzer Max Lepsienschen Konkursmasse hier gehörige Marienburger Liehthildtheater ist nach der „Danz. Ztg." vom Konkursverwalter an Herrn Restaurateur Langhals hier, dem das Gebäude gehört, in welchem sich das Theater befindet, für 11 000 Mk. verkauft. Die Uebergabe hat bereits stattgefunden.

Königshütte i. O.-Schl. Walter Lawrence hat das „Colosseum"-Lichtspielhaus, Kaiserstr. 48, von Herrn Karl Sandvoss-Hamburg und Frau Dora Eckerich-Königshütte käuflich erworben.

Hameln. W. Siever hat die Elite-Lichtspiele, Osterstr. 13, übernommen und führt sie gleichzeitig mit dem Zentral-Theater, Bäckerstr. 38/39, weiter.

Koschmin. Das dem Kaufmann und Ratsherrn Jakob Mathias hierselbst gehörige Grundstück ist für den Preis von 16 000 M.

Enorme Haltbarkeit, grösste Raumausnutzung, verblüffende Bequemlichkeit, billige Preise, günstige Bedingungen sind Vorzüge unserer

Theater-Klappsitze

Rixdorfer Metallwarenwerke

G. m. b. H.,

Schnellste Lieferung! Solvente Bezirksvertreter gesucht.

Berlin-Neukölln,
Münchenerstrasse 22,
Telephon Nr. 1003.

Wilhelm Feindt

Film-Verleih-Geschäft

Voigtstrasse 6 **BERLIN O. 112** Voigtstrasse 6

Telephon: Amt Königstadt Nr. 10937. Telegr.-Adresse: „Kinofeindt".

Erstklassige Wochen-Programme enth. alle grossen Schlager.

Reichhaltiges Reklame-Material.

Prompte Bedienung.

Fachmännische Zusammenstellung.

Billigste Preise.

Frei: 6., 7., 8. Woche.

Sofort zu besetzen:
Schlager, 1. Woche,
bei ein- oder zweimaligem Wechsel.

Das große Los

Zwei Haupttreffer

sind obige Nummern, denn wer sich mit denselben telephonisch mit Braunschweig verbinden lässt, der ist ebenso glücklich, als wenn ihm das grosse Los in den Schoss gefallen wäre. Weit über

1000000 Mt.

Film kaufe ich jährlich ein, wohl ein Beweis meiner Leistungsfähigkeit.

Schlager, welche einzeln verliehen werden.

3. Febr.	Verkauft	700 m	
„	St. Georg, der Drachentöter	930 m	
10. Febr.	Gerettet aus dem Meeresgrunde	700 m	
„	Auferstehung	1052 m	
„	Helfer der Menschheit	668 m	
„	Der Kampf um die Braut	320 m	
„	Der glückbringende Rosenkranz	321 m	
17. Febr.	Die Cameliendame mit Sarah Bernhardt in der Hauptrolle	945 m	
„	Coeur As	900 m	
„	Aus den Tagen der 6 Stämme	635 m	
„	Die kühne Lassowerferin	320 m	
„	Das Rätsel seines Lebens	850 m	
„	Das Unkraut	860 m	
„	Geldgier	535 m	
„	Ein unglücklicher Hochzeitstag	370 m	
„	Die Tochter des Maschinisten	320 m	
„	Auch ein Heiratsantrag	318 m	
„	Szenen aus dem Jahre 1861	333 m	
24. Febr.	Das Todesschiff	976 m	
„	Künstlerliebe	681 m	
„	Gebannt und erlöst	713 m	
„	Der Sturm auf die Sparbank	320 m	
„	1000 Mark Belohnung	318 m	
„	Minnas Erbschaft	270 m	
„	Die Diamantendiebe	320 m	
„	Er und Sie	750 m	
2. März	Marineleutnant von Brinken und das gestohlene Schlachtschiff	384 m	
„	Eine Notlüge	800 m	
„	Die Liebe einer Stunde	800 m	
„	Der weisse Domino	850 m	
9. März	Adressatin verstorben	975 m	
„	Romeo und Julia	990 m	
„	Des Lebenden Gruft	1050 m	
„	Die rote Herberge	607 m	
„	Die beiden Waisen	1100 m	
„	Hauptmann Brands Frau	320 m	
„	Liebe übers Grab hinaus	890 m	
16. März	Im Labyrinth der Großstadt	650 m	
„	Wer ist unschuldig?	525 m	
„	Die Stimme der Schuld	359 m	
„	Kunst und Unschuld	650 m	
„	Die Flut steigt	300 m	
„	Gesprengte Fesseln	750 m	
„	Die Stunde der Rache	700 m	
„	Um 2 Paar Schuhe	890 m	
23. März	Die rote Rose	900 m	
„	Die verschollene Tochter	1085 m	
„	Leichtes Blut	360 m	
„	Maskierte Liebe	1050 m	
„	Das Ende	500 m	
30. März	Die Wege des Lebens	1050 m	
„	Fräulein „Frau“	1100 m	
„	Aus dem Scheunenviertel	760 m	

Martin Dentler, Braunschweig ○ Fernsprecher: 2491 und 3098. Telegr.-Adr.: Centraltheater.

an den Buchdruckereibesitzer R. Tränkner in Jarotschin käuflich übergegangen. Auf dem Grundstücke wird durch den jetzigen Besitzer ein Kinematographentheater errichtet werden.

Leipzig. Unter dem Namen „Monopol-Theater" wird Ende März im Zentrum von Leipzig ein Kinotheater eröffnet, welches ca. 400 Sitz- und Logenplätze umfasst. Bei der Einrichtung und Ausstattung dieses Lichtspielhauses wurden alle Errungenschaften der Neuzeit angewandt, unter anderem setzt die Frischluftanlage in 15 Minuten ca. 1000 Kubikmeter um, so dass die Ventilation eine ausgezeichnete genannt werden muss. Apparat: Nitzscher Matador; Bestuhlung: M. Richter, Waldheim; Dekorationsmalerei: Kultsch & Zobus in Leipzig; Plan und Bau: Architekt Fricke, Leipzig; autom. Bühneneinrichtung von der Leipziger Elektr. Gesellschaft; Auffangschirm: Original-Kristall-Perlenwand. Besitzerin dieses neuen Theaters ist die Firma Kohn & Meissner in Leipzig.

Lowenberg i. Schl. Der Besitzer des Hotelrestaurants „Fürst Blücher" lässt in der Nähe von der Post und Bahn Räume für ein Kinematographentheater, dessen Betrieb er selbst übernimmt, herstellen.

Tottlingen. Paul Kautenberger hat das Zentral-Theater, Kirchstr. 11, übernommen.

Frankfurt a. M. Direktor Strauss von der „Deutschen Kinematographengesellschaft m. b. H." hier will auf dem Juxplatz in der Mainzer Landstrasse ein Kinematographentheater errichten, das 700 Personen fassen soll. Der Bau selbst soll sofort nach der Messzeit gegen Mitte April begonnen werden.

Berlin. Die Union-Theater-Aktien-Gesellschaft hat in der Friedrichstrasse, Ecke Taubenstrasse, die grossen Räumlichkeiten des Restaurants „Tucher-Bräu gemietet, um demnächst ein neues Kinematographentheater zu eröffnen. Der Fassungsraum des Theaters wird 1200 Sitzplätze betragen. Die jährliche Pachtsumme ist auf 120 000 Mk. festgesetzt. Bei diesem neuen Unternehmen ist, wie die B. Z. meldet, auch die Commerz- und Diskonto-Bank finanziell beteiligt.

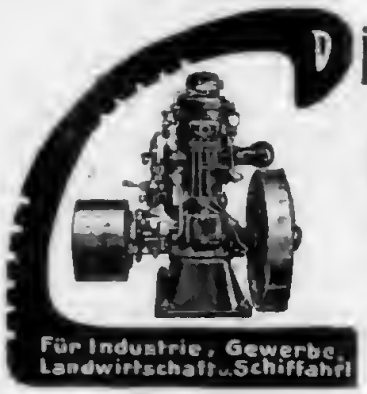
Se. Exz. Herr Generalleutnant von Ludendau, Kommandeur der 16. Division, Trier, ist in den Aufsichtsrat des „Ersten deutschen Bundes für wissenschaftliche und Unterrichtskinematographie", E. V. (Generalsekretär Hochschuldozent Dr. Regener, Berlin), eingetreten.

Der erste Film vom neuentdeckten Südpol. Die Firma Léon Gaumont, die sich stets durch ihre Aktualität in der Herausgabe von weltbedeutenden Ereignissen hervorgetan hat, bringt bereits zum 23. März den allerersten Originalfilm von Scotts Südpol-Expedition. Es erhellt ohne weiteres, dass das Zustandebringen dieses hochinteressanten Films mit unsagbaren Schwierigkeiten verbunden war, die zum Teil die wackeren Männer, die sich damit befasst haben, mancher Gefahr aussetzten. Die Mühen und Gefahren wurden noch dadurch erhöht, dass oft lange Strecken wieder in retrograder Richtung zurückgelegt werden mussten, um von der nächsten menschlichen Ansiedlung aus das bereits aufgenommene nach Europa zu senden und so die grösste Aktualität zu ermöglichen. Der Film in seiner Gesamtheit gibt ein lückenloses Bild der Forschungsreise in ihrer ganzen Ausdehnung. Wir können das Polarschiff „Terra Nova" bei seiner Ausfahrt in Neuseeland, bei seiner Ankunft am Cap Evans schauen, wir sehen es während der 610 km langen Strecke — die längste die je ein Polarschiff zurücklegte — sich durch Treibeis und hohe Eisberge hindurchwinden. Wir verfolgen die mutigen Forscher ferner bei der Besteigung des Kraters vom Mount Erebus und geniessen die wunderbaren Panoramen, wie sie die antarktische Zone bietet. Es ist somit eine ganze Anzahl von Naturaufnahmen zusammengebracht worden, die in ihrer Erhabenheit und Grossartigkeit dem Naturfreund überwältigende Genüsse zu bieten imstande sind. Dem Kinematograph gebührt also wieder einmal das Verdienst, mit in erster Linie sich um Wissenschaft und Nachrichtendienst verdient gemacht zu haben, und der Film zur Entdeckung des Südpols darf ohne jede Uebertreibung als ein Werk von kulturhistorischer Bedeutung bezeichnet werden. Der Film hat eine Länge von 580 Metern und der Meterpreis beträgt, wie wir erfahren, trotz der enormen Spesen mit denen seine Herstellung verknüpft war, nur 1 Mark.

Zick-Zack

Asta Nielsen-Walzer. Asta Nielsen, der gefeierten Tragödin der Lichtspiele, ist ein sehr schwungvoller „Asta Nielsen-Walzer" von Matthieu Hoefnagels gewidmet. Die melodiöse Komposition hält sich erfreulicherweise von allen Banalitäten fern, zeigt scharf akzentuierten Rhythmus und gehört in das Genre der guten Konzertmusik. Durch die liebenswürdige Melodik des Werkes geht ein künstlerischer Zug, der sich dem Wesen Asta Nielsens sehr glücklich anpasst. Erschienen ist der Asta Nielsen-Walzer, dem wir gern die verdiente Popularität wünschen, im Verlag der Asta Nielsen-Lichtspiele in Düsseldorf.

Sk Wandelbilder in den Schulen. Der Leiter des New Yorker Schulrats, Dr. William H. Maxwell, hat den Antrag gestellt, mindestens hundert freie Kinematographentheater in den New Yorker Schulen einzurichten, um die Moral der Schulkinder zu schützen und zu



Die billigste u. beste

Betriebskraft bietet Ihnen unser 2 Takt-

Rohöl-Motor „Drott"

Spelsung m. Naphtha, Gasöl, Rohöl usw.
Verbrauch etwa 2 Pfg. pro PS a. Stunde.
Keine Ventile. Keine Zündung.
Rein Vergaser. Keine Feuersgefahr.
Näheres durch Prosp. und Vertreter.

Für Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft u. Schiffahrt

Charles Petit & Co.
Abteilung Motoren, **Lübeck**

Wiederverkaufsstellen teilweise noch zu vergeben. 3480
Verkaufsstelle für Hessen-Nassau, Grossherzogt. Hessen, Reg.-Bez. Coblenz Trier, Rheinpfalz u. Lothringen: **Hans Eisner, Frankfurt a. M., Forsthausstr. 5.**
Generalvertreter für Baden, Bayern, Württemberg, Ober-Elsass: **Ingenieur Emil Weil, München,** Schwanthalerstr. 34, I.

Sicherungs-Patronen

aller Art liefert und repariert sachgemäss u. billig. **E. Lang, Leipzig I** Könneritzstrasse 94. 3021

Todesschiff, 16.—22. März 135 Mark, 23.—29. März 105 Mark, 30. März bis 3. April 90 Mark. **Gebannt und erlöst,** 16.—22. März 85 Mark, 23.—29. März 75 Mark, 30. März bis 3. April 65 Mark, **Opfer des Mormonen,** Tag 8 Mark, Woche 50 Mark. **Taifun,** Tag 8 Mark, Woche 50 Mark. **Friedrich der Grosse,** neue Kopie, Tag 10 Mark. **Alle Asta Nielsen-** sowie **alle Monopol-Films.**
Hann Konlownky, Breslau, Höfchenstr. 18. 3047

Wer seine Vorführungskabine bis jetzt noch nicht mit unseren extrastarken und wasserhellen

Schaugläsern

feuersicher abgeschlossen hat, der setzt sich manchen Gefahren und Unannehmlichkeiten aus. Verlangen Sie darum umgehend Prospekte.

Opt. Glasfabrik
V. Avril
Zabern i. Els.

Achtung!

Noch viel zu wenig

bekannt ist es in Theaterkreisen, dass

nur das Film-Programm

das „Barometer" ist, an dessen Qualität

Der Wert eines Theaters
Die Höhe der Einnahmen
Die Summe des Rein-Gewinnes

ermessen und **vorausbestimmt** werden kann. **Einnahmen** und **Reingewinn** steigen, wenn das Theater am Ort durch sein immer **interessantes, abwechslungsreiches** Programm bekannt und beliebt wird. **Mein** Programm besitzt diese vom Publikum gewünschten Qualitäten im **höchsten Masse.**

Ab 1. April: Eine 2. Woche frei. — 1500 Meter.

Neu aufgenommen:
Extra Schüler-Programme
Wissenschaftliche Programme

Sofort zu verleihen:
Das Todesschiff
Sensationelle Tragödie in 2 Akten.

Ich erteile meinen Kunden jedwede aufs Theater bezügliche *Information.*

Düsseldorfer Film-Manufaktur

TELEPHON: 8630 und 8631
TEL.-ADR.: FILMS, DUSSELDORF

Ludwig Gottschalk, Düsseldorf, Centralhof, Fürstenplatz.

heben. Er ist der Ansicht, dass diese Bilder gleichzeitig belehrend und unterhaltend gestaltet werden könnten.

Sk **Die Verhandlung über das Townsend-Amendement**, das — wie bereits gemeldet — die kinematographische Wiedergabe eines geschützten Theaterstückes gegen einmalige Zahlung von 100 Dollar vorsieht, ist in Washington bis zum 13. März vertagt worden, um den Theaterleitern Gelegenheit zu geben, genügendes Material für die Bekämpfung des Amendements zu sammeln. Hand in Hand mit diesem Amendement geht das offensichtliche Bestreben des „Kino-Trusts", in direkte Konkurrenz mit den Theatern zu treten, indem er in allen grösseren Städten Amerikas Theater kauft oder mietet und in diesen bei Eintrittspreisen von 75 Cents abwärts drei bis vier Mal täglich vollständige Theaterstücke aufführt. Bei den wahrhaft unbeschränkten Mitteln, die dem Trust zur Verfügung stehen, ist es nur eine Frage der Zeit, wann es ihnen gelingt, ihre Pläne auszuführen.

Technische Mitteilungen

Zelluloid und Cellit.

Am Freitag, den 8. März, hielt Herr Dr. Karl Kieser in Leverkusen einen Vortrag über Zelluloid und Cellit, zu dem eine grössere Anzahl geladener Interessenten, namentlich Branddirektoren und Vertreter von Feuerversicherungsgesellschaften, erschienen war. In einer Ansprache wies Herr Direktor Schmidt von den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. darauf hin, dass der unverbrennbare Film jetzt Tatsache und keine Zukunftsmusik mehr sei: zwei deutsche Fabriken wären in der Lage, täglich etwa 100 000 Meter unverbrennbaren Film herzustellen.

Herr Dr. Kieser, der seinen interessanten Vortrag schon in Stuttgart und Hannover gehalten hatte, sprach einleitend in sehr sympathischer Weise über die Kinematographentheater und ihre Darbietungen. Die dramatischen Darstellungen mögen ja nicht zu jedermanns Gefallen sein; mancher möge lieber nur ernstere Sachen: Naturbilder und wissenschaftliche Aufnahmen sehen, aber man solle nicht seinen eigenen Standpunkt einseitig als Maßstab anlegen; man solle bedenken, dass der kleine Mann, der den Tag über geschuftet hat, am Abend in erster Linie Unterhaltung sucht und nicht Belehrung. Das Niveau der Darstellungen sei übrigens erfreulicherweise gestiegen. Herr Dr. Kieser ging dann zu einer Besprechung der Brandschäden über, unter denen die Kinematographie seit der furchtbaren Pariser Katastrophe von 1897 bis heute so unendlich viel gelitten habe und voraussichtlich noch leiden werde, solange man auf das feuergefährliche Material des Zelluloidfilm angewiesen sei. Denn alle behördlichen Vorschriften und alle Sicherheitsmassregeln könnten doch keine radikale Abhilfe herbeiführen. Die Feuergefährlichkeit des Zelluloid ist grösser als man gemeinhin denkt, — kein Wunder, dass die Versicherungsgesellschaften Bedingungen stellen, die für ein grosses Filmlager geradezu unerfüllbar sind. Das Zelluloid unter Wasser und unter nassem Sand ohne Flamme weiterbrennt und dabei stickige Dämpfe entwickelt, ist jedenfalls nicht allgemein bekannt. Besonders auffallend erscheint die Tatsache, dass selbst Kohlensäure einen Zelluloidbrand nicht erstickt: ein mit Kohlensäure gefülltes Gefäss, worin ein brennender Film geworfen wurde, spie Rauch aus wie ein Vulkan. Diese und ähnliche Experimente verlegte Herr Dr. Kieser glücklicherweise an das Ende seines Vortrages; denn, wenngleich die entzündeten Zelluloidmengen sehr gering waren, so entstand doch eine gewaltige Qualmentwicklung und die widrigen Gase bissen trotz geöffneter Fenster und Türen nächtig in die Augen. Wie wird das erst zugehen, wenn da statt 10 Meter einmal Tausende von Metern in Brand geraten! Das schlimmste beim Zelluloid ist die Erscheinung, dass es auch bei Luftabschluss weiterbrennt, zwar ohne Flamme, aber unter dieser scheusslichen Gasentwicklung; dabei sind die Gase giftig und, mit Luft gemischt, explosiv. Aus diesem Grunde verfehlen auch die sogenannten „feuersicheren" Trommeln ihren Zweck, eine Tatsache, auf die früher schon wiederholt hingewiesen worden ist. In Württemberg sind denn auch, wie der Vortragende bekannt gab, diese Trommeln als feuergefährlich verboten.

Ein Radikalmittel gegen alle diese Gefahren ist naturgemäss die Verwendung eines unverbrennbaren Filmmaterials. Wenn man bisher ausschliesslich mit Zelluloid gearbeitet hat, so ist das bei dem heutigen Standpunkte der Technik ein Beweis dafür, dass die Lösung des Problems ausserordentlich grosse Schwierigkeiten mit sich bringt. Die Ausarbeitung des unverbrennbaren oder richtiger schwer brennbaren Cellitfilm, den Herr Dr. Kieser demonstrierte, hat bis zur endgültigen Vollendung nicht weniger als 10 Jahre erfordert und das in einem Werke, welches einen grossen Stab der tüchtigsten Chemiker zur Verfügung hat und welches die ungeheuren Kosten der Versuche nicht zu scheuen braucht! In der Qualität steht der jetzt vorliegende Cellitfilm dem besten Zelluloidfilm nicht nach. Wenn nicht besondere unverwischbare Kennzeichen daran wären, würde man schwerlich einen Unterschied finden, es sei denn, dass man die Feuerprobe macht. Dann aber zeigt sich der gewaltige Vorteil des Cellit: es fängt im Feuer wohl eine kleine Flamme; diese erlöscht aber alsbald unter Schmelzen des Materials. Die Hitze der Bogenlampe vermag den Zellitfilm lediglich zum Schmelzen zu bringen; der Film schmilzt nur an der freiliegenden Stelle zusammen, sein Zusammenhang wird aber nicht zerstört, so dass man, wie Herr Dr. Kieser wiederholt demonstrierte, den Film ruhig weiterdrehen kann. Man wird nachher das beschädigte Bildchen ausschneiden und die Enden verkleben; es gibt ausgezeichnete Klebmittel, die sowohl für Cellit als auch für Zelluloid verwendbar sind. Ein brennender Haufen von Cellit, der durch eine daruntergestellte Spiritusflamme in Feuer gehalten wurde, konnte mit ein paar Spritzern Wasser gelöscht werden. Durch andere Versuche wurde dargetan, dass das erhitzte Cellit keine schädlichen Gase entwickelt. Ein Lager von Cellitfilms, und wenn es noch so gross sein sollte, ist weniger feuergefährlich wie eine Buchhandlung, besonders wenn in üblicher Weise die einzelnen Films in Blechbüchsen verpackt sind. Abgesehen von der verringerten Brandgefahr würde die Verwendung dieses Materials daher die Feuerversicherung zu normalen Bedingungen ermöglichen.

Die Einführung des neuen Films stösst auf mancherlei Hindernisse. Herr Dr. Kieser wies auf das Misstrauen hin, das hervorgerufen ist durch unbrauchbares Material dieser Art, wie es seiner zeit von Amerika aus eingeführt wurde, ein Misstrauen, das aber gegenüber dem Cellit unbegründet sei. Unbegreiflicherweise zieht man vielfach aus den schlechten Erfahrungen mit anderem Filmmaterial Schlüsse auf die Tauglichkeit des Cellit, ohne dies gesehen und geprüft zu haben; vielleicht mögen manche in dem Glauben gewesen sein, Cellit vor sich zu haben. Wenn jene grosse amerikanische Firma bisher nicht in der Lage war, einen einwandfreien unverbrennbaren Film herauszubringen, so ist dies gewiss kein Grund, dass die deutsche chemische Industrie, die bekanntlich die erste Stelle in der Welt einnimmt, nicht auf demselben Gebiete etwas Besseres leisten konnte. Als ein anderes Hindernis bezeichnete der Vortragende die Interesselosigkeit derjenigen, denen das Cellit wohl den grössten Vorteil bringen würde: der Theaterbesitzer. Solche hatten die Befürchtung ausgesprochen, die Verwendung von Cellit wurde die Vorführung in jedem beliebigen Lokal ohne weiteres ermöglichen und dadurch würde ihnen grosse Konkurrenz erwachsen; deshalb möchten sie es lieber beim alten belassen, sie seien ja auch den behördlichen Vorschriften nachgekommen. Mit Recht betonte der Vortragende, dass dies eine kurzsichtige Politik sei, welche die Einführung des Cellit auf die Dauer nicht aufhalten könne. Dass die Elberfelder Farbenfabriken vor solchen Einführungsschwierigkeiten nicht zurückschreecken werden, nachdem sie die unendlich viel grösseren technischen Schwierigkeiten der Herstellung überwunden haben, davon wird jeder überzeugt sein, der das zielbewusste Arbeiten der leitenden Persönlichkeiten kennt. Eine recht baldige Einführung des unverbrennbaren Films in grösserem Maßstabe ist im Interesse der allgemeinen Sicherheit zu wünschen.

F. Paul Liesegang.

Bochum. Einen Feuerschutz- und Löschapparat für Kinematographen haben die Herren A. Gottschalk und G. Thiemann vom hiesigen Tonhallen-Theater erfunden, den sie von Herrn Fritz Wolters haben aufstellen lassen. Bekanntlich fangen die aus Zellnloid angefertigten Films leicht Feuer, das sehr schwer zu löschen ist, hauptsächlich, wenn es die ganze Rolle ergriffen hat. Die Stelle, an der der Lichtstrahl den Film trifft, entzündet sich ausserordentlich leicht, besonders, wenn der Apparat steht, weil hier der Film einer grösseren Wärme ausgesetzt ist. Durch eine Vorrichtung wird verhütet, dass das Feuer auf die beiden Rollen übergreift. Im Falle eines grösseren Brandes versenkt sich der ganze Apparat mit den brennenden Filmrollen selbsttätig in ein darunter befindliches Bassin. Sämtliche an dem Apparat befindlichen Klappen schliessen sich und der Rauch, der bei Zelluloid besonders stark und giftig ist, zieht durch einen Kamin ins Freie. Im Zuschauerraum ist von dem ganzen Vorgang nichts zu bemerken, so dass eine Panik unmöglich ist. Die Einrichtung ist an jeden Apparat und in jedem Vorführungsraum anzubringen. Die Erfindung ist patentamtlich in allen Staaten geschützt.

Wir erhalten folgende Zuschrift, die wir der allgemeinen Beachtung empfehlen:

Gerichtliches

Die Buffalo-Bill-Films vor Gericht. Für die deutsche Film-Manufaktur in Düsseldorf ist in die Zeichenrolle des kaiserlichen Patentamtes folgendes Warenzeichen eingetragen: „Buffalo Bill Wild West" und „Pawnee Bill Far East". Diese Warenzeichen hielt sie für verletzt durch die Ankündigungen des Exporteurs H. in mehreren Fachzeitschriften und auf Plakaten, in denen er einen neuen Buffalo Bill u. Cowboy Revue-Film, ferner die Original Buffalo Bill Wild West-Revue und die Cowboy-Revue anpries. Die Deutsche Film-Manufaktur erhob infolgedessen gegen H. beim Landgericht Verden in Hannover Klage auf Unterlassung derartiger Ankündigungen, indem sie ausführte, dass die Herstellerin und Eigentümerin dieses von ihm angepriesenen Films, dessen Kopien sie für 20 000 Mk. erworben habe, die Buffalo Bill Film Comp. in New York, das ausschliessliche Vorführungs- und Verbreitungsrecht bezw. dieser Films für Deutschland etc. ihr übertragen habe. Trotzdem habe er sich von der New Yorker Gesellschaft das Negativ

Filmverleiher
bestellen Sie Ihr Programm zum 20. April nicht eher, bis Sie „Asylisten" gesehen haben.

Theaterbesitzer
sichert Euch zum 20. April den Schlager „Asylisten".

Größeres Aufsehen als die Massenvergiftungen der

Asylisten

erregt der Schlager

ASYLISTEN

Hervorragend spannendes Drama
aus dem Asylisten-Leben.

Preis incl. Virage 650 Mk.

Erscheinungstag: 20. April!

Vertreter:

Für Deutschland:

Berliner Film-Verleihhaus
P. Berger
Berlin S. 14, Annenstr. 9. Tel.: Amt Moritzpl. 12875.

Für das Ausland:

Intern. Kino-Film-Zentrale „Pallas"
Inh.: **A. Mintus**
Berlin SW. 68, Charlottenstrasse 89
Tel.: Amt Moritzplatz 12722. Telegr.-Adr.: „Filmpallas".

dieses Films verschafft und lasse davon jetzt weitere Kopien herstellen, welche er durch Vermieten an Kinematographentheater verwerte. Der Beklagte bestritt nicht, im Besitze des Negativs zu den von der Klägerin erwähnten Kopien zu sein; ebensowenig, dass er davon Kopien herstellen lasse und sie vermiete, behauptete aber, dass er den Titelschutz, um den es sich hier handele, mit dem Gebrauche der Worte „Buffalo Bill" oder „Wild West" nicht verletzt habe, denn dies seien Freizeichen. Das Landgericht Verden verbot ihm jedoch, die Warenbezeichnung „Buffalo Bill Wild West und Pawnee Bill Far East" allein oder in Verbindung mit anderen Bezeichnungen, insbesondere die Worte „Buffalo Bill and Pawnee Bill Film" zu gebrauchen, und setzte für jede Zuwiderhandlung eine Haftstrafe von 1 Woche fest. Das Gericht war der Ansicht, dass durch diese Ankündigungen das durch die Eintragung in die Zeichenrolle für die Klägerin erwachsene Recht verletzt sei. Dagegen sei dem Beklagten nicht zu verbieten, die anderen in Verbindung mit Buffalo Bill und Pawnee Bill gebrachten Ankündigungen zu gebrauchen, weil diese nicht wörtlich mit dem der Klägerin eingetragenen Warenzeichen übereinstimmten. Denn das geschützte Zeichen sei ein einheitliches Zeichen, nur in ihrer Verbindung mit einander seien die Worte des Zeichens geschützt, nicht die einzelnen Worte für sich. Das Oberlandesgericht Celle hob dagegen dies Verbot auf und wies die Klägerin ab. Dem Beklagten stehe der Schutz des § 13 des Warenzeichengesetzes zur Seite. Er sei danach durch die Eintragung des Warenzeichens für die Klägerin nicht gehindert, Angaben über die Beschaffenheit der von ihm vertriebenen Films im Geschäftsverkehr zu gebrauchen, also auch auf Bekanntmachungen und Anpreisungen anzubringen. Die Worte: „Buffalo Bill Wild West and Pawnee Bill Far East" enthielten aber weiter nichts als eine Beschreibung des Inhalts der Darstellungen, welche sich auf den von dem Beklagten in Verkehr gebrachten Films befänden, und welche unbestritten nur eine genaue Wiedergabe der von der Witwe F. Cody u. Gordon W. Lillie unter dem Namen „Buffalo Bill" und Pawnee Bill" im Circus veranstalteten Vorführungen aus dem wilden Westen und fernen Osten seien. Die Worte bezeichneten den Gegenstand der Darstellung in einer der in Frage kommenden Interessenten jedenfalls klar erkennbaren Weise, z. mal die Bekanntmachungen des Beklagten noch beschreibende Zusätze brächten, welche anknüpfend an den allbekannten Namen „Buffalo Bill" Schaustellungen aus dem Cowboy- und Indianerleben anpriesen. Es handle sich also für den Beklagten lediglich um Beschaffenheitsangaben, die ihm nach § 13 des zitierten Gesetzes freiständen, selbst wenn die gebrauchten Worte sich, wie hier, vollständig mit dem für einen andern eingetragenen Warenzeichen deckten.

Neue Films

Eclipse. Eine Fahrt mit der Mendelbahn. Mitten durch die Dolomiten Tirols, über den von Bozen ausgehenden Mendelpass bricht sich die Bahn ihren Weg durch. Es ist eine abwechslungsreiche, romantische Fahrt, bald von finsteren Tunnels unterbrochen, bald auf steilen Gebirgskämmen ansteigend, vorbei an der felsenden, in ihrer Szenerie einzigartigen Gebirgswelt der Dolomiten.

Das Fischen mit der Grundangel bei Flamborough Head. Ein interessanter Film, der uns die Ausübung des mühsamen Fischereigewerbes von einer anderen Seite zeigt. Man sagt, dass auf solche Art gefangene Fische schmackhafter seien als mit Netzen gefangene.

Künstlerblut. Ein alter Maler namens Sylvester wirbt als Modell eine Strassensängerin, namens Carmen. Ein mit Sylvester befreundeter Musiker hört das Mädchen singen und lobt ihre Stimme. Sylvester lässt sie daraufhin ausbilden. Als Carmen auf dem Wege ist, eine grosse Künstlerin zu werden, schämt sie sich ihrer früheren Armut, von der das nunmehr fast vollendete Gemälde Zeugnis gibt. Sie kann der Versuchung nicht widerstehen und vernichtet es eines Tages. Sie flieht alsdann und bringt es später zur grossen Opernsängerin. Sylvester ist vor Schmerz ganz gebrochen, er verliert alle Schaffensfreude und versinkt in Armut. Der „Malkasten" veranstaltet zugunsten Sylvesters ein Wohltätigkeitskonzert, für das auch Carmen gewonnen wird. Als sie von dem traurigen Schicksal ihres alten Gönners hört, ist sie tief erschüttert und begibt sich in seine Wohnung. Doch Sylvester erkennt sie nicht. Da zieht sie ihr altes Zigeunerkleid, das noch in dem Atelier Sylvesters liegt, an und singt ihm ein süsses Lied vor. Sylvester kommt noch einmal zu Bewusstsein und stirbt dann, nachdem seine letzten Augenblicke noch durch die Gestalt und den Gesang seines Pfleglings erhellt worden sind.

Eine Verschwörung gegen Napoleon. Eine vermummte Gesellschaft von Männern und Frauen, die in einem dunklen Kellergewölbe von Paris eine Verschwörung gegen Napoleon angezettelt hat, lässt durch Los entscheiden, wer den Corsen töten soll. Das Los fällt auf eine weibliche Maske. Am anderen Tage ist Napoleon einer Dame behilflich, die einen Unfall mit ihrem Reisewagen gehabt hat. Er geleitet die sehr schöne Dame zu einem Hause, das sie ihm bezeichnet und erhält von ihr für den Abend ein Rendezvous zugesagt. Napoleon sprengt davon und lässt vor das Haus eine Wache stellen, die den Befehl hat, niemanden passieren zu lassen. Pitoit, so heisst der Wächter, tut seine Pflicht; als ein kleiner Offizier kommt, verwehrt er ihm den Eintritt. Der kleine Offizier wirft einen furchtbaren Blick auf den Grenadier, aber dieser kennt ihn nicht und hält ihm das Bajonnett unter die Augen. Zornig wendet sich der Offizier ab und kehrt um. Inzwischen ist im Lager ein Brief eingetroffen, der vor der Dame warnt, mit der Napoleon am Morgen gesehen worden sei. Es ist die Gräfin Katiuska, eine gefährliche Spionin. Als der Kaiser eben mit wütendem Gesicht von seinem vergeblichen Gange zurückkehrt, überreicht man ihm den Brief. Sein Gesicht hellt sich auf, er lässt das Nest aufheben und die schöne Gräfin mit ihren Helfershelfern gefangen nehmen.

Ohne Zahnarzt geht's nicht. Heinrich hat eine schreckliche Zahngeschwulst und so muss er sich entschliessen, zum Zahnarzt zu gehen. Aber ach, in seiner Ueberstürzung rennt er gegen alles, was ihm entgegenkommt und zieht sich dadurch zahlreiche Unannehmlichkeiten zu. Ein leicht erregbarer Herr versetzt ihm gar einen furchtbaren Faustschlag .... o Wunder, die Geschwulst ist plötzlich wie durch Zauberei verschwunden und der aufgeregte Herr sieht sich zu seiner Verwunderung von dem glückstrahlenden Heinrich innig umarmt und in überquellender Freude ans Herz gedrückt.

Der kleine Irrwisch. Ein possierliches Männchen erscheint auf der Leinwand, zieht den Hut, pardon, es nimmt aus besonderer Höflichkeit gleich den Schopf und die ganze Kopfhaut herab und zeigt, dass es ein Gehirn darunter hat. Das unscheinbare Männchen ist über das Problem des lenkbaren Luftschiffes schon längst hinaus und spielt mit magischen Kräften, lässt sich über Wolken und Sterne in eine überirdische Sphäre tragen — nein, wir können ihm nicht weiter folgen. Diesem Genie gegenüber will ich nichts sein als der mehr oder weniger bescheidene, in einen behaglichen grauen, goldgeknöpften Mantel und in einen wasserdichten Dreispitz gekleidete Portier eines festlich beleuchteten Kinos und Ihnen nur sagen: „Treten Sie ein, meine Damen und Herren, sehen Sie, staunen Sie und überzeugen Sie sich selbst, dass ich kein unwahres Wort gesprochen habe!"

Brecklbs. Durch drahtlose Telegraphie gerettet. Zwei junge Offiziere lieben die Tochter ihres Obersten. Der eine der beiden, der mit der drahtlosen Telegraphie vertraut ist, hat einen transportablen Telegraphierapparat erfunden und zeigt an diesem seiner Angebeteten, wie man telegraphiert. Später, als sich das junge Mädchen mit ihm verlobt, macht er ihr einen Apparat zum Geschenk. Sein Nebenbuhler lässt den glücklichen jungen Mann überfallen und verschleppen. Er soll getötet werden. In seiner höchsten Not erinnert er sich seines Apparates. — er telegraphiert um Hilfe und glücklicherweise hört seine Braut den Ruf. Sie eilt zu ihrem Vater. — Soldaten werden ausgeschickt und bald kann das junge Mädchen den Geliebten wieder umarmen.

Das malerische Colorado. Bei der Schöpfung der Erde sind, so scheint es uns wenigstens, alle Schönheiten und alle Fruchtbarkeit vereint über dies glückliche Stück Land ausgeschüttet worden. Hier kommt dem Beschauer die Grösse und Majestät der Natur erst recht zum Bewusstsein und erfüllt ihn mit ehrfurchtsvollem Schauder. Und so bietet unser Film dem Betrachter Gelegenheit, die Grösse der Natur und ihres Schöpfers stets aufs neue zu bewundern und zu preisen.

Am Rande des Grabes. Fern von der Stadt lebt Tess mit ihrem Bruder Sam. Dieser ist ein Idiot und Tess hat fleissig zu arbeiten, wenn sie ihn und sich erhalten will. Sie liebt einen jungen Fischer ihrer Nachbarschaft, Tom, und dieser, ihm noch unbewusst, liebt das tapfere Mädchen wieder. Eines Tages kommen Gäste in das kleine Dorf: ein junges, hübsches Mädchen aus der Stadt mit ihren Eltern. Sie findet Gefallen an Tom und bittet ihn, ihr alles Sehenswerte zu zeigen. Tess schleicht den beiden nach und tritt, als sie meint, entdeckt zu werden, in den Gefrierraum für Fische ein, dessen Türe gerade offen steht. Tom, der das bemerkt, schliesst aber die Türe und schiebt den Riegel vor, so dass Tess nicht mehr hinaus kann. Ihr Rufen verhallt ungehört und sie sieht den sicheren Tod vor Augen. Sam, ihr Bruder, der sie vermisst, macht sich auf die Suche nach der Schwester, und findet sie endlich, ist aber zu schwach, den Riegel zu lösen. Er eilt um Hilfe, findet sie jedoch lange nicht, bis er endlich auf Tom stösst, der den armen Irren geduldig wie immer anhört. Tom folgt dem Irren zu dem Gefrierhause und findet dort seine kleine, liebe Tess, beinahe schon vollkommen erfroren. Jedoch er kam zur rechten Zeit, um sie wieder zu neuem Leben und zur Liebe zu wecken.

Aus dem neuen Pathé-Programm vom 23. März hebt sich durch seine Eigenart das kolorierte japanische Mimodrama Der Bräutigam der Geisha heraus. Die Handlung ist einfach: Die schöne Kotoni wird im Uyonopark, einer öffentlichen Erholungsstätte, wo sie mit ihren Eltern weilt, von einem lüsternen Besucher belästigt und ihr greiser Vater im Streit schwer verwundet; ihr Bräutigam erscheint noch zu rechter Zeit, um den kecken Angreifer abzuwehren, der in einem hartnäckigen Kampfe unterliegt . . . aber durch die Art der Darstellung von Mitgliedern des kaiserlichen Theaters zu Tokio, bei denen jede Miene, jede Bewegung ganz im Geiste der eigentümlichen Kunst des fernen Ostens gehalten ist, wird das Sujet zu einem wertvollen, hochinteressanten Kulturdokument. . . . Dasselbe gilt von einem zweiten farbigen Bilde:

Die letzten Neuheiten

Luxemburg
Die Trauerfeierlichkeiten für Se. Kgl. Hoheit den Großherzog Wilhelm Alexander von Luxemburg. Die Auffahrt der fremden Fürstlichkeiten vor der evangelisch. Kirche, in welcher die Leichenfeier stattfand. II. Serie.

München
Der Pilot Rentzel stellte einen neuen Passagier-Flug-Rekord auf, indem er mit 5 Person. einen Flug von 21 Min. 45 Sek. Dauer ausführte.

Hamburg
Das Aufeisen der Alster durch einen Eisbrecher.

New York-City
Präsident Taft wohnte der Eröffnung eines Kinder-Spielplatzes bei.

Bombay-Indien
Auf dem Markusplatz werden täglich Tausende von Tauben gefüttert.

In Coney-Island bei New York
fand ein Marathon-Wettlauf statt.

Paris
Der Polizist, welcher von den Banditen, die den Kassenboten Caby vor einiger Zeit überfielen, niedergeschossen wurde, wird zur Ruhe bestattet. —

Wie weit die Emanzipation vorgeschritten ist. —

In Moulin Rouge treten mit großem Erfolg boxende Frauen auf.

Die Firma Biograph Illusion F. Tichy, Prag,
schreibt uns am 3. Februar cr.:
„Es ist aber auch aufrichtig gemeint, wenn wir sagen, dass unser Publikum mit Ihren täglichen Aktualitäten sehr zufrieden ist, und wir natürlich auch, denn von der Qualität des Films hängt alles ab. „Der Tag im Film" können wir überall herzlich empfehlen".

Express-Films Co., G. m. b. H.
Freiburg i. B.

Schlager I. Ranges.

Im Glücksrausch
Nord. 1035 m.

Die Vampirtänzerin
Nord. 720 m, 2-Akter.

Lüge des Lebens
Nord. 1100 m.

Gerettet vom Meeresgrunde
Imp.-Co. 700 m, 2-Akter.

Opfer der Schande
Muto-kop. 1150 m (Schlager).

Verkauft
Ital. Film. 700 m.

Auferstehung
Eclair. 1050 m.

Das Rätsel seines Lebens
Mutoskop. 850 m.

Die lustigen Schlachterfrauen
Scand. 630 m.

Der weisse Domino
[illegible] m. 850 m.

Rheinische Lichtspiel-Gesellschaft
Luedtke & Heiligers, m. b. H., Düren
Telephon 967. Telegr.-Adr.: „Lichtspiele".

Dortmunder Film-Börse
Mallinkrodtstr. 119 :: Telephon No. 2999
Sie brauchen nur **2999 Dortmund** anzurufen, denn wir sind Tag und Nacht für Sie zu sprechen.
Folgende Schlager sind sofort billig zu vermieten:

Die vier Teufel	1100 m	Der Trust	611 m
Zwisch. 2 Millionenstädten	1000 „	Indisches Blut	835 „
Dunkle Existenz, wie neu	975 „	Im Glück vergessen	735 „
Sherlock Holmes Serien	—	Liebe und Leidenschaft	775 „
Ein Kind der Liebe, Nord.	395 „	Glück auf	700 „
Der Meister-Diebstahl	290 „	Die Kameliendame	945 „
Raub d. Sabinerinnen, kol.	575 „	Das Harenmädchen	—
v. Binken-Serien	—	Tristan und Isolde	615 „
Salome, Schauspiel	370 „	Brennende Triebe	1000 „
Dr. Pelli, der Bankrupteur	280 „	Heisses Blut	850 „
Der weisse Schrecken	600 „	Die Makkabäer	380 „

Haben Sie keine Reklame zu Ihren Programmen, dann versuchen Sie bitte, ohne Verbindlichkeit. Auch nur der kleinste Auftrag wird sofort erledigt.

Stets Nachweis geeigneter Plätze und Lokalitäten für Kinotheater.

Spezialität:
Stromerzeugungsanlagen
für Kinematogr.-Theater
Schlüsselfertige Einrichtung
kompletter
Kinematographen-Theater
Sämtl. kinematographische
Apparate u. Bedarfsartikel
Motoren- u. Maschinen-Industrie
EUGEN ALLGAIER
Berlin-Neukölln 24.

Die Frisur im Laufe der Zeiten. Nach den Angaben und Zeichnungen eines sachkundigen Mannes, Professor Decoux, sind hier charakteristische Haartrachten aus verschiedenen Zeiten, vom grauen Altertum bis auf die Gegenwart, auf den Köpfen schöner Frauen anschaulich dargestellt — ein erfreulicher Anblick, der besonders bei der Damenwelt grossen Anklang finden wird. . . . Der dritte kolorierte Film zeigt Das Arlbergtal, prächtige, teils wildromantische, teils anmutig-liebliche Szenerien aus den Tiroler Alpen. . . . Zur Schwarzweiss-Photographie übergehend, finden wir zwei weitere gute Naturaufnahmen: Sitten und Gebräuche der Indianer, ein interessantes Gegenstück zu dem obenerwähnten Kulturbild aus Japan, und Der Igel, eine hübsche, mit grosser Mühe dem Leben abgelauschte Darstellung der Gewohnheiten dieses stachligen Gesellen, der dem Landwirt und Gärtner durch die Vertilgung so manches schädlichen Ungeziefers ein nicht zu unterschätzender Gehilfe ist. . . . Unter den Dramen ist Das Vaterland über alles, das einen tiefen seelischen Konflikt aus dem Leben eines Erfinders zum Vorwurf hat, das kräftigste. Der Chemiker Herbert liebt die Tochter eines reichen Bankiers; dieser aber will sie ihm nur dann zum Weibe geben, wenn er ein Vermögen von 500 000 Mark in die Wagschale zu werfen hat. In der Erfindung eines neuen Schiesspulvers, die ihm geglückt ist, glaubt er das Mittel zur Erfüllung seiner Zukunftshoffnungen zu haben; doch er sieht sich enttäuscht: obwohl die Versuche, welche von einem Aeroplan aus damit angestellt werden, glänzend gelingen, bietet ihm das Kriegsministerium seines Landes nur das Fünftel jener Summe. Da naht ihm der Versucher; ein Agent einer fremden Macht will die halbe Million bezahlen. Ein harter Kampf entbrennt in seiner Brust — aber die Vaterlandsliebe siegt; er weist das verlockende Angebot zurück — und erringt sich gerade damit das heissersehnte Glück; denn der anscheinende Spion entpuppt sich als der Vater seiner Geliebten. Er wollte Herbert auf die Probe stellen, und nun, da er diese so gut bestanden, gewährt er ihm zum Lohne die Hand der Tochter. . . . Aus dem russischen Volksleben schöpft das ergreifende Stück: Das Schicksal der Verlassenen. Das hübsche Bauernmädchen Mascha wird von einem Kosaken verführt und schmählich im Stich gelassen. Von den Ihrigen verstossen, als sich die Folgen zeigen, irrt sie heimatlos umher und sucht endlich den Tod in den Wellen, da sie bei einer Begegnung mit dem Vater ihres Kindes erkennen muss, dass er sich feige und treulos seinen Pflichten entzieht. . . . Ein gutes Herz besitzt der jung verwitwete Doktor French. Es treibt ihn, auf der Strasse einem gransamen Eseltreiber eine derbe Lektion zu erteilen, wobei er sich die Freundschaft einer gleichgesinnten jungen Dame erwirbt. Der Tierquäler, um sich zu rächen, raubt des Doktors kleines Mädchen; doch jene neue Freundin findet mit weiblicher Klugheit Mittel und Wege, ihm das Kind wieder zuzuführen und wird ihm eine liebende Gattin, der verwaisten Kleinen eine zweite Mutter. . . . Eine feine, lustige Komödie: Prinz Curacaos letztes Abenteuer schliesst sich an. Der zu Extravaganzen geneigte Thronerbe von Seeland, eine langweilige offizielle Soiree verlassend, gerät in seltsame Gesellschaft. Er nimmt auf der Strasse eine kleine Grisette, die zu Unrecht von der Polizei verfolgt wird, in Schutz und wird von ihr in eine Kaschemme geführt, wo es sehr lustig hergeht und er sich viel wohler fühlt als in jenem steifen Zeremoniell. Seinen riesengrossen Rausch schläft er schliesslich in dem bescheidenen Stübchen der Kleinen aus, um am nächsten Tage das ausgelassene Treiben fortzusetzen. Unterdessen ist auf der Gesandtschaft seines Landes die Kunde von dem plötzlichen Ableben des Königs eingetroffen. Le roi c'est mort — vive le roi! Aber vergebens sucht man nach dem neuen Staatsoberhaupte — bis er auf Grund eines Extrablattes mit seinem Bildnis von dem Portier des Restaurants, in welchem er mit seinen Freunden zecht, erkannt und die ganze offizielle Meute auf seine Spur gehetzt wird. Durch seine neue Würde innerlich umgewandelt, nimmt er Abschied von dem leichten, fröhlichen Prinzenleben, nicht ohne die kleine Grisette für ihre liebevolle Anhänglichkeit wahrhaft königlich zu belohnen. . . Moritzens Jugendliebe geht seiner Mutter sehr gegen den Strich. Er hat sein Herz an ein hübsches Laufmädel gehängt; die stolze alte Dame aber will von einer solchen Mesalliance nichts wissen. Da täuscht er ihr einen Selbstmord vor und erlangt als scheinbar Sterbender die Erfüllung seines „letzten Wunsches", ihre Einwilligung zur Ehe mit der Geliebten. Kaum aber ist sie ausgesprochen, da springt unser Freund munter und gesund von seinem Bette empor, und die Mama muss nun wohl oder übel sich in das Unvermeidliche fügen. . . . Der verliebte Max hat zwar nicht mit den eigenen Eltern, aber mit dem Vater seiner Angebeteten, einem Färbermeister, Schwierigkeiten. Um dessen Zorn zu entgehen, muss er bei einem Rendezvous in ein grosses Fass voll schwarzer Farbe flüchten und kommt wie ein Mohr wieder heraus. Glücklicherweise versteht sich seine Angebetete nicht nur aufs Poussieren und Flausenmachen, sondern auch aufs Entfärben, und so ist zu hoffen, dass Max uns in seiner ganzen Schönheit weiter strahlen wird. . . . Tölpel auf der Kirmes richtet, wie sich denken lässt, allerlei Unheil an, wobei es sich recht nett zuschaut. . . . Schliesslich sind noch zwei überaus lustige Trickfilms zu erwähnen: Die diebessichere Villa — eine Mustereinrichtung, die man jedem Millionär aufs beste empfehlen kann, und Die Geisterruine, eine hübsche Spukgeschichte, in der die allesvermögende Kinotechnik Triumphe feiert.

Express-Films Co. Auch diese Woche brachte „Der Tag im Film" die bedeutendsten Weltereignisse wieder. So z. B. den Internationalen Eiswettlauf, veranstaltet vom Wiener Eislaufverein in Wien; die Explosion der Versuchsanlagen der Sauerstoff-Industrie-Aktien-Gesellschaft in Berlin-Wilmersdorf, welche durch die Fahrlässigkeit zweier Arbeiter entstand, ferner den Absturz des Aviatikers Robinson ins Meer, wobei Robinson schwimmend das Ufer erreichte, und das Flugzeug von Fischern an das Land gebracht wurde. Hochinteressant ist die Eröffnung des bayerischen Landtages, welche in zwei Serien erschien. In Augsburg-Wertach vernichtete ein Grossfeuer die Spinnerei Wertach. Der Schaden beträgt über 1 Million Mark und gegen tausend Arbeiter sind brotlos geworden. In Luxemburg die Trauerfeierlichkeiten für Se. Kgl. Hoheit den Grossherzog Wilhelm Alexander von Luxemburg.

Firmennachrichten

Berlin. Das Stammkapital der Lichtspiele G. m. b. H. ist um 6900 Mk. auf 27 900 Mk. erhöht worden.

Berlin. Lichtbild-Bühne Motzstrasse, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Schöneberg. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb und Betrieb von Kinematographentheatern. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer: Kaufmann Otto Daus zu Wilmersdorf. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. Februar 1912 abgeschlossen. Ausserdem wird veröffentlicht: Als Einlage auf das Stammkapital wird in die Gesellschaft eingebracht von Gesellschafter Otto Daus in Wilmersdorf die Rechte aus dem zwischen ihm und dem Eigentümer des Hauses Motzstrasse 78 geschlossenen Mietsvertrage vom 27. Januar 1912 zum festgesetzten Werte von 19 000 Mk. unter Anrechnung dieses Betrages auf seine Stammeinlage.

Berlin. Gesellschaft für Wissenschaftliche Films und Diapositive mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung und der Vertrieb wissenschaftlicher Films und Lichtbilder sowie aller hierzuerforderlichen Apparate, insbesondere auch die wissenschaftliche Ausgestaltung der letzteren. Zur Erreichung dieses Zweck ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 40 000 Mk. Geschäftsführer: Dr. Edmund Thiele, Chemiker zu Halensee, Alfred Becker, Kaufmann zu Berlin. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. und 24. Februar 1912 abgeschlossen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgt die Vertretung durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Ausserdem wird veröffentlicht: Der Gesellschafter Alfred Becker hat aus der Gründung der nicht zur Eintragung gelangten Gesellschaft für Wissenschaftliche Kinematographie und Projektion mit beschränkter Haftung gegen deren Gesellschafter und in Aussicht gewesene Geschäftsführer, die Herren Wilhelm Reinhard zu Berlin, Friedenstrasse 11, und Edgar Steinberg zu Berlin-Wilmersdorf, Nassauischestrasse 56, eine Darlehnsforderung von 22 000 Mk. Diese Forderung bringt Herr Alfred Becker als seine Einlage in die Gesellschaft ein, zum festgesetzten Wert von 20 000 Mk. unter Anrechnung dieses Betrages auf seine Stammeinlage.

Freiburg i. Br. Lichtspieltheater zum Friedrichshan, Henriette Hansherger. Inhaberin ist Henriette geb. Fügler, Witwe des Restaurateurs Johann Josef Hansherger in Mülhausen.

Berlin. Lichtspiele Kurfürsten-Theater, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Charlottenburg. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb und Betrieb von Kinematographen-Theatern. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer Kaufmann Otto Daus in Wilmersdorf. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. Februar und 1. März 1912 abgeschlossen. Ausserdem wird veröffentlicht: Als Einlage auf das Stammkapital wird in die Gesellschaft eingebracht vom Gesellschafter Otto Daus die Rechte aus dem zwischen ihm und dem Eigentümer des Hauses Charlottenburg, Kurfürstendamm 25, geschlossenen Mietsvertrage vom 27. Januar 1912 zum festgesetzten Werte von 19 000 Mk. unter Anrechnung dieses Betrages auf seine Stammeinlage.

Berlin. Bavaria-Theater Moderne Lichtbilder Gesellschaft mit bezchränkter Haftung. Schöneberg. Gegenstand des Unternehmens: der Erwerb und Fortbetrieb des vom Schauspieler Emil Justitz bisher in dem Hause Speyerer Strasse 21 unter der Firma: Bavaria-Theater betriebenen Kinematographentheaters. Die Gesellschaft ist auch befugt, sich an sämtlichen Unternehmungen zu beteiligen. Das

Kopieren von eingesandten Negativen
Entwickeln von Negativ- und Positivfilm

Wir verarbeiten nur KODAK

Perforier-Kopier-Maschinen

10 000 Meter Tagesleistung

Perforieren — Viragieren — Filmtitel —

Telefon: Neukölln 880. Telegramm-Adresse: Kinokopierung, Berlin.

Kino-Kopier-Ges. m. b. H., Berlin-Neukölln, Kaiser-Friedrichstr. 219.

Triplar-Objektive

Wer das beste bieten will, wer seinem Publikum Lichtbilder von „geschnittener Schärfe" zeigen will, benutze als Objektiv das ausserordentlich lichtstarke Steinheilsche Anastigmat

„Triplar"

Das Instrument wird auch in Tubenform geliefert, und zwar in verschiedenen Brennweiten. Für kinematographische Aufnahmen gibt es kein besseres Objektiv und kein lichtstärkeres als das

Neu-Triplar 1:2,5.

Die Lieferung der Triplare f. Projektion und Kinematographie erfolgt durch

Ed. Liesegang, Düsseldorf

gegründet 1854

Projektions-Apparate, Kinematographen und Lichtbilder.

208

Reklame-Films

sichern jedem Theaterbesitzer eine gute Einnahmequelle. Man verlange Spezial-Prospekt mit Musterkarte.

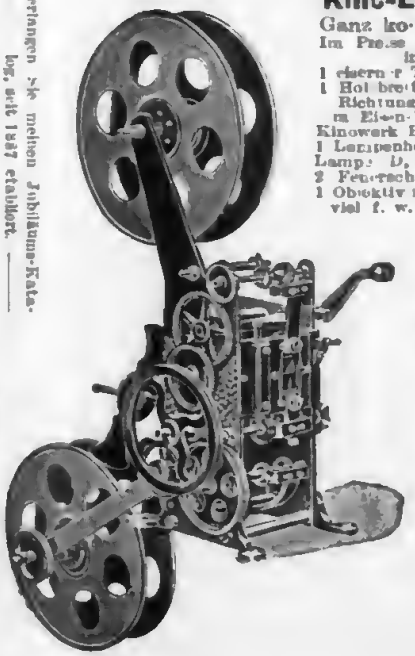
Internationale Kinematographen - Ges.

BERLIN SW. 68, Markgrafenstrasse 91, I. 3610

Präzise Arbeit! Alle Reparaturen Bestes Material!

an kinematogr. Apparaten, wie Eindrehen von Kreuzwellen, Neuzahnen der Trommeln, Umändern älterer Apparate usw. besorgt schnellstens **W. Mette**, Feinmechanische Werkstatt, **Essen-R.**, Schützenstr. 13. Telephon 4034 9019

Kinematographen.



Verlangen Sie meinen Jubiläums-Katalog, seit 1897 etabliert.

Kino-Einrichtung B

Ganz komplett M 350.

Im Preise von M. 350.— mit inbegriffen:

1 eichener Tisch	M. 30
1 Holzbrett, nach allen Richtungen verstellb., m. Eisen-Verschiebung	„ 20
Kinowerk B, m. Blende	„ 150
1 Lampenhaus	„ 36
Lampe D, 4 Verstell.	„ 60
2 Feuerschutztrommeln	„ 36
1 Objektiv franz., gleichviel f. w. Entfernung	„ 10
Summa	M. 350

Gewicht ca. 45 Kilo.

Einrichtung für Motorbetrieb am Schwungrad gratis.

Für Motorbetrieb eingerichtet mehr:

gleichviel ob für 110 od. 220 Volt.

Motor 1/16 PS M 80
Anlasser hierz., 25

Dieselbe Einrichtung mit Kalklicht-Beleuchtung, bei Fortfall der Bogenlampe, M. 110 mehr

Stets grosses Lager in Film spulen, Wicklern etc. am Lager. Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme, mit 64 Spezialmaschinen.

M. Eisasser, Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 66

Kinematographen-Fabrik. 926

BERLIN N. 4 K.

A. Schimmel

Kinematographen u. Films

Chausseestrasse 25

„Theatrograph V"

ist die neueste Kino-Sensation.

Ernstliche Reflektanten erhalten gern Preislisten.

Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer: Emil Justitz, Schauspieler, Charlottenburg; Leo Leiser, Kaufmann, Wilmersdorf. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Februar 1912 abgeschlossen. Die Dauer der Gesellschaft ist bis zum 1. April 1913 festgesetzt. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: als Einlage auf das Stammkapital wird in die Gesellschaft eingebracht von den Gesellschaftern: Schauspieler Emil Justitz in Charlottenburg, Kaufmann Selmar Moses in Berlin das bisher vom Schauspieler Emil Justitz in der Speyerer Strasse 21 zu Schöneberg unter der Firma Bavaria-Theater betriebene Kinematographentheater, und zwar mit der Einrichtung, soweit solche bereits durch Zahlung Eigentum der Gesellschafter geworden ist zum vereinbarten Preise von 20 000 Mk., unter Anrechnung von je 7000 Mk. auf die Stammeinlage des Justitz und des Leiser, und von 6000 Mk. auf die des Moses.

Berlin. Original-Crystal-Perlenwand Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Die Fabrikation und der Vertrieb von Original-Crystal-Perlenwänden für Kinematographentheater und andere Zwecke nach der Erfindung des Herrn J. Lazarus, sowie die sonstige Ausnutzung der auf diese Erfindung angemeldeten, beziehungsweise erteilten deutschen Schutzrechte. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen, solche zu begründen oder deren Vertretung zu übernehmen. Der Geschäftsbetrieb soll sich über alle europäischen Staaten, mit Ausnahme von Grossbritannien und Frankreich, erstrecken; er kann auch in Verkauf von Lizenzen bestehen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer: Kaufmann Leopold Freund in Berlin. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 20. Februar 1912 abgeschlossen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgt die Vertretung durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Als Einlage auf das Stammkapital werden in die Gesellschaft eingebracht vom Gesellschafter Isaac Lazarus folgende 1. Patentanmeldungen: 1. L. 32 792 IX/42 h. Projektionsschirm für Kinematographen o. dgl. vom 25. Juli 1911. 2. L. 33 240 IX/42 h. Projektionsschirm für Kinematographen o. dgl. vom 23. Oktober 1911. 3. L. 33 693 IX/42 b. Projektionsschirm für Kinematographen o. dgl. vom 12. Januar 1912 nebst entsprechender Eventualgebrauchsmusteranmeldung. 2. Gebrauchsmuster: Gm. No. 486 267 (L. 27 170/57a). Projektionsschirm für Kinematographen o. dgl. vom 25. Juli 1911. Gm. No. 486 104 (27 724/57 a). Projektionsschirm für Kinematographen o. dgl. vom 23. Oktober 1911. Gm. No. 487 114 (L. 27 814/42 h). Projektionsschirm mit spiegelnder Metallfläche vom 3. November 1911. 3. Warenzeichenanmeldung: L. 13 897/22 b. Wz. 42/11 vom 16. Dezember 1911. Der Wert dieser Einlage ist auf 12 000 Mk. festgesetzt; dieser Betrag wird dem Gesellschafter Isaac Lazarus auf seine Stammeinlage angerechnet.

Wien I., Stubenring 20. Gelöscht wurde die Firma J. Zeitlinger & Co., Handel mit kinematographischen Bedarfsartikeln, infolge Gewerbezurücklegung.

Luzern. Die Brüder Attilio und Giovanni Morandini haben unter der Firma Gebrüder Morandini, Kinotheater Zentral, Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1911 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift beider Gesellschafter notwendig. Betrieb eines Kinematographen, Stadthofstr. 5.

Geschäftliches

Eagike & Co., G. m. b. H., Berlin. Die Firma hat infolge der Ausbreitung ihres Kundenkreises sich veranlasst gesehen, einen Stützpunkt in Süddeutschland zu suchen, um so besser, wie von Berlin aus, das süddeutsche Gebiet bedienen zu können. Zu diesem Zweck hat Engelke & Co. die in München ansässige Firma Staehle & Co. käuflich erworben und wird dieses Geschäft unter eigener Firma und unter bewährter fachmännischer Leitung fortführen. Die Programme der Firma sind infolge der fachmännischen Zusammenstellung gesucht und zeichnen sich besonders durch die reiche Abwechselung im Sujet aus, so dass der Theaterbesitzer in der Lage ist, jedwedem Geschmack der Theaterbesucher zu entsprechen. Durch die vergrösserte Organisation wird sich selbstredend auch die Firma Engelke & Co. den Einkauf der Programme vergrössern und dadurch mehr denn je imstande sein, ihre Kundschaft prompt mit den Programmen zu versorgen. Für die Theaterbesitzer ist eine Leihverbindung von besonderem Werte, die auf genauer, kaufmännischer Basis in grosszügigster Weise aufgebaut ist und dadurch den verschiedensten Wünschen gerecht werden kann.

Die Internationale Kino-Industrie-Gesellschaft Manaeck & Co., Berlin SW. 68, Charlottenstrasse 7/8, errichtete am 8. März in Graudenz eine Filiale ihres weit verzweigten Filmverleihgeschäftes, um der grossen Anzahl Kunden im Osten Deutschlands noch rechtzeitiger und prompter liefern zu können. Die Leitung der Filiale befindet sich in den Händen des Herrn Georg Anderz in Graudenz, einem lang bewährten Fachmann in der Kinobranche. Durch diese Einrichtung verringern sich für die Ostdeutschen Kinematographentheater-Besitzer die Portospesen erheblich und es gelangen die Films auch zeitiger in den Besitz der Besteller.

Ausgewählte Films. Einer Zensurbehörde im Kleinen gleicht oft die den Filmankauf bewegende Leitung eines Verleihinstituts. Aber in diesen Vorführungsräumen sollen nicht die schlechten Films sondern die vorzüglichen zum Ankauf ausgewählt werden. Deshalb ist ein Urteil hier von viel mehr Umständen und Faktoren abhängig als bei der Zensurbehörde, die nur das Gesetz zu beobachten hat. Täglich werden Films vorgeführt, aber von vielen berufenen Werken der Kinokunst werden nur wenige auserwählt. Wie mancher dramatisch wundervolle Film findet keine Gnade in den Augen der Filmverleiher, weil die Bilder photographisch nicht auf der Höhe sind. Ein anderer Film bringt in rascher Folge so viele dramatische Höhepunkte der Handlung, dass man glaubt im Geiste eine Autotour durch sämtliche Kriminal-, Detektiv- und Indianer-Romane zu machen. Ein anderer Film zeigt dramatische Schwächen oder andere Mängel und so geht es fort, vorbei an endlosen Filmreihen, an Dramen, Humoresken und Possen, an Schilderungen aus der Natur und vom Sport bis endlich der eine gefunden ist, der allen Anforderungen in technischer, photographischer, künstlerischer, dramatischer und moralischer Hinsicht genügt. Also darf der Standpunkt des Filmverleihers kein kleinlicher sein, denn dann würden vielleicht gerade die besten Filmdramen, die das Zeug in sich haben, ein Publikum von vielen Millionen zu überzeugen, die weisse Wand nicht sehen. Es gibt grosse überraschende Vorzüge, die die kleinen Mängel eines Film vergessen machen. Und selten werden die grossen, lebenswahren und wirklich packenden Dramen verworfen werden.

Trotz der riesigen Produktion sind die grossen dramatischen Sensationen immer selten. Um die Besten ausfindig zu machen, spart die Dusseldorfer Film-Manufaktur weder Zeit noch Mühe oder Geld. Ludwig Gottschalk ist auf diesem Gebiete bahnbrechend vorgegangen. Nicht alle und am wenigsten die grossen Ausnahmen unter den Werken der Filmkunst werden den Verleihfirmen ins Haus gebracht. Da müssen Reisen ins Ausland unternommen werden, denn oft genug muss das eigenartigste und sensationellste Filmwerk auf regelrechten Forschungsreisen entdeckt werden. Aber dass solche Mühe sich lohnt, zeigen die grossen Erfolge, auf die die Firma Gottschalk, Düsseldorf, zurückblicken darf. Es ist eine grosse verantwortungsreiche Aufgabe, das Kinematographenpublikum mit den Werken ausländischer und inländischer Filmkunst bekannt zu machen. Die Düsseldorfer Filmmanufaktur hat diese Aufgabe glänzend gelöst, weil sie keine Mittel scheute, für ihre zahlreichen Filmabnehmer und Leiher vom Besten, das Ausserordentliche auszuwählen.

Von der Neuen Photographischen Gesellschaft, A.-G., Steglitz, geht uns soeben ein kleines Büchlein in gefälliger Ausstattung zu, welches eine Uebersicht über die von der Firma angefertigten photographischen Erzeugnisse nebst genauer Darstellung der Arbeitsweisen enthält. Die Photo-Papiere dieser Gesellschaft sind ja unter der abgekürzten Firmenbezeichnung N. P. G. auf dem ganzen Erdball genugsam als erstklassig bekannt, sodass wir es uns hier gern versagen können, auf die vortrefflichen Eigenschaften noch besonders hinzuweisen. Bemerkt sei nur, dass dieses Handbuch völlig kostenfrei zugestellt oder auch von den Photohandlungen verabfolgt wird.

Mitteilungen aus dem Leserkreise

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Leserkreise gegenüber keine Verantwortung.)

Warnung.

Ein Herr Kl. Koppel in Münster i. W., Faulenstrasse 41, bestellte am 29. Februar bei mir telephonisch ein Programm für zwei Tage. Er behauptet hierbei unwahrerweise, er habe ein grösseres Restaurant und wolle diese Films abends seinen Gästen vorführen. Ich lieferte demselben hierauf nachstehende 2034 Meter Films:

Schlagende Wetter	269	Meter
Drama aus dem Goldlande	293	„
Im Wirbel	334	„
Kl. Georg als Held	293	„
Ein phänomenaler Fall	124	„
Der Held	165	„
Peppi ist ein Schlaumeier	150	„
Traum eines Küchenjungen	140	„
Trio Dickson	75	„
Felsen und Wogen	93	„
Ein seltener Künstler	98	„
	2034	Meter

Wie ich nun erfahren habe, hat derselbe nur einen Tag in Münster gewohnt, von verschiedenen Firmen Films bezogen und ist dann von dort unter schwindelhaften Angaben verschwunden. Ich warne daher vor Ankauf dieser Films und würde jedem zu Dank verpflichtet sein, welcher mir die Adresse des K. Koppel mitteilen könnte. Ich habe die Angelegenheit bereits der Staatsanwaltschaft in Münster i. W. übergeben.

Martin Dentler, Braunschweig, Autorstr. 3.

Gloria-Lichtschild

D. R. G. M.

das **beste** aller Lichtschilder, bisher **unerreichter Lichteffekt** bei **geringstem** Stromverbrauch. Gleichzeitig **vornehmes** Reklameschild für Tageswirkung.

Alleiniger Fabrikant:

Oscar Burkhardt, Abt. A., Frankfurt a. M.

Firmenschilder-, Lichtschilder- und Schaukasten-Fabrik.

Wiederverkäufern höchsten Rabatt. 561

Liefere alle grossen Schlager

im Programm ohne Preisaufschlag.

Maskierte Liebe, 950 m ab 23. 3., **Der Schrei nach Lebensglück**, 1100 m ab 16. 3., **Verfehltes Leben**, 985 m ab 9. 3., **Adressa in versterben**, 975 m ab 9. 3., **Die Vampyrtänzerin**, 720 m ab 2. 3., **Der weisse Domino**, 830 m ab 2. 3.

Ferner ab sofort:

Das Todesschiff, 800 m. **Im Glücksrausch**, 1000 m. **Venus**, 850 m. **Gespenst der Vergangenheit**, 630 m. **Indisches Blut**, 835 m. **St. Georg, der Drachentöter**, 930 m. **Sträflinge 10 und 13**, 1050 m. **Die Lüge des Lebens**, 1100 m. **Zapfenstreich**, 1000 m. **Im Glück vergessen**, 735 m. **Glück auf**, 742 m. **Wenn die Liebe stirbt**, 950 m. **Späte Sühne**, 930 m. **Die Tochter der Eisenbahn**, 1000 m. **Es gibt ein Glück**, 925 m. **Das Halsband der Königin**, 690 m. **Das Recht der Jugend**, 850 m. **Der Höhenweltrekord**, 925 m. **Der dunkle Punkt**, 1050 m. **Gespenster**, 714 m. **Aus dem Tagebuch einer Prinzessin**, 860 m. **Die drei Musketiere**, 647 m. **Die Asphaltpflanze**, 895 m. **Ein Liebesleben**, 895 m. **Versengende Gluten**, 550 m. **Der Rächer seiner Ehre**, 1000 m. **Dr. Gar el Hama**, 850 m. **Liebesdurst**, 600 m. **Enterbte des Glücks**, 795 m. **Brennende Triebe**, 1000 m. **Das Opfer des Mormonen**, 1235 m. **Die Jugendsünde**, 1155 m. **Die Opfer des Alkohols. Trejas Fall. Verschuldungen der Großstadt. Weisse Sklavin III.** Weisse Sklavin II. Weisse Sklavin I. etc. etc., sowie sämtl. auf dem Weltmarkte erscheinenden Film-Neuheiten.

Verlangen Sie Offerte! Schreiben Sie sofort!

Filmhaus Th. Scherff

Teleph. 12369 **Leipzig-Lindenau** Angerstr. 1.

Erstklassige Programme, bei ein- und zweimal. wöchentlichen Wechsel, ca. 1500 m von Mk. 30,— pro Woche an. Reichhaltiges Reklamematerial. Plakate, Beschreibungen. Reelle prompte Bedienung. **Tagesprogramme billigst.**

Gustav Wiese, Dampftischlerei

Luckenwalde b. Berlin, Burgstrasse 19. — Fernsprecher 270

Klappstühle

in jeder Preislage und Ausführung. — Muster und Preise kostenlos. 3718

Klappsitz-Stühle liefere als Spezialität von gewöhnlichster bis zur feinsten gediegenen Ausführung zu wesentlich billigen Preisen. Muster und Preise stehen sofort zu Diensten kostenlos. Kann jederzeit mit la. Referenzen dienen.

Telephon 125 4515 **M. Richter, Waldheim i. S.**

Zu kaufen gesucht! Nachstehende gut erhaltene Films:

Aus Deutschlands Ruhmestagen

Die 80jährige Geburtstagsfeier Kaiser Franz Josefs

Die Kaiser-Parade am 24. Jan. 1912 aus Anlass der 200jähr. Geburtstagsfeier Friedrichs des Grossen

Offerten mit Preisangabe an **F. Bollmann**, Hohenzollernpark, Magdeburg, erbeten. 4020

Schlesiens Schlager-Verleih.

m		Telegrammwort
900	Passionsspiele	Passionsspiele
1050	Der Schrei nach Lebensglück	Lebensgluck
850	Der weisse Domino	D mino
1050	Des Le enden Gruft	Gruft
720	Die Vampir änzerin	Vampirtänzerin
850	Sklave der Liebe	Skla enliebe
950	Das Tod nschiff	To eeschiff
700	Gere tet ans dem Meeresgrunde	Meeresgrun d
750	Glück auf	Bergmannsgruss
900	Wenn die Liebe stirbt	Liebessterben
1000	Die Toch er der Eisenbahn	Eisenbahnkind
580	Die Insti en Schlachtertrauen	Schlächterlrauen
1100	Eine von Vielen	Mädchenh ndel
450	Les Saperlo er	Saperloter
1000	Der Le densweg einer Fran	Leidensweg
895	Die Asph ltpflanze	Asphaltpflanze
300	Weihnacht träume	Weihna htsträume
1000	Der Rächer seiner Ehre	R. cher
900	Ein Lie esleben	Liebesleben
850	Dr. Gar el Hama	Doktor
1100	Die vier Teufel	Teufel
880	Verirrte Seelen	Verirrte Seelen
960	Ballhaus-Anna, II. Teil	Ballhausanna
1110	Der Glöckner von Notre-Dame	Glö kner
1080	Sun ige Liebe	Liebessünde
980	Der S handfleck	Schandfleck
1160	Der Av atik r u. d. Frau d. Journalisten	Aviatiker
800	Die Opf r des Alkohols	Alkohol
1100	Das befreite Jerusalem	Jerusalem
780	Das gefährliche Al er	Alter
900	Verschuldungen der Großstadt	Großstadt
456	Aus Deutschlands Ruhmestagen	Ru mestage
520	Eine tolle Nacht	Tolle Nacht
420	Dollarprinzessin	Dollarprinzess
440	Roland der Grenadier	Ro and
340	Der Glockenguss zu Breslau	Glockenguss
325	Die lustigen Weiber von Windsor	Falstaff
330	Die wei se Rose der Wi dnis	Wildnisrose
310	Die Brieftaube	Brieltaube

Zu jedem der angeführ'en Schlager können von jetzt ab Nebenprogramme zu billigen Preisen geliefert werden.

Anfragen erbittet: **Telephon 351.**

Adolph Schindler, Reichenbach i. Schl.

Ein Idyll vom Niederrhein. Wir erhalten folgende Zuschrift: In dem Städtchen Goch, indem sich seit Ende Oktober 1911 ein Kinematograph niedergelassen hatte, bezahlte dasselbe den für solche Städtchen üblichen Steuersatz von 5 Mk. pro Tag. Im Januar wurde plötzlich der Bürgermeister von seiten der Regierung abgesetzt. Dieses sollte zum Verhängnis des Theaterbesitzers werden. Einige Tage später wurde er aufgefordert, 10% von der gesamten Bruttoeinnahme, die er bis dahin gehabt hatte, an die Stadt nachzuzahlen. Kaum waren einige Wochen vergangen, da wurde die Steuerschraube noch fester angezogen und das Ergebnis war, dass der Theaterbesitzer 20% von der Bruttoeinnahme zu zahlen hat. Nicht lange wird es dauern und der Theaterbesitzer ist ein Opfer dieser Erdrosselungssteuer geworden.

Hochachtungsvoll: Otto Skoetsch.

Briefkasten

Juristische Anfragen werden von einer ersten Autorität im Kinematographen-Recht beantwortet. Wir bitten den Sachverhalt möglichst genau zu schildern, etwaige Schriftstücke, Verfügungen von Behörden, Urteile, Polizeiverordnungen usw. im Original oder in genauer Abschrift beizufügen. Die Antworten erfolgen ohne Verbindlichkeit.

H. H. in Finholzing Postau. Die Lichtstärke der Bogenlampe nimmt in stärkerem Verhältnis zu als die Amperezahl. Folgende Tabelle mag einen Anhalt bieten:

Amperes	3	4	6	8	10	12	15	20	25	30
Lichtstärke ca.	270	370	600	850	1100	1400	2000	5000	10000	15000

Dabei ist die Lichtstärke in Normalkerzen angegeben. Sie schwankt übrigens mit der Dicke und Qualität der Kohlenstifte. Bei Wechselstrom ist die Lichtausnutzung wesentlich ungünstiger als bei Gleichstrom und daher die Anwendung einer entsprechend höheren Stromstärke erforderlich. Sie finden darüber Näheres im „Handbuch der praktischen Kinematographie", welches vom Verlage dieser Zeitschrift zum Preise von 9.50 Mk. portofrei geliefert wird.

C. R. in Goldberg. Es ist vollständig ausgeschlossen, auf einen Abstand von 3½ Meter, wovon für den Apparat selbst noch etwa ein Meter abzurechnen ist, sodass nur 2½ Meter Projektionsdistanz übrig bleiben, ein kinematographisches Lichtbild von 2½ Meter Breite einwandfrei zu projizieren. Sie sollten dazu mindestens einen Apparatabstand von 5 Metern zur Verfügung haben. Nahtlose Schirtingwände können Sie bei den verschiedenen Projektionsfirmen erhalten; man macht solche Schirme transparent durch Anfeuchten mit Wasser, das aber von Zeit zu Zeit wiederholt werden muss, oder durch Bestreichen mit Paraffinöl. Es wird sich für Sie auch jedenfalls empfehlen, das Bild von vorne aufzuwerfen. Wir möchten gleichfalls auf das obengenannte Buch verweisen, worin Sie viele Ratschläge finden werden.

W. H. in Genf. Kalt-Liebt-Projektion? Ihre Anfrage hat uns ausserordentlich interessiert. Wir kennen diese Firma noch nicht, doch kann es sich mit ziemlicher Sicherheit nur um eine Quarz-Lampenfabrik handeln. Dass — für geringe Bildgrössen und nicht zu grosse Projektionsweiten sich brauchbare Resultate ergeben werden, scheint nicht ausgeschlossen — besonders verlockend wäre weiter eine beträchtliche Verringerung der Feuersgefahr, da die Lampe ja unter Luft-Ab- und -ausschluss brennt. Auch die Hygiene des Vorführungsraumes erführe eine namhafte Aufbesserung. Die gesamte erzielte Lichtmenge rings im Raum ist bei gleichem Energieverbrauch in Watt bei einer Quarzlampe natürlich erheblich günstiger. Ob es aber gelingen wird, das Licht so rationell in die Projektionsrichtung zu bekommen, wie dies bei der mit einem Intensiv Lichtpunkt (dem Krater) ausgerüsteten Bogenlampe, oder ob nicht erhebliche Strahlungsverluste den Gewinn an Stromersparnis wieder illusorisch machen, bleibt abzuwarten. Gegen die Einführung der Kalt-Lichtprojektion (die übrigens nur mit Gleichstrom zu erzielen ist) spricht die bekannte, besonders bei Quecksilberdampf-Kalt-Licht, aber auch bei Quarzlampen beobachtete völlige Armut an roten Strahlen und eine mehr oder minder leichenblasse Lichtfärbung. Es wäre unmöglich, mit Kaltlicht kolorierte Films vorzuführen, auch viragierte Bilder würden entstellt werden.

P. L.

P. K. in B. Ihre Frage ist eine zweifache. Sie wünschen ein Urteil über Ihre bisherige Anlage und Auskunft über die neu zu beschaffende. Zunächst dürfen Sie keinen Nur-Elektriker, sofern er nicht gleichzeitig die Kinematographentechnik beherrscht, für einen falschen Ratschlag verantwortlich machen, es sei denn, dass er sich als sachverständig Ihnen gegenüber bezeichnet hat. Wenn der Umformer bei 50 Ampere wirklich nur 50 Volt Spannung hat, ist er zweifellos für einen kinematographischen Lampenbetrieb ungeeignet. Denn die Lampenspannung beträgt bei 50 Ampere bereits ca. 45 Volt und mindestens ca. 12 Volt müssten im Beruhigungswiderstand vernichtet werden, wenn ein einigermassen ruhig stehender und nicht zischender Lichtbogen erzielt werden soll. 50 Volt Spannung reichen etwa für 20—25 Ampere knapp aus, so dass wir schon glauben, dass der Umformer bei dieser Stromstärke gut arbeitet und dass das Licht bei 50 Ampere nicht sehr viel besser wird. Es ist eine irrige Anschauung, dass eine höhere Amperezahl in allen Fällen auch ein helleres Licht zur Folge hat. Wenn die nötige Lichtbogen- und Beruhigungswiderstandsspannung nicht vorhanden ist, nützen die Amperes auch nicht mehr viel. Im übrigen halten wir es für falsch, einen zu knappen Umformer zu wählen und wenn Sie ein renommiertes Fabrikat verwenden, ist der Stromverbrauch bei einem stets zweckmässig um 25% zu reichlich gewählten Umformer nicht wesentlich höher, als bei einem gerade knapp hinreichenden. Allerdings dürfen Sie für Ihr neues Theater keinen Umformer mit weniger als etwa 58—60 Volt kaufen. Jedes Volt darüber ist unnötig und kostet unnützes Geld. Ob die uns mitgeteilten Volt- und Amperezahlen richtig sind, können wir allerdings nicht beurteilen. Sie werden gewiss Messinstrumente (Volt- und Amperemeter) benutzen, die während der Lampenregulierung stark pendeln und kaum ein sicheres Ablesen der Volt und Ampere gestatten. Für Ihr neues Theater (den Projektionsstrom schätzen wir auf Grund Ihrer Angaben auf etwa 30—33 Ampere, Umformer zweckmässig Grösse S. D. 14 — NH. 13 für 40 Ampere) würden wir Ihnen raten, nur die neu auf den Markt gebrachten Projektions-Strom- und Spannungsmesser Ihrem Elektriker vorzuschreiben, die bei Einregulieren der Lampe nicht pendeln und eine besonders deutliche und weite Teilung bei der (rot markierten) Normalstromstärke besitzen. (Fabrikanten: Gans & Goldschmidt in Berlin N., die Ihnen voraussichtlich nähere Auskunft geben werden. Der Preis soll unseres Wissens für Wiederverkäufer ca. 20—25 Mk. pro Stück betragen.) Unser Gewährsmann hat diese Instrumente kürzlich geprüft und empfiehlt sie, wie er uns mitteilt, besonders deswegen, weil sie das Arbeiten während der Projektion erleichtern und die Einregulierung der Lampe abkürzen.

A. in Eisenach. Bei der von Ihnen getroffenen Anordnung handelt es sich um die gleiche Wirkung, wie sie von der in unserer ersten Antwort angeführten Gitterscheibe bewirkt wird. Bei Gelegenheit werden wir auf die physikalische Erklärung, welche sehr interessant ist, zurückkommen.

F. J. in G. Falls Sie glauben, dass der Bürgermeister voreingenommen gegen Sie und Ihr Unternehmen ist, beschweren Sie sich bei der vorgesetzten Behörde des Bürgermeisters. Zweckmässig wird die Beschwerde kaum wirken.

P. Sch. in Dortmund. Im vorliegenden Falle Ratschläge zu erteilen, dürfte sehr schwer sein. Wenn Sie nicht in der Lage sind, ein Kinematographentheater zu eröffnen, aber eine kinematographische Ausrüstung besitzen, mit der Sie ein Geschäft machen wollen, so setzen Sie sich wohl am besten mit einigen Wirten, die für kinematographische Vorführungen in ihrem Lokale Interessen haben könnten, in Verbindung.

Caruso-
Platten für Konzerte
verleiht billigst
Georg Kleinke
BERLIN N.,
Chausseestr. 130. Fernspr. Norden 2685.
8962

Neue Gelegenheitskaufliste.
Komplette Kino-Einrichtungen von 240 Mk. an,
Theaterklappstühle, Eisen u. Holz, von 3,80 Mk. an,
Filmtausch- und Leihpreise von 10 Mk. an.
Lokal-Aufnahmen vollständig gratis.
A. F. Döring, Hamburg 33 Kino- und Filmgeschäft. Telephon: Gruppe I 6165.

Vertreter für Hamburg:
A. F. Döring, Kino- u. Filmgeschäft Schwalbenstr. 35.

Vertreter für Rheinland u. Westfalen:
L. Gottschalk, Düsseldorf,
Film-Manufaktur.

Eugen Bauer
Kinematographenfabrik
Stuttgart 15
Verlangen Sie Spezial-Offerte!

Vertreter für Berlin:
Joh's Oschatz,
Markgrafenstr. 25.

Vertreter für Oesterreich:
Franz Seidl, Wien, Mariahilferstr. 51.

Billetts
in allen Arten liefert am billigsten
Ad. Schreyer, Billettfabrik, **Schweidnitz.**

Sofort frei
zu billigsten Preisen
- Zwei Welten,
- Der Stiefvater,
- Enoch Arden,
- Die Jugendsünde,
- Wildfeuer,
- Liebe des gnädigen Fräuleins.
- Aviatiker und Frau des Journalisten,
- Opfer des Mormonen,
- Der Glöckner von Notre-Dame.

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1781 Tel.-Adr.: Filmcentrale.

Wir kaufen jeden Schlager
und gut erhaltenen Film. 1, 2 und 3 Wochen gelaufen. 200 000 Meter ältere Schlager und Films **verkaufen wir zu den billigsten Preisen.** 1893
Elektrische Lichtbühne A.-G., Zürich I, Weinbergstrasse 29.

Konkurrenzlos billige Films!
Tadellos in Schicht und Perforation.

Dramen.	m	M
1. Der Wanderer	215	22,-
2. Der brave Hund	152	16,-
3. D. einer Frau Verstand	172	18,-
4 Am Kreuzweg	000	30,-
5. Der Sklave von Carthago	685	32,-
6. D. Tochter des Hofnarren	336	35,-
7. Alchemie der Liebe	232	64,-
8. Es war nur ein schöner Traum	185	16,-
9. Aus d. Zeit d. Leibeigensch.	165	2
10. Die Bettlerin	170	17,-
11. Zurückgewonnene Liebe	310	32,-
16. Heinrich III.	107	22,-
13. Der Maskenmacher	185	19,-
14. Schlichte Nächstenliebe	316	32,-
15. Ein Ehrenmann	165	27,-
16. Johann d. kl. Geigenspieler	176	19,-
17. Torquato Tasso	666	40,-
18. Braun und die Luftpiraten	300	30,-
19. Die Gattin des Malers	286	30,-
20. Die arme Mutter	186	19,-
21. Ein heldenmütiger Kampf	152	16,-
22. Das Ehrenkreuz	355	36,-
23. Ich richte nicht	168	17,-
24. Die schwarze Kappe	420	44,-
25. Ein verhängnisvoller Schuss	297	30,-

Humoresken.	m	M
26. Tontolini stiehlt ein Fahrrad	130	13,-
27 Jettes Hochzeitstag	142	15,-
28. Grösse und Verfall	190	19,-
29. Herrn Hasses Erlebnisse	160	16,-
30. Ein neugieriger Herr	162	16,-
31. Der erwischte Ehemann	145	15,-
32. Die 12 Arbeiten des Herkules	168	17,-
33. Lottchen in Pension	110	15,-
34. Der bestürmte Wähler	128	15,-
35. Tontolini im Amte	115	15,-
36. Prof. Bodys Kraftwürfel	152	16,-
37. Der Junggeselle	92	10,-
38. Die schnelle Karriere	180	18,-
39. D. Erfind. d. Herrn Luftig	95	14,-
40. Wunderbring. wird Gemälde rest.	65	10,-
41. Der Winter u. d. Maiblume	130	16,-

Interessante:

42. Immatrafälle in Schwed (k.)	136	16,-
43. Ansichten von Hallestadt	60	7,-
44. Kühner Löwenkampf	161	16,-
45. D. Leb. a. d. Viehw. Südamer.	385	75,-
46. Die Rodemaschine	65	8,-
47. Luftsport (Flugzeu / Revue)	145	18,-
48. In der Blindenanstalt	145	16,-

Bei telegraphischer Bestellung genügt die Angabe der Nummer. Versand nur bei fester Bestellung unter Nachnahme. 5441
Th. Zimmermann, Bochum, Kaiserstrasse 51. I.

Elegantes Lichtbild-Theater
in einem sehr industriereichen Orte der Schweiz mit über 25 000 Einwohner umständehalber zu verkaufen. Das Theater hat üb. 20 bequeme Stzpl. und ist mit allem Komfort ausgestattet u. an der best. Geschäftslage. Off. u. **O. O. 3823** an d. Kinematograph. 3823

Regelmässig zu **kaufen gesucht** 3560
gute Schlager
welche nicht länger als 2 bis 6 Wochen gelaufen haben. Offerten an **P. R. van Dunnen,** Parkweg 25, **Amsterdam.**

Der Tag im Film
1., 2., 3. u. folg. Wochen 2 Mal wöchtl. zu verleihen.

Achtung!
Kinematographenbesitzer!
Sämtliche **Asta-Nielsen-Films** beginnend mit „Der schwarze Traum" sind zu **äusserst günstigen Preisen wochen- u. tageweise** zu vergeben.

Weiter sind zu vergeben zu konkurrenzlos billigen Preisen **Wochen- u. Tagesprogramme, Schülerprogramme** und **Sonntagsprogramme.** Schreiben Sie sofort an
Philantropische Lichtbilder-Gesellschaft m. b. H.
Strassburg i. Els., St. Johannesstaden 3/4
Telephon No. 472. Telegr.-Adr.: **Philantropie.**

Ideal
- Silberwand ist und bleibt Die beste Projektionswand
= Man verlange Spezial-Offerte =
Wiederverkäufer hoher Rabatt
Telephon 6663. Arth. Grüner, Leipzig, Nenndörfchen 24.

Synchron-Einrichtungen.
= Modell Z. M. G. =
anerkannt erstklassiges Fabrikat, arbeitet vollständig automatisch.
Dauernd absolut genaue Uebereinstimmung. Einfache Bedienung. Weitgehendste Garantie. Leichte Regulierung.
Thorogesellschaft m. b. H., Hamburg 15, Spaldingstr. 214.

Vereins-Nachrichten

aus der Kinematographen-Branche

unter Verantwortung der Einsender

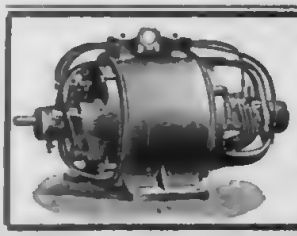
Einsendungen bis Montag Vormittag erbeten	GRATIS erhalten die Herren Vereins-Schriftführer Protokollbogen für die Berichte an den „Kinematograph"	Manuskripte bitte nur einseitig zu beschreiben

Verein der Kinematographenbesitzer von Chemnitz und Umgegend (Sitz Chemnitz).

Die Versammlung vom 4. März, welche von dem 1. Vorsitzenden Herrn Paul Rössler, geleitet wurde, befasste sich ausser mit rein internen Vereinsangelegenheiten auch mit solchen von allgemeinem Interesse. So erstattete Herr Krell Bericht über die im Februar in Dresden abgehaltene Sitzung des Sächsischen Verbandes und im unmittelbaren Anschlusse hieran wurde über die Frage der Gründung eines Schutzverbandes, welche zurzeit die Kinematographenbesitzer Deutschlands beschäftigt, beraten. Nachdem der Vorsitzende einleitende Worte zur Empfehlung des eventuellen Beitritts zum Schutzverband gesprochen, las Herr Werner den Statutenentwurf des zu gründenden Verbandes, der den Namen „Schutzverband deutscher Lichtbildertheater" tragen soll, vor. Man beschloss einstimmig, zu der behufs Gründung des Verbandes auf den 7. März nach Berlin einberufenen Versammlung den Vorsitzenden, Herrn Rössler, zu entsenden mit dem Auftrage, dort zu erklären, dass Chemnitz auf alle Fälle dem Verbande beitreten werde, wenn vielleicht auch Dresden und Leipzig noch fernbleiben sollten. Die Frage der Schaffung einer Landes-Filmzensur wurde ebenfalls besprochen. Hierzu berichtete der Vorsitzende, Herr Rössler, an der Hand von Mitteilungen aus dem sächsischen Landtag, dass gegenwärtig im Ministerium des Innern ein Gesetzentwurf zur Regelung des Kinematographentheaters für ganz Sachsen vorbereitet wird. Bei der Beratung desselben dürfte dann auch die Petition des Sächsischen Verbandes der Kinematographenbesitzer auf Schaffung einer Reichskommission für Filmzensur, bestehend aus Polizeibeamten, Fachleuten, Pädagogen, Künstlern und Schriftstellern sowie auf Gültigkeit der Berliner Polizei-Zensurkarten bis zur Errichtung einer solchen Reichskommission, ferner der Antrag der konservativen Fraktion des Landtages: „Dass die Prüfung der Films für das ganze Sachsenland durch eine hierzu bestimmte Behörde erfolgt", mit zur Verhandlung gelangen. Ein „Eingesandt" in einem erzgebirgischen Blatte, das eine sehr missgünstige Beurteilung kinematographischer Vorstellungen enthält, soll entsprechende Erwiderung finden. Auch wird man in geeigneter Weise zu der Tatsache Stellung nehmen, dass in einigen Ortschaften Lehrer zu Kinematographentheaterbesitzern wurden. Hierzu wurde auch aus Plauen i. V. berichtet, dass dort von Lehrern ein Kinematographentheater gegründet worden sei und betrieben werde. Anfang habe man dort nur Naturaufnahmen gezeigt, dann ausser solchen humoristische Szenen und jetzt biete man auch, da beides nicht mehr genügend Publikum heranziehe, Dramen. Der Versammlung wohnten auch Kinobesitzer aus Mittweida, Werdau, Meerane, Stollberg, Schwarzenberg, Zwickau, Sagan und Frankenberg bei. — Generalversammlung des Chemnitzer Vereins findet am 15. April im Restaurant „Zum Schultheiss" statt. Anträge sind bis zum 31. März beim Vorsitzenden einzureichen.

Internationale Kino-Operateur-Loge, Berlin.

Protokoll der Generalversammlung vom 6. März in Bartuschs Restaurant, Jägerstr. 7: Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Verlesung der eingegangenen Schreiben; 2. Bericht des Kassierers; 3. Wahl des gesamten Vorstandes; 4. Kassenangelegenheiten; 5. Verschiedenes. Die Sitzung wurde vom Bruder Schlag um 12½ Uhr eröffnet, anwesend waren 12 Kollegen, entschuldigt keiner. Zu Punkt 1 wurden verschiedene Anträge erledigt, doch fanden dieselben nicht die Zustimmung der anwesenden Kollegen. Es erfolgte daraufhin der Bericht unseres Bruders Anders über den Kassenbestand und wurde dem Bruder für seine Tätigkeit und aufopfernde Mühe im Interesse der Loge die einmütige Zustimmung der Versammlung ,die ihm auch Decharge erteilte. Punkt 3: Als 1. Vorsitzender wurde gewählt L. Wolff, SW., Yorkstr. 75, als Kassierer Otto Anders, als Schriftführer Hugo Fleischer. Punkt 4: Auf die Anfrage des Vorsitzenden über Kassenberichte zeitenz der Sektion Frankfurt a. M. wurde vom alten Vorstand mitgeteilt, dass bis dato auf die zahlreichen Briefe und Hinweise auf die heutige Generalverzammlung seitenz der Sektion nicht reagiart wurde und hat daher die Versammlung beschlossen, die Sektion aufzulösen. Wir bitten besonders die Kollegen in Frankfurt davon Notiz zu nehmen und eventuelle Nachrichten und Anfragen umgehend an uns zu richten. Punkt 5: Verschiedene kleine Antrage wurden in kurzen Debatten erledigt, jedoch werden wir von der Veröffentlichung Abstand nehmen, da dieselben für die Allgemeinheit von keinem besonderen Interesse sind. Nächste Sitzung hier im Vereinslokal Mittwoch, den 20. März 1912.

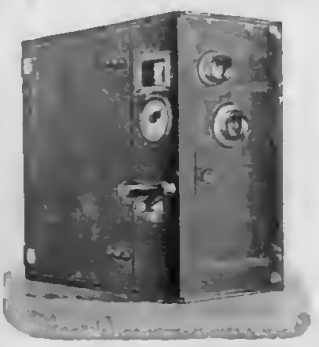


Kino-Spar-Umformer

für Gleich- und Wechselstrom, ca. **70% Stromersparnis, erstkl. Fabrikat,** liefere zu billigsten Preisen auch auf **Teilzahlung. Ia. Referenzen.**

Sof. Lieferung. Reparaturen a. Umtausch.

F. W. Feldscher, Hagen i. W., Kampstrasse 4. Fernruf 1247.



„Sirius"

Industrie für Projektion

Berlin S. 14, Neue Jakobstr. 13

Spezialfabrik für

Kino-Aufnahme Apparate

Unübertroffen an Leistung und Billigkeit. Für jede Kinotheater eine Notwendigkeit zu eigenen Lokal-Aufnahmen. 3977

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung.

Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.

Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A. I, Lübeck.

353

Plakat-Druckereien

mit **Anlegelineal** oder **Halter** (D. R. G. M.) sowie **einzelne Buchstaben** und **Zahlensätze** in **allen Grössen** aus **Ia. Kautschuk** zur Selbstanfertigung von

Programmen u. Reklamen etc.

Besser und billiger

in der Anschaffung und im Betriebe gegenüber anderen Lichtquellen ist die berühmte

„Jupiter-Lampe“

mit ihrer enormen Lichtfülle u. dem neuen **Kino-Lichtschirm.**

Leicht transportabel!
Ueberall bequem anzuschliessen!
Angenehmes, ruhiges Licht!

Illustrierte Preisliste von
„Jupiter“, Elektrophot. G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Vertretung und Lager für Berlin: **C. Brasch, Leipzigerstr. 8.**

Billig zu vermieten:

1719

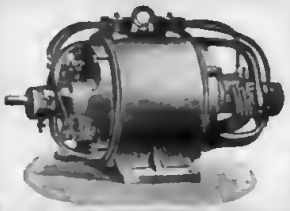
Eine von vielen.
Der dunkle Punkt.
Die Asphaltpflanze.
Zelle No. 13.
Das Licht verlöscht.
Wenn Herzen brechen.
Ein Liebesleben.
Prinzessin Carteuche.
Gespenster.

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1781 Tel.-Adr.: Filmcentrale.

Aluminium-Projektions-Wand

4813

die beste u. billigste, liefert
Peter Sandau, Stassfurt.



Spar Umformer für Kinos

Gleich- und Wechselstrom, bekannt beste Ausführung, ruhiger Gang, niedrige Preise, auch Teilzahlung und Miete. **Reparaturen** und **Umarbeitung** aller Systeme. Anlasser, Stromregler und Schalttafeln. **Ia. Referenzen.** Grosses Lager. Lieferung sofort.

Vereinigte Elektromotor-Werke
BERLIN-OST, Mainzerstrasse No. 53.

G. FISCHER

Telephon VII, 11 282. **Kinematographen-Fabrik** Telephon VII, 11 282.

Berlin O. 27, Krautstrasse 4-5.

Spezialitäten:
Kreuz-Apparate :: Widerstände :: Licht-Regulatoren.
Automatische Vorhänge für Kinematographen - Bühnen
Bühnen-Effekt-Apparate
Sämtliche Zubehörteile für Kinematographen
Abteilung für Reparaturen aller Systeme. 915

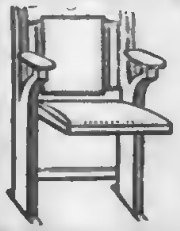
Für Kino-Aufnahmen

verwende man nur

Astra-Negativ-Film

Unübertroffen an Empfindlichkeit, Klarheit und Brillanz.

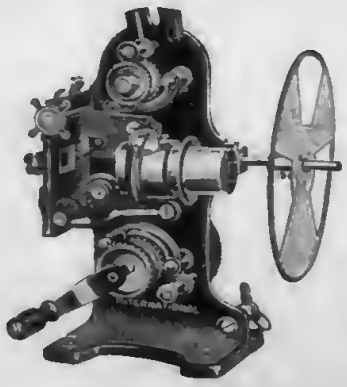
Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.,
Köln am Rhein Telephon 1556. **Frankfurt am Main** Telephon 1747.



Klappsitze für Kinematographen.

Prompte Lieferung! Prima Qualität! Telephon 131.

Prüfer & Co., Zeitz.



Kinemar International

Ruhig. Flimmerfrei. Filmschonend.
Stabilste Bauart. :: Bestes Material.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Vertreter gesucht.

Internat. Kinematographen-Ges. m. b. H.

BERLIN SW. 68
Markgrafenstrasse No. 91, I.

Fabrik kinematographischer Apparate.

3511

Stellen-Angebote.

Tüchtiger Disponent ∴ und Expedient ∴

der mit sämtlichen Arbeiten d. Film-Verleih-Branche durchaus vertraut ist, für ein erstklassiges Berliner Film-Verleih-Institut **per sofort gesucht.**

Meldungen mit ausführl. Lebenslauf, Angabe bish. Tätigkeit, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **S A 3959** a. d. Kinematograph.

Klavierspieler oder Spielerin

(Harmonium) für **1. April** gesucht. Gute und dauernde Stellung. Reise wird vergütet. Offerten mit Gehaltsanspr. sind zu richten an **Theo. Friedrich, Zentral-Theater, Asch** b. Deutsch-Böhmen.

Rezitator gesucht

für erstklassiges Kino in Breslau. Reflektiert wird nur auf erste Kraft mit flüssigem Vortrag, dialektfreier Aussprache und angenehmem Organ. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie erbeten an **Lichtspiele, Breslau,** Neue Schweidnitzerstr. 49. 3974

Prima Rezitator

gesucht, aber nur erste Kraft mit deutlicher Aussprache u. Kenntnisse der englischen und französischen Sprache. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften bald igst erbet. an **Walhalla-Theater, Liegnitz i. Schl.** 3933

Geschäftsführer

Erstklassiges Theater in grösserer Stadt Westfalens **sucht** zum möglichst baldigen Eintritt einen durchaus selbstständig n **Direktor.** Derselbe muss im Verkehr mit Publikum und Behörden besonders erfahren sein und alle Zweige der Branche; Reklame techn. Betrieb, Programme etc. beherrschen. Es wird nur auf allererste Kraft die seit ständ. gute Arbeiten gewohnt und sich vollst ndig dem Geschäft widmet, reflektiert. Gefl. ausführl. Offerten m. Gehaltsansprüchen unter **R W 3954** an den „Kinematograph".

---

40 9

Rezitator nur I. Kraft, sof. gesucht!

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Altersangabe an

Bauers Kinephon-Theater, Sonneberg i. Thür.

Wir suchen per sofort tüchtig n **REZITATOR, Klavier-** gl ich-. **Harmoniumspieler, Vorführer** der mit allen vorkommenden Arbeiten und mit Nitzsche- u. Pathé-Apparat durchaus vertraut ist, ferner erstklassigen **Portier** na h Hag n i. W. Offert n erbeten unter **R M 3929** an die Expedition des „Kinematograph".

Tüchtiger Pianist, welcher zu l. Harmonium spielt. **jg. Vorführer** gelernter Elektriker, sowie **tüchtiger Billett-Kontrolleur** f. Anfang od. Mitte April Nähe Essen (Ruhr) **gesucht.** Ausf. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbet n unter **R S 3946** an die Expedition des „Kinematograph".

Sofort dauernd gesucht 4009

Operateur

zur Bedienung des Apparates bei w. Lichtbilder-Vorträgen von Ort zu Ort Kenntnisse von Kalklicht erwünscht. Gehalt 130 Mk. Off. unter **S L 4009** an die Exped. des Kinematograph.

Klavier- und Harmoniumspieler

per 1. April gesucht. Anfangsgehalt 100 Mark monatlich. 4007

Palast-Kino, Cöln i. Westf.

Tüchtiger 3968

Pianist

oder **Pianistin** zum 16. März **gesucht.** Gefl. Off. an **Central-Kino, Diedenhofen, Lothr.,** erbeten.

Pianist

Zum 1. April cr. früher eln in jeder Hinsicht **routinierter** Kino-Pianist **gesucht.** Der Herr muss Klavier und Harmonium beherrschen und beide zusammen spielen können, muss **perfekter** Blatt-, aber auch Auswendigspieler sein, unbedingt verlangt musikalisches Gefühl u. Melodienreichtum, um die Bilder akzentuiert u. stimmungsmäss illustrieren zu können, mit einem Wort: **ein durch und durch routinierter Kino-Pianist mit mehrjährigen Zeugnissen.** Die Stellung ist dauernd, Nähe Cöln und angenehm. Sechstägige Probezeit Bedingung. Gehalt 50 Mk. pro Woche, steigend, b. Bravourleistung entsprechend mehr. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. u. womöglich Bild unter Chiffre **R. L. 3925** an den „Kinematograph". 3926

I. Geiger

selbständig, sowie

Pianist

Blattspieler, für kleines Ensemble per 16. März gesucht. Reflektiert wird nur auf erste Kräfte. 3991

Apollo-Theater, Buer, Telephon 207

Kino-Operateur, Elektro-Monteur, welcher auch elektr. Klavier repar. kann, **gesucht.** Bonath, Thorn i. Wstpr. 3688

Zum 1. April **suche** ich einen routin.

Cellisten

Gage 210 Mk., und einen routinierten

Bassisten

Gage 180 Mk. Es wollen sich nur gute Musiker melden, da bei ungenügenden Leistungen **sofortige Entlassung erfolgt.**

Apollo-Lichtspielhaus, Cöln a. Rh. 3949

Operateur

der Lust zum Reisen hat, und

Maschinist

für Lutzsche Dampfmaschine gesucht.

Nur nüchterne Herren u. Fachleute wollen Offerten unter **N. E. 3702** an den Kinematograph senden.

Stellen-Gesuche.

Operateur

perfekt, zuverlässig, letzte Stellung 4 Jahre, mit allen vorkommenden Arb. vertraut, Umformer, Reklame, **sucht** ab 25. März dauernde Stellung. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe an **Alfred Fischer,** Operateur, **Wittenberg** (Bezirk Halle), Juden-Strasse 29. 3981

Junger Mann in den mittleren Jahren **sucht** Stellung als

Operateur

ausgeb. auf Pathé-Apparat, welcher das Heimmachen mit übernimmt, bei bescheid. Ansprüchen. Offerten unt. **9. G. 3980** an den Kinematograph.

Kino-Fachmann

mit mehrjähr. prakt. Tätigkeit, gepr. Operateur, wünscht per 1. April oder später Stellung als **Geschäftsführer** in mittl. Theater oder Posten als techn. Leiter in grösserem Unternehmen. Gev. in Filmfabrik, zur weiteren Ausbildung als Aufnahme-Operateur. Off. erb. u. **S. E. 3872** a. d. Kinematograph. 3972

Pianist für Kino

Notensp., mit nur allerbesten Empfehl. **sucht** Stellung, am liebsten in kleinerer Stadt. Gefl. Off. u. **S. C. 7013** an **Rudolf Mosse, Braunschweig,** erbeten. 3984

Pianistin

erstklassige Blatt- u. Phantasiespielerin, sowie junger 3927

Operateur

suchen sofort in besserem Kino dauernde Stellung. Offerten an **J. S., Worms a. Rh.,** Gaustr. 112.

Schauspieler

am 1. März durch Zufall frei geworden, mit Reklame etc. vertraut, gewandt i. Verkehr m. Publikum, angen. Ersch., 1,74 m gross, **sucht** ab sofort Engag. als **Rezitator** in bess. mittl. Kino. Gefl. Off. mit näheren Angaben u. Offre 100 an den „Kinematograph", **Berlin O. W. 29.** Heinistrasse 7, erbeten 4013

Rezitator

erste Kraft, sucht sofort Engagement. Prima Referenzen. Off. an **Leopold Jannotta, Gleiwitz, O.-S.,** Parkstr. 1. 3912

Junger Mann sucht ab Ostern Stellung als 3918

II. Vorführer.

Suchender ist schon längere Zeit als solcher tätig gewesen u. kann auch den I. Vorführer vertreten. Werte Off. unter **K. L., Plauen i. V.,** hauptpostlag. erb.

Rout. Pianist und Harmoniumspieler

sucht ab 1. April dauernde Engag. Gefl. Off. erbeten unter **Pianist, Marxloh i. Rhl.,** Kaiser-Wilhelmstr. 293, II.
NB. Selbiger ist auch gut **Reklame-Lackschreiber.** 3943

I. Operateur

Prüfer K. K., geprüft, tüchtig, und verlässlich in allen vorkommenden Arbeiten, m. allen Apparaten, Umformer, Motoren, Kalklicht, auf elg. Anlag. sowie mit Reparaturen vertraut ist, 5 Jahre Vorführer i. gross. Kino, Ia. Zeugnisse vorhanden. Bitte sof. Stellung. Auch auswärts. Off. mit Lohnang. u. **Ernst Huttar, Budvais** (Böhmen), postlagernd. 3975

Erstklassiger

Pianist

sucht dauernde Stellung in einem gröss. Kino. Off. erb. an **Kurt Heinze, Niederplanitz i. Sa.,** Johannisstr. 25. 3938

Geschäftsführer

allererste Kraft :: langjähriger Fachmann

wünscht sich ab 1. oder 15. April zu verändern.

Bietet jeder Konkurrenz die Spitze.

Richtet Theater vom einfachen Kino bis zu dem vornehmsten Lichtspielhaus selbständig ein.

Werte Zuschriften unter **„Perfekt", Diedenhofen in Lothr.,** hauptpostl. gernd erb ten. 3990

Suche für meinen

Klavier- und :: Harmoniumspieler

zum 1. April Engagement in Kino. Repertoire von circa 500 Piecen für Salon-Orchester vorhanden. Offerten sind zu richten an **Emil Coppel, Palast-Theater, Rheydt.** 4017

Routinierter, erstklassiger

Geschäftsführer

zum 1. April ev. früher oder später frei. 4011

Derselbe ist langjähriger Fachmann, 35 Jahre alt, und vermöge seiner umfassenden Kenntnisse vollauf befähigt, ein vornehmes Theater zu leiten. Prima Refer. Mässige Gehaltsanspr. Off. u. **S N 4011** an d. Exp. d. Kinem.

Gelernter Elektro-Techniker

behördlich geprüfter Operateur, 3988

8 Jahre im Kinofach ununterbrochen in Stellung, u. a. 2 Jahre Pathé Frères, Paris. Reparaturfähig. Stromsparer. Plakatmaler. Kann den Chef event. vertreten. Spricht Deutsch, Französisch und Englisch. **Sofort frei.** Off. u. **S. J. 3988** an den „Kinematogr.".

Trio

Klavier (Harmonium) und 2 Geigen (Mandoline), event. auch als **Duo,** Klavier und Geige, für passende und exakte Musikbegl. Garantie. mit auserlesenst m grossen Notenrepertoire, suchen per baldigst oder **sofort** in **Ia. Kino** Engagement. Auf Wunsch auch grössere Besetzung, Cello, Bass etc. Offerten mit Gageansprüchen **Solingen,** Bahnhofstr. 8. 4021

Erstklass. Operateur

27 J. alt, seit über 4 Jahren in nur grösseren Theatern Deutschlands u. der Schweiz tätig, **wünscht sich per 16. März oder später zu verändern. Arbeite an jedem Apparat,** mit jedem Umformer od r Gasmotoren-Anlage. **Garantiere für exakte Vorführung und gewissenhafte Ausführung aller vorkommenden Reparaturen.** Prima Zeugnisse. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten an **Otto Rothe, Luzern** (Schweiz), Zürichstr. 4, I. 3973

Solo-Pianist und Harmoniumspieler

sucht per 1. Mai in einem erstklass. Theater (auch Ausland), gestützt auf erstkl. Zeugn., Ia. Referenzen. Stellung. Mehrere Jahre im Kino tätig gewesen. Gehaltsanspr. Mk. 250. 4030

Bemerkung: Gespielt vor Ihrer Durchlaucht Prinzessin von Schaumburg-Lippe.

Offerten von nur erstklass. Häusern erbeten unter **„Concertmeister", Dortmund,** bahnpostlagernd.

Geprüfter Operateur

gelernter Maschinenschlosser, jetzt noch in erstkl. Theater tätig, mit sämtl. Apparaten der Neuzeit sowie Umformer, Akkumulatoren, Betriebsmotoren, Dampfmaschine und in der Anlage vertraut, **sucht** sich in nur erstkl. Gesellschaft einer Grossstadt zu verändern. Ia. Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Off. unter **R. K. 3924** an den „Kinematogr." Erstklassiger 4015

Operateur

geprüft, 7 Jahre im Fach, gelernter Maschinenbauer, mit allen vorkommenden Arbeiten eines modernen Kinos vertraut, noch vorzüglicher Vorführer und Filmschoner, eigene Reparatur-Werkzeuge, **sucht,** gestützt auf sehr gute Zeugnisse, sofort Stellung. Nehme nur dauernde Stellung an. Off. an **Liet „Dioroma", Meissen.**

Kinderloses Ehepaar

Mann, 10-jähriger erstklass. **Operateur,** der mit allen Apparaten, Umformer, Gasmotor an Wechselstrom zu arbeiten versteht, sowie in allen Reparaturen und Arbeiten durchaus bewandert, **Frau,** tüchtige Kassiererin, war über 4 Jahre in einem Geschäft tätig, suchen Stellung, wenn keine Stellung als Kassierin vorhanden, dann vielleicht ander. Beschäftigung. Off. u. **F. K. 4002** an den „Kinematograph". 4002

Ia Zündungsmotor-Arbeit firmer

Operateur

sicherer, pflichtgetreuer Vorführer, sucht für bald oder später Stellung. Gütige Off. mit Gehaltsanz. unt. **A B,** postl. **Waldenburg i. Schles.** 1014

Vorzügliche

Pianistin

z. Z. noch im Kino tätig, 18 Jahre, hübsche Erscheinung, sucht sich zu verändern. Offerten unter **S R 4031** an die Exped. des Kinemator. 1031

Ia. Operateur

21 Jahre alt, tüchtig und zuverlässig, mit Nitsche, Pathé und Ernemann-Apparaten, sowie mit Umformer, Synchronismus, Gleich- und Wechselstrom vollst. firm. 4jähr. Praxis, vorzügl. **Reklame-Lackschrift-,** sowie gutkräftiger **Zeitungs-Reklameschreiber** sucht sofort oder später in nur erstklass. Unternehmen **dauerndes** Engagem. Ia. Zeugn. zu Diensten. Gehaltsanspruch 35 Mark pro Woche. Gefl. Offerten erb. unter **F. H., Limbach Sa.,** Oststrasse 3, I. erbeten. 1032

Passend auch für Filmverleiher als Expedient.

Ein tücht. Rekommandeur und Portier

sofort gesucht 4034

Thalia-Lichtspiele

Solingen. Telephon-No. 2071.

Ia. Pianist

der tadellose Zeugnisse und Zeitungskritiken hat, sucht sofort Stellung.
Ausführliches unter „Pianist", postlagernd Solingen. 4015

Erstklassiger

Rezitator

ehemal. Schauspieler einer Hofbühne, unter bescheidenen Ansprüchen sofort frei. Akzeptiere auch Aushilfe. Off. an **A. Zink-Fernest, Hagen** (Westfalen), Gartenstrasse 28, II. 4012

Leistungsfähiger Pianist und Harmoniumspieler

sucht für 1. oder 15. n. Monats Kino-Stellung. Gefl. Offerten unter **R R 4033** an die Exp. des Kinem. 4033

Der Verein Breslauer Kino-Angestellter

empfiehlt sich d. Herren Kinobesitzern z. **kostenfreien Besetzung von Personal all. Kategorien d. Branche.** Der Geschäftsführer zur Stellenanweisung: Kollege Biewald, Nikolaistrasse 37, I. Telefon 6133. 1855

TEILHABER.

Tätiger Teilhaber

mit 3-5000 M Kapital für ein neuzugründendes **Kino** gesucht. Elegante, vollständige Einrichtung vorhanden. Tüchtiger Fachmann, Operateur oder Pianist bevorzugt. Offerten u. **Postlagerkarte 53, Berlin O. 34.** 4004

Westfalen oder Rheinland!

Mit **Ernemann-Apparat**, Modell Imperator 1912, allerneueste Konstruktion, mit sämtl. Zubehör, Aluminiumwand, event. Umformer, suche mich an tüchtigem Unternehmen zu beteiligen. Event. richte um **Theater** auf Ratenzahlung ein. Gefl. Off. u. **R L. 4003** an den „Kinematograph". 4003

Verkaufs-Anzeigen.

Erstklassiges **Kinematographen-Theater**, 300 Sitzplätze, grösst. Garnisonstadt, gut rentabel, wegen anderem Unternehmen per sofort für 2000 Mk. zu verkaufen. Off. u. **G. 9. 3932** a. d. Kinematograph. 3932

Wegen
Todesfall
ist in einer grösseren Stadt Süddeutschlands ein
Kino-Theater
allerersten Ranges mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend neu eingerichtet, preisw. sofort gegen bare Kasse zu verkaufen. 400 Sitzplätze (Klappstühle). Offerten unter **H. K. 3723** an den Kinematograph. 3723

Verkauf!

Ein sehr rentables **Kinotheater**, eing. am Platze, mit gutgehendem Delikatess- u. Kolonialwarengeschäft, nebenbei im Zentrum einer verkehrsreichen Stadt Oberbayerns, zu verkaufen. Briefe unter **H. P. 3928** a. d. Kinematograph. 3928

Kostenloser **Arbeitsnachweis** f. Prinz u. Mitglied. der vereinigten
Kino-Angestellten u. Berufsgenossen Rheinland u. Westfalens.
Sitz: Köln.

Geschäftsstellen:
Cöln a. Rh., Jakob Kirsch, Köln-Lindenthal, Hans Sachsstr. 21,
Elberfeld, J. H. Willkomm, Moltkestrasse 26, Telephon No. 4419.
Essen-Ruhr, H. Eisenberg, Paulinenstrasse 30.

Leipzigs ältestes
Kino-Theater

best florierendes Geschäft, sofort zu verkaufen durch **Lebenstein, Dresden**, Elbestrasse 57. 1026

Neuerrichtetes 4013
Kinematographen-Theater

in lebhafter, schönen Stadt Thüringens, ca. 40000 Einwohn., nur 2 Konkurrenz-Geschäfte, schöner Saal, 300 Personen fassend, zu dem billigen Preis von Mk. 4000 bar zu verkaufen. Offert. unt. **R. P. 4013** an den Kinematograph

Zu verkaufen oder zu vermieten
Kinematographen Theater

event. mit Haus, in einer grösseren Garnisonstadt und Nordseebad. Erforderlich 8—10000 Mk. Reflektanten belieben sich zu melden unt. **S M 4018** an die Exped. des Kinematographen.

u. in einer Industrie- u. Garnisonstadt Oberschlesiens ist ein gut gehendes
Kino

sofort wegen anderer Unternehmungen für jeden annehmbaren Preis zu **verkaufen.** Off. unter **R. O. 6935** an den „Kinematograph" 3935

Kinematograph

System Puskes, mit Lampenhaus, Kondenser, Objektiv, Feuerschutztrommeln, in bestem Zustand sofort für 225 Mk. zu **verkaufen. Wilh. R. Ebert, Marburg** i. H., Bahnhofstr. 17 3930

Artist. Lith. Plakate

100 verschied. 5 Mk. **Ernst, Berlin,** Brückenstrasse 6 4316

Sofort zu verkaufen solange der Vorrat reicht

gut erhalten in Perforation und Schicht

	m	p. m Pfg.
Roland der Grenadier .	ca. 410	25
Peter der Grosse	„ 300	25
Die Blutsper	„ 300	30
Elitb, die wenne Sklavin, Drama	„ 950	20
Opfer des Alkohols . . .	„ 800	20
Brennende Triebe . . .	„ 1000	30
Ballhaus Anna I. . . .	„ 1050	25
Der Aviatiker u. d. Frau des Journalisten . . .	„ 1160	30
Sündige Liebe (2 Expl.) .	„ 1030	30
Die Liebe des gnädigen Fräuleins	„ 900	30
Mariano, ein Weib aus dem Volke	„ 900	30
Die vier Teufel.	„ 1110	40
Dr. Gar el Hama, der Orientale	„ 330	30
Opfer des Mormonen . .	„ 1335	30
Dunkle Existenzen . . .	„ 1120	60
Der Rächer seiner Ehre	„ 1000	30

Versand nur auf feste Bestellung per Nachnahme. Zu den grossen Schlagern noch grösseres Reklamematerial vorrätig. Einlaufende Bestellungen werden der Reihe nach ausgeführt.

Central - Film - Depot

Berlin, Chausseestrasse 130.
Telephon: Amt Norden No. 2635.
Telegr.-Adr.: Kleinfilm, Berlin.

Aussergewöhnlich billig!

Nagelneues
Auxetophon

Starkton-Concert- und Sprechmaschine, herrliches Pracht-Instrument in gediegener Luxusausführung, **enorm laute und klangreiche Tonwiedergabe,** Gleichstromanschluss, **heute und folgende Tage verkäuflich zum billigst-festen Kassapreis von 450,- Mk. komplett mit Zubehör.**
Fabrikpreis das Vierfache.

Synchron-Apparat

für lebend-sprechende Photographien, nur 145,- Mk. komplett. Passend für alle Kinomaschinen und jeden Sprechapparat. Anfragen nur durchaus ernster Kauflieb haber mit **Rückporto** erbittet

Rob. Ulrich, Hannover
Schmiedestr. 1 B. Fernruf 8513.

Räumungshalber

verkaufe sofort 4023

Messter-Kino-Apparat

komplett, best. aus Malteserkreuzwerk mit autom. Ausl- u. Abwickelvorrichtung, Objektiv in verstellb. Fassung, Lampenhaus mit Kondensor, elektr. Projektions-Bogenlampe, diverse Filmspulen, Montierungsplatte u. a. m., zum selten billigen Kassapreis von **195 Mk.**

Eine Orig. Butérus-Kino-Anlage in fast ungebrauchter, vorzügl. ruhiggehender Beschaffenheit gebe für **375 Mk.** ab.

Eine Pathé-Einrichtung,

kaum gelaufen, reichhaltige Zusammenstellung, verkaufe für **300 Mk.**

Für sämtliche Maschinen leiste volle Garantie.

Aufr. nur durchaus ernster Reflekt. mit Rückporto erbittet Rud. Ulrich, **Hannover,** Schmiedestr. 1 B. Tel. 8512.

Komplette
Kinematographen-Einrichtung

wegen sof. Auflösung billig zu verkaufen. Gefl. Off. u. **S. D. 3970** a. d. Kinematograph. 3970

Komplette 3937
Lichtanlage

Benzinmotor Deutz m. Dynamo, 6,7 KW., 110/160 Volt, Batterie u. Schalttafel, billig, **verk. Martin, Berlin,** Lindenstr. 3.

Zu verkaufen

neue und mehrere, in Zahlung genomm. Synchrone, 5 Fabrikate, sow. Apparate und Filme, einzeln, sowie Sonntags-Programme billig zu verleihen. An- und Verkauf sämtlicher Kino-Artikel. **Wallu K., Elberfeld,** Kipdorf 94.

Achtung! Verkaufe **Achtung!**
Projekt.-Lampenkasten
Modell Butérus, 4 Stück 25 Mark.
Filmspulen
für 300 m Film 25 cm 4 St. v. 1 Mk.
„ 350 „ „ 27 „ „ „ 1,20 „
„ 450 „ „ 30 „ „ „ 1,50 „
Zerlegbare Spulen
mit Bajonett kosten 4 Stück 90 Pfg. mehr, pass. für Pathé-frères-Apparate 30 Pf. mehr. **Th. Siebert, Neuwied a. d. R.,** Schulplatz 5, Telephon 214. 3304

Wegen Aufgabe soll alles billig verkauft werden!

Silberwand, 3½ × 3 Meter, Nitzsche- u. Butérus-Apparate, Lampen, Widerstände, neue Schnittafel mit 110 Voltmeter u. Amperemeter, Filme, Objektive, Lichtbilder, Lilipathbogenlampen. Off. unt. **P. R. 3906** an den Kinematograph

Projektionskohlen

Plania-Scheinwerfer, brillant weisses Licht, ruhiger Abbrand, liefern zu konkurrenzlos billigen Preisen. Ebenso Bogenlampenkohlen, sowie sämtl. Mat. f. Kino-Bedarf. **F. Denzin, Brandenburg a. H.,** Kirchhofstr 23. 3985

Gelegenheitskauf

für besseren Flügel und prachtvolles Harmonium, besonders für Kino geeignet. **Lieferung frei Station.** 6071

C. T. Wolters,

Älteste und grösste Planohandlung in Hamburg, Colonnaden 25.

Achtung! Achtung!
Beleuchtungswagen

mit 5 PS.-Benzinmotor und Dynamo, passend für Kinematographen oder Scheinwerfer, billig zu **verkaufen.**
Cinephon-Theater, Merseburg. 3964

Seltener Gelegenheitskauf!
Ein grosser Posten 4022
tadelloser Films
per Meter nur 10 Pf. Einige **Tonbilder** nebst Platte, Stück 12 M., **Reduzierventil** mit Filmmeter, noch neu 24 M., 10 Stück farbige grosse **Film-Paknete,** nur 5 M. Off. u. **Kino-Films,** Jousting und **Würzburg.**

Unleserlich

geschriebenes Manuskript.

Das Reichsgericht hat neuerdings entschieden, dass für Fehler, die infolge unleserlich geschriebenen Manuskriptes bei Inseraten entstehen, kein Ersatz geleistet zu werden braucht.

Vermischte-Anzeigen

Fabrik elektrischer Maschinen u. Apparate

Dr. Max Levy

Elektromotoren Dynamos Umformer
Ventilatoren Widerstände Kontroller.

2- und 3-Akter.

Billig zu vermieten auch halbe Woche

Die vier Teufel
Der Rächer seiner Ehre
Dr. Gar el Hama
Der Gürtel des Goldsuchers
Verirrte Seelen
Das Mädchen v. Kriegsruf
Enterbte des Glücks
D. Liebe d. gnäd. Fräuleins
Brennende Triebe
Die Ballhaus-Anna II 4437
Stolze Herzen

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale

Als Spezialität verleihe ich seit Jahren

Ton-Bilder

Leihpreise billig. Bild und Platte gut Jedes auf den Markt kommende Tonbild lieferbar. Teilen Sie mir Ihre Wünsche mit. Ich mache Ihnen sofort billigste Offerte. **Helmut Spiess** Berlin O., Frankfurter Allee 85. 990

Zu verleihen!

Beisetzungs-Feierlichkeiten des Grossherzog Alexander Wilhelm von Luxemburg zu Luxemburg, ca. 70 m lang, pro Tag 5 M., sofort frei.

Peter Marzen, Trier
Tel. 364. Telegramm-Adresse: **Lichtspielhaus Trier.** 100

Sie können die ganze Welt absuchen, Sie finden keine bessere Bezugsquelle für Anfertigung von **Diapositiven aller Art.** Reklamediapositive für Kino und Variété sind das rühmlichst bekannte

Institut „Urania" Leipzig. Fabr.

Grosse, auch elegante Kino-Theater

mit gesundem Reingewinn habe **überall** zum Verkauf bei günstigen Anzahlungsbedingungen u. Billige Miete. **Kaiser-Panorama** wegen Todesfall sofort günstig zu verkaufen. **Lebenstein, Dresden,** Elisenstrasse 57. 4025

Aeltere Film-Kopier-Maschine

samt Kopier-Einrichtung für elektrischen Antrieb und Vertikal-Platte für Aufnahme-Apparat wird **sofort zu kaufen gesucht.** Off. unter **R. Z. 3955** an den „Kinematograph". 3955

8 Bogenlampen „HELIA", Dauerbrand, Gleichstrom 110 Volt, mit eingeb. Widerstand, wenig gebraucht, billig abzugeben. 3944 **Lensch Projektion, Wiesbaden.**

Verleihe

billigst auf ganze und halbe Wochen

Das Todesschiff 3112

16. 3.—22. 3. Mark 140
23. 3.—29. 3. Mark 110
30. 3.—5. 4. Mark 100

Spätere Wochen pro Tag 10—15 Mk. eventl. mit Lieferung billig. Programme.

Sonntags-Programme
von 15 Mk an, 1500-1800 m.

Reklame-Material zum Selbstkostenpreis.

Albert Glaudy,
Schlettstadt i. Els.
Tel.-Adr.: **Luxeum.** Tel. 56.

Kino-Lokal

in grossem Industrie-Ort, bester Ortslage, Hauptstrasse, per bald abzugeben. Anfragen erbeten an **Max Koziol,** Revitator, **Königshütte,** Tempelstr. 15. 3863

Wer rasch gegen bequeme Ratenzahlung einen **Kinematograph** ein? Oder wer leiht einen solchen? Guter Platz in Aussicht. Off. u. **C. F. 3970** a. d. Kinematograph. 3978

Gebrauchtes, aber gut erhaltenes

Kaiser-Panorama

zu kaufen gesucht. Off. unter **R. V. 3951** an den „Kinematograph". 3951

Grammophon-Trichter

gross, Zink, für Aufnahme und Wiedergabe, billig abzugeben. **Lensch Projektion, Wiesbaden.** 3915

Suche gebrauchte

Licht- u. Nebelbilder

Offert. unt. **S. 200, Nordhausen a. H.** postlagernd erbeten. 4024

Pathé Aufnahme-Apparat

zu kaufen gesucht. Offerten mit äusserster Preisangabe und Beschreibung an **Heinrich Dummler,** techn. Leiter der deutschen Kinematographen-Gesellschaft, **Köln,** Neumarkt 22. 3995

Bei sofortiger Barzahlung von 30 000 Mk. wird nachweisbar gut rentierendes **Kinematographentheater** in grösserer Stadt **zu kaufen gesucht.** Gefl. Off. an den Kinematograph u. **O. R. 3830.**

SONNENKLARE DIAPOSITIVE

das Beste und Vornehmste am Markte
f. Befr. 0.70 ff. col. 1.—
11 St. col. franco 10.—;
Numm. Platten 20 St. 12.—
f. Rekl. ff. col. 4.—
Spring. Film-Reklame u. Titel; Lokal-Aufnahmen, Entwickeln

Phototechnische Anstalt Speyer. Inh.: Carl Hoos.

Passionsspiele 3910

von Pathé Frères, koloriert u. viragiert, zu äussersten Preisen zu vermieten. **J. Bleffenhofer, Kirchberg** (Hunsrück).

4027

Suche

erstkl. Filmverleih-Anstalt

welche einem Anfänger Films ohne Kaution leiht. Offerten unt. **L. 200, Nordhausen a. H.** postlagernd erbeten.

Betriebs- Reklame- Diapositive

Billett 1—20 abzulaufen etc., per Stück **50 Pfg.,** für Reklame per St. **Mk. 2.—** bis **Mk. 4.—** ff. koloriert, mit Deckglas und Rähmchen. Muster gegen **50 Pfg.** in Briefmarken frei. 3451

Ateller Pä sler, Chemnitz,
Wiesenstr. 17.

Rien & Beckmann

G. m. b. H.

Filiale: Essen-Ruhr

Kettwigerstr. No. 38

Telefon 4374. Telefon 4374.

Vertreter:

Jos. Pattheff, Ingenieur

Spezial-Geschäft

für

Kinematographen und Films.

Einrichtung von Kinematographen-Theatern

den neuen Polizeivorschriften entsprechend.

Reparatur-Werkstatt

für sämtliche Systeme.

Lieferung von Umformern, Klapp-Stühlen etc.

zu Fabrikpreisen.

Motor-Reparaturen.

Bei Betriebstörungen leisten wir sofortige Hilfe!

Erstklassige Wochen- und Sonntags-Programme.

Billig zum Verkauf!

Gute Films

a Meter 5 Pfg.

Dramen:

65.	Ein Mädchenraub	150 m
74.	Die Tochter des Grubenarbeiters	300 „
191.	Des Seemanns Glück	275 „
102.	Das Lebenslicht	130 „
102.	Carmen	205 „
105.	Die Sühne	170 „
108.	Lebensschicksale	95 „
109.	Harry, der Fussballspieler	195 „
113.	Das Maschinenfräulein	110 „
169.	Gebrochenes Herz	185 „
201.	Das Modell	80 „
210.	Seemannsliebe	200 „
211.	Kindesraub	195 „
250.	Belohnte Gutmütigkeit	210 „
272.	Moderne Sklavin	175 „
271.	Verhängnisvolles Stelldichein	185 „
277.	Der Goldsucher	185 „
287.	Eine Fahrt durchs Leben	185 „
293.	Die Nihilisten	180 „
291.	Vaterliebe siegt doch am Ende	295 „
311.	Der silberne Ring	110 „
312.	Die Klavierlehrerin	215 „
325.	Hyänen der Großstadt	250 „
328.	Perlen bedeuten Tränen	355 „
330.	Die Launen einer Dollarprinzessin	400 „
334.	Der Erpresser	180 „
235.	Das zerbrochene Kreuz	205 „
340.	Aufopferung eines Indianers	275 „
341.	Die Rache d. Cowboys	185 „
342.	Liebesopfer	190 „
313.	Lea	215 „
314.	Das Testament des alten Kalifen	210 „
345.	Im Wirbel	315 „
310.	Die Liebe ist stärker als der Stolz	340 „
357.	Die Ehebrecherin	550 „
363.	In der Wüste verloren	335 „
368.	Geld und Liebe	280 „
369.	Die Fabrikarbeiterin	320 „
370.	Ein nächtl. Ueberfall	205 „
373.	Die Proving-Komtesse	245 „
382.	Die Scheinheirat	550 „
396.	Ein Elender	222 „
297.	Die Dame mit den 2 Fingern	220 „
398.	Der alte Kameradenmusikus	100 „
399.	Davos Cracca, der grosse Detektiv	275 „
400.	Frei	230 „
402.	Die beiden Mütter	225 „
408.	Medea	245 „
409.	Ein Flintenschuss	285 „
410.	Der kleine Geiger	270 „
411.	Ein Opfer der Liebe	410 „

Humoristisch:

23.	Lemke sucht seine Schwiegermutter	125 „
42.	Die beiden Nebenbuhler	150 „
53.	Die Stunden einer Walddame	160 „
224.	Abendgesellschaft beim Portier	145 „
291.	Fritzchens Jagd nach dem Schmetterling	100 „
292.	Störe nie einen Mann im Mordesrausch	140 „
327.	Moritz u. d. Bumm-l	170 „
385.	Ein unausstehl. Bengel	185 „
401.	Im Luxuszug nach der Riviera	280 „

Natur:

107.	Pathé-Journal	100 „
114.	Japanische Landschaften	130 „

Koloriert:

63.	Das Schmuckkästchen des Radjahs	125 „
195.	Die Tänzerin der Sywa	220 „
407.	Aus der französischen Revolution	200 „
412.	Der Minnesänger	440 „

Nichtgefallendes tausche bereitwilligst um. Bei grösserer Abnahme billigster 5000 m für 220 Mark, 1000 m für 400 Mark.

J. Petersen jr., Flensburg

Grossestrasse 83. 3987

Welche erstklassige Firma richtet in einem Raum von 18 m Tiefe und 9 m Breite einen 4013

KINO

für 300 Plätze in hochmoderner Ausführung komplett ein. Ausführliche Offerten und kostenlose Voranschläge unter **S. O. 4013** a. d. „Kinemator."

Wollen Sie Ihrem Publikum einmal etwas Besonderes bieten, so mieten Sie unsere 4008

Spezial-Programme

die eine zugkräftige und wohltuende Abwechslung an Ihrem Spielplan bilden.

Verlangen Sie Prospekte über unsere

Militär-Festspiele
Sport-Programme
Jugend-Vorstellungen

von der Kreis-Schulinspektion für Schüler und Schülerinnen besonders genehmigt.

Einzel-Schlager
sowie Programme aller Wochen.

Kulante Bedingungen.

Filmverleihhaus „Trier".

Telephon 329.

Prima

Umformer

zu kaufen gesucht. Wechselstrommotor 120 V. auf Gleichstrom 30 V. 40 Amp. max., ev. mit Apparate. **Kaiserhalle, Frankfurt a. M.** 3931

Welche Fabrik

könnte einen **Filmscheuer** am Kinoapparat „Kinoscop" eventuell besseren Mechanismus anbringen! Wäre ev. geneigt, selben gegen einen besseren neuen Apparat einzutauschen. Off. u. **W. K.** an die **Würseiener Zeitung, Würselen** (Rhl.). 3928

Passions-Spiele

Pathé, koloriert, **sofort zu kaufen gesucht. Intern. Kino-Agentur Hilber & Ströher, Strassburg i. Els.,** Gewerbelauben 29. 3957

Motorrad 3 HP.,

Marke Cito, gut erhalten, tadellos lauf., gegen gebrauchten 3941

Aufnahme-Apparat

mit Objektiv zu **vertauschen gesucht.** Off. unter **R. R. 3941** an den „Kinem."

Tag 10 Mark
Woche 50 Mark

Todesfahrt.
Intrigue am Hofe Heinrichs, koloriert.
Ein Liebesleben.
Hartenmädchen.
Dr. Gar el Hama.
Die vier Teufel.
Opfer des Mormonen.
Brennende Triebe.
Sündige Liebe.
Ballhaus-Anna, I. und II.
Weisse Sklavin III.

Artur Hoffmann, Altenburg, S.-A.
Telegramm-Adresse: Residenztheater.
Telephon 1467. 4006

Sämtliche grossen Schlager zu äusserst billigen Preisen.

Patent

Zusammengestellte Programme zu staunend billigen Preisen.

Carl Hartmann

Film-Verleih

Berlin SW. 61

Belle-Alliance-Platz 6.

Tel.: Amt Moritzpl. 3319.

Achtung!

Fritz Gilies

Kinematogr.- und Film-Centrale

BERLIN O. 17,

Warschauerstrasse 39/40.

Telephon Amt Königstadt 4527.
Telegr.-Adr.: Gilies-film-Berlin.

Leihfilms ein Progr. ca. 1500 m, 2., 5. und 6. Woche, bei zweimalig. Wechsel, zu vergeben.

Aus meiner Schlagerabteilung sofort frei:

	Meter
Künstlerliebe	650
Die Camelliendame	945
Unkraut	880
Gerettet aus dem Meeresgrunde	700
Auferstehung	1050
Verkauft	700
Die Lüge des Lebens	1100
Glück auf	800
Odysseus	1000
Wenn die Liebe stirbt	950
5375 Einwohner	600
Die Tochter der Eisenbahn	1000
Madame Sans Gêne	1200
Es gibt ein Glück	925
Dank des Löwen	360
Leidensweg ein. Frau	1100
Zelle No. 13	657
Die Asphaltpflanze	900
Belagerung v. Cala's	610
Ein Liebesleben	895
Rächer seiner Ehre	1000
Dr. Gar el Hama	850
Enterbte des Glücks	795
Die 4 Teufel	1100
Brennende Triebe	1000
Tristan u. Isolde	615
Verirrte Seelen	880
Opfer des Mormonen	1235
Der Aviatiker und die Frau des Journalisten	
Enoch Ardan	
Der Skandal	
Die weisse Rose der Wildnis	
Der Glockenguss zu Breslau	
Die Geldheirat	
Die Jugendsünde	
Trojas Fall	
Der Kurier von Lyon	
Unter dem Joch (koloriert)	

Ständ. Lager von ca. 5 × 100000 Meter Films. Programme verleihe von Mk. 30,— an. Verkauf erstklassiger Apparate.

Aus einer Konkursmasse erworbene über 20 erstklassige Orchestrien und Klaviere, neu und gebraucht **Orchestrien von** mk. 200–19000. Besuch unbedingt lohnend.

1000 Meter Dramen

(1 oder 2 Nummern)

sofort für vierte Woche zu kaufen gesucht.

Offerten unter R. N. 3932 an den Kinematograph.

1. Woche-Schlager

zu **günstigsten** Bedingungen bei **ein-** oder **zweimaligem** Wechsel zu vergeben. Nur die **besten Neuerscheinungen** nach **freier Wahl des Bestellers**; desgl. ältere Wochen. Sofortige Off. erbeten unter **R. T. 3949** an den „Kinematograph".

Sauggasdynamo

Körting, ca. 16 PS., 110-160 Volt, m. Ventilsteuerung. Anfragen u. **R. P. 3936** an den „Kinematograph" 3936

Nachweislich gutgehendes 3946

Kino-Theater

zu kaufen oder zu pachten **gesucht**, ev. pass. Saal zur Errichtung eines Kino-Theaters. Rheinland oder Westfalen bevorzugt. Off. u. **S. H. 3946** a. d. Kinematograph.

Wer verleiht für den Donnerstag u. Sonnabend vor Ostern

Die Passionsspiele

(gut erhalten). Offerten mit Mietpreis erbeten. **A. Lütjens**, Lichtspielhaus **Cuxhaven.** 3949

Gesucht gebrauchter, gut erhalt. **Regeller - Wiederstand** für 220 Volt Wechsel-strom. Offerten u. **K. 20, Hüsten**, postlagernd. 3979

In lebhafter Garnison- oder Industriestadt, wo entweder noch **keine** oder nur **wenig Konkurrenz** vorhanden ist, zur [illegible] eines **Sonntagskinos**

Saal

oder sonstiger geeigneter **grosser Raum gesucht. Posen, Pommern, Ost- od. Westpreussen bevorzugt.** Gefl. Angeb. unter **R. U. 3959** an den „Kinematogr".

Mittleres 3947

Kino-Theater

zu kaufen oder zu pachten **gesucht**, bei 1500-2000 Mk. Anzahlung. Saalbau oder Thüringen bevorzugt. Möglichst konkurrenzlos. Off. u. **L. P. 200**, postl. **Weissenfels.**

Suche einen erstklassigen

Rezitator

als Pächter für mein Saalkino. Kaution erforderlich. Gefl. Off. u. **S. S. 3960** a. d. Kinematograph 3960

Kino-Lokal

in einer Stadt v. ca. 28 000 Einw., allerbeste Lage, tadellos ausgebaut, sofort in Betrieb zu nehmen für 3000 Mk. pro anno per sof. zu vermieten. Off. u. **P. A. 3850** a. d. Kinematograph.

Ankauf • Verkauf Tausch

sämtlicher Kino-Artikel. Stets Gelegenheitskäufe.

A. F. Döring, Hamburg 33.

Bei Correspondenzen bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" zu beziehen.

Bezugsquellen.

Es hat sich im Laufe der Zeit herausgestellt, dass die Adressenliste nicht mehr die Beachtung findet, wie dies bei Begründung des „Kinematograph" der Fall war. Nur ganz wenige unserer Abonnenten legen Wert auf die Veröffentlichung ihrer Adressen. Wir lassen die Liste deshalb fortfallen und drucken den redaktionellen Teil unseres Blattes dementsprechend weiter aus.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Roosa, Charles, Mülhausen i. Els.

Architekten für Kino-Theater.

Rosendahl, Oskar, Düsseldorf, Oststrasse 115. Erbauer der „Lichtspiele" in Düsseldorf, des anerkannt schönsten Kinotheaters in Deutschland.

Diapositive für Betrieb und Reklame.

City-Verlag, G. m. b. H., Berlin SO. 33, Falkensteinstr. 46.
Dahlgreen, R., Kinematogr.- u. Projektionsappar., Berlin N., Fehrbellinerstr. 93.
Erhardt, Max, Leipzig, Felixstr. 3. Institut für Projektionsphotographie.
Hellmann, Theodor, Hamburg 22, Eisastr. 27.
Hoos Carl, Speyer, Breitestr. 23.
Richter, C., München, Sedanstr. 8/0. Spez.-Geschäft f. künstl. Rekl.-Diapositt.
Rüsch, Rich., Dresden, Pillnitzerstr. 47. Spezialgeschäft für Projektion
Thorn, A., Kunstanstalt, Zwickau i. Sa., Fernsprecher No. 1500.

Film-Handlungen.

Apollo-Kinematograph Tonbildtheater, Mülhausen i. E.
Baer, Julius, Filmversandhaus, München, Elisenstr. 7.
Baer & Co., M., London W. 30 Gerrard Street.
Döring, A. F., Hamburg 22.
Internationale Kinematographen- und Film-Börse, Luxemburg, Merierstr. 33.
Kosmos-Institut, München, Augustenstr. 48/3c, Gartenhaus.
Lange, Oscar, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 247.

Gebrauchte Films und Apparate

Deutsch, Adolf, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Kinematographische Apparate

Musso, L. A., Sydney, N. S. W., Box 956.
„Sirius"-Industrie für Projektion, Berlin S. 14.
Süddeutsche Kinematographenwerke Seichab & Co., Nürnberg.

Kinematographen- und Film-Fabriken.

Deutsche Vitascope-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 22.
„Eclipse", Kinematographen- und Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 43.
Int. Kinematographen-Ges. m. b. H., Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 91.
Liesegang, Ed., Düsseldorf.

Kinematographische Rohfilms.

Kino-Film Co. m. b. H., Düren (Rhld.).
A. Lumière & Jougla, Mülhausen i. E.

Kinematographen-Einrichtung.

Bonath, C., Thorn, kompl. Kinoeinrichtung. Aufnahme und Vorführung.
Boyer, Duisburg, Wintergarten. Theaterbeleuchtung mit Gas anstatt Elektr.
Verloop, A. H., Freiburg in Baden.
Projektions-Aktien-Gesellschaft „Union", Frankfurt a. M.
Wilhelmy, Josef Markus, z. Zt. Bastatt.

Klappstühle

Otto & Zimmermann, Waldheim i. S.
Otto Prüfer & Co., G. m. b. H., Zeitz.

Kohlenstifte für Kino-Bogenlampen und Scheinwerfer.

Fränkel, Arno, Leipzig, Lipsiahaus

Kondensoren.

Fritz, Emil, Hamburg I., Hopfensack 8.

Künstl. Film- und Originalschriften.

Jur. Weiner, Psychographologe, Czernowitz, Kalieczanka 33s.

Luftdesinfektore für Kinos.

Antimorbin-Werke, Zittau i. Sa.

Objektive.

Fritz, Emil, Hamburg I., Hopfensack 8.

Projektionswände.

Aluminium-Projektionswand „Astral", C. R. Kirsten, Leipzig-Neuschönefeld.
Sandau, Peter, Staasfurt, Aluminium-Projektionswand.
Sodenkamps gesetzl. geschützte Aluminium-Projektions-Wand, W. Sodenkamp Dortmund, L. Kampstr. 70.

Reklame-Lichtbild-Apparate und Uhren.

Feldscher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Ott, J. J. & Cie., Mainz, Fabrikant der Lichtbildreklameuhr.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht-Brenner usw.

Wasserstoff, extra harte Kalk-Kugel, Platten, la. Gasolin, Kalklicht-Brenner, Linsen etc. Kein Brüchigwerden mehr, Film-Reinigung. Filmkitt.
Becker, C., Hannover, Hallerstrasse 12.

Theaterbänke.

Richter, M., Waldheim i. S.

Umformer.

Feldscher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Westinghouse Cooper Hewitt Ges. m. b. H., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 131-132.

Cafés.

Gerdes, Gustav, Frankfurt a. d. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

Hotel Paraguay, Pecsony, Ungarn.

Kino-Photographen.

Kopp, Aufnahme- und Projektions-Operateur, München, Zieblandstr. 19.
Krisa, Paul, Photograph u. Aufnahme-Operateur, Steglitz, Johnstrasse 25.
Ostermayr, Franz, München, Karlsplatz 6.
Paenel, Georg, Tempelhof, Viktoriastr. 2.
Spock, C., Marine-Photogr., Kiel, Schuhmacherstr. 27. Alle kinem. Aufnahmen.

München
Filmverleih-Centrale Engelke & Co.
G. m. b. H.
München, Carlstrasse 45.
Fernruf 14464 Telegr.-Adr.: Filmengelke, München.

München

P. P.

Am 6. März dieses Jahres gründeten wir in München eine Tochtergesellschaft, um auch den Herren Theaterbesitzern in Süddeutschland Gelegenheit zu geben, unsere hervorragenden Programme zu beziehen.

Unsere Programme sind unerreicht!

Tages- und Wochenprogramme bei billigster gewissenhaftester fachmännischer Bedienung.

Jedes Programm circa 1800 m. Schlager ohne Preisaufschlag.

Verlangen Sie sofort Offerten und unsere Schlagerliste.

Unsere Programme füllen Ihre Kasse!

Schlager! Erste Woche frei!
Nur
erstklassige
PROGRAMME
verleihen
Film-Verleih-Centrale
Engelke & Co.
G. m. b. H.
BERLIN
Kottbuserstr. 6, Tel. Mpl. 3504.
MÜNCHEN
Karlstr. 45, Tel. 14464.

Aus unserer Schlager-Liste:

6. April:

Der rote Falke

Länge ca. 650 m. Preis inkl. Kol. Mk. 905.—.

13. April:

Mona Lisa

Länge ca. 550 m. Drama in 2 Akten. Preis inkl. Kolorit Mk. 770.—.

20. April:

Modernes Drama aus dem Leben:

In den Krallen der Wucherer

Länge ca. 1020 m. Preis incl. Vir. Mk. 1040.—.

I. Akt: Ausschweifung. II. Akt: Der Ruin. III. Akt: Ein neues Leben.

Pathé Frères & Co. G. m. b. H., Berlin W. 8

Friedrichstrasse 191 (Eingang Kronenstrasse 14)

Telephon: Amt Centrum, 4885, 9749. Telegr.-Adr.: Pathéfilms.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1415 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 273. Düsseldorf, 20. März. 1912.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 218
:: (Fahrstuhlbenutzung) ::

Fernsprecher: Berlin, Amt Kurfürst, 6193. Telegr.-Adr.: Cousinhood, Berlin.

Ausgabetag: 4. April 1912!

Die Schatten der Vergangenheit

Nat Pinkerton, Detektiv, in seiner Glanzrolle.
In Berlin zensiert. **Grosser Zweiakter.** Für Kinder verbot.
Preis Mk. 770 netto. Grossartiges Reklame-Material.

Verlangen Sie Spezialbeschreibung.
Beachten Sie unsere Spez.-Annonce in dieser Fachzeitung.

Brockliss, Deutsch-Amerik. Film-Comp.

Rex-Dramen: **Ausgabetag: 4. April.** Rex-Dramen:

Das Halstuch.
310 m. Virago Mk. 25 extra. Telegr.-Wort: Halstuch.

Die Reue kam zu spät.
250 m. Virago Mk. 19 extra. Telegr.-Wort: Reue.

Wir verwenden garantiert nur Eastman-Kodak-Material.

Erste Woche Leih-Programm

evtl. eigene Auswahl, sofort zu vergeben. Ein- oder zweimaliger Wechsel.

Ferner sofort zu verleihen: **Mit Kapitän Scott**

nach dem Südpol **580 m.**

Der größte aktuelle Schlager!

Biograph, Chemnitz, Königstrasse.

4126*

Unsere glänzenden Neuheiten für April 1912

6. April	**Ein Jagdtag**	Groteskhumoreske	Preis inkl. Virage Mk. 189.—
13. April	**Das prunkvolle Indien**	hervorragende Naturaufnahme	Mk. 99.—
	Die Weckeruhr	Humoreske	Mk. 169.—
20. April	**Sie schmollt**	Tragikomödie	Mk. 208.—
	Gemsjagd	glänzende, hochinteressante Naturaufnahme aus den Savoyer Alpen	Mk. 138.—
27. April	**Wenn Frauen lieben**	Erschütterndes Künstlerdrama	Mk. 850.—
	Monte Rosa	prachtvolles Naturbild	Mk. 129.—
4. Mai	**Zwischen zwei Herzen** Weltschlager! Weltschlager!	Sensationsfilm ersten Ranges	Mk. 990.—
11. April	**Der edle Blinde**	Drama, hervorragender Schlager	Mk. 720.—

Deutsche Bioscop-Gesellschaft

m. b. H.

BERLIN SW. 48, Friedrichstrasse 236.

Telegramme: Bioscope. Telephon: Amt Lützow, 3224.

EINS

ist sicher! Sobald Sie erst einmal Ihr Programm oder Schlager von mir bezogen haben, werden Sie mein ständiger Kunde sein, denn Sie werden erstaunt sein, mit welchem Schneid Onkel Martin seine Kunden bedient und Sie werden den kolossalen Aufschwung Ihres Geschäftes bewundern!

ZWEI

Aktualitäten, die wirklich ein glänzendes Geschäft versprechen, erscheinen in nächster Zeit, und zwar: **Mit Kapitän Scott nach dem Südpol** (Länge ca. 600 Meter) und **„Ein Reiseerlebnis Kaiser Wilhelms II."** (Erscheint am 23. März). Wer seinem Publikum etwas Besonderes bieten und die Behörde auf seiner Seite haben will, miete diese Films.

DREI

Programme habe ich frei! Ein erstklassiges Programm erster Woche sofort oder später (spätestens am 20. April) zu vermieten. Länge ca. 15 bis 1600 Meter Films. Schlager im Programm. Das Programm wurde frei, da der Mieter sein Geschäft verkauft hat. Ausserdem noch ein Programm 6. und 7. Woche zu besetzen!

Schreiben Sie wegen Eins, Zwei und Drei sofort an

Martin Dentler, Braunschweig.

Telephon: 2491 und 3098. Tele-Adr.: Centraltheater.

Grosse Aktualität

Um den

Meisterschafts-Boxkampf von Europa

im Mittelgewicht und 50 000 Franken am 29. Februar 1912 in

Monte Carlo vor 7000 Zuschauern

Alle großen Zeitungen bringen lange Artikel von dem neuen großen **Triumph** des nationalen **Champion**

Georges Carpentier

welcher in zwei Runden den offiziellen englischen Champion im Mittelgewicht **Jim Sullivan** besiegt hat. Es ist unnötig, auf die große Beliebtheit von Carpentier und auf den großen Erfolg hinzuweisen, den Sie mit diesem Boxfilm

Carpentier gegen Sullivan

erzielen werden. Der Film hat zirka 230 m Länge nnd soll als Monopolfilm in den verschiedenen Städten verkauft werden. Unsere Firma hat selbstredend das Alleinrecht für diese Aufnahme erhalten.

Telegramm-Wort: **Carpentier.**

Gefällige Anfragen erbitten für **Deutschland** an:

Albert Loewenberg, Berlin W. 66

Mauerstrasse 93

Telegr.-Adr.: **Raleibert-Berlin** Tel.: **Amt Centrum, 7295**

Für ausserdentsche Länder:

RALEIGH & ROBERT, PARIS

16, Rue St. Cécile

Telegramm-Adresse: **Biograph,** Paris

Jedermann will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug auszulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **Illustrierten Prachtkatalog No. 8**, aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

Herrengarderobe, v. Herrschaften u. Kavalieren stammend,

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere oder auch auf Wunsch Ersatz sende.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick,	von Mk.	9	bis 45
Frühjahrs- und Sommerüberzieher	„ „	8	„ 40
Gehrock-Anzüge, schwarz und Modefarbe	„ „	12	„ 50
Frack-Anzüge	„ „	12	„ 50
Smoking-Anzüge	„ „	20	„ 50
Wettermäntel aus Loden	„ „	7	„ 18
Hosen oder Sacco	„ „	4	„ 12
Gummi-Mäntel	„ „	10	„ 28

Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben	von Mk.	16	bis 55
Frühjahrs- u. Sommerüberzieher, vornehme Dess.	„ „	16	„ 50
Hosen in beliebigen Mustern	„ „	3,50	„ 14
Wettermäntel aus Loden, 1,25 bis 1,35 m lang	„ „	8,50	„ 18
Moderne Gummi-Mäntel, hell und dunkel	„ „	18	„ 28

In meinem Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass sich jedermann selbst das Mass nehmen kann. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge als Mass. **Der Versand erfolgt unter Nachnahme.**

Spezial-Versandhaus für Herrengarderobe, von Herrschaften u. Kavalieren stammend

L. Spielmann, München, Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerplatz.

Wege des Lebens
frei ab 3. Woche

Die verschollene Tochter
frei ab Erscheinungstag

Frühlings Erwachen
Das Erwachen zum Tode
Das Unkraut
Coeur Ass
} sofort frei.

Ständiger Verkauf gebrauchter, guterhaltener Films von 5 Pfg. per Meter an.

Ab 30. März 1912 noch zu besetzen:

Eine 1. Woche bei zweimal. Wechsel
Eine 2. Woche bei zweimal. Wechsel
Zwei 3. Wochen bei zweimal. Wechsel
Eine 5. Woche bei zweimal. Wechsel

Unsere Programme mit Schlager sind weltbekannt.

Internationale Kino-Industrie-Gesellschaft

Telephon: Amt Moritzplatz 927. **Manneck & Co., Berlin SW. 68, Charlottenstr. 7-8.** Telegr.-Adr.: Inkalim, Berlin.

Sonntags: Telephon Amt Tempelhof No. 718.

1. Filiale für Ost-Deutschland: **Georg Anders, Union-Theater, Graudenz.**

Der Kinematograph

Fachzeitung
für
Kinematographie, Phonographie, Musik-Automaten

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland..... „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile..... 10 „

Schluß der Redaktion und Anzeigen-Annahme: **Montag Abend.**

Zuschriften sind an den «Verlag des Kinematograph», Düsseldorf, Postfach 71, zu richten.

Berliner Bureau: Franz Glass, Berlin SW. 29, Heimstr. 7., Telef. Amt Moritzplatz 10607.

No. 273. Telegr.-Adr.: „Kinoverlag". Fernsprecher 305 **Düsseldorf, 20. März 1912. Erscheint jeden Mittwoch.**

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Der Schrei nach dem Kraftstrompreis.

Von Ingenieur Paul Levy, Berlin.

Von Zeit zu Zeit lassen rührige Lichtspieltheaterbesitzer immer wieder die Sturmböcke gegen das feste Gemäuer los, dahinter durch Statuten und Verträge nochmals gedeckt die Direktoren der Elektrizitätswerke sich verschanzen und kaltblütig das Getose abwarten. Hin und wieder freilich fliegt ein Stück Bollwerk auf, — dann und wann einmal wird auch wohl freiwillig ein Tor der Loyalität geöffnet, insbesondere dann, wenn die Werke sich nicht im Privatbesitz befinden, sondern einer Kommune angehören oder auf genossenschaftlicher Basis gegründet wurden. Aber im allgemeinen ist noch wenig erreicht worden und von den etwa 2100 Elektrizitätswerken des Deutschen Reiches dürfte nur ein bescheidener Prozentsatz Projektionslampenstrom zum „Kraft"-Strompreis abgeben.

Und es wird auch nicht viel erreicht werden! Denn wie im Folgenden dargetan werden soll, sind die Werke in ihrem Recht. Es kommt bei Beurteilung des Strompreises durchaus nicht auf die Worte: „Licht" oder „Kraft" oder „gewerbliche Zwecke" an, sondern auf die Benutzungszeit. Jeder Elektriker von Fach müsste als Sachverständiger vor Gericht aussagen, dass die Kinematographenbesitzer gerade zur Zeit des Höchstkonsums den Strom benötigen, also zu einer Zeit, wo er für die Werke am kostbarsten ist und unmöglich verschleudert werden kann. Wir werden noch eingehend uns über diese Begriffe zu unterhalten haben, mit denen der Laie und zunächst auch die Rechtsanwälte nur wenig vertraut sind. Dann werden diese Zeilen zum mindesten den Zweck haben, aussichtslose Prozesse zu verhüten; — es sind schon genug verloren worden!

Rechtsanwälte sind Berufs-Optimisten! Sie rechnen mit Rechtsbegriffen, die nichts absolut Feststehendes sind, — sondern zum Teil nur Ansichtssache. In solchen Fällen wird das Prozessieren leicht zu einer Art gewerbsmässigem Glücksspiel. Der Zufall (die Zusammensetzung der Kammer) entscheidet, auf welcher Seite die — „Atouts" sitzen — dargestellt durch die jeweilige Rechtsauffassung der Richterkollegium-Majorität. Wenn dann in schwierigen und unklaren Fällen die Karten gar zu ungleich verteilt sind, kann kein Rechts-Anwalt — und sei er der raffinierteste — „Rechts-Spieler" — den Verlust aufhalten, der vielleicht nach der Lage des Falles bei anderer Zusammensetzung der Kammer eine Gewinnpartie ergeben hätte.

Uns Technikern, denen das Rüstzeug der Mathematik zur Verfügung steht, ist es schon leichter, zu einem absoluten (positiven oder negativen) Resultat zu gelangen, zum unanzweifelbaren Ja oder Nein. Darin sind wir den Juristen über, die sich bei jeder Prozessübernahme die Tür ins Freie mit der „Sicherheits"-Wortkette versehen: „Man kann ja natürlich vorher nicht genau wissen und auch nicht garantieren, aber . . . ."

Und so möchte ich den Klageliedern nach dem Kraftstrompreis, soweit sie von Rechtsstandpunkten singen, ein lustiges Liedlein entgegenhalten:

„Und nimmt Dir einer einst Dein Kleid,
Gib ihm auch gleich die Weste!
Nur klag dem Richter nicht Dein Leid,
Stillschweigen ist das Beste!
Denn — mischt sich die Justiz hinein,
Büsst Du auch noch Dein — Hemde ein."

Dieses auch an die Adresse des Schreibers folgender, an die Redaktion des „Kinematograph" gerichteten und mir zur Begutachtung vorgelegter Zeilen:

An die Redaktion des „Kinematograph",
Düsseldorf!

In einer Schöffengerichtssitzung in Oldenburg machte vor kurzem ein Rechtsanwalt als Verteidiger dem städtischen Elektrizitätswerk den Vorwurf des Betruges![*])

Er sagte wörtlich: „Es stehe fest, dass das Werk bei den Stromberechnungen den Tarif für „Lichtstrom" auf die „Kraftanlage" (Umformer) verechnet habe. Dadurch habe das Werk gewissermessen selbst Betrug verübt." — — —

Hunderte von Kinobesitzern haben unter derselben, durchaus unberechtigten Berechnung ihres Stromverbrauches zu leiden. Sie werden sich daher unserer Meinung nach ein grosses Verdienst erwerben, wenn Sie diese Frage einmal in Ihrem Blatte anschneiden. Sie haben für die Beantwortung derartiger Fragen eine ausgezeichnete Kapazität an Hand. Wir bitten deshalb recht dringend, einmal durch sie Stellung zu dieser Frage nehmen zu lassen!

Wir selbst haben bereits die eingehendsten Erkundigungen eingezogen. Von ca. 1 Dutzend Elektrizitätswerken, die städtischer Verwaltung unterstehen, haben wir die Antwort erhalten, dass sie elektrischen Strom, der durch den Umformer läuft, als Kraftstrom berechnen. Verschiedene andere, besonders auch Werke, die in privaten Händen, berechnen diesen Strom als Lichtstrom, wodurch der Preis natürlich bedeutend anschwillt. Ganz einig scheinen sich diese Herren über die Berechnung also wohl selbst nicht zu sein. Das Urteil einer Kapazität wäre deshalb mehr als erwünscht und würde im günstigen Falle vor grossem Schaden bewahren!

Hochachtungsvoll!
Elektrische Lichtbühne.
Etabl. IV: Reichshallen, Trier.

[*]) Vom technischen Standpunkt aus ein in Unkenntnis des Kernes der Dinge getriebener, ganz offenbarer Missbrauch des § 181 (Wahrnehmung berechtigter Interessen), unter dessen Schutz auch die Herren Anwälte manchmal erlauben dürfen.

Noch geschicktere Rechtsanwälte, als der Herr aus Oldenburg haben schon Prozesse um Berechnung des Kraftstrompreises auf Grund des § 315 des BGB. — verloren. Sie stützten sich — in ähnlicher Verkennung der Kernfrage — darauf, es entspreche nicht der Billigkeit, den Beleuchtungsstrom der Projektionslampe als „Licht" oder noch schärfer ausgedrückt, als „Leuchtstrom zu berechnen.

Der Techniker wird nun den Herren entgegenhalten müssen, dass sie sich hier lediglich an Worte klammern, aber die von den Worten untrennbaren Begriffe übersehen. Der Sinn der Worte „Licht" und „Kraft" ist in den Statuten aller Elektrizitätswerke untrennbar vom Zeitbegriff, d. h. von der Benutzungs-Zeit. Ich kenne eine Reihe von Betrieben, die nach 12 Uhr nachts „Licht"-strom für den Kraftstrompreis erhalten. Eben weil zu dieser nachtschlafenen Zeit so wenig Strom gebraucht wird, dass die Werke davon im Ueberfluss haben und jeder Pfennig, den sie für den sonst überschüssigen Strom erhalten, gefundenes Geld ist.

Wir werden das am besten an Hand einer historischen Schilderung der Entstehung der Elektrizitätswerke erkennen.

Die Geschichte der Elektrizitätswerke führt auf das Jahr 1881 zurück, und zwar bot den ersten Anstoss die damalige Pariser Weltausstellung.

Auf dieser war vom Edison-Konzern, der in Amerika bereits das erste Elektrizitätswerk und das erste umfangreiche elektrische Verteilungsnetz gebaut hatte, eine für damalige Verhältnisse ungeheuerlich grosse (Glühlampen-) Beleuchtungsanlage ausgestellt.

Sie sah dort der heutige Generaldirektor der Berliner Elektrizitätswerke und sein Plan war fertig. Die bestechende Einfachheit des elektrischen Lichtes, seine Bequemlichkeit, Hygiene, Gefahrlosigkeit, die bestechend vielfachen Verteilungsmöglichkeiten liessen es ihm berufen erscheinen, den Konkurrenzkampf mit der damals gerade mächtig emporblühenden Gasbeleuchtung aufzunehmen.

So erbaute er kurzerhand daraufhin in der Markgrafenstrasse zu Berlin die erste deutsche Elektrizitätszentrale. Nach und nach folgten die anderen Städte, zuerst die grossen, dann die kleineren. Teils waren diese Werke, wie in Berlin, Privatunternehmungen, teils, als erst einmal das nötige Zutrauen gewonnen war, direkt städtische oder genossenschaftliche.

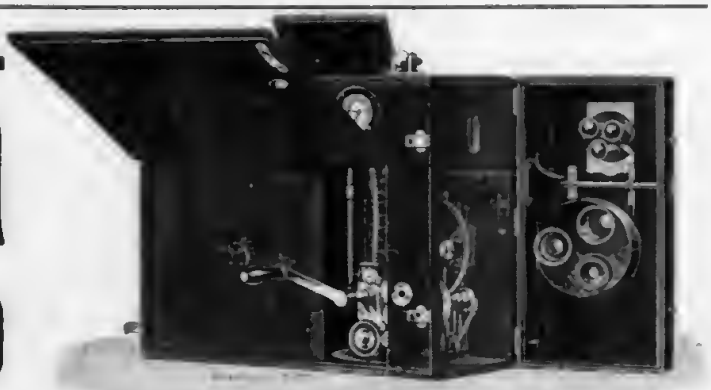
Anfangs wurde naturgemäss fast ganz ausschliesslich Strom für Beleuchtungszwecke geliefert. Elektrische Antriebsmaschinen (Elektromotoren) gab es zwar schon, aber noch Modelle à la Noah in einem darwinistischen Urzustande, den man heute an aufbewahrten Objekten im Deutschen Museum in München halb bewundern, halb belächeln kann.

Die Ausnutzung der elektrischen Stromerzeuger war nun aber eine sehr schlechte. Denn den ganzen lieben Tag lang wird so gut wie gar kein künstliches Licht benötigt.

Denn es ist einmal so auf der Welt, dass sich das Bedürfnis hierzu erst einstellt, wenn Mutter Erdes Ringelreihentanz um die eigene Achse uns das natürliche Licht der Grossmama Sonne in des Wortes verwegenster Bedeutung „abgedreht" hat. Das ist im Winter ungefähr um ½5 Uhr des abends, im Sommer gar erst gegen 9 Uhr. Im Frühjahr und im Herbst liegen die für jeden Tag den Werken als dem Eintrittspunkt des Lichtbedarfes so ungemein wichtigen Dämmerungszeiten etwa dazwischen.

Nach Einbruch der Dämmerung schaltet alles nach und nach das Licht ein, in den Innenräumen, den Strassen, vor den Schaufenstern. Dann herrscht Grossbedarf und — wenn die Leistungsfähigkeit des Elektrizitätswerkes an der Grenze angelangt ist, eine wahre Angst im Maschinenraum, denn es gilt, die kostbaren Maschinen vor Schaden durch

Ernemann Aufnahme-Kino



(Aufnahme-Kino-Modell B geöffnet.)

(Aufnahme-Kino-Modell A mit Kopier-Einrichtung.)

Berechnen Sie mal die vielen Vorteile

die Ihnen Eigen-Kino-Aufnahmen von lokalem Interesse bringen: eine vorzügliche Reklame, ein vollbesetztes Haus und grossen Gewinn. — Das schönste Drama, die interessantesten Reisebilder verblassen gegen einen Film, auf dem das Publikum sich selbst, Freunde oder Bekannte sehen kann. — Unsere Normal-Aufnahme-Kinos Modelle A und B, sind speziell für solche Aufnahmen konstruiert und denkbar einfach in der Bedienung. — Das Entwickeln und Kopieren der Films übernehmen auch wir, falls gewünscht. — Preislisten und Kostenanschläge bereitwilligst gratis!

Heinrich Ernemann A.-G., Paris und Dresden 156.

Für den 30. März 1912:

„Aus dem Scheunenviertel"

Lebensbild eines Berliner Arbeiters

Zweiakter

Preis: komplett 760 Mark.

∞

Osterfilm:

Agathes Osterei

Humoreske

Länge: 185 Meter.

Deutsche Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft m. b. H.

:: BERLIN W. 8 ::
Telegr. - Adr.: Biograph.

Friedrichstr. 187-88
Tel.: Amt Centrum, 9334.

B·I·O·G·R·A·P·H.

Ueberlastung zu wahren. Zu dieser Zeit der grossen Nachfrage herrscht Stromhochkonjunktur, jedes Ampere ist bei einem gutbelasteten Werk bares Geld.

Nun kommt der 8 Uhr-Ladenschluss, die Reklamebogenlampen und die Laden- und Geschäftsbeleuchtung verlischt. Die Café- und Restaurantbeleuchtung springt zwar ein wenig in die Bresche, ebenso der Familien-Lichtbedarf. Aber allmählich ist Abnahme zu konstatieren. Zwischen 11 und 12 begeben sich solide Leute zur Ruhe, — lesen vielleicht noch kurze Zeit im Bett, dann aber verlöschen die elektrischen Lampen auch der Privathäuser. Die Strassenbeleuchtung wird geringer, — nur die Nachtlokale wollen noch versorgt sein. Frühmorgens wird nur an dunkelen Wintertagen ein vorübergehend grösserer Lichtbedarf fühlbar werden, bei Tage ist er (für etwa von Natur dunkel gelegene Räume) verschwindend gering.

Zur Zeit der ersten, fast ausschliesslich Leuchtstrom liefernden Werke war nun der Tagesstrom so gering, dass es sich nicht verlohnte, die Dynamomaschinen tagsüber laufen zu lassen. Zu Zeiten geringeren Stromkonsums lieferten „geladene" Akkumulatorenbatterien (wie zur Reserve vielfach auch heute noch) den notwendigen Strom Die durch Dampfmaschinen angetriebenen Dynamos aber traten erst zur Dämmerung in Funktion, lagen also den grössten Teil des Jahre brach. Die Dampfkessel aber, die eine gehörige Spanne Zeit zum Anheizen benötigten, mussten fast den ganzen Tag unter Feuer gehalten werden. Diese Kohlenverschwendung musste in Verbindung mit der geringen Ausnutzung der Maschinen in hohem Masse wirtschaftliche Bedenken erregen. Die Maschinen waren für Leistung des grössten Bedarfs zwischen 5 und 10 Uhr abends bemessen — und den ganzen Tag über mussten sie feiern! Fast alle Unkosten (für Bedienungspersonal, Gebäude-, Maschinen- und Leitungsnetz, Amortisation) liefen auch bei Tag ungeschmälert weiter. Nur ein geringer Mehraufwand für Kohlen und Bedienung war nötig und man konnte den ganzen Tag über die gleiche Strommenge abgeben, als zur Zeit des höchsten Lichtbedarfes. Es bot sich eine verlockende Aussicht, die Gesamtkosten zu verringern, den Preis für Lichtstrom immer mehr dadurch zu verbilligen und so auch hierdurch wieder neue elektrische Anschlüsse zu gewinnen, wenn es gelang, Absatz für den „fast geschenkten" Tagesstrom zu finden.

Das Problem war durchaus nicht einfach. denn es galt ein Stromabsatzgebiet zu schaffen, dass, wohlgemerkt, wohl die bei Tage bestehende Lücke des Stromkonsumes ausfüllte, aber selbst bedürfnislos wurde, sobald die Lichtbedarfszeit eintrat.

Beide Absatzgebiete gleichzeitig zu versorgen, wäre wiederum unmöglich gewesen. Dann war man wirtschaftlich nur halb gebessert; denn in diesem Falle hätte die Maschinenanlage sowohl wie das kostspielige Kupferleitungsnetz für den gesamten Strombedarf bemessen werden müssen. Anstatt ein Absatzgebiet das andere ablöste, statt Maschinen und Kabelnetz stets annähernd gleichmässig ausgenutzt worden wäre, hätte bei Tage nur halbe Belastung stattgefunden.

Mit Recht richtete man daher das Augenmerk auf die bisher durch Dampfmaschinen, Gasmotore, Hand- oder Fussbetrieb betätigten Arbeits- und Werkzeugmaschinen der Fabrik- und Werkstättenbetriebe. Denn diese Maschinen waren im allgemeinen nur in der lichtbedürfnislosen Zeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends im Betrieb.

Man widmete also der Vervollkommnung des Elektromotors eine besonders intensive Tätigkeit. Bald kamen auch die Elektromotorenfabriken zu günstigen Resultaten.

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin („Agfa")

„Agfa"-Photo-Hilfsmittel

sind anerkannt zuverlässig und haltbar!

„Agfa" -Kupfer-Verstärker
-Verstärker (Quecksilber)
-Abschwächer

„Agfa" -Fixiersalz, sauer
-Schnellfixiersalz
-Tonfixiersalz, neutral

Bezug durch die Photohändler, 16 seitige reich illustrierte „Agfa"-Prospekte gratis.

Letzter Bestelltag:

26. März

Wer noch nicht bestellt hat und ein volles Theater haben will, sende

sofort

seine Bestellung

Ausgabetag:

4. April

In Berlin zensiert!
Nur Kinderverbot!

In Berlin zensiert!
Nur Kinderverbot!

Die Schatten der Vergangenheit

Grossartiges Reklamematerial!

Ein Lebensbild in 2 Akten.

Sensationell und spannend
von Anfang bis zu Ende

Die Glanzleistung des Detektivs **Nat Pinkerton**

Grossartiges Reklamematerial!

Preis Mk. 770.–

Preis Mk. 770.–

ECLIPSE Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 218 (Fahrstuhlbenutzung)

Fernsprecher: Berlin, Amt Kurfürst, 6193. Telegr.-Adresse: Cousinhood, Berlin.

Die grosse Regulier- und Anpassungsfähigkeit, der geringe Raumbedarf, die Gefahrlosigkeit, die Sauberkeit, die geringen Wartungsmühen liessen den Elektromotor bald als die bequemste und unter sonst gleichen Bedingungen auch als die erstrebenswerteste „Kraft"-maschine erscheinen. Es galt nur noch, die laufenden Betriebskosten eines Elektromotors durch herabgesetzte Strompreistarife eben so billig zu gestalten, dass Dampfmaschine, Lokomobile und Gasmotor verdrängt werden mussten.

Das taten die Elektrizitätswerke und tauften — leider nicht mit logischer Schärfe — den „Tagesstrompreis" allerdings auf den Namen „Kraftstrompreis", nicht bedenkend, dass der Zeitbegriff und nicht der Gattungsbegriff hier von ausschlaggebender Wichtigkeit sei.

Dieser „Tagesstrom" alias Kraftstrom, der mit geringen Bedienungs- und Kohlen-Mehrkosten hergestellt werden konnte, war eben lediglich als „Lückenbüsser" kalkuliert.

Der Kernpunkt dieser Massnahme lag in der Erzielung einer stets gleichmässigen Belastung der Zentrale, also in einer wechselseitigen Ergänzung zwischen Lichtstrom und Kraftstrom. Auf gleichzeitigen Bedarf von „Licht" und „Kraft" war die Ermässigung des „Kraftstromes" nicht gegründet. Die „Lichtpreiskalkulation" war die Grundlage, die Kraftpreisermässigung eine volkswirtschaftlich hochbedeutsames Entgegenkommen, das zu der ungelegenen Zeit des höchsten Lichtbedarfes nicht gut in Anspruch genommen werden kann. Die Werke verlangen also durchaus nichts „unbilliges".

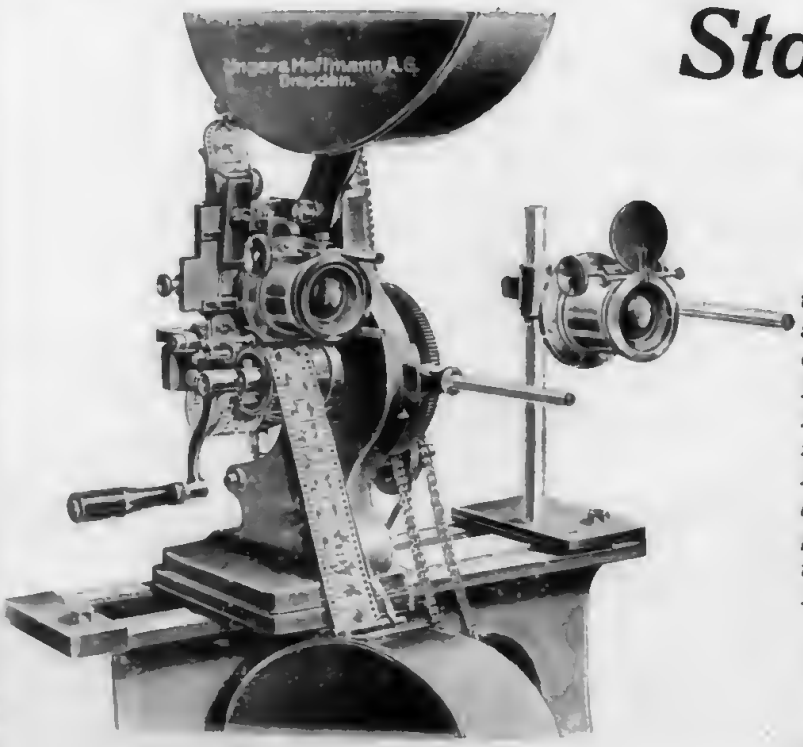
Denn die Kinematographenlampe stellt eine ganz kolossale Belastung des Netzes zur Zeit der höchsten Inanspruchnahme des Netzes durch Lichtstrom dar. Mit dem Strom, den eine selbst mit einem Original-Sparumformer brennende 40 Ampere-Lampe verbraucht (Netzentnahme bei 220 Volt ca. 13 Ampere) kann man ca. 105 25 kerzige Metallfadenlampen speisen, also etwa 15—20 Familien mit elektrischem Licht versorgen.

Als vor etwa einem halben Dutzend Jahren (wie in etwa 194 Zeitungsartikeln zu lesen steht) die Kinematographentheater „wie die Pilze aus der Erde schossen" (die abgedroschenste der abgedroschenen Phrasen), hatte in Berlin z. B. der Stromverbrauch der damals etwa 200 (zum grössten Teil noch ohne Umformer arbeitenden) Theater eine so unvorhergesehene starke Belastung, ja eine förmliche „Verstopfung" des Leitungsnetzes zur Folge, dass auf Monate hinaus Neuanschlüsse irgend einer Art seitens der Berliner Elektrizitätswerke abgelehnt werden mussten.

Wenn damals irgend ein Rechtsgrund die Werke hätte zwingen können, den Kinematographenstrom in den Lichtstromzeiten zum Tagesstrompreis von 16 Pfg. abzugeben, während reine Lichtstromanlagen, die 40 Pfg. bringen, wegen Ueberlastung mit 16 Pfennigstrom hätten abgelehnt werden müssen, hätten gewiss die Aktionäre der Elektrizitätswerke den Himmel um geringeren Kundensegen angefleht.

Kein Sachverständiger könnte also vor Gericht zu einem anderen Ergebnis gelangen, als dass mit den unglücklich gewählten Worten „Licht" und „Kraft" der Zeitbegriff untrennbar verbunden sei.

Diese Anschauung gewährt aber gleichzeitig den hoffnungsfrohen Ausblick auf eine sehr wohl erreichbare Strompreisermässigung zu Zeiten (und immer wieder auf die Zeit kommt es an) geringeren Lichtbedarfes. Also von 5 Uhr und nach 10 Uhr abends. Man verhandle mit den Werken



Stahl-Apparat „Diamant"

mit Malteserkreuz-Transport

ist infolge seiner vereinfachten Konstruktion, seiner unverwüstlichen Bauart, seines leichten Laufes und seiner Flimmerfreiheit wegen wohl als ein Meisterstück der Kinotechnik zu bezeichnen. Wer höchste Ansprüche in Bezug auf Präzision, Dauerhaftigkeit und Filmschonung stellt, sollte sich genauer über diesen Apparat unterrichten und sich die kostenlose „Diamant-Liste" zusenden lassen.

Unger & Hoffmann
A-G.
Dresden-A. 28 *Berlin C. 19.*

Barker **Achtung!** Barker

Exclusive Aktualität.

Das grösste National-Pferderennen in England

ca. 300 Meter lang, wird am **29. März** aufgenommen.

Bestellungen erbitten umgehend, da die Aufträge nach Eingang der Reihe nach erledigt werden. — Lieferung erfolgt wenige Tage nach der Aufnahme. — Für Qualität bürgt die wohlbekannte Firma Barker, die das Alleinrecht zur Aufnahme dieses Films besitzt.

Alleinverkauf durch Moving Pictures Sales Agency

(Filmvertrieb)

Vertreter: **Hans Pasohke**

Barker

Berlin SW. 68, Friedrichstrasse 35.

Tel. Amt Mpl. 11908. **Telegr. Bilkafilm.**

Barker

wegen der Aufstellung von Doppeltarifzählern, die sich selbsttätig zu vom Werk einregulierbaren Tageszeiten ein- und umschalten.

Zahlreiche Cafés geniessen diesen Vorzug. Auch auf den „Lichtbegriff" wird man sich seitens der Werke nicht versteifen, wenn man die Berechtigung des Zeitbegriffes anerkennt. Denn elektrische „Lichtbäder" werden h e i T a g e anstandslos zum Kraftstrompreis angeschlossen.

Es summiert sich immerhin, wenn man den vor 5 und den nach 10 Uhr gebrauchten Strom zum halben Preise erhält.

Amerikana.

V.

Was Amerika für seine Bürger tut. — Wie sich deutsche Verhältnisse in amerikanischen Augen ausnehmen. — Der erzieherische Wert der Films allgemein anerkannt. — Errichtung amerikanischer Fabriken in Deutschland empfohlen. — Was die Deutschen am liebsten sehen. — Amerika, das Land der Naturwunder. — Scharfe Polizei-Ueberwachung. — Der schlaue Amerikaner wird den Winken schnell folgen.

Einer der wichtigsten Punkte, der dies verhältnismässig junge Land in erste Reihe stellt, ist die Tatsache, dass die amerikanische Regierung unaufhörlich darauf bedacht ist, den Bürgern dieser glorreichen Republik neue Absatzquellen ihrer Produkte zu erschliessen.

Zu diesem Zwecke gibt die Regierung eine Tageszeitung heraus: „Daily Consular And Trade Reports", deren Mitarbeiter ausschliesslich aus Staatsbeamten und amerikanischen Konsuln in fremden Ländern stationiert, bestehen. Die Zeitung wird gratis an jeden amerikanischen Geschäftsmann geliefert, der sie verlangt.

Diese Korrespondenten lassen keine Gelegenheit vorübergehen, die Möglichkeit einer amerikanischen Absatzquelle aufzustöbern. Will eine fremde Regierung einen Artikel kaufen, mit dem Amerikaner konkurrieren können, werden neue Fabriken irgendwo in der Welt gebaut, die vielleicht einem amerikanischen Geschäftshause Gelegenheit zum Verkauf ihrer Waren dienen, bewerben sich die Fabrikanten eines fremden Landes um den Markt eines andern, schnell liest man davon in den „Daily Consular And Trade Reports" und die Amerikaner sind fix hinter dem Geschäft her.

Welch' anderes Land tut etwas dergleichen zur Hebung seines Handels und seiner Industrie?

Die mir vorliegende Nummer 11 vom 13. Januar 1912 genannter Zeitung ist der Film-Industrie gewidmet. England, Schottland, Deutschland, Frankreich, Norwegen, Russland, Spanien, Türkei, Marokko, Syrien, Japan, China, Straits Setetlments, Neu Zeland, Australien, Südafrika, Canada und Honduras werden (in der gegebenen Reihenfolge) eingehend behandelt.

Es wird darin u. a. den amerikanischen Fabrikanten gesagt, wer den Markt beherrscht, was verlangt wird, welche Preise für Films bezahlt werden, wer sie kauft und wer sie leiht, was man tun und was man lassen muss, um den betreffenden Markt zu erobern und mit welcher Konkurrenz man zu schaffen hat.

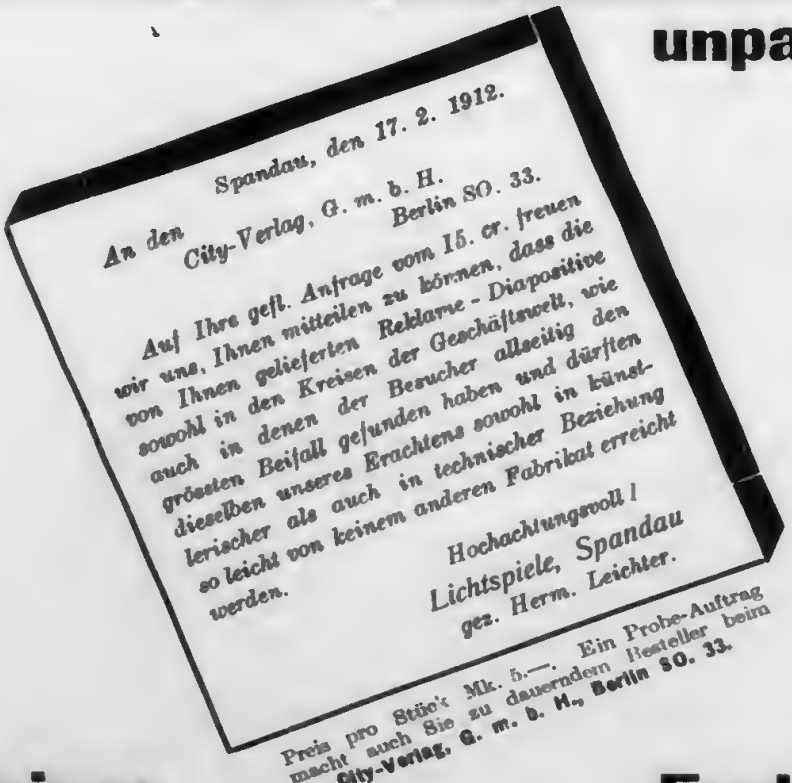
Was die Leser des „Kinematograph" interessiert, ist, was über deutsche Verhältnisse und den deutschen Markt gesagt wird.

Alexander M. Thackara, Generalkonsul in Berlin, schreibt u. a.:

„Man schätzt, dass in Deutschland gegen 1500 Theater Lebender Bilder bestehen, von denen Berlin etwa 360 hat. Die Anzahl im Lande ist im Wachsen begriffen, trotzdem

---

Das unparteiische



Preis pro Stück Mk. 5.—. Ein Probe-Auftrag macht auch Sie zu dauerndem Besteller beim **City-Verlag, G. m. b. H., Berlin SO. 33.**

Urteil eines Fachmannes!

Die letzten Neuheiten:

Paris
Der Polizist, welcher von den Banditen, die den Kassenboten Caby vor einiger Zeit überfielen, niedergeschossen wurde, wird zur Ruhe bestattet. —

Wie weit die Emanzipation vorgeschritten ist. —

In Moulin Rouge treten mit grossem Erfolg boxende Frauen auf.

Karlsruhe i. B.
Zur Ballon-Weitfahrt des Luftfahrt-Vereins starten 4 Ballons.

Cuxhaven
Von den Kaisertagen in Cuxhaven 1912.

S. M. der Deutsche Kaiser wird von den Bürgermeistern der Stadt Hamburg empfangen u. besichtigt u.a. die neue Garnisonkirche.

München
Am 12. März fand dort die Parade anläßlich des 91. Geburtstages Sr. Königl. Hoheit Prinzregent Luitpold von Bayern statt.

Zwischen
Bork i. d. Mark und Brück
wurde die erste deutsche Luftpost eingerichtet.

Berlin-Schöneberg
Bei der Einweihung der Königin Luise-Gedächtniskirche wurde Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm von Preussen von den staatlichen u. kirchlichen Behörden empfangen.

St. Malo
Bei ein. fürchterl. Sturm auf den Atlantischen Ozean trotzten unerschrockene Seeleute dem entfesselten Element.

Sie

sind vielleicht auch in dem Glauben, wie viele andere, dass „Der Tag im Film" eine Zeitschrift oder eine Zeitung ist. Zur Richtigstellung gestatten wir uns daher, Sie auf die folgenden Ausführungen aufmerksam zu machen: Wir haben im gesamten deutschen Sprachgebiet, sowie in allen anderen Kulturstaaten an den grösseren Plätzen unsere eigenen, technischen, festengagierten Mitarbeiter, wodurch wir in der Lage sind, die wichtigsten Ereignisse aller Kulturstaaten sofort kinematographisch aufzunehmen. Dadurch haben wir uns entschlossen, jeden Tag einen Film, den **„Der Tag im Film"** heranszugeben, welcher diese Neuheiten auf die Lichtbildbühne bringt. Derselbe erscheint täglich in einer Länge von ca. 25—30 Meter und kostet im Abonnement 50 Pfg. pro Meter. Die Lieferung kann täglich, halbwöchentlich oder wöchentlich erfolgen. Ein Abonnement auf diese Film-Neuheit wird Ihnen grosse Erfolge bringen!

Express-Films Co., G. m. b. H.
Freiburg i. B.

etwa 50 Theater jede Woche aus dem einen oder andern Grunde aufhören zu existieren.

Berliner Theater lebender Bilder haben durchschnittlich 360 Sitzplätze. Ein im Bau begriffenes Theater (die inzwischen eröffneten Kammerlichtspiele D. R.) wird 1200 Sitze zählen.

Die Films werden von sogenannten „Käufern" verliehen, von denen es in Berlin 14 gibt, in Leipzig 7, in München, Köln und Hamburg je 3, in Frankfurt, Dresden und Stuttgart je 2 und je einen in Chemnitz und andern mehr oder weniger grossen Städten.

Deutschland hat nur zwei Filmfabriken von Bedeutung, die meist lange Films — bis zu 3000 Fuss — machen.

Da die Konkurrenz eine sehr grosse ist, brauchen Theaterbesitzer nicht nach Berlin zu kommen, ihren Bedarf zu decken — man bringt ihnen die Bilder zur Ansicht ins Haus. Besonders gute Sujets werden schnell aufgekauft, ein Vorteil, den sich amerikanische Fabrikanten zu Nutzen machen sollten.

Es ist gegenwärtig die Formierung einer grossen Gesellschaft mit einer Million (sechs Millionen. D. R.) Mark Kapital im Begriff, welche beabsichtigt, ein Filmmonopol zu etablieren, um den Markt zu kontrollieren. Die Opposition ist indes sehr stark und glaubt man kaum an das Zustandekommen des Projekts.

Nicht nur, dass die Käufer sehr wählerisch sind, die Polizeiverordnungen sind in Deutschland sehr strenge. Films, die Aufreizung gegen die Staatsgewalt zeigen, sind absolut verboten. Desgleichen Films, welche die Polizei oder andere Staatsbeamte lächerlich machen könnten. Dies schliesst viele amerikanische Films vom deutschen Markte aus, welche Szenen vom wilden Westen darstellen, in denen Polizisten oder andere Beamte den Kürzeren ziehen. Faustkämpfe sind verboten. Auch Films, die religiösen Anstoss bieten, sind vom deutschen Markte ausgeschlossen.

Ein Operateur bekommt wöchentlich in Berlin 30 bis 40 Mark, in kleineren Städten 20 bis 30 Mark."

Frank D. Hill, Generalkonsul in Frankfurt a. M., schreibt u. a.:

„In Frankfurt bestehen zurzeit 15 Theater lebender Bilder. Deutsche Filmfabrikanten haben in letzter Zeit ihre Produkte wesentlich verbessert, da sie mehr Wert auf gute Ausführung und gute Darstellung legen als früher. Indes fabrizieren diese Fabrikanten nicht mehr als etwa 4000 Fuss per Woche.

Die Qualität der englischen Films ist nicht so gut als die der amerikanischen und französischen.

Zehn amerikanische Fabrikanten sind in Deutschland vertreten; zwei haben eigene Filialen.

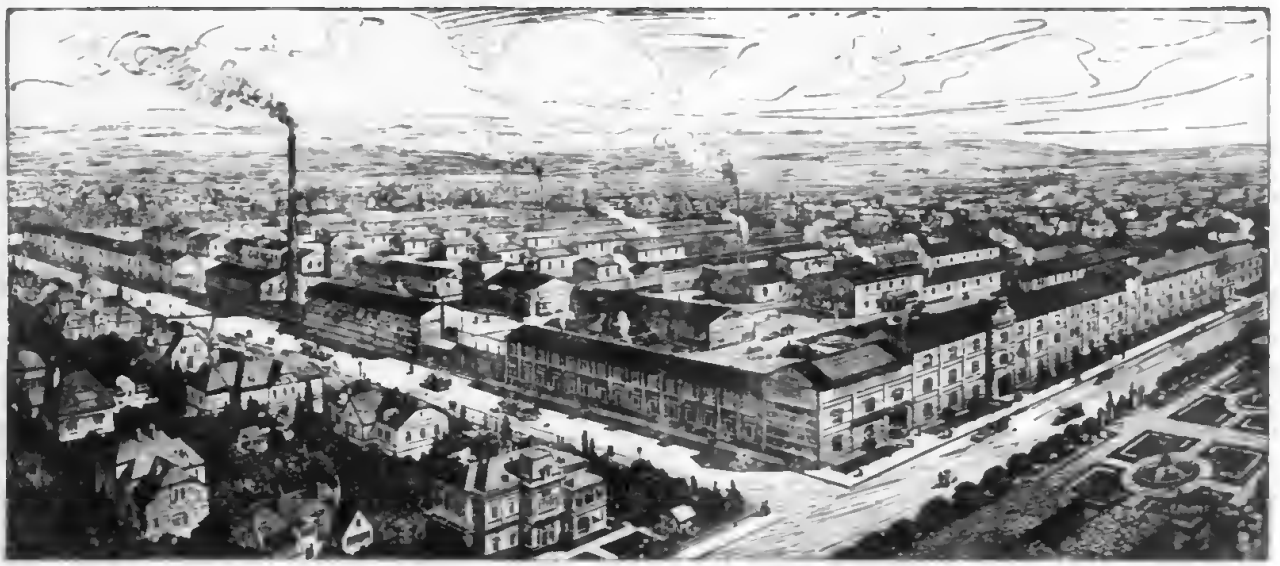
Der grösste Uebelstand im Verkauf von Films ist in dem Umstand zu finden, dass die Films erst gezeigt, verkauft und dann — in Amerika kopiert — importiert werden müssen. Dies bringt amerikanischen Fabrikanten grosse Verluste. Erst kürzlich bestellte ein Agent 30 Films eines Sujets, die bei Ankunft wertlos waren, da ein anderer Agent bereits Kopien davon nach Deutschland gebracht hatte. Amerikanische Fabrikanten sollten ihre Negative nach Deutschland senden und ihre Films hier kopieren lassen, was ihnen den deutschen Markt erobern würde.

Amerikanische Projektionsmaschinen sind in Deutschland nicht beliebt."

Chas. J. Wright, Vizekonsul in Barmen, schreibt u. a.:

„Vorstellungen dauern 2—2½ Stunden. Die Eintrittspreise rangieren von 20 Pfg. bis zu 1,50 Mk. pro Person.

In meinem Konsulatsdistrikt sind vier Städte mit einer Bevölkerung von je über 200 000, fünf über 100 000,



L. Gevaert & Cie.

Aktien-Gesellschaft

Eigene Häuser in:

Oude-God, Berlin, Wien, Paris, London,
« Mailand, Moskau, Kopenhagen »

Bedeutendste Fabrik für Kino-Films in Europa.

Auskünfte erteilen für Deutschland:

Gevaert-Werke Berlin, Dir. Carl Hackl,
Berlin W., Kützowstrasse 9.

Erscheinungs-
Tag
6. April

Das erste Sensations-Drama der
Kunst-Film-Verlags-Gesellschaft

Schwarzes

haben wir als **Monopol-Film** für **Deutschland,**

C. Vogel und
A. Baltes :: **Asta Nielsen-**

Graf Adolfstr. 39—39a

Erstaufführungsrecht für die 1.–10. Woche zu vergeben.

General-Vertreter für das
Monopol-Film-

Hanewacker & Scheler

Berlin SW. 48. Tel. Moritzpl. 12954
Telegramm-Adresse: Saxofilms ::

Verlangen Sie sofort Beschreibungen,

Erscheinungs-
Tag
6. April

In Berlin zensiert!

Erscheinungs-Tag
6. April

Blut

Ein Kunstfilm
in 3 Akten ::

Oesterreich-Ungarn und Holland übernommen

Lichtspiele :: Düsseldorf

Telephon No. 8244

Erstaufführungsrecht für die 1.–10. Woche zu vergeben.

östliche Deutschland, rechts der Elbe
Verlags-Gesellschaft

Hanewacker & Scheler

Leipzig :: Pfaffendorferstrasse 20
Teleph. 20316. Tel.-Adr.: Feenpalast

Preislisten und Vorführungen.

Erscheinungs-Tag
6. April

elf über 35 000. Barmen hat 4 Theater lebender Bilder. Elberfeld 7, Duisburg 4, Düsseldorf 10. Die meisten grösseren Theater haben eigene Orchester. Viele Theater haben Rezitatoren, die die Bilder erklären: Für Programme werden meist 10 Pfg. erhoben.

Die meisten Films, die hier gezeigt werden, kommen von Frankreich; Italien steht in zweiter Linie. Amerika in dritter."

Ralph C. Busser, Konsul in Erfurt, schreibt u. a.:

„Erzieherische Films, Szenen aus fremden Ländern, historische Bilder usw., werden hier vorgezogen. Lehrer empfehlen ihren Schülern den Besuch dieser Vorstellungen. Indianerbilder, landwirtschaftliche Szenen sind gleichfalls gerne gesehen. Auch humoristische Bilder sind sehr beliebt, vorausgesetzt, dass der Humor deutschem Geschmack zusagt und nicht bei den Haaren herbeigezogen ist. Szenen von Atlantic City und Coney Island finden hier grossen Beifall.

Ich empfehle für den deutschen Markt Bilder aus der Geschichte Amerikas; Negerleben im Süden, besonders in den Frucht-, Wolle- und Zuckerdistrikten; Märkte und Circusszenen; Paraden, Spiele und Sport; amerikanisches Studentenleben in den grossen Universitäten; Szenen von Newyork, vom Newyorker Hafen und vom Hudson; die Naturwunder des Yellowstone Park, Colorado, Grand Canyon, von Arizona und andere interessante Szenerien unseres bilderreichen Landes; Bilder, die den Fortschritt des Handels und der Industrien zeigen usw."

Konsul Alfred W. Donegan, Magdeburg, schreibt u. a.

„Amerikanische Films findet man in jedem Programm. Besonders beliebt sind hier dramatische Bilder. Die Qaulität amerikanischer Films und die photographische Ausführung wird allenthalben gelobt.

Amerikanische Projektionsmaschinen können mit deutschen nicht konkurrieren. Die letzteren werden auf Abzahlung verkauft.

Kinder unter sechzehn Jahren dürfen nur in Begleitung ihrer Eltern Theater lebender Bilder besuchen und sind vom Besuche dieser Theater nach neun Uhr abends überhaupt ausgeschlossen."

Konsul Robert J. Thomson, Hannover, schreibt u. a.:

„Die Polizeizensur ist hier ungemein streng. So wurde kürzlich ein Film verboten, weil darin ein Polizist im Volksgedränge zu Boden fiel."

Diese Ausführungen sind gewiss interessant vom Standpunkte, wie Amerikaner deutsche Verhältnisse für Amerikaner beurteilen.

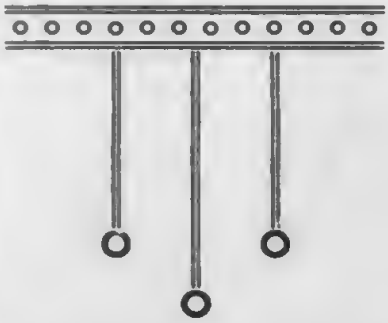
Dr. Berthold A. Baer,
Philadelphia, Pa.

Mimen der Filmkunst.

I.

Ex ungue leonem — an der Klaue erkennt man den Löwen und an ihren Hilfsmitteln erkennt man die Kunst; denn gleiche Ursachen bedingen gleiche Wirkungen. Nur erstklassige, hervorragende Künstler vermögen ein erstklassiges, hervorragendes Filmdrama zu liefern. Dass aber der Kinematograph, um diese künstlerischen Wirkungen zu erzielen, auch über Kräfte verfügt, deren Können über jeden Zweifel erhaben ist, dass er Schauspieler, deren Glanzleistungen er Millionen aus dem Volke in eidgetreuer Wiedergabe vermittelt, nicht künstlerisch degneriert, sondern sie im Gegenteil in ihrem Können stärkt und fördert und dass ihm aus diesem Grunde ein Künstlermaterial zu Gebote steht, dessen sich keine Bühne der Erde rühmen kann,

Eing. Schutzm.



Welt-Film

Jahrelanges unentwegtes Bemühen

unserer Firma war es, den **Welt-Film** auf eine immer höhere Stufe der Vollendung zu bringen. Wir begnügen uns nicht damit, diejenigen Erzeugnisse auf den Markt zu bringen, die man gemeinhin gewohnt ist, sondern unser Bestreben ist dahin gerichtet, das Beste noch zu übertreffen.

Unsere nächsten Neuheiten:

30. März	6. April	13. April
Schiffsbrückenbau deutscher Pioniere	Deutsches Turnen	Bilder aus dem unteren Pinzgau
Schönes Militärbild	Sehr interessant	Hervorrag. Sujet
104 m	118 m Vir. M. 4.50	97 m Vir. M. 6.50

Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.

Vertreter für Berlin: H. Rosenblum, Berlin SW., Friedrichstr. 10, II.

Schlager-Programme

1500-2000 m nach Wahl. Wöchentlich zweimaliger Wechsel.

40 Mk. 50 Mk. 60 Mk. 70 Mk. 80 Mk.

Alle grossen Schlager ohne Mehrberechnung im Programm

Allgemeine Deutsche Film-Gesellschaft m. b. H.

Leipzig

Ranstädter Steinweg No. 4

Telegramme: Filmmonopol

Telephon 20060. Telephon 20060.

Wir stehen in keinerlei Beziehung zu dem beabsichtigten **Film-Trust** und bleiben auch nach Gründung desselben als **selbständige unabhängige Firma** bestehen.

das wollen wir in einer Artikelserie: „Mimen der Filmkunst", mit deren Veröffentlichung wir heute beginnen, an der Hand einiger typischer Beispiele darlegen und beweisen.

Man hat kürzlich die Frage aufgeworfen, ob die Kinematographie als „Kunst" im eigentlichen Sinne des Wortes zu betrachten sei. Die Ansichten hierüber waren geteilt. Für unsern Artikel ist diese Grundfrage ein wenig anders formuliert: Verfügt der Kinematograph über erstklassige Künstler? — Wir meinen, wenn man diese Frage bejaht, muss man auch die Leistungen eben dieser Künstler als Kunst ansprechen, gleichviel, ob sie für die Bühne, ob für die weisse Wand bestimmt sind. Der Kinematograph aber ist der berufene Vermittler zwischen ihrer Kunst und dem Volke.

Beginnen wir zunächst mit den deutschen Filmdarstellern die sich bereits durch ihre Kunst die Gunst des Publikums eroberten. Wir haben absichtlich in das reiche Material das uns zur Verfügung steht, kein System oder Schema gebracht; das hiesse, der Kunst eine Zwangsjacke anlegen. So, wie in einer kinematographischen Vorstellung die Künstler frei und ungezwungen in bunter Reihe vor unser Auge treten und durch ihre individuellen Kunstentfaltungen unser Staunen und unsere Bewunderung erregen, so wollen wir sie hier vor die Rampe der Druckerschwärze bitten und in derselben Reihenfolge über sie plaudern, in der sie nach Belieben und Gutdünken unserm Hervorrufe Folge geleistet haben.

Einer der meistbeschäftigten Kinoschauspieler Berlins ist Robert Garrison, dessen vorzügliche Anpassungsfähigkeit an die kompliziertesten Situationen in Verbindung mit einer sichern, markanten Mimik und einer grossen Elastizität des Spiels ihn in hervorragender Weise für Charaktertypen und Intriguantenrollen qualifiziert. Herr Garrison wurde 1872 in Strasburg (Westpreussen) geboren und betrat mit 18 Jahren nach zweimonatiger Ausbildung in der Berliner Theaterschule die Bühne im Ostend-Theater als Franz Moor. Nach Erledigung seiner Militärpflicht war er als Darsteller erster Charakter- und Intriguantenrollen engagiert an den Theatern in Gera, Halle, Bromberg, Pressburg, Karlsbad, Innsbruck, Wien, Frankfurt a. O. und Bielefeld. Wieder nach Berlin zurückgekehrt, wurde er Charakterdarsteller am Neuen Schauspielhaus und Hebbeltheater. Hier begann auch seine Tätigkeit für den Kinematographen. Um diesen neuen Wirkungskreis erweitern zu können, ging Herr Garrison ans Thalia-Theater, an welchem ihm die Möglichkeit geboten wurde, durch Serienvorstellungen nicht mit den für den Kinoschauspieler ominösen Theaterproben zu kollidieren. Neuerdings spielt er als Gast am Wallhalltheater. Für den Kinematographen hat Herr Garrison bereits in unzähligen Rollen mitgewirkt; die Probe seiner Kunst, die er erst vor kurzem in dem Film: „Der weisse Domino" gab, dürfte noch jedermann frisch im Gedächtnis sein.

Sein Kollege Curt A. Stark geniesst als Künstler einen so vorzüglichen Ruf, dass er mit Recht als Zierde unter den deutschen Filmschauspielern bezeichnet werden darf. Seit ungefähr 10 Jahren ist er an der Bühne tätig und zwar von Anfang an in ersten Positionen, u. a. war er am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, hierauf drei Jahre in Amerika, wo er auch kurze Zeit auf englischen Bühnen gastierte und trat schliesslich in das berühmte Ensemble des Lessingtheaters in Berlin ein. — Nachdem er inzwischen kurze Zeit in Wien spielte, gehört er gegenwärtig bereits seit mehreren Jahren dem Berliner Residenztheater an. Für den Kinematographen hat Herr Stark sowohl als Darsteller wie auch als Regisseur in seiner zweijährigen Mitarbeit grosse Erfolge erzielt. Von besonderem Wert ist die Ansicht, die sich Herr Curt A. Stark in seiner Praxis über

Phonoliszt-Violina.

Das Künstler-Quartett in Frankfurt am Main:
Max Post Willy Post Artur Post Richard Post

Die echte Hupfeld-Geige.

Selbstspielend!

Vier Kunstler und **Eine** Stimme des Lobes:

„Nirgend gehen die Ansichten so auseinander wie in der Musik. In bezug auf die Hupfeld-Kunstinstrumente, ganz besonders aber Phonoliszt-Violina, sind wir alle einer Meinung. Das Anhören dieses Instrumentes bereitete uns einen ungetrübten Genuss, und wir haben das Empfinden, als ob in diesen Mechanismus kleiner Luftwege und Bälge die Seele des Künstlers hineingezaubert wäre. Wir sind voller Bewunderung für Violina, die musikalisch und technisch geradezu Wunderdinge leistet.

Brüder Post-Quartett.

Ludwig Hupfeld A.-G.

Leipzig, Peterstrasse 4.

Letzte Auszeichnung: Kaiserl. Russ. Grosse Goldene Staatsmedaille.

MESSTER'S PROJEKTION

Berlin S 61 Telegr.-Adr.: Kinebis Telephon Amt: Moritzplatz 3026 27 Blücherstr. 32

Beachten Sie unsere 2-Akter:

Zum 27. April

GEQUÄLTES DASEIN

Tragisches Lebensbild in 2 Akten.

Kunstlerische Plakate. Preis inkl. Virage Mk. 685.

Zum 4. Mai

ISAAK DER HANDELSJUDE

Ein Bild rührender Menschenliebe in 2 Akten.

Künstlerische Plakate. Preis inkl. Virage Mk. 485.

Der komischste Schlager für den 27. April heisst:

SCHNEIDERSTREIK

Künstlerisches Plakat. Preis Mk. 150.

Herrliche Photographie! Wir verwenden ausschliesslich nur Kodakmaterial! Künstlerische Regie!

Photo-Leinwand-Plakate

Deutsches Reichs-Gebrauchsmuster Nr. 491718 und 496541

für: **Dr. Gar El Hama, Der Rächer seiner Ehre, Der dunkle Punkt, Im Glücksrausch, Die Vampirtänzerin, Indisches Blut, Der weisse Domino, Verfehltes Leben,** verleihe pro Tag mit **50 Pfg.** Grösse des Plakats ca. 90 × 160 cm.

Georg Kleinke, Berlin, Chausseestrasse 130

Telephon: Amt Norden 2685. **Telegr.-Adr.: Kleinfilm, Berlin.**

die Mitwirkung von Schauspielern an kinematographischen Aufnahmen gebildet hat. Er sagt selbst:

„Ich habe vom ersten Moment ab mit grösstem Interesse in der Kinematographie gearbeitet, besonders hat mir meine Tätigkeit als Regisseur viel Freude und Genugtuung bereitet. Es wird in letzter Zeit seitens mancher Schauspieler die Behauptung aufgestellt, dass durch die Kinematographie der Schauspieler dazu gedrängt würde, mehr auf äussere Wirkungen in seiner Darstellung zu achten und dadurch die inneren Empfindungen völlig ausser Acht zu lassen. Demgegenüber kann ich zu meiner grössten Freude konstatieren, dass es gerade in der Kinematographie auf starke seelische Empfindungen ankommt, die auszudrücken nur ganz wenigen, begabten Darstellern von der Natur gegeben ist. Ich habe als Regisseur stets nach dieser Richtung hin gewirkt und dadurch meine grössten Erfolge erzielt. Ich habe somit gefunden, dass die von vielen Seiten erhobene Anschuldigung, der Schauspieler verflache durch die Kinematographie, absolut falsch ist. Ich behaupte, das Gegenteil ist der Fall, vorausgesetzt, dass der Darsteller sowohl wie der Regisseur in der richtigen Weise miteiander arbeiten."

Unter den Damen, die der Kinematograph das Vergnügen hatte, seinem Millionenpublikum vorzustellen, darf man Henny Porten, die Braut des Herrn Stark, mit Recht als einen Liebling des deutschen Publikums bezeichnen. Anmut und Grazie, natürlicher Liebreiz und ernste Auffassung ihrer künstlerischen Mission verkörpern sich in ihr. Obgleich Fräulein Porten erst kurze Zeit in der Kinematographie tätig ist, hat sie es verstanden, durch ihre aussergewöhnlich grosse und ganz eigenartige Begabung sich eine erste Stellung zu erwerben. Fräulein Porten ist noch sehr jung, und es ist um so bewundernswerter, dass sie bereits imstande ist, nicht nur junge Mädchen, sondern auch reife Frauen in gleicher Vollendung zur Darstellung zu bringen. Sie verfügt über ein derartiges Mass von Empfindungsfähigkeiten und besitzt in so ausgeprägtem Grade die Fertigkeit, ihre Empfindungen mimisch zum Ausdruck zu bringen, dass man wirklich das gesprochene Wort in keiner Weise vermisst.

Nun einige Worte über unsere beigen jüngsten deutschen Kinokünstler. Wer hätte noch nicht die allbekannten und beliebten Theaterkinder Lotte und Hildegard Müller in ihren geradezu phänomenalen Leistungen bewundert? Mit staunenswerter Leichtigkeit erfassen sie jede Situation und sind imstande nach nur einer kleinen Verständigungsprobe sogleich die schwierigsten Szenen darzustellen. „Lottchen und „Hildchen Müller sind jetzt sieben und sechs Jahre alt und bereits seit ihrem zweiten Lebensjahre auf der Bühne — zwei echte Theaterbabys! Ihr zweijähriges Brüderchen Rolf Müller eifert ihnen nach und ist auch bereits ein herziger, kleiner Kinospieler. In einer bisher bei Kindern unerreichten Natürlichkeit diese drei blondlockigen Geschwister im Kino und Theater spielen zu sehen, ist wirklich eine Freude. Besonders Lottchen Müller darf man eine kleine Primadonna der Kinematographie nennen; leistet sie doch an Gesten und Mienenspiel in Dramen sowie Lustspielen geradezu Hervorragendes. Die kleinen Müllers sind im Königlichen Schauspielhaus, Berlin, im Lessing-, Deutschen sowie andern Theatern als jüngste Darstellerinnen erfolgreich tätig und versprechen, wenn sie sich in der bisherigen Weise weiterentwickeln, dereinst Koryphäen der Bühnenkunst zu werden.

Als einer der befähigsten Kinematographenschauspieler darf auch Richard Georg angesprochen werden, der seit zirka 17 Jahren dem Ensemble des Residenztheaters angehört und auch durch seine Gastspielreisen, insbesondere durch sein Auftreten in dem Sketch „Der Scheintote" allgemein bekannt wurde. Aus seiner Tätigkeit für die Kinematographie dürfte er u. a. noch aus den Films: „Der Leiermann mit seinem treuen Hund", „Der dankbare Amor" und „Grossvaters Ehrentag", bei denen er die Hauptrollen mimte, in frischer Erinnerung sein.

Selbst Königliche Opernsänger hat der Kinematograph in seinen Diensten. Robert Philipp, ein Künstler von Ruf, über dessen Bedeutung Näheres zu sagen sich erübrigt, hat, allerdings erst zweimal, bei Filmaufnahmen mitgewirkt. Er ist ein erklärter Freund unserer künstlerischen Bestrebungen und wird sich auch in Zukunft wieder aktiv an ihnen beteiligen.

Rumänischer Kinobericht pro März 1912.

Das Geschäft befindet sich weiter in rasender Aufwärtsbewegung für die Theater, für die Verleihanstalten gestaltet sich dasselbe jedoch immer weniger gewinnbringend und eröffnet trübe Aussichten. Pathé Frères, die als Weltfirma sich am Platze halten, arbeiten bereits ohne Nutzen. Die Konkurrenz ist trotz der jeden Monat neu erstehenden Theater eine so scharfe geworden, dass die meisten am Platze vertretenen Filmproduzenten auf bessere Zeiten und den Rückzug einiger schwächeren Konkurrenten bauend unter dem Kostenpunkt zu arbeiten gezwungen sind. Diejenigen Filmfabrikanten, die das rumänische Geschäft nicht durch Bukarester Vertreter sondern über Wien und Bukarest bearbeiten, werden mit der Zeit infolge der erhöhten Spesen ganz ausgeschaltet. Gegenwärtig ist eine Gruppe von rumänischen Kinobesitzern mit der Gründung eines rumänischen Kinematographenringes beschäftigt, der acht der ältesten und bestinstalliertesten Theater Rumäniens aufsaugen soll und dem eine bekannte ausländische Filmfabrik

Die Schlacht

auf der Pottsburger Brücke

Länge 310 m **Kriegs-Drama** Preis 310 Mk.

Ausgabetag: 4. Mai :: Letzter Bestelltag: 30. März

Glück im Unglück

Drama

Länge 330 m Preis inkl. Virage 342 Mk.

Ausgabetag: 11. Mai :: Letzter Bestelltag: 6. April

Willys Kriegslist

Indianer-Drama

Länge 320 m Preis 321 Mk.

Ausgabetag: 18. Mai :: Letzter Bestelltag: 13. April

Unsere sämtlichen Films werden aus Eastman-Kodak-Material hergestellt

Moving Pictures Sales Agency (Film-Vertrieb)

Vertreter: **Hans Paschke, Berlin SW. 68,** Friedrichstr. 35.

Telephon: Amt Moritzplatz No. 11908. Telegramm-Adresse: Bilkafilm.

als Associé betritt. Das Kapital dieses Ringes wird 1 Million Franks betragen und unter der Aegide einer Bukarester Bank stehen. Die ausländische Firma stellt ihren Apport in der Lieferung der Programme und beteiligt sich infolge dessen am Gewinn. Ein an und für sich glänzendes Geschäft, dem die staatliche Beihilfe, auf die es rechnet und hinsichtlich deren die Pourparlers eingeleitet sind, nicht fehlen wird. Die 8 Theater sind auf die hauptsächlichsten Centren des Landes verteilt. Die Filmkonkurrenz verschärfen in letzter Zeit besonders italienische Häuser, die, da der türkische Markt ihnen jetzt verschlossen ist, den rumänischen Markt poussieren und ihn als Kompensation zu gewinnen trachten. Der Umstand, dass ein gut Teil der kleineren Kinobesitzer Italiener sind, kommt der italienischen Filmindustrie gut zu statten. Auch hierzulande muss die Kinematographie beginnen, sich ihrer Feinde und Widersacher zu erwehren, die aus den verschiedensten Gründen lokaler Natur Motive zu deren Bekämpfung konstruieren. So bildet z. B. die in Rumänien chronische Wohnungs- und Lokalnot und die ins Fabelhafte gesteigerten Miecspreise einen willkommenen Angriffspunkt. Es ist natürlich, dass sich die Kinotheater speziell in der Hauptstadt in das Zentrum der Stadt und in die belebtesten Strassen zusammendrängen und somit auch horrende Mieten bezahlen müssen und wollen, deren Begleich ihnen aber infolge der grossen Beliebtheit, deren sich der Kinematograph beim rumänischen Publikum erfreut, nicht besonders schwer fällt. Es ist nicht zu verkennen, dass auf diese Weise der Mietzins weiter künstlich hinaufgeschraubt wird und den übrigen Kaufleuten, die ihre Magazins ebenfalls im Mittelpunkt der Stadt haben wollen, arge Not bereitet wird, aber schliesslich und endlich sind daran eben nur lokale missliche Verhältnisse schuld und nicht im Geringsten die Kinematographie. Ein weiteres Argument bildet die Gefahr der Sittenverderbung durch nervenkitzelnde Schaustellungen. Für den Umfang, in dem sich der erst vor ganz kurzer Zeit angebrochene Feldzug gegen die Kinematographie bewegt, ist bezeichnend, dass speziell Regierungsblätter sich diese Ausfälle leisten, indem sie spaltenlange Artikel über die neue Plage des Kinematographenwesens mit seinen Begleiterscheinungen bringen. Auf Grund dieser Campagne haben auch schon einige Theater, die den sanitären und moralischen Vorschriften nicht genügten, ihre Pforten schliessen müssen. Dies bedeutet im Grunde genommen keinen Schaden für die Kinematographie, denn je allgemeiner gute in jeder Hinsicht tadellose Kinobühnen werden, je weitere Kreise wird und muss sie ziehen. Die Behörden haben sich nunmehr vorgenommen, das Publikum vor Sicherheits- und Sittlichkeitsgefahren zu schützen und es sich zur Pflicht gemacht, die Schädlichkeiten eines Gewerbes zu beseitigen, das sich rasch ein weites Gebiet erobert hat und jedenfalls den Wohlstand der Unternehmer sichert. Eine Enquete wird ausserdem den Weg finden, die Interessen der Kinematographentheaterbesitzer und die der Bevölkerung in Einklang zu bringen.

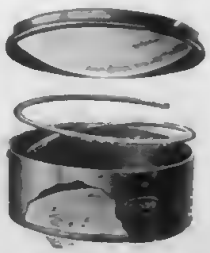
Direkt zu verdammen aber sind jene Tageszeitungen, die sich von ihren Bukarester „Spezialkorrespondenten" die gröbsten Lügennachrichten auftischen lassen und sie dann dem staunenden Leser darzubieten. So leistete sich vorige Woche ein grosses Wiener Blatt den Unfug, ein aus Bukarest eingetroffenes Telegramm zu veröffentlichen, das die vollständige Einäscherung eines hiesigen Kinematographentheaters meldete, und bei welchem Brande infolge der ausgebrochenen Panik 3 Erwachsene und mehrere Kinder das Leben eingebüsst haben sollten. Die Depesche war von A bis Z erlogen, da glücklicherweise in Bukarest bisher noch kein Kinematographenbrand stattgefunden hat. Die besagte Depesche machte auch in Berliner und Pariser Blättern zum Schaden der Kinematographie die Runde und verdient an dieser Stelle auf das entschiedenste dementiert zu werden. Der rumänische Unabhängigkeitskrieg von 1877 befindet sich gegenwärtig nunmehr in kinematographischer Vorbereitung und Rekonstruktion. Das Nationaltheater zu Bukarest hat zu diesem Behufe eine aus Künstlern bestehende Gesellschaft gegründet, um die Bravouren der rumänischen Armee unter der Führung des jungen Hohenzollernfürsten Carol anlässlich der Befreiung des Landes vom Türkenjoche im In- und Auslande zu popularisieren. Das Kriegsministerium wird der Gesellschaft ausser einer erheblichen materiellen Unterstützung auch die nötigen Truppen und Kriegsmaterial zur Verfügung stellen. Die gesamte Filmserie wird bis zum 10./23. Mai, dem Krönungstage des Königs Karl I., fertiggestellt sein, um mit Beginn dieses Tages in den Verkauf gebracht zu werden. Einer Firma, die den rumänischen Unabhängigkeitskrieg in geschichtlich direkt widerspruchsvoller Weise zur Aufführung gelangen liess, wurden die diesbezüglichen Films konfisziert. Dies ist bisher der einzige Fall von Zensur, die angesichts der künstlerischen Bestrebungen der vom Nationaltheater begründeten Gesellschaft nur zu billigen ist. Ausserdem hat die Bukarester Polizeipräfektur zwei hauptstädtische Theater zu besonderen Kindervorstellungen an zwei Tagen der Woche verpflichtet.

Cie Industrielle d' Optique

Margot & Cie

CINDO

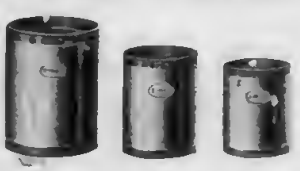
Paris, 23, Passage Ménilmontant.



D. R. G. M.

Sämtliche optische Artikel für Kino u. feststehende Projektion mit der bekannt vorzüglichen „Cindo" Optik :-: Kondensatoren mit wasserhellen Linsen :-: Achromat. Doppel-Objektive für Kino und feststehende Projektion :-: Auswechselfassungen mit tadellosen Zahntrieben etc. etc.

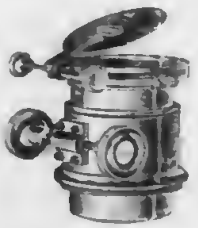
Katalog kostenlos



Fabrik in

Essomes s/M

(Aisne)



Sämtliche Schlager ausser Programm billigst.

Sämtliche Schlager ausser Programm billigst.

unerreicht zugkräftig in hochvollendeter Zusammenstellung, dem verwöhntesten Geschmack der Theaterbesucher entsprechend. 2maliger Wechsel mit je einem Sensations-Schlager ohne Preisaufschlag. Durchweg Neuheiten. Hervorragendes Reklame-Material gratis!!!

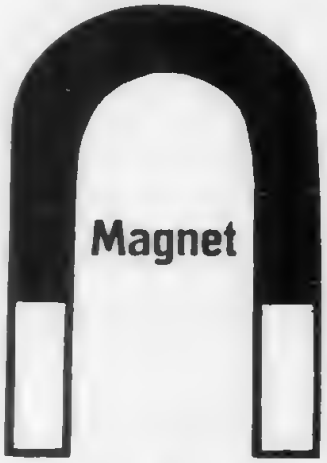
Film-Handelsgesellschaft, Berlin W. 35

m. b. H.

Kurfürstenstrasse 149, I. (Fahrstuhl).

Telegr.-Adr.: Rüdifilm, Berlin. Teleph.: Amt Nollendorf 2639.

Wie ein



zieht alles an

Saharet

die unübertreffliche
Künstlerin als :: ::
Hauptdarstellerin in

„Des Lebens Würfelspiel"

Rosen und Dornen vom Wege des Lebens.

Tragödie in 3 Abschnitten.
Länge 1125 Meter inkl. Virage.

Von jedem, der das Bild gesehen, als einzig dastehend bewundert. ::

Avis: Für ausverkaufte Häuser garantiert der Name: **Saharet.**

Von der Berliner Presse glänzend rezensiert. ::

20. April 1912 Erscheinungstag

Aufträge werden streng der Reihe nach erledigt.

20. April 1912 Erscheinungstag

Riesen-Reklame-Material in künstl. Ausführung.

Original Musik-Noten-Grammophon-Platten.

Monopol für 5 Erteile.

Tonhallen - Theater - Gesellschaft m. b. H.

Telegr.-Adr.: Tonhallen. **Bochum.** Fernruf: 1174 - 451.

Gibt es eigentlich noch Kino-Gegner? Wenn ja, so haben Sie selbst Schuld. Komplettieren Sie Ihre Programme vorwiegend mit Imp-Films, dann gibt es nur noch Kino-Freunde. ⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙

Beachten Sie unser April-Programm!!

Am 6. April 1912:

Das Gemälde Drama, Länge 305 Meter

dieser Film gewährt uns einen Einblick in das Wirken u. Schaffen eines Künstlers und seines Modells. Ohne effekthascherische Uebertreibung. Lebenswahr, packend und spannend.

Eine Lehre für Ehemänner Posse, Länge ca. 120 Meter

wird jedermann aufs höchste amüsieren. Wenn wir noch hinzufügen, das King Baggot der Held des Stückes ist, so sind wir des Erfolges sicher.

Am 13. April 1912:

Drei glückliche Menschen Länge ca. 305 Meter

eine heitere Liebesgeschichte. King Baggot wirkt mit.

Baumwollen-Industrie in Süd-Karolina Länge ca. 120 Meter

gewährt uns einen interessanten Einblick in die Kultur der Baumwollen-Pflanze, vom Einbringen der Ernte bis zur Verladung in die Ueberseedampfer.

Am 20. April 1912:

Die gewonnene Braut humoristisch, Länge ca. 253 Meter

ein Film zum Kranklachen.

Die Rache des Verschmähten Länge ca. 305 Meter

behandelt ein Eifersuchts-Drama zweier Grubenarbeiter.

Am 27. April 1912:

Nach vielen Jahren Länge ca. 305 Meter

dieses Drama ist ohne Uebertreibung ein Haupt-Schlager. Machen Sie für diesen Film ebensoviel Reklame wie für einen Kilometer-Bandwurm und Sie werden sehen, dass Sie damit auch ein ebenso gutes, wenn nicht noch besseres Geschäft machen. Das Schicksal hatte die Lebenswege zweier Brüder getrennt. Kinderhände knüpften, ohne es zu wissen u. zu wollen, die alten zerrissenen Fäden wieder an.

An demselben Tage erscheinen noch zwei humoristische Sujets:

Wie sie heiratete Länge ca. 195 Meter

mit Billy in der Hauptrolle.

Er hat kein Glück bei Frauen Länge ca. 150 Meter

ebenfalls mit Billy in der Hauptrolle.

Imp Films Co. of Amerika Carl Laemmle G. m. b. H.

Tel.: Amt Zentr. 11371. **Berlin SW. 68, Zimmerstr. 21, I.** Telegr.: Lafil er Berlin.

Das Bukarester Tuberkulosenheim, das sich in der gesündesten Gegend ausserhalb der Stadt befindet, hat in einem der Säle ein Kinematographentheater zur Zerstreuung der Kranken eingerichtet, das seitens der Wiener Firma Rady-Maller geliefert wurde. In nächster Zukunft wird Bukarest auch ein Tageslichtheater aufweisen können, das sich im Bau befindet.

Neue Firmen „Projector", Bukarest, Strada Belvedere 7, Generalvertretung der Häuser Vitagraph-Company und Ambrozio. Gesellschaftskapital 10 Millionen Lei; Societate cinematografica „Luceaferul Orientului", Strada Styrbey-Voda 44; Bucarest. Cinematograf Lahovary, Calea Victoriei, Bucarest, Inhaber D. Sinigallia. F.W.K.

Streiflichter aus der deutschen Filmmetropole.

Der Kinematograph in der Ausstellung. — Ferdinand Bonn als Filmregisseur . . . . .

In den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten in Berlin ist gegenwärtig bis zum 24. März eine vom Deutschen Lyzeum-Klub veranstaltete und unter dem Allerhöchsten Protektorate Ihrer Majestät der Kaiserin stehende Ausstellung: „Die Frau in Haus und Beruf" untergebracht, die den Zweck verfolgt, die Leistungen der deutschen Frauen unserer Zeit in zusammenfassender Form zu veranschaulichen und zur Darstellung zu bringen. Leider macht sich auch bei dieser Veranstaltung das Grundübel aller ähnlichen Berliner Unternehmungen, der Mangel an Platz, unangenehm fühlbar. So hervorragend die Räumlichkeiten am Zoo in architektonischer Beziehung auch sein mögen, um eine so reiche Fülle von Stoff in sich aufzunehmen, sind sie viel zu klein. Zu welch einer Entfaltung von Material würde hier z. B. der Dresdner Ausstellungspalast Gelegenheit geben! Trotz dieses Uebelstandes muss es aber den Veranstaltern nachgerühmt werden, dass sie es verstanden, ihr weites Arbeitsgebiet gewissermassen zu kristallisieren und, wie mir jeder Fachmann des Ausstellungswesens bezeugen wird, in Bezug auf Uebersichtlichkeit, Mannigfaltigkeit und Spezialisierung Mustergültiges zu leisten.

Wie fast überall im praktischen Leben, so spielt auch im Ausstellungswesen der Kinematograph bereits eine hervorragende Rolle; selbst „die Frau in Haus und Beruf" kann ihn nicht entbehren. Unter Gruppe 21 ist im Raum No. 89 eine unter dem Ehrenvorsitz der Freifrau von Heldenburg-Meiningen stehende Spezialabteilung: „Die Bühnenkünstlerin" ausgestellt. In einem Vorraume sind einige historische Kostüme, verschiedene Photographien und Porträts bekannter Künstler, sowie statistische Tabellen mit Angaben über die soziale Lage der Schauspielerinnen untergebracht. Das weitaus grösste Interesse aber beansprucht das in einem Sonderraume eingerichtete Kinematographentheater. Besser als jede tote Statistik, ergreifender als belehrende Bücher und Bilder, packender und lebendiger als jeder, auch der geschickteste Vortrag vermag der Kinematograph des Künstlers Erdenwallen in Freud und Leid vor Augen zu führen. Exzellenz Hülsen hat seine Genehmigung erteilt, dass Mitglieder der Königlichen Hofbühnen an diesen Aufnahmen mitwirkten, und andere namhafte Künstler und Künstlerinnen haben ihre Kräfte gleichfalls in den Dienst der guten Sache gestellt.

Das Programm bringt als Einleitung einen Film: „Der Werdegang der Ballettänzerin", in dem, wie schon der Titel sagt, die Ausbildung der Balletteusen von ihrer frühesten Jugend an bis zur vollendeten Meisterin vom Ballett der Königlichen Oper demonstriert wird. Die von Fräulein Evy Peter und Gertrud Berghoff getanzte Bohèmienne verdient als Beispiel höchster Vollendung der Tanzkunst hervorgehoben zu werden.

Die Hauptattraktion der Vorführungen bildet ein zweiaktiges Drama: „Im Rampenlicht", das die lorbeerbestreute Laufbahn der gefeierten Künstlerin, wie den Dornenpfad der armen Komödianten in ergreifender Weise schildert. Die grellsten Kontraste, die der Bühnenberuf aufweist, werden uns entgegengehalten. Während auf der einen Seite die Intendanten um ein Gastspiel der ordensgeschmückten Diva einen wahren Kampf führen und jedes Engagement, das sie eingeht, mit Gold aufwiegen, entrollt sich auf der andern ein Bild jenes namenlosen Elends, mit dem die von Ort zu Ort ziehende Schmiere zu kämpfen hat, bei der die „Jungfrau von Orleans" kurz vor ihrem Auftreten noch die Theaterzettel in den Arbeiterhäusern verteilen muss und schliesslich, Mutter geworden, von ihrem Manne verlassen und mit Hunger und Entbehrung kämpfend, Gott auf den Knien dankt, wenn sie von dem Jammer ihres Künstlermartyriums erlöst wird. — In einem Schlussbilde sah man alsdann die einzelnen Darsteller dieses lebenswahren Dramas in zwanglosem Beisammensein im Aufnahmeatelier . . . Man muss gestehen, dass die Besetzung der einzelnen Rollen eine ganz erstklassige ist; denn man bemerkte unter anderen die Damen Tilly Waldegg, Ida Wüst, Asta Hiller, sowie die Herren Franz Arnold, Toni Impekoven, Max Laurence und Ernst Pittschau.

Die Fortsetzung des Programms bringt einen hochinteressanten und nicht minder amüsanten Film, „Die Kunst des Schminkens" betitelt. Fräulein Ilka Grüning vom Lessingtheater zeigt hier in einer den Laien geradezu verblüffenden Vollendung, wie Schminke und Puder das Gesicht verändern können. Jung und lebenslustig setzt

Hervorragende Qualität
N. P. G. Kino-Roh-Films
Positiv Bemusterte Offerte bereitwilligst Negativ
Entwickeln! Wir übernehmen auch das Entwickeln von Kino-Aufnahmen, sowie das Anfertigen von zur Verwendung fertigen Kino-Bilderfilms nach eingesandten Negativen bei kürzester Lieferfrist und tadelloser Ausführung. Kopieren!
Neue Photographische Gesellschaft A.-G., Steglitz 198.

Schwedische Theater-Kunstfilms-Gesellschaft

Telephon: **Amt Zentrum Nr. 6461.**

Direktion: Robert Glombeck

Berlin W. 8., Friedrichstr. 74.

Telegr.-Adresse: **Glombeck, Tegel.**

Ida Nielsen

heisst der neue am Himmel der Lichtbildbühne glänzende ✳ Dieser ✳ erstrahlt in wunderbarer Pracht in unserm am

27. April

zur Ausgabe gelangenden, ergreifenden, modernen Sittenstück:

Glühende Liebe Lodernder Haß

Unsere neue **Schauspielerin Ida Nielsen** zeigt sich hier in einer **Glanzrolle.**

Das Urteil aller Fachleute, welche diesen Kunstfilm bei uns sahen, ist dahin zusammenzufassen

Wieder einmal eine seltene Perle

unter den auf dem Markte auftauchenden, oft mit Unrecht „als Kunstfilms" bezeichneten Neuheiten!

Ida Nielsen.

Glühende Liebe-Lodernder Hass

darf daher in keinem Programm fehlen, und wird den Theaterbesitzern einen Massenbesuch zuführen, zumal auch das Reklame-Material hochkünstlerisch u. zugkräftig ist.

Bezugsquelle

für Süd- und Westdeutschland, die Prov. Hannover, Schleswig-Holstein und die freien Hansastädte ist das bekannte Filmverleih-Institut von

Max Loeser, Cöln,
Gereonshaus, Z 157

und seine **Filialen** in **München u. Hamburg.**

Bezugsquelle

für Königreich u. Prov. Sachsen sow. Thüringische Staaten ist die bekannte Firma:

Creutz & Werner,
Elektro-Biograph,
Chemnitz i. Sa.,
Königstrasse 34.

Auflösung unseres Visitenkarten-Rätsels

J. Daniel sen.

in Nr. 9 dieser Zeitung.

J. Daniel sen. dies ist einfach der Name
Der oben im Bilde erscheinenden Dame,
Und heisst: **„Ida Nielsen"** — ein Lichtbühnenstern —
Die Lösung war nicht allzu schwer, meine Herr'n.
Und wo dieser Stern im Theater erstrahlt,
Da werden die höchsten En'rees gern gezahlt!

NB. Nach allen vorstehend nicht benannten Gebieten u. nach dem Ausl:nde liefern wir direkt. **Schwed. Theater-Kunstfilms-Ges.**

„Die Rampe" erscheint infolgedessen nicht am 6. April sondern am 13. April.

Der **6. April**

Film: **Der**

Gespielt von der Frau des

Grafen Wolff-

Frau Claire Wolff-

Alle Anfragen an:

Max Reinhardt,

bringt Ihnen einen allerersten
Kassen-Magneten im

Unbekannte

von Oskar Bendiner
ca. 1200 Meter, 1500 Mark.

Metternich

Metternich (Valentin).

Dieser Sensationsfilm wird bei dem gesamten deutschen Publikum, dessen Interesse durch den schwebenden Prozess im Laufen gehalten wird,

einen Riesenerfolg

haben.

Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 10.

Telegramm-Adresse: Ambrofilm. — Telephon: Mpl. 10656.

Das Stadtgespräch

dieser Woche war allgemein das Erscheinen unseres Monopolfilms:

„Die Geisternacht"

Die Geisternacht hat den grossen Erwartungen, die auf den Film gesetzt wurden, voll und ganz entsprochen. Wo die Geisternacht gezeigt wurde, waren die Geschäfte glänzend.

Am 27. April erscheint unser zweiter Monopolfilm:

„Blutende Herzen"

Dreiakter, zirka 900 Meter

Monopol für Deutschland, Holland, Schweiz.

Vorzügliches Reklame-Material.

Carl Werner, G. m. b. H.

Cöln a. Rh., Waidmarkt 13—15.

Telegramm-Adresse: Filmwerner. Telephon: 1425 B.

sich die Künstlerin vor den Spiegel; als alte, ehrwürdige Matrone verlässt sie ihn nach vollzogener Metamorphose.

Den Schluss des reichhaltigen Programms bildete ein Tonbild: „Romanze aus Cavalleria rusticana", dargestellt und gesungen von den Mitgliedern der Königlichen Hofoper Fräulein Frances Rose und Frau von Scheele-Müller, das gleichfalls reichen Beifall fand.

Der kinematographische Teil der Vorstellung wird von Grammophon-Darbietungen aus einem erstklassigen, klangreinen und volltönigen Apparat der Deutschen Grammophon-Akt.-Ges., Berlin, unterbrochen, in dem man u. a. Frida Hempel, Geraldine Farrar, Emmy Destinn und Caruso zu hören bekommt.

Mit Genugtuung konnte ich konstatieren, dass der Kinematograph zu denjenigen Darbietungen der Ausstellung gehört, denen vom Publikum das grösste Interesse entgegengebracht wird. Schon lange vor Beginn der Vorstellung warten die Schaulustigen an der verschlossenen Türe, und trotz eines geringen Sondereintrittspreises ist der allerdings nicht übermässig grosse Raum ständig so gut besucht, dass die vorhandenen Sitzplätze bei weitem nicht ausreichen und ein Teil des Publikums die Vorstellungen stehend geniessen muss. Es ist wieder ein voller Erfolg, den der Kinematograph sich errungen hat. Wenn sein Programm auch nur speziell für die Abteilung „Bühnenkünstlerinnen" zugeschnitten ist, so kann man doch mit Gewissheit annehmen, dass er sich die Sympathien aller Frauen in Haus und Beruf erobert hat, die ihm auf ihrer Ausstellung einen Besuch abstatteten. — Ausserdem sind aber diese kinematographischen Vorführungen eine so treffliche Entgegnung auf die masslosen Angriffe, mit denen uns Herr Marx im Namen der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger kürzlich bedachte, dass jeder weitere Kommentar hierzu überflüssig ist.

Uebrigens scheinen auch die Theaterdirektoren, sobald sie der Bühne den Rücken gewendet haben, ihre Feindschaft gegen das Kino zu vergessen. Durch die Presse macht gegenwärtig eine Notiz die Runde, die Bühnenangehörige wie Kinofachleute gleichermassen interessieren wird: Ferdinand Bonn soll von der Nordischen Filmscompagnie mit hoher Gage als Filmautor, Darsteller und Regisseur engagiert worden sein. — Man wird sich noch der Zeiten erinnern, da der grosse Ferdinand unter Allerhöchster Protektion als Leiter des Berliner Theaters seinem unsterblichen Genie die Zügel schiessen liess. Damals machte sich ganz Deutschland über ihn lustig und der Theaterdirektor Bonn war abgetan. Der Schauspieler und Regisseur Bonn aber ist von anderem Fleisch und Blut; in ihm lebt wahres Künstlertum, und wer jemals Gelegenheit hatte, ihn in einem Shakespeareschen Drama mimen zu sehen, wird zugeben müssen, dass seine individuelle Veranlagung ihn für die Kinematographie in ganz hervorragender Weise qualifiziert. Es müsste seltsam zugehen, wenn ein Film von Bonn nicht bon wäre!

Aus der Praxis

Der Film-Fabrikanten-Verband erhielt auf sein in der vorigen Nummer veröffentlichtes Schreiben an das bayrische Staatsministerium des Innern folgende Antwort:

Die Anordnung vom 27. Januar 1912 und den Beginn ihrer Wirksamkeit (1. Oktober 1912) wollen Sie aus anliegendem Amtsblatt ersehen.

Am Dienstag, 12. März, dem Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten, bin ich nicht in der Lage, die Herren Vertreter empfangen zu können. Ich stelle jedoch anheim, einen späteren Zeitpunkt zu wählen und habe mit der Erteilung von Auschlüssen den Sachreferenten, Kgl. Ministerialrat Brand, betraut.

gez.: Dr. Graf von Podewils.

Eine Quelle neuer Ideen!
Eine Fülle reicher Erfahrungen!
Ein imenses technisches Können!
Trage ich in mir herum!

Filmfabrikanten und solche, die es werden wollen, finden in mir einen Mann, der imstande ist, dem heutigen Kino-Schauspiel eine ganz neue Richtung zu geben. Dem eigenen Unternehmen aber in kurzer Zeit einen wahren Goldstrom zuzuführen.

Ich bin 35 Jahre alt, habe fast die ganze Welt richtig gesehen, das Theater und was damit zusammen hängt, praktisch ausgeübt und besitze eine ungemein lebhafte Phantasie. Sie finden also in mir

1. einen **Verfasser** neuer interessanter geschmackvoller Dramen und Lustspiele,
2. einen **Regisseur,** der die unbedeutendste Handlung zu einem wahren Erlebnis gestalten kann,
3. einen **Dekorations-Künstler** par excellence,
4. eine **repräsentative Persönlichkeit.**

Ich bitte um baldige Zuschrift an meine persönliche Adresse. 4151

Bernhard Glasner, Düsseldorf, Steinstr. 34.

Kinemar International

Erstklassiger Theaterapparat

Komplette Einrichtung

Mk. 730,—

Favorit

Spezial-Apparat für mittlere Theater, Reiseunternehmen, Saalbetriebe etc.

Komplette Einrichtung

Mk. 535,—

Was ist der Antignator

— Die Feuerschutzvorrichtung der Zukunft, bei welcher ein Filmbrand im Apparat unmöglich ist. — Einfach, billig, ohne irgend welche Betriebserschwerung. — **Lesen Sie die Urteile der Fachpresse.**

Preis ca. Mk. 125,—. Man verlange Prospekt.

Internationale Kinematographen-Gesellschaft

m. b. H.

Berlin SW. 68 **nur Markgrafenstr. 91.**

Telegramme: **Physograph.** — Telephon: **Moritzplatz 1463.**

Nach vollständiger Reorganisation ihres Betriebes bringt die amerikanische Fabrik BISON-FILM, die bekanntlich als Spezialität Indianer-Bilder fabriziert, unter der Bezeichnung

Bison 101

eine neue Serie ihrer Sonderfilms heraus, deren erster

Eine indianische Mutter

Zweiakter **Länge ca. 589 Meter**

am 20. April

erscheint. Inhaltlich und in der Ausführung, die geradezu mustergültig ist, stellen die Bilder gegen früher einen bedeutenden Fortschritt dar. Infolge der spannenden Handlungen, die sich in landschaftlich schönen Gegenden abspielen, sowie des grossen Aufgebots an mitwirkenden Menschen und Tieren und der lebenswahren Darstellung sind die Bilder eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges für Jung und Alt.

✶

Bison-Film, New York.

General-Vertreter: Otto Schmidt, Berlin SW. 48,
Friedrichstrasse 220.

✶

Donaueschingen. In der Zeppelinstrasse im Anwesen des Kaufmanns Gustav H. Weil, wird in nächster Zeit ein Kinematographentheater errichtet.

Stallupönen. Das Lichtspielhaus hier beabsichtigt im Herbst auf dem Schaudini chkyschen Platze einen grossen Saal mit den modernsten Einrichtungen zu erbauen.

Breslau. Hier wurde das Odertor-Lichtspielhaus Eckhaus Universitätsbrücke eröffnet.

Sufflenheim i. Els. Ein ständiger Kinematograph wird nunmehr in hiesiger Gemeinde in der Wirtschaft „Zur Post" eingerichtet. Mit den nötigen Arbeiten ist schon begonnen worden. Die hiesige Gemeinde ist somit das erste Dorf der Umgegend, in welchem ein ständiger Kinematograph eingerichtet wird. Wie verlautet, beabsichtigt man auch noch einen zweiten Kinematographen im Vereinshause einzurichten.

Merseburg. Das Kinematographentheater „Weisse Wand", bisherige Inhaberin Frl. Anna Kiessling in Merseburg, ging am 5 März 1912 käuflich in den Besitz des Herrn Herm. Scherlitz, Merseburg, über

cb. **Stuttgart.** Freitag, den 15. März fand vor geladenen Gästen die Eröffnung des „Uniontheaters", Ecke Tübinger- und Königstrasse, eines Unternehmens grössten Stils und geschmackvollster Vornehmheit der Projektions-Aktiengesellschaft „Union", Frankfurt a. M. statt. Die Einrichtung des Theaters macht in der Tat einen durchweg vornehmen Eindruck. Schon äusserlich fällt jedem Passanten die vornehme Eleganz auf. Durch ein mit wuchtiger Skulptur bekröntes Portal und ein mit edlem Marmor ausgestattetes Vestibul betritt man den grossen hohen Saal, der im Parterre etwa 400 Sitzplätze fasst und oben eine breite Galerie mit Königsloge trägt. Der Saal ist in schönem Stil gebaut und seine Farbentönung ein helles Grau mit diskretem Gold bei dunkelroter Bestuhlung und Wandbekleidung ist sehr vornehm. Die Decke ist durch Bänder gegliedert und trägt die prächtigen Beleuchtungskörper. Auch die Bühne ist durch architektonische Ausgestaltung des Rahmens in antikem Stil eigenartig gestaltet. Zahlreiche Lorbeerkränze mit grossen Schleifen schmückten die Vorhalle und die Rampe vor dem Orchester, wo die harmonisch abgetönte Kapelle Droscher ihren Raum einnimmt. Alle Plätze gewähren gute Sicht auf die Leinwand und lassen Ventilation und Beleuchtung nichts zu wünschen übrig. In der gesamten Ausstattung und Architektur waltet überall eine stilvolle Vornehmheit. Soweit der äussere Rahmen, in dem sich der feierliche Eröffnungsakt abspielte, wobei staatliche und städtische Behörden, Landtagsabgeordnete, Gäste aus Industrie- und Handelskreisen vertreten waren und die rührige Direktion hatte es sich nicht nehmen lassen, den Damen ein besonderes Andenken in Form von Rosengebinden zu überreichen. Die Vorführungen selbst bewiesen, wie hoch heute die kinematographische Technik sowohl nach Aufnahme sowie Wiedergabe der Bilder steht. Das Programm war abwechslungsreich und geschickt zusammengestellt. Eine lustige Einleitung schuf eine gute Stimmung. Der Sprecher des Prologs, Herr A. Mellini, Berlin, so verkündete der Geschäftsführer, die zahlreichen Gäste begrüssend, habe sich mit dem Zug leider verspätet; und nun sah man bildlich dargestellt ihn eben auf dem Bahnhof aussteigen und nach einer verzweifelten Irrfahrt durch Stuttgart endlich zu Pferd in der Tübingerstrasse ankommen und — der richtige Mellini kam atemlos hereingestürzt, freudig überrascht von der Fixigkeit des Kinematographen, der sein ganzes Missgeschick schon verraten habe. Der Prolog von Ernst Freiherr vonWolzogen rühmte dann die Bedeutung des Kinematographen in satirischen Versen, wobei der Widerspruch eines philiströsen „Herrn aus dem Publikum" gegen die Heranziehung von Goethes Faust als Propheten des Kino geschickt verwendet war. Dann folgten in bunter Reihe ausgezeichnete, teilweise farbige Bilder von Ereignissen der letzten Zeit, Bilder von Stuttgarter Blumentag im letzten Frühjahr und schliesslich prächtige Sujets von der Marine und der Luftschiffahrt. Der zweite Teil führte ethnologische Bilder aus Nordborneo und ganz vorzügliche Sujets von den Niagarafällen vor und zeigte in einem Walzwerk ein hochinteressantes Industriebild. Eine Reihe Aufnahmen bekannter Bühnenkünstler in ihren Hauptrollen vervollständigte das hübsche Gesamtbild. Die technisch in jeder Beziehung vollkommen einwandfreie Projektion lag in den bestbewährten Händen des technischen Betriebsleiters der Projektions-Aktiengesellschaft „Union", Herrn L. Schuch.

-em. **Paris.** Die Direktoren der Pariser Kinematographen-Theater haben in einer kürzlich abgehaltenen Generalversammlung beschlossen, an den Tagen des 25., 26. und 27 März in Paris einen internationalen Kongress der Kinematographie zu veranstalten.

Anton Szeliger aus Wien hat eine neue Vorrichtung erfunden, die jeden Filmbrand verhindern, tadellos funktionieren und einen ganz bedeutenden Fortschritt auf diesem Gebiete bedeuten soll. Diese Vorrichtung wurde auch kürzlich im Wiener Zentraltheater für Kinematographie von massgebenden behördlichen Organen geprüft und als vollkommen zweckentsprechend befunden. Es sind,

KOPIEREN und ENTWICKELN von Negativen und Positiven

Spezialität: Chemische Virage u. Doppel-Tonung

auf garantiert KODAK

da wir in unserem Betrieb nur dieses bestbewährte Material verarbeiten.

Kino-Kopier-Ges. m. b. H., Berlin Neukölln, Kaiser Friedrich-Strasse 219.

Film-Compagnie
Komet Film

Komet-Film-Compagnie

Paulus & Unger

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 228.

Telephon: Amt Kurfürst 6620. Telegr.-Adr.: Filmco Berlin.

Komet-Film Komet-Film Komet-Film Komet-Film Komet-Film

13. April 1912

Tonbild

In der Tanzstunde. Länge ca. 50 Meter.
Platte M. 5, Virage M. 5 extra. Telegramm-Wort: „Tanzstunde".

Stummes Bild

Meyer hat 'nen Schwips (humor)
Länge ca. 129 Meter. Virage M. 11 extra. Telegr.-Wort: „Schwips".

20. April 1912

Tonbild

Ein Sonntagsausflug der Familie Lehmann
Länge ca 45 Meter. Platte M. 5 Virage M. 5 extra.
Telegramm-Wort: „Lehmann".

Stummes Bild

Die verwechselten Hosen (humor.)
Länge ca. 160 Meter. Virage M 14 extra. Telegr.-Wort: „Hosen".

27. April 1912

Stummes Bild

Um ein Weib — in ewiger Nacht. (Drama).
(Ein Drama im Forsthaus)
Länge ca. 320 Meter. Preis inkl. Virage M. 375.
Telegramm-Wort: „Nacht". ☛ Buntdruck-Plakate.

4. Mai 1912

☛

Funken unter der Asche!
(Ein Frauenschicksal aus Berlin W.)
Drama in 2 Abteilungen.
Länge ca. 700 Meter. Preis inkl. Virage M. 800.
Telegramm-Wort: „Funken".

Pracht-Broschüren und Buntdruck-Plakate.

Komet-Film, bestes deutsches Filmfabrikat

NEW! NEW! NEW!

Kondor Film Ges. m. b. H.

Berlin SW., Friedrichstraße 235, Friedrich-Wilhelm-Passage

Leitung: Dir. Leo L. Lewin.

Film-Verleih allergrössten Stils

Programme zu jedem Preise!
Schlager, Sonntags- u. Reise-Programme!
Künstlerische und fachmännische Programm-Komposition garantiert!

Demnächstige Herausgabe einer Projektionsmaschine, die Sie haben müssen!

12 erste bis vierte Wochenkunden sofort gesucht!

Ich werde mich freuen, von allen Freunden zu hören, auch Feinde mögen schreiben.

Hochachtend

LEO L. LEWIN.

Hochachtend

Kondor Film Ges. m. b. H., Berlin.

Süddeutsches Filmhaus

Emil Fieg

Frankfurt a.M. Bahnhofplatz 12

Telegramm-Adresse: Filmhaus, Frankfurtmain.
Telephon Amt I, No. 3781.

Gauklerliebe

Im Sektrausch

Der Fluch der Sünde

Im Taumel der Leidenschaft

Moderne Sklavinnen

Dämonische Triebe

Diese Monopolfilms schlagen den Kassen-Rapport und werden ohne Extraberechnung im Programm geliefert.

wie uns von Herrn Anton Szeliger mitgeteilt wird, bereits mehrere Bestellungen auf diesen Apparat eingelaufen. Das Patent Szeliger soll nicht nur in Oesterreich-Ungarn, sondern auch in Deutschland Frankreich, Italien und England zur Anwendung kommen. Herr Anton Szeliger, welcher als Operateur und Elektriker in einer Reihe erstklassiger Betriebe tätig war, hat auch an der Einrichtung einer Reihe grosser Kinematographentheater der Monarchie mitgewirkt. Auch im Auslande war er wiederholt tätig, so erst im Vorjahre im American Cinescope als Operateur. Der junge Erfinder durfte jetzt ein Engagement bei der Firma Thomas Edison erlangen und reist zu diesem Zwecke in kurzem nach Newyork, um an der Ausarbeitung verschiedener Ideen auf dem Gebiete der Kinematographie in Amerika teilzunehmen.

-s- **Das amerikanische Film-Leihgeschäft** weicht in so manchen Punkten von den Usancen in den europäischen Ländern ab, dass es sich wohl verlohnt, auf die Unterschiede einzugehen. Die Filmverleiher kaufen nicht nach der Qualität der angebotenen Sujets ein, sondern nach der Wertschätzung der Schutzmarke des Fabrikanten. Sie geben diesem festen Auftrag auf Lieferung von soundsoviel Exemplaren wöchentlich und um eine Aenderung in der benötigten Filmzahl vorzunehmen, ist eine 1-2 monatige Kündigung erforderlich. Gibt die Durchschnittsqualität der Films zu Klagen Anlass, dann wird der Vertrag gekündigt, aber die Fabrikanten sorgen schon dafür, dass eine solche Massnahme selten erforderlich ist. Der Fabrikant kann sich also von vornherein ein Urteil über die Absatzfähigkeit seiner Erzeugnisse bilden, denn eine gewisse Umsatzzahl ist ihm sicher; was er darüber hinaus anfertigt, nimmt den Weg nach Europa oder Australien. Die Aussteller können nicht von den Fabrikanten direkt beziehen, sie müssen sich an eine Verleihanstalt wenden. Für die Erscheinungstage bestehen bestimmte Regeln, so gibt die Biograph Co. Montags und Donnerstags aus. Erst nachdem 4 Wochen seit dem Ausgabetag verstrichen sind, wird der Film allgemeine Handelsware, die unter günstigen Bedingungen käuflich oder leihweise erhältlich ist. Selbst in den kleinsten Städten der nordamerikanischen Union werden die Programme täglich gewechselt. Die Inhaber der Kinos haben auf die Zusammenstellung der Programms so gut wie keinen Einfluss, sie bestimmen nur den Hauptschlager, die restlichen Films stellen die Verleiher nach ihrem Gutdünken zusammen, sie lassen sich darin keine Vorschriften machen, da sie von dem Grundsatz ausgehen, dass sie selbst am besten wissen, was vom Publikum verlangt wird. Ueber unpünktliche Lieferung wird viel geklagt.

Zick-Zack

Eine gute Filmidee

ist für den Filmfabrikanten wie für den Verfasser recht nutzbringend. Nun ist es aber durchaus nicht so leicht, gute, d. h. zugkräftige Filmstücke zu schreiben, das Publikum verlangt Handlung, ein wenig Nervenkitzel und vor allem immer wieder etwas Neues, noch nicht Dagewesenes. Die Filmfabrikanten sind daher immer auf der Suche nach Neuheiten, sie werden auch in nicht zu knapper Weise mit Manuskripten überhäuft, deren Sichtung viel Zeit raubt und oft wenig Brauchbares herausbefördert. Unter den Eingängen, die eine uns befreundete Filmfirma kürzlich erhielt, befand sich auch folgendes Anerbieten, das jedenfalls den Stempel des Exzeptionellen trägt und der Oeffentlichkeit nicht vorenthalten werden darf, vielleicht bildet es auch den Anlass zu weiteren Filmideen, die selbst den Löwenmut des Löwentöters übertrumpfen.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir, Ihnen folgende Vorschläge zur gefl. Aeusserung höfl. zu unterbreiten.

Ich beabsichtige, mit wilden Tieren zu kämpfen — ohne Waffen, allein!

Durch Stranguliergriff will ich das erste Raubtier, eine Löwin, erwürgen. Dass ich den Griff erhalte und wie ich ihn ausführe, ist eben meine Kunst! Ein weibliches Tier soll das erste sein, der, im Vergleich zum Männchen, geringeren Halsweite wegen. So bin ich meines Sieges gewiss.

Anschliessend an einen der in Spanien sowie im südlichen Frankreich üblichen Stierkämpfe, welchen man, zu diesem Zwecke kinematographisch aufnimmt, könnte die Generalprobe stattfinden:

Unter irgend einem Vorwand wird ein Käfig mit dem betreffenden Tiere in die Arena gestellt. Am Schluss der programmässig verlaufenen Vorstellung stürzt plötzlich die Bestie, hungrig gemacht und brüllend vor Wut, aus dem — anscheinend — „schlecht verschlossenen" Käfig auf die fliehenden Stierkämpfer.

Eine Panik entsteht. Da werf ich mich — unbewaffnet! — dem rasenden Raubtier ent-

CINES ROMA

Neuheiten! Neuheiten!

Zum 6. April:

Sirenenliebe

Länge ca. 182 m

Preis inkl. Vlr. Mk. 195.—

Ein wunderbarer Zauber umwebt dieses Bild, dessen packende, dramatische Handlung uns mit unwiderstehlicher Gewalt zum Mitgefühl hinreisst.

Die Hand der Unschuld, Drama	**Länge: ca. 210 m**	**Preis: Mk. 220.—**
Miriam bei den Soldaten, Drama	„ „ 238 „	„ „ 254.—
Liebe und Musik, Komödie	„ „ 222 „	„ „ 232.—
Ein Streich von Martin Pero, komisch	„ „ 211 „	„ „ 221.—
Padua, Naturaufnahme	„ „ 122 „	„ „ 127.—

In der nächsten Zeit erscheinen:

Enttäuschung :: Rache, die nicht fehlschlägt

Drama in 2 Akten. Drama in 2 Akten.

Wir machen schon heute auf diese beiden Sensationsfilms aufmerksam, die überall das **grösste Aufsehen** erregen und Ihre **Kassen füllen** werden.

„Cines" A.-G., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 238

Telegramm-Adresse: „Rominines". Fernsprecher Amt Kurfürst, 2368.

Wie biete ich meinen Kunden Besseres als die Konkurrenz?
Wie verringere ich meine Spesen?
Wie erhöhe ich meine Einnahmen?

Verlangen Sie ausführliche Offerte bei uns oder bei unseren Vertretern.

Unsere Vertreter-Liste:

Hilber & Ströher, Straßburg i. E. | Max Loeser, Cöln a. Rh. | Emil Fleg, Frankfurt a. M. | P. Pfotenhauer, Posen

Die hervorragendsten Fachleute der :: Branche. ::

Julius Becker, Hannover

Walter Glatzel, Halle a. S.

A. Sosna jr., Bremen

Paul Kunze, Jauer i. Schl.

Kohn & Meissner, Leipzig

Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden

Nur eine Qualität. Nur prima Ware.

Krüger & Vogt, Hamburg | W. Urban, Elbing | D.R.G.M. 486 267 | Rady-Maller, G.m.b.H., Wien

Referenzen stehen zur Verfügung.

Durch Anschaffung einer O. Ce. Pe. Wand bieten Sie dem Publikum:

Ein reines naturgetreues, plastisches Bild.
Sie sparen 50 bis 70 Prozent Strom.
Weniger Spesen erhöhen Ihren Gewinn.

Hören Sie, was Ihnen der Fachmann darüber sagt.

O. Ce. Pe. Original-Crystall-Perlenwand
Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin SO.

Waldemarstr. 27. Telephon: Moritzplatz 1087. Brief-Adresse: O. Ce. Pe. Vertriebs-Ges. m. b. H., Berlin SO 26.

Filmverleiher
bestellen Sie Ihr Programm zum 20. April nicht eher, bis Sie „Asylisten“ gesehen haben.

Theaterbesitzer
sichert Euch zum 20. April den Schlager „Asylisten“.

Unübertroffen an Aktualität u. Sensation!

Darf und kann in keinem Programm fehlen, da Kassenmagnet I. Ranges!

ASYLISTEN

Aufsehen erregendes Drama aus dem Asylisten-Leben.

Preis incl. Virage 650 Mk.

Erscheinungstag: 20. April!

Vertreter:

Für Deutschland:

Berliner Film-Verleihhaus
P. Berger
Berlin S. 14, Annenstr. 9. Tel.: Amt Moritzpl. 12875.

Für das Ausland:

Intern. Kino-Film-Zentrale ‚Pallas‘
Inh.: **A. Mintus**
Berlin SW. 68, Charlottenstrasse 89
Tel.: Amt Moritzplatz 12722. Telegr.-Adr.: „Filmpallas“.

Jokisch & Co., G. m. b. H.

Berlin SW. 48

Friedrichstrasse 250, hpt.

Telephon: Amt Kurfürst 6422. *Telegramm-Adresse: Monopolfilm.*

Allein-Vertrieb für das Ausland nachstehender

Monopol-Films:

Abschied

Länge ca. 800 Meter.

Die Sühne

Länge ca. 830 Meter.

Das Mädchen ohne Ehre

Länge ca. 1100 Meter.

gegen! Alles Weitere ist dann meine Sache, — ein Risiko für niemand vorhanden.

Wird alles in dieser Art arrangiert, dann spart man die Kosten für Aufmachung, Szenerie, Mitwirkende, behördliche Genehmigung etc. Nur die Erlaubnis zum Ausstellen des Käfigs und zur kinematographischen Aufnahme des Stiergefechtes ist vorher einzuholen. Das Brüllen des Tieres empfiehlt es sich, phonographisch festzuhalten.

Sonst dürften keinerlei Kosten entstehen.

I. Siege ich und töte das Raubtier — ohne Waffengebrauch —, so zahlen Sie mir 100 000 M sofort in bar aus. Ausserdem erhalte ich ⅔ Gewinnanteil an den betreffenden Films.

Töte ich die Löwin durch Stiche oder Schnitte (um gar nichts zu riskieren, stecke ich — vielleicht — für den alleräussersten Notfall, wenn ich unglücklicherweise zu Fall komme oder sonst etwas Unvorhergesehenes sich ereignet, einen beliebigen Dolch zu mir sowie einen Revolver mit blinden Patronen), so zahlen Sie mir 30 000 M. auf der Stelle in bar.

II. Verlier ich dagegen, so brauchen Sie mir keinen Pfennig zu zahlen, wenn ich tot zur Arena hinausgetragen werde. Verlasse ich dagegen als Besiegter, noch lebend, den Kampfplatz — einerlei ob unversehrt, leicht oder tötlich verwundet —, so sind mir 20 000 M. sofort in bar auszuzahlen.

Ich biete Ihnen also ein unter allen Umständen nervenerregendes, Riesensummen einbringendes Sensationsschauspiel an, bei dem Sie rein gar nichts riskieren!

Mit meinem Namen trete ich erst als Sieger hervor. Dann aber gehörig! Bin kein Schafskopf, der nichts aus sich zu machen, seinen Sieg nicht auszunutzen versteht! Siegen ist — nichts, den Sieg ausnutzen — alles! Bevor ich die Palme des Sieges errungen, will ich vollständig unbekannt sein. Auch meine Verwandten, vor allem mein Vater, einer der angesehensten und einflussreichsten Bürger der Stadt, dürfen keine Silbe erfahren.

Stehe im 30. Lebensjahr, habe alle Erdteile bereist, die grössten Meere durchfahren — ich weiss, was ich kann und will!

Gordon Bennett soll — einst — von Zeppelin gesagt haben: „This Dutchman is crazy", als dieser ihm jene verwegenen und verrückt scheinenden Pläne schriftlich vorlegte, welche sich später so glänzend bewährten, auch ohne die Hilfe obigen Geldmanns! Vielleicht macht Herr Gottschalk mit mir dieselbe Erfahrung, — sollte er Interesse nicht hegen. Nun, ich weiss ja auch nicht, ob er entsprechend kapitalkräftig ist!

Im Laufe des kommenden Monats bin ich den Kampf durchzuführen entschlossen! Entweder als selbständiger Unternehmer — ich müsste da vorher bereits festgelegtes Kapital wieder flüssig machen — oder als Teilhaber einer schon bestehenden kinematographischen Firma.

Wenn Sie darauf bestehen, dass ich die Kosten der ersten Probe selber trage, — dann zahle ich alles: Löwin und Käfig, Operateure, Apparate und Reise. Aber dann brauche ich Sie nicht. Dann nehm ich das ganze Geschäft — in meine eigene Hand! Organisation und Reklame verstehe ich! Ohne Teilhaber schlage ich mehr Geld aus einem — wenn er gelingt, wovon ich fest überzeugt bin! — so beispiellos herrlichen Sieg!

Si fractus illabatur orbis
Impavidum ferient ruinae!

*

Fortes, Fortes, Fortuna!

*

Per aspera — Ad astra!

Das sind meine Wahlsprüche und Leitsterne! Darum: Die Sache wird gemacht — und wenn sich die Welt auf den Kopf stellt!

Baldgefl Antwort erbeten an A. A. 123, Stuttgart, hauptpostlagernd.

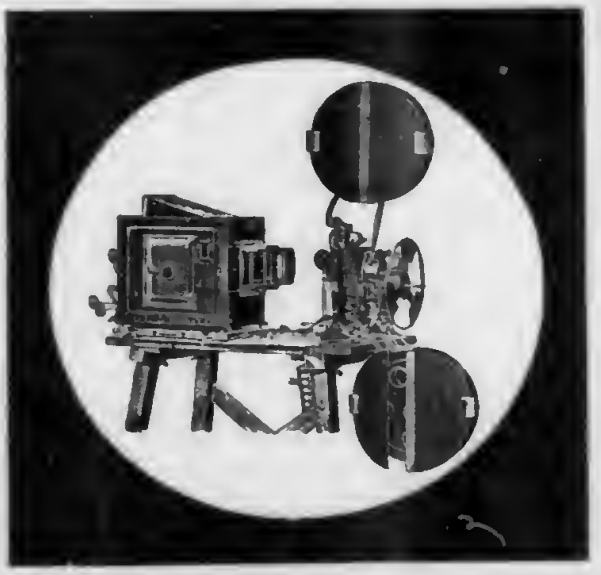
Eine hochoriginelle Kino-Reklame erregt zurzeit, wie „Der Confektionär" berichtet, in den Kammerlichtspielen die Aufmerksamkeit der Berliner. Sie betitelt sich „Das lebende Wäschespind" und gebt folgendermassen vor sich: Aus einem Wäschespind, dessen Türen sich geisterhaft öffnen, kommt eine Anzahl Damenhemden, Beinkleider und verschiedener anderer intimer Kleidungsstücke in hübscher Reihenfolge herausspaziert, die, immer ganz ohne menschliche Hilfe, sich in allen möglichen spasshaften und interessanten Zusammensetzungen vor dem Auge des Zuschauers ordnen und endlich wieder in den Tiefen des Schrankes verschwinden. Sodann erscheinen alle Wäschestücke, die zu einem vollständig gedeckten Teetisch gehören, und ordnen sich gleichfalls, ohne dass eine menschliche Hand zu sehen wäre, zu einem einladend gedeckten Tisch. Zum Schluss wirbelt eine Serie kleiner Taschentücher durch die Luft, welche sich zu den Schriftzeichen des Namens F. V. Grünfeld zusammensetzen, und so das amüsierte Publikum darüber aufklären, von welcher Firma

Die besten, feststehendsten u. klarsten Bilder, und dadurch ein gutbesetztes Haus, erhalten Sie nur mit dem von ersten Kino-Fachleuten als

die beste Theatermaschine

anerkannten

Bauer-Apparat 1912



Bauer-Apparat 1912

aus der Kinematogr.-Fabrik : ::

Eugen Bauer, Stuttgart 15.

Vertreter und Musterlager:

Berlin: Johannes Oschatz, Engroshaus f. Projektion, Markgrafenstr. 25. **Hamburg:** A. F. Döring, Schwalbenstr. 35 (Kino und Filmgeschäft). **Düsseldorf:** L. Gottschalk, Düsseldorfer Film-Manuf., Centralhof. **Wien:** Franz Seidl, Filmverleih, Mariahilferstr. 51. **Hilsberg i. B.:** E. Birnbaum, Kamerafabrik.

Benötigen Sie einen

erstklassigen

Monopol-Film

hervorragend in Aufbau, Spiel und Photographie

dann schreiben Sie umgehend unter Chiffre L. E. an den „Kinematograph", Berlin SW. 29, Helmstrasse 7.

Wilhelm Feindt

Berlin O 112, Voigtstr. 6

Film-Verleih-Geschäft

Sensations-Schlager

einzeln sowie in Programmen.

Fernspr.: Amt Königstadt 10937 — Telegr.-Adresse: Kinofeindt

Erstklassige

Wochen-Programme

∞

Sonntags-Programme

enthaltend alle grossen

Schlager

∞

Reichhaltiges Reklame-Material

Prompte Bedienung

Fachmännische Zusammenstellung

Billigste Preise!

Adressatin verstorb. 975 m

Gesprengte Fesseln 750 m

Maskierte Liebe 1050 m

Der Schrei nach Lebensglück 1100 m

Geldgier 540 m

Er und Sie 750 m

Das Todesschiff 975 m

Verkauft 700 m

Gerettet aus dem Meeresgrunde 700 m

Die Gespenster 714 m

Der Zapfenstreich 1060 m

Auferstehung 1070 m

Ein Kind der Sünde od. Die Tochter der Eisenbahn 1000 m

Die rote Rose 980 m

Die Wege des Lebens 1050 m

Buffalo Bill-Revue 900 m

Die vier Teufel 1100 m

Das Rätsel seines Lebens 850 m

Die Lüge des Lebens 1100 m

Indisches Blut 850 m

Ein Liebesleben 850 m

Die Vampir-Tänzerin 720 m

Der weisse Domino 850 m

Wenn die Liebe stirbt 1050 m

Leidensweg ein. Frau 1100 m

Höhenweltrekord 925 m

Das Recht der Jugend 850 m

sowie alle weiteren erscheinenden Schlager!

Kunst-Film-Verlags-Gesellschaft • Düsseldorf

Telegramm-Adresse: Kunstfilm-Düsseldorf. = Telephon: Nr. 9897.

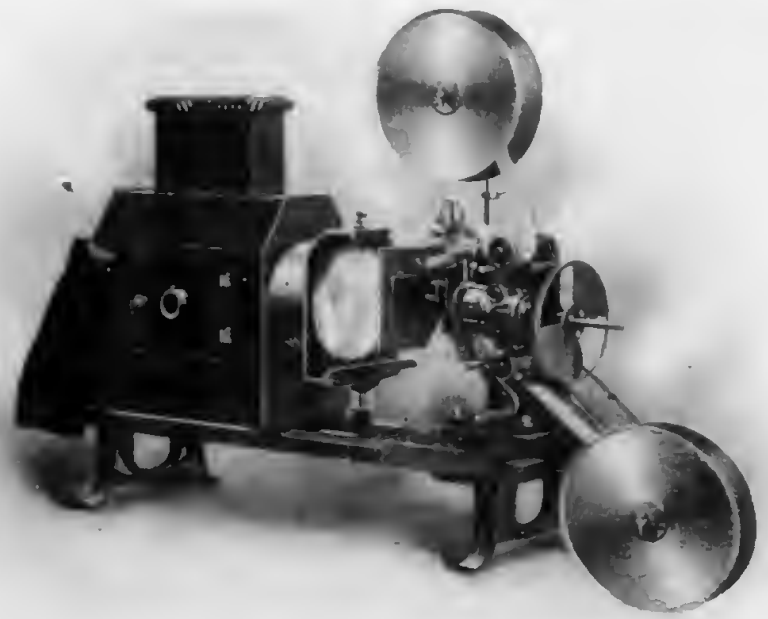
dieser reizende und wirklich originelle Gedanke ausgegangen ist, in so dezenter und zeitgemässer Weise für sich Reklame zu machen. Wer weiss, vielleicht ist die Zeit nicht mehr fern, da die heute so unendlich viel Geld Zeit und Kräfte verschwendenden „Weisser Wochen" überhaupt nur noch dem Publikum im Film vorgeführt werden.

Technische Mitteilungen

Schulprojektionsapparat „Porta". Soweit der Kinematograph nicht im Theater, sondern im Verein, in der Schule oder Familie Verwendung findet, kombiniert man den Mechanismus vielfach mit dem bestehenden Modell eines Lichtbilderapparates. Für eine solche Kombination sind u. a. besonders geeignet die seit vielen Jahren bekannten Liesegang'schen Universalprojektionsapparate, die mit ihrer stabilen optischen Bank dem Kinematographenwerk eine praktische, kräftige Unterlage bieten und dabei einen hinreichend raschen Wechsel von der Glasbilder-Projektion zur kinematographischen Projektion und umgekehrt ermöglichen. Diese Apparate besitzen ausserdem den Vorzug, dass sie mit Hilfe verschiedener Nebenteile auch zur Projektion von horizontal liegenden Gegenständen sowie insbesondere von undurchsichtigen Gegenständen (Ansichtspostkarten, Illustrationen aus Büchern etc.) dienen können. Die von der Firma Liesegang eingeführte Anordnung mit umlegbarem Spiegel, wie man sie jetzt vielfach angewandt findet, gestattet dabei einen sofortigen Uebergang von der einen Projektionsart zur anderen.

Neuerdings ist die Zahl der Liesegang'schen Universalprojektionsapparate durch ein neues, sehr preiswertes Modell namens „Porta" vermehrt worden, worüber nach kurzer Zeit bereits ein neuer Katalog vorliegt. Von den ausgezeichneten Illustrationen sei hier nur die Zusammenstellung dieses Apparates mit dem Kinematograph-Mechanismus „Mentor" wiedergegeben, einem billigen aber vorzüglichen Werke, welches namentlich für Schulen und Vereine in Betracht kommt. In dem vorliegenden Kataloge sind gleichzeitig zahlreiche optische Versuche in zum Teil neuen Anordnungen beschrieben; diese sind geradezu vorbildlich und zeugen von de Fähigkeit der Firma, stets Originelles und Neues in wissenschaftlicher Durcharbeitung zu bringen.

Ein Spezialkatalog über Kinematographen bringt neben dem erwähnten Modell „Mentor" einen noch billigeren „Prätor", der als solider Apparat — kein Spielzeug — für den Gebrauch in der Familie bestimmt ist. Davor marschieren die bekannten schweren Geschütze: der Dynast, ein Malteser-Dauerapparat für Theater, der leichtere Monarch, ebenfalls ein Malteserapparat, der als Präzisionsinstrument von wissenschaftlichen Instituten bevorzugt wird, und schliesslich der schwere Schlägerapparat „Pantokrat". Alle diese Modelle sind mit dem Liesegang'schen Gitter-Feuerschutz versehen: In einem beiliegenden Katalog wird über den von der Firma hergestellten Aufnahmekinematograph berichtet, der wiederholt Gelegenheit hatte, auch auf wissenschaftlichen Expeditionen seine Leistungsfähigkeit zu zeigen. Ein Prospekt macht Mitteilungen über das neue Triplar von der ausserordentlich hohen Lichtstärke 1 : 2,5, welches sowohl bei Aufnahmen unter schwierigen Bedingungen sowie bei der Projektion von unschätzbarem Werte ist. Ueber die zahlreichen Modelle von Projektionsapparaten für alle Zwecke: für Lichtbildervorträge, Lichtbildreklame, Bühnenbeleuchtung und für wissenschaftliche Demonstrationen, desgleichen über die vielen Nebenapparate, welche die Firma in ihrem umfangreichen Betriebe herstellt, wie Bogenlampen, Widerstände, Kalklichteinrichtungen, Acetylenapparate und insbesondere Totalreflexwände brauchen wir kein Wort zu verlieren; die Qualität der Liesegang schen Fabrikate und die zweckmässige Ausführung ist ja zur Genüge bekannt. Einen besonderen Hinweis verdient das Lichtbilder-Leihinstitut, unter dessen Serien viele auch für die Vorführung in Kinematographentheatern sehr geeignet sind.



Neue Films

Welt-Film. Bilder aus dem unteren Pinzgau Zell am See ist unser erster Besuch, den wir dieser reizenden Gegend abstatten. Interessant durch seine alten Tirolerhäuser mit den grossen Holzveranden. Abwechslungsreich sind die Bilder des Dorfes Kaprun und der Sigmund-Thun-Klamm, wo sich die Wassermassen mühevoll den Weg durch das Steingeröll und das Gestrüpp bahnen, um in dem berühmten Kesselfall mit Alpenhaus ihren Ausweg zu finden.

Deutsches Turnen. Nicht nur das volkstümliche Turnen mit seinen spannenden Momenten beim Diskuswerfen, Steinstossen, Stabhochsprung, Weitsprung, Hindernis-Lauf usw. mit dem deutschen Meister, des in Turnerkreisen weltberühmten Münchners Braun, sehen wir an unseren Augen vorüberziehen, sondern auch das Geräteturnen am Pferd, Barren und Reck und zum Schlusse interessante Keulenübungen von mehreren hundert Turnern ausgeführt. Dieser Film wird in den weitesten Kreisen der Sportinteressenten Aufsehen erregen und wird seinen Zweck nicht verfehlen.

Schiffsbrückenbau deutscher Pioniere. Interessant ist das Auffahren und Abladen der Geräte, das Anlegen der Brücke und der Aufbau; verblüffend die Ruhe und Sicherheit unserer Truppen und das selbständige Arbeiten, das den Genietruppen eigen ist, ermöglicht in kürzester Frist eine feste gangbare, auf Schiffen, sog. Pontons aufgerichtete Brücke herzustellen.

Aus dem neuen Pathé-Programm vom 30. März nickt uns ein guter alter Bekannter, den man Jahre hindurch an anderer Stelle zu sehen gewöhnt war, allen Kinofreunden lustig zu: Andree Deed

Die Oberammergauer Passionsspiele vom Jahre 1910

in 84 hochfein kolorierten Lichtbildern.

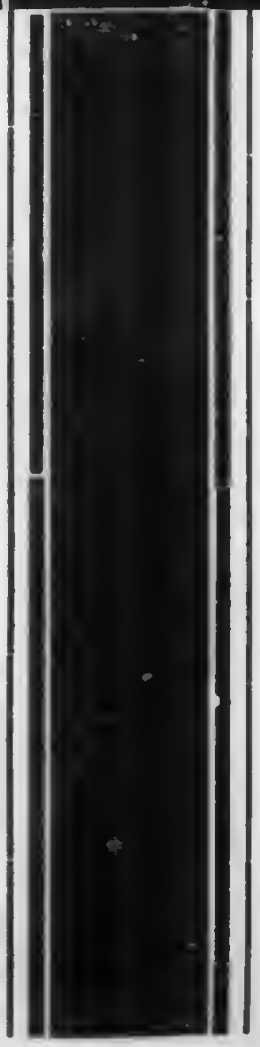
(Mit begleitendem Vortragstext von Ernst Schrumpf, Direktor des Münchener Volkstheaters.)

Diese wundervolle Serie mit ihren ergreifenden Darstellungen eignet sich zur Zeit vorzüglich zur Vorführung im Kinematographen-Theater; die ausgezeichneten Bilder üben eine gewaltige Zugkraft aus und sie werden dem Theater viele neue Freunde zuführen. Es empfiehlt sich, die Serie sofort für die gewünschten Tage zu bestellen.

Leihgebühr für einen Tag Mk. 30,—, für jeden weiteren Tag Mk. 15,— pro Tag (also 2 Tage Mk. 45,—, 3 Tage Mk. 60,— usw.)

Ed. Liesegang, Düsseldorf

Telegramm-Adresse: Projektion Düsseldorf.



Erklärung.

In letzter Zeit werden verschiedentlich kinematographische Vorführungen der „Oberammergauer Passionsspiele" angekündigt. Diese Ankündigung ist geeignet, beim Publikum die falsche Vorstellung zu erwecken, es bekäme eine Wiedergabe des weltberühmten Spieles von Oberammergau zu sehen. Darin liegt eine Verletzung der Rechte der Unterfertigten; denn das Passionsspiel-Komitee hat ausschließlich und allein den Herren Ludwig und Hermann Rutz in Oberammergau das Recht der Herstellung und Vorführung von Lichtbildern aus den Originalvorstellungen des Passionsspieles übertragen. Leihserien für öffentliche Vorführungen in Kinotheatern können nur von unserem Vertreter: Herrn Ed. Liesegang, Lichtbilderverleih-Institut in Düsseldorf, erworben und bezogen werden. (Leihbedingungen auf Wunsch kostenlos.) Wegen aller durch Ankündigung oder Vorführung anderer Darstellungen veranlaßter Verletzungen unserer vertragsgemäßen und gesetzlichen Rechte behalten wir uns die geeigneten Schritte vor und warnen gleichzeitig vor jeder mißbräuchlichen Zuwiderhandlung gegen das uns vertragsgemäß eingeräumte Monopolrecht.

Oberammergau, den 1. März 1912.

Ludwig & Hermann Rutz.

der berühmte Müller, tritt wieder als Lehmann auf. Wir sehn ihn die französisch-italienische Grenze passieren und bei seiner alten Liebe, der Firma Pathé Frères, auftauchen, um sich ihr halb freiwillig, halb durch Gewalt gezwungen, zu neuer treuer Gefolgschaft zu verpflichten. Dass dies mit allem Aufwand recht Müller — pardon, Lehmannscher drastischer Komik geschieht, braucht wohl kaum besonders betont zu werden, und man kann dem gallischen Hahn nur Glück wünschen, dass er den bewährten Zwerchfellerschütterer wieder unter seine Fittiche genommen hat. . . Eine glänzende Leistung vollbringt auch diesmal Meister Prince in der Doppelrolle: Moritz und sein Bruder. Mit verblüffender Gewandtheit mimt er zu gleicher Zeit sich und sein Ebenbild und liegt schliesslich sich selbst in den Armen. Der ausserordentlich geschickt durchgeführte Trick wird seine Wirkung nirgends verfehlen. . . . In Peinliche Verlegenheit gerät der junge Vaterlandsverteidiger Täuber, als er just an seinem Hochzeitstage Kasernenarrest zudiktiert erhält. Um die bereits versammelte Gesellschaft nicht vergebens warten zu lassen, beauftragt er telegraphisch einen Freund, ihn zu vertreten, was dieser auch mit Freuden tut — nur geht er dabei ein bisschen zu weit, nämlich bis zum ehelichen Schlafgemach. Glückeherweise kommt Täuber, von seinem mitleidigen Kommandeur endlich entlassen, just noch im rechten Moment zur Ablösung. . . . Zu Ehren Rosaliens wird an ihrem Namenstage von ihrem Verehrer, dem Hausdiener, ein gemütlicher Abend in Abwesenheit der Herrschaften veranstaltet, bei dem es äusserst feuchtfröhlich zugeht; aber die Heimkehr derjenigen, die von rechtswegen das Regiment im Hause führen, bereitet der Fidelitas ein jähes Ende. . . . Ein unüberlegter Scherz rächt sich bitter an seinem Urheber. Dieser junge Mann, dessen Galanterien beim Besuch einer bekannten Familie von deren weiblichen Mitgliedern nicht gerade freundlich aufgenommen werden, sucht sich zu rächen; er warnt durch einen Zettel den Hausherrn, von den aufgetragenen Speisen zu geniessen, da man ihn vergiften wolle. Aber der Spiess kehrt sich gegen ihn selbst, — wie, das braucht hier nicht verraten zu werden. . . . Little Hans als Ladendiener kommt durch seinen langen Kittel im Verein mit seiner Ungeschicklichkeit in Konflikt mit einem bissigen Köter und richtet auf der Flucht vor ihm das grösste Unheil an. . . . Als Der ertappte Sünder steht Schutzmann Wiesel, ein grosser Schürzenjäger, da, nachdem ein von ihm beleidigter Ehemann durch die aufgehängte Karikatur des Störenfrieds dessen Kollegen angeführt hat. Die fühlbare Lehre, welche er empfängt wird ihn wohl heilen. . . . Unter den Dramen ragt Eine Tragödie an Bord als technisches Meisterstück hervor, ein würdiges Pendant zu der „Geldgier". Hier ist es die Eifersucht eines Schiffers, welcher ein Fahrzeug zur Explosion bringt — ein ganz vorzüglich gelungener Effekt, der dem Film bei all seiner Kürze eine starke Zugkraft sichert. . . . Um ein Kollier, welches seine Geliebte begehrte, das er ihr aber aus Mangel an Mitteln nicht schenken konnte, begeht ein Edelmann einen Mord. Doch als er die Früchte seiner schwarzen Tat pflücken will, wandelt sein Gewissen vor seinen Augen die Gestalt der Angebeteten in die der Ermordeten und treibt ihn in den Tod. . . . Das Zirkuskind, ein kleiner, von dem verführerischen Zauber eines grossen Wanderzirkus unwiderstehlich angezogener Junge, wird von einem gutherzigen Kunstreiter protegiert und findet Gelegenheit, seinem Beschützer einen wertvollen Dienst zu erweisen; der verwaiste Knabe rettet ihm dadurch ein Vermögen und gewinnt, sich in ihm einen neuen Vater. . . . Ein interessantes Gegenstück zu der vor einigen Wochen gezeigten Zigeunerhochzeit bietet sich in der Bauernhuchzeit in Mezü-Kövesd in Ungarn. . . . Eine wohlgelungene Industrieaufnahme zeigt die Gipsgewinnung in einem französischen Steinbruch, und ein guter Variétéakt ist Chung-Ki-Long, der chinesische Absalom, der, an seinen Haaren hängend, sich an- und auskleidet und andere schwierige Evolutionen ausführt. . . Mit zwei schönkolorierten Bildern schliesst das Programm ab: Die Etappen der Liebe, eine wunderhübsche Allegorie, im farbenprächtigen Rokokokostüm gespielt — der Inhalt wird durch den Titel genügend angedeutet —, und Bilder aus dem Vogelreich, eine Folge anmutiger, trefflich dem Leben abgelauschter Szenen aus dem Leben unserer gefiederten Freunde. . . . Zum Schluss sei noch ein Bild erwähnt, welches nachträglich dem vorhergehenden Programm vom 23. März hinzugefügt wurde; eine dreiaktige Inszenierung des berühmten Romans von Charles Dickens David Copperfield. Das allgemein bekannte Werk des englischen Meisters ist ausgezeichnet dargestellt und wird mit seiner reichbewegten, tiefergreifenden, aber auch mit feinhumoristischen Zügen durchsetzten Handlung viele Freunde finden.

Der Tag im Film. Die Tageszeitung kennen alle, aber den „Der Tag im Film" kennt noch nicht jedermann. So wie wir die Neuigkeiten dort lesen können, zeigt uns diese „Der Tag im Film" lebend, in technisch vollendeten Photographien und führen wir nachstehend die letzten Neuheiten des „Der Tag im Film" auf:

Luxemburg. Die Trauerfeierlichkeiten für Se. Kgl. Hoheit den Grossherzog Wilhelm Alexander von Luxemburg. Die Auffahrt der fremden Fürstlichkeiten vor der evangelischen Kirche, in welcher die Leichenfeier stattfand. II. Serie.

Intensiv-Apparat-Kohlen

brennen sparsam, mit grossartigem Lichteffekt

Probe-Sortiment 7 M. franko gegen Nachnahme.

Arno Fränkel,

Leipzig 1, Lipsia-Haus.

1091

Busch

Glaukar - Anastigmat

Kino-Objektiv höchst. Leistungsfähigkeit

für erstklassige Theater. 1076

Achromatische Doppel-Objektive

Extra lichtstarke achromat. Doppel-Objektive

für Kino-Projektion — für Reklame-Projektion.

Kondensor-Linsen

aus farblosem Jenenser Crownglas.

Höchste Widerstandsfähigkeit und Haltbarkeit!
Gesteigerte Helligkeit und Brillanz des Bildes!

Doppel- und Triple-Kondensoren

in Messingfassungen mit Bajonettverschluss
:: zum bequemen Reinigen der Linsen. ::

Verlangen Sie den Katalog über Lichtbild-Optik!

Emil Busch A.-G., Optische Industrie Rathenow.

Bei Korrespondenzen bitten wir, sich auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

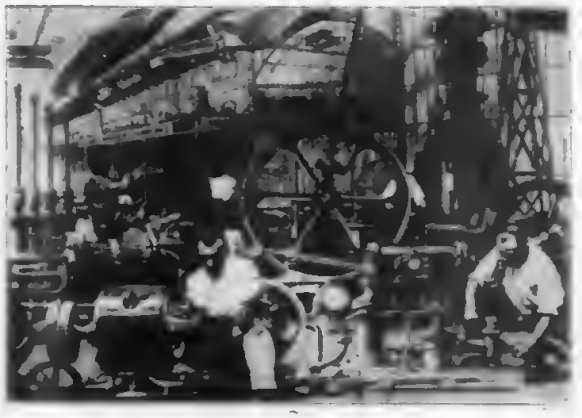
Das Rätsel

des XX. Jahrhunderts
ist gelöst!

Die Pole der Erde sind entdeckt.

Der Telegraph brachte uns die Kunde von der

Entdeckung des Südpols.



Maschinenhalle, wo der Riesen-Aeroplan zur Reise in die Eisregionen gebaut wurde.

Das Monopol-Haus Max Loeser, Cöln-Rh.

bringt in Kürze die neueste Sensation,

die Entdeckung des Nordpols !!

Die kühnsten Träume eines Jules Verne sind von der modernen Technik längst überholt worden.

Sichere sich jed. Theaterbesitzer diese zweiaktige

Sensation!!

Bestellungen nehme schon jetzt entgegen.

MONOPOL-HAUS

Max Loeser.

Grösstes und leistungsfähigstes Filmvermiet-Institut.

Filiale Hamburg
ab 1. 4. Südseehaus Spitalstr.
Telephon: Gruppe 4, 2774.

Zentrale Cöln-Rh.
Gereonshaus Z. 157.
Tel.-Adr.: Filmverleih. Fernruf A. 6459.

Filiale München
Kontorhaus Arnulfstr. 26.
Telephon 12983.

Folgende Monopol-Films sind bis jetzt erschienen und sind noch verschiedene Wochen zu besetzen:

Moderne Sklavinnen
2aktiger Schlager.
Nordischer Kunstfilm.

Der Fluch der Sünde
Sittendrama
in 2 Akten von Paul Otto.

Im Sektrausch
Weltschlager.
Ueberall sensationeller Erfolg.

Gauklerliebe — Dämonische Triebe
2aktiges Drama aus dem Artisten-Leben.

Im Taumel der Leidenschaft
Modernes Sittendrama in 2 Akten.

Zu jedem Film grosses Reklamematerial.

Neuerscheinungen:

23. März. **30. März.**

Abschied

Tragödie eines Offiziers. Schauspiel in 2 Akten
von Paul Otto.

13. April ?

Beachten Sie
die folgende Seite.

Sein Leopold

2aktiges Schauspiel in hervorragender Darstellung.

Durch die grosse Nachfrage nach Wochen-Programmen sehe ich mich veranlasst, # 2 weitere Programme **einzukaufen. Habe deshalb noch zu besetzen:**

eine **1.** Woche.

eine **2.** Woche.

eine **3.** Woche.

eine **4.** Woche.

zwei **5.** Wochen.

Am **13.** April erscheint der erste Monopol-Film der neuen

Ida Nielsen-Serie

Glühende Liebe —

Ida Nielsen

— Lodernder Hass

Soziales Grossstadt-Drama

Schliessen Sie die Serie sofort ab, ehe Ihre Konkurrenz vorgreift.

Max Loeser, Cöln a. Rh.

Gereonshaus, Z. 157.

München. Der Pilot Rentzel stellte einen neuen Passagier-Flugrekord auf, indem er mit 5 Personen einen Flug von 21 Minuten 45 Sekunden Dauer ausführte.

Hamburg. Das Aufeisen der Alster durch einen Eisbrecher.

New-York, City Präsident Taft wohnte der Eröffnung eines Kinderspielplatzes bei.

Bombay, Indien. Auf dem Markusplatz werden täglich tausende von Tauben gefüttert.

In Coney-Island bei New-York fand ein Marathon-Wettlauf statt.

Paris. Der Polizist, welcher von den Banditen, die den Kassenboten Caby vor einiger Zeit überfielen, niedergeschossen wurde, wird zur Ruhe bestattet.

Paris. Wie weit die Emanzipation vorgeschritten ist! — Im Moulin Rouge treten mit grossem Erfolg boxende Frauen auf.

Deutsche Mutoscope- und Biograph-Gesellschaft m. b. H. Agathes Osterei. Leutnant v. Sturmburg sendet seinen Burschen Johann mit einem Osterei zur Wohnung seiner Angebeteten. Das Fräulein Agathe ist nicht zu Hause und Marie, das Dienstmädchen lässt den Burschen, den sie heimlich liebt, in die Küche eintreten, wo sie ihn reichlich bewirtet. Neugierig packt sie das Ei aus und lässt es unvorsichtigerweise auf die Strasse fallen. Marie verspricht dem jammernden Johann ein neues Ei zu kaufen. Sie holt ein Ei, das allerdings kleiner ist, da ihr Geld nicht langt. Johann sagt, dass er einen Brief im alten Ei gehabt habe und Marie diktiert ihm ein selbstgereimtes Verschen, das Johann in seiner mangelhaften Ortographie niederschreibt. Am anderen Morgen erhält das Fräulein das Osterei und liest den sonderbaren Brief. Sie ist erzürnt und als der Leutnant später seine Aufwartung macht, zeigt sie ein bitterböses Gesicht. Auf Befragen zeigt sie dem Leutnant das Verslein. Marie, die gerufen wird, stellt sich unschuldig, der Leutnant eilt dann in die Küche, wo er seinen Burschen beim Schmause vorfindet. Er nimmt ihn bei den Ohren und schleppt ihn zu seiner Geliebten. Johann beichtet und der Leutnant diktiert ihm drei Tage Arrest, die er ihm aber gleich wieder auf die Bitte Agathens erlässt.

Aus dem Scheunenviertel Heinrich Schmidt, ein Kind ehrlicher Arbeitsleute erblickt im Scheunenviertel das Licht der Welt. Als der Vater gestorben, wacht die Mutter mit Sorgfalt über den Sohn, auf dass er vor schlechter Gesellschaft bewahrt bleibe. Heinrich verliebt sich in Hermine Schmidt und die Mutter begünstigt die Liebe, da der Sohn ihr verspricht, wenn er heiratet, sie zu sich in seine Wohnung zu nehmen. Aber Hermine ist eitel und putzsüchtig, sie tyrannisiert die alte Mutter und nach 6 Wochen setzt sie die alte Frau auf die Strasse, wo sie sicher erfroren wäre, wenn sich nicht eine Näherin ihrer erbarmt hätte. Im Haushalt Heinrichs ging es schnell bergab, der junge Mann ergab sich dem Trunke und der Wochenlohn wurde gleich bei Erhalt verpraßt. Um Geld zu erlangen, wurde ein Zimmer an einen Schlafburschen vermietet. Hermine fing mit diesem ein Liebesverhältnis an und als sie von ihrem Manne dabei ertappt wurde, liess sie ihn in einer Trinkerheilstätte überweisen. Das würdige Paar aber sank immer tiefer und eines Tages stiess Hermine im Rausche die Lampe um, sodass beide verbrannten. Heinrich war am Tage vorher als geheilt aus dem Trinkerasyl entlassen worden und machte seine Mutter ausfindig. Hier traf er zum ersten Male ein Geschöpf, das trotz allem Unseigennutz soviel Gutes getan hatte, nämlich die Näherin, die sich seiner Mutter angenommen hatte. Mit Bitterkeit verglich er dieses gute Geschöpf mit seiner Frau, deren Tod ihm noch nicht bekannt war. Als er davon Kenntnis erhielt, war er zwar betroffen aber dem Beschauer des Films eröffnet sich die trostende Perspektive, dass nunmehr doch noch ein glückliches Heim entstehen wird.

Kalem. Die Schlacht auf der Pottsburger Brücke. Fritz Bartlow schliesst sich Stuarts Brigade an. Später sehen wir die Pottsburger Brücke unweit Fritz's Heim von Truppen der Föderierten besetzt. Bartlow will versuchen, die Brücke in Brand zu stecken, um dem Feind den Verbindungsweg abzuschneiden. Um das Vorhaben des jungen Kriegers zu ermöglichen, werden einige Leute der Stuart-Brigade ausgeschickt, welche die feindlichen Posten angreifen und dadurch ihre Aufmerksamkeit von den Vorgängen an der Brücke ablenken sollen. In einem Kahn rudert Bartlow der Brücke zu, wird jedoch von einem Posten entdeckt, der auf den Lenker des Fahrzeuges schiesst und ihn verwundet. Mit Mühe nur rettet sich Bartlow ans Land und schleppt sich unter Schmerzen zu seinem Hause. Seine Schwester Grete plant das gefährliche Wagnis noch einmal zu versuchen. Mit Männerkleidung angetan, besteigt sie ein Boot und rudert der Brücke zu. Von Dutzenden von feindlichen Kugeln durchbohrt, wird das Fahrzeug leck und droht zu sinken. Grete springt mutig ins Wasser, durchschwimmt die kurze Strecke, die sie noch von der Brücke trennt und setzt diese in Brand, um alsdann unbemerkt zum Ufer zurückzuschwimmen. Stuarts Leute treiben die Föderierten im Sturm auf die Brücke, ziehen sich dann schnell zurück und sprengen das Ende der Brücke in die Luft. Da das von dem Heldenmädchen

Eine reflektierende

Projektionsfläche *mit*

garantiert bis 75 % Stromersparnis

garantiert plastische Bilder

garantiert allseitig scharfe Bilder

garantiert helle Bilder

garantiert langjährige Haltbarkeit

liefert nur die

Kino-Elektrizitätsgesellschaft m. b. H.

Friedrichstrasse 235 *BERLIN SW. 48* *Wilhelmstrasse 13*

Spezial
Kino-Sparumformer
geringster Leerlaufverbrauch.

Unsere sämtlichen Fabrikate, Anlagen etc. bezahlen sich aus den elektrischen Stromersparnissen selbst. Daher keine Anschaffungskosten für den Theaterbesitzer.

Elektr. Sparanlagen
für
Kinematographen-Theater.

Unsere K. E. G. Projektionsfläche ist nicht mit ähnlichen Flächen, bei denen Nähte sichtbar sind, zu verwechseln.

Auskunft und Offerte kostenlos.

angelegte Feuer das andere Ende der Brücke ergriffen hat, so ist der Feind zwischen zwei Feuern gefangen. Mann für Mann springen die Unglücklichen ins Wasser, um sich zu retten. An den Ufern werden sie von Stuarts Leuten ergriffen und gefangen genommen. Später erkundigt sich der General nach dem Befinden Bartlows und hört von dem Heldenmut seiner Schwester.

Lubin. Glück im Unglück. Curt, der Sohn eines Rentiers, hat trotz seiner frühen Jugend das Gesellschaftsleben satt, und um sich demselben zu entziehen, tritt er eine Reise an. Er will ein Arbeiterleben führen und richtet sich billig ein. Einige Tage später meldet er sich als Fabrikarbeiter und wird angenommen. Gelegentlich eines Ueberfalls auf den Portier der Fabrik steht er demselben hilfreich bei und Dank wird ihm von der jungen blühenden Tochter des Portiers gesprochen. Die Begegnung hat auf Curt ein Empfinden der Zuneigung zurückgelassen, und bald darauf ist Hochzeit im Portierhause. Mit seiner jungen Frau kehrt Curt zu seinen Eltern zurück, wo man über die Schwiegertochter sehr erfreut ist. Doch als man ihr Herkommen erfährt, behandelt man sie mehr stiefmütterlich. Dies berührt die junge Frau schmerzlich und um nicht länger im Wege zu stehen, schreibt sie ihrem Gatten, dass sie ihn verlassen müsse. Lotte lebt nun mit ihrem Kinde, welches der Ehe entsprossen ist, in einer Mietswohnung, deren Besitzer Curt, ihr ehemaliger Gatte ist, was dieser jedoch nicht weiss. Curt erkennt den Schmerz, der seiner Gattin zugefügt wurde, doch er bekennt sich auf Seiten seiner Eltern. Eines Tages befindet sich Curt im Klub, als die telegraphische Nachricht eintrifft, das grosse Mietshaus stehe in Flammen. Sofort eilt Curt dahin und beteiligt sich am Rettungswerk. Zu seinem nicht geringen Erstaunen bemerkt er, dass er die Frau, die er aus einer armseligen Wohnung gerettet hat, seine frühere Gattin ist, und auch das Kind wird von einem Feuerwehrmann gerettet. Curt fährt sogleich mit den Geretteten nach seiner Wohnung, und fortan behält er seine Gattin und sein Kind in seinem Hause.

A. B. Willys Kriegslist. Inmitten der Wildnis, vom schutzenden Pallisadenbau umgeben, steht das ärmliche Haus einer Ansiedlerfamilie. Die Gattin ist mit dem Mittagessen in den fernen Wald, wo ihr Mann seine harte Arbeit verrichtet. Daheim in der Hütte ist nur der alte Grossvater mit seinen beiden Enkelkindern, dem achtjährigen Willy und der kleinen Emma. Der gutmütige Alte erlaubt den Kindern, ausserhalb der Pallisade Jagd zu spielen. Unweit der Ansiedlung wohnt ein Stamm friedlicher und harmloser Indianer, mit denen unser Ansiedler in bestem Einvernehmen lebt. Da war eines Tages ein Händler in die Gegend gekommen und hatte den Wilden unter anderen Waren auch etliche Flaschen Branntwein überlassen. Der Genuss des „Feuer-Wassers" rief bald eine bedenkliche Wirkung auf dieselben hervor. Als der Vorrat erschöpft war, gingen die Trunkenen in der Hoffnung, in der Hütte des Ansiedlers einen weiteren Trunk „Feuer-Wassers" vorzufinden, zum Angriff gegen die Pallisaden vor. Willy entdeckte die anstürmenden Indianer rechtzeitig und brachte sich und Schwesterchen hinter die Stockade in Sicherheit. Ein Schuss aus der Büchse eines Wilden streckte den Grossvater zu Boden. Eine Zeit lang verteidigte der mutige Knabe die Befestigung allein, dann musste er sich vor den anstürmenden Wilden in die Blockhütte retten, die er von innen verriegelte. Von dem Wunsche getrieben, den Tod seines Grossvaters an den Wilden zu rächen, griff unser jugendliche Held zu einem furchtbaren Mittel. Auf dem Boden stand ein Pulverfass. Geschickt legte er eine Zündschnur aus Holzspänen zu demselben. Nachdem er das Ende der Schnur angezündet, brachte er sich und seine Schwester durch eine kleine an der Rückseite der Blockhütte befindliche Wandöffnung in Sicherheit. Langsam nähert sich die Flamme dem Pulverfass, um in dem Augenblick, als die Wilden durch die erbrochene Tür eindringen, einzuschlagen und eine furchtbare Explosion hervorzurufen.

Firmennachrichten

Berlin. Lichtbild-Vertrieb (M. P. Sales Agency) Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin. Gegenstand des Unternehmens: 1. Der Vertrieb von Artikeln der kinematographischen und photographischen Branche, insbesondere von Artikeln der Firma M. P. Sales Agency in London, 2. der Erwerb und die Verwertung von Schutzrechten jeder Art für die zu 1 erwähnten Artikel, 3. die Einrichtung, der Betrieb und die Verwertung von Lichtbildtheatern, 4. der Abschluss aller mit vorstehend zu 1 bis 3 erwähnten Gegenständen im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer: Kaufmann James Downie in Berlin. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Februar 1912 abgeschlossen.

Berlin. Kinotypie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Franz Vogel in Charlottenburg ist Einzelprokura erteilt.

Charlottenburg. Lichtspiele Kurfürsten-Theater, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Charlottenburg. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb und Betrieb von Kinematographentheatern. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer: Kaufmann

Colosseum

J. H. Fey, Leipzig

Rossplatz 12/13 **Tel. 13940**

Unsere **Schlager - Programme** sind **weltbekannt** und erzielen stets die **grössten Erfolge**

Ich liefere folgende Schlager im Programm wie auch einzeln:

Der Schrei nach Lebensglück 1f00 m. — Gesprengte Fesseln 750 m. — Kunst und Unschuld 650 m. — Um ein Paar Schuhe 890 m. — Adressatin verstorben 975 m. — Die Goldräuber 318 m. — Der weisse Domino 850 m. — Die Vampirtänzerin 720 m. — Die Diamantendiebe 320 m. — Im Glücksrausch 1000 m. — Künstlerliebe 681 m. — Das Fahrikmädel 39f m. — Geldgier 535 m. — Rätsel seines Lebens 850 m. — Romeo und Julia 990 m. — Indisches Blut 835 m. — Gerettet a. d. Unterseeboot (Meeresgrund) 700 m. — Der Kampf um die Braut 320 m. — Helfer der Menschheit 668 m. — Sträflinge 10 und 13 1050 m. — Alter schützt vor Torheit nicht 320 m. — fm Glück vergessen 735 m. — Zapfenstreich 1050 m. — Die Schlacht 365 m. — Spielfieber 720 m. — Glückauf 791 m. — Todesflucht 625 m. — Amors Geniestreiche 415 m. — Wenn die Liebe stirbt 950 m. — 5375 Einwohner 594 m. — Miranda 820 m. — Hippeltitsch 1273 m. — Madame Sans Gêne 1200 m. — Es gibt ein Glück 925 m. — Geheimnis des weissen Bettes 340 m. — Die Tochter des Postkutschers 318 m. — Recht der 690 m. — Der Bankerott 330 m. — Liebe und Jugend 850 m. — Das Halsband der Königin Leidenschaft 775 m. — Der Trust 611 m. — Zelle No.13 657 m. — Der dunkle Punkt 1050 m. — Gespenster 714 m. — Die Asphaltpflanze 875 m. — Aus dem Tagebuch einer Prinzessin 860 m. — Ein Liebesleben 895 m. — fntrigue am Hofe Heinrichs XIV., kolor. — Der neue fuspektor 380 m. — Die Belagerung von Calais, kolor., 910 m. — Der Rächer seiner Ehre f600 m. — Soldatenschicksal 428 m. — Doktor Gar el Hama 850 m. — Liebesdurst 600 m. — Die Wiege (oder Ehebrecherin) 550 m. — Die Rache 950 m. — Enterbte des Glücks 795 m. — Die vier Teufel 1100 m. — Brennende Triebe f000 m. — Opfer des Mormonen 1235 m. — Die goldene Hochzeit 505 m. — Nicht bestanden 625 m. — Verirrte Seelen 940 m. — Tristan und Isolde 880 m. — Märchen von der blinden Prinzessin 318 m. — Marianne, ein Weib aus dem Volke 900 m.

Die Liebe des gnädigen Fräuleins 895 m. — Sündige Liebe f080 m. — Tyrannenherrschaft 553 m. — Jugendsünde f155 m. — Der Aviatiker und die Frau des Journalisten f160 m. — Opfer des Alkohols 795 m. — Heisses Blut 864 m. — Gefährliches Alter 726 m. — Versuchung der Großstadt 890 m. — Weisse Sklavin I. u. II. Teil.

Reichh. Reklame - Material

Tages - Programme billigst

Wochen - Programme von zirka 1500 Meter

bei zweimaligem Wechsel, in Photographie und Perforation gut erhalten, schon von 40.— Mark an aufwärts.

4148

Schlager füllen Ihre Kasse!

Mieten Sie daher sofort unsere

Monopol-Schlager:

Der Diener ihres Freundes.

Ein Sittenbild aus der Gesellschaft in 2 Akten.

Kunstfilm! In der Hauptrolle Maria Deval vom Residenztheater-Berlin.

Ausgestossen.

Die Tragodie einer Siebzehnjährigen in 2 Akten.

Ein Seitenstück zur „Weißen Sklavin".

Dresdener Lichtspiele G. m. b. H.

Telephon 18 272. **Dresden-A., Moritzstr. 3.** Telephon 18 272.

General Vertreter:

Hanewacker & Scheler, Leipzig,

Pfaffendorferstr. 20. Telephon 6323.

Ferner vertreten durch:

Hans Koslowski, Breslau 5, Höfchenstr. 18.

Joh. Dienstknecht, München, Schwanthalerstr. 77.

W. Jokisch, Berlin, Friedrichstr. 250.

Karl Werner, G. m. b. H. Köln a. Rh. Hohe Pforte 20.

Otto Daus in Wilmersdorf. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. Februar und 1. März 1912 abgeschlossen. Ausserdem wird veröffentlicht: Als Einlage auf das Stammkapital wird in die Gesellschaft eingebracht vom Gesellschafter Otto Daus die Rechte aus dem zwischen ihm und dem Eigentümer des Hauses Charlottenburg Kurfürstendamm 25, geschlossenen Mietsvertrage vom 27. Januar 1912 zum festgesetzten Werte von 19 000 Mk. unter Anrechnung dieses Betrages auf seine Stammeinlage.

Deutsche Film-Verwertungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Charlottenburg. Gegenstand des Unternehmens: Die Verwertung von Films und der Betrieb von Kinematographentheatern. Das Stammkapital beträgt 50 000 Mk. Geschäftsführer: Kaufmann Fritz Arnold in Charlottenburg. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. Februar 1912 abgeschlossen. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Die Gesellschafter Fritz Arnold und Rudolf Boehme haben mit Herrn Paul Reichmann zu Charlottenburg für im Hause Charlottenburg, Kantstr. 163, zum Betrieb eines Kinematographentheaters gemietete Räumlichkeiten einen Mietsvertrag für die Zeit vom 15. Februar 1912 bis zum 1. April 1917 geschlossen. Sie bringen die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrage in die Gesellschaft ein. Der Wert dieser Einlage wird auf 25 000 Mk. festgesetzt, wovon jedem der genannten Gesellschafter 12 500 Mk. auf die Stammeinlage angerechnet werden.

Crefeld. Ein Berliner Finanzkonsortium hat an der Hochstrasse hierselbst die Geschäftshäuser 42 und 44 käuflich erworben, um auf diesem Grundstück ein grosszügiges, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Lichtspielhaus zu errichten. Es ist dieses nunmehr das dritte neue Unternehmen, welches im Laufe dieses Jahres seine Pforten hier öffnen wird, so dass Crefeld Ende dieses Jahres nicht weniger wie sechs Kinematographentheater besitzt.

Cöln. „Lichtspiel-Theater Gross-Cöln mit beschränkter Haftung", Cöln. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb eines oder mehrerer Kinematographentheater sowie die Gründung ähnlicher Unternehmungen und Beteiligung an solchen. Stammkapital 20 000 Mk. Geschäftsführer: Wilhelm Korte, Kaufmann, Bochum. Gesellschaftsvertrag vom 10. und 28. Januar 1912. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Zur vollständigen Deckung ihrer Stammeinlage bringt die Gesellschafterin Ehefrau Frieda Korte, geb. Lier, Geschäftsinhaberin in Bochum, in die Gesellschaft ein: die sämtlichen Apparate und Möbelstücke, die notwendig sind, um den Betrieb des Kinematographentheaters zu gewährleisten. Im einzelnen: 1 Projektionsapparat mit Zubehör (Nitsche), 1 Reserveprojektionsapparat, 1 Motor mit Anlasser, 1 Amperimeter, 1 Widerstand, 1 Filmkiste, 1 Kasse sowie die notwendigen Stühle und sonstigen Utensilien und die Bureaueinrichtung, bewertet mit 4000 Mk.

Düsseldorf. Artushof-Licht-Palast, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf. Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. März 1912 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Lichtspieltheatern und ähnlichen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 30000 Mk. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Geschäftsführer sind die Kaufleute Jakob Goldstaub in Bochum und Leopold Much in Düsseldorf.

Elberfeld. „Kinematographen-Gesellschaft Metropolitaine mit beschränkter Haftung". Kaufmann Erich Preuss in Elberfeld ist als Geschäftsführer eingetragen. Die Befugnis der Geschäftsführer Peter Wilhelm Schorn und Josef Söllhuber ist erloschen.

Halle a. d. Saale. Biophon-Theater-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle a. d. S., Stammkapital 20 000 Mk. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Veräusserung von Biophontheatern. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. Februar 1912 zunächst bis zum 1. Juli 1922 festgesetzt. Geschäftsführer ist der Kaufmann Max Mehlert in Halle a. d. S. Der Genehmigung sämtlicher Gesellschafter unterliegen Verträge jeder Art, die der Geschäftsführer abschliesst.

Hamburg. Kino Elysium-Volkslichtspiele Alma Schenk. Inhaberin: Frau Alma Henriette Schenk, geb. Peiss, zu Hamburg. Prokura ist erteilt an Richard Albert Schenk.

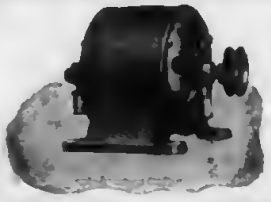
Neunkirchen a. Saar. „Photophon-Theater", Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neunkirchen-Saar. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Errichtung und der Verkauf von Kinematographengeschäften sowie der Abschluss aller in dieses Fach schlagenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 36 000 Mk. Geschäftsführer ist der Kaufmann Karl Schön in Metz. Die Bestellung weiterer Geschäftsführer geschieht durch den Aufsichtsrat. Von den Gesellschaftern bringen die Kaufleute Emil Andre, Karl Schön und David Weil, sämtlich in Metz, das bisher von ihnen betriebene Kinematographentheater hier, Stummstr. 10, im Wert von 36 000 Mk. in die Gesellschaft ein.

Strassburg i. E. Lazarus & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Strassburg i. E. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb sowie der Erwerb und Weiterbetrieb von Lichtspieltheatern jeder Art, ferner die Herstellung und die Vermietung von Films und der sonst in der Kinematographie zur Verwendung kommenden technischen Artikel. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen und deren Vertretung zu übernehmen. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 4. Oktober 1911 und 20. Februar 1912. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Als Geschäftsführer sind bestellt: 1. Alois Hilber, Kaufmann, 2. Arthur Ströher, Kaufmann, beide in Strassburg. Jeder der Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

St. Gallen. Die Firma Georg Eberhard, Specks Kinematograph, in Rorschach ist infolge Geschäftsverkaufs und Wegzugs des Inhabers erloschen.

-s- **Neue englische Gesellschaften.** Greenock Picture Palace Co., Ltd. Aktienkapital 3000 Pfund Sterling. Bureau:

Starkton-Maschine
mit elektrischem Antrieb, 220 Volt;
1 kompl. Synchronismus
1 Duskes Vorführ-Apparat
alles fast neu, ist spottbillig zu **verkaufen.** 4086
Gefl. Anfragen nach **Duisburg,** Münzstr. 40, parterre.



Dieser Apparat-Motor
kostet mit gesetzl. gesch. Gleitwiderstand f. Regulierung auf jeden gewünscht. Gang,
Gleichstrom 65/110 Volt **47 M.** 220 Volt **53 M.**
Sofortiger Versand. Auch zur Ansicht.
G. Renz, Stuttgart, Urbanstr. 104.

Haben Sie Bedarf? Sie beziehen jeden
Sensations-Schlager
sowie alle auf dem Markt erscheinenden **Films,** auch ältere, am **schnellsten** und **billigsten** durch die
Internationale Kinematographen- und Film-Centrale „Pallas", Berlin SW. 68,
Charlottenstrasse 89. Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12722.
Telegramme: **„Filmpallas".**
Schreiben Sie sofort!
Ein Versuch, und Sie kaufen dauernd.

Zum 6. April 1912

Der Todespreis

ein Kinemathographisches Drama
in 2 Akten

Preis. 790 Mk.

Komen Sie und

überzeugen Sie sich.

Der Titel sagt alles.
Vorführungen Täglich von 4-6 Uhr.

Halten Sie Jhre Augen auf die nächsten Vitascope Daten

Vitascope G. M. B. H.
Berlin SW. 48 Friedrichstr. 16
Telephon Amt Moritzplatz N: 3251
Telegrame: Phonofilm. =

11 Brougham Street, Greenock. — Middle on Pictnre-drome, Ltd. Aktienkapital 3000 Pfund Sterling. Bureau: 16 Clegg Street, Oldham. — Savey (Manchester) Picture Palace Company, Ltd. Aktienkapital 2000 Pfund Sterling. Bureau: Manchester. — Colonnade, Theatres, Ltd. Aktienkapital 1000 Pfund Sterling. Bureau: 3 St. Mar in's Gate, Derby. — Electric Pavilion, Ltd. Aktienkapital 15 000 Pfund Sterling. Bureau: 20 Cockspur Street, London S. W. — New Tredegar Electric Theatres, Ltd. Aktienkapital 3000 Pfund Sterling. Bureau: 55 Duffryn Terrace, New Tredgar. — Aberfan Pictura Palace Co., Ltd. Aktienkapital 4000 Pfund Sterling. Bureau: 122 High Street, Merthyr Tydvil. — Biofix Enterprises, Ltd. Aktienkapital 8000 Pfund Sterling. Bureau: Finsbury Court, Finsbury Pavement, E. C. — Zoechrome Ltd. Aktienkapital 15 000 Pfund Sterling. Bureau: London. — Pietnre Pa fadinms, Ltd. Aktienkapital 6000 Pfund Sterling. Bureau: 34 Great James Street, London W. C. — Cinaphotos, Ltd. Aktienkapital 500 Pfund Sterling. Bureau: 150a Uxbridge Road, London W. — Partick Picture House, Ltd. Aktienkapital 3500 Pfund Sterling. Bureau: 164 Bath Street, Glasgow. — Red Diamond Picture Palaces Company, Ltd., Aktienkapital 200 Pfund Sterling. Bureau: Cotton Hall, Darwen, Lancashire. — Premier Pictnre Palace (Liverpool), Ltd. Aktienkapital 1000 Pfund Sterling. Bureau: 2 South John Street, Liverpool.

Verkehrswesen

Internationale Baufach-Ausstellung, Leipzig 1913. Das Direktorium der Internationalen Baufach-Ausstellung mit Sonderausstellungen Leipzig 1913 legt in einer vornehm ausgestatteten Denkschrift den Zweck und die Ziele dieser ersten Weltausstellung für Bau- und Wohnwesen dar. Der Herausgeber, Heinrich Pfeiffer, Geschäftsleiter des grosszu igen Unternehmens und zugleich Chefredakteur des Literarischen Bureaus, weist zunächst nach, dass der neue Typ das Ausstellungswesens die Welt-Spezialausstellung sein müsse, wenn bei der zunehmenden Spezialisierung auf allen Gebieten der Industrie das einzelne industrielle Gebiet abgeschlossen, restlos und wirkungsvoll in Erscheinung treten und der mit der Beteiligung an einer Ausstellung beab sichtigte Erfolg erreicht werden solle. Eine solche Welt-Spezialausstellung wird die Leipziger Ausstellung von 1913 sein, die das gesamte Gebiet des Bau- und Wohnwesens umfasst. In klaren und übersichtlichen Ausführungen wird in der Denkschrift gezeigt, wie zahlreich die Gebiete sind, die von dem Rahmen dieser Ausstellung umschlossen werden. Wir nennen nur, um davon eine Vorstellung zu geben, einzelne grössere Abschnitte der Denkschrift: Städtebau und Siedelungswesen, die Architektur das Wohnwesen, Gartenvorstadt Leipzig-Marienbrunn, Raumkunst, die Ingenieur-Baukunst, die Industrie, die Bauhygiene. Alle diese Kapitel behandeln in eingehender Weise die betreffende Materie und bieten jedem Leser, mag er Gelehrter, Ingenieur, Techniker, Architekt, Laie sein, Anregung in reichem Masse. Nach den Ausführungen der Denkschrift wird die Ausstellung den gewaltigen Stoff in wohlgeordneter und übersichtlicher Gliederung derart vorführen, dass sich die weitverzweigte Baninduatrie um wissanschaftliche Mittelpunkte gruppiert, um Zeugnis abzulegen von ihrer hohen, aus der Wechselwirkung von Theorie und Praxis hervorgegangenen Blute. Die Entwicklung der menschlichen Kultur steht ja allenthalben im innigen Zusammenhang mit dem Bauwesen. Die Glanzzeiten kultureller Entwicklung haben oft in den Werken der Baukunst den erhabensten Ausdruck gefunden. Heute tritt dieses Verhältnis zwischen baulicher Entwicklung und Gesamtkultur noch deutlicher, packender in Erscheinung als in früheren Kulturperioden. Es bedarf auch keines besonderen sozialen Empfindens, um zu wissen, dass unsere soziale Entwicklung nach mancher Richtung nicht möglich gewesen wäre ohne den technischen Fortschritt auf dem Gebiet des Bauwesens. Ebenso weiss ja auch jeder Laie, dass das unaufhörliche Wachsen des Weltverkehrs das Bauwesen immer wieder zu neuen Taten anregt, und so darf der Gedanke, eine Weltausstellung für Bau- und Wohnwesen zu veranstalten, als ein rechtes Kind unserer Zeit angesprochen werden, wie es in der Denkschrift ausgeführt ist. Die Ausstattung der aus J. J. Webers Offizin in Leipzig hervorgegangenen Denkschrift ist ausserordentlich vornehm und geschmackvoll. Einige Grundrisse und Lagepläne sind beigefügt und eine bunte Vogelperspektive des Ausstellungsgeländes ist beigelegt. Dieses Blatt lässt die Grösse der Anlage, die schöne Aufteilung des Geländes, die klare Gruppierung der Gebäude deutlich erkennen und gibt eine gute Vorstellung davon, wie imposant der Blick von dem Haupteingang durch die breite Hauptstrasse der Ausstellung auf das in ihrer Achse liegende und den malerischen Abschluss bildende Völkerschlachtdenkmal wirken muss. Die Denkschrift wird Interessenten durch die „Geschäftsstelle der Bau-Ausstellung, Leipzig, Windmühlenweg 1" kostenlos zugesandt.

Die moderne Brandtechnik wird auf der Welt-Ausstellung für Bau- und Wohnwesen Leipzig 1913 (Internationale Bau-Ausstellung mit Sonderausstellungen) in einer besonders wissenschaftlichen

A.-G.
für
Kinematographie
und Filmverleih
Berlin SW.
68.
Telephon: Amt Moritzplatz 3438. Telegr.-Adresse: Hausbergfilm.

Film-Programme
in vollendeter Zusammenstellung zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Tages-, Sonntags- u. Wochen-Programme in jeder gewünschten Zusammenstellung.
Ständiger Verkauf gebrauchter Films.

Unerreicht billig
verkaufen wir
Kino-Einrichtungen
neu und gebraucht
amerikanische Apparate
dauerhaft, geräuschlos und praktisch
Herzberg- u. Rien & Beckmann-Apparate
wenig gebraucht
Synchron-Einrichtung
inkl. Grammophon und Starkstrommaschine
Ferner gepolsterte bequeme 4012
Sitzbänke 2, 2½ und 3 Meter lang
Wir vermitteln den Vertrieb sämtlicher Monopol-Schlager für In- und Ausland.

Union-Kinematograph · Lehe
Fernruf: Bremerhaven 362. Telegr.-Adr.: Uniontheater, Lehe.

Gloria-Lichtschild

D. R. G. M.

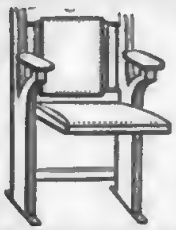
das **beste** aller Lichtschilder, bisher **unerreichter Lichteffekt** bei geringstem Stromverbrauch. Gleichzeitig **vornehmes** Reklameschild für Tageswirkung.

Alleiniger Fabrikant:

Oscar Burkhardt, Abt. A., Frankfurt a. M.

Firmenschilder-, Lichtschilder- und Schaukasten-Fabrik.

Wiederverkäufern höchsten Rabatt. 561



Klappsitze für Kinematographen.

Prompte Lieferung! Prima Qualität! Telephon 131.

Prüfer & Co., Zeitz.

ACHTUNG!

Sofort frei:

7 Tage altes Programm

Glänzende Zusammenstellung.

:-: Jede Woche 1 Schlager enthaltend. :-:

4. Woche und ältere.

Gefl. Anfragen erbittet:

Film-Gesellschaft m. b. H.

Paul Gelbert

Telephon 18486. **Dresden** Bürgerwiese 18.

Das Modell

Theatrograph V

ist die neueste Kino-Sensation!

Wer einen erstklassigen, mit allen Vorteilen u. Neuerungen ausgestatteten

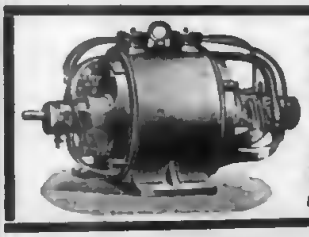
8 Kinematograph 8

sucht, schreibe u. fordere Näheres ein.

A. Schimmel, Berlin K.

Chausseestrasse 25

Kinematographen und Films



Spar Umformer für Kinos

Gleich- und Wechselstrom, bekannt beste Ausführung, ruhiger Gang, niedrige Preise, auch Teilzahlung und Miete. Reparaturen und Umarbeitung aller Systeme. Anlasser, Stromregler und Schalttafeln. Ia. Referenzen. Grosses Lager. Lieferung sofort.

Vereinigte Elektromotor-Werke

BERLIN-OST, Mainzerstrasse No. 22.

LUMIERE'S

KINO-ROHFILM

Negativ und Positiv

perforiert und unperforiert 7715

Sofortige Bedienung jeder Quantität zugesichert.

Telegramm-Adresse: Lumière, Mülhausenels.

Lumière & Jougla, Mülhausen i. Els.

Abteilung, deren Leitung in den Händen erster Fachleute liegt, eine eingehende Darstellung erfahren. In der ersten Untergruppe wird die abwehrende Brandtechnik vorgeführt und zwar das Feuerlöschwesen, die Feuerlösch- und Rettungsgeräte der Feuerwehren, die Ausrüstung und die Bekleidung der Feuerwehren, die Wasserversorgung für Feuerlöschzwecke, das Feuermeldewesen, die Wohlfahrtseinrichtungen für Feuerwehren, und schliesslich werden in einer historischen Abteilung die Entwickelung des Feuerlöschwesens einzelner Gemeinden, Provinzen oder Länder, alte Feuerlöscheinrichtungen und Geräte, alte Verordnungen und Gesetze vorgeführt. Die vorbeugende Brandtechnik wird in der zweiten Gruppe behandelt, und zwar werden in dieser Gruppe in umfassender Weise dargestellt die Feuersgefahr bei Bauausführungen, beim Umgehen mit leicht entzündlichen Stoffen in feuergefährlichen Betrieben, die Mitarbeit der Feuerwehr in der Vorbegung gegen die Feuersgefahr, die Sicherung von Beleuchtungs-, Kraft- und Heizanlagen. Die dritte Gruppe umfasst Lehrmittel, Literatur und Kunstgegenstände, die auf das Feuerlöschwesen Beziehung nehmen

I. Exposition Internationale d'Art Cinématographique et ses dérivés, Bruxelles 1912. Wir erhielten kürzlich ein Schreiben, in dem wir gebeten wurden, auf diese Ausstellung hinzuweisen. Wir hielten es jedoch für richtiger, uns zuvor bei der „Ständigen Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie" über dieses Ausstellungsunternehmen zu erkundigen. Wir erhielten folgende Nachricht: Unsere zuverlässige Gewährstelle in Brüssel schreibt uns soeben: „Genaue Angaben waren bis jetzt vom Sekretariat der „I. Exposition Internationale d'Art Cinématographique etc." nicht zu erhalten. Es handelt sich anscheinend um ein Unternehmen eines gewerbsmässigen Ausstellungsarrangeurs J. G. Hiesigen bedeutenden Firmen der Branche war von der geplanten Ausstellung bis jetzt nichts bekannt." Hierzu bemerken wir, dass vor einem Ausstellungsunternehmer Franz Josef G. bzw. vor dessen Ausstellungswerbungen vor Jahren öffentlich gewarnt worden ist. Ob er mit dem oben Erwähnten identisch ist, konnten wir bisher noch nicht feststellen.

Geschäftliches

Steglitz. Herr Emil Leyde, langjähriger Aufnahmeoperateur und Mitarbeiter der Firmen: Eclipse und Messters Projektion, eröffnete in Steglitz b. Berlin, Mommsenstrasse 4, ein kinetechnisches Bureau und Atelier für die Herstellung von Monopolfilms, Industrie-, Natur-, Reklame-, wissenschaftlichen und aktuellen Aufnahmen, wie auch für das Entwickeln von Negativen und die Anfertigung von Positiven und Titeln in allen Viragen.

DER TAG IM FILM

Wie uns die Express-Films-Co., G. m. b. H. in Freiburg i. Br. mitteilt, wird die Filmneuheit, „Der Tag im Film" von verschiedenen Seiten für eine Zeitschrift oder Zeitung gehalten, und möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass dies ein grosser Irrtum ist. Die Express-Films-Co., G. m. b. H in Freiburg i. Br. hat nach allen Kulturstaaten der Erde die denkbar günstigsten Verbindungen, und an den grösseren Plätzen derselben, sowie im gesamten deutschen Sprachgebiet ihre eigenen Kinematographisten. Durch diese Verbindungen ist die Firma in der Lage, alle wichtigen Ereignisse sofort kinematographisch aufnehmen zu können, weshalb sie sich entschlossen hat, jeden Tag einen Film herauszugeben, den „Der Tag im Film", welcher diese Neuheiten auf die Lichtbildbühne bringt. „Der Tag im Film" ist also ein kinematographisches Journal. Diese Films werden jeweils in einer Länge von ca. 25—30 Meter herausgegeben und beträgt der Preis pro Meter trotz des reichhaltigen Inhaltes nur 50 Pfennig im Abonnement. Es dürfte wohl jeden Kinematographenbesitzer und Filmverleiher einleuchtend sein, dass das Publikum an Aktualitäten grosses Interesse hat und ist daher nur dringend zu empfehlen, dass diese Filmneuheit in allen Kinematographentheatern eingeführt wird. Mit welchem Interesse „Der Tag im Film" gesehen wird, hat die Firma Express-Films-Co. bereits in früheren Nummern im Inseratenteil durch ihr zugegangene Anerkennungsschreiben bekannt gemacht. Nachstehend bringen wir die Neuheiten der letzten Woche, welche auch im Inseratenteil veröffentlicht sind. So z. B. die Beerdigung des Polizisten, welcher von den Banditen, die den Kassenboten Caby vor einiger Zeit überfielen, niedergeschossen wurde. Ferner wie weit die Emanzipation vorgeschritten ist! In Moulin-Rouge treten mit grossem Erfolg boxende Frauen auf. Karlsruhe i. B. Die Ballon-Weitfahrt des Luftfahrtvereins. Vier Ballons starten. Die Kaisertage in Cuxhaven. S. M. der deutsche Kaiser wird von den Bürgermeistern der Stadt Hamburg empfangen und besichtigt u. a. die neue Garnisonskirche. In München die Parade anlässlich des 91. Geburtstages Se. Kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitopold von Bayern am 12. März. Zwischen Bork (i. d. Mark) und Brück wurde die erste deutsche Luftpost eingerichtet. Berlin-Schöneberg. Bei der Einweihung der Königin Luise-Gedächtnis-Kirche wurde Se. Kgl. Hoheit Prinz Wilhelm von Preussen von den staatlichen und kirchlichen Behörden empfangen.

Haben Sie bisher beträchtliche Summen Geldes für unnütz vergeudeten elektr. Strom.

Wollen Sie diesem Uebelstande Einhalt tun?

so machen Sie sich die Vorteile der

jüngsten amerikanischen Neuheit

zunutze, sie ist das

„Helios"-Starklicht-Supplement

„Helios" spart ca. **60 %** Ihres seitherigen **Strom-Konsums.**

„Helios" reproduziert **viel, viel hellere Bilder.**

„Helios" ist nicht etwa ein Umformer oder eine Sparbogenlampe, weit weniger aber noch eine neue Projektionsfläche oder dergleichen meist nur illusorische sogen. Verbesserung.

„Helios" kann sofort an jede existierende Kino-Maschine ohne Umänderung angebracht werden.

„Helios" bedeutet eine Neuheit, welche jedes Theater rentabel macht.

Preis der kompletten Vorrichtung 25 resp. 45 M.

Verlangen Sie heute noch Prospekt!

Rob. Ulrich

Deutsche Kinematographen - Industrie

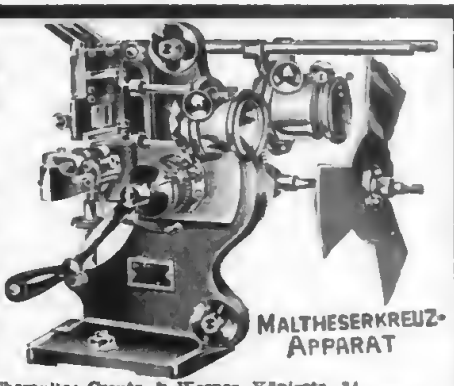
HANNOVER

Fernsprecher 8512. Schmiedestrasse 1 B.

Noris-Stahl-Kino Modell 1912

(Patent)

Unerreicht einfache Konstruktion.
Flimmerfrei. Lichtsparend.
Höchste Präzision.
Dauernd ruhig. Filmschonend.



Seischab & Co., Nürnberg III

Spezial-Fabrik kinematogr. Apparate

Telegr.-Adr.: Kinowerke. Fernsprecher No. 7063.

Vertretungen u. Musterlager: Hamburg: Heinr. Ad. Jensen, Hühnerposten 14. Chemnitz: Creutz & Werner, Königstr. 34. Wien I: John Schmidt, Wollzeile 25. Budapest: Franz Cantor, Sandor-ter 4. St. Petersburg: N. Schlicht, Mittlerer Prospekt 62. Bukarest: J. Kula, Strada Belvederei 7. Eindhoven (Niederlande): B. Vissers.

Gustav Wiese, Dampftischlerei

Luckenwalde b. Berlin, Burgstrasse 19. — Fernsprecher 270

Klappstühle

in jeder Preislage und Ausführung. — Muster und Preise kostenlos. 3718

Stets Nachweis geeigneter Plätze und Lokalitäten für Kinotheater.

Spezialität:

Stromerzeugungsanlagen
für Kinematogr.-Theater

Schlüsselfertige Einrichtung
kompletter
Kinematographen-Theater

Sämtl. kinematographische
Apparate u. Bedarfsartikel

Motoren- u. Maschinen-Industrie
EUGEN ALLGAIER
Berlin-Neukölln 24.

---

8 Bogenlampen „HELIA", Dauerbrand, Gleichstrom 110 Volt, mit eingeb. Widerstand, wenig gebraucht, billig abzugeben. 3944 **Lensch Projektina, Wiesbaden.**

Der Tag im Film

1., 2., 3. u. folg. Wochen 2 Mal wöchtl. zu verleihen.

Achtung!

Kinematographenbesitzer!

Sämtliche **Asta-Nielsen-Films** beginnend mit „Der schwarze Traum" sind zu äusserst günstigen Preisen wochen- u. tageweise zu vergeben.

Weiter sind zu vergeben zu konkurrenzlos billigen Preisen **Wochen- u. Tagesprogramme, Schülerprogramme** und **Sonntagsprogramme.** Schreiben Sie sofort an

Philantropische Lichtbilder-Gesellschaft m. b. H.

Strassburg i. Els., St. Johannesstaden 3/4

Telephon No. 472. Telegr.-Adr.: Philantropie.

Ideal

- Silberwand ist und bleibt
Die beste Projektionswand
= Man verlange Spezial-Offerte =
Wiederverkäufer hoher Rabatt

Telephon 6663. **Arth. Grüner, Leipzig,** Nanndörfchen 24.

Schlesiens Schlager-Verleih.

m		Telegrammwort
900	Passionsspiele	Passionsspiele
1050	Der Schrei nach Lebensglück	Lebensglück
850	Der weisse Domino	Domino
1050	Des Lebenden Graft	Gruft
720	Die Vampirtänzerin	Vampirtänzerin
850	Sklave der Liebe	Sklavenliebe
950	Das Todesschiff	Todesschiff
700	Gerettet aus dem Meeresgrunde	Meeresgrund
750	Glück auf	Bergmannsgruss
900	Wenn die Liebe stirbt	Liebessterben
1090	Die Tochter der Eisenbahn	Eisenbahnkind
580	Die lustigen Schlächterfrauen	Schlächterfrauen
1100	Eine von Vielen	Mädchenhandel
450	Leo Saperloter	Saperloter
1000	Der Leidensweg einer Frau	Leidensweg
895	Die Asphaltpflanze	Asphaltpflanze
300	Weihnachtsträume	Weihnachtsträume
1000	Der Rächer seiner Ehre	Rächer
900	Ein Liebesleben	Liebesleben
850	Dr. Gar el Hama	Doktor
1100	Die vier Teufel	Teufel
880	Verirrte Seelen	Verirrte Seelen
960	Ballhaus-Anna, II. Teil	Ballhausanna
1110	Der Glöckner von Notre-Dame	Glöckner
1080	Sündige Liebe	Liebessünde
980	Der Schandfleck	Schandfleck
1160	Der Aviatiker u. d. Frau d. Journalisten	Aviatiker
800	Die Opfer des Alkohols	Alkohol
1100	Das befreite Jerusalem	Jerusalem
780	Das gefährliche Alter	Alter
900	Verschwörungen der Großstadt	Großstadt
456	Aus Deutschlands Ruhmestagen	Ruhmestage
520	Eine tolle Nacht	Tolle Nacht
420	Dollarprinzessin	Dollarprinzess
440	Roland der Grenadier	Roland
340	Der Glockenguss zu Breslau	Glockenguss
325	Die lustigen Weiber von Windsor	Falstaff
330	Die weisse Rose der Windsis	Wildnisrose
310	Die Brieftaube	Brieftaube

Zu jedem der angeführten Schlager können von jetzt ab Nebenprogramme zu billigen Preisen geliefert werden.

Anfragen erbittet: **Telephon 351.**

Adolph Schindler, Reichenbach i. Schl.

St. Male. Bei einem fürchterlichen Sturm auf dem atlantischen Ozean trotzten unerschrockene Seeleute dem entfesselten Element.

Bücherschau

Union-Theater-Zeitung betitelt sich eine Wochenschrift, die die U.T. soeben an Stelle der Programme herausgeben. Die neue Wochenschrift ist als ein literarisches Organ gedacht. No. 1 enthält Beiträge von Ernst von Wolzogen, Julius Stettenheim, Ludwig Bauer Zeichnungen von Heinrich Zille.

Vereins-Nachrichten

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Nürnberg und Umgebung.

Generalversammlung vom 13. März 1912. Der zweite Vorsitzende Kollege Walther, eröffnete als Stellvertreter des interesseloser. I Versitzenden, M. Vortisch, die schwach besuchte Versammlung. die bereits 2 Mal verschoben war, um ½1 Uhr und gab bekannt, dass 6 Punkte zu erledigen seien. 1. Präsenzliste; 2. Ausschluss verschiedener Kollegen wegen Nichteinhaltung des Paragraphen 4. Absatz 2; 3. Vorstandswahl; 4. Anträge; 5. Angelegenheit Nickel; 6. Verschiedenes. Nach Erledigung des 1. Punktes wurde zu Punkt 2 geschritten indem die Herren Philipp Heimann, Rezitator am Walhallatheater; Gottlieb Beuschel, Pianist am Zentraltheater, Franz Schreiber, Operateur im Viktoria-Kinematograph betroffen wurden. fm 3. Punkte wurde Vortisch abgedankt und dafür Kollege Schnell als 1. Vorsitzender einstimmig gewahlt, der auch das Amt mit Dank annahm. Unter Punkt 4 wurden verschiedene Anträge gestellt, die auch genehmigt wurden, unter andern stellte Kollege Schnell den Antrag, dass infolge der fortwährend schwach besuchten Versammlungen die Interesselosigkeit der meisten Kollegen bewiesen sei, und dass es auch angebracht wäre die Vereinigung ganz aufzulösen und dafür eine Vereinigung der Operateure neu zu gründen, die sich den Berlinern anschliessen soll. Dies wurde nach einer heftigen Debatte beschlossen, sodass die frühere Vereinigung von heute ab als aufgelöst zu betrachten sei. Das Vermögen fällt der neuen Vereinigung zu. In der Sache Nickels wird so gehandelt, wie es am Vermittlungsamte ausgemacht worden ist. Unter Verschiedenes wurde noch manches erörtert und besonders der neuen Vereinigung der Operateure die besten Glückwünsche zum Wohlgedeihen auf den Weg mitgegeben. Versammlung der Operateure am 27. März 1912, im Lokal Farnbacher Bräustübl, Adlerstrasse 12. Schluss der Sitzung um ½3 Uhr nachts.

Johann Sippel, Schriftführer

Mitteilungen aus dem Leserkreise

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Leserkreise gegenüber keine Verantwortung.)

Offenes Schreiben an den Herrn Oberregierungsrat von Glasenapp.

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat von Glasenapp! Es ist Ihnen seitens des Herrn Max Epstein ein offenes Schreiben zugegangen und dieses wieder als Ergänzung für einen zu kurz geratenen Notschrei in der „Schaubühne". Sie haben vernommen, dass die Kinematographen der Krebsschaden für alle Theater sind. Sie untergraben nicht nur das Interesse des Puhlikums für ein richtiges Theater, sondern sie entziehen dem Publikum auch die Mittel, ein gutes Theater zu besuchen, u. s. f., bis zu dem Appell: „Darum helfen Sie, ehe die ersten Zusammenbrüche erfolgen!" Herr Oberregierungsrat, ich hitte, helfen Sie wirklich, damit sich endlich die Unlogik aller dieser Notschreie mit nachfolgenden Begrundungen herausstellt. Schliessen Sie sämtliche Kinematographentheater und Sie werden sehen, dass eine böse Zeit für die richtigen Theater anhebt. Es ist ganz sicher, dass Sie das vollste Verständnis für die Interessen der Theater haben, aber es gibt ja auch wohl noch Theaterdirektoren, die Verständnis für das Publikum besitzen müssen. Die Kunst, sagt man, gehe durch die Kinematographentheater ihrem Untergang entgegen. Ist es so schlecht um die Kunst bestellt, dass eine einzige, nicht einmal neue Kunstform, in Kinematographentheatern demonstriert, die Kunst selbst umbringen sollte? Und dann: gehört es wirklich zu Ihren Obliegenheiten, zu untersuchen, ob „das Publikum" auch das Publikum ist, das für die Theater gerettet werden soll? Wenn dem aber so ist, dann werden auch die Theaterdirektoren von Ihnen verlangen, dass von diesem wiedergeretteten Publikum jedem Theater ein gleiches und gerechtes Quantum zugeteilt wird. Der Operette, dem Sensationsstück, dem Schwank, etc. Die gleiche Anzahl wiedereroberter Schäfchen. Das Scheren kann dann den Theaterdirektoren überlassen werden. Ich fürchte nur, die Schafe werden trotz ihrer Rettung nicht in das Theater gehen, sondern warten, bis irgend ein kluger Kopf erkennt, wo das Uebel sitzt, aus beiden Kunstformen eine neue schmiedet und ein neues Theater, damit aber auch ein neues Publikum schafft.

Denn wenn Sie, Herr Oberregierungsrat, in dem an Sie gerichteten Notschreiblatte einige Seiten weiterblättern, werden Sie

J. Zwicker, Schlager-Vertrieb, Elbing (Westpr.)

Telephon: 660. Telegramm-Adresse: Zwicker, Elbing.

Die Entfernung von meinem zu Ihrem Wohnort spielt keine Rolle. Sie erhalten durch mich zu **äusserst billigen** Preisen auf **ganze** und **halbe** Wochen

jeden Schlager ab Erscheinungstag.

Ferner: **Geschlossene Schlagerprogramme von der 1. bis 10. Woche,** erstklassige Zusammenstellung bei ein- und zweimaligem Wechsel und billigster Leihgebühr. Grosszügiges Reklamematerial.

Jeden erschienenen Schlager und jeden erst herauskommenden habe ich in mehr. Exemplaren zu besetzen. Sie brauchen nur ein Bild zu nennen und Sie erhalten es.

Sonntags-Programme, nur tadellose konkurrenzlose Zusammenstellungen **von 15.- Mark an.**

Monopolfilms aller Firmen wie beispielsweise: **Martin Dentler; Ludwig Gottschalk; M. Christensen; Union, Frankfurt; Os deutscher Film - Vertrieb, Königsberg; Tonhallen, Bochum; Film - Verleih - Aktien - Gesellschaft, Strassburg** etc. etc. 4153

Asta Nielsen-Serie | **Saharet**

und alle anderen Sensationen.

Billigste Leihgebühren. Prompte Bedienung. Pünktliches Eintreffen.

Notieren Sie meine Adresse und meine Telephonnummer.

Filmschauspieler

Carlo von Spott

Schauspieler von der Schule

Ermete Novelli

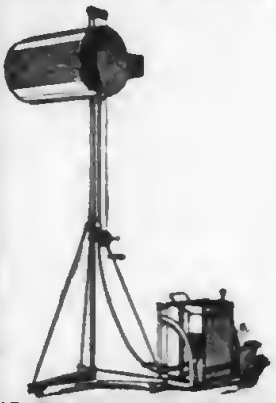
Bariton-Sänger für Tonplatten.

Sehr elegante junge Erscheinung.

Für jedes Fach verwendbar.

Offerten an **Carlo von Spott,** postlagernd **Hamburg 4.** 4161

Die wunderbarsten Film-



Aufnahmen jeder Art

vor allem **Dreifarben-Aufnahmen,**
erreichen Sie nur mit der berühmten

„Jupiter-Lampe"

mit ihrer enormen Lichtfülle und dem neuen **Kino-Lichtschirm.**

Keine hässlich blauen Hände, blauen Lippen und Leichengesichter, sondern zarte und weiche Tageslicht-Modellationen.

Illustrierte Preisliste von
„Jupiter", Elektrophot. G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Vertretung und Lager für Berlin: **C. Brasch, Leipzigerstr. 8.**

SONNENKLARE
DIAPOSITIVE
das Beste und Vornehmste am Markte
1. Beir. 0.70 M. col. 1.—
11 St. col. franco 10.—;
Numm. Platten 10 St. 12.—
1. Rekl. M. col. 4.—
Spring. Film-Reklame u. Titel: Lokal-Aufnahmen, Entwickeln
Phototechnische Anstalt
Speyer. Inh.: Carl Hoos.

Bei Correspondenzen bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" zu beziehen.

Konkurrenzlos billige Films!

Tadellos in Schicht und Perforation.

Dramen.	m	M.
2. Der Wanderer	215	22,-
2. Der brave Hund	152	19,-
3. D. einer Frau Verstand	173	19,-
4 Am Kreuzweg	200	20,-
5. Der Sklave von Carthago	285	29,-
6. D. Tochter des Hofnarren	323	23,-
7. Alchemie der Liebe	333	34,-
8. Es war nur ein schöner Traum	148	16,-
9. Aus d. Zeit d. Leibeigensch.	125	21,-
10. Die Bettlerin	170	17,-
21. Zurückgewonnene Liebe	210	29,-
12. Heinrich III.	127	23,-
13. Der Maskenmacher	185	19,-
14. Schlichte Nächstenliebe	213	33,-
15. Ein Ehrenmann	132	37,-
16. Johann d. Kl. Geigenspieler	179	18,-
17. Torquato Tasso	366	40,-
12. Braun und die Luftpiraten	200	20,-
19. Die Gattin des Malers	293	30,-
20. Die arme Mutter	133	19,-
21. Ein heldenmütiger Kampf	123	19,-
22. Das Ehrenkreuz	255	26,-
23. Ich richte nicht	168	17,-
24. Die schwarze Kappe	420	42,-
25. Ein verhängnisvoller Schuss	207	20,-

Humoresken.	m	M.
29. Bobby soll sich duellieren	123	13,-
27 Jettes Hochzeitstag	143	16,-
28. Grösse und Verfall	190	19,-
29. Herrn Hasses Erlebnisse	190	16,-
30. Ein neugieriger Herr	128	13,-
21. Der erwischte Ehemann	145	12,-
22. Die 13 Arbeiten des Herkules	168	17,-
23. Lea auf Rollschuhen	143	19,-
24. Der bestürmte Wähler	128	13,-
25. Ein aufdringlicher Bettler	52	9,-
30. Glücklich verheiratet	252	30,-
37. Der Junggeselle	93	10,-
38. Die schnelle Karriere	140	18,-
29. D. Erfind. d. Herrn Luftig	93	14,-
40. Wo bring. wird. Gemälde wut	22	10,-
41. Der Winter u. d. Maiblume	130	16,-

Interessantes:	m	M.
42. Immatrafälle in Schwed. (k.)	133	13,-
49. Ansichten von Halletadt	60	7,-
44. Das orientat. Europa (kol.)	111	12,-
45. D. Leb. a. d. Viehw. Südamer.	285	75,-
46. Die Rodemaschine	65	9,-
47. Luftsport (Flugsou: Revue)	142	18,-
48. In der Blindenanstalt	145	15,-

Bei telegraphischer Bestellung genügt die Angabe der Nummer.
Versand nur bei fester Bestellung unter Nachnahme. 5041

Th. Zimmermann, Bochum, Kaiserstrasse 51. I.

Klappsitz-Stühle liefere als Spezialität von gewöhnlichster bis zur feinsten gediegenen Ausführung zu wesentlich billigen Preisen. Muster und Preise stehen sofort zu Diensten kostenlos. Kann jederzeit mit Ia. Referenzen dienen.
Telephon 125. 4515 **M. Richter, Waldheim i. S.**

Dortmunder Film-Börse

Mallinkrodtstrasse 119. **Telephon 2999.**

Der grossen Nachfrage halber auf „Die vier Teufel" haben wir noch 2 Exemplare angekauft. **Sofort frei.**
Folgende Schlager sind billig zu vermieten:

Die vier Teufel 3 ×	1100 m	**Indisches Blut**	835 m
Zwisch. 2 Millionenstädten	1000 „	**Im Glück vergessen**	735 „
Dunkle Existenz, wie neu	975 „	**Liebe und Leidenschaft**	775 „
Sherlok Holmes-Serien	—	**Das Harfenmädchen**	—
Ein Kind der Liebe, Nord.	395 „	**Tristan und Isolde**	615 „
Der Meist. d. Diebe	290 „	**Brennende Triebe**	1000 „
Raub d. Sabinerinnen, kol.	575 „	**Heisses Blut**	850 „
v. Brinken-Serien	—	**Die Makkabäer**	380 „
Salome, Schauspiel	370 „	**Der weisse Schrecken**	600 „
Dr. Petit, der Bankräuber	280 „	**Zwei Welten**	600 „
Späte Sühne	930 „	**Der Leidensweg einer Frau**	1100 „
Vom Bauernmädchen zum Opernstern	400 „	**Locusta, die Giftmischerin Neros**	450 „
Ein Liebesleben	895 „		

—— Tadellose Programme in allen Preislagen, elegante Reklame. ——
Rufen Sie sofort 2999 Dortmund an.

Liefere alle grossen Schlager

im Programm ohne Preisaufschlag.

Maskierte Liebe, 950 m ab 23. 3., **Der Schrei nach Lebensglück**, 1100 m ab 16. 3., **Verbotenes Leben**, 985 m ab 9. 3., **Adressatin verstorben**, 975 m ab 9. 3., **Die Vampyrtänzerin**, 720 m ab 2. 3., **Der weisse Domino**, 850 m ab 2. 3.

Ferner ab sofort:

Das Todesschiff, 800 m. **Im Glücksrausch**, 1000 m. **Venus**, 850 m. **Gespenst der Vergangenheit**, 630 m. **Indisches Blut**, 835 m. **St. Georg, der Drachentöter**, 930 m. **Sträflinge 18 und 13**, 1050 m. **Die Lüge des Lebens**, 1100 m. **Zapfenstreich**, 1000 m. **Im Glück vergessen**, 735 m. **Glück auf**, 742 m. **Wenn die Liebe stirbt**, 950 m. **Späte Sühne**, 930 m. **Die Tochter der Eisenbahn**, 1000 m. **Es gibt ein Glück**, 925 m. **Das Halsband der Königin**, 690 m. **Das Recht der Jugend**, 850 m. **Der Höhenweltrekord**, 925 m. **Der dunkle Punkt**, 1050 m. **Gespenster**, 714 m. **Aus dem Tagebuch einer Prinzessin**, 860 m. **Die drei Musketiere**, 647 m. **Die Asphaltpflanze**, 895 m. **Ein Liebesleben**, 895 m. **Versengende Glinten**, 550 m. **Der Rächer seiner Ehre**, 1000 m. **Dr. Gar el Hama**, 850 m. **Liebesdurst**, 600 m. **Enterbte des Glücks**, 795 m. **Brennende Triebe**, 1000 m. **Das Opfer des Mormonen**, 1235 m. **Die Jugendsünde**, 1155 m. **Die Opfer des Alkohols. Trojas Fall. Versuchungen der Grossstadt. Weisse Sklavin III.** Weisse Sklavin II. Weisse Sklavin I. etc. etc., sowie sämtl. auf dem Weltmarkte erscheinende Film-Neuheiten

Verlangen Sie Offerte! **Schreiben Sie sofort!**

Filmhaus Th. Scherff

Teleph. 12369 **Leipzig-Lindenau** Angerstr. 1.

Erstklassige Programme, bei ein- und zweimal. wöchentlichen Wechsel, ca. 1500 m von Mk. 30,— pro Woche an. Reichhaltiges Reklamematerial, Plakate, Beschreibungen. Reelle prompte Bedienung. **Tagesprogramme** [redacted] **billigst.**

folgende Sätze aus verschiedener Kritiken und Besprechungen finden:

„Das Publikum war über den Mangel an Schweinereien — in dem Theaterstücke — recht ungehalten." — „Ein solches Ensemble würde statt leerer Häuser lauter überfüllte geben." — „Jetzt wirft man Reinhardt vor, dass er in Zirkussen Geld verdient und klagt, dass er die Kunst verlasse." Die Zeit tut plötzlich so, als ob sie das, was ihr doch sonst als oberstes Gesetz gilt, nämlich: reich zu werden, verächtlich und gemein fände". — „Was für eine dumme Heuchelei". — „Er hat alte Stücke gespielt und Stücke neuerer Dichter, hat sie gespielt vor leeren Stühlen, gegen seine Kasse." — „Es passiert das Unerhörte, dass er mit seinen Stücken auch Geld verdient, und schon redet man vom Verrat künstlerischer Prinzipien." — usw.

Dies zur Charakteristik des Theaters und seines Publikums, und zur Rettung beider, einschliesslich der Kunst sollen die Kinematographentheater gesperrt werden.

Hochachtungsvoll

—l.

* * *

Offener Brief.

Berlin, 15. März 1912.

An die Bevollmächtigten des Gründungsausschusses der Film-Industrie-Aktien-Gesellschaft in Vorbereitung

Herren Fr. v. Schaack und Georg Binen Berlin.

Die Loyalität, mit welcher wir Ihnen von der Veröffentlichung unserer Antwort auf Ihre Vorschläge Kenntnis gaben, benutzten Sie dazu, gleichzeitig eine — — „Berichtigung" erscheinen zu lassen, deren Form und Inhalt es den einzelnen Firmen verbietet, mit Ihnen weiterhin direkt zu verhandeln.

Im Gegensatz zu Ihren persönlichen Spitzen halten wir es für unter unserer Würde, in demselben Tone zu antworten und begnügen uns mit folgenden sachlichen Feststellungen.

Wir haben Ihnen Diskretion zugesichert, soweit es sich um Interna der F. J. A. G. handelte, z. B. Namen der angeblich verpflichteten ausländischen Fabrikanten, der „aufgekauften" Verleiher, abgeschlossene Quantitäten und Preise etc. Diese Diskration haben wir bis heute gewahrt, während Sie mitten in den Verhandlungen unter Bruch Ihrer Schweigepflicht die eine deutsche Filmfabrik gegen die andere auszuspielen und in der bedenklichsten und den Tatsachen nicht entsprechenden Weise den Eindruck einer bereits erfolgten Zusage zu erwecken suchten.

Sie haben ferner in einer Konferenz interessierter Filmverleiher die der Wahrheit widersprechende Behauptung aufgestellt, wir hätten bereits die Verträge unterzeichnet, bevor wir noch zu Ihren Vorschlägen überhaupt endgültige Stellung genommen hatten!

Ebenso völlig aus der Luft gegriffen ist Ihre Behauptung, wir hätten uns durch Herrn Prokurist Mandl mit Herrn Christian Winter in Verbindung gesetzt, um gegen Sie Pläne zu schmieden. Herr Winter wird Ihnen wahrheitsgemäss bezeugen, dass er vergeblich versucht hat, unsere Stellungnahme vorzeitig zu erfahren. Wir haben vielmehr allen Fachzeitungen und einigen Berliner Tageszeitungen Kopie unseres bekannten Antwortschreibens gleichzeitig zugehen lassen. Im übrigen werden Sie wohl den Eindruck gewonnen haben, dass wir Manns genug sind, uns selbst unserer Haut zu wehren.

Sie sehen in der Tatsache der Verhandlungen und unserer späteren ablehnenden Haltung einen Widerspruch, der in Wirklichkeit aber nicht existiert. Als gewissenhafte Kaufleute waren wir verpflichtet, Ihre Vorschläge in einer so wichtigen Angelegenheit zu hören und zu prüfen. Aber nachdem wir gründlichst geprüft hatten, kamen wir in getrennten Erwägungen zu dem übereinstimmenden Schluss, das in mehr als einer Hinsicht „gewagte" Experiment Ihres Unternehmens nicht mitzumachen. Wir legen daher zur Charakteristik unseres ganzen Verhaltens besonderen Wert auf die Feststellung der Tatsachen:

Nicht wir, sondern Sie selbst sind an jeden einzelnen von uns herangetreten.

Nicht weil unsere Forderungen von Ihnen nicht bewilligt werden konnten, sondern trotzdem sie bewilligt waren, haben wir Ihre Anerbietungen abgelehnt, die zum Teil in für Sie verbindlicher Form schriftlich vorliegen und veröffentlicht werden können, falls Sie Ihre unzutreffende Darstellung des Sachverhalts entgegen erhalten sollten.

Sie belieben uns zwar durchaus nicht als massgebend anzuerkennen, aber wollen Sie uns dann vielleicht angeben, wer für Sie von den deutschen Fabrikanten massgebend sein sollte, nachdem Sie selbst die etwa noch in Frage kommende vierte deutsche Fabrik mit Pathos als „unerwünscht" bezeichnet hatten?

Wenn Ihnen, wie Sie behaupten, eine deutsche Fabrik bekannt ist, „deren Umsatz denjenigen jeder der drei durch uns repräsentierten Firmen recht bedeutend übersteigt", so nennen Sie diese Firma und beweisen Sie Ihre kühne Behauptung:

ACHTUNG!

Schlager!

Todesschiff . Tag 15 Mk.
Gebannt u. Erlöst „ 12 „
Taifun . . . . . „ 8 „
Opfer der Mormonen „ 6 „
Friedrich der Grosse, neue Kopie.

Alle Monopol-Films:

Asta Nielsen-Serie
Saharat, Monopol-Film
Geisternacht, Geld usw.

Hans Koslowsky - Breslau

Höfchenstrasse 18.

4074

Sofort frei!!

Gerettet vom Meeresgrunde
700 m.

Kameliendame
975 m.

Opfer der Schande
1150 m.

Das Unkraut
900 m.

Vampirtänzerin
720 m.

Das Rätsel seines Lebens
860 m.

Der weisse Domino
850 m.

Gesprengte Fesseln
750 m.

Der Schrei nach Lebensglück
1100 m.

Rheinische Lichtspiel-Gesellschaft
Luedtke & Heiligers, m. b. H., Düren
Telephon 967. Telegr.-Adr.: „Lichtspiele".

Perforieren, Kopieren und Entwickeln von Kinofilms

in Ia. Ausführung bei billigsten Preisen, schnellste Lieferung. **Internat. Kinematographen Ges. m. b. H.** **Berlin, Markgrafenstr. 91, I.** Telegr.-Adr. Physeograph. Telef.-Amt V, 1463.

Wilhelm Feindt

Film-Verleih-Geschäft

Voigtstrasse 6 BERLIN O. 112 Voigtstrasse 6

Telephon: Amt Königstadt Nr. 10937. Telegr.-Adresse: „Kinofeindt".

Erstklassige Wochen-Programme enth. alle grossen Schlager.

Reichhaltiges Reklame-Material.

Prompte Bedienung.

Fachmännische Zusammenstellung.

Billigste Preise.

Frei: 6., 7., 8. Woche.

Sofort zu besetzen:
Schlager, 1. Woche,
bei ein- oder zweimaligem Wechsel.

Wir kaufen jeden Schlager

und gut erhaltenen Film. 1, 2 und 3 Wochen gelaufen. 200 000 Meter ältere Schlager und Films **verkaufen wir zu den billigsten Preisen.** 1893
Elektrische Lichtbühne A.-G., Zürich I, Weinbergstrasse 29.

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

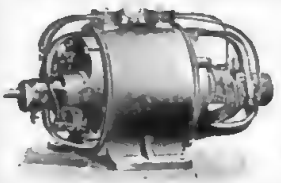
Drägerwerk A. I, Lübeck.

Neue Gelegenheitskaufliste.

Komplette Kino-Einrichtungen von 240 Mk. an, Theaterklappstühle, Eisen u. Holz, von 3,80 Mk. an, Filmtausch- und Leihpreise von 10 Mk. an.

Lokal-Aufnahmen vollständig gratis.

A. F. Döring, Hamburg 33 Kino- und Filmgeschäft. Telephon: Gruppe I 6165.



Kino-Spar-Umformer

für Gleich- und Wechselstrom, ca. **70% Stromersparnis, erstkl. Fabrikat,** liefere zu bill. gegen Preisen auch auf **Teilzahlung. Ia. Referenzen.**
Sof. Lieferung. Reparaturen e. Umtausch.
F. W. Feldscher, Hagen i. W.,
Kampstrasse 4. Fernruf 1247.

Grosse, auch elegante Kino-Theater

mit grossem Reingewinn habe **überall** zum Verkauf bei günstigen Anzahlungsbedingungen. Billige Miete. **Kaiser-Panorama** wegen Todesfall sofort günstig zu verkaufen. **Lebenstein, Dresden,** Elisenstrasse 87. 4056

Spezialfabrik für elektrische Lichtreklamen, elektrische Firmenschilder, elektrische Schaltautomaten.

Alleinige Fabrikanten des gesetzlich geschützten und patentierten „Elektrographen". Reich illustrierter Katalog soeben erschienen.

Bis dahin erklären wir diese tatsächliche Angabe als bewusste oder zum mindesten grob fahrlässige Unwahrheit!

Den Vorwurf, mangelnder Kompetenz, welchen Sie dem Senior der deutschen Filmindustrie, gerichtlich vereidigten Sachverständigen und langjährigen Leitern der drei grössten deutschen Filmfabriken machen, werden wir zu verschmerzen wissen:

Sie als Verleger für Bureaubedarfs-Publikationen resp. Bureaumaschinenhändler haben jedenfalls eine erheblich grössere Sachkenntnis der Filmindustrie!!!

Auf alle übrigen Punkte Ihrer Ausführungen, insbesondere auf Ihre von uns nachdrücklichst bestrittene Behauptung über die Fortdauer absolut freier Programmwahl seitens der Theaterbesitzer werden wir Ihnen gern Rede und Antwort stehen, aber nicht in der Fachpresse, denn wir wünschen keine endlose Zeitungskampagne, sondern

in einer öffentlichen Versammlung

Donnerstag, den 21. März, mittags 1 Uhr, im Saal 13 der Handelskammer, Dorotheenstrasse, E[illegible]neustädtische Kirchstrasse, zu welcher wir Sie und jeden Interessenten ohne Rücksicht auf seine Stellungnahme zur F. J. A. G. hiermit einladen.

Wir scheuen die vollste Oeffentlichkeit nicht.

Mit ergebenster Hochachtung

Messters Projektion G. m. b. H.
gez.: Oskar Messter

Deutsche Bio-Skop-Gesellschaft m. b. H.
gez.: E. Zeiske

Deutsche Mutoscop- und Biograph-Gesellschaft m. b. H.
gez.: von Woringen.

Totenglocke

Joh. Sorko, Kinematographenbesitzer in Schweinfurt, ist am Samstag, den 9. März, plötzlich und unerwartet vom Tode ereilt worden.

Kinematographen.

Verlangen Sie meinen Jubiläums-Katalog, seit 1897 etabliert.

Kino-Einrichtung B

Ganz komplett M. 350.—

Im Preise von M. 350,— mit inbegriffen:

1 eiserner Tisch	M.	30
1 Holzbrett, nach allen Richtungen verstellb., m. Eisen-Verschiebung	„	20
Kinowerk B. m. Blende	„	150
1 Laufpenhaus	„	30
Lampe D, 4 Verstell.	„	60
2 Feuerschutztrommeln	„	30
1 Objektiv franz., gleichviel f. w. Entfernung	„	10
Summa	M.	350

Gewicht ca. 45 Kilo.

Einrichtung für Motorbetrieb am Schwungrad gratis.

Für Motorbetrieb eingerichtet mehr:

gleichviel ob für 110 od. 220 Volt.

Motor 1/16 PS M. 90
Anlasser hierzu . . 25

Dieselbe Einrichtung mit Kalklicht-Beleuchtung, bei Fortfall der Bogenlampe, M. 110 mehr.

Stets grosses Lager in Film spulen, Wicklern etc. am Lager.
Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme, mit 64 Spezialmaschinen.

M. Elsasser, Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 66

Kinematographen-Fabrik. 026

Wichtig für In- u. Ausland!

Alle erstklassigen, älteren und neueren

Sensations - Schlager

gebraucht und gebraucht, wenig gelaufen,

kaufen Sie am besten immer aus erster Hand, daher auch am billigsten und bequemsten.

Anfragen befördert unter „Prompt" die Expedition des „Kinematograph", Berlin S.-W. 29, Heimstr. 7. 3885

Schlager-Verkauf.

Solange der Vorrat reicht, verkaufe aufgeführte Schlager, sehr gut erhalten in Sicht und Perforation. Reklame zu jedem Film.

Besiegte Sieger	500	m für	50	Mark
Tagebuch einer Prinzessin	900	„ „	150	„
Asphalt-Pflanze	895	„ „	145	„
Dunkle Punkt	1050	„ „	160	„
Recht der Jugend	850	„ „	140	„
Es gibt ein Glück	925	„ „	150	„
Höhenrekord	925	„ „	150	„
Finstere Gewalten	1100	„ „	160	„
Dämonen-Weib	900	„ „	150	„
Brennende Triebe	1000	„ „	160	„
Weiße Sclavin, III. Teil	950	„ „	120	„
Bathaus-Anna, II. Teil	950	„ „	120	„

Zu jedem Film sind mindestens 10 grosse Plakate u. Photos gratis, daher staunend billig, nur gegen Voraus-Kasse oder Nachnahme mit Anzahlung. Off. unt. U. R. 4224 a. d. Kinematograph. 4224

Effekt-Instrumente
für Kinematographen

(Geräuschmaschinen, Kirchenglocken sowie sämtl. Orchester- u. Ensemble-Instrumente). 4103

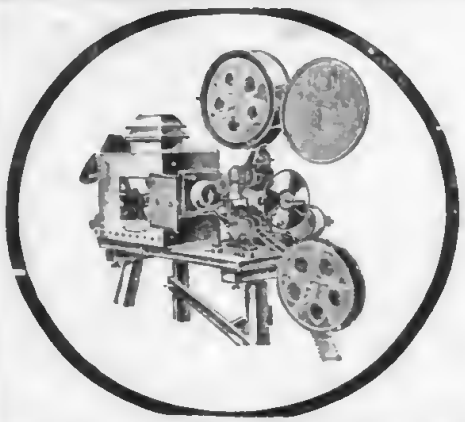
I. Spezial-Musikinstrumenten-Fabrik

R. Effner, Berlin, Blumenstr. 96

Gelegenheitskäufe: Geräuschmaschine 125 Mark, 5 Kirchenglocken mit Gestell 60 Mark, 9 Kirchenglocken ohne Gestell 80 Mark.

Umständehalber
zu vermieten

per sofort ein Lokal in solidester Lage der Hauptstrasse auf der Hauptverkehrsseite, in nächster Nähe der Universität, in dem schon 2½ Jahre ein Kino mit Erfolg betrieben wird. Nähere Auskunft durch den Hausbesitzer Hof-Photograph Max Kögel, Heidelberg, Hauptstr. 116. 4133



Wer sieht — der kauft

unseren

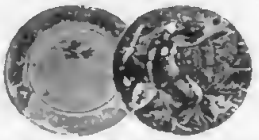
Favorit

Spezial-Type für mittlere und kleinere Theater, Saalbetriebe etc.
Preis für die komplette Einrichtung Mk. 535,—.
Man verlange Prospekt.

Vertreter gesucht!

Internationale Kinematographen - Gesellschaft m. b. H.
Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91, I. 3608

Jedem das Seine — Jedem das Seine



Goldene Medaille 1908

Wollen Sie etwas wirklich

Erstklassiges und Preiswertes

kaufen, dann verlangen Sie Offerte von der

Steter Vorrat

3000 Stühle

grössten und leistungsfähigsten

Klappstuhlfabrik Deutschlands

Otto & Zimmermann

Gegründet 1883 **Waldheim, Sa.** Gegründet 1883

Fernspr. 194. Telegr.-Adr.: Zimmermann, Stuhlfabrik.

Verlangen Sie Offerte.

Essener Film-Centrale

Telefon 2778 **M. Brinke** Telefon 2778

empfiehlt

sich zur ständigen Lieferung von **Sonntags-** und **Wochen-Programmen,** sowie **Einlagen** zu äusserst billigen Preisen. Reparaturen jeglicher Art werden prompt und sauber ausgeführt. Reserve-Apparat stets am Lager.

Märkischestrasse 28.

Neu konstruierter Kinematogr.-Apparat der Firma Peek & Kerkhoff, Hannover.

Präzise Arbeit! **Alle Reparaturen** Bestes Material!

an kinematogr. Apparaten, wie Eindrehen von Kreuzwellen, Neuzahnen der Trommeln, Umändern älterer Apparate usw. besorgt schnellstens **W. Mette,** Feinmechanische Werkstatt, **Essen-R.,** Schützenstr. 13. Telephon 4034. 9219

Internationale Kinematographen-Ges.
Telephon: Amt IV, 1463 Telegr.-Adr.: Physograph
Berlin SW 68, Markgrafenstrasse 91

Spezial-Fabrik für Film-Titel

in la. Ausführung bei billigsten Preisen.
Entwickeln und Kopieren von Kino-Films, Perforieren von Positiv- und Negativ-Rohfilms. 3607

Für Kino-Aufnahmen

verwende man nur

Astra-Negativ-Film

Unübertroffen an Empfindlichkeit, Klarheit und Brillanz.

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.,

Köln am Rhein Telephon 1456 — **Frankfurt am Main** Telephon 1747

Synchron-Einrichtungen.

Modell Z. M. G.
anerkannt erstklassiges Fabrikat, arbeitet vollständig automatisch.
Dauernd absolut genaue Uebereinstimmung. Einfache Bedienung. Weitgehendste Garantie. Leichte Regulierung.

Thorogesellschaft m. b. H., Hamburg 15, Spaldingstr. 214.

Aus dem Reiche der Töne

Solistenplatten und ihre Begleitmusik.

Wer die Organisation und Wirkung des Grammophonorchesters studiert, wird kaum zu dem Resultate gelangen, dass die Nachwelt sehr respektvoll von ihm reden wird. Ist ja selbst die Mitwelt nicht über die Massen entzückt von dem, was das Grammophonorchester klanglich auf die Platte bannt. Es ist mir nicht bekannt, ob in diesen Spalten vom Grammophonorchester bereits die Rede war und ob sich die Erörterungen auf das rein Musikalische und Klangliche erstreckten. Es liegt mir auch völlig fern, den technischen Apparat der Tonaufnahme zu kritisieren, weil ich überzeugt bin, er werde durch Verbesserungen auch den grössten orchestralen Feinheiten zugänglich gemacht werden. Vorläufig aber sind wir noch nicht so weit und ein Blick über das unumgänglich Nötige ist wichtiger, als alle Zukunftshoffnungen.

Hauptsächlich ist es die Begleitmusik zu den Solostücken, die als eine rein formale Sache behandelt wird. Da aber gerade hier reichlich Gelegenheit ist, Klangwirkungen zu erproben und zu studieren, Erweiterungen, Eingang zu verschaffen und Tondeckungsversuche anzustellen, so liegt kein Grund vor, der Schablone in der Begleitmusik so viel Raum zu gewähren Ich habe mir die Mühe genommen die Platten von acht deutschen Schallplattenfabriken einem Vergleiche zu unterziehen, und kam leider nicht zu dem Resultate, dass auch nur eine Fabrik auf den Ausbau des Begleitorchesters besonderen Wert legen würde. Aber etwas anderes konstatierte ich. Die grossen Concerthäuser und Cafés, Vereine etc. benützen in letzter Zeit zur Bereicherung ihres Repertoires die Platten, auf denen die Glanzstücke hervorragender Gesang- und Instrumentalvirtuosen aufgenommen sind. Trotzdem nun auch die Instrumentalbegleitung auf der Platte besteht, wird sie durch das engagierte Orchester oder die Salonkapelle ausgeführt und die letztere mag noch so dünn besetzt sein, sie deckt die Original- also die Plattenbegleitung vollständig und macht sie illusorisch. Aber nicht nur der Musiker findet Anlass, sich mit der Plattenbegleitmusik zu beschäftigen, auch der Laie wird dadurch direkt auf sie aufmerksam, um so mehr, als das Klavier selten mehr verwendet wird und er das bessere Klangbild des Originalorchesters nun einmal nicht loswerden kann. Er hört es ja jetzt doppelt.

Ich bin mir vollkommen bewusst, dass der Fabrik die Aufnahme der Solopiècen die Hauptsache ist und dass gerade durch die Notwendigkeit einer raschen Aufnahme des Glanzstückes vorbereitende Proben des Orchesters illusorisch werden. Aber ich spreche eben als Musiker und als solcher im Namen der Musik und der Nachwelt. Gerade der Plattenkatalog jeder renommierten Schallplattenfabrik beweist, dass sehr wohl auch vollendete Orchestermusik über die Aufnahmewalze gehen kann, wenn es heisst, ein bekanntes Spezialorchester durch die Platte noch mehr zu popularisieren oder wenn es gilt, den Namen eines berühmten Orchesterdirigenten in den Plattenkatalog zu bekommen. Selbstredend besteht dieser Dirigent auf sein angestammtes Orchester und wenn der Aufnahmetechniker es auch erheblich reduzieren muss, es hat doch wenigstens die Klangfarbe eines Tonkörpers, den das Publikum zu hören gewöhnt ist, wieder durch die Platte selbst.

An das übliche Grammophonorchester wird es sich kaum gewöhnen. Bedingt schon der Umfang der Platte eine starke Beschneidung der Begleitmusik, so ist diese Notwendigkeit noch nicht bestimmend genug, um auch das Orchester zu beschneiden. Die Drei-, Vier- und Fünfminutenplatte erfordert die Streichung aller überflüssigen Vor-, Nach- und Zwischenspiele, sie rückt alles in den Vordergrund, was solistisch ist, einen Namen hat und zum Kaufe der Platte animiert, aber sie macht durch alle diese Umstände die Begleitmusik zum Stiefkind der Plattenkunst. Hunderte von Beweismitteln wird die Plattenindustrie gegen die vorliegenden Lamentationen eines Musikers anführen können. Aber sicher nicht einen einzigen Beweisgrund, der nicht rein technischer oder ökonomischer Natur wäre, an dem der Musiker schuldlos ist.

Hinsichtlich der Instrumentation wird auf die Absichten des Komponisten in den seltensten Fällen eingegangen. Seine Partitur wird illusorisch gegenüber der Partitur des Grammophonorchesters. Diese besteht aus Flöte, Klarinetten, Oboe, Fagott, Piston, Trompete, Tenorhorn, Posaune nnd Tuba. Wenn in neuerer Zeit zu dieser sehr „türkischen" Besetzung auch noch eine oder zwei Violinen zugezogen werden, so können diese am Gesamtklangbilde sehr wenig ändern. Zumeist werden sie von den Klarinetten vollständig gedeckt, zumal in der Mittellage, die Höhe schreit zu sehr, Flageollet spricht überhaupt nicht an und jedes mutige Vibrato wird zum Meckern gegenüber den Blechinstrumenten, auf denen ein Vibrato doch ausgeschlossen ist. Dieses Zugeständnis ist also nichts weiter als ein Experiment, wenn das Streichorchester nicht e r n s t l i c h in Frage kommt. Allerdings wäre es dann umgekehrt: Der Charakter der Streichinstrumente müsste durch entsprechende Kombination gemildert, durch die Sitzordnung trichtergerecht gemacht werden und ein Harmonium mit verstärkter Expression würde nicht ungünstigere Resultate ergeben, als der heutige Stand der üblichen Blasmusik.

Wenn der Nachwelt also gefälschte Dokumente des musikalischen Schaffens unserer Tage überliefert werden, der Kapellmeister und der Musiker ist jedenfalls schuldlos. Schliesslich sind ja seine Kämpfe mit den Widerwärtigkeiten des Aufnahmeapparates gleichfalls ein Dokument der Zeit, nur soll auch die Mitwelt nichts davon erfahren. Denn die rasche Abwicklung einer solistischen Aufnahme, die Unmöglichkeit, Proben abhalten zu können, das häufig wechselnde, weil nicht ständig engagierte Musikermaterial, sie sind der nagende Lindwurm an seinem künstlerischen Gewissen nnd er ist der Siegfried, der früher oder später sich gegen alle diese Widerwärtigkeiten mit einer Hornhaut wappnet. Es bleibt ihm nichts anderes übrig.

Kaum aber wird ihm die Nachwelt die Früchte seines gegenwärtigen Wirkens verzeihen und die Industrie wird ihn nicht in Schutz nehmen, trotzdem sie ihm das kritischeste Publikum der Welt beistellt. Es besteht zwar bloss aus zwei Personen, teilt sich aber auch in zwei Lager und die schönste Leistung des Kapellmeisters versöhnt sie nicht untereinander und nicht mit dem Begleitorchester. Das eine Publikum, der Bureauchef, vertritt den Standpunkt: Was billig ist, ist mir recht. Wenn die Anzahl der Musiker, die Proben, etc. den Spesenetat nicht zu sehr belasten, wenn die Musiker rechtzeitig ihre hohen Sitze einnehmen, so ist dies wichtiger, als das rechtzeitige und vollständige Eintreffen der Schallwellen in den Aufnahmetrichter und auf die Wachsrolle. Der andere Teil des stets anwesenden Publikums, der Aufnahmetechniker, ist leider häufig musikalisch und schon durch diese industriefeindliche Eigenschaft zur Opposition gegen den Bureauchef gestimmt. Er ist der einzige Mensch im Publikum, der den Dirigenten einigermassen versteht, aber helfen kann er ihm nicht Oder er tnt wenigstens so, als ob er ihn verstünde, damit

er ihn günstig stimmt, damit der Dirigent trotz der Kürze der verfügbaren Zeit wenigstens die Instrumente abstimmen lässt und damit der Dirigent vergessen soll, dass es auch in der Begleitmusik ein forte und ein piano gibt. In Anbetracht der Trompeten, Posaunen und Tuben kommt ein pianissimo ohnehin nicht in Frage.

Wenn beide Teile des Publikums über ihre prinzipiellen Fragen im Reinen sind, das ist aber selten, dann erst vereinigen sie sich und hören auf die kunsttheoretischen Erörterungen des Dirigenten, die ihnen beiden reichlich Stoff zur Heiterkeit geben. Mit dem Solisten aber gehen alle drei äusserst vorsichtig um. Das hängt mit dem Absatz der Platten zusammen. Ist er mit seinem Lied zu Ende, dann beweist der Schlussakkord des begleitenden Blasorchesters, wie die Mittelstimmen noch im Trichter stecken, die fehlende Terz oder Quinte nach einem Instrumente schreit und die Posaunen sich so vordrängen, als wären sie für solistische Mitwirkung engagiert worden.

Zu den Eigentümlichkeiten phonographischer Aufnahmen gehört es leider, dass sich die Künstler der Wiedergabe ihres eigenen Vortrages im schlechten Sinne anpassen. Nicht etwa, dass sie die Fehler und Mängel ihres eigenen Phonogramms überhören würden, sobald der Aufnahmetechniker die Walze einstellt. Die Eigentümlichkeit besteht vielmehr darin, dass nach länger währender phonographischer Aufnahme der Vortrag des Künstlers merklich an Beseelung verliert; teils macht dies die Ermüdung, denn die Körperbewegungen aus Bühne und Concertsaal sind so ziemlich ausgeschaltet und die steife Körperhaltung eine ungewohnte, teils kommt dem Künstler wirklich nur das rein Technische zum Bewusstsein und wie es nicht ratsam ist, den Künstler längere Zeit hindurch für das Grammophon in Anspruch zu nehmen, so empfiehlt sich das Gleiche auch für die Musiker des begleitenden Orchesters. Diese sind ja nie in festem Engagementsverhältnis, haben auch noch eine Hauptbeschäftigung und werden um so eher zu mechanischen Arbeitern, je weniger Proben ihnen für die Ausarbeitung der Begleitmusik seitens der Fabrik zugestanden werden.

Caruso-

Platten für Konzerte

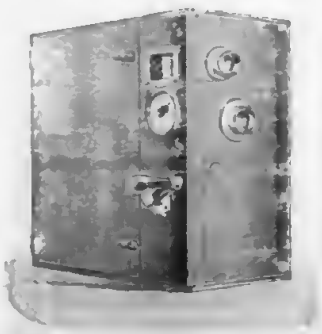
verleiht billigst

Georg Kleinke

BERLIN N.,

Chausseestr. 130. Fernspr. Norden 2685.

3982



„Sirius"

Industrie für Projektion

Berlin S. 14, Neue Jakobstr. 13

Spezialfabrik für

Kino-Aufnahme Apparate

Unübertroffen an Leistung und Billigkeit. Für jede Kinotheater eine Notwendigkeit zu eigenen Lokal-Aufnahmen. 3977

Moritz Hille-Motoren

von — 400 PS.

sind für alle Zwecke verwendbar und in tausenden von Betrieben als zuverlässige, sparsam arbeitende Antriebsmaschinen erprobt. Sie werden geliefert für **Sauggas** aus Koke, Anthrazit, Braunkohlen und Torf, **Rohöl** (PS.-Std. nur 1¾—3 Pfg.), **Benzol**, Benzin, Autin, Petroleum, Spiritus, **Leuchtgas**, Luftgas etc. — Stationär und fahrbar. Modernste, unübertroffene Konstruktion! Zum Antrieb von Dynamos vorzüglich geeignet. Offerten kostenlos.

Moritz Hille, G. m. b. H., Motorenfabrik. Dresden-Löbtau 58.

Amerika!

Amerikanische Novitäten! Nur für Film-Fabrikanten!

Wenn Sie Ihre Fabrik auf die Spitze der Leistungsfähigkeit bringen und trotzdem durch Verminderung des Personals viel Geld sparen wollen, dann benutzen Sie nur noch amerikanische Apparate und Maschinen. Aluminium-Präzisions-Camera mit unverwüstlichem Strapazier-Mechanismus (bisher nur geliefert an Thomas Edison, Essanay, Kalem). Wegen starker Nachfrage kann die Camera nicht vor Januar 1912 geliefert werden. Der beste Beweis für die Qualität!

Automatic-Copiermaschinen, nachweislich den europäischen Fabrikaten vielfach überlegen. Lieferbar Januar 1912 wenn jetzt bestellt. Rekord-Perforier-Maschinen! Die Sensation der amerikanischen Kino-Ausstellung! Sämtliche Modelle 1911 mit Vacuum-Reinigung ausgestattet. Roh-Film wird vor dem Stanzen automatisch arretiert. Ein Hub stanzt gleichzeitig 8 Löcher. Prospekte, Photos etc. nur an Film-Fabrikanten sendet auf Anfrage

The Roland Syndicate Exporting Departement, Manager Wm. Rosenberger, Chicago, Ill. U. S. A. 1914 N. Clarkstreet. 3

Regelmässig zu kaufen gesucht 3560

gute Schlager

welche nicht länger als 2 bis 6 Wochen gelaufen haben. Offerten an P. R. via Daniel, Packow 35, Amt III a

Erhöhte Rentabilität

Ihres Theaters erzielen Sie, wenn Sie uns die Verwertung der Reklame in Ihrem Theater übertragen.

Wir sind Spezialisten! 4045

Sie müssen unser Angebot prüfen

Schreiben Sie noch heute an uns.

Reklame Verwertung B. Block

Bochum I. W.

Fernruf 1526. Fernruf 1526.

Kalklichtbrenner „Triumph" (3000-4000 Hefnerkerzen)

Sauerstoff zu billigsten Tagespreisen — Sämtliche Artikel für Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin G.m.b.H. Berlin B Tegelerstr. 15.

Tel.: Amt Moabit 1411 u. 1412 • Telegr.: Oxygen, Berlin • Bahnstation Moabit • Bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Wir kaufen

gegen Kasse 4110

sofortige Kasse

jeden, auch den grössten

Posten gebrauchter

Films

von 5. Woche bis ein Jahr alt

Strengste Diskretion

Adresse sub K. L. an den „Kinematogr." Berlin SW. 29, Heimstrasse 7.

Lobenstein, Verkaufs-Institut

Elisenstrasse 57 **Dresden - A. 18** Elisenstrasse 57

vermittelt An- u. Verkauf von Kino-Theater in allen Teilen Deutschlands. Vermittlung von stille, auch tätige Teilhaber :: Gesellschaftsbildungen.

Fachmännische Auskunftei

Konversation in allen mod. Sprachen.

4078

Man bediene sich ausschliesslich obiger Firma

Wir kaufen beständig gut erhaltene Films

Offerten unter **S. T. 4044** an den „Kinematograph" 4044

Pathé-Apparat

bestehend aus 1 Lampenhaus (m. Asbest ausgefüttert), 1 Kontensor, 1 Objektiv, 8 St. Filmspulen für 600 m Film passend, 1 Aufwickelvorrichtung, 2 Feuerschutztrommeln, 1 verstellb. Bock, 1 Presse m. Klebemittel und 1 Filmaufroller, ganz neu (Pathé), für den **Preis von 460 Mk.**

1 kompl. Kalklicht-

Einrichtung, besteh. aus 1 Drägerlampe (5000 Kerzen-Stärke), 2 Automaten für Wasser- und Sauerstoff, 1 Dose runde Kalkscheiben, 2 m Gummi-Schlauch, 12 St. Brennerspitzen zusammen **für nur 45 Mk.**

3000 m tadellose Films

mit Transport-Kiste (m. Asbest ausgefüttert), 2 Reise-Körbe, 1 Kiste, 1 diebessichere Geld-Kasse, 1 eiserne Kino-Kabine, 1 Leinwand ohne Naht (16 qm) und zerlegbares Gestell mit Transport-Sack, 1 Concert-Apparat, zirka 30 neue Schallplatten, 1 elektr. Signaleinrichtung, sowie Stempel m. Kissen, Mechaniker-Werkzeug, Billetts und viele Reklamezettel, alles zusammen für den Spottpreis von **nur 150 Mk.** Wiederverkäufer erhalten 5%. Gefl. Anfragen erbitten **Gebrüder Heibig, Döbeln b. Dresden,** Schachtstr. 108d. 4168

Wer seine Vorführungskabine bis jetzt noch nicht **feuersicher** abgeschlossen hat, der verlange umgehend Prospekt über unsere **extrastarken u. wasserhellen**

Schaugläser

da er sich sonst manchen Gefahren und Unannehmlichkeiten aussetzt. Postkarte genügt.

Optische Glasfabrik V. Avril,

ZABERN i. Els.

Stellen-Angebote.

Operateur

gel. Elektriker, mit allen vork. Arbeiten vertraut, sofort gesucht. Kurzer Dienst. Metzer Stadttheater, Sonau, N.-L. 4049

Operateur

419

welcher auf dauernde Stellung reflektiert, für ein erstklassiges Theater in Metz gesucht. Off. an die Deutsch-Luxemburger Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., Metz, Römerstr. 23.

Operateur

für Pathé-Apparat per 1. April evtl. sofort. Anfangsgehalt 100 Mk. monatl. Palast-Kino, Ulm a. D. 4102

GESUCHT

zum sofortigen Antritt ein durchaus tüchtiger

Rezitator

nur erste Kraft, für Dramen u. Humor, welcher evtl. auch Lackschrift schreibt. 3 Tage Probezeit Bedingung. Off. mit Gehaltsansprüchen unt. T. T. 418 an den Kinematograph.

Pianist

Zum 1. April ev. früher ein in jeder Hinsicht routinierter Kino-Pianist gesucht. Der Herr muss Klavier und Harmonium beherrschen und beide zusammen spielen können, muss perfekter Blatt-, aber auch Auswendigspieler sein; unbedingt verlangt musikalisches Gefühl u. Melodienreichtum, um die Bilder akzentuiert u. sinngemäss illustrieren zu können, mit einem Wort: ein durch und durch routinierter Kino-Pianist mit ausführigen Zeugnissen. Die Stellung ist dauernd, Nähe Cöln und angenehm. Stärkere Probezeit Bedingung. Salär 50 Mk. pro Woche, steigend, b. Bravourleistung entsprechend mehr. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. u. womöglich Bild unter Chiffre R. L. 3926 an den „Kinematograph". 3926

Tüchtiger 4166

Vorführer

sofort gesucht. Off. mit Ansprüchen: Central-Lichtspiele, Jena, Wagnerg. 11.

Tüchtiger Disponent ∴ und Expedient ∴

der mit sämtlichen Arbeiten d. Film-Verleih-Branche durchaus vertraut ist, für ein erstklassiges Berliner Film-Verleih-Institut **per sofort gesucht.**

Meldungen mit ausführl. Lebenslauf, Angabe bish. Tätigkeit. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter S A 3959 a. d. Kinematograph.

Suche per baldigst erstklassigen

Operateur

für Bauer-Apparat, der an gewissenhaftes, tadelloses und selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Derselbe muss vor allem auch solid und pünktlich sein und mit dem Elektrischen durchaus vertraut sein. Angenehme Dauerstellung. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an Uelen-Theater, Heilbronn a. Neckar. 4127

Rezitator

6604

I. Kraft in Drama, Humor und Naturaufnahmen, per sofort gesucht. Telegraph. oder telephonische (483) Meldung erwünscht.
Franz Krisack, „Weisse Wand", Hof i. Bayern.

Kino-Pianist oder Dame

gute Bilderbegleiter, möglichst zum 1. April gesucht. Angenehme, dauernde Position, kurzer Dienst. Bewerbungen mit Referenzen erbittet Central-Theater, Bad Polzin. 4042

Pianist(in)
HARMONIUMSPIELER

perfekt in Phantasie- u. Blattspiel, der eventuell den REZITATOR vertreten kann. Kurze Arbeitszeit, angenehme Stellung. Lichtspieltheater, A. Träger, Haynau i. Schles. 4082

Guter PIANIST oder PIANISTIN, hauptsächl. auch a. Harmon. perfekt, wird per 30. 3. gesucht. Off. unt. T.U. 4162 an den Kinematograph. 4162

Pianist

der gleichseitig perfekter Harmonium- und Blattspieler ist, Dramen und Humoresken passend begleiten kann, wird für sofort oder später gesucht. Gefl. Off. m. monatl. Gehaltsansprüchen an Rich. Schwarzkopf, Elbing, Stadt-Kino. 4159

per 4157

Rezitator

mit deutlicher Aussprache, nur Dramenerklärer, für sofort oder 1. April gesucht. Off. unt. T. R. 4157 an den „Kinematograph".

Auf sofort

tüchtiger, redegewandter

Portier

gesucht. Nur anständige, nüchterne Leute wollen sich melden. Palast-Theater, Witten. 4068

Für das „R.-T." in Breslau wird per 1. Mai ein durchaus erstklassiger

Pianist

4143

gesucht. Derselbe muss vorführ. Phantasie- u. Blattspieler sein u. Klavier und Harmonium vollständig beherrschen. Off. von nur soliden Herren, welche bereits in ersten Kinos tätig waren, an Georg Chemisé, Breslau, Schillerstr. 5.

Tüchtiger 4060

Rezitator

oder Rezitatorin für Dramen u. Humor per 1. April gesucht. Nur gute Kräfte wollen sich melden. Eleg. Erscheinen u. vornehmes Auftr. Bedingung. Gefl. Off. mit Gehaltsang. an Oskar Klose, Liegnitz, Schl., Breslauerstr. 16.

Stellen-Gesuche.

Kinderloses Ehepaar

Mann, tüchtiger erstklass. **Operateur**, der mit allen Apparaten, Umformer, Gasmotor u. Wechselstrom zu arbeiten versteht, sowie in allen Reparaturen und Arbeiten durchaus bewandert, **Frau**, tüchtige Kassiererin, war über 4 Jahre in einem Geschäft tätig, suchen Stellung, wenn keine Stellung als Kassiererin vorhanden, dann vielleicht andere Beschäftigung. Off. u. S. K. 4002 an den „Kinematograph". 4003

Schriftsteller

4066

übern. Redigierung v. Film-Beschreibungen, Ausarbeitungen von Prologen zu Theatereröffnungen, Reklamegedichten, Propagandaaufsätzen, Rezensionen etc. sowie alle sonstigen in der Branche vorkommenden literarischen Arbeiten in vorzüglicher Ausführung, ferner Vertretungen, Filmbesorgungen, Auswahl und Berichterstattung, überhaupt die gewissenhafte Erledigung aller für den Berliner Filmmarkt in Frage kommenden Aufträge bei mässigem Honorar. Anfragen an R. Genaenacher, Gross-Lichterfelde b. Berlin, Ringstr. 48, II

Rezitator

Ia. Kraft ehemal. Schauspieler, Inh. d. Kunstscheines, perfekt in Drama u. Humor, sucht per 20. März anderw. Stellung am nur I. Theater. Hans Greiberger, Neustadt (Sachsen), Lichtschauspielhaus. 4138

Junger tüchtiger 4037

OPERATEUR

19 Jahre alt, vertraut mit Pathé-Apparat u. Umformer, sucht per 1. April v. früher bei bescheidenen Gehaltsansprüchen angenehme, dauernde Stellung. Off. an Anton Kabicki, Bromberg, Neuer Markt 2, erbeten. 4037

Der Verein Breslauer Kino-Angestellter

empfiehlt sich d. Herren Kinobesitzern z. **kostenfreien Besetzung von Personal all. Kategorien d. Branche.** Der Geschäftsführer für Stellennachweis: Kollege Biewald, Nikolaistrasse 37, I. Telefon 9123. 1886

Pianist

(Berufsmusiker) sofort oder später frei. Offerten erb. unter A. V. postl. Ansbach i. B. 4219

Rezitator

ehem. Schauspieler, 24 J., kräftig. Org. sehr gute Kraft, ist per 1. April frei. Evtl. 14 Tage Probezeit. Off. unter T. P. 4156 a. d. „Kinematograph".

Tücht. Geschäftsführer frei

zum 1. April ev. früher. **Suchender** ist technisch **und** kaufmännisch gründlich gebildet, durchaus **firm** im Theaterbetrieb. **Er ist:**

1. Organisator, insbesondere der **geschäftlichen Seite** des Unternehmens, auf deren Basis eine gute Prosperität; **2. Reklamefachmann, volle, ausschlaggeb., formvollendete,** aber doch sparsame Reklame macht; **3 Vorführer,** der behördlich geprüft ist und gute Kenntnisse in der Optik, Elektrotechnik und im Wesen der Kinematographie hat; **4. Rezitator** von gutem Ruf, besonders für wissenschaftliche Stücke, verfügt über gute Allgemein- und zum Teil höhere Bildung, französische und englische Sprachkenntnisse und gutes Sprachorgan mit korrekter Aussprache; **5. Disponent** für Errichtg. v. neuen, modernen, konkurrenzfäh. Lichtspieltheat., mit Garant. f. fehlerfreie Konstrukt.; **6 Reflektant** auf ein in jeder Hinsicht grosses erstklassiges Lichtspieltheater, bei dem eine grosszügige Leitung auch anerkannt ist. **Er ist:** 27 Jahre alt, annähernd 4 Jahre in der Branche tätig, von sympathischem Aeussern, einnehmendem Wesen, durchaus vertrauenswürdig, äusserst rührig und gewandt im Verkehr mit der Behörde und Presse. Ia. Refer. u. Zeugn. Man möge sich mit w. Off. wend. unter **U J 4201** an den „Kinematogr."

Erstklassiger Pianist u. Harmoniumspieler

verheiratet, 30 Jahre alt, sucht ab 1. April in einem besseren Kino Stellung. Auf Wunsch auch als Duo mit Ia. Geiger. Für passende u. exakte Musikbegleitung Garantie, auserlesenes, grosses Noten-Repertoire. Stellung, bei welcher sich Frau als Kassiererin betätigen kann, bevorzugt. Kaution in jeder Höhe kann gestellt werden. Gefl. Offerten mit Gehaltsang. erb. an Pianist **O. Loewke Bernburg a. S.,** Speicherstrasse 3a. 4198

NB. Selbiger ist auch guter Reklame-Lackschreiber.

Prima Zeugn. 5jähr. Praxis. | **Erstklass. Operateur** sofort frei. Offerten mit Gehaltangabe (ev. telegr.) erbittet **Otto Roths. Luzern (Schweiz),** Zürichstrasse 4, I. | **Exakte Vorführ. Ansführ. aller Reparat.** 4131

Geschäftsführer — Rezitator

4218

5 jährige Praxis, firm in allem, sucht sofort od. später Stellung. Werte Offerten erbeten unt. **Z. 110,** postlag., **Anerbach i. Vogtl.**

Erstklassiger Pianist u. Harmoniumspieler

Blatt- und Phantasiespieler mit vollendeter Technik und ausgezeichnetem gefühlvollem Vortrag; überall die Anerkennung des Chefs und des Publikums errungen, auch kaufm. gebildet, sucht sich per 1. April zu veränd. Gefl. Off. wolle man umgeh. richten an **Pianist, Selb i. B.,** Lichtspielhaus

PIANIST

(Klavier und Harmonium) ca. 5 Jahre im Kino, 34 Jahre alt **ab 1. April frei.** Offerten unter **U K 4203** a. d. „Kinematograph".

Erstklassiger Pianist und Harmoniumspieler

auch beides zusammen, Solo und Ensemble, **sucht dauernde** angenehme Stellung. Wirklich vorzüglicher Musiker, selbstschaffender Komponist, daher wirklich kunstl. Improvisationen zu Dramen usw. Perfekter Blattspieler, sowie eigenes Repertoire von weit über 2000 Piècen. Militärfrei. Prima Referenzen. Off. möglichst mit Bedingungsangaben direkt erbeten an **Paul Hensel, Heilbronn a. N.,** Mönchseestr. 89, parterre. 4135

Operateur, Elektriker, Betriebs-Mechaniker

frei ab 1. oder 15. April 1912 für In- und Ausland. Eingearbeitet in 12 Apparat-Systemen. Richtet Kino-Reparatur-Werkstätten mit Drehbank ein. Installiert kompl. Theater nach den neuen Polizeivorschriften. Routiniert im Umgang mit Presse, Kundschaft u. Personal. Langjähriger Leiter erster Lichtbildbühnen. Glänzende Zeugnisse und Anerkennungsschreiben. Werte Zuschriften unter 1204 **Metz,** hauptpostlagernd. 4057

OPERATEUR

Langjährige Praxis in erstklassigen Theatern, mit **vorzüglichen Fachkenntnissen,** mit den meisten Apparaten gründlich vertraut, sucht per sofort oder später dauernde Stellung. Suchender ist ein wirklich **pünktlicher** u. **pflichteifriger** Arbeiter. Gefl. Offert. erb. an **Karl Acker, Heilbronn a. N.,** Lammgasse 12. 4066

Achtung! **Achtung!**

Langjähriger perfekter **Operateur**

gel. Mech., bisher mit nachweisbar gr. Erfolg in den grössten Theatern des In- und Auslandes tätig, sucht sich per bald zu verändern, richte auch neue Theater ein (Ausland bevorzugt). Offerten unter **T. O. 4155** an den Kinematograph. 4155

Jg. Mann, Elektriker, mit allem vertraut, polizeilich geprüft, mit tadellosem eig. Apparat u. als Reserve zur Verfügung gestellt wird, sucht Stelle als **Geschäftsführer** oder **Operateur,** am liebsten Ausland. Eintritt nach Wunsch. Gefl. Offerten unter **Fidelis Ott, Aachen,** hauptpostlagernd erbeten. 4180

Films-Reisender

repräsentationsfähig, (ges. Alters), sucht sich per 1. April oder später zu verändern. Gefl. Off. unter **T. V. 4167** an die Exped. des „Kinematograph" erbeten. 4167

Kaufmann

4103

seit über 2 Jahren in der Branche, durchaus versiert mit allen Arbeiten im Verkehr, e. Zt. Disponent in einer grösseren A.-G., sucht per 1. April Engagement. War längere Zeit in erstklassigen Theatern Geschäftsleiter. Offerten unter **T. J. 4105** an den „Kinematograph".

Kostenloser **Arbeitsnachweis** f. Prinz u. Mitglied der vereinigten

Kino-Angestellten u Berufsgenossen Rheinland u. Westfalens.

Hauptsitz: Köln.

Geschäftsstellen:

Cöln a. Rh., Jakob Kirsch, Köln-Lindenthal, Hans Sachsstr. 21, **Elberfeld,** J. H. Willkomm, Moritzstrasse 26, Telephon No. 4413. **Essen-Ruhr,** H. Eisenberg, Paulinenstrasse 30.

Kino-Aufnahme-Regisseur

Stud. Dramaturg m. schauspiel. Befähigung, bek. Schriftsteller u. Verfasser div. gr. Filme, möchte sich der Kino-Industrie zuwenden und sucht geeign. Posten b. guter Manufaktur. Gefl. Off. unter **T. F. 4077** an den „Kinematograph". 4077

Erstklassiger 4102

Operateur

26 Jahre, selbständig u. gewissenhaft im Vorführen, sucht zum 1. April od. spät. dauernde Stellung. Derselbe ist mit den meisten Apparaten sowie Reparaturen, Umformer, Synochron und im Elektrischen firm. Jahresstelle erwünscht. Gehalt 30 Mk. pro Woche. Ausführl. Off. erb. an **Otto Patzig,** Operateur, Bernburg, Karlstr. 20.

Verheirateter Operateur

sucht Stellung in Mittel- od. Norddeutschland per sofort od. später. Am liebsten in Klein- bis Mitteistadt. Behördl. Zeugn. Ev. spätere Beteiligung nicht ausgeschl. Gefl. Off. m. Gehaltsangabe an **F. Klaue, Nehesdorf (Laus.)** Schulstr. 12. 4165

Ein erfahrener Operateur

welcher mit sämtlichen Apparaten vertraut, sowie mit Umformer, sucht sofort Stellung. **W. Schmitz, Hannover,** Deisterstr. 67. 4183

Rezitator
Geschäftsführer

in allen Zweigen der Branche versiert, sucht per sofort oder später Stellung. Off. unter T. A. 4061 an den „Kinematograph". 4061

REZITATOR

früher, Schauspieler-Sänger, erstklassig im Erklären von Dramen u. Humoristika. Kräftiges, deutliches Sprechorgan, gute Garderobe, auch bewandert im Reklamewesen, Zusammenstellung von Programm, sowie im Umgang m. Presse, Publikum u. Behörden, sucht wegen Geschäftsveränderung anderweit. dauernd. Engagement per 1. April or. as erstklass. Kino, am liebsten Rheinland. Gefl. Off. unter Kino-R. 58, Basel (Schweiz), hauptpostlagernd 4134

Leistungsfähiger Pianist und Harmoniumspieler

sucht für 1. oder 15. n. Monats Kino-Stellung. Gefl. Offerten unter **U L 4200** an die Exp. des Kinem.

Solider, selbständiger 4169

Operateur

geprüft u. langjährig im Fach, sucht, gestützt auf nur gute Zeugnisse, anderweitige Stellung. Off. erb. unt. T. W. 4169 an den „Kinematograph".

Tüchtiger Geiger

(Solist) mit erstklass. Notenmaterial sucht Engagement für Düsseldorf. Off. an **Heinrich Borchers, Essen-Rüttenscheid**, Ursulastr. 14, II. 4206

Ia. Pianist

besonders guter Harmoniumspieler, gestützt auf prima Zeugnisse u. Zeitungskritiken, wünscht sich am 1. April zu verändern. Nähere u. „Lichtbildbühnen", Solingen, postlagernd. 4170

Junger Mann, 21 Jahre, sucht Stellung als

II. Operateur

Bin mit allen Systemen, Umformer und Xynchron vertraut. Off. unter U. A. 4171 an den „Kinematograph". 4171

Operateur

21 Jahre, auf allen Systemen, Umformer usw. gearbeitet, sucht sof. od. später Stellung in einer mittleren od. kl. Stadt. Off. unt. U. B. 4172 a. d. „Kinematograph". 4172

Musik-Agentur

A. SELTNER, ZÜRICH I, Sellergraben 49 pt.

Vermittle Engagement für

Kino-Orchester in jeder Besetzung bis 24 Mann,

sowie einzelne

Pianisten (Harmon.) u. Musiker aller Instrumente.

Vermittlungs-Gebühren für jede Partei

M. 4.— (Frk. 5.—) vorher einzusenden. 4199

Bei Einsendung des Reisegeldes Übernahme-Garantie für pünktliches Eintreffen. (Schweiz Doppelporto).

Rezitator

erstklassiger Dramatiker, auch Humor., deutliches Sprachorgan, bis dato nur an ersten Theatern gearbeitet, firm im Reklamewesen, mit Presse u. Behörden vollkommen vertraut, stattliche Erscheinung, verheiratet, wünscht ab 1. April oder anfangs April am liebsten innerhalb Sachsens eine nur dauernde Stellung. Gefl. Anerbieten an N. Popp, Hof b. Sasle, Brunnenstr. 6 II. 4161

Geschäftsführer

tüchtiger Fachmann, durchaus firm im Kaufmännischen, Musik- u. Reklamewesen. Bewandert im Elektrischen u. Reparaturen, sowie im Umgang m. Publikum u. Behörde, selbständiger Leiter eines Kinotheaters u. imstande, die Funktionen eines jeden Angestellten zu vertreten, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellg. Off. u. U. M. 4209 a. d. „Kinematograph". 4209

Kino-Pianist

guter Bilderbegleiter, sucht Stellung in besserem Theater. Tacks, Lichtbildtheater, **Frankfurt a. Oder.** 4178

Tüchtiger und zuverlässiger 4177

Operateur

sucht Stellung in besserem Theater, evtl. auch für Neueinrichtung od. als Geschäftsführer. Off. erb. an E. Ungewiss, **Hannover**, Augustenstr. 1, III.

Junger Operateur

polizeil. gepr., gelernter Schlosser und Elektriker, mit allen Apparaten, Vorführung v. Tonbildern u. allen vorkommenden Arb. vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort Stellung **Robert John, Frankfurt a. O.**, Richtstr. 36. 4176

Perfekte 4176

Klavierspielerin

sucht Anfangerstellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Off. u. T. Z. 4176 an den „Kinematograph".

Tüchtiger 4098

Operateur

sucht, gestützt auf prima Ref., Stellung auf 1. April. Bevorzugt wird Ausland. Off. erb. an **Filmzentrale Fortuna**, Stuttgart, Schloßstr. 60.

Rezitator

routinierter angelernter Sprecher und Improvisator. Frei ab Palmsonntag, nur für vornehmes Etablissement. **Wilhelm Panta**, 1 Regisseur am Hoftheater zu Detmold. 4107

Geschäftsführer

firm in allen technischen u. Bureauarbeiten, im Reklamewesen, gewandt im Verkehr mit Publikum, Presse und Behörde, guter Klavier- u. Harmoniumspieler, sucht per sofort bei bescheid. Anspr. dauernde Stellung, mögl. selbstständ. Leitung eines Theaters. Gefl. Off. u. T. G. 4044 a. d. Kinematograph.

Kassiererin

welche in einem grösseren Kinematographen tätig war, sucht Stellung in gleicher Eigenschaft, am liebsten in Düsseldorf. Gute Zeugnisse zu Diensten. Off. unter U. H. 4200 a. d. „Kinematograph". 4200

Langjähriger 4202

Kino-Pianist

Harmonium), 26 Jahre, konservat. gebildet, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse u. Referenzen, ab 1. April dauernd. Engagement in nur besserem Theater als Solopianist. Perfekter Drameubegleiter. Werte Offerten mit äusserst. Gegenangebot erb. an **Pianist, Stralsund**, Hotel Deutsches Haus.

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf der „Kinematograph" beziehen zu wollen.

TEILHABER

Tätiger Teilhaber

mit 2—3000 Mk. Kapital für ein neu zu gründendes Kino gesucht. Elegante Einrichtung vorhanden. Tüchtiger, junger Fachmann, Operateur, bevorzugt. W. Hinsche, **Magdeburg-W.**, Immermannstr. 25. 4207

Verkaufs-Anzeigen.

Komplette 4197

Kino-Einrichtung

äusserst billig zu verkaufen. 2 Apparat kompl. u. wenig gebraucht (Ries und Beckmann u. Lubin), 1 Umformer mit Schalttafel und Zubehör, 18 gepolsterte Sitzbänke, 3 m lang, 10 polierte Sitzbänke, 2 u. 2½ m lang, ca. 200 polierte Klappsitze, 1 Bioscope-Synchron-Einrichtung inkl. Starktonapparat und Grammophon. **Casa-Theater, Lehe.** Fernruf: Bremerhaven 362; Telegr.-Adr.: Casatheater, Lehe.

Leipzigs ältestes

Kino-Theater

best florierendes Geschäft, sofort zu verkaufen durch **Lebenstein, Dresden**, Elisenstrasse 57. 4026

Achtung! Verkaufe **Achtung!**

Projekt.-Lampenkasten

Modell Budérus, à Stück 25 Mark.

Filmspulen

für 300 m Film 25 cm à St. v. 1 Mk.
„ 350 „ „ 27 „ „ „ 1,20 „
„ 450 „ „ 30 „ „ „ 1,50 „

Zerlegbare Spulen

mit Bagonet kosten à Stück 20 Pfg. mehr, pass. für Pathé-frères-Apparate 30 Pf. mehr. **Th. Siebert, Neheim a. d. R.**, Schulplatz 5, Telephon 214. 3394

Projektionskohlen

Lama-Scheinwerfer, brillant weisses Licht, ruhiger Abbrand, liefern zu konkurrenzlos billigen Preisen. Ebenso Bogenlampenkohlen, sowie sämtl. Mat. f. Kino-Bedarf. **F. Denzin, Brandenburg a. H.**, Kirchhofstr 23. 3985

Gelegenheitskauf

für besseren Flügel und prachtvolles Harmonium, besonders für Kino geeignet. Lieferung frei Station. 3971

C. T. Wolters,

Älteste und grösste Pianohandlung in Hamburg, Colonnaden 25.

Günstige Gelegenheit!

Umständehalber verkaufe komplettes Kinematograph (Schimanek), nur einige Male gebraucht, daher noch ganz neu, billigst. **M. Laufer, Michelstadtbach b. Fulda.** 4050

Kino-Einrichtung

mit 1911 Ries & Beckmann-Apparat sowie sämtl. Zubehörteilen, Maschine erst 4 Wochen gelaufen, also ganz neu, wegen Aufgabe des Geschäfts billigst zu verkaufen. Off. befördert der „Kinematograph" unter S. V. 4053. 4053

Aussergewöhnlich billig!

Nagelneues

Auxetophon

Starkton-Concert- und Sprechmaschine, herrliches Pracht-Instrument in gediegener Luxusausführung, **enorm laute und klangreiche Tonwiedergabe,** Gleichstromanschluss, **heute und folgende Tage verkäuflich zum billigst-festen Kassapreis von 450,- Mk. komplett mit Zubehör.**

Fabrikpreis das Vierfache.

Synchron-Apparat

für lebend-sprechende Photographien, nur 145,- Mk. komplett. Passend für alle Kinomaschinen und jeden Sprechapparat. Anfragen nur durchaus ernster Kaufliebhaber mit **Rückporto** erbittet

Rob. Ulrich, Hannover

Schmiedestr. 1 3. Fernruf 8513.

Rien & Beckmann-Apparat

sehr gut erhalten, umständehalb er für 300 Mk. zu verkaufen. Off. u. S. W. 4055 an den „Kinematograph". 4055

Modern. KINO

fein eingerichtet, rentabel, krankheitshalber billig zu verkaufen. Chr. Ahstadt, Wiesbaden. Maoergasse 0. 4215

Komplette

Kinematographen-Einrichtung

wegen sof. Auflösung billig zu verkaufen. Gefl. Off. a. S. D. 3970 a. d. „Kinematograph" 3970

Kinematographen-Einrichtung

komplett, gut erhalten abzugeben. Näh. an die Expedition des Kinematograph unter P. 4223.

Billige Kino-Apparate

gegen Kasse abzugeben. Seltene Gelegenheit. 1 Ernemann-Projector II, komplett Mk. 385,— (neu aus der Fabrik). 1 Ernemann-Projector I, komplett Mk. 250,—. 1 Duskes Nocken-Kino, komplett Mk. 250,—. 1 Salon-Kino, erstklass. Fabrikat, Mk. 110,—. Adolf Deutsch, Leipzig, Dorrienstr. 0. Telephon 10 064. 4122

Guterhalt. Gluer-Apparat

mit Auf- u. Abwickelvorrichtung, sowie mit einer sechsfach verstellbaren Projektionslampe zus. zum Spottpreis von 140 Mk. zu verkaufen. Neupreis 600 Mk. **J. Petersen jr., Flensburg,** Grossestrasse 62. 4123

Einseiter-Spar-Umformer, Gleichstr. 440/65 V., 20 Amp., wie neu, wenig gebr. u. Gar. erstkl. Fabr., äusserst 650 Mk. Gefl. Off. an K. D., Neu-Ulm, Luitpoldstrasse 33, part. 4100

Seltene günstige Gelegenheit.

4100

Kino in grosser Industriestadt, 50 000 Einwohner ist mit erstkl. Inventar wie Klappst. Motor, Umformer neuester Ernemann-Stahlprojektor wegen anderweitigem Unternehmen sofort zu vermieten. Inventar ist käuflich zu übernehmen. Erforderlich 3000 M. Off. an **E. Thomas, Remscheid, Mittelstr. 6, I.**

Wie neu, komplette Kino-Einrichtung

Umform., Pathéapparat., 195 Klappstühl., Wand. Vitragen, Umrahm. etc. sof. bis 1. April zu verk. Näh. A. D., Weidenburg i. Schl., postlagernd. 4040

FILMS

gebraucht, sehr gut erhalten, per Meter von 6 Pfg. an abzugeben. Verlangen Sie Liste. Hugo Droese, Berlin, Ansbacherstrasse 27. 4067

Ordnst. neuest. Duske Nock. Kinoapparat, kompl., 300 Mk. Bester Kino. Verk. spottbill. C. Ernst, Berlin 10, Brückenstr. 0. 4083

Erstklassig eingerichtetes 4131

Kino-Theater

400 Personen fassend, in mittlerer Industriestadt Sachsens, ist sofort wegen anderer Unternehmen bei 6 bis 10 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. U. D. 4191 a. d. „Kinematograph".

Sofort zu verkaufen solange der Vorrat reicht

gut erhalten in Perforation und Schnitt	m	p. m Pfg.
Die Blutspur	ca. 300	30
Opfer des Alkohols . . .	„ 600	20
Brennende Triebe . . .	„ 1000	30
Der Aviatiker u. d. Frau des Journalisten . . .	„ 1160	30
Sündige Liebe	„ 1080	60
Die Liebe des gnädigen Fräuleins	„ 900	30
Die vier Teufel.	„ 1110	40
Opfer des Mormonen . .	„ 1235	60
Dunkle Existenzen . .	„ 1120	30
Der Rächer seiner Ehre	„ 1000	30

Versand nur auf feste Bestellung per Nachnahme. Zu den grossen Schlagern noch grösseres Reklamematerial vorrätig. Einlaufende Bestellungen werden der Reihe nach ausgeführt.

Central-Film-Depot

Berlin, Chausseestrasse 130.

Telephon: Amt Norden No. 2685.

Telegr.-Adr.: Kleinlilm. Berlin.

Regulier-Widerstand m. Handrad, an Marmor, m. Sohutzkast. f. Oleichstr. 220 V., 65 V. bis 60 Amp., wie neu wenig gebr., Neupr. 110 Mk., jetzt 65 Mk. Gefl. Off. an K. D., Neu-Ulm, Luitpoldstrasse 33, part. 4140

Kleiner Antriebsmotor, ca. 1/8 P.-S., 110 V., wie neu, m. Gar., äusserst zu 60 Mk. Off. an K. D., Neu-Ulm, Luitpoldstr. 33, part. 4141

Der Hochstapler, kompl., wie neu, ca. 280 m, 60 Mk., Die Fasanenjagd, kompl., wie neu, ca. 120 m, 30 Mk., Die Blumenfee, koloriert, wie neu, ca. 200 m, 60 Mk. Gefl. Off. an K. D., Neu-Ulm, Luitpoldstrasse 33, part. 4142

VERKAUFE in nächster Nähe Frankfurt a. M. eine erstklassige

Kino-Filiale

wegen anderweitig. Unternehm. Apparate neu (Pathé). Off. unt. U. G. 4195 an den „Kinematograph". 4195

Kino-Theater

fast konkurrenzlos, in Magdeburg, für ca. 200 Pers., krankheitshalb. f. 5000 Mk. zu verkauf. Kahn, Magdeburg, Schifferstrasse 24. 4091

Rentabilität 25-40

An einem grossen prosperierenden Eisenindustrieplatze ist ein Anwesen 13 m br., 52 m lang, mit Ausgängen nach 2 Strassen, beste Lage, mit ausgearbeiteten u. bereitsgenehmigten Plänen, Vorderbau als Geschäftshaus mit 2 m breiter eleganter Passage zu dem Kinematograph für ca. 500 Sitzplätze zu verkaufen. Erwerb des Anwesens 65 Mille. Projekt. Ausbau ca. 40 Mille Zinsertrag des Vorderhauses 4 Mille mindestens. Konkurrenz ein unbedeut. Wirtschaftskinematogr. Interess. mit genügendem Kapital u. ev. Beteil. bel. Off. a. d. Kinematograph zu richten u. T. H. 4087. 4087

Billig zu verkaufen 4095

Umformer

440 Volt, 40 Amp., sowie kompl. Apparat (Pathé), mit Motor etc. Grammophon mit Synchron-Einrichtung (Mutoscop). Berthold Wenzel, Oldenburg i. Gr.

Verkaufe stets Neuheiten

4—6 Wochen alt, in freier Wahl und nur fester Ordre. Garantiere technisch tadellose Beschaffenheit — mässige Preise. Wochenofferte an Kosmos, internation. Film-Vertrieb, München, Augustenstr. 48. Gegr. 1907. Tel. 6106.

Billige Kino-Artikel

gegen Kasse zu verk. Umtausch oder Rückgabe gest. Gebr. Films à m 10 Pfg.

1 Duske-Kinematograph, Nockensystem, Mk. 200

1 „Kosmos" Maltesurkreuzapp., M. 2.0.

1 Kino-Motor, 110 oder 220 Volt, Ol-Str., Mk. 55.

1 Neuer Filmumroller, st. Bauart, Mk. 10.

1 Paar Feuerschutztrommeln, Mk. 26.

f. Blaubleichspulen, 30 cm, Mk. 2,50.

Spulen, seitlich abnehmbar, Mk. 0,50.

1 Neue Pathé-Proj.-Bogenlampe, Mk. 36.

1 neues Lampenhaus mit Momentverschluss, Mk. 29

1 Kino-Objektivsatz m. 6 Brennweiten in Etui, Mk. 35.

1 Objektivsatz, 6 fach, für stehende Bilder in Etui, Mk. 40.

1 Kalklampe „Triumph", Mk. 20.

1 Kino-Objektiv, jede Brennw., M. 11

1 Objektiv für stehende Bilder, Mk. 12

1 Manom. m. Finimtr. 1 Sauerst., M. 20.

1 „ „ „ f. Wasserst., M. 33.

1 Proj.-Leinwand, 2½ × 2½ m, ohne Naht, Mk. 11,

10 gr. Filmplakate für Reklame, Mk. 5.

24 Lichtbilder mit Vortrag, in Kasten, nur Mk. 9.

Sämtliche Sachen sind wenig gebraucht, teils ganz neu.

Adolf Deutsch, Leipzig

Dörrienstr. 3. Telephon 10304.

Vermischte-Anzeigen

Als Spezialität verleihe ich seit Jahren

Ton-Bilder

Leihpreise billig. Bild und Platte gut. Jedes auf den Markt kommende Tonbild lieferbar. Teilen Sie mir Ihre Wünsche mit. Ich mache Ihnen sofort billigste Offerte. Helmut Spiess, Berlin O., Frankfurter Allee 95. 990

Kino-Lokal

in grossem Industrie-Ort, bester Ortslage, Hauptstrasse, per bald abzugeben. Anfragen erbeten an **Max Keziol,** Restaurator, **Königshütte,** Tempelstr. 15. 2000

Nachweislich gutgehendes 3286

Kino-Theater

zu kaufen oder zu pachten **gesucht,** ev. pass. Saal zur Errichtung eines Kino-Theaters. Rheinland oder Westfalen bevorzugt. Off. u. S. M. 3286 a. d. Kinematograph.

Kino-Lokal

ca. 240 Plätze, 1000 Mk. Miete, 22 000 Einw., sofort zu vermieten. Näheres: Ernst Helmstädter, Wiesbaden, Göbenstrasse 10. 4214

Geräuschmaschine

gebrauchte, zu kaufen gesucht. Off. unt. T. N. 4184 a. d. „Kinematograph".

Wer liefert Kinoeinrichtung auf Teilzahlung? 200 Mk. Anzahlung., den Rest je nach Einkommen. K. 10, Hüsten, postlagernd. 4100

Suche gutgehendes 4150

KINO

ev. mit Restaurant oder Variété zu kaufen od. zu pachten. Ev. bitte um Nachw. v. Plätzen od. Lokale, wo Kino einger. werd. kann. Würde mich auch beteiligen. War 6 Jahre als Komiker bei bess. Gesellsch. tätig. Off. erb. unt. T. K. 4130 a. d. „Kinematograph".

Nur gültig bis 31. März 1912.

100 hübsche Erzählungen, Romane, Abenteuer usw. mit Illustrationen **Mk. 2.—.** Jeder Besteller erhält als Geschenk e. kompl. vorzügl. Taschenlampe (elektr.) mit 1a. Glühbirne u. Batterie. Versand nur per Nachnahme, Paketporto 50 Pfg. extra. Umg. Bestell. an **Versandhaus „Globus", Neu-Ulm.** 4160

Erstklassiges 4150

Kino

mit 600—800 Plätzen, evtl. grösseres Lokal an 1a. Lage p. sof. geg. Kasse zu kaufen oder mieten gesucht. Ausführl. Off. unt. U. E. 4199 a. d. „Kinematograph".

Geldsichere Existenz!

Gutgehendes 4131

Kinematograph.-Theater

im vorigen Jahre ganz neu erbaut und eingerichtet, 600 Sitzplätze, in bester Geschäftslage einer mittleren Kreisstadt mit bedeutendem Verkehr, ist per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten, bei käufl. Uebernahme d. neuen kompl. Einrichtung. Off. unt U. F. 4101 an den „Kinematograph".

Für kinematograph. Aufführungen

stelle meinen neuen Saal zur Verfügung, auch zahle Fixum. Strom nicht vorhanden. Wendt, Sachsenhausen (Mark), Feldschlösschen, Chausseestrasse 1. 4097

Zu kaufen gesucht

1 Bauer- oder Nitzsche-Mechanismus u. 1 Lampe, dieser 2 Systeme. Off. mit Preisang. a. Dir. Ch. Herdé, Metz i. Els., Eldorado-Cinema, Ludwigspl. 38. 4166

Aufnahme-Apparat

gebraucht, jedoch tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Off. an Central-Theater Cinema, Trenstein (Oberbayern) 4038

Zu vermieten die vollständ. 4040

„Passionsspiele"

von Pathé. Koloriert, grosse Ausgabe Franz Siebold, Essen-Ruhr.

Verleihe

billigst auf ganze und halbe Wochen

Das Todesschiff

16. 3.—22. 3. Mark 140
23. 3.—29. 3. Mark 110
30. 3.—5. 4. Mark 100

Spätere Wochen pro Tag 10—15 Mk. eventl. mit Lieferung billig. Programme.

Sonntags-Programme von 15 Mk an, 1500-1800 m.

Reklame-Material zum Selbstkostenpreis.

Albert Glaudy,
Schlettstadt i. Els.
Tel.-Adr.: Luxenm. Tel. 56.

The Film Service

51 Rupert Street, Shaftesbury Avenue
London W. (England)

mit ausgedehntem Geschäft in London, bedeutende Verbraucher neuer Films, suchen 4075

Vertretung

guter Sujets für England

Referenzen: Capital & Counties Bank, Finsbury Branch, London E. C.

Offerten an den geschäftsführenden Direktor W. A. Fenning; The Film Service, 51 Rupert Street, London W.

Neueste
Gaumont-Woche

fortlaufend
ab 8. April in 2ter Woche abzugeben.
Union-Theater G. m. b. H., Cöln am Rh. 4212

45 Mark Wochenmiete kosten diese 2- u. 3-Akter

Eine von vielen. 1718
Der dunkle Punkt.
Die Asphaltpflanze.
Zelle No. 13.
Gone to a.d. Meeresgrunde
Das Licht verlischt.
Wenn Herzen brechen.
Ein Liebesleben.
Prinzessin Carteuche.
Gespenster.

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale.

30 Mark Wochenmiete kosten diese Schlager **30**

Das gefährl. Alter
Der Schandfleck
Der Courier von Lyon
Die weisse Sklavin III
Versuchungen d. Großstadt
Unter einer Decke
Frau Potyphar
Der Rächer seiner Ehre
Dr. Gar el Hama
D. Liebe d. gnäd. Fräuleins
Brennende Triebe
Enoch Arden
Der Glöckner von Notre-Dame
Die Jugendsünde
Der Aviatiker und die Frau des Journalisten
Opfer des Mormonen
Wildfeuer
Die Ballhaus-Anna II
Verirrte Seelen
Enterbte des Glücks

Rhein.-Westf. Filmcentrale
Bochum 4304
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale

Für den zur Eröffnung kommenden Kinotheater bitte ich um Offerten sämtlicher benötigter 4041

Kinoartikel

Josef Bottels, Architekt, Cöln-Kalk.

Gebrauchte Klappsitze

100-150 Stück sofort zu kaufen gesucht Bobett, Plettenberg Westf. 4148

Billige 2- u. 3-Akter

sofort zu vermieten

Die Vampirtänzerin
Taifun
alma ganz ganz
Die lustigen Schlächterfrauen
Es gibt ein Glück
Die Tochter der Eisenbahn
Die Irrfahrtendes Odysseus
Wenn die Liebe stirbt
Glück auf!
Die Todesflucht
Sklave der Liebe
Die Lüge des Lebens
Sträflinge 10 u. 13
St. Georg der Drachentöter
Indisches Blut
Aus d. Tagender 6 Stämme

Rhein.-West. fil. Filmcentrale Bochum
Telef. 1781 Tel. Adr. Film.centrale

Aktualität!

„Der Massenstreik i. Ruhrkohlen-Gebiet"

gute Aufnahme, zu verkaufen oder zu verleihen. Bioskoptheater, Siegen i. W.

Wenn Sie in irgend einer Sache 1296

Vertretung in Amerika

wünschen oder Informationen über amerikanische Verhältnisse haben wollen, wenden Sie sich an

W. STEPHEN BUSH. Moving Picture World. N. Y. City. U. S. A.

Wünschen Sie

wirklich erstklassige Schlager-Tages'-Programme??

die schönsten und zugkräftigsten Films.

Ich liefere Ihnen p. Tag 1400 m v. 15. Mk. an auf mehrere Tage. Sehr billige Berechnung. Referenzen.
Kosmos, intern. Film-Vertrieb, München, Augustenstr. 48. Tel. 2106. Gegr. 1907. 4072

Achtung!
Suche zu pachten oder zu kaufen ein nachweislich rentables 4060
Kinotheater
im In- oder Ausland. Off. u. S. Z. 4060 an den „Kinematograph".

Seltene Gelegenheit!
Hochvorn. Saal-Kino
ca. 300 Klappsitze, Stadt 15 000 Einw., Mitteldeutschl. Kaufpreis 12 000 Mk., Anzahlung 10 000 Mk. Gefl. Off. unter T. Z. 4065 an den „Kinematograph".

Welche Firma liefert mir unter günstigen Bedingungen einen 4063
KINO-APPARAT
Off. unter T. B. 4063 a. d. „Kinematogr."

KINO

In aufblühender Stadt des westfäl. Industriebez. (ca. 20 000 Einw.), wo noch kein Lichtbildtheater vorhanden, ist vorz. gelegn. Lokal an Hauptverkehrstr. unt. günst. Bed. zu vermieten. Off. u. G. C. 1703 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln. 4052

Saal u. Ladenlokal

zur Eröffnung eines Kinos gesucht. Nachweis wird honoriert. Kaufe ev. auch billiges oder heruntergewirtschaftetes Geschäft. Paul Ebertowski, Kino-Salon, Aschersleben. 4054

Zu verkaufen oder auch zu vermieten
KINO-THEATER
ev. auch mit Haus, g. rent. in Industriestadt Thüringens, ging. am Platze, unter günst. Beding. Off. unter S. U. 4047 an den „Kinematograph". 4047

KINO

zu pachten gesucht. Off. unter „Kino", postlagernd Plauen i. Vogtl. erbeten. 4062

In einer Stadt von 12 000 Einwohner befindet sich noch kein Kinematographentheater. Weg ist geneigt, hier solches mir einzurichten bei Anzahlung von 1500 Mk. Off. unter T. D. 4064 an den „Kinematograph". 4064

Rien & Beckmann
G. m. b. H.
Filiale: **Essen-Ruhr**
Kettwigerstr. No. 38
Telefon 4374. Telefon 4374.
Vertreter:
Jos. Potthoff, Ingenieur
Spezial-Geschäft
für
Kinematographen und Films.

Einrichtung von Kinematographen-Theatern den neuen Polizeivorschriften entsprechend.

Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme.

Lieferung von Umformern, Klapp-Stühlen etc. zu Fabrikpreisen.

Motor-Reparaturen.

Bei Betriebstörungen leisten wir sofortige Hilfe!

Erstklassige Wochen- und Sonntags-Programm

Verleihe folgende Sensations-Schlager:

Die Vampirtänzerin, Opfer des Mormonen, Gespenster der Vergangenheit, Im Glücksrausch, Zapfenstreich, Der dunkle Punkt, Das Todesschiff, Liebe u. Leidenschaft, Der Höhenweltrekord, Das Recht der Jugend, Es gibt ein Glück, Dem Leoparden entronnen, Odysseus, Tochter der Eisenbahn, Madame Sans Gêne, Finstere Gewalten, Wenn die Liebe stirbt, Todesflucht, Glück auf!, Im Glück vergessen, Sklave der Liebe, 5375 Einwohner, Venus, Kameliendame, Indisches Blut, Lüge des Lebens, Auferstehung, Rätsel des Lebens, Gerettet aus dem Meeresgrunde, Sträfling No. 10 und 13, Opfer der Schande, Spielfieber, Das Erwachen zum Tode, Der weisse Domino.

3 neue Passionsspiele, 995 m, kol. (Pathé),

Mehrere Schlager-Programme 5. bis 10. Woche frei bei ein- und zweimaligem Wechsel. 2657

Verlangen Sie meine Schlager-Liste. Prompte Bedienung. Billige Leihgebühr. Rechtzeitiges Eintreffen.

Julius Bär, Film-Versandhaus, München
Telegr.-Adr.: Filmbär. Elisenstr. 7 Telephon 11 630.

Licht-Spiele
mit 3 Fenster Reklame-Front.
In einer Stadt in Thüringen, mit ca. 35 000 Einwohnern, ist das grösste, eleganteste und in der Hauptstrasse gelegene
Kinematographen-Theater
mit ca. 250 Sitz- und Stehplätzen, wegen Todesfall zu verkaufen. Offerten unter T. M. 4150 an den „Kinematograph". 4150

W. Urban, Elbing, Spieringstr. 28
Eigene Reparatur-Werkstatt sämtlicher Reparaturen an allen kinematographischen Apparaten, Umformer und Motoren. Verk auf von neuen und gebrauchten Apparaten. Einrichtungen schlüsselfertiger Kinematographen-Theater. 4095
Vertreter der Orginal-Crystall-Perlenwand
O. Ge. Pe.
sowie der Aluminium-Wand von W. Sodenkamp.
Verkauf u. Vermittlungen v. Kinematographen-Theater.

Allen Offerten muss Porto für Weitersendung beigefügt werden. Unfrankierte oder nicht genügend frankierte Sendungen nehmen wir nicht an.
Expedition des Kinematograph.

Thorn's Diapositive haben Weltruf!

Neueste illustrierte Liste für Reklame-Diap. ist erschienen. Versand gratis und franko.
Albr. Thorn, Zwickau i. Sa.
Tel. No. 1700.

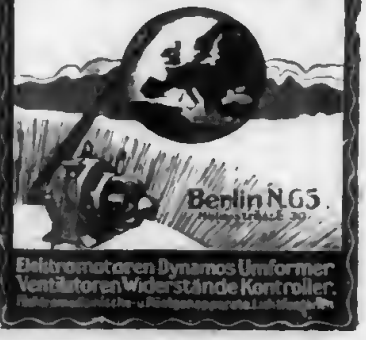
Grammophon-Trichter
gross, Zink, für Aufnahme und Wiedergabe, billig abzugeben. Lausch Projektion, Wiesbaden. 3945

Bei sofortiger Barzahlung von 30 000 Mk. wird nachweisbar gut rentierendes Kinematographentheater in grösserer Stadt zu kaufen gesucht. Gefl. Off. an den Kinematograph u. O. R. 3830.

Betriebs- Reklame- Diapositive
Billett 1—20 abgelaufen etc., per Stück 50 Pfg., für Reklame per St. Mk. 2.— bis Mk. 4.— ff. koloriert, mit Deckglas und Rähmchen. Muster gegen 50 Pfg. in Briefmarken frei. 3451
Atelier Pässler, Chemnitz,
Wiesenstr. 17.

Ankauf • Verkauf Tausch
sämtlicher Kino-Artikel.
Stets Gelegenheitskäufe.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Durch Zwangsversteigerung bin ich in den Besitz einer kompletten
Kinematographen-Einrichtung
gekommen und verkaufe deshalb noch folgende Gegenstände spottbillig: 1 ela. Operationshaus, ca. 120 Klappsitzbänke, 1 Umformer m. Anlasser u. Widerstand, 1 Schalttafel, 1 Umroller, ca. 10 Rollen, 1 kompl. Liegegang-Apparat m. Lampenkasten u. Lampe u. 1 Leinwand. Ernstl. Reflekt. wollen sich an Ernst Heidelberg Möbelfabrik, Einbeck, wenden. 4040

Fabrik elektrischer Maschinen u. Apparate
Dr. Max Levy


Elektromotoren Dynamos Umformer Ventilatoren Widerstände Kontroller.

Wollen Sie Ihrem Publikum einmal etwas Besonderes bieten, so mieten Sie unsere 4008

Spezial Programme

die eine zugkräftige und wohltuende Abwechslung an Ihrem Spielplan bilden.

Verlangen Sie Prospekte über unsere

Militär-Festspiele
Sport-Programme
Jugend-Vorstellungen

von der Kreis-Schulinspektion für Schüler und Schülerinnen besonders genehmigt.

Elazel-, chlager
sowie Programme aller Wochen.

Kulante Bedingungen.

Filmverleihhaus „Trier".
Telephon 329.

1000 Meter Dramen

(1 oder 2 Nummern)

sofort für vierte Woche zu kaufen gesucht.

Offerten unter R. N. 3932 an den Kinematograph.

Lichtspiel-Haus

mit vornehmer Reklamefront.

Wegen Todesfall ist ein flottgehendes, hochrentables Kinematographen-Theater, ca. 200 Personen fassend, ältestes (besteht seit 5 Jahren) und bestes Geschäft im Zentrum einer belebten, aufblühenden Industrie- und Garnisonstadt in Württemberg, zum festen Preise von 20 000 Mk. gegen bar zu verkaufen. Das Theater ist modern eingerichtet und hat seit vielen Jahren hauptsächlich besseres Stammpublikum. Solides, feines Unternehmen mit gr. Reingewinn. Staunend billige Miete, welche durch Annoncen-Reklame zum größten Teil gedeckt ist. Nur eine Konkurrenz. Nichtfachmann wird gerne eingerichtet. Nur kapitalkräftige ernstliche Reflektanten wollen sich melden unter T. L. 4136 an den „Kinematograph". 4136

Wer

sein Theater mit Film, Maschinen usw versichern will, wende sich an E. Helmstädter, Wiesbaden, Göbenstr. 19. 4218

Schlager zu kaufen.

Kaufe alle SCHLAGER die erscheinen nach der 3. bis 8. Woche, welche sehr gut erhalten sind Casse voraus. Ersuche um Preis der ebenliefernden Woche. Jahresabschluss. Offert. unter U. S. 4225 an die Exped. des Kinemotogr. 4224

Billetts

in allen Arten liefert am billigsten **Ad. Schreyer**, Billettfabrik, **Schweidnitz.**

Sofort spottbillig zu verkaufen:
Tadellos in Schicht und Perforation.

Der dunkle Punkt	180 Mk.
Asphaltpflanze	190 Mk.
Gerettet aus dem Meeresgrunde	180 Mk.
Das Todesschiff	220 Mk.
Adressatin verstorben	200 Mk
Des Lebenden Gruft	250 Mk.

Versand nur bei fester Bestellung unter Nachn. **Clemens Jansen,** **Mülheim (Ruhr),** Heissenerstrasse 38, I. 4193

Wer h

vom 8.—9. April „Die Passionsspiele" von Pathé Frères und vom 8.—9. April 1912 „Ave Maria„ von Gaumont gef. Offerten m. Preisangabe unt. T. S. 4158 an den „Kinematograph". 4158

Diese Schlager sind sof. billig zu vermieten.

Kapit. a Mitte aa ht	O O O O
Verfehl es Leben	O O O O
Li be über Grab hinaus	O O
Im Glücksra sch	O O O O
Venus	O O O O O O O
Das Gif der Menschheit	O O
Seelenkampfe	O O O O O
Die verschollene Toch er	O O
Der Rich e Gerechtigkeit der Seele	
Der Schrei nach Lebensglück	
Die traurige Hochzeit	O O 631

Rhein.-Westf. Filmzentrale, Bochum
Tel. 1781. Telegr.-Adr.: Filmzentrale

Suche zu kaufen:

1 Vorsatz-Instrument für Klavier (Pianola, Phonola, Triumphala etc.) oder selbstspielendes Klavier (Phonolist, Klaritist etc.) **gut erhalten**, kaufe auch älteres **Hupfeld Notenrollen-Material** Off. mit äuss. Preisang. zu richten an **H. Heine, Bremerhaven,** Bürgermeister Smidtstrasse 32. 4188

Wünschen Sie

wirklich erstklassige Schlagerprogramme??

6. bis 10. Woche frei zu billigen Preisen.

Ein Posten gebrauchte, gut erhaltene

Klappstühle

zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. U. N. 4211 a. d. „Kinematograph".

Brillante Existenz

Kino, welches laut Beleg Anfang 1911 ca. 20000 Mk. bar gekostet hat, neuzeitlich eingerichtet ist, soll wegen schwerer Krankheit des Mannes und weil die Frau dem Betrieb nicht gewachsen ist, sofort, wenn auch mit Verlust, aber nur gegen bar verkauft werden; allabendlich trotz des Streikes flotter Betrieb, Miete p. Jahr mit Wohnung 4800 Mk., la. Lage, ohne Konkurrenz, 230 Sitzplätze, letztj. Umsatz ca. 40 000 Mk. Offerten unter U. O. 4221 an die Exped. des „Kinemmatograph". 4221

Ich liefere Ihnen 1400 m sorgfältigst ausgesuchte Sujets u. bediene als langjähriger Fachmann der Kinobranche meine Kunden auerkannt reell. Viele Referenzen. Gegr. 1907. Kosmos, internation. Film-Vertrieb, München, Augustenstr. 48. Tel. 8106. 4071

Wenig gebrauchte 4197

Kino-Einrichtung

und 150 Klappstühle gegen Kasse zu kaufen gesucht. Billigste Off. erb. an Emil Gäbler, Ballenstedt a. H.

Passionsspiele 3910

von Pathé Frères, koloriert u. viragiert, zu äussersten Preisen zu vermieten. **J. Stoffenhofer, Kirchberg** (Hunsrück).

Zwei Passionsspiele

sofort zu vermieten. 4205

Rhein.-Westf. Filmzentrale, Bochum
Tel. 1781 Telegr.-Adr.: Filmzentrale

Sofort zu verleihen oder zu vermieten

„Der grosse Streik im Ruhrkohlenrevier"

Hochaktuell, aufgenommen durch W. K. Freiburg. Off. an Lichtspielhaus, Lüdenscheid, erbeten. 4045

Sie können die ganze Welt absuchen, Sie finden keine bessere Bezugsquelle für Anfertigung von **Diapositiven aller Art, Reklamediapositive für Kino und Variété** als das rühmlichst bekannte **Institut „Urania" Leipzig,** Tel.

München

Filmverleih-Centrale Engelke & Co.

G. m. b. H.

München, Carlstrasse 45.

Fernruf 14464. Telegr.-Adr.: Filmengelke, München.

München

Der Erfolg unserer Firma bietet Ihnen die beste Gewähr, dass Sie gut, fachmännisch und billig bedient werden, da die Anfragen nach unseren Programmen äusserst starke sind. Verlangen Sie umgehend Spezial-Offerte über Programme, welche Sie wünschen, und wir werden Ihnen, im Falle dass selbige noch frei sind, mit äusserst günstiger Offerte an Hand gehen.

Unsere Programme

sind unerreicht!

Schlager werden im Programm mitgeliefert.

Unsere Programme füllen Ihre Kasse!

Schlager! Erste Woche frei!
Nur
erstklassige
PROGRAMME
verleihen
Film-Verleih-Centrale
Engelke & Co.
G. m. b. H.
BERLIN
Kottbuserstr. 6, Tel. Mpl. 3504.
MÜNCHEN
Karlstr. 45, Tel. 14464.

Aus unserer Schlager-Liste:

6. April:

Der rote Falke

Länge ca. 650 m. Preis inkl. Kol. Mk. 905.—.

13. April:

Mona Lisa

Länge ca. 550 m. Drama in 2 Akten. Preis inkl. Kolorit Mk. 770.—.

20. April:

Modernes Drama aus dem Leben:

In den Krallen der Wucherer

Länge ca. 1020 m. Preis incl. Vir. Mk. 1040.—.

I. Akt: Ausschweifung. II. Akt: Der Ruin. III. Akt: Ein neues Leben.

Pathé Frères & Co. G. m. b. H., Berlin W. 8

Friedrichstrasse 191 (Eingang Kronenstrasse 14)

Telephon: Amt Centrum, 4885, 9749. Telegr.-Adr.: Pathéfilms.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1416 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 274. Düsseldorf, 27. März. 1912.

Unsere glänzenden Neuheiten für April 1912

6. April	**Ein Jagdtag**	Groteskhumoreske	Preis inkl. Virage Mk. 189.—
13. April	**Das prunkvolle Indien**	hervorragende Naturaufnahme	Mk. 99.—
	Die Weckeruhr	Humoreske	Mk. 169.—
20. April	**Sie Schmolt**	Tragikomödie	Mk. 208.—
	Gemsjagd	glänzende, hochinteressante Naturaufnahme aus den Savoyer Alpen	Mk. 138.—
27. April	**Wenn Frauen lieben** Erschütterndes Künstlerdrama		Mk. 850.—
	Monte Rosa	prachtvolles Naturbild	Mk. 129.—
4. Mai	**Zwischen zwei Herzen** Weltschlager! Weltschlager! Sensationsfilm ersten Ranges		Mk. 990.—
11. Mai	**Der edle Blinde**	Drama, hervorragender Schlager	Mk. 720.—

Deutsche Bioscop-Gesellschaft
m. b. H.
Telegramme: Bioscope. Telephon: Amt Lützow, 3224.
BERLIN SW. 48, Friedrichstrasse 236.

ECLIPSE Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 218 :: (Fahrstuhlbenutzung) ::

Fernsprecher: Berlin, Amt Kurfürst, 6193. Telegr.-Adr.: Cousinhood, Berlin.

Ausgabetag: 11. April 1912!

Eine Sensation! **Eine Sensation!**

Ein Pinkerton-Film, der vollkommen erlaubt ist.

Schlager. Hochdramatisch. Kassenmagnet. Spannend bis zum letzten Moment.

Eine Million

Länge 333 m. Virage: Mk. 27.— extra. Telegramm-Wort: Million.

Prachtvolles Plakat.

Wir verwenden garantiert nur Eastman-Kodak-Material.

Den Siegeszug

in der gesamten Kino-Welt hat unstreitig in letzter Zeit

Sodenkamps neue ges. gesch.

angetreten. **Projektionsfläche**

Mit jeder Post laufen täglich neue Aufträge u. unaufgefordert viele Anerkennungen ein. Der beste Beweis dafür, dass

Sodenkamps Projektionsfläche die beste der Welt ist.

Riesenhafte Stromersparnis! Hervorragend plastische Bildwirkung!

VERTRETER:

Dortmund: Karl Benne, Kölnischestrasse 10.
Köln: Deutsche Kinematographen-Ges., Hohepforte 14.
Berlin: Jokisch & Co., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 250.
Breslau: Rud. Krull, Kupferschmiedestr. 11.

Alleiniger Fabrikant:

W. Sodenkamp,

Dortmund, I. Kampstr. 70.

4233

Der Schmuss

über die Zusammenstellung von Leihprogrammen ist ohne Ende.

Wir sagen Ihnen und beweisen es:

Jedermann kann's nicht!

Langjährige theatralische Erfahrungen, künstlerisches Gefühl und ausgesprochener Geschmack sind leitende Motive hierzu und

Jedermann hat's nicht!

Wir können und haben alle diese kostbaren Eigenschaften!

„Jedes von uns bezogene Programm
Enthält steigernde Wirkung und Kassenmagnetismus!"

Der Gehalt macht's!

Neuheit: Offerieren Sie uns einen Preis, denjenigen den Sie zahlen können, und a tempo erhalten Sie:
Eine in Erstaunen setzende Programm-Aufstellung!

An Hand: per sofort 50 gemischte Programme

sogenannte Napfkuchen mit Rosinen und Mandeln.

Gesucht:

12 zwölf 12 zwölf 12 zwölf 12 zwölf

Erste bis vierte Wochenkunden

Kondor Film Gesellschaft m. b. H.

Leitung Dir. Leo L. Lewin

BERLIN SW. 48, Friedrichstrasse 235, Friedrich-Wilhelm-Passage.

Telephon: Nollendorf 450, Sonntags Charlottenburg 8721. Telegramme: Kondorfilm, Berlin.

Loeser Monopol

Das Ereignis der Saison!

Loeser Monopol

Gräfin Wolff-Metternich

(Claire Valentin)

als Hariet Harrison in der ergreifenden Tragödie:

Dornenkronen der Liebe

Erscheinungstag: 30. März!

Bestellen Sie schleunigst. Anfragen werden der Reihe nach erledigt. In 24 Stunden ca. 20 erste Wochen vergeben. Noch einige erste Wochen frei. In Berlin zensiert. Auch für Kinder frei.

2aktiger Sensations-Schlager!

Loeser Monopol

MAX LOESER, KÖLN (RH.), Gereonshaus

Telephon: A 6459.

Nach vollständiger Reorganisation ihres Betriebes bringt die amerikanische Fabrik BISON-FILM, die bekanntlich als Spezialität Indianer-Bilder fabriziert, unter der Bezeichnung

Bison 101

eine neue Serie ihrer Sonderfilms heraus, deren erster

Eine indianische Mutter

Zweiakter **Länge ca. 589 Meter**

am 20. April

erscheint. Inhaltlich und in der Ausführung, die geradezu mustergültig ist, stellen die Bilder gegen früher einen bedeutenden Fortschritt dar. Infolge der spannenden Handlungen, die sich in landschaftlich schönen Gegenden abspielen, sowie des grossen Aufgebots an mitwirkenden Menschen und Tieren und der lebenswahren Darstellung sind die Bilder eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges für Jung und Alt.

✶

Bison-Film, New York.

General-Vertreter: Otto Schmidt, Berlin SW. 48,
Friedrichstrasse 220.

✶

Jedermann will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 60 bis Mk. 100 für einen Massanzug anzulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **illustrierten Prachtkatalog No. 8, aus welchem** Sie die genauen Preise und Abbildungen der

Herrengarderobe, v. Herrschaften u. Kavalieren stammend,

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere oder auch auf Wunsch Ersatz sende.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick,	von Mk.	8	bis 40
Frühjahrs- und Sommerüberzieher	„ „	6	„ 40
Gehrock-Anzuge, schwarz und Modefarbe	„ „	12	„ 50
Frack-Anzüge	„ „	12	„ 50
Smoking-Anzüge	„ „	20	„ 50
Wettermäntel aus Loden	„ „	7	„ 18
Hosen oder Saccos	„ „	3	„ 12
Gummi-Mäntel	„ „	10	„ 20

Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben	von Mk.	16	bis 55
Frühjahrs- u. Sommerüberzieher, vornehme Dess.	„ „	16	„ 50
Hosen in beliebigen Mustern	„ „	8.50	„ 14
Wettermäntel aus Loden, 1,25 bis 1,35 m lang	„ „	8,50	„ 18
Moderne Gummi-Mäntel, hell und dunkel	„ „	16	„ 28

In meinem Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass sich jedermann selbst das Mass nehmen kann. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge als Mass. **Der Versand erfolgt unter Nachnahme.**

Spezial-Versandhaus für Herrengarderobe, von Herrschaften u. Kavalieren stammend

L. Spielmann, München, Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerplatz.

Unerreicht billig

verkaufen wir

Kino-Einrichtungen
neu und gebraucht

amerikanische Apparate
dauerhaft, geräuschlos und praktisch

Herzberg- u. Rien & Beckmann-Apparate
wenig gebraucht

Synchron-Einrichtung
inkl. Grammophon und Starkstrommaschine

Ferner gepolsterte bequeme 4042

Sitzbänke 2, 2½ und 3 Meter lang

Wir vermitteln den Vertrieb sämtlicher Monopol-Schlager für In- und Ausland.

Union-Kinematograph • Lehe

Fernruf: Bremerhaven 362. Telegr.-Adr.: Unionstheater, Lehe.

Wir kaufen

gegen 4110

sofortige Kasse

jeden, auch den grössten

Posten gebrauchter

Films

von 5. Woche bis ein Jahr alt

Strengste Diskretion

Adresse sub K. L. an den „Kinematogr.“
Berlin SW. 29, Heimstrasse 7.

Der Kinematograph

Fachzeitung

für

Kinematographie, Phonographie, Musik-Automaten

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland..... „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile..... 10 „

Schluß der Redaktion und Anzeigen-Annahme: **Montag Abend.**

Zuschriften sind an den »Verlag des Kinematograph«, Düsseldorf, Postfach 71, zu richten.

Berliner Bureau: Franz Glass, Berlin SW. 29. Heimstr. 7., Telef. Amt Moritzplatz 10607.

No. 274. Telegr.-Adr.: „Kinoverlag". Fernsprecher 305 **Düsseldorf, 27. März 1912** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Der Kampf gegen das Kino.

Von Rechtsanwalt **Dr. Richard Treitel**, Berlin.

Der Kampf gegen das Kinematographentheater ist auf der ganzen Linie entbrannt. Oder wie gesagt wird: nicht gegen das Kinematographentheater, sondern gegen seine Auswüchse, gegen die verheerende Wirkung der Schundfilms, die jungen Leuten die Köpfe verdrehen und die Phantasie vergiften. Polizei und Magistrate, der Verband der Bühnenschriftsteller, die Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger und der deutsche Bühnenverein haben sich zusammengetan. Wie überall im wirtschaftlichen Leben wird es nicht darauf ankommen, ob die Gegner Recht haben, sondern ob sie die Macht haben, das zu bekämpfen, was als wirklich bekämpfenswert erscheint. Ich glaube nicht, dass die grosse Anzahl der Verbände die wirtschaftliche Macht zu diesem Kampfe besitzt.

Wirkliche Mächte sind die Kommunen und die Polizei Die Kommunen haben es in der Hand, dem Kinounwesen durch starke Besteuerung Einhalt zu tun. Einzelne Kommunen haben von diesem Machtmittel bereits Gebrauch gemacht. Ob es recht und billig ist, Erdrosselungssteuern durchzusetzen und gegen die Kinematographentheater anzuwenden, soll hier nicht in Frage kommen. Finden sich in den Stadtverordnetenversammlungen Majoritäten, so können Steuerverordnungen beschlossen werden, die das weitere Existieren vieler Kinematographentheater unmöglich machen.

Eine andere Grossmacht ist die Polizei. Es ist beabsichtigt, die Kinematographentheater dem § 33a der Gewerbeordnung unterzuordnen. Die Polizei hat es dadurch in der Hand, die Bedürfnisfrage zu prüfen. Wenn die Polizei der Meinung ist, dass genügend Kinematographentheater vorhanden sind, wird sie die Konzession für die Erbauung weiterer Kinematographentheater nicht erteilen. Ferner hat die Polizei es in der Hand, an die Kinematographentheater bau- und sicherheitspolizeiliche Anforderungen zu stellen, wodurch den kleinen Kinematographentheatern das Lebenslicht ausgeblasen wird.

Kommunalverwaltungen und Polizeibehörden haben also so starke Machtmittel, dass der Verband der Bühnenschriftsteller sich nicht hätte zu bemühen brauchen. Er hätte den Kampf gegen die Auswüchse des Kinematographentheaters diesen überlassen können. Wollte er etwas für die Theater tun, so hätte der Verband zweckmässig daran getan, sich an die Polizei- und Kommunalverwaltungen zu wenden. Die Beschlüsse des Verbandes, die er in seiner Sitzung vom 18. März 1912 gefasst hat, sind für die Filmindustrie und für die Kinematographentheater belanglos Sie wirken ausserdem ungerecht und nicht schön. Aus reinem Konkurrenzneid wird ein Kampf geführt. Man gibt das zwar nicht zu, sondern erklärt, dass Sorge um das Theater den Kampf veranlasse, um das Theater, das grosse Kulturaufgaben zu erfüllen habe. Man wird fragen können: Ist das Theater von heute nicht — bis auf ganz wenige Ausnahmen — Erwerbsinstitut? Lassen sich die dramatischen Schriftsteller bei der Abfassung ihrer Werke nur von den hohen Ideen leiten, die sie vorbringen, wenn es gilt, eine ihnen und ihren Abnehmern lästige Konkurrenz zu bekämpfen?

Den Unmut der Theaterdirektoren kann man verstehen. Die Kinematographentheater nehmen ihnen einen Teil des Publikums weg. Ebenso wie den Variététheaterdirektoren und den Circussen. Man versteht es, dass diese Direktoren erklären, die Kinematographentheater würden geradezu begünstigt. Sie ständen unter unvergleichlich günstigeren Bedingungen da wie sie. Die Theaterdirektoren müssten strenge bau- und sicherheitspolizeiliche Vorschriften erfüllen, die den Betrieb erheblich verteuern; die Theaterdirektoren müssten sich auf ihre sittliche, finanzielle und artistische Zuverlässigkeit hin prüfen lassen. Sie müssten grosse Mietskautionen und Kautionen bei den Konzessionsbehörden hinterlegen, die erhebliche Mittel ihrem Betriebe entziehen. Dagegen gestatte man, dass Kinematographentheater sich in Läden etablieren, die die Sicherheit des Publikums nicht in demselben Maße gewährleisten. Von den Kinematographentheatern werden keine Kaution verlangt.

Man kann es, wie gesagt, verstehen, dass sich die Theaterdirektoren darüber beklagen. Man kann es auch begreifen, dass sie in einem unbewachten Augenblicke darauf kommen, von der Polizei zu verlangen, dass man auch von den Kinematographentheatern Kautionen verlangt, um den Betrieb zu erschweren. Man müsste sich nur überlegen, für wen die Kautionen bei Kinematographentheatern verlangt werden. Zur Sicherheit für die Miete? Oder zur Sicherheit der 5 Ordner, die in den Kinematographentheatern angestellt sind und des einen Vorführers? Es geht eben nicht, dass man das, was den einen belastet, ohne weiteres auf den anderen anwenden kann. Dass die Theaterdirektoren darauf dringen, dass man an die Kinematographentheater strengere bau- und sicherheitspolizei

liche Anforderungen stellt, kann man ihnen nicht verüblen und damit haben sie vollständig Recht. Fraglich ist es aber, ob man vonseiten der Polizei, die ja dafür zuständig ist, soweit gehen wird, dass man Kinematographentheater nur in eigenen Häusern duldet, die womöglich an zwei Strassenseiten liegen. Der Kampf der Theaterdirektoren, der als reiner Konkurrenzkampf angesehen werden soll, ist berechtigt. Der Kampf wird unverblümt und ohne Beschönigung als Konkurrenzkampf geführt. Niemand kann gegen einen solchen Kampf irgend etwas Berechtigtes einwenden.

Was wollen aber die dramatischen Schriftsteller? Sie wollen die Theaterdirektoren in ihrem Kampfe unterstützen. Das ist löblich. Sie wollen nicht, wie es heisst, dass wegen einer „Mode" die grossen Werte gefährdet werden, die in die Theater investiert sind. Ebenfalls billigenswert. Aber mit welchen Mitteln ziehen die dramatischen Schriftsteller in den Kampf? Sie erklären, dass sie ihre Mitglieder verpflichten wollen für Kinematographentheater (soll wohl heissen: Filmfabriken) nicht mehr tätig zu sein. Haben denn bis jetzt in irgendwie nennenswertem Maße die dramatischen Schriftsteller bei Filmfabriken mitgewirkt? Und ist der Verband der Bühnenschriftsteller wirklich so überzeugt davon, dass seine Mitglieder den lockenden Angeboten der Filmfabriken widerstehen werden, — wenn die lockenden Angebote gemacht werden sollten? Vorläufig hat man nämlich vonseiten der Filmfabriken ihnen lockende Angebote noch nicht gemacht. Das mag im Interesse der Entwickelung des Kinematographentheaters bedauerlich sein. Dass man jetzt aber erklärt, man wolle die Schriftsteller hindern, sich den Filmfabriken mit Werken zur Verfügung zu stellen, ist ungerecht und falsch, wenn man wirklich nur die Absicht hat, die Auswüchse des Kinematographentheaters zu bekämpfen. Man klagt über die verheerende Wirkung der Schauerromane, die die Filmfabrikanten verkauften.

Wäre es nicht eine schöne Aufgabe der dramatischen Schriftsteller, der Filmindustrie mit guten Stoffen zur Hand zu gehen, die eine erziehlich bessere Einwirkung üben könnten? Wären nicht gerade die dramatischen Schriftsteller berufen, mitzuwirken, um das Kinematographentheater auf eine höhere Stufe zu heben? Wäre nicht die Frage zu prüfen, ob durch Hand- in Handgehen von Filmfabriken und dramatischen Schriftstellern der Kampf gefördert würde, in dem die Schriftsteller die Theater unterstützen wollen? Werden nämlich gute Schriftsteller von den Filmfabriken herangezogen und würde es durchgesetzt, dass die Schriftsteller sich ihre Werke gut bezahlen lassen, so würden die Filme verteuert werden. Sie müssten zu teueren Preisen abgegeben werden, vielleicht zu Preisen, die die kleinen Kinematographentheater nicht zahlen könnten. Wäre ein solches Verfahren nicht besser und praktischer? Die Konkurrenz, die die dramatischen Schriftsteller dem Theater machen, kann dabei nicht in Frage kommen. Es hat sich bisher gezeigt, dass die dramatischen Schriftsteller, die bis jetzt in nennenswertem Maße nicht mitgearbeitet haben, dem Theater kein Publikum gewonnen haben, das in die Kinematographentheater gehen wollte.

Ferner hat der Verband der deutschen Bühnenschriftsteller beschlossen, sich an die Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger zu wenden, die ihre Mitglieder verpflichten soll, nicht mehr für Filmfabriken tätig zu sein. Auch das kann nur ein Wunsch bleiben, und zwar ein unerfüllbarer Wunsch. Nach Pressmitteilungen sollen allein im letzten Winter in Berlin 2000 beschäftigungslose Schauspieler gewesen sein. Glaubt man wirklich, dass die Filmfabriken nicht genügend Kräfte aus diesem Heere der

Ernemann-Stahl-Projektor

„IMPERATOR"

Modell 1912

Neuestes, kettenloses Modell. Bis in die kleinsten Details als Präzisionsmaschine durchkonstruiert. Spielend leichter, geräuschloser Gang. Absolut flimmerfreie Projektion. Grösste Filmschonung. Automatischer Feuerschutz. Stabilstes Modell; Abnutzung auch nach jahrelangem Gebrauch kaum merkbar. **Die Leistungen des Apparates werden von allen Fachleuten als bisher von keinem anderen Modell erreicht bezeichnet.**

Verlangen Sie Preisliste und Kostenanschläge!

Grösste Fabrik des Kontinents für den Bau kinematographischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate.

HEINRICH ERNEMANN A.-G., Dresden 156 und Paris.

Vertretungen und Musterlager. Berlin: Eugen Müller, Potsdamerstrasse 82c. Köln (Rhein): Ed. Kneller-Graffweg, Herwarthstr. 27. Krefeld: Lenzen & Co. Wien: Karl Seib, Liechtensteinstrasse 20. London: Ernemann Apparatus Co., 9 Great Newport Street. Warschau: Heinrich Politur, Pienona 62. Amsterdam: M. B. Neumann & Co., Brouwersgracht 53. Walldorf i. B.: L. Traunspurger. Brüssel: Henry Bouquillon, 32 Rue du Lombard. Buenos-Aires: Ulrich & Co.

13. April:

8 5 0 M.

Um fremde Schuld

Biograph-Film

8 5 0 M.

Deutsche Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 8.

Telegr.-Adr.: Biograph. Friedrichstr. 187-88. Tel.: Amt Centrum, 9334.

Beschäftigungslosen für ihre Zwecke finden werden? Und glaubt man, dass wirklich lockenden Angeboten gegenüber die Schauspieler fest bleiben werden? Wozu die grossen Worte in der Oeffentlichkeit und bei der Beratung solcher Dinge, wenn die Schauspieler gleich danach sich den Filmfabriken für Honorare zur Verfügung stellen, die nicht einmal gross zu nennen sind! Der Verband der Bühnenschriftsteller geht nicht so weit, seine alte Feindin, die Zensur, zu Hilfe zu rufen. Er erklärt, dass die deutschen Filme streng zensiert würden. Es verlohnte einmal darzutun, wie die Filmzensur gehandhabt wird, wenn man erweisen wollte, welch rudimentäre Einrichtung die Zensur ist. Dagegen meint der Verband der Bühnenschriftsteller, dass wir gegen die ausländischen Filme nicht genügend geschützt seien. Er verlangt, dass die vom Ausland importierten Films mit einem möglichst hohen Einfuhrzoll belegt werden sollen. Wie denkt sich dies der Verband? Glaubt er, dass die Handelsverträge gekündigt werden sollen! Und wenn es erreicht würde, dass ausländische Films nicht importiert werden, schützt er damit die Theater? Oder nicht vielmehr nur die einheimische Filmindustrie? Ist sich der Verband darüber im Unklaren, dass ausländische Fabriken in Deutschland Zweigniederlassungen bauen können, was auch jetzt schon zum Teil der Fall ist?

Der Verband der Bühnenschriftsteller hat weiter beschlossen, dass die dramatischen Schriftsteller Verletzungen des Urheberrechts an ihren Werken durch Films zur staatsanwaltschaftlichen Anzeige bringen sollen. Auch damit glaubt man anscheinend, die Filmfabriken zu treffen. Und auch das ist ein Schlag ins Wasser. Die Filmfabriken kaufen Szenerien zu ihren Films an, die ihnen von Schriftstellern, die für sie arbeiten, gemacht werden. Hat der Schriftsteller, der einer Filmfabrik ein Filmsujet verkauft, in das Urheberrecht eines dramatischen Schriftstellers eingegriffen, was nicht zu selten vorkommt, so würde dieser Schriftsteller bestraft werden, nicht aber die Filmfabrik.

Kurz: Der Kampf, den der Verband deutscher Bühnenschriftsteller gegen die Filmfabriken und gegen das Kinematographenwesen eröffnet hat, wird weder die Filmfabriken noch die Kinematographentheater erheblich genieren. Die Absichten des Verbandes mögen gute gewesen sein. Die Ausführung der Absichten erscheint verfehlt. Vorläufig ist im Publikum eine Vorliebe für das Kinematographentheater zu bemerken. Diese Vorliebe lässt sich durch Polizei und Kommunen etwas eindämmen, aber nicht ausrotten. Die Polizei wird erhöhte bau- und sicherheitspolizeiliche Vorschriften an die Kinematographentheater stellen. Die Kommunen werden Steuerordnungen erlassen, — die Folge wird die sein, dass wir besser gebaute Kinematographentheater erhalten und dass das Publikum die um den Steuerbetrag erhöhten Preise zahlen wird, und dass die Kinematographentheater gefüllt sein werden, trotz aller mehr oder weniger berechtigten Klagen der Theaterdirektoren und ihres Anhangs.

Kinematograph und Theater.

Von Paul Ernst.

Von den verschiedensten Seiten wird geklagt, dass die Theater unter der Konkurrenz der Kinematographen zu leiden haben, und von der Berechtigung der Klagen wird sich jeder überzeugen können, der in Berlin sieht, wie die meisten Theater zu den verzweifeltsten Kunststücken ihre Zuflucht nehmen müssen, um Zuschauer zu bekommen, indessen beim Kinematographen sich die Menge derartig an der Kasse drängt, dass mancher traurig abziehen muss, ohne eine Eintrittskarte gelöst zu haben. Schon wird aus

Sämtliche Wochen-Programme
sind jetzt bis
:: zur 8. Woche ::
durchweg besetzt!
Sämtliche Programme mit
Schlager von Mk. 70.— an.

Wege des Lebens
Erscheinungstag 13. April 1912
Die verschollene Tochter
frei ab Erscheinungstag
Frühlings Erwachen
Das Erwachen zum Tode
Das Unkraut
Coeur Ass
sofort frei.

Ständiger Verkauf gebrauchter, guterhaltener Films von 5 Pfg. per Meter an.

Internationale Kino-Industrie-Gesellschaft
Telephon: Amt Moritzplatz 927.
Manneck & Co., Berlin SW. 68, Charlottenstr. 7-8.
Telegr.-Adr.: Inkafilm, Berlin.
Sonntags: Telephon Amt Tempelhof No. 719.
1. Filiale für Ost-Deutschland: Georg Anders, Union-Theater, Graudenz.

Monopolfilm

„Die Geisternacht“

Monopolfilm

Sensationeller Zweiakter aus dem Spiritistenleben

Erscheinungstag 27. April 1912

„Blutende Herzen“

Dreiakter, Länge ca. 900 Meter

Monopol für Deutschland, Holland, Schweiz. Reichhaltiges Reklamematerial vorhanden.

Karl Werner, G.m.b.H., Köln a.Rh., Weidmarkt 13-15

Telegramm-Adr.: Filmwerner. Telephon: 14258.

grösseren Städten berichtet, dass Theater, deren Besitzer oder Pächter zugrunde gegangen sind, in sogenannte Lichtspielhäuser verwandelt werden; und nach der Ansicht der Kundigen ist der Tag nicht mehr fern, da auch in Berlin der erste derartige Uebergang geschieht.

Da alles, aber auch alles, was mit dem Theater zusammenhängt, in Lügen und in Aufschneidereien von Kunst und Kultur verwickelt ist, so kann eine nüchterne Betrachtung der Vorgänge wohl nichts schaden.

Ich bin selber dramatischer Dichter, und wenn unser Theater wirklich das wäre, was es vorgibt, zu sein, so wären die Dichter wohl die ersten, welche diese Wandlung zu beklagen hätten. Aber ich glaube, wenn man die paar wirklichen Dichter nach ihrer Ansicht fragt, so werden sie alle erklären, dass der Dichtung ,dem Drama, zum mindesten kein Schaden geschieht, und dass sogar die Möglichkeit vorhanden ist, dass die Verhältnisse sich bessern.

Unser Theater ist in unserer klassischen Zeit entstanden aus allerlei vorhandenen Institutionen, welche einem banalen Unterhaltungsbedürfnis dienen sollten. Unsere grossen Dichter meinten, dass sie diese gemeinen, rohen und albernen Possenreissereien, welche damals einem ungebildeten Publikum vorgeführt wurden, verbannen könnten, und dass es möglich wäre, eine Bühne zu schaffen für ihre eigenen Werke und die Werke der grossen dramatischen Dichter der Vergangenheit. Die Ideale unserer grossen Dichter haben nachgewirkt, gewisse äussere Umstände, wie das Bestehen der kleinen Höfe mit ihren subventionierten Theatern, die schandehalber das allertiefste Niveau doch meiden mussten, halfen dazu; so ist es gekommen, dass in Deutschland das Theater nicht durchaus den Weg genommen hat wie in den anderen Kulturländern, wo es eine mehr oder weniger stupide gesellschaftliche Unterhaltung geworden ist — das Théâtre français in Paris ist ein ehrwürdiges Ueberbleibsel aus früheren Zeiten —, sondern dass auch der ordinärste Theaterunternehmer sich doch verpflichtet fühlt, zuzeiten einen Klassiker aufzuführen, einmal ein Stück eines zeitgenössischen Dichters zu versuchen und beständig von Kunst und Dichtung zu reden. Diesem, in der heutigen Kulturmenschheit durchaus exzeptionellen Zustand haben wir es zu verdanken, dass Deutschland das einzige Land ist, in welchem eine lebendige dramatische Literatur existiert; im neunzehnten Jahrhundert hat kein Volk ausser dem deutschen Dramatiker gehabt: nach den Klassikern Grillparzer, Kleist und Hebbel; und auch Ibsen ist doch schliesslich durch die deutschen Verhältnisse ermöglicht; die anderen Nationen haben nur mehr oder weniger läppische Bühnenskribenten hervorgebracht. Es tut dabei nichts zur Sache, dass man bedeutende Dramatiker bei ihren Lebzeiten nicht aufzuführen pflegt; die blosse Möglichkeit genügt, das Vorhandensein einer Bühne, welche die Werke aufführen kann. Noch weiter: die vorige und vorvorige Generation in Europa hat grosse Erzähler hervorgebracht, und nur Deutschland ist ohne Talente gewesen; wenn nicht alles trügt, so drängen die Probleme, welche von diesen Dichtern episch dargestellt wurden. heute zu dramatischer Gestaltung; und wieder ist es Deutschland allein, von dem man das neue Drama zu erwarten hat, das moderne europäische Drama, welches den Romanen Dostojewskis und Flauberts entspricht.

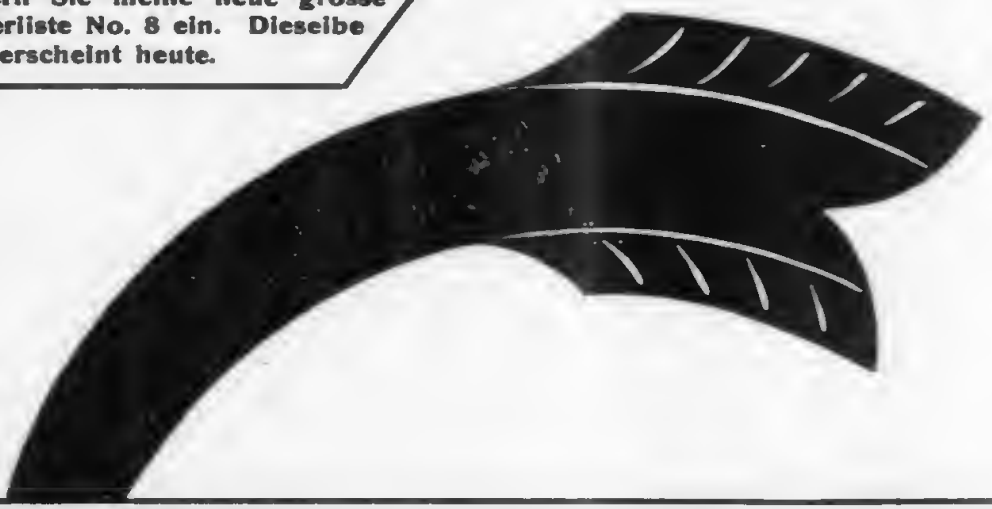
Nun ist die eigentümliche Verbindung von Dichtung und Possenreisserei, wie sie von allen unseren Theatern gepflegt wird, jedenfalls ein ganz unnatürlicher Zustand; nur weil wir ihn so gewohnt sind, kommt uns das nicht zum Bewusstsein; wie wären wir erstaunt, wenn etwa in unseren Kirchen die Sonntage abwechselten mit Predigten und Seiltänzerkunststücken, wenn in unseren Museen neben den

Blitz-

schnell werden Sie ein reicher Mann sein, wenn Sie den **„Der Tag im Film"** in Ihr Programm einreihen. Verlangen Sie denselben von Ihrem Film Verleiher, Sie werden enorme Erfolge haben. „Der Tag im Film" bringt alle wichtigsten Ereignisse sofort und überbietet jede Konkurrenz.

Express-Films Co., G. m. b. H.
Freiburg i. B.

Fordern Sie meine neue grosse Schlagerliste No. 8 ein. Dieselbe erscheint heute.



Da liegt der Hund begraben!

Wenn Sie

ein Theater neu eröffnen wollen, so mieten Sie nicht von irgend einer Firma Ihre Programme und Schlager, sondern erkundigen Sie sich vorher genau, ob Sie prompt bedient werden, denn wie fatal ist es, wenn Sie die Films zu spät bekommen nnd Ihr Publiknm die Kasse stürmt, um sich das Geld wieder auszahlen zu lassen; oder noch schlimmer, wenn Sie anstatt des angekündigten Films einen anderen bekommen. Deshalb mieten Sie nur von grossen leistungsfähigen Firmen, als solche ist die nebenstehende hente die populärste

Martin Dentler
Braunschweig

Tel.-Adr.: Centraltheater. Teleph.: 2491 u. 3098.

antiken Marmorstatuen der Inhalt eines Wachsfigurenkabinetts aufgestellt wäre, oder wenn in einem Raum, wo wir Bach und Beethoven zu hören pflegen, zur Abwechslung die neuesten Gassenhauer vorgetragen würden! Stadtverwaltungen, welche sich nicht durch besonderen Scharfsinn auszeichnen und sich durch den Instinkt des harmlosen Bürgers bestimmen lassen, sichern ja auch die Konsequenz dieses wunderlichen Zustandes, indem sie die Produktionen des Tingeltangels und die Aufführung der „Iphigenie" mit der gleichen Lustbarkeitsteuer belegen.

Wenn das Edle und das Gemeine zusammengekoppelt sind, so wird unbedingt immer das Edle den Schaden tragen. In der letzten, augenblicklich wohl zu ihrem Ausgang eilenden Phase des Berliner Theaterlebens, bei der Reinhardtschen Theaterleitung, war die letzte Konsequenz gezogen: man führte scheinbar Dichtwerke auf, aber die Art der Aufführung war so, dass vom Dichtwerk nicht viel mehr zu spüren war und nur eine Belustigung für den Zuschauer übrigblieb, die sicher turmhoch über dem gewöhnlichen Theateramüsement steht, aber durchaus nicht qualitativ verschieden von ihm ist; da, wie schon gesagt, in Theaterdingen immer gelogen wird, so wurde diese positive Unkunst denn gar als Gipfel der Bühnenkunst gepriesen. Offenbar ist eine Weiterentwicklung hier unmöglich, und Reinhardt selber zieht ja auch schon die Konsequenzen, indem er Pantomimen und ähnliches aufführt; wäre hier wirklich eine Entwicklung der dramatischen Kunst und nicht ein Uebergreifen von Bühnenkitsch ins Drama, so müsste ja die letzte Sturde des Dramas geschlagen haben.

Wenn man nun alles zusammennimmt, was das heutige Theater an gemeiner Unterhaltung bietet, so muss man sich sagen: Alles das kann der Kinematograph auch bieten, zum Teil besser bieten, jedenfalls aber immer billiger; und die Billigkeit der Herstellung ist ja besonders bei großstädtischen Unternehmungen meist von ausschlaggebender Bedeutung. Die Skribenten, welche die gewöhnlichen Theaterstücke schreiben, beginnen ja auch bereits, Stücke für den Kinematographen zu verfassen, und nur an ihrer gänzlichen Talentlosigkeit liegt es, dass die Vorteile des Kinematographen in diesen Stücken noch nicht ausgenutzt sind und wir in ihnen bis jetzt nur pantomimische Theaterstücke der alten Art sehen; wenn einmal ein geschickter Mensch kommt, der die Sache versteht, dann wird der Kinematograph noch eine ganz andere Konkurrenz machen. Das Wesen der Dichtung liegt im Wort; das Wort kann der Kinematograph nie bringen; wenn aber die Hauptsache einer Vorführung etwa darin liegt, dass jemand sich ins Bett legt oder sich als seine Tante verkleidet, so ist nicht einzusehen, weshalb die Leute das nicht lieber bewundern sollen, wenn sie nur eine Mark bezahlen, ihr Bier trinken und miteinander schwatzen und lachen können, als wenn sie sieben Mark bezahlen müssen, nichts zu trinken haben und feierlich dasitzen müssen.

Angenommen, sämtliche Theater Berlins mit Ausnahme eines einzigen machten Bankrott und führten Lichtspiele auf, und das einzige brächte nur wirkliche Dichtungen: das wäre ein Zustand, der für die Dichtung sicher günstiger wäre als der heutige. Die notwendige Differenzierung hätte dann stattgefunden, und die Leute, welche einen Abend „ins Theater oder Concert" gehen wollten, wüssetn ganz genau, was sie tun., während sie es heute nicht wissen. Das eine wirkliche Theater könnte dann ganz gut bestehen ohne beständige Sorgen.

Es würde auch noch ein indirekter Vorteil für die Literatur entstehon; regelmässig alle paar Jahre geschieht es, dass Sensationsstücke hochgelobt werden und dann bei dem vertrauensseligen Publikum als besondere Kunstwerke gelten. Der ausgebildete Kinematograph würde diese Stücke absorbieren, das kleinere und deshalb gebildetere Publikum des einzig übriggebliebenen Theaters würde Geschmack genug haben, wenn ihm solche Werke doch zugemutet würden, sie abzulehnen.

Streiflichter aus der deutschen Filmmetropole.

Neue Triebe am alten Stamm.— Internes.— Mars und Apollo. — Kinematograph und Apollo. — Ein würdiger Tugendwächter.

Die Sonne bringt es an den Tag — draussen in der grünenden Natur sieht man's allenthalben, und was während des Winters unter dem Schnee sprosste und keimte, entfaltet sich jetzt zu üppiger, grüner Pracht. Auch in der Kinobranche haben sich während der Saison, in der jedermann mit seinen eigenen Angelegenheiten vollauf genug zu tun hatte und nicht Zeit fand, all den geheimen Fäden nachzuspüren, die da hinter den offiziellen Kulissen geknüpft werden, die Säfte zu neuen Trieben gesammelt. Hier in Berlin, der deutschen Filmmetropole, und auf dem hiesigen Filmmarkt, der gleichsam der Seismograph unserer ganzen Branche ist, verspürt man solche Veränderungen und Erschütterungen immer am frühesten. Und dass sie zu spüren sind, ist ein gutes Zeichen für die Lebenskraft und die Entwicklungsmöglichkeiten unserer Industrie.

In dem Hause Friedrichstrasse 235, in dem gegenwärtig bereits fünf Geschäfte unserer Branche domizilieren, nämlich die Vertretung der Londoner Firma Hübsch & Co., das neugegründete Filmverleihinstitut „Condor", Cleon Schierach, die Kinoelektrische Gesellschaft und die Schmidthässler-Filmgesellschaft, die ihre Fima geändert hat und unter dem Namen „Continental Film Co." am 4. April mit ihren Werken vor das Forum der Oeffentlichkeit zu treten beabsichtigt, hat sich schon hierdurch eine gewisse Innenzentralisation des Berliner Filmmarktes vollzogen. Ferner

Hervorragende Qualität
N. P. G. Kino-Roh-Films
Positiv Bemusterte Offerte bereitwilligst Negativ
Entwickeln! Wir übernehmen auch das Entwickeln von Kino-Aufnahmen, sowie das Anfertigen von zur Verwendung fertigen Kino-Bilderfilms nach eingesandten Negativen bei kürzester Lieferfrist und tadelloser Ausführung. Kopieren!
Neue Photographische Gesellschaft A.-G., Steglitz 198.

Der Name

dieser Frau

Saharet

geht momentan durch die bedeutendsten Tageszeitungen der Welt.

Des Lebens Würfelspiel

mit Mde. Saharet und anderen erstklassigen Schauspielern in den Hauptrollen wird dadurch von dem, die Theater besuchenden Publikum mit Spannung erwartet.

Weitsichtige Geschäftsleute haben diesen Vorteil erkannt.

Grosse Abschlüsse liegen bereits vor. **Erscheinungstag: 20. April.**

Tonhallen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Telephon-No. 451 u. 1174
Tel.-Adr.: Tonhallen Bochum

Erscheinungs-
Tag
6. April

Das erste Sensations-Drama der
Kunst-Film-Verlags-Gesellschaft

Schwarzes

haben wir als **Monopol-Film** für **Deutschland,**

C. Vogel und
A. Baites :: **Asta Nielsen-**

Graf Adolfstr. 39—39a

Erstaufführungsrecht für die 1.—10. Woche zu vergeben.

General-Vertreter für das
Monopol-Film-

Erscheinungs-
Tag
6. April

Hanewacker & Scheler

Berlin SW. 48. Tel. Moritzpl. 12954
Telegramm-Adresse: Saxofilms ::

Verlangen Sie sofort Beschreibung

In Berlin zensiert!

Erscheinungs-Tag
6. April

Blut

Ein Kunstfilm in 3 Akten ::

Oesterreich-Ungarn und Holland übernommen

Lichtspiele :: Düsseldorf

Telephon No. 8244

Erstaufführungsrecht für die 1.—10. Woche zu vergeben.

östliche Deutschland, rechts der Elbe
Verlags-Gesellschaft

Hanewacker & Scheler

Leipzig :: Pfaffendorferstrasse 20
Teleph. 20316. Tel.-Adr.: Feenpalast

Preislisten und Vorführungen.

Erscheinungs-Tag
6. April

wird nach dem genannten und unter dem Namen „Kaiser-Wilhelm-Passage" den Passanten der Friedrichstrasse wohlbekannten, der Treuhand-Bank gehörigen Grundstück das renommirte Filmverleihgeschäft von Engelke & Co., das dank der Tüchtigkeit seiner in bewährten Händen ruhenden Leitung und trotz aller Bedrohungen des deutschen Filmmarktes durch die Monopolisierungsbestrebungen in kurzer Zeit sich kräftig entwickelt hat und sein Arbeitsgebiet auf einen ständig sich vergrössernden Kundenkreis ausdehnt, am 28. März übersiedeln. Da in unmittelbarer Nähe auch eine Anzahl anderer grosser Firmen ihre Geschäftsräume haben, so kann man den ganzen Komplex mit Recht als das Zentrum des Berliner Filmmarktes ansprechen. — Das neugegründete, recht hübsch und intim ausgestattete Café „Jardin de rose", das in diesem Teile der Friedrichstrasse direkt gegenüber dem Lustspielhause liegt und schon jetzt als Ruhestätte für erholungsbedürftige Kinogeister bevorzugt wird, dürfte in Zukunft zum allgemeinen Treffpunkt sämtlicher Filmgenerale von Berlin avancieren.

Während sich äusserlich in der Filmbranche so eine gewisse Zentralisation vollzieht, scheinen sich die internen Verhältnisse weniger harmonisch zu gestalten. Der hiesige Filmfabrikantenverband hat sich aufgelöst, eine Tatsache, die freilich für die nicht direkt beteiligten Kreise ohne sonderliche Bedeutung sein dürfte.

Besser als die Menschen scheinen sich die Götter auf dem Boden der Filmkunst zu vertragen. So haben sich Mara und Apollo (der Gott der Kinos!) zu einer Interessengemeinschaft verbunden, wie nachstehende Notiz beweist, die durch die Berliner Tagespresse die Runde macht:

„Der Kinematograph als militärisches Ausbildungsmittel. Die Heeresverwaltung beabsichtigt, den Kinematographen in den Dienst der militärischen Ausbildung zu stellen. Durch seine Verwendung glauben die maßgebenden Kreise den Unterricht abwechslungsreicher und belehrender gestalten und damit die theoretische Ausbildung der Mannschaften erleichtern zu können. Im besonderen soll das Verhalten des einzelnen Mannes im Gefecht und im Felddienst veranschaulicht werden. Die erforderlichen Films will man durch Aufnahmen in den Manövern und bei Felddienstübungen gewinnen. —

Na also — warum geht's denn hier?! Die Heeresverwaltung hat meines Erachtens in der geplanten Benutzung des Kinematographen einen für die theoretische Ausbildung der Truppen überaus wichtigen Weg entdeckt, der den Mannschaften tausendmal besser und sicherer auf den richtigen Trichter helfen wird, als stundenlange, trockene Vorträge und das komplizierteste Kartenmaterial.

Doch auch andere Elemente der staatserhaltenden Kulturfaktoren besinnen sich allmählich auf den praktischen Wert der Projektionskunst. „Dem Führer gleich, der selbst im Dunkel schreitet, doch, weil er überm Haupt die Fackel hält, um alle, die ihm folgen, Licht verbreitet," . . . . . diese Worte aus „Dante" (Berg der Läuterung) lassen sich vortrefflich auf den Kinematographen anwenden. Kein Wunder, wenn sich auch die lichtverbreitende Religion, soweit sie eben Licht verbreiten *will*, seiner bedient. Nun kann man zwar den Deutschen Monistenbund nicht eben als Religionsgemeinschaft bezeichnen; doch seine auf natürliche Weltanschauung und wissenschaftliche Forschungen gestützten Bestrebungen sind in der Hauptsache religiöser, bezw. antireligiöser Art. Jedenfalls will der Deutsche Monistenbund Licht verbreiten, und jedermann wird es natürlich finden, wenn er dazu eben Lichtbilder benutzt. Da sich die aufklärende Tendenz des Monistenbundes hauptsächlich auf das Gebiet der Naturwissenschaften erstreckt, so bietet denn auch der Kinematograph durch seine

O. Ce. Pe. O. Ce. Pe. O. Ce. Pe. O. Ce. Pe. O. Ce. Pe. O. Ce. Pe. O. Ce. Pe.

Unsere Vertreter: Die hervorragenden Fachleute der Branche

Max Loeser, Cöln a. Rh.
Emil Fieg, Frankfurt a. M.
Walter Glatzel, Halle a. S.
Kohn & Meissner, Leipzig
Paul Kunze, Jauer i. Schl.
Krüger & Vogt, Hamburg
Rady Maller, G. m. b. H., Wien I.

D. R. G. M 486 267.

Original-Crystall-Perlenwand

Die unerreichte Projektionsfläche!

Verlangen Sie ausführliche Offerte von uns oder von einem der nebenstehenden ooooo Vertreter. ooooo

Ein Bedürfnis für jedes Kinematographen-Theater.

O. Ce. Pe.

Original-Crystall-Perlenwand Vertriebsgesellschaft m. b. H., Berlin SO.

Waldemarstrasse 27. ------- Telephon: Moritzplatz 1087.

Unsere Vertreter: Die hervorragenden Fachleute der Branche

Julius Becker, Hannover
Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden
Hilber & Ströher, Strassburg i. E.
P. Pfotenhauer, Posen
W. Urban, Elbing
A. Sosna jr., Bremen
C. Baudermann, Stuttgart

D. R. G. M. 486 267.

Das Gaumont Drama

In Scheidung

Die Geschichte einer Ehe.

Ein Bild voll lebenswahrer Szenen in 2 Akten.

Erscheinungstag: 20. April 1912.

Das Gaumont Drama

Die Andere

Ergreifendes Lebensbild
: aus Künstlerkreisen. :

hochinteressanten biologischen Aufnahmen reiches Material für Vorträge dieser Art. In einem vom Deutschen Monistenbunde im Blüthnersaale veranstalteten Vortrage über Meeresfauna konnte Dozent M. H. Bäge sein Referat mittels kinematographischer „Streifzüge durch die Tiefsee" illustrieren. So jung die wissenschaftliche Tiefseeforschung auch ist, so reiche und bedeutsame Ergebnisse hat sie für die Meereskunde doch schon gezeitigt. Mit Hilfe der prächtig gelungenen Aufnahmen konnte man Schlauch- und Korallentiere, Polypen und Quallen, Seesterne, Tintenfische und wie die seltsam geformten Lebewesen des Meeres alle heissen, in ihrer Vielgestaltigkeit und Farbenpracht beobachten, und der Vortragende verstand es in fesselnder Weise, aus dem Geschenen logische Reflexkonsequenzen auf die verschiedenen Religionen und ihre wissenschaftliche Grundlage zu ziehen. —

Im allgemeinen steht die Religion oder vielmehr ihre verordnete Dienerschaft dem Kinematograph freilich nicht eben freundlich gegenüber. So war es denn auch ein frommer Seelenhirt, ein wohlgefälliger Knecht vor dem Herrn, der als Vorstand der deutschen Sittlichkeitsvereine die verrotteten, moralvernichtenden Kinos in gar manchem Vortrage öffentlich brandmarkte. Herr Pastor a. D. Wilhelm von Hennigs in Berlin war dieser Prediger in der Wüste, und wer ihn eifern hörte, dem lief eine moralische Gänsehaut über den Rücken, so dass er sich vor jedem Kino dreimal bekreuzte und der entsetzlichen Lasterhöhle ur verzüglich seine tugendgekrönte Sitzeventualität zuwandte. Doch, ach — sic transit gloria mundi! Der frumbe Mann wurde leider von der bösen Welt mit Misstrauen behandelt, und seine edlen, lautern Absichten wurden schmählich verkannt. — In Moabit, jenem Stadtteil von Berlin, wo die Tugend am üppigsten gedeiht, erblickte der Herr Pastor ein geeignetes Feld für seine humanitären Exkursionen. Und drängte sich an halbwüchsige Schulknaben heran Und machte ihnen unter Geldversprechungen allerle niedliche Anerbietungen. . . . . Selbstverständlich wollte der Herr Pastor bloss ihre Tugend ein wenig auf die Probe stellen. Wollte sehen, ob nicht etwa die ††† Kinos ihre Moral schon völlig vernichtet hatten. Aber ach — die böse, verdorbene Welt deutete die gute Absicht des warmherzigen Sittlichkeitsapostels anders und erstattete Strafanzeige gegen ihn. Der frühere Häuptling der Mucker wird nun voraussichtlich vor dem Strafrichter einen Vortrag über die moralische Gefahr der Lichtbildtheater halten können. — Es liebt die Welt, das Strahlende zu schwärzen und das Erhabene in den Staub zu ziehn!*)

Der Fehdehandschuh.

Kürzlich tagte in Berlin der Verband deutscher Bühnenschriftsteller unter dem Vorsitz Ludwig Fulda's, um dem Kientopp den Garaus zu machen. Zunächst fiel Herr Ludwig Fulda über das Kinodrama her, welches er als durchweg minderwertig und roh bezeichnete. Zum Schlusse wurde eine Resolution beantragt, dass kein deutscher Schauspieler und kein deutscher Schriftsteller mehr sich bei einer kinematographischen Aufnahme betätigen soll. Ich bedaure unendlich, dass ein Mann, wie Herr Ludwig Fulda, sich in einer solchen, wenig objektiven Weise, ausgelassen hat und unwillkürlich muss ich fragen: „Waren Sie denn überhaupt schon einmal in einem Kinematographen nur auch ¼ Stunde?!" Ich glaube kaum, denn

*) Anmerkung: Herr von Hennigs hat sich inzwischen durch eine Kugel selbst gerichtet.

Eine reflektierende

Projektionsfläche *mit*

garantiert bis 75 % Stromersparnis

garantiert plastische Bilder

garantiert allseitig scharfe Bilder

garantiert helle Bilder

garantiert langjährige Haltbarkeit

liefert nur die

Kino-Elektrizitätsgesellschaft m. b. H.

Friedrichstrasse 235 *BERLIN SW. 48* *Wilhelmstrasse 13*

Spezial
Kino-Sparumformer
geringster Leerlaufverbrauch.

Unsere sämtlichen Fabrikate, Anlagen etc. bezahlen sich aus den elektrischen Stromersparnissen selbst. Daher keine Anschaffungskosten für den Theaterbesitzer.

Elektr. Sparanlagen für Kinematographen-Theater.

Unsere K. E. G. Projektionsfläche ist nicht mit ähnlichen Flächen, bei denen Nähte sichtbar sind, zu verwechseln.

Auskunft und Offerte kostenlos.

Continental
Berlin SW. 48
Telegr.-Adr.: Continentalfilm - Berlin.

Kunstfilm Ges. m. b. H
Friedrichstrasse 235
:: Fernsprecher: Kurfürst 9576. ::

Die unterzeichnete Gesellschaft beehrt sich, allen Interessenten der Branche die Gründung einer Filmfabrik in Berlin ergebenst bekannt zu geben.

Was die Art der Erzeugnisse anbetrifft, so ist es unsere Aufgabe, in Bezug auf Inhalt, Darstellung und Ausstattung vornehm gehaltenes Material auf den Markt zu bringen.

Die Vorführungen unserer

Continental Kunstfilms

beginnen am 10. April ds. Js.

Continental Kunstfilm
Ges. m. b. H.

Continental
Berlin SW. 48
Telegr.-Adr.: Continentalfilm-Berlin.

Kunstfilm Ges. m. b. H.
Friedrichstrasse 235
:: Fernsprecher: Kurfürst 9576. ::

Am 4. Mai gelangen zur Ausgabe:
Letzter Bestelltag: 20. April.

Die Falle *Regie: Max Mack*
Drama . . . . . Länge 579 m — Telegramm-Wort: Falle

Ein Dornröschen
Komödie . . . . . Länge 396 m — Telegramm-Wort: Rose

Eine „Pferde"-Kur
Originell-komisch . . . Länge 287 m — Telegramm-Wort: Kur

Am 11. Mai gelangen zur Ausgabe:
Letzter Bestelltag: 27. April.

Blinde Liebe *Regie: Max Mack*
Drama . . . . . Länge 462 m — Telegramm-Wort: Blind

Schlau-Mayer
Komisch . . . . . Länge 176 m — Telegramm-Wort: Schlau

Ein Liebesbrief
Komödie . . . . . Telegramm-Wort: Brief

Verlangen Sie Beschreibungen. *Verlangen Sie Beschreibungen.*

Die Vorführungen beginnen am 10. April
in unseren Räumen: Friedrichstrasse 235, I. Portal. Fahrstuhlbenutzung.
Unsere Films halten genaue Längen.

so abfällig kann kein Mensch urteilen, der jemals den Fuss in ein Lichtspielhaus gesetzt hat.

Herr Ludwig Fulda bricht mit seinen Erörterungen den Stab überhaupt über alle dramatische Pantomimik. Infolge dessen ist seiner Ansicht nach A. Schnitzlers Werk „Der Schleier der Pierrette" und Vollmöllers „Mirakel" ebenfalls roh! Dass viele Erzeugnisse der Kinodramatik vom literarischen Standpunkt aus nicht bewertet werden können, gebe ich ohne weiteres zu, doch bergen die meisten einen ethischen Kern, welcher auch seine Berechtigung hat. Wir könnten aber viel mehr literarisch wertvolle Dramen aufführen, wenn nicht die Schere des Zensors in blindestem Eifer wüten würde. Der Kinematograph hat dieselbe Berechtigung als Kunststätte wie das Theater. Warum darf denn z. B. im Theater Gorkis „Nachtasyl", Gerhard Hauptmanns „Weber" aufgeführt werden? Das gesprochene Wort erhöht ja nach die Staatsgefährlichkeit dieser Werke! Und wir im Kino haben ja nur Geste und Mimik zur Verfügung!

Man kann übrigens beruhigt auch einmal den Spiess umdrehen und beim Theater Literatur schnüffeln. Da ist es denn geradezu erstaunlich, wieviel Schund und Rohheit selbst von grössten Theatern dem Publikum angeboten wird. Dort heisst mans aber Zugstücke und Kassenmagneten! Der ganze Wust von französischen Schwänken, die gespickt mit zweideutigen und unzweideutigen Zoten dem Publikum aufgetischt werden, ist eine buchstäbliche Verrohung des Theaters, eine Herabwürdigung der dramatischen Kunst, eine Spekulation auf niederste Instinkte, wie solche nie und nimmermehr im Kinematograph vorkommen kann. Wo bleibt dann das Kinderverbot bei solchen Sumpfprodukten? —

Weiterhin wurde in der Versammlung geklagt, dass die Schauspieler, welche bei Filmaufnahmen mitwirken, sich Gesundheitsstörungen aussetzen zum Nachteil ihrer Engagementsverpflichtungen

Ein Moment vergassen die entrüstungsschwangeren Schriftsteller (oder w o l l t e n sie's vergessen?), und das ist die eminente soziale Bedeutung, welche die Betätigung der Schauspieler im Kinofach in sich trägt: Wie viele Künstler, deren mimische Fähigkeiten noch auf glänzender Höhe stehen, verlieren ihre Stimme. Was blieb bis dato übrig? Die Schmiere, der Versicherungsonkel, der Sektfritze! Dagegen bietet der Kinematograph solchen Schauspielern eine ausgezeichnet dotierte Existenz, welche auch ihren künstlerischen Intentionen durchaus gerecht zu werden vermag. Alle mit grossen Opfern ins Leben gerufenen Altersversorgungsheime usw. für Schauspieler sind im Vergleich damit nur traurige Armenhäuslereien! Daran will man aber nicht denken. Auf dem Piedestal eines absolut ungerechtfertigten Hochmuts wird über den Siegeszug des Kinematographen in Dur und Moll losgezogen, ohne ihn klein kriegen zu können. Ob nicht unter dem fadenscheinigen Gewande der gerechten Entrüstung höhnisch der Konkurrenzneid hervorrinst?? — —

Ja, werft uns nur den Fehdehandschuh zu, wir brauchen ihn nicht, wir wollen ihn nicht einmal aufheben, denn wir machen unseren Weg doch, auch ohne Herrn Ludwig Fulda und Gesinnungsgenossen. Paul Gruner.

Der 21. März.

Für diesen Tag war, wie unsere Leser aus dem in der letzten Nummer abgedruckten offenen Briefe der drei alliierten deutschen Gesellschaften, Messters Projektion, Deutsche Bioscop- und Deutsche Mutoskop-Gesellschaft, wissen, von den Genannten zu einer ö f f e n t l i c h e n

Internationaler Film-Verleih

Telegr.-Adresse: **Elbfilms.** **Breslau** Telegr.-Adresse: **Elbfilms.**

Neue Schweidnitzerstr.

Hansa-Haus

Filiale der Elektrischen Lichtbühne, A.-G., Zürich

liefert Programme in jeder Zusammenstellung und Preislage mit 2maligem Wechsel **inkl. Schlager.**

Zugkräftige Tagesprogramme. **Jeder Schlager auch extra erhältlich.**

2 Exempl. des grossen Schlagers Der Unbekannte

mit Frau **Gräfin Metternich** in der Titelrolle, 1.—6. Woche zu vergeben. 4273

Verlangen Sie sofort Spezial-Offerte.

Halt! Halt!

Schlager | Wochen- Tages- | Programme

ohne jeden Aufschlag!

Todesschiff	975 m	Fräulein Frau	1100 m
Die Kokette	315 „	Destemona	655 „
Das Fabrikmädel	420 „	Im Scheunenviertel	760 „
Gebannt und Erlöst	700 „	Die Zarenbraut	514 „
Das Erwachen zum Tode	850 „	**Aus den neuen Einkäufen:**	
Der weisse Domino	850 „	Schatten der Vergangenheit	770 m
Das Ende Robespierres	595 „	Feuer des Lebens	950 „
Ein verfehltes Leben	985 „	So stand es geschrieben	851 „
Adressatin verstorben	975 „	Ein verwegenes Spiel	950 „
Die beiden Waisen	1020 „	Das Todesexperiment	713 „
Ihre Schwester	400 „	Der Jahrmarkt des Lebens	1050 „
Gesprengte Fesseln	750 „	Fremde Schuld	850 „
Schrei nach dem Lebensglück	1100 „	Enttäuschung	660 „
Kunst und Unschuld	630 „	Eine Indianische Mutter	591 „
Rogneda	426 „	Die Schlangen am Busen	830 „
Der Richter	860 „	Der wahre Freund	590 „
Maskierte Liebe	950 „	Wenn Frauen lieben	990 „
Verschollene Tochter	1085 „	Ein Funke unter Asche	810 „
Josephine Beauharnais u. Napoleon	425 „	Zwischen zwei Herzen	990 „

Erstklass. **Sonntags-Programme** von 10 Mk. an mit Schlager!

Am 6. April Der Riesen-Sensationsfilm: **Ausser Programm**

1500 m **Der Unbekannte** 1500 m

mit der Gräfin Cläre Wolff-Metternich in der Hauptrolle.

Riesenerfolg! Wir besitzen drei Exemplare!

Volle Kassen!

Riesenerfolg! Verlangen Sie Offerte!

Internationaler Filmverleih, Karlsruhe (Baden)

Telegr.-Adr.: Elkafilm. **Kaiserstrasse 40.** Telephon 493.

Leiter: Georg Behrmann. Abteilung der Elektrischen Lichtbühne A.-G., Zürich.

Den **grossartigsten** und

bringen wir am

Der fliegen

Mk. 1275.—

Nordische Films Co.,

Friedrichstrasse 13

gewaltigsten Film

4. Mai 1912:

de Circus

Theater-Besitzer kommen Sie nach Berlin und sehen Sie den

sensationellen Weltschlager

der Ihnen ein glänzendes Sommer-Geschäft garantiert.

G. m. b. H., Berlin SW. 48

Friedrichstrasse 13

Photo-Leinwand-Plakate

Deutsches Reichs-Gebrauchsmuster Nr. 491718 und 496541

für: **Dr. Gar El Hama, Der Rächer seiner Ehre, Der dunkle Punkt, Im Glücksrausch, Die Vampirtänzerin, Indisches Blut, Der weisse Domino, Verfehltes Leben,** verleihe pro Tag mit **50 Pfg.** Grösse des Plakats ca. 90 × 160 cm.

Georg Kleinke, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 235.

Telephon: Amt Norden 2685. **Telegr.-Adr.: Kleinfilm, Berlin.**

Versammlung im Saal 13 der Berliner Handelskammer eingeladen worden. Zahlreiche Interessenten waren erschienen, zum Teil aus weiter Ferne, alle von dem Wunsche getrieben, endlich Klarheit über die nun schon seit Monaten die gesamte Branche beunruhigende Fiag-Angelegenheit zu erlangen, und wenn auch dieser Wunsch nicht ganz erfüllt wurde, so waren doch die Ergebnisse der Versammlung wichtig genug und lassen der Hoffnung Raum, dass die Streitaxt bald endgültig begraben werden kann.

Herr Oskar Messter führte den Vorsitz. Nachdem auf seine Frage, ob aus der Mitte der Versammlung heraus jemand zu den schwebenden Differenzen zwischen den drei deutschen Gesellschaften und der Fiag das Wort zu nehmen wünsche, sich zunächst niemand meldete, gab er dem anwesenden Vertreter der letzteren, Herrn Bluen, anheim, sich gegenüber dem obenerwähnten noch unbeantworteten offenen Briefe zu erklären. Das tat dieser auch in längeren Ausführungen, welche eingehende und von Herrn Bluen erwiderte Replikationen der Herren Zeiske und Messter hervorriefen. Dieser zum Teil recht scharfe Formen annehmende Waffengang kann mit wenigen Worten abgetan werden. Er galt in der Hauptsache der Frage, ob die deutschen Fabriken, die hinsichtlich ihrer Verhandlungen mit der Fiag zugesagte Diskretion nicht gehalten hätten und hildete eine Ergänzung der schon in den drei allgemein bekannten offenen Briefen abgegebenen Erklärungen.. . . Es würde zu weit führen, all diese Einzelheiten wiederzugeben, die ja schliesslich nur ein beschränktes Interesse für die Allgemeinheit haben; weit wichtiger für diese gestaltete sich der zweite Teil der Versammlung, der sehr schwerwiegende, zum Teil ganz neue, vor allem aber sachliche Momente zutage brachte.

Herr Schacht war der erste, welcher darauf hinwies, dass die Zusammenkunft ihren Zweck nicht erfülle, wenn sie sich noch weiter mit diesen persönliehen und unwesentlichen Dingen beschäftigte. Man wolle in den Kern der Sache eingeführt werden, wolle Näheres über das Wesen und die Absichten der Fiag erfahren, um sich klar zu werden, oh sie der Branche nützlich oder schädlich sein könne.

Herr Mülleneisen, Köln, pflichtete dem Vorredner von seinem eigenen Standpunkte als grosser Theaterbesitzer aus, völlig bei. Er habe sich vorher schon bei Herrn Bluen persönlich informiert, und was er da gehört habe, liesse die Hoffnung zu, dass alles zu einem guten Ende komme und die widerstreitenden Interessen sich ausgleichen lassen. Auf keinen Fall möchten die deutschen Kinematographentheater auf das deutsche Fabrikat, das sich beim Publikum grosser Beliehtheit erfreue, verzichten. . . . Der Wunsch nach Klarheit, der heute alle beseele, veranlasse ihn zu einem warmen Appell an den Vertreter der Fiag, sich klar und offen über die Ziele seiner Gesellschaft auszusprechen.

Herr Mirie — Leiter des Admiralspalast-Theaters, Berlin — schloss sich dem an und formulierte folgende wichtige Frage: Bestebt eine Organisation? Ist eine genügende Basis vorbanden? Bleibt die freie Wahl der Programme für die ersten Wochen bestehen und ist ev. die Möglichkeit gegeben, auch Films von den der Fiag nicht angeschlossenen Firmen zu spielen?

Herr Bluen, dem Wunsche der Vorredner nachkommend, erklärt, dass die Fiag kein Monopol beabsichtige. Sie soll ein Konzern bereits bestehender grösserer Verleihgeschäfte werden, mit einer Anzahl über das ganze Reich verteilter Filialen, die, unter der Leitung bewährter Kräfte stehend, mit ihrem beschränkten Absatzgebiet einen innigen Kontakt mit ihrer Kundschaft haben und deren Wünsche in weitesgehender Weise berücksichtigen könnten. Die Preise, welche s. Zt. (vgl. unsern Artikel: Ein grosser Tag in Nummer 266 vom 31. Januar) bekannt gegeben worden seien, sollen gelten, auf Wunsch unter Festlegung durch mehrjährigen Kontrakt. Geschlossene Programme sollen geliefert werden, im Uebrigen aber Freiheit herrschen, sodass jeder Theaterbesitzer nach seinem Ermessen noch Schlager und Monopolfilms spielen könne. Die Auswahl der ersten Wochen, vielleicht nach Möglichkeit sogar der zweiten, soll freistehen; hinsichtlich der Zusammensetzung der Programme für die späteren Wochen und sonstiger Wünsche der Kundschaft soll eine ständige Kommission von Theaterbesitzern den Leitern der Gesellschaft assistieren. Das Prinzip sei, gut, billig und schnell zu bedienen — wer dann mit der Durchführung desselben nicht zufrieden sei, dem bleibe es ja unbenommen, zur Konkurrenz zu gehen. . . Es sei natürlich nicht leicht, eine solche Organisation, die alle befriedigen soll, zu schaffen; die Dispositionen änderten sich je nach der Lage, und man werde begreifen müssen, dass die Fiag ihre Interna nicht preisgeben kann; jeder Kaufmann büte seine Geschäftsgeheimnisse. So könne er auch jetzt nicht öffentlich verkünden, welche Firmen sich zum Mitgehen bereit erklärt haben. Berechtigt sei dagegen die Frage nach dem Kapital. Um auf alle Fälle gerüstet zu sein, habe man ein solches von sieben Millionen dem geplanten Unternehmen zugrunde gelegt; selbstverständlich müsse dieses Geld auch da sein, wenn die Fiag in Tätigkeit treten solle.

Der Vorsitzende konstatiert mit Befriedigung, dass man jetzt auf rein sachlichen Boden gelangt sei. Die Ausführungen des Vorredners enthielten soviel neue Momente, dass damit eine ganz andere Grundlage gegeben sei, auf welcher sich verhandeln liesse. Ob solch ein umfangreiches Verleibinstitut seine Kundschaft so individuell behandeln und ihren Sonderwünschen gerecht werden

K. F. V. Film

Erscheint Ende April

K. F. V. Film

Kunst-Film-Schlager Welt-Sensation

Schwarzes Blut

II. Serie in 1 Vorspiel und 2 Akten; unter anderen Sensationen:

Der Mephisto-Tanz

(Die Versuchung)

in noch nie dagewesener technischer Ausführung. Etwas ganz Neues.

Erscheint Ende April

Kunst-Film-Verlags-Gesellschaft Düsseldorf

Telegr.-Adr.: Kunstfilm. Telephon: 9897.

könne, wie eine Mehrzahl kleiner Geschäfte, scheine ihm allerdings fraglich. Die wichtigste Frage aber sei und bleibe die, ob die angeschlossenen Fabrikanten nur an die Fiag liefern oder auch anderweit verkaufen dürfen.

Herr Müllereisen schliesst sich dem an und bemerkt, er habe in seiner vorausgegangenen Unterredung mit Herrn Bluen den Eindruck gewonnen, dass die Gründer der neuen Gesellschaft ursprünglich diese auf gleicher Basis, wie heute ausgeführt, hätten aufbauen wollen und ihnen die Monopolgelüste erst durch die Geldgeber aufoktroyiert worden sein. Nun, nachdem man aus den weitesten Kreisen der Interessenten so starken Widerstand erfahren, sei man wieder zu dem alten Projekt zurückgekehrt, und dieses erscheine ihm gesund und für die Branche nur von Nutzen.

Herr Templiner, Berlin (Vorstand des Schutzverbandes) betont, dass der freie Markt im Interesse der Theaterbesitzer erhalten bleiben müsse. In Hamburg habe Herr von Schack s. Zt. erklärt, die beteiligten Fabriken dürften nur noch an die Fiag liefern — sei dies nun richtig, oder die heutige ganz anders lautende Kundgebung des Herrn Bluen?

Dieser erklärt darauf, die fragliche Aeusserung sei in Hamburg nicht gefallen und nur durch eine Entstellung so in die Presse gelangt; auch nach dem Zustandekommen der Fiag sei jedes Sujet für jeden Interessenten auf dem deutschen Filmmarkte käuflich zu haben.

Herr Müllereisen regt an, dass sich behufs endgiltiger Klärung die Einberufer der heutigen Versammlung, der Vorstand des Schutzverbandes und die Leiter der Fiag zu einer Aussprache zusammenfinden möchten. Die grundlegenden Bedingungen könnten dann schriftlich fixiert und den Interessenten auf geeignetstem Wege, vielleicht am besten in einer neuen grossen Versammlung, bekannt gegeben werden.

Herr Mirre berührt nochmals den Geldpunkt. Auf seine Frage, wie das Kapital eingezahlt werden, ob die Abfindung der angeschlossenen Verleiher in Aktien oder in bar stattfinden soll und ob die sieben Millionen gesichert seien, erwidert

Herr Bluen, dass die Verhandlungen darüber noch nicht zum Abschluss gelangt seien. Wenn das Geld da sei; sei eben auch die Fiag da.

Herr van de Loo, Essen, hält die neue Gründung für überflüssig und stellt die allgemeine Heiterkeit erweckende Frage, wie die Herren überhaupt dazu kämen, ein Verleihgeschäft aufzumachen. Die bisherigen Verleiher hätten auch das Ihrige getan. Wenn die Fiag nun aber einmal auf den Plan trete, müsse von ihr volle Klarheit und Offenheit verlangt werden.

Herr Zeiske betont nochmals die Widersprüche zwischen den früher und den heute kundgegebenen Prinzipien. Wenn tatsächlich nur die Begründung eines grossen Verleihgeschäftes beabsichtigt sei, dann hätten die drei deutschen Fabriken keine Veranlassung, dagegen anzukämpfen.

Herr Müllereisen formuliert seine vorher gegebene Anregung zu einem Antrag. Dazu bemerkt

Herr Schacht, dass der Schutzverband die nötige Aufklärung schon früher hätte haben können, wenn er es nicht abgelehnt hätte, sich mit der Fiag in Verbindung zu setzen. Uebrigens halte er es für zweckmässig, wenn zu den geplanten Beratungen die Vertreter der drei Fabriken nicht hinzugezogen würden; diese Ausnahmestellung sei nicht angebracht. Schutzverband und Fiag sollten unter sich ins Reine kommen.

Die Herren Messter und Zeiske stimmen dem völlig zu; der letztere bemerkt noch, dass die Versammlung nach ihrer ganzen Zusammensetzung allerdings garnicht in der Lage sei, einen formellen Antrag zu stellen und darüber zu beschliessen.

Herr Templiner erklärt, nach dem, was früher über die Ziele der Fiag verlautete, habe der Schutzverband keinen anderen als seinen schroff ablehnenden Standpunkt einnehmen können. Auf der durch die heutigen Ausführungen des Vertreters gegebenen ganz anderen Grundlage könne man vielleicht zu einer Verständigung gelangen.

Herr Bluen erwidert, dass sich Schwankungen in der Tendenz eines noch unfertigen Unternehmens notgedrungen im Verlauf der Dinge ergeben müssten. Jedenfalls sei die Fiag gern bereit, mit dem Schutzverband zu verhandeln. Sollten die deutschen Firmen hinzugezogen werden, so würde er Wert darauf legen, auch die Vertreter der ausländischen Fabriken einzuladen. (Zurufe: Und die Presse!) Jawohl, auch diese!

Hierauf schloss Herr Messter mit einigen kurzen Worten, in denen er seinen Dank für die rege Anteilnahme und die sachliche Behandlung der Angelegenheit aussprach, die Versammlung.

* * *

Soweit die Verhandlungen. Die Erklärungen des Herrn Blue sind wohl geeignet, dem Monopolgespenst den Garaus

Tenax-Film

Kinematographischer Rohfilm

Positivfilm von hervorragender Brillanz

Negativfilm von höchster Empfindlichkeit

Goerz Photochemische Werke G. m. b. H.

Holsteinischestr. 42 - STEGLITZ - Holsteinischestr. 42

American Film Co.

Düsseldorf

Telephon 1820 u. 8222 Telegramme: Amfico.

Aus unserem

April-Programm

heben wir besonders hervor:

Die Alaska-Serie

Herrliche Winterlandschaften, weite Schneeflächen, groteske Bergformen, die ganze Rauheit der eiserstarrten Nordlandschaft ziehen an dem erstaunten Auge vorüber.

In keinem Programm dürfen deshalb die beiden Schlager aus dieser Serie fehlen.

13. April:

Liebe u. Leidenschaft

Mk. 310. Viragiert. 310 m. Drama.
Code-Wort: **Leidenschaft.**

27. April:

Geraubtes Glück

Ein ergreifendes Drama ersten Ranges.

Mk. 320. Viragiert. 320 m.

Verlangen Sie Beschreibung von der

American Film Co., Düsseldorf.

zu machen. Will die Fiag nichts anderes, als ein grosszügiges Verleihinstitut, ein primus inter pares sein, so braucht man sich nicht weiter aufzuregen, und ein fernerer allgemeiner Kampf gegen sie wäre eine Donquichotterie. Jedermann hat es dann nur mit sich selbst abzumachen, wie er sich zu ihr stellen will. Hoffentlich bringen die in Aussicht genommenen Verhandlungen völlige Klarheit und beseitigen die Zweifel, welche man, wie ein kleiner Artikel an der Spitze der neuesten Nachrichten des Schutzverbandes" zeigt, in den Kreisen der Theaterbesitzer noch hegt. Der Vorsitzende des Verbandes hat im Anschluss an die Versammlung an Herrn Blum schriftlich folgende Frage mit der Bitte um präzise Beantwortung gerichtet:

Kann jeder Theaterbesitzer oder Verleiher, auch nach Zustandekommen der Fiag, in Deutschland von allen Filmfabrikanten Films in beliebiger Zahl und Länge zu den bisherigen Preisen und Bedingungen kaufen?

Von der Erwiderung wird es abhängen, ob Schutzverband und Fiag sich auf dem Boden der freien Konkurrenz zusammenfinden können, ob dem augenblicklichen Waffenstillstande der ersehnte Frieden oder ein neuer Kampf folgt.

Aus der Praxis

Neue Kinotheater.

Breslau. Hier wurde das Kaiser-Wilhelm-Theater, Neue Schweidnitzerstrasse 19 eröffnet.

Bad Friedrichroda. Anfang April wird in der Kirchgasse ein ständiges Kino-Theater eröffnet unter den Namen „Kino-Theater-Friedrichroda".

Bad Salzbrunn i. Schl. Das Kino-Theater „Colosseum" ist von dem bisherigen Besitzer R. Glatte, Muhrau, für 4000 Mk. an J. Kralich, Waldenburg i. Schl., Sonnenplatz, verkauft worden und soll in erstklassiger Weise weitergeführt werden.

Dresden. Hier wurde in der Grossen Brüdergasse 25 das Kasino Theater eröffnet.

Düsseldorf. In der als Kinostrasse bekannten Graf-Adolfstrasse ist ein neues Lichtspielhaus im Genre der Berliner Kammer-Lichtspiele projektiert. Es soll dies neue Unternehmen in Bezug auf Ausstattung das eleganteste Deutschlands werden. Der Mietpreis für das Theater beträgt, wie verlautet, 61 000 Mk. p. a.; es ist bereits an eine Düsseldorfer Firma verpachtet worden.

Gunsenhausen i. Mittelfr. Im Gasthof zum „Roten Ochsen" hat sich ein ständiger Kinematograph unter der Firma „Lichtspielhaus Wittelsbach" niedergelassen.

Kaiserslautern. Im Hause Maurerstrasse 22 (Wiener Café) hat sich ein Lichtbildtheater aufgetan, das infolge seiner Grösse der Bequemlichkeit in ausgiebiger Weise Rechnung tragen will und behaglich eingerichtet ist.

Nieues i. Böhmen. Herr Hans Pietsch hat in der Friedrich Linke Strasse ein ständiges Kino-Theater errichtet.

Posen. Der Besitzer des Apollo-Lichtspielhauses in Glogau, Herr Hermann Grundmann, hat in der Bismarckstrasse am 9. März ein weiteres Kino-Theater eröffnet.

Schönlanke. Hier ist am Markte ein Kinotheater errichtet worden.

* * *

Die Schöneberger Kinematographensteuer auf angesetzlichem Wege zustande gekommen?

Die rapide Geschwindigkeit mit welcher der Schöneberge Magistrat die Kinematographensteuerordnung veröffentlicht und damit in Kraft gesetzt hat, lässt den Verdacht aufkommen, dass diese Publikation ohne die Einholung der Genehmigung des Bezirksausschusses und der Zustimmung des Oberpräsidenten erfolgt ist, denn in der kurzen Zeit von Montag, dem Tage, an welchem die Steuer neu beschlossen wurde, und Mittwoch, dem Tage der Verkundung, war es doch wohl kaum möglich, diese beiden Instanzen anzugehen.

Ob eine nochmalige Beschlussfassung des Bezirksausschusses notwendig ist, kann fraglich sein. Es wird dies von dem Wortlaute der Genehmigungsverfügung abhängen. Nimmt diese auf die bestimmte, damals vorgelegte Steuerordnung Bezug, etwa unter Erwähnung des Datums desselben, dann muss angenommen werden, dass sie nur zu dieser alten Steuerordnung erteilt ist, und dass es zu einer neuen, und wenn sie auch wörtlich mit der alten überein-

Erste Woche Leih-Programm

evtl. eigene Auswahl, sofort zu vergeben. Ein- oder zweimaliger Wechsel.

Ferner sofort zu verleihen: Mit Kapitän Scott

nach dem Südpol 580 m.!

Der größte aktuelle Schlager!

Biograph, Chemnitz, Königstrasse.

4125*

Die Oberammergauer Passionsspiele vom Jahre 1910

in 84 hochfein kolorierten Lichtbildern.

(Mit begleitendem Vortragstext von Ernst Schrumpf, Direktor des Münchener Volkstheaters.)

Diese wundervolle Serie mit ihren ergreifenden Darstellungen eignet sich zur Zeit vorzüglich zur Vorführung im Kinematographen-Theater; die ausgezeichneten Bilder üben eine gewaltige Zugkraft aus und sie werden dem Theater viele neue Freunde zuführen. Es empfiehlt sich, die Serie sofort für die gewünschten Tage zu bestellen.

Leihgebühr für einen Tag Mk. 30,—, für jeden weiteren Tag Mk. 15,— pro Tag (also 2 Tage Mk. 45,—, 3 Tage Mk. 60,— usw.)

Ed. Liesegang, Düsseldorf

Telegramm-Adresse: Projektion Düsseldorf.

Erklärung.

In letzter Zeit werden verschiedentlich kinematographische Vorführungen der „Oberammergauer Passionsspiele" angekündigt. Diese Ankündigung ist geeignet, beim Publikum die falsche Vorstellung zu erwecken, es bekäme eine Wiedergabe des weltberühmten Spieles von Oberammergau zu sehen. Darin liegt eine Verletzung der Rechte der Unterfertigten; denn das Passionsspiel-Komitee hat ausschließlich und allein den Herren Ludwig und Hermann Rutz in Oberammergau das Recht der Herstellung und Vorführung von Lichtbildern aus den Originalvorstellungen des Passionsspieles übertragen. Leihserien für öffentliche Vorführungen in Kinotheatern können nur von unserem Vertreter: Herrn Ed. Liesegang, Lichtbilderverleih-Institut in Düsseldorf, erworben und bezogen werden. (Leihbedingungen auf Wunsch kostenlos.) Wegen aller durch Ankündigung oder Vorführung anderer Darstellungen veranlaßter Verletzungen unserer vertragsgemäßen und gesetzlichen Rechte behalten wir uns die geeigneten Schritte vor und warnen gleichzeitig vor jeder mißbräuchlichen Zuwiderhandlung gegen das uns vertragsgemäß eingeräumte Monopolrecht.

Oberammergau, den 1. März 1912.

Ludwig & Hermann Rutz.

stimmt, einer neuen Genehmigung bedarf. Hält sich dagegen die Genehmigungsverfügung in allgemeinen Wendungen, heisst es z. B., dass der von der Gemeinde Schöneberg geplanten Besteuerung etc. die Genehmigung unter der Voraussetzung erteilt wird, dass noch die und die Aenderungen beschlossen werden, so kann man annehmen, dass durch sie auch der neue Beschluss gedeckt wird. Korrekter wäre es aber auch in diesem Falle zweifellos gewesen, eine neue Genehmigung einzuholen.

Die Zustimmung des Oberpräsidenten soll nach der Ausführungsverordnung nach der Erteilung der Genehmigung eingeholt werden. Da aber die Ausführungsanweisung keine Gesetzeskraft hat, gibt der Umstand, dass die Zustimmung etwa vorher eingeholt ist, Grund zu einer Beschwerde, berührt aber nicht die Rechtsgültigkeit der Verordnung. Fehlt dagegen die Zustimmung des Oberpräsidenten ganz, so ist die ganze Verordnung rechtswidrig zustande gekommen und deshalb rechtsungültig, denn jeder Theaterbesitzer hat ein Recht darauf, dass, ehe ihm derartige Lasten aufgebürdet werden, die nach dem Gesetz zuständiger Instanzen sämtlich sich geäussert haben. Aus einer rechtsungultigen Steuerordnung kann aber weder eine rechtsverbindliche Veranlagung, noch eine Bestrafung hergeleitet werden. Das gleiche gilt, wenn nach dem Wortlaute der Genehmigungsverfügung eine neue Genehmigung erforderlich war, aber nicht eingeholt wurde. Einwendungen gegen das rechtmässige Zustandekommen der Steuerordnung sind von allen Instanzen, von der Verwaltungsbehörde sowohl wie von den Strafgerichten wie von den Verwaltungsgerichten zu berücksichtigen.

Es empfiehlt sich also, festzustellen, ob die Genehmigung und die Zustimmung vorliegt, worüber den Kinobesitzern von den städtischen Behörden Auskunft erteilt werden muss. Fehlt eine dieser gesetzlichen Kautelen, so kann nur empfohlen werden, jede Mitwirkung bei der Steuerveranlagung zu versagen, insbesondere die Erstattung der im § 7 der Steuerordnung vorgeschriebenen Anzeige zu unterlassen. Erfolgt dann dieserhalb Bestrafung, so empfiehlt es sich, gerichtliche Entscheidung zu beantragen, damit die Sache auf diesem Wege in letzter Instanz an das Kammergericht kommt. Gegen die Steuerveranlagung selbst resp. Steuerforderung ist dann der Einspruch bei dem Gemeindevorstand einzulegen, der dann in letzter Instanz vor das Oberverwaltungsgericht führt. Ausserdem wäre dann noch die Beschwerde an den Minister des Innern und der Finanzen zu richten und nicht nur mit dem gesetzwidrigen Zustandekommen der Steuerordnung, sondern auch mit der Unzulässigkeit der in derselben enthaltenen Erdrosselungssätze und der Rechtswidrigkeit der darin enthaltenen indirekten Verletzung der Gewerbefreiheit zu begründen.

Geschieht dies, so werden sich die Schöneberger Kinematographenbesitzer, mag die Sache dann ausfallen wie sie will, jedenfalls sagen dürfen, dass sie es an der Konstatierung der Gesetzwidrigkeit der Steuer in keiner Instanz haben fehlen lassen. O. B.

Aschersleben. Das hiesige Theater „Kino-Salon" ist am 16. d. M. von Herrn P. Ebertowski an Herrn Markworth aus Magdeburg für 18 000 Mk. verkauft worden. Herr Markworth übernahm das Geschäft am selbigen Tage.

Berlin. Das Neue Königliche Operntheater ist soeben an einem Kinematographen-Unternehmer vermietet worden. Die Films, die gezeigt werden sollen, sind farbige Aufnahmen nach der Natur, die erziehlichen und wissenschaftlichen Wert besitzen. Den Vorführungen wird das Urban Smith-Patent zugrunde liegen.

Bochum erhält nun auch, dem Zuge der Zeit folgend, ein erstklassiges, modernes Lichtspielhaus: Palast-Theater, Friedrichstrasse. Dieses mit allen Errungenschaften ausgestattete Theater fasst 800 Sitzplätze und wird eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Die „Deutsche Kinematographen-Gesellschaft", Köln a. Rh., an deren Spitze Herr Direktor Graf, eine in Fachkreisen sehr geschätzte Persönlichkeit, steht, hat mit dieser Neueröffnung einen guten Griff zum Besten unserer Branche getan. Die technisch-artistische Leitung liegt in Händen des Herrn Richard Schwaebe, eines uns durch verschiedene Neueröffnungen bestbekannten Fachmannes.

Hamburg. Ein grosses Lichtspieltheater wird in dem belebtesten Stadtteil Hamburgs, an der Mönckebergstrasse und am Speersort, eröffnet werden. Die Besitzer des unter dem Namen „Die Hanse" bekannten Geschäftshauses an der Mönckebergstrasse, Gebrüder Feldberg, haben das hinter der Hanse gelegene Grundstück angekauft und erbauen auf diesem ein durch drei Geschosse gehendes Lichtspieltheater nach dem Muster der Berliner Kammerlichtspiele. Das neue Theater soll 1500 Personen fassen. Die Eröffnung ist zum Herbst d. J. vorgesehen. Das Theater soll bereits an ein Konsortium vermietet sein.

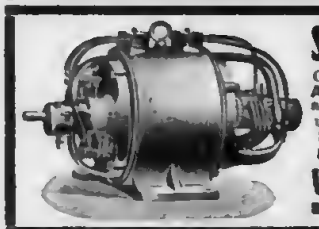
Heidenheim a. d. Brz. Der ca. 700 Personen fassende Traubensaal ging auf die Dauer von 10 Jahren in den Besitz des Herrn Photograph Sachse, Ulm a. D., über, welcher darin ab 15. Mai ein erstklassiges Lichtspieltheater eröffnen wird.

Zur Kinofrage in Hannover. In Hannover hat der Stadtdirektor Tramm über die Bekämpfung der Kinematographentheater u. a. folgendes ausgeführt: „Sie wissen alle, dass die Schulen seit Jahren bemüht sind, die Schundliteratur zu bekämpfen, und es

AMERIKA!

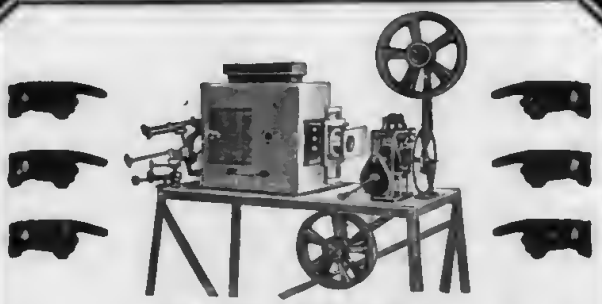
Wir suchen Bilder mit **nur wissenschaftlichem Inhalte,** welche nur für ärztliches Publikum bestimmt sind. Amputationen, Mikroskopische Tuberkel etc. etc. Kino-Bilder werden zu höchsten Preisen angekauft.

The Reland Syndicate,
Importing Department of Scientific Motion Pictures.
Manager: Paul Brenner,
Chicago, Ill. U. S. A., 1914 N. Clarkstreet. 4
Corresp.: Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch.



Spar Umformer für Kinos
Gleich- und Wechselstrom, bekannt beste Ausführung, ruhiger Gang, niedrige Preise, auch Teilzahlung und Miete. Reparaturen und Umarbeitung aller Systeme. Anlasser, Stromregler und Schalttafeln. Ia. Referenzen. Grosses Lager. Lieferung sofort.
Vereinigte Elektromotor-Werke
BERLIN-OST, Mainzerstrasse No. 23.

Ideal 3003
- Silberwand ist und bleibt Die beste Projektionswand
= Man verlange Spezial-Offerte =
Wiederverkäufer hoher Rabatt
Telephon 6663. **Arth. Grüner, Leipzig,** Naundörfchen 24.



Nur **670 Mark**
kostet diese Kino-Einrichtung! Bestehend aus **Pathé-Apparat Modell 1912** mit Feuerschutzklappe, Auf- und Abwickelvorrichtung, grossem Lampenkasten mit Asbestvorhang, Lichtbilder-Einrichtung, Spezialbogenlampe „Ampèrfeind" mit 7 Verstellungen, eisernem Bock, verstellbar, dreifach gearbeiteter Tischplatte, Objektiv, Condenser, Antriebsmotor mit Widerstand zum Regulieren und 6 Filmrollen.

Von **60 Mark** an
liefern wir tadellos zusammengestellte Wochenprogramme mit einem grösseren Schlager.

Von **20 Mark** an
erhalten Sie ein zugkräftiges Sonntagsprogramm.

Wir liefern alles
von der kleinsten Schraube bis zur grössten Maschine zu Original-Fabrikpreisen.

Internationale Kino-Agentur
Hilber & Ströher
Strassburg i. E., Gewerbelauben 29, Passage Müller.
Fernruf 3452.

Am 20. April

erscheint

das aktuellste Sensations-Drama

Asylisten

Sichern Sie sich sofort diesen Film. — Ohne dieses Bild kein Schlagerprogramm.

Preis inkl. Virage 650 Mark. **Preis inkl. Virage 650 Mark.**

Vertreter:

Für Deutschland:

Berliner Film-Verleihhaus
P. Berger
Berlin S. 14, Annenstr. 9. Tel.: Amt Moritzpl. 12875.

Für das Ausland:

Intern. Kino-Film-Zentrale „Pallas"
Inh.: **A. Mintus**
Berlin SW. 68, Charlottenstrasse 80
Tel.: Amt Moritzplatz 12722. Telegr.-Adr.: „Filmpallas".

hat sich auch ein Verein gebildet, um diesem Unwesen entgegenzutreten. Wenn auch ein gewisser Erfolg zu verzeichnen ist, so muss man doch andererseits auf das lebhafteste bedauern, dass diese Bestrebungen durch die vielen neugegründeten Kinematographentheater geradezu durchkreuzt werden. Man wird nichts dagegen haben, dass einzelne dieser Theater in jeder Stadt aufgemacht werden, denn wenn sie sich in beschränktem Rahmen halten, so bieten sie eine leichte Form der Unterhaltung. Was aber tatsächlich hier vielfach an wahren Schauer- und Hintertreppenromanen und Sensationen geboten wird, das übersteigt denn doch das gesunde Maß! Aus welchem Grunde müssen 30 bis 40 solcher Theater unmittelbar hintereinander in einer Stadt eröffnet werden? Es handelt sich doch lediglich um Unternehmungen einzelner Hausbesitzer oder Wirtschafter, und zwar meistens in völlig unzulänglichen Räumen. Ich halte es für durchaus notwendig, dass hier der Gesetzgeber so schnell wie möglich eingreift, und Beschränkungen getroffen werden, wie sie auf dem Gebiete des Theaters und anderer Konzessionen bereits vorhanden sind. Es ist ferner zu bedenken, dass nach einer Statistik im letzten Jahre in Deutschland allein 22 Theater zugrunde gegangen sind und ausserdem Dutzende um ihre Existenz ringen und kämpfen. Es ist ohne Zweifel, dass diese Zustände im wesentlichen lediglich auf die Konkurrenz der neugegründeten Kinematographen Theater zurückzuführen sind, deren Entwicklung geradezu als Seuche anzusehen ist. — Zu dieser stadtdirektorialen Rede hat der Verein der Lichtbildtheater-Besitzer von Hannover und Umgegend in seiner am Montag, den 18. ds., im Kasinorestaurant abgehaltenen Versammlung Stellung genommen und beschlossen, folgende Antwort zu geben, in welcher es u. a. heisst: „Dass einem Gewerbe wie das unsrige und einer Industrie wie die Film-Fabrikation, die in wenigen Jahren einen Aufschwung genommen hat, wie er kaum jemals dagewesen ist und sich die ganze kultivierte und unkultivierte Welt erobert hat, in der ersten Zeit grosse Fehler anhaften, und sich in ihnen erst allmählich eine Reinigung vollziehen muss, liegt klar auf der Hand, und wir sind die letzten, welche bestreiten, dass auch heute noch manche Mängel darin zu beseitigen sind. Gerade diese Mängel haben uns veranlasst, uns zusammenzuschliessen, um gemeinsam eine Erfindung ausbauen zu helfen, die wie keine andere geschaffen ist, jedermann eine billige Belehrung und Unterhaltung zu bieten. Wir weisen darauf hin, dass seit einem Jahre sämtliche von uns vorgeführten Bilder die Zensur des Berliner Polizeipräsidiums passiert haben. Die grosse Zahl der wöchentlich von der Polizei für Erwachsene und für Kinder verbotenen Films beweist am besten, mit welcher Strenge die Zensur gehandhabt wird. Wenn Ihr Vorwurf der Schauer- und Hintertreppenromane" also wirklich eine Berechtigung haben sollte, was wir entschieden bestreiten, so würde er nicht uns sondern die Berliner Polizeibehörde treffen. Wer nicht ohne eigene Information die Lichtbildtheater verurteiltt sondern deren Programme aufmerksam verfolgt, der wird anerkennen, dass in der Mehrzahl der Theater Bilder gezeigt werden, die sowohl inhaltlich, als auch in ihrer szenischen Ausstattung selbst hohen künstlerischen Anforderungen genügen. Es soll nicht bestritten werden, dass unsere Theater den anderen Theatern eine gewisse Konkurrenz machen, aber ist dies unsere Schuld oder Schuld der Theater? Schon bevor die Kinos in grössere Zahl erschienen, klagten die Theater über schlechten Besuch. Ein hiesiger älterer Theaterdirektor hat uns freiwillig zugestanden, dass die Kinos zwar einen Teil der Schuld an dem schlechten Besuch der hiesigen Theater und deren Unrentabilität trügen, dass aber die Hauptschuld darin läge, dass ein Hoftheater, drei Privattheater und ein grosses Variété für Hannover zu viel wären, und endlich die gerade in Hannover grassierende Unsitte der Freibilletts eine gute Einnahme unmöglich machte. Wir wollen die Richtigkeit dieser Ansicht dahingestellt sein lassen, da sie aber von fachmännischer Seite kommt, darf an ihr nicht ohne weiteres vorübergegangen werden. Nach unserer Zählung existieren augenblicklich in Hannover 14, nicht 30—40 Kinos, ausserdem sollen fünf Projekte bei der Baupolizei eingereicht sein, die hoffentlich nicht genehmigt werden." Am Schlusse des Schreibens an den Stadtdirektor stellt der Verein fest, dass sechs hiesige Lichtbildtheater in den letzten drei Monaten an Lustbarkeits-, Gewerbesteuer und elektrischem Strom zirka 28 000 Mark an die Stadt gezahlt haben, das ist ein Jahresbetrag von zirka 120 000 Mark.

Kiel. Die Firma M. Rasche, welche schon drei Kinotheater in Kiel besitzt, hat ein grösseres Grundstück in der Holstenstrasse angekauft, um dort ein neues, modernes Lichtspielhaus mit 800 Sitzplätzen zu errichten. Der Kaufpreis beträgt 500 000 Mk. Die Eröffnung soll im Herbst erfolgen.

Landsberg a. W. Unter dem Namen „Kammer-Lichtspiele" eröffnet Otto Brödner Ende März ein grosses Kinotheater für ca. 500 Personen.

Landeshut i. Schl. Die „Reichshallen-Lichtspiele" sind von Herrn Restaurateur Gutsche für 2300 Mk. aus dem Frohweinschen Konkurse erworben worden. Herr Gutsche gedenkt das Kino nach eingehender Erneuerung und Modernisierung selbst fortzuführen.

Lichtenfels. Hier wird in den nächsten Tagen ein erstklassiges Kinematographen-Theater im Saale des Hotel Krone eröffnet werden, welches sich in der Weise von den sonst ähnlichen Unternehmen unterscheidet, dass es als ständiges Institut am Platze bleibt. Es dürfte sicher sein, dass es durch gute Leistungen sich die Gunst der hochgeehrten Einwohnerschaft und Umgebung erringen wird, zumal die Vorführungen der Lichtbilder auf Kunst, Aesthetik

Film-Gesellschaft m. b. H.
Paul Gelbert
Telephon 18486 **Dresden** Bürgerwiese 16
empfiehlt
erstklassige
Wochenprogramme
sowie einzelne
Schlagerfilms
2 Wochen gelaufene Programme
per Ende April
4 Wochen gelaufene Programme
per sofort
bei zweimaligem Wechsel zu besetzen.

G. FISCHER
Telephon VII, 11 282. Kinematographen-Fabrik Telephon VII, 11 282.
Berlin O. 27, Krautstrasse 4-5.
Spezialitäten:
Kreuz-Apparate :: Widerstände :: Licht-Regulatoren.
Automatische Verhänge für Kinematographen - Bühnen
Bühnen-Effekt-Apparate
Sämtliche Zubehörteile für Kinematographen
Abteilung für Reparaturen aller Systeme. 915

Die billigste u. beste
Betriebskraft bietet Ihnen unser 2 Takt-
Rohöl-Motor „Drott"
Spelsung m. Naphtha, Gasöl, Rohöl usw.
Verbrauch etwa 2 Pfg. pro PS u. Stunde.
Keine Ventile. Keine Zündung.
Reis Vergaser. Keine Feuersgefahr.
Näheres durch Prosp. und Vertreter.
Charles Petit & Co.
Abteilung Motoren, **Lübeck**
Wiederverkaufs-Orte teilweise noch zu vergeben. 8459
Verkaufsstelle für Hessen-Nassau, Grossherzogt. Hessen, Reg.-Bez. Coblenz. Trier, Rheinpfalz u. Lothringen: Hans ... er, Frankfurt a. M., Forsthausstr. 8.
Generalvertreter für Baden, Bayern, ... mberg, Ober-Elsass: Ingenieur Emil Welt, München, Sch... chalerstr. 34, I.

Vertreter für Hamburg:
A. F. Döring, Kino- u. Filmgeschäft, Schwalbenstr. 35.

Vertreter für Rheinland u. Westfalen:
L. Gottschalk, Düsseldorf,
Film-Manufaktur.

Eugen Bauer
Kinematographenfabrik
Stuttgart 15
Verlangen Sie Spezial-Offerte!

Vertreter für Berlin:
Joh's Oschatz,
Markgrafenstr. 25.

Vertreter für Oesterreich:
Franz Seidl, Wien, Mariahilferstr. 51.

45 Mark Wochenmiete kosten diese 2- u. 3-Akter

Eine von vielen. 1710
Der dunkle Punkt.
Die Asphaltpflanze.
Zelle No. 13.
Gerette a. d. Meeresgrunde
Das Licht verlischt.
Wenn Herzen brechen.
Ein Liebesleben.
Prinzessin Cartouche.
Gespenster.

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale.

Billetts
in allen Arten liefert am billigsten
Ad. Schreyer, Billettfabrik, Schweidnitz.

Tel.: Amt Moritzpl. 3438. Telegr.-Adr.: Hansbergfilm

H.-G.
für
Kinematographie und Filmverleih
Berlin SW. 68
Lindenstr.
No. 2

Film-Programme
in vollendeter Zusammenstellung zu äusserst billigen Preisen.
Wochen-, Tages- und Sonntags-Programme.

500000 m gebrauchte Films billig zu verkaufen.

The Film Service
51 Rupert Street, Shaftesbury Avenue
London W. (England)
mit ausgedehntem Geschäft in London, bedeutende Verbraucher neuer Films, suchen 4075
Vertretung
guter Sujets für England
Referenzen: Capital & Counties Bank, Finsbury Branch, London E. C.

Offerten an den geschäftsführenden Direktor W. A. Fenning, The Film Service, 51 Rupert Street, London W.

Flammensicher imprägnierte
Löschdecken

Preise für gängige Grössen			
Länge cm.	175	200	250 cm
Breite 145 cm	Mk. 5,25	Mk. 6.—	Mk. 7.50
Breite 210 cm	Mk. 8.—	[illegible]	Mk. 11.50.

Carl Henkel, Bielefeld.

von Branddirektionen, Versicherungen etc. vorgeschrieben. Bei den meisten Bühnen Deutschlands eingeführt. 8656

Uniformen für Portiers
in einfacher bis zur feinsten Ausführung. Sämtliche Zutaten, Tressen, Besatzstücke. :::

Handfeuerlöscher :—: Theater-Sicherheitslampen.

und Naturwissenschaft basiert sind. Es werden nur einwandfreie Bilder gebracht, welche in einer vorherigen Extravorstellung von der hiesigen Polizeibehörde kontrolliert wurden. An bestimmten Tagen sind Jugendvorführungen vorgesehen, die in der Kinderwelt gewiss Anklang finden werden. Die Innenenrichtung besteht aus Tischen und Stühlen, bietet einen angenehmen Aufenthalt ohne Restaurationszwang, und die Vorführungen werden von Klavier-Musik begleitet.

Neuwied. Friedr. Schuhmacher hat die Regie des Lichtspielhauses „Edison" an Herrn Dir. Jseringhausen aus Hamburg übertragen.

Pillkallen. Herr Klewer, der das Schlettersche Grundstück erworben, hat beabsichtigt, die östliche Hälfte des Wohnhauses zum Kinematographentheater umzubauen, wozu der Baukonsens bereits erteilt ist.

Bodenbach i. Böhmen. Baumeister Glaser in Bodenbach hat auf seinem Grundstücke im „Elbhof" mit dem Bau eines Kinotheaters begonnen. Das Kino wird durch den Konzessionär, Herrn Gustav Brand, der einen Teilhaber in der Person eines Herrn Vogel gewonnen hat, in Pacht genommen werden.

Varel i. Oldbg. Den Vernehmen nach soll im Kleidelschen Hause an der Oberstrasse ein Lichtspieltheater errichtet werden. Der Entwurf und die Bauleitung liegt in den Händen der Architekten Schlüter & Bohne. Mit dem Bau soll baldigst begonnen werden.

Die „Gefährlichkeit des Klaos" wird durch folgendes wahre Geschichtchen dargetan, das sich dieser Tage in einer grossen rheinischen Stadt zutrug, die nur deshalb ungenannt bleiben soll, damit nicht vielleicht ein verständiges Polizeiorgan, das offenbar wider die von Eiferern aufgestellten Regeln gehandelt hat, Schaden durch das Bekanntwerden erleide. Ich sitze im Kino eines mir befreundeten Besitzers. Eben geht ein grösserer Film zu Ende und der Kinomann teilt mir geheimnisvoll mit, er werde nun eine Einlage geben, und zwar ein Stück, das anderswo sogar für Erwachsene von der Zensur verboten worden sei. Ich äussere meine Verwunderung, zumal nur einige Erwachsene, aber etwa 50 Kinder anwesend sind, erfahre aber weiter, das betreffende „verbotene Stück" werde auf Wunsch des unwesenden Kriminalbeamten vorgeführt, der es begutachten solle. Ich lasse mir den Beamten zeigen, er sitzt hinten an der Wand und hat sein eigenes, etwa sechsjähriges Mädchen bei sich. Gespannt harrte ich der Dinge, die sich nun auf dem Film vorbeirollen sollten, und gleich darauf ging es los. Ein menschenfreundlicher Arzt rettet eine junge, hübsche Frau, die von ihrem Mann, einem Taugenichts, schlecht behandelt wird und darum Gift genommen hat. Der Arzt verpflegt die Gerettete in seiner Klinik, verliebt sich in sie, der Taugenichts aber erscheint bei Nacht im Garten, erkennt die Sachlage und rächt sich durch einen Einbruch in des Doktors Silberschrank, von dem ihn seine Frau vergeblich abzuhalten sucht. Schliesslich nimmt der Doktor die Geliebte in den Verdacht des Einvernehmens mit ihrem Mann und er jagt sie aus dem Hause, da sie ihres Mannes wert sei. Einige Küsse am Krankenlager kommen ja vor, aber sonst hat wahrscheinlich niemand etwas Sündhaftes an dem Film entdeckt. Es kam ein anderes Stück dran, aber kein Mensch tat im geringsten verwundert über die sogar für Erwachsene verbotene Aufführung, weil eben niemand eine Ahnung von dem Verbot hatte. Neben mir sass eine Dame (auch mit Kindern), ich fragte sie, ob ihr an dem eben vorgeführten Film etwas besonderes aufgefallen sei. Sie verneinte. Als ich ihr nun gleichfalls im Vertrauen mitteilte, der Film sei „sogar für Erwachsene verboten", da wollte sie dies solange nicht glauben, bis ich ihr sagte, was ich selbst wusste. Und nun tat sie auch verwundert, — vielleicht über die Weisheit der Zensurbehörde, vielleicht auch über den Mut eines Beamten, der für seine Person vernünftigeren Ansichten zu huldigen scheint, als jene Leute, die da glauben, durch möglichst viele Aufführungsverbote das Seelenheil der kindbesuchenden Menschheit retten zu müssen.

M. L.

Konstantinopel. In unsrer Stadt kann zwischen Theater und Variété keine Konkurrenz bestehen, denn wir verfügen über keine Bühne und die alljährlich spielenden Gasttruppen haben hener unsere Stadt gemieden, am besten fährt dadurch das Kino, das den Ersatz vollauf stellt. Unsere drei grossen Kinos — andere und kleine sind ja gar nicht da — haben ihre Räume ausdehnen müssen, resp. die Zahl der Plätze mehren. Das „Cinéma Pathé" hat schon seit einiger Zeit Nachmittagsvorstellungen angesagt, es hat im gemieteten Amphitheater seine Wohnung, die allabendlich gesteckt voll bis auf den letzten Platz ist. Das Kino „Cité de Syrie" hat durch Raumvergrösserung und Aenderung der Sitzgelegenheiten sowie geschmackvollen Anstrich und sonstigen Schmuck sehr gewonnen; es stellte sich letzthin auch einer guten Sache zur Verfügung; dieses Kino stellte der Armenkommission einen Stoss Freikarten zur Gratis verteilung — eine zweifelhafte Reklame! Das „Cinemas-Orientaux" ist derzeit noch im Umbau begriffen. — Die seinerzeit berichteten Vorfälle in Dedeagatsch scheinen doch herber gewesen zu sein, denn die hiesigen Berichte desbezüglich vermuten liessen, die dortigen Behörden sahen sich gezwungen, das Kino zu schliessen.

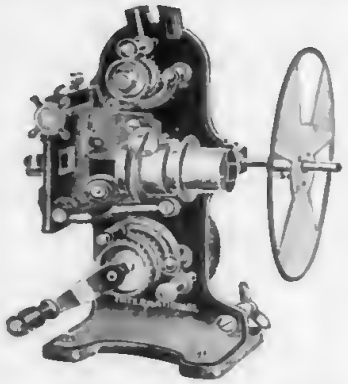
Was ist der Antignator ?

Die Feuerschutzvorrichtung der Zukunft, bei welcher ein Filmbrand im Apparat unmöglich ist. Einfach, billig, ohne irgend welche Betriebserschwerung. **Lesen Sie die Urteile der Fachpresse. Preis ca. Mk. 125.—** Man verlange Prospekt.

Internat. Kinematographen-Gesellschaft

Telegr.: Physograph. **m. b. H.** Teleph.: Moritzplatz 1463.

Berlin SW. 68, nur **Markgrafenstr. 91, I.**



Kinemar International

Ruhig. Flimmerfrei. Filmschonend.
Stabilste Bauart. :: Bestes Material.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Vertreter gesucht.

Internat. Kinematographen-Ges. m. b. H.

BERLIN SW. 68
Markgrafenstrasse No. 91, I.

Fabrik kinematographischer Apparate.

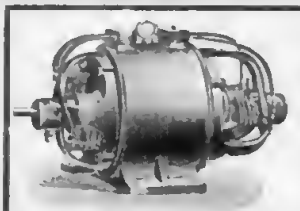
3611

Reklame-Films

sichern jedem Theaterbesitzer eine gute Einnahmequelle. Man verlange Spezial-Prospekt mit Musterkarte.

Internationale Kinematographen - Ges.

BERLIN SW. 68, Markgrafenstrasse 91, I. 3610



Kino-Spar-Umformer

für Gleich- und Wechselstrom, ca. 70% Stromersparnis, erstkl. Fabrikat, liefere zu billigsten Preisen auch auf Teilzahlung. Ia. Referenzen.
Sof. Lieferung. Reparaturen u. Umtausch.
F. W. Feldscher, Hagen i. W.,
Kampstrasse 4. Fernruf 1247.

Verleihe folgende Sensations-Schlager:

Die Vampirtänzerin, Opfer des Mormonen, Gespenst der Vergangenheit, Im Glücksrausch, Zapfenstreich, Der dunkle Punkt, Das Todesschiff, Liebe u. Leidenschaft, Der Höhenweltrekord, Das Recht der Jugend, Es gibt ein Glück, Dem Leoparden entronnen, Odysseus, Tochter der Eisenbahn, Madame Sans Gêne, Finstere Gewalten, Wenn die Liebe stirbt, Todesflucht, Glück auf!, Im Glück vergessen, Sklave der Liebe, 5375 Einwohner, Venus, Kameliendame, Indisches Blut, Lüge des Lebens, Auferstehung, Rätsel des Lebens, Gerettet aus dem Meeresgrunde, Sträfling No. 10 und 13, Opfer der Schande, Spielfieber, Das Erwachen zum Tode, Der weisse Domino.
3 neue Passionsspiele, 995 m, kol. (Pathé),
Mehrere Schlager-Programme 5. bis 10. Woche frei bei ein- und zweimaligem Wechsel. 2657

Verlangen Sie meine Schlager-Liste. Prompte Bedienung. Billige Leihgebühr. Rechtzeitiges Eintreffen.

Julius Bär, Film-Versandhaus, München

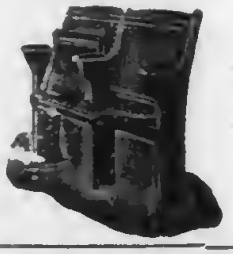
Telegr.-Adr.: Filmbär. Elisenstr. 7 Telephon 11 630.

Goldene Medaille 1908

Wollen Sie etwas wirklich

Erstklassiges und Preiswertes

kaufen, dann verlangen Sie Offerte von der



grössten und leistungsfähigsten

Klappstuhlfabrik Deutschlands

Otto & Zimmermann

Gegründet 1883 **Waldheim, Sa.** Gegründet 1883

Fernspr. 194. Telegr.-Adr.: Zimmermann, Stuhlfabrik.

Synchron-Einrichtungen.

= Modell Z. M. G. =

anerkannt erstklassiges Fabrikat, arbeitet vollständig automatisch.
Dauernd absolut genaue Uebereinstimmung. Einfache Bedienung. Weitgehendste Garantie. Leichte Regulierung.

Thorogesellschaft m. b. H., Hamburg 15, Spaldingstr. 214.

Zick-Zack

Sk. **Free Lunch im Kino** ist die neueste Errungenschaft, deren sich die Stadt Columbus in Ohio rühmen kann. Das dortige Princess-Theater hat die Ankündigung erlassen, dass es seinen Gästen für den Eintrittspreis von 5 bis 10 Cent, für den sie Wandelbilder und vier Vaudeville-Akte vorgesetzt erhalten, in Zukunft auch noch „delikiösen Kaffee und belegte Stullen" gratis verabfolgt.

Asta Nielsen, die [illegible] des Films, ist von einem herben Schicksalsschlag betroffen w[illegible]en, da Anfang voriger Woche ihre Mutter in Kopenhagen starb.

Neue Films

Eclipse. Schatten der Vergangenheit. Die junge Gräfin Hervat, die während ihrer Erziehung nie mit jungen Männern ihres Standes zusammengekommen ist, verliebt sich in einen jungen Forster und gibt sich ihm hin. Ihr Vater entdeckt das Verhältnis und, um sein Wappenschild von dieser Schmach zu reinigen, erschiesst er den jungen Mann. Ein Kind, das aus dem Verhältnis entsprossen ist, wird von Bauersleuten aufgezogen und gilt unter dem Namen Fritz Krause als deren rechter Sohn. Gezwungen durch den in misliche Verhältnisse geratenen Grafen heiratet Gräfin Hervat den Bankier Steinert; sie wird glücklich mit ihm und schenkt ihm ein Töchterchen; die Vergangenheit hat sie nahezu vergessen. Die Pflegemutter Fritz Krauses, der inzwischen zu einem hübschen Burschen herangewachsen ist, erzählt diesem auf dem Sterbebette seine wahre Herkunft. Fritz ist unternehmend und sucht seine Mutter auf, um Geld von ihr zu erlangen. Diese gibt ihm solches in Fülle mit der Bitte, das Geheimnis zu wahren. Anstatt, wie er sagt, das Geld für sein Studium zu verwenden, vergeudet es Fritz in wüsten Nächten. Nachdem er von der Mutter das letzte Schmuckstück genommen, sieht er sich, um sein Lotterleben fortsetzen zu können, nach weiteren Geldquellen um. Bei einem Besuche seiner Mutter stiehlt er den Geldschrankschlüssel des Bankiers. Er dringt in die Bank ein und, beraubt dieselbe. Der Diebstahl wird bemerkt, und da der Geldschrank unversehrt ist, nimmt man den langjährigen Kassierer in Verdacht. Nat Pinkerton wird mit der Verfolgung des Falles vertraut. Dieser verlangt von dem Bankier den zweiten Schlüssel und es stellt sich heraus, dass derselbe verschwunden ist. Ein furchtbarer Verdacht steigt jetzt in Frau Steinert auf. Der Detektiv merkt es ihren Mienen an und beobachtet sie. Frau Steinert sucht die Wohnung ihres Sohnes auf, der ihr mit zynischem Lächeln die Tat eingesteht. Pinkerton ist heimlich Zeuge der Unterredung und in einem öffentlichen Vergnügungslokal stellt er den Verbrecher; er geht mit ihm in ein Separatzimmer, um ihn unauffällig verhaften zu können. Der Mutter wird Nachricht gegeben, um von ihrem Sohne Abschied zu nehmen. Diesem kommt jetzt die Schande zum Bewusstsein und er ergreift einen Revolver, mit dem er sich erschiesst. Die Mutter eilt herbei und bricht an der Leiche des Sohnes zusammen. Pinkerton sagt ihr, dass niemand erfahren wird, wer der Tote war, alles wird untergehen im „Schatten der Vergangenheit".

Kunsttöpfereien in Tunis. Reihenfolge der Bilder: Die Bearbeitung des Tones; Der Ton wird geknetet; An der Drehscheibe; Der Brennofen; Das Bemalen der Töpfe; Ein Kunstwerk: ein kleiner Knabe formt mit der Hand ein ruhendes Kamel.

Die Rittnerbahn. Vor ungefähr 6 Jahre erbaut, ist die Rittnerbahn bei Bozen ein glänzendes Zeichen für die Kunst der Ingenieure, denen es gelungen ist, diese Bahnlinie mit grossen Schwierigkeiten zu erbauen und so auch minder guten Bergsteigern die Schönheiten der Umgegend Bozens mehr zu erschliessen.

In Treue fest! Robert und Madelaine sehen einer glücklichen Zukunft in ihrer Liebe entgegen, als eines Tages Frau von Mauclair, die Mutter Madelaines, von dem Notar Ciblot die Nachricht erhält, dass sie ihr ganzes Vermögen verloren habe. Sie eröffnet die veränderte Lage den beiden Liebenden. Robert kann durch diese Nachricht weder in seiner Liebe noch in seinen Absichten wankend gemacht werden. Inzwischen hat jedoch sein Vater eine andere Wahl für ihn getroffen. Robert antwortet, dass er unter keiner Bedingung von Madelaine lassen werde. Erst als diese, zu stolz, um sich dem Willen von Roberts Vater zu widersetzen, mit einem nichtigen Vorwand Robert abweist, nur um ihn freizugeben, erklärt sich dieser in seinem Schmerze bereit, sich den Wünschen des Vaters zu fügen. Madelaine aber will der veränderten Lage Rechnung tragen und eine Stelle als Gesellschafterin antreten. Das Spiel des Zufalls bringt sie als Gesellschafterin in das Haus eben jener Familie Worms, aus der Roberts Vater die Braut für seinen Sohn gewählt hat. In diesem Hause sieht Robert die Jugendgeliebte wieder und er ist Zeuge, wie sie unter der Zudringlichkeit eines der jungen Herren aus der Gesellschaft leidet. Robert nimmt das junge Mädchen in seinen Schutz und weist den Zudringlichen zurecht. Als dieser das seltsame Benehmen des Verlobten den Familienangehörigen erzählt, zögert Robert nicht, seine Zusammengehörigkeit mit dem als Gesellschafterin in das Haus aufgenommenen

Enorme Haltbarkeit, grösste Raumausnutzung, verblüffende Bequemlichkeit, billige Preise, günstige Bedingungen sind Vorzüge unserer

Theater-Klappsitze

Rixdorfer Metallwarenwerke

G. m. b. H.,

Berlin-Neukölln,

Münchonerstrasse 22,

Telephon Nr. 100:..

Schnellste Lieferung! Solvente Bezirksvertreter gesucht.

Sofort frei!!

Gerettet vom Meeresgrunde
700 m.

Kameliendame
975 m.

Opfer der Schande
1150 m.

Das Unkraut
900 m.

Vampirtänzerin
720 m.

Das Rätsel seines Lebens
860 m.

Der weisse Domino
850 m.

Gesprengte Fesseln
750 m.

Der Schrei nach Lebensglück
1100 m.

Rheinische Lichtspiel-Gesellschaft

Luedtke & Heiligers, m. b. H., **Düren**

Telephon 967. Telegr.-Adr.: „Lichtspiele".

Besser und billiger

in der Anschaffung und im Betriebe gegenüber anderen Lichtquellen ist die berühmte

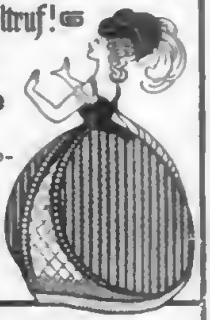
„Jupiter-Lampe“

mit ihrer enormen Lichtfülle u. dem neuen **Kino-Lichtschirm.**

Leicht transportabel!
Ueberall bequem anzuschliessen!
Angenehmes, ruhiges Licht!

Illustrierte Preisliste von
„Jupiter“, Elektrophot. G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Vertretung und Lager für Berlin: **C. Brasch, Leipzigerstr. 8.**

Thorn's Diapositive haben Weltruf!



Neueste illustrierte Liste für Reklame-Diap. ist erschienen. Versand gratis und franko.

Albr. Thorn, Zwickau i. Sa.
Tel. No. 1700.

Bei Correspondenzen bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph“ zu beziehen.

Liefere alle grossen Schlager

im Programm ohne Preisaufschlag.

Maskierte Liebe, 950 m ab 23. 3., **Der Schrei nach Lebensglück,** 1100 m ab 16. 3., **Verfehltes Leben,** 985 m ab 9. 3., **Adressatin verstorben,** 975 m ab 9. 3., **Die Vampyrtänzerin,** 720 m ab 2. 3., **Der weisse Domino,** 850 m ab 2. 3.

Ferner ab sofort:

Das Todesschiff, 800 m. **Im Glücksrausch,** 1000 m. **Venus,** 850 m. **Gespenst der Vergangenheit,** 630 m. **Indisches Blut,** 835 m. **St. Georg, der Drachentöter,** 930 m. **Sträflinge 10 und 13,** 1050 m. **Die Lüge des Lebens,** 1100 m. **Zapfenstreich,** 1000 m. **Im Glück vergessen,** 735 m. **Glück auf,** 742 m. **Wenn die Liebe stirbt,** 950 m. **Späte Sühne,** 930 m. **Die Tochter der Eisenbahn,** 1000 m. **Es gibt ein Glück,** 925 m. **Das Halsband der Königin,** 690 m. **Das Recht der Jugend.** 850 m. **Der Höhenweltrekord,** 925 m. **Der dunkle Punkt,** 1050 m. **Gespenster,** 714 m. **Aus dem Tagebuch einer Prinzessin,** 860 m. **Die drei Musketiere,** 647 m. **Die Asphaltpflanze,** 895 m. **Ein Liebesleben,** 895 m. **Versengende Gluten,** 550 m. **Der Rächer seiner Ehre,** 1000 m. **Dr. Ger ol Hema,** 850 m. **Liebesdurst,** 600 m. **Enterbte des Glücks.** 795 m. **Brennende Triebe,** 1000 m. **Das Opfer des Mormonen,** 1235 m. **Die Jugendsünde,** 1155 m. **Die Opfer des Alkohols. Trojas Fall. Versuchungen der Großstadt. Weisse Sklavin III.** Weisse Sklavin II. Weisse Sklavin I. etc. etc., sowie sämtl. auf dem Weltmarkte erscheinende n Film-Neuheiten

Verlangen Sie Offerte! Schreiben Sie sofort!

Filmhaus Th. Scherff

Teleph. 12369 **Leipzig-Lindenau** Angerstr. 1.

Erstklassige Programme, bei ein- und zweimal. wöchentlichen Wechsel, ca. 1500 m von Mk. 30,— pro Woche an. Reichhaltiges Reklamematerial. Plakate. Beschreibungen. Reelle prompte Bedienung. **Tagesprogramme billigst.**

Stets Nachweis geeigneter Plätze und Lokalitäten für Kinotheater.

Spezialität:
Stromerzeugungsanlagen
für Kinematogr.-Theater
Schlüsselfertige Einrichtung
kompletter
Kinematographen-Theater
Sämtl. kinematographische
Apparate u. Bedarfsartikel
Motoren- u. Maschinen-Industrie
EUGEN ALLGAIER
Berlin-Neukölln 24.

Klappsitz-Stühle liefere als Spezialität von gewöhnlichster bis zur feinsten gediegenen Ausführung zu wesentlich billigen Preisen. Muster und Preise stehen sofort zu Diensten kostenlos. Kann jederzeit mit 1a. Referenzen dienen.
Telephon 135. 4515 **M. Richter, Waldheim i. S.**

Caruso-
Platten für Konzerte
verleiht billigst
Georg Kleinke
BERLIN SW. 48,
Friedrichstr. 235. Fernspr. Norden 2886.

Mädchen zu bekennen und begegnet auch nicht dem Widerstande seines Vaters, als dieser erst das schöne, vornehme Mädchen kennen gelernt hat.

Das Halstuch. Antonio und José, zwei Brüder, lebten friedlich zusammen in einer kleinen Hütte, ihren Lebensunterhalt durch Weinbau verdienend. Antonio ist verheiratet und seine hübsche Frau Rosa ist sein grösster Stolz. Leider kann er ihr nicht alle Wünsche gewähren, denn Antonio ist arm. Eines Tages, als die Männer gerade einen Posten Wein günstig verkauft hatten, wird Rosa in Abwesenheit ihres Mannes ein wunderbar schönes, buntes Halstuch zum Kauf angeboten. Leichtsinnig kauft sie es von dem Gelde, das die beiden Männer für den Wein erhalten. Sie wird dabei von José, dem Schwager, überrascht, der sie des Diebstahls beschuldigt. In ihrer Angst vor der Entdeckung zückt sie den Dolch gegen den Schwager und stösst ihn nieder, dann entsetzt aus dem Hause flehend. Unterwegs dämmert ihr das Entsetzliche ihrer Tat und sie kehrt um, eifrig bemüht, den anscheinend Toten wieder zu erwecken. Es gelingt ihr und sie fleht den Mann an, sie nicht zu verraten, was dieser ihr auch grossmütig verspricht. Der inzwischen nach Hause zurückgekehrte Antonio hat nach dem vermeintlichen Mörder seines Bruders gesucht, dabei ein Stoffetzchen des Halstuches benutzend, das der Verwundete zwischen den Fingern hatte. Als er von seiner Suche erfolglos zurückkehrt, erklärt der inzwischen aus der Ohnmacht erwachte Bruder, dass das Tuch das seine sei, so seine Schwägerin vor Allem schützend.

Die Reue kam zu spät. Joe, ein Kutscher, liebte Annie und bald wurden sie ein Paar. Die Zeit vergeht und bald ist Joe der stolze Vater eines reizenden Bübchens. Das Kind wächst heran und spielt öfters vor der Haustür; dort freundet es sich mit einem fremden Herrn an, der regelmässig vorbeikommt, und eines Tages, in kindlichem Spiele, führt er ihn ins Haus der Mutter. Der Fremde findet Gefallen an der reizenden Annie, — und sie verlässt Mann und Kind, um dem Fremden zur Stadt zu folgen. Dort ist sie bald eine gefeierte Schönheit, während daheim sich ihr Mann nach ihr sehnt und der kleine Knabe vor Sehnsucht nach der Mutter stirbt. Jahre entschwinden, — die einst gefeierte Schönheit liegt einsam und verlassen auf dem Sterbelager, — um einsam und allein ein verfehltes Leben zu enden. Doch in der letzten schwersten Stunde ist sie nicht allein, — die treuen Hände des Gatten stützen die Unglückliche, — auf die Nachricht ihrer Erkrankung war Joe herbeigeeilt, um den letzten Kuss auf Annies Mund zu drücken.

Holzindustrie in Nordamerika. In diesem Film sehen wir, wie die mächtigen Urwaldriesen mittels sinnreicher Maschinen gefällt, zerkleinert und den Menschen notzbar gemacht werden.

Im Aeroplan über die Rockie mountains. Eine hochinteressante Aufnahme von einem Aeroplan aus. Der Flug wurde von zwei Flugmaschinen ausgeführt, und nahm der Aufnahmeoperateur auf der einen Platz, um von dort diese wirklich sehr gelungene Aufnahme machen zu können.

Ein zerstörter Traum. Vater Martin, ein alter Priester, der in Südamerika lebt, hat sich ein kleines Sümmchen gespart und will davon eine Reise machen, er hat den Wunsch, noch einmal seine Heimat wiederzusehen. Bill, Buchhalter in einer Mühle, wird von seinem Chef zur Bank geschickt, um dort einen Scheck einzulösen. Er tut es und wird auf dem Heimwege verführt, ein Spielchen zu machen. Natürlich vergreift er sich in der Leidenschaft des Spieles an dem ihm anvertrauten Gelde und langt verzweifelt bei seiner Frau an. Diese ist zuerst tödlich erschrocken, rät ihm aber dann, zu Vater Martin zu gehen, um von diesem Rat zu erbitten. Bill tut es, — da er weiss, dass doch niemand ungetröstet von Vater Martins Schwelle gegangen ist. Der Priester, der wohl sieht, dass durch Bills Leichtsinn sein ganzes Leben ruiniert werden kann, stellt ihm die Summe zur Verfügung, die er sich zu seiner Reise zurückgelegt. Muss er auch auf seinen Lieblingswunsch verzichten, so tröstet ihn doch das Gefühl, einen Menschen gerettet zu haben.

Baseball über alles. Jack ist ein enragierter Baseballspieler. Heute ist ein grosser Wettkampf, — und Jack soll im Bureau sitzen? Ach was! Jack hat auf einmal furchtbare Zahnschmerzen, — sein besorgter Chef lässt ihn nach Hause gehen. Jack natürlich geht nach der Baseballwiese und lacht sich dabei eins ins Fäustchen. Kaum ist er fort, da findet sein Chef auf Jacks Pult die Anzeige der Wettspiele und ist, auch ein Baseballfreund, natürlich gleich begeistert. Er geht auch hin — und trifft da unseren Jack. — Das weitere kann man sich denken.

O weh, der Ofen raucht. Bei Müllers ist grosse Gesellschaft und die Wohnung schon feierlich zum Empfang der Gäste hergerichtet. Da entdeckt Herr Müller, dass der Ofen raucht, so schlimm, dass der Töpfer herbei muss, um den Schaden zu reparieren. Das Mädchen will dem Meister Lehm holen, — der kann aber nicht abkommen und schickt Hans, den Gehilfen. Der besieht sich nun den Schaden und verspricht dem Ehepaare Müller, dass bis zum Abend alles in Ordnung sein wird. Na, — sein Versprechen hält er nun ja, — aber was er sonst noch in Müllers elegantem Salon anrichtet! Herr Müller möchte vor Wut platzen, — und mitten in diesem Chaos erscheinen natürlich die ersten Gäste. Müllers fühlen sich furchterlich blamiert, während der gute Hans freudestrahlend sich aus dem Staube macht.

Konkurrenzlos billige Films!

Tadellos in Schicht und Perforation.

	Dramen.	m	M.
1.	Der Wanderer	512	52,-
5.	Der brave Hund	155	15,-
3.	D. eiser Frau Verstand	178	18,-
4	Am Kreuzweg	200	20,-
5.	Der Sklave von Carthago	285	29,-
6.	D. Tochter des Hofnarren	232	23,-
7.	Alchemie der Liebe	522	24,-
8.	Es war nur ein schöner Traum	148	10,-
9.	Aus d. Zeit d. Leibeigensch.	105	21,-
10.	Die Bettlerin	170	17,-
11.	Zurückgewonnene Liebe	210	55,-
12.	Heinrich III.	187	22,-
13.	Der Maskenmacher	125	16,-
14.	Schlichte Nächstenliebe	515	22,-
15.	Ein Ehrenmann	155	27,-
16.	Johann d. kl. Geigenspieler	176	18,-
17.	Torquato Tasso	566	40,-
18.	Braun und die Luftpiraten	500	50,-
19.	Die Gattin des Malers	222	30,-
20.	Die arme Mutter	132	19,-
21.	Ein heldenmütiger Kampf	152	15,-
22.	Das Ehrenkreuz	255	26,-
23.	Ich richte nicht	122	17,-
24.	Die schwarze Kappe	420	45,-
25.	Ein verhängnisvoller Schuss	507	50,-

	Humoresken.	m	M
26.	Bobby soll sich duellieren	126	15,-
27	Jettes Hochzeitstag	145	16,-
28.	Grösse und Verfall	100	10,-
29.	Herrn Haases Erlebnisse	120	16,-
30.	Ein neugieriger Herr	122	12,-
31.	Der erwischte Ehemann	145	15,-
32.	Die 12 Arbeiten des Herkules	165	17,-
33.	Lea auf Rollschuhen	142	12,-
34.	Der bestürmte Wähler	125	15,-
35.	Ein aufdringlicher Bettler	58	9,-
55.	Glücklich verheiratet	238	20,-
37.	Der Junggeselle	52	10,-
38.	Die schnelle Karriere	150	18,-
39.	D. Erfind. d. Herrn Luftig	92	14,-
40.	Webring wird Gemälde unt.	65	10,-
41.	Der Winter e. d. Maiblume	120	15,-

	Interessante:		
45.	Immatrafälle in Schwed (k.)	125	15,-
43.	Ansichten von Hallstadt	60	7,-
44.	Das orientat. Europa (kol.)	111	12,-
45.	D. Leb. a. d. Vieh w. Südamer.	385	75,-
46.	Die Rodemaschine	65	8,-
47.	Luftsport (Flugzeug Revue)	145	15,-
48.	In der Bildanstalt	145	12,-

Bei telegraphischer Bestellung genügt die Angabe der Nummer.
Versand nur bei fester Bestellung unter Nachnahme. 8461

Th. Zimmermann, Bochum, Kaiserstrasse 51, I.

Schlesiens Schlager-Verleih.

m		Telegrammwort
900	Passionsspiele	Passionsspiele
1050	Der Schrei nach Lebensglück	Lebensglück
725	Aus dem Scheunenviertel	Scheunenviertel
1050	Des Lebenden Gruft	Gruft
720	Die Vampirtänzerin	Vampirtänzerin
850	Sklave der Liebe	Sklavenliebe
950	Das Todesschiff	Todesschiff
700	Geraitel aus dem Meeresgrunde	Meeresgrund
750	Glück auf	Bergmannsgruss
900	Wenn die Liebe stirbt	Liebessterben
1000	Die Tochter der Eisenbahn	Eisenbahnkind
580	Die lustigen Schlächterfrauen	Schlächterfrauen
1100	Eine von Vielen	Mädchenhandel
450	Leo Saperloter	Saperloter
1000	Der Leidensweg einer Frau	Leidensweg
895	Die Asphaltpflanze	Asphaltpflanze
300	Weihnachtsträume	Weihnachtsträume
1000	Der Rächer seiner Ehre	Rächer
900	Ein Liebesleben	Liebesleben
850	Dr. Gar el Hama	Doktor
1100	Die vier Teufel	Teufel
880	Verirrte Seelen	Verirrte Seelen
960	Ballhaus-Anna, II. Teil	Ballhausanna
1110	Der Glöckner von Notre-Dame	Glöckner
1080	Sündige Liebe	Liebessünde
980	Der Schandfleck	Schandfleck
1160	Der Aviatiker u. d. Frau d. Journalisten	Aviatiker
800	Die Opfer des Alkohols	Alkohol
1100	Das befreite Jerusalem	Jerusalem
780	Das gefährliche Alter	Alter
900	Versuchungen der Großstadt	Großstadt
456	Aus Deutschlands Ruhmestagen	Ruhmestage
520	Eine tolle Nacht	Tolle Nacht
420	Dollarprinzessin	Dollarprinzess
410	Roland der Grenadier	Roland
340	Der Glockenguss zu Breslau	Glockenguss
325	Die lustigen Weiber von Windsor	Falstaff
330	Die weisse Rose der Wildnis	Wildnisrose
310	Die Brieftaube	Brieftaube

Zu jedem der angeführten Schlager können von jetzt ab Nebenprogramme zu billigen Preisen geliefert werden.

Anfragen erbittet: **Telephon 351**

Adolph Schindler, Reichenbach i. Schl.

Kopieren von eingesandten Negativen

Entwickeln von Negativ- und Positivfilm

Wir verarbeiten nur KODAK

Perforier-Kopier-Maschinen

10000 Meter Tagesleistung

Perforieren — Viragieren — Filmtitel —

Telefon: Neukölln 880.

Telegramm-Adresse: Kinokopierung, Berlin.

Kino-Kopier-Ges. m. b. H., Berlin-Neukölln, Kaiser-Friedrichstr. 219.

Präzise Arbeit! **Alle Reparaturen** Bestes Material!

an kinematogr. Apparaten, wie Eindrehen von Kreuzwellen, Neuzahnen der Trommeln, Umändern älterer Apparate usw. besorgt schnellstens **W. Mette**, Feinmechanische Werkstatt, **Essen-R.**, Schützenstr. 13, Telephon 4034. 9219

Wer seine Vorführungskabine bis jetzt noch nicht **feuersicher** abgeschlossen hat, der verlange umgehend Prospekt über unsere extrastarken u. wasserhellen

Schaugläser

da er sich sonst manchen Gefahren und Unannehmlichkeiten aussetzt. Postkarte genügt.

Optische Glasfabrik V. Avril,
ZABERN I. Els.

ACHTUNG!

Schlager!

Todesschiff . Tag 15 Mk.
Gebannt u. Erlöst „ 12 „
Taifun . . . . . „ 8 „
Opfer der Mormonen „ 6 „
Friedrich der Grosse, neue Kopie.

Alle Monopol-Films:

Asta Nielsen-Serie
Saharat, Monopol-Film
Geisternacht, Geld usw.

Hans Koslowsky - Breslau

Höfchenstrasse 18.

4074

Wir kaufen jeden Schlager

und gut erhaltenen Film. 1, 2 und 3 Wochen gelaufen. 200 000 Meter ältere Schlager und Films **verkaufen wir zu den billigsten Preisen.** 1893
Elektrische Lichtbühne A.-G., Zürich I, Weinbergstrasse 29.

BERLIN N. 4 K.
A. Schimmel
Kinematographen u. Films
Chausseestrasse 25

„Theatrograph V“

ist die neueste Kino-Sensation.

Ernstliche Reflektanten erhalten gern Preislisten.

Dupin als Detektiv. Herr und Frau Mayer sind in grosser Verzweiflung. Man vermisst das Perlenhalsband der Frau Mayer im Werte von 30 000 Mk. In der Gestalt und unter dem Namen einer Witwe Hahnentritt, Kartenlegerin, geschickt verkleidet, bietet Artheme Dupin seine Dienste an. Witwe Hahn entritt wahrsagt ihnen aus den Karten. Wenn sie sich an einen Detektiv wenden, dessen Adresse sie ihnen gebe, werde das Geschmeide sicher wiedergefunden werden. Der Detektiv wird gerufen. Es ist wieder Artheme Dupin, in einer neuen Verkleidung. Er verspricht einen sicheren Erfolg und fordert 3000 Mk. Honorar. Herr und Frau Mayer verziehen das Gesicht, aber sie zahlen den etwas hohen Betrag. „Schicken Sie mir die Zofe", verlangt Artheme, „und lassen Sie mich allein mit ihr; wenn sie schuldig ist, werde ich ihr Geständnis erhalten." Schnell vereinigt, umarmen sich die beiden, die Zofe übergibt Artheme das Halsband und dieser gibt dafür ein falsches. Als die Herrschaften wieder in das Zimmer eintreten, finden sie die Zofe schluchzend, am Boden kauernd, unter Tränen um Verzeihung bittend. Sie hält das Halsband (im Werte ungefähr von 3,50 Mk.) in der Hand. Sie hat dem tüchtigen Detektiv alles gestanden. Dupin fordert, dass die Zofe ihn begleite, er will sie ins Gefängnis führen. . . Bei einer reichbesetzten Tafel beschliessen Artheme und seine Helfershelfern diesen neuen Streich, welcher ihnen ein Halsband im Werte von 30 000 Mk. und überdies ein ansehnliches Honorar eingebracht hat.

Aus dem neuen Pathé-Programm vom 6. April fordert in erster Linie ein neues Meisterwerk der Farbenkinematographie Beachtung: das zweiaktige historische Drama „Der rote Falke". Nicht, wie der Titel leicht vermuten lassen könnte, nach dem wilden Westen, sondern an den üppigen Hof der Mediceer zu Toskana führt es uns. Herzog Franz der Zweite vergisst bei schwelgerischen Festen in den Armen seiner schönen Favoritin Bianka Capello seine Pflichten gegen sein Land und die rechtmässige Gemahlin. Vom Sterbebett der letzteren hinweg tritt sein Bruder, Kardinal Ferdinand von Medici, genannt der rote Falke, mit ernsten Mahnungen vor ihn hin; aber er vermag es nicht zu verhindern, dass der Betörte Bianka zu sich auf den Thron erhebt und muss, von deren unversöhnlichem Hass verfolgt, in die Verbannung gehen. Einige Zeit später ruft ihn sein Bruder zurück und der Kampf beginnt von neuem. Die Herzogin sucht sich des Gegners zu entledigen, indem sie ihm bei einem Festmahl Gift in seinen Becher mischt; er aber, die Gefahr ahnend, stellt sie auf die Probe und reicht zuerst Franz den tötlichen Trank. Zu spät reisst ihn Bianka von dessen Lippen; das Gift hat bereits gewirkt und rafft den Herzog dahin. So hat das dämonische Weib nur sich selbst gerichtet; denn an Stelle des Toten besteigt der rote Falke, ihr verhasster Feind, den Thron. Diese von starker Leidenschaft erfullte und zu den höchsten dramatischen Effekten gesteigerte Handlung, von ersten italienischen Künstlern auf historischem Boden dargestellt, muss das ungeteilte Interesse eines jeden Publikums finden . . . Eine ergreifende Episode aus dem Seemannsleben schildert „Der brave Schiffsjunge". Eine arme Witwe sieht sich gezwungen, ihren halbwüchsigen Knaben auf einen kleinen Segler in Dienst zu geben. Von seinen Vorgesetzten, zwei trunksuchtigen, rohen Männern, erfährt der arme Kleine die schlimmste Behandlung, bis ein Schiffsunfall, bei dem er eine aufopferungsvolle Tapferkeit zeigt, sie im Innersten erschüttert und ihre Gesinnung gegen ihn völlig umwandelt. . . „Der Eisenbahnfeind", ein alter Farmer, will um keinen Preis dulden, dass ein neu zu erbauender Schienenweg über sein Gebiet geführt wird. Die Nachbarn ergreifen für ihn Partei und suchen mit Gewalt die Arbeiten zu verhindern; aber seine eigene Tochter, von Liebe zu dem jungen leitenden Ingenieur erfasst, greift mit entschlossener Tat ein und wird zur Vermittlerin zwischen der alten und der neuen Zeit. . . Eine anmutige Komödie, „Die Teufelssonate", zeigt, wie Gott Amor im Bunde mit der edlen Frau Musika einem liebenden jungen Paare zum Sieg über einen starrköpfigen Vater zu verhelfen weiss. . . . Ebenso erfinderisch erweist sich die „Jugendliebe" eines Pärchens, das trotz allen Widerstandes von seiten der Eltern und Erzieher sich zu finden versteht, — scheut sich doch sogar der Jungling, ein Sohn aus reichem Hause, nicht, bei dem Vater seiner Angebeteten eine Dienerstelle anzunehmen, um ihr nur nahe zu sein. Die sich daraus ergebenden lustigen Verwicklungen lösen sich schliesslich in einer offiziellen Verlobung angenehm auf. . . „Moritz als Koch" findet mit seinen Künsten wenig Beifall, — kein Wunder, denn er ist zu diesem verwicklungen lösen sich schliesslich in einer offiziellen Verlobung angenehm auf. . . „Moritz als Koch" findet mit seinen Künsten wenig Beifall, — kein Wunder, denn er ist zu diesem verantwortungsvollen Amte nur durch eine Verwechslung berufen worden, da er als Rezitator in Vertretung eines behinderten Freundes ins Haus des Rentiers Kunterbunt kam. Aber auch seine Gedichte schlagen nicht ein; nur die Küchenfee bewundert ihn und bleibt ihm als dauernder Gewinn aus diesem Abenteuer. . . . Johann, der Diener des Herrn Oppermann, erhält von diesem die Weisung, während seiner Abwesenheit die gnädige Frau diskret zu überwachen. Ein schwieriger Auftrag, dessen er sich mit so grossem Geschick entledigt, dass ihn der Herr bei seiner Rückkehr schleunigst zum Tempel hinauswirft. . . . Rosalie als „Die modesüchtige Frau", welche, um zur Hochzeit einer Freundin etwas anzuziehen zu haben, mit ihrem geduldigen Gatten hergehohe Einkäufe besorgt und damit natürlich das Unglück herausfordert, wirkt zwerchfellerschütternd wie immer. . . . „Die beiden Liebhaber" stehen in einem recht verzwickten Verhältnis zu einander. Der eine ist der Hauswirt des andern und liebt dessen Schwester; der andere wieder hat sich in die Tochter des Haustyrannen verguckt, dem er nebenbei für neun Monate die Miete schuldet, — beide aber haben das gemeinsam, dass sie sich gegenseitig nicht ausstehen können. Wie sich diese Verwicklungen lösen und die Liebe endlich alles noch ins rechte Gleis bringt, das ist äusserst lustig anzusehen. . . . Von Naturaufnahmen bietet das Programm ein reizendes Familienidyll aus dem Tierleben: „Die Katze und ihre Jungen", ferner eine interessante Studie aus dem Reiche der Schmetterlinge, den Entwicklungsgang des bekannten und von Sammlern sehr geschätzten grossen Nachtfalters „Der Totenkopf". Ein Ausflug in die berühmte sächsische Schweiz, die Strecke „Von Rathen nach Schandau" umfassend, zeigt die mannigfachen Reize dieser vielbesuchten Gegend, während das prächtig kolorierte Bild „Die Trianons" uns jene luxuriösen Schlösser, Landhäuser und Parkanlagen vor Augen führt, die das prunkliebende französische Königtum sich schuf, bevor die Stürme der grossen Revolution es hinwegfegten. . . Alles in allem, eine Fülle sehenswerter Neuerscheinungen, aus der jeder Theaterbesitzer einige Attraktionen für sein Publikum herausfinden wird.

Pallas. Asylisten. Drama aus dem Russischen von Czajkowski in 2 Akten. Die beiden Söhne einer russischen Familie sind zum Studium bestimmt. Aber Dimitri und Wladimir sind ungleiche Brüder. Während der erstere seine Freude an der Wissenschaft findet, ist der jüngere träge, unlustig, vergnügungssüchtig. Auch heute wieder lässt er Dimitri allein und schlendert durch die Strassen Moskaus, bereit zu jedem galanten Abenteuer. Die Bekanntschaft einer Demi mondaine soll dem Leichtsinnigen zum Verhängnis werden. Von glühender Leidenschaft für die schöne Lola erfasst, kann er nicht wieder von ihr lassen; sie jedoch ist an zahlungsfähige Verehrer gewöhnt, und als er ihre wachsenden Ansprüche nicht zu befriedigen vermag, gibt sie ihm kurzerhand den Laufpass. Vergebens hat Wladimir seinen Vater um Geld gebeten. Der Unselige kann sich den Fesseln der verführerischen Sirene nicht mehr entwinden und versucht sich im Dunkel der Nacht aus dem väterlichen Geldspind mit Gewalt zu verschaffen, was er braucht. Der alte Herr kommt hinzu — er sieht den eigenen Sohn auf dem Pfade des Verbrechens, und ohne auf das Bitten und Flehen der unglücklichen Mutter zu achten, weist er ihn voll flammender Empörung für immer aus seinem Hause. . . . Fünf Jahre sind vergangen. Wladimir ist immer tiefer gesunken, bis zum zerlumpten Bettler. Als solcher trifft er eines Tages auch die wieder, welche sein Unglück war. Doch auch diese Begegnung vermag nur für einen flüchtigen Augenblick das herbe Gefühl seiner Schande, seines tiefen Sturzes in ihm zu wecken — unter gleichgestimmten Genossen im elenden Nachtasyl sucht er in der nächsten Schenke im Rausch Vergessen. Dort aber entspinnt sich ein Streit und ein heftiger Schlag streckt den Berauschten zu Boden. Der Wirt, um den unangenehmen Gast loszuwerden, schickt ungesäumt nach dem Krankenwagen, und bald liegt der Ohnmächtige im Spital. Der diensttuende Arzt eilt zur Untersuchung herbei. Aber entsetzt fährt er zurück, beim Anblick des bleichen, von verwildertem schwarzen Haar umrahmten Gesichts - dieser Mann ist sein Bruder, der Verstossene, Verschollene! Vergebens sucht der Arzt seinen Bruder zu retten. Er weiss, hier gibt es keinen Schnaps, und ohne den kann er nicht leben — so taumelt er denn zurück nach dem Asyl. Dimitri kommt wieder in das Krankenzimmer und sieht zu seinem Schrecken das Bett leer. Eine Ahnung sagt ihm, wo er den Entflohenen zu suchen hat. Rasch eilt er nach der Stätte des Elends und erscheint eben im richtigen Augenblick, um den Bruder in seinen Armen aufzufangen; ein Herzschlag hat dem verfehlten Leben ein frühes Ziel gesetzt.

Der Tag im Film. Der Inhalt der letzten Woche setzt sich aus folgenden Vorgängen zusammen:

Vincennes b. Paris. Mit der Frühjahrsparade war ein Bajonettangriff, eine Kürassier-Attacke, sowie ein Lenkballon- und Aeroplan-Manöver verbunden.

St. Moritz (Schweiz). Der Flieger Hauptmann Jucker aus Zürich führt auf der zugefrorenen Fläche des St. Moritzer Sees interessante Schaufluge aus, bei welchen er eine Höhe von bis zu 100 Meter rreicht. (Der Start liegt über 1800 Meter hoch.)

Paris. Der Fastnachtsumzug an „Mi-Carême".

Salzburg. Unter Beteiligung des Feldmarschalleutnants Erzherzog Josef Ferdinand vollzieht sich der Garnisonswechsel zwischen den Infanterieregimentern No. 59 und 75. Kardinal Fürsterzbischof Dr. Katschthaler erteilt dem Regiment den Segen.

Reichenhall (Bayern). Oesterreichischer Truppendurchzug durch deutsches Gebiet. Das K. und K. österreichische Feldhaubitzenregiment No. 14 auf dem Marsch von Speyr, Oberösterreich, nach Neumarkt, Südtirol.

Berlin-Teltow. Imposante Kundgebung auf dem Teltower Flugplatz anlässlich der Beisetzung des verunglückten Fliegers Witte.

Wilh. Feindt

Film-

Verleih-Geschäft

BERLIN O. 112

Voigtstr. 6 :-: Voigtstr. 6

Telephon:
Amt Königstadt Nr. 10937
Tel.-Adresse: „Kinofeindt"

oo

Erstklassige Wochenprogramme
enthaltend alle gr. Schlager

Reichhaltiges Reklame-Material

Prompte :: Bedienung ::

Fachmännische Zusammenstellung

Billigste Preise

Frei: 6., 7., 8. Woche

Sofort zu besetzen:
Schlager, 1. Woche
bei ein- oder zweimaligem Wechsel

Sämtliche in letzter Zeit erschienenen Sensationsschlager sind einzeln für ganze u. halbe Wochen frei

Umständehalber
zu vermieten

per sofort ein Lokal in schönster Lage der Hauptstrasse auf der Hauptverkehrsseite, in nächster Nähe der Universität, in dem schon 2½ Jahre ein Kino mit Erfolg betrieben wird. Nähere Auskunft durch den Hausbesitzer Hof Photograph Max Kögel, Heidelberg, Hauptstr. 118. 4133

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

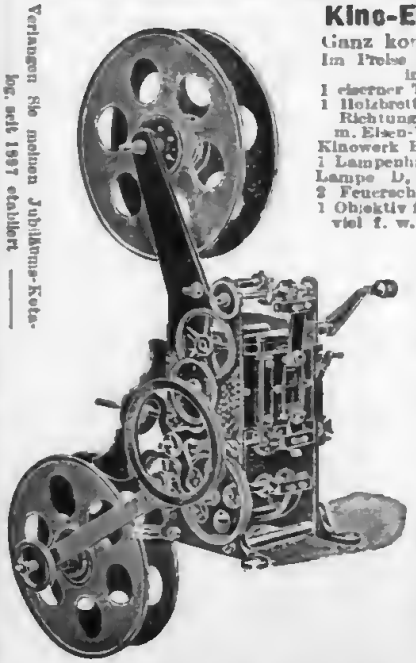
gibt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

Kinematographen.

Verlangen Sie meinen Jubiläums-Katalog. seit 1897 etabliert



Kino-Einrichtung B

Ganz komplett M. 350.–
Im Preise von M 350,— mit inbegriffen:

1 eiserner Tisch . . .	M. 30
1 Holzbrett, nach allen Richtungen verstellb., m. Eisen-Verschiebung	„ 20
Kinowerk B, m. Blende	„ 150
1 Lampenhaus	„ 30
Lampe D, 4 Verstell.	„ 60
2 Feuerschutztrommeln	„ 30
1 Objektiv franz., gleichviel f. w. Entfernung	„ 10
Summa	M. 350

Gewicht ca. 45 Kilo.

Einrichtung für Motorbetrieb am Schwungrad gratis.

Für Motorbetrieb eingerichtet mehr:
gleichviel ob für 110 od. 220 Volt.
Motor 1/10 PS M. 90
Anlasser hiers. „ 25

Dieselbe Einrichtung mit Kalklicht-Beleuchtung, bei Fortfall der Bogenlampe, M. 110 mehr.

Stets grosses Lager in Film „spulen, Wicklern etc. am Lager.
Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme, mit 64 Spezialmaschinen.

M. Elsasser, Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 66

Kinematographen-Fabrik. 028

30 Mark Wochenmiete kosten diese Schlager 30

Das gefährl. Alter
Der Schandfleck
Der Courier von Lyon
Die weisse Sklavin III
Versuchungen d. Großstadt
Unter einer Decke
Frau Potyphar
Der Rächer seiner Ehre
Dr. Gar el Hama
D. Liebe d. gnäd. Fräuleins
Brennende Triebe
Enoch Arden
Der Glöckner von Notre-Dame
Die Jugendsünde
Der Aviatiker und die Frau des Journalisten
Opfer des Mormonen
Wildfeuer
Die Ballhaus-Anna II
Verirrte Seelen
Enterbte des Glücks

Rhein.-Westf. Filmcentrale
Bochum 4104
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale

Passionsspiele 3910

von Pathé Frères, koloriert u. viragiert, zu äussersten Preisen zu vermieten.
J. Stieffenhofer, Kirchberg (Hunsrück).

Wünschen Sie

wirklich erstklassige Schlager-

Tages-Programme??

die schönsten und zugkräftigsten Films.

Ich liefere Ihnen p. Tag 1400 m v. 15. Mk. an auf mehrere Tage. Sehr billige Berechnung. Referenzen.
Kosmos, Intern. Film-Vertrieb.
Muenchen, Augustenstr. 48. Tel. 8166.
Gegr. 1907 4072

Fabrik elektrischer Maschinen u. Apparate
Dr. Max Levy

Berlin N. 65, Müllerstrasse 30

Elektromotoren, Dynamos, Umformer, Ventilatoren, Widerstände, Kontroller.

Rom (Italien). Die Vorgänge kurz nach dem Attentat auf den König von Italien. Die Gedächtnis-Zermonie für den König Humbert I. im Pantheon.

Der Platz auf dem „Corso Umberto I.", wo das Attentat stattgefunden hat.

Die ergreifende Manifestation vor dem Kgl. Palais.

Firmennachrichten

Berlin. Jokisch & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Die Anschaffung und der Vertrieb von Films und kinematographischen Apparaten sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer: Wilhelm Jokisch, Kaufmann in Treptow; Fritz Dannenberg, Kaufmann in Berlin. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Januar und 2. Februar und 9. März 1912 abgeschlossen. Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so soll jeder für sich allein berechtigt sein, die Gesellschaft nach aussen zu vertreten, doch soll keiner berechtigt sein, Wechselverbindlichkeiten ohne Zustimmung des anderen einzugehen, oder auch Zahlungsverbindlichkeiten ohne die Zustimmung des anderen einzugehen, soweit sie im Einzelfalle die Summe von 500 Mk. übersteigen. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Als Einlage auf das Stammkapital werden in die Gesellschaft eingebracht: a) vom Gesellschafter Wilhelm Jokisch das von ihm unter der Firma W. Jokisch, Berlin, betriebene Handelsgeschäft nebst Zubehör mit Aktiven und Passiven nach dem Stande vom 31. Dezember 1911 zum festgesetzten Werte von 7000 Mk; b) vom Gesellschafter Fritz Dannenberg die von ihm bereits geschlossenen und von ihm noch abzuschliessenden Monopolverträge zum festgesetzten Werte von 8000 Mk. Die genannten Beträge sind den betreffenden Gesellschaftern auf ihre Stammeinlagen angerechnet.

Berlin. Continental Kunstfilm-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Die Fabrikation und der Vertrieb von Kinematographenfilms sowie die Ausführung aller in dieser Branche einschlagenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 150 000 Mk. Geschäftsführer: Max Rittberger, Oberingenieur, Wilmersdorf. Dem Adolf Zimmermann in Treptow ist derart Prokura erteilt, dass er zusammen mit einem Geschäftsführer die Gesellschaft vertreten kann. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. Februar 1912 abgeschlossen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgt die Vertretung durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

Berlin. Effing & Co., Kommanditgesellschaft für kinographische Bildkunst, Berlin. Gesellschafter: Paul Effing, Kaufmann, Berlin. Herrn Walter Effing, Dipl.-Ingenieur, Charlottenburg, ist Prokura erteilt. Die Gesellschaft hat am 12. März 1912 begonnen. Sieben Kommanditisten sind eingetreten.

Berlin. Die Firma „Lichtbild-Vertrieb (M. P. Sales Agency), G. m. b. H." hat den Verkauf der AB., Lubin, Kalem und B und C-Films übernommen. Alle bis zu obigem Datum eingegangene Aufträge werden durch die Firmenänderung in keiner Weise beeinflusst. Zeichnungsberechtigt für die neue Firma sind die Herren Downie und Paschke.

Dresden. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft in Firma Deutsche Kinematographen-Werke G. m. b. H. in Dresden, Mosenstr. 17, ist nach Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben worden.

Duisburg. „Biotophon-Theater", Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Duisburg. Der Geschäftsführer Walter Lampmann zu Duisburg ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 7. Februar 1912 aus seinem Amte abberufen.

Frankfurt a. M. Projektions-Aktien-Gesellschaft „Union" in Frankfurt a. M. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, für das 31. Dezember 1911 beendete Geschäftsjahr, nach reichlichen Abschreibungen, eine Dividende von 18% (i. V. 15%) zu verteilen.

Hameln. Elite-Kinogesellschaft mit beschränkter Haftung in Hameln. Der Geschäftsführer Architekt Gustav Bursch ist ausgeschieden. Durch Beschluss der Gesellschaftsversammlung vom 23. Februar 1912 ist der § 4 des Gesellschaftsvertrages vom 15. August 1911 geändert. Die Zeichnung der Firma geschieht jetzt in der Weise, dass zu dem mechanisch vorgedruckten oder geschriebenen Namen der Gesellschaft der Geschäftsführer seinen Namen hinzusetzt.

Magdeburg. Mitteldeutsche Kinogesellschaft mit beschränkter Haftung" in Magdeburg. Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb und Betrieb des unter der Bezeichnung: Elektrophon-Theater in Hagen (Westfalen), Mittelstrasse, bestehenden Kinematographentheaters sowie Erwerb oder Betrieb anderer ähnlicher Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer ist der Kaufmann Max Hahnemann in Magdeburg. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 2. März 1912 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder allein vertretungsberechtigt.

Tilsit. Lichtspielhaus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Tilsit. Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. Februar 1912 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Lichtspieltheatern in Tilsit und anderen Orten. Das Stammkapital beträgt 25 000 Mk. Geschäftsführer ist der Ingenieur Kurt Mitzlaff in Tilsit. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer vertreten.

Briefkasten

Juristische Anfragen werden von einer ersten Autorität im Kinematographen-Recht beantwortet. Wir bitten den Sachverhalt möglichst genau zu schildern, etwaige Schriftstücke, Verfügungen von Behörden, Urteile, Polizeiverordnungen usw. im Original oder in genauer Abschrift beizufügen. Die Antworten erfolgen ohne Verbindlichkeit.

F. N. Wenn die Stadtverordneten und der Magistrat die Steuerordnung genehmigt haben, wird wenig zu machen sein. Eventuell müssten Sie eine Eingabe an den Regierungspräsidenten machen.

Otto S. Zu Nachzahlungen für die frühere Zeit kann Ihnen nicht geraten werden. Wegen der Lustbarkeitssteuer-Ordnung können Sie sich bei dem Regierungspräsidenten beschweren.

— **A. 10.** Wenden Sie sich an R. Dahlgreen, Berlin, Fehrbellinerstrasse 83

— **C. K.** Oesterr. Komet, Wien IX/2; Kinemstogr. Rundschau, Wien II. Auch in Ungarn erscheinen kinematographische Fachblätter.

— **Psalkschats-Klappe.** Im engbemessenen Raume der Briefkastenrubrik können wir nicht eingehend Ihre Anfragen erörtern. Sie tun am richtigsten, wenn Sie sich an einen Patentanwalt wenden, derselbe prüft die Zulässigkeit zur Patentanmeldung leicht nach und gibt Ihnen auch Auskunft über die entstehenden Kosten.

— **F. W. 43.** Wir empfehlen Ihnen, da wir die Wiener Vorführung der betreffenden Neuheit nicht selbst gesehen haben, sich an eine dortige Adresse zu wenden. Unser Wiener Korrespondent hat seinerzeit die Sache lobend erwähnt. Urteile über Apparate bestimmter Firmen geben wir an dieser Stelle nicht ab.

A. S. in Reichenau. Auf Ihre Anfrage haben wir dieselbe Antwort zu erteilen, wie sie auf eine ähnliche Fragestellung in der letzten Nummer unseres Blattes gegeben wurde. Wir führten darin aus, dass man zur Darstellung eines einwandfreien kinematographischen Lichtbildes einen hinreichend grossen Apparatabstand braucht; dieser sollte wenigstens doppelt so gross sein als die Breite des Schirmes; zu dieser Entfernung ist dann noch der Platz für den Apparat selbst mit etwa einem Meter hinzu zu rechnen. Wenn Ihnen nun so viel Raum hinter dem Schirme nicht zur Verfügung steht, so tun Sie besser, das Lichtbild aufzuwerfen; die Aufprojektion ist überhaupt zu empfehlen, da sie im allgemeinen eine günstigere Wirkung liefert.

Fr. O. Es bedarf sehr genauer Prüfungen, ob der Konkursverwalter berechtigt ist, den Rest zurückzuverlangen. Sie wenden sich am besten an einen Rechtsanwalt und senden ihm alle Papiere, die Sie haben.

• **H. G.** Nach dem preussischen Stempelsteuergesetze ist für Musikautomaten eine Jahreskarte zu lösen, die 2—50 Mk. kostet. Die Lustbarkeitssteuer ist ausserdem noch zu entrichten.

— **Central 100.** Wenden Sie sich an die Düsseldorfer Film-Manufaktur, die Ihnen sicherlich auch die von Ihnen gewünschten Films beschaffen kann. Wir glauben aber, dass Ihre Behörde sicherlich die Ankündigungen dann auch in deutscher Sprache verlangen wird.

298 Offerten

liefen bei uns ein seit Ausgabe der vorigen Nummer bis Redaktions-Schluss für diese Nummer! Hierin sind Drucksachen- und Massen-Offerten, die wir nicht befördern, nicht eingeschlossen. Ein Beweis für die Verbreitung des „Kinematograph".

Luftreinigung des Theaters!

In 30 Sekunden

wird jedes Theater, auch wenn dasselbe noch so überfüllt ist, von der, infolge Ausdünstung vieler Menschen naturgemäss entstandenen dumpfen, unreinen, übelriechenden und von Krankheitserregern durchsetzten Luft befreit und blitzschnell in einen gesunden, frischen, nach Ozon duftenden Aufenthaltsort verwandelt. 9580

Ozonal-

Luftreinigungs-Apparate sind bereits in über 2000 Kinos im Betriebe. Anschaffungskosten inkl. der dazugehörenden Ozonal-Essenz

Mk. 25,—

Prospekte frei. — Hauptversand für Ozonal-Apparate u. Essenzen **J. Diamand, Ludwigshafen Rh.**

Ein Posten gebrauchte, gut erhaltene

Klappstühle

zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. U. N. 4211 a. d. „Kinematograph".

Achtung!

Suche zu pachten oder zu kaufen ein nachweislich rentables 4060

Kinotheater

im In- oder Ausland. Off. u. S. Z. 4060 an den „Kinematograph".

Billige 2- u. 3-Akter

sofort zu vermieten

Die Vampirtänzerin
Taifun
Madame sans gene
Die lustigen Schlächterfrauen
Es gibt ein Glück
Die Tochter der Eisenbahn
Die Irrfahrtendes Odysseus
Wenn die Liebe stirbt
Glück auf!
Die Todesflucht
Sklave der Liebe
Die Lüge des Lebens
Sträflinge 10 u. 13
St. Georg der Drachentöter
Indisches Blut
Aus d. Tagender 6 Stämme

Rhein. West. Ál. Filmcentrale Bochum
Telef. 1781 Tel. Adr. Filmcentrale

Lichtspiel-Haus

mit vornehmer Reklamefront.

Wegen Todesfall ist ein flottgehendes, hochrentables Kinematographen-Theater, ca. 200 Personen fassend, ältestes (besteht seit 5 Jahren) und bestes Geschäft im Zentrum einer belebten, aufblühenden Industrie- und Garnisonstadt in Württemberg, zum festen Preise von 20 000 Mk. gegen bar zu verkaufen. Das Theater ist modern eingerichtet und hat seit vielen Jahren hauptsächlich besseres Stammpublikum. Solides, feines Unternehmen mit gr. Reingewinn. Staunend billige Miete, welche durch Annoncen-Reklame zum grössten Teil gedeckt ist. Nur eine Konkurrenz. Nichtfachmann wird gerne eingerichtet. Nur kapitalkräftige ernstliche Reflektanten wollen sich melden unter T. L. 4136 an den „Kinematograph". 4136

Für Kino-Aufnahmen

verwende man nur

Astra-Negativ-Film

Unübertroffen an Empfindlichkeit, Klarheit und Brillanz.

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.,

Köln am Rhein Telephon 1556. — **Frankfurt am Main** Telephon 1747.

Kino-Billetts

mit Aufdruck

Kinematographen-Theater

jeder Platz ohne Preisbezeichnung vorrätig, in Heften à 500 Stück, zweifach bis 500 numeriert,

10000 Stück Mk. 4.50 — 50000 Stück Mk. 20.—
25000 „ „ 11.— — 100000 „ „ 35.—

in Rollen à 500 Stück, Format 4×6 cm, fortlaufend bis 10000 numeriert,

10000 Stück Mk. 4.50 — 25000 Stück Mk. 10.—
50000 Stück Mk. 18.—.

Mit Firmendruck in Heft. à 500 St., zweifach bis 500 oder dreif. jede Sorte für sich fortl. numer.,

10000 Stück Mk. 6.— — 50000 Stück Mk. 24.—
25000 „ „ 13.— — 100000 „ „ 45.—

Blockbilletts zu 100 Stück auf Pappe geheftet, in allen Formaten, Abonnementshefte, Vorzugskarten u. Reklamewurfkarten in allen Ausführungen. 4239

Billettfabrik A. Brand, Gesellsch. m. b. H., Hamburg 23, Hasselbrookstr. 126.
Tel.: Brand, Hamburg 23. Fernruf Gr. IV, Nr. 8120.

Der Tag im Film

1., 2., 3. u. folg. Wochen 2 Mal wöchtl. zu verleihen.

Achtung!

Kinematographenbesitzer!

Sämtliche **Asta-Nielsen-Films** beginnend mit „Der schwarze Traum" sind zu **äusserst günstigen Preisen wochen- u. tageweise** zu vergeben.

Weiter sind zu vergeben zu konkurrenzlos billigen Preisen **Wochen- u. Tagesprogramme, Schülerprogramme** und **Sonntagsprogramme.** Schreiben Sie sofort an

Philantropische Lichtbilder-Gesellschaft m. b. H.

Strassburg i. Els., St. Johannesstaden 3/4

Telephon No. 472. Telegr.-Adr.: Philantropie.

Wer sucht Schlager?

Sofort billig zu verkaufen:

Zapfenstreich 1160 m,
Sklavin der Liebe 800 m,
Finstere Gewalten 1100 m,
Die Tochter der Eisenbahn 1000 m,
Der Leidensweg e. Frau 1100 m,
Leichtsinn 800 m,
Wenn Herzen brechen 700 m,
Aus dem Tagebuch einer Prinzessin 880 m,
Der Gürtel d. Goldsuchers 610 m,
Verirrte Seelen 940 m,
Goldene Hochzeit 535 m,
Zigomar 995 m,
Die Jugendsünde 1165 m,
Der Glöckner von Notre-Dame 1110 m,
Brennende Triebe 1000 m,
Marianne, ein Weib aus dem Volke 995 m,
Ballhaus-Anna II 960 m,
Der Schandfleck 980 m,
Ein Liebesleben 895 m,
Die Cameliendame.

Internationale Kino- und Film-Centrale

„Pallas"

Berlin SW. 68, Charlottenstrasse 89.

Telephon: Amt Moritzplatz 12 722.
Telegr. Adr.: „Filmpallas".

Vereins-Nachrichten

aus der Kinematographen-Branche

unter Verantwortung der Einsender

Einsendungen bis Montag Vormittag erbeten	GRATIS erhalten die Herren Vereins-Schriftführer Protokollbogen für die Berichte an den „Kinematograph"	Manuskripte bitte nur einseitig zu beschreiben

Verein der Kinematographenbesitzer Badens. Sitz Karlsruhe.

Einladung zu der Monatsversammlung am Dienstag, den 2. April nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Friedrichshof, Karlsruhe. Tagesordnung: 1. Bekanntgabe diverser eingelaufener Schriftstücke; 2. Statuten des Schutzverbandes und Stellung zu diesem; 3. Verschiedenes. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung rechnen wir auf recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Der I. Vorstand: Otto A. Kazpor. Der Schriftführer. Hch. Maurer.

* * *

Lokal-Verband der Kinematographen-Interessenten von Hamburg und Umgegend.

Geschäftsstelle: Hühnerposten 14.

Die Generalversammlung am 20. März 1912 wurde um 11 Uhr 45 Min. vom 1 Vorsitzenden, Herrn Albert Hansen, eröffnet.

1. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und von der Versammlung genehmigt.

Es wurde allseitig verurteilt, dass verschiedene Fachzeitungen den von uns eingesandten Originalbericht nicht wortgetreu wiedergegeben haben, sondern Zusätze gemacht und ganze Sätze entstellt veröffentlicht haben, so dass die Leser dieser Fachzeitungen gar keinen rechten Begriff von unseren Versammlungen und von der Stellungnahme gegen die F.I.A.G. bekommen haben. Gerade durch dies Verhalten der Fachzeitschriften hat sich hernusgestellt und zur Genüge gezeigt, dass diese Fachzeitschriften sich nicht für den Kinematographen-Theaterbesitzer und auch nicht für die einzelnen Lokalverbände interessieren, sondern lediglich die Interessen der F.I.A.G. vertreten haben. Ob dies für die einzelnen Fachzeitungen vom Vorteile sein wird, wird die Zukunft zeigen. Es wurde hierauf beschlossen, falls mit unseren Berichten wieder derartiges passieren sollte, diesen Zeitschriften unsere Berichte zu entziehen.

2. Die verschiedenen Mitteilungen wurden verlesen.

3. Es hatten sich verschiedene Herren als Mitglieder gemeldet, jedoch konnte die Aufnahme noch nicht stattfinden, da die formelle Anmeldung noch nicht gemacht worden ist.

4. Von Herrn James Henschel wurde in ausführlicher Weise berichtet, dass die Polizeibehörde den einzelnen Kinematographen-Theaterbesitzern vorgeschrieben hat, während der Nachmittagsstunden ein Plakat herauszuhängen mit der Aufschrift:

„Kindervorstellung von ..... bis ....."

Da dies eine Schädigung für sämtliche Theaterbesitzer ist, so hat die Polizeibehörde auf Antrag und mit Genehmigung der Oberschulbehörde es gestattet, dass Schilder mit der Aufschrift:

„Vorführung der von der Lehrerkommission empfohlenen Films"

dafür ausgehängt werden dürfen, womit sich auch sämtliche Mitglieder einverstanden erklärten.

5. Herr Hugo Steigerwald berichtete von der Sitzung des Schutzverbandes und gab dies zu einer längeren zustimmenden Aussprache Veranlassung. Für die nächste Versammlung des Schutzverbandes wurden die Herren Hugo Steigerwald und Albert Hansen als Vertreter für unseren Verband gewählt.

Weiter wurde darauf hingewiesen, dass wir, also unser geschlossener Verein mit dem, was unser Vertreter in Berlin in der stattgefundenen Sitzung für uns getan hat, auch einverstanden sind und diese herabgesetzte Beurteilung von verschiedenen Fachblättern durchaus nicht unsere Zustimmung fand.

6. Von Herrn Th. v. Rodziewitz wurde der Antrag gestellt, der Kinderbesuch ganz aufzuheben. Da der Referent nicht anwesend war, so wurde wegen dieser Sache einfach zur Tagesordnung übergegangen.

7. Neuwahl des Vorstandes und der verschiedenen Kommissionen. 1. Vorsitzende: Herr Albert Hansen, wurde wieder gewählt. 2. Vorsitzende: für Herrn F. W. Peters wurde Herr Hugo Steigerwald gewählt. Schriftführer: Herr Heinr. Ad. Jensen wurde wiedergewählt. Kassierer: Herr F. Balke wurde wieder gewählt. Beisitzer: die Herren James Henschel und Erich Lichtenstein wurden wiedergewählt. Revisoren: die Herren P. H. Hoppe und H. Böckmann wurden gewählt. Auf Antrag der Versammlung wurden die Mitglieder des neugewählten Vorstandes gleichzeitig als Mitglieder der Rechtschutz-Kommission bestätigt.

Als Mitglieder der Aufnahme- und Wahlkommission wurden die Herren A. F. Döring, A. Gunther und H. Semmelhaack gewählt.

8. Unter Verschiedenes wurde von Herrn Heinr. Ad. Jensen berichtet, dass eine englische Fabrik an die deutsche Behörde zwecks Einführung eines unverbrennbaren Films sich gewandt hat. Versuche hiermit finden auch in Hamburg statt und stehen den einzelnen Mitgliedern, welche sich hierfür interessieren, Einführungskarten, um einer Probe beizuwohnen, durch die Geschäftsstelle zur Verfügung.

Da weiter nichts vorlag, so konnte die Versammlung um 2 Uhr 35 Min. geschlossen werden.

Hamburg, den 21. März 1912.

Der Vorstand: i. A.: Heinr. Ad. Jensen, z. Zt. Schriftführer.

* * *

Verein Breslauer Kino-Angestellter.

Mitgliederversammlung am 4. März 1912. Der Vorsitzende Koll. Ludwig, eröffnet nach kurzer Begrüssung die Versammlung. Der Schriftführer, Koll. Goldberg, verliest das Protokoll, welches mit einer kleinen Aenderung einstimmig genehmigt wird. Die Tagesordnung lautet: I. Das Stiftungsfest; II. Zum freien Tage; III. Vereinsangelegenheiten; IV. Die Lokalfrage. Zu Punkt I ergreift der Vorsitzende der hiesigen Ortsverwaltung, Koll. Riedel, nach ihm der Vereinsvorsitzende, Koll. Ludwig, das Wort. Nach einer Diskussion der Koll. Bauer, Bentscher und Oeder wird das Stiftungsfest für einen der letzten Sonnabende im April beschlossen, in die Kommission gewählt werden einstimmig die Koll. Jungas, Rauer und Bentscher. Zu Punkt II hebt Koll. Riede. hervor, dass, nachdem der übergrosse Teil der Besitzer die freien Tage bewilligt habe, es Pflicht der Kollegen sei, denselben zu fordern; selbstverständlich soll dies nicht an Haupttagen geschehen. Zu Punkt III. Aus den weiteren Ausführungen einiger Kollegen ergibt sich, dass Mißstände bestehen, die dringend einer Beseitigung bedürfen. Koll. Böhm, II. Versitzender, schliesst sich dem an, bemerkt, dass lediglich die Gleichgültigkeit der Kollegen daran Schuld trüge. Koll. Ludwig weist darauf hin, dass diese Ausführungen aufs Neue zeigten, wie sehr eine starke Organisation zur Lebensfrage geworden sei. Koll. Böhm stellt den Antrag, eine Präsenzliste zu führen, aus welcher man stets ersehen kann, welche von den Kollegen die freien Tage genommen haben. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Leichsenring legt den Kollegen ans Herz, kräftig zu agitieren.

Die Angelegenheit eines gemaßregelten Kollegen wird in einer Verstandssitzung erörtert und den Kollegen davon Mitteilung gemacht werden.

Zu Punkt IV. Da in der Lokalfrage noch keine Entscheidung gefallen ist, wird beschlossen, eine Kommission zu wählen, welche diese Angelegenheit in die Hand nimmt und in der nächsten Versammlung Bericht gibt. Die Koll. Jungas, Leichsenring, Jenlrossek und Franke werden dazu gewählt. Als Mitglied eingetreten ist Koll. Lehder. Schluss 2¼ Uhr.

Der Schriftführer: A. Goldberg.

Guterhaltene Films:

Die 4 Teufel, grosser Variété-Schlager in 3 Akten 4263
Ballhaus-Anna, moderner Sitten chlager in 3 Akten
Durch Lichtstrahl gebienet, A. B. Film
Athalia, die Königin von Juda, histor. Drama, herrli h kolor.
Die Feuerspinne, Phantasie-Akt, vollständig koloriert
Arbeitende Elefanten in In ien, interessanter Dressur-Akt
Die Blume der Wüste, Haromsdrama, pikant
Aus Deutschlands Ruhmestagen 1870/71, patriot. Schlager
Die Sünderin, Sittendrama; **Die Nebenbuhlerin,** Dra a
Die kurzsichtige Lehrerin, humoristisch
Ein Nagel im Schlüsselloch, humor.; **Der dicke Freier,** humor.
Obengenannte Films habe ich per sofor: preiswert zu verkaufen. Gefl. Anfr. unt. **V. J. 4263** an den Kinematograph.

Berufs-Vereine in der Kinematographen-Branche.

Name des Vereins	Vorsitzender	Post-Adresse
Verein der Kinematographen-Besitzer Badens	O. A. Kasper, Karlsruhe.	Schriftf.: Maurer.
Verein Bayerischer Kinematographen-Interessenten, München	Carl Gabriel, München, Dachauerstr. 16.	Schriftf.: Plamke, Imp.-Kino, Schützenstr. 1a.
Verband der Kinematographen-Besitzer i. Königreich Sachsen	Wilh. Mäder, Dresden.	
Verein der Kinematographen-Besitzer Württembergs	E. Wiebelhaus, Stuttgart.	Schriftf.: Chr. Bandermann, Stuttgart, Tonbildtheater.
Verein der Kinematographen-Besitzer Gross-Berlin	Artur Templiner.	Schriftf.: Zill, Bülow-Kino-Theater, Bülowstr. 45.
Bund Deutscher Kinematographen-Besitzer, Berlin	Artur Templiner.	Schriftf.: Oscar Zill, Charlottenburg, Leibnizstr. 56.
Film-Fabrikanten-Verband für Deutschland e. V.	C. H. Otto, Berlin	Berlin SW. 48.
Verein der Lichtbildtheater-Besitzer der Provinz Sachsen u. Nachbarstaaten, Halle a. S.	M. Mehlert, Halle a. S.	Schriftf.: Walter Glatzel, Halle a. d. Saale, „Lichtspiele“.
Verein der Kinematographen-Besitzer von Chemnitz und Umgegend	P. Rössler, Chemnitz.	
Verband der Kino-Angestellten von Chemnitz und Umgegend		Restaurant „Curbad“, Herrenstrasse.
Verein der Lichtbildtheater-Besitzer für Rheinland und Westfalen	Chr. Winter, Düsseldorf.	Schriftf.: P. Kirschbaum, Welt-Biograph, Düsseldorf, Wehrhahn 21.
Lokal-Verband der Kinematographen-Interessenten v. Hamburg und Umgegend	Albert Hansen, Hamburg.	Schriftf.: H. A. Jensen, Huhnerposten 14.
Verein der Kinematographentheater-Besitzer der Kreishauptmannschaft Leipzig	?	Schriftf.: Franz Linz, Metropoltheater, Nicolaistr. 10.
Verband Deutscher Film-Verleiher, Berlin	Paul Berger, Berlin, Annenstr. 9.	Schriftf.: Adolf Neumann, Hamburg, Neuer Steinweg 82.
Verein Kinematogr. Angestellter und Berufsgenossen, Köln	Jakob Kirsch, Köln-Lindenthal.	Schriftf.: Jean Frenzen, Köln, Rinkenpfuhl No. 8.
Verband der Kinematographen-Angestellten und Berufsgenossen für Rheinland-Westfalen, Sitz Köln	do.	do.
Angestellten-Vereinigung der Kinobranche, Hannover	K. Heitmüller, Hannover.	Schriftf.: von Bremen, Scholvinstr. 9.
Verein Breslauer Kino-Angestellter, Breslau	A. Ludwig, Breslau.	Schriftf.: A. Goldberg.
Allgemeine Vereinigung der Kinematographen-Angestellten, Dresden	?	Schriftf.: Johannes Schäfer, Dresden-A. 28, Gohlisserstr. 3, II.
Verein der Kino-Angestellten	?	Schriftf.: J. A. Quasdorf, Dresden, Trinitatisstr. 54 G. H. I.
Klub der Rezitatoren, Sitz Berlin.	Frudy van Belgo.	Schriftf.: W. Bachstein, Berlin C. 25, Kaiser Wilhelmstr. 18. Geldsendungen an Kassierer O. Anders, Berlin, Luisenplatz 12.
Intern. Kino-Operateur-Loge, Berlin	L. Wolff, Berlin SW. Yorkstr. 75. (Adresse für Einschreibebriefe).	Schriftf.: Reinhold Dahlgreen, Berlin N. 37, Fehrbellinerstrasse 83.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands, Berlin	Mill, Berlin-Rixdorf.	Schriftf.: Johann Sippel, Nürnberg, Seeleinsbühlstr. 26, I. r.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten, Nürnberg und Umgebung	Martin Vortisch.	Schriftf.: F. Kraus, München, Maistrasse 16, II. l.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure. München.	?	Schriftf.: Paul Hiller, Kaiserslautern, Krimmstr. 9.
Freie Vereinigung der Kino-Angestellten der Rheinpfalz, Kaiserslautern	Fr. Loos	Schriftf.: J. Gross, Gärtnerstr. 25.
Verein Kinoangestellter für Essen und Umgegend	H. Eisenberg.	Schriftf.: Otto Weber.
Verein der Kino-Angestellten des Bergischen Landes, Elberfeld	Julius Willkomm, Elberfeld, Morianstr. 26.	

Die Herren Vereinsvorstände werden gebeten, uns über Aenderungen im Vorstand gefl. Mitteilung zu machen und die Adressen für Postsendungen bekannt zu geben.

Brillante Existenz

Kino, welches laut Beleg Anfang 1911 ca. 20000 Mk. bar gekostet hat, neuzeitlich eingerichtet ist, soll wegen schwerer Krankheit des Mannes und weil die Frau dem Betrieb nicht gewachsen ist, sofort, wenn auch mit Verlust, aber nur gegen bar verkauft werden; allabendlich trotz des Streikes flotter Betrieb, Miete p. Jahr mit Wohnung 4800 Mk., la. Lage, ohne Konkurrenz, 320 Sitzplätze, letztj. Umsatz ca. 40000 Mk. Offerten unter U. O 4221 an die Exped. des „Kinematograph“. 4221

Wir haben mehrere

gute Kino-Theater

in **Deutschland** und **Luxemburg** preiswert zu verkaufen. Nur ernsthafte Reflektanten wollen sich unter Angabe des zur Verfügung stehenden Kapitals melden. Horcher — Papierkorb. 4267

Filmverleihhaus, Trier.

Sofort frei oder **später:** 4264

Programm

14 Tage gelaufen,

alle Schlager enthaltend. Bevorzugt **Provinz Sachsen.** Gefl. Anfragen erbeten unter **V. K. 4264** an den „Kinematograph.

Dortmunder Film-Börse

Mallinkrodtstrasse 119. Telephon 2999.

Der grossen Nachfrage halber auf „Die vier Teufel" haben wir noch 2 Exemplare angekauft. Sofort frei.
Folgende Schlager sind billig zu vermieten:

Die vier Teufel 3 ×	1100 m	Indisches Blut	835 m
Zwisch. 2 Millionenstädten	1000 „	Im Glück vergessen	735 „
Dunkle Existenz., wie neu	975 „	Liebe und Leidenschaft	775 „
Sherlok Holmes-Serien	—	Das Harlenmädchen	—
Ein Kind der Liebe, Nord.	395 „	Tristan und Isolde	615 „
Der Meist. d. Dietrichs „	290 „	Brennende Triebe	1000 „
Rauh d. Sabinerinnen, kol.	575 „	Heisses Blut	850 „
v. Brinken-Serien	—	Die Makkabäer	380 „
Salome, Schauspiel	370 „	Der weisse Schrecken	600 „
Dr. Pelli, der Bankräuber	280 „	Zwei Welten	600 „
Späte Sühne	930 „	Der Leidensweg einer Frau	1100 „
Vom Sauernmädchen zum Opernstern	400 „	Loucusta, die Giftmischerin Neros	450 „
Ein Liebesleben	893 „		

Tadellose Programme in allen Preislagen, elegante Reklame.
Rufen Sie sofort **2999 Dortmund** an.

Verlangen Sie Offerte.

Essener Film-Centrale

Telefon 2778 **M. Brinke** Telefon 2778

empfiehlt

sich zur ständigen Lieferung von **Sonntags-** und **Wochen-Programmen,** sowie **Einlagen** zu äusserst billigen Preisen. Reparaturen jeglicher Art werden prompt und sauber ausgeführt. Reserve-Apparat stets am Lager.
Märkischestrasse 28.

Neu konstruierter Kinematogr.-Apparat der Firma Peck & Kerkhoff, Hannover.

Achtung! **Goldgrube.** Achtung! 4318

Hochrentables erstklassiges Kinotheater in Großstadt Rheinlands ist wegen Auseinandersetzung sofort zu verkaufen. Nur solventer tadelloser, kapitalkräft. Käufer beliebe Off. u. richt. u. V. Z. 4-18 a. d. Kinematograph.

Neue Gelegenheitskaufliste.

Komplette Kino-Einrichtungen von 240 Mk. an, Theaterklappstühle, Eisen u. Holz, von 3,80 Mk. an, Filmtausch- und Leihpreise von 10 Mk. an.

Lokal-Aufnahmen vollständig gratis.

A. F. Döring, Hamburg 33 Kino- und Filmgeschäft. Telephon: Gruppe I 6165.

853

Plakat-Druckereien

mit **Anlegelineal** oder **Hnlter** (D. R. G. M.) sowie **einzelne Buchstaben** und **Zahlensätze** in allen **Grössen** aus **Ia. Ksutschuk** zur Selbstanfertigung von

Programmen u. Reklamen etc.

Eine in der **Gründung** befindliche **Aktiengesellschaft sucht**

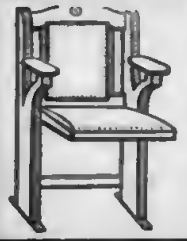
Geschäfte

4229

aufzunehmen. **Besitzer** nur **grösserer, gutrentierender Geschäfte** wollen sich melden u. Chiffre **U. T. 4229** a. d. „Kinematogr.".

Moving Picture News

Amerikas bedeutendstes kinematographischem Wochenblatt
Redakteur: Alfred H. Saunders. Auflage 12000 Exemplare.
Cinematograph Publishing Co., 20 West 13th Street, New-York.



Klappsitze für Kinematographen.

Prompte Lieferung! Prima Qualität! Telephon 131.

Prüfer & Co., Zeitz.

WER GELD VERDIENEN WILL

in England und seinen Kolonien, wird nicht versäumen, in THE BIOSCOPE zu **annoncieren,** welche mehr gelesen wird als die sämtl. anderen englischen Fachblätter der Kinematographen-Industrie zusammen. Wöchentl. Franko-Zusendung M. 8.— pro Jahr. Probenummer frei

THE BIOSCOPE 85 SHAFTESBURY AVENUE LONDON W.

Allen Offerten muss Porto für Weitersendung beigefügt werden. Unfrankierte oder nicht genügend frankierte Sendungen nehmen wir nicht an.

Expedition des Kinematograph.

La Cinematografia Italiana

Erste und bedeutendste italienische Zeitung für die kinematographische und phonographische Industrie.

Erscheint monatlich 2mal.

Herausgeber: **Prof. Gualtiero J. Fabbri, Terlne (Ital.).**
Via Cavour 31, (Barriera S. Paolo).

Abonnements- und Insertions-Aufträge, sowie auch notwendige Uebersetzungen des Inseraten-Textes besorgt kostenlos der Vertreter für Deutschland:

Sig. Gloria-Giovanni, München,
Preisingstrasse 79, I. r.

„LA CINEMATOGRAFIA ESPANOLA"

La Seule Revue Cinématographique qui se publie en langue espagnole.

Paraissant le 5 et 20 de chaque mois. Sur demande, envoi gratuit de numéros specimens et tarif d'annonces.

Abonnement: Etranger Un an Fes. 7,50.

Rédaction & Administration Plaza De Medinaceli 5, Barcelone.

Kolorierte Films

gut erhalten, pro Meter nur 25 Pfg., abzugeben: 4326

Locusta, die Giftmischerin Neros	330 m
Roman der Mumie	320 m
Esther, aus d. alten Testament	400 m
Verhängnisvoller Schuss	200 m
Tochter des Russen	230 m
Jongleur mit den Hüten	120 m
Testament des Obelins	160 m
Ruland der Grenadier	270 m
Liebe und Gaukelei	70 m

Adolf Deutsch, Leipzig. Tel. 16364.

Rien & Beckmann-Apparat

sehr gut erhalten, unzündbarer für 300 Mk. zu verkaufen. Off. u. S. W. 4055 an den „Kinematograph". 4055

Vermischte-Anzeigen

Zu kaufen gesucht

gut eingeführtes Kino

bis zu Mk. 9000.—. Bevorz. Bayern, Sachsen, Thüringen. Nur ganz ausführliche Angebote erbet. unt. **W. E. 4336** an den „Kinematograph".

Kino in Bayern

zu pachten od. bei geringer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. A. 4320** an den Kinematograph.

Wer richtet ein 4330

Kinematographentheater

mit **Gestühl** ein. Grundrißskizze steht zur Verfügung. Gefl. Angebote an **Walter Schmidt, Halmstedt i. Br.**

Tüchtig. Fachmann

sucht so bald als möglich nachweislich gut rentables **Kino** zu kaufen evtl. zu pachten. Richte auch auf passendem Platze ein solches ein. Sachsen, Thüringen, Oberschlesien bevorzugt. Gefl. Offerten an **P. Gallwitz, Grosditz** in Böhmen, Korbwiese 972 erbet. 4289

Nachweisbar rentables

Theater

nicht unter 300 Sitzplätzen zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten an **O. Hartmann, Freiberg (Sachsen),** Chemnitzerstrasse. 4305

Wer liefert gebrauchten **KINO**

auf Teilzahlung! 200 M. Anzahlung. Den Rest jede 14 Tage. 50 M. Zahlung. Off. unt. **„Kino", Hüsten,** postl. 4303

Zu kaufen gesucht!

Mia 4333

Aufnahme-Apparat

(kleines Modell), in gutem Zustande für Kinobilder. Dimensionen und Filmbehalt bitte angeben. Offerten an **G. Decaux, Leysin** (Schweiz).

Habe 4302

Passionsspiel

1000 m lang, gut erhalten, zu verk., eventl. zu verleihen. Leihgebühr Woche 100 Mark, pro Tag 30 Mark, nur an ständige Kinematographen. **Heinr. Heinrich, Hannover-Döhren.**

Betriebs- Reklame- Diapositive

Billett 1—20 abgelaufen etc., per Stück **50 Pfg.,** für Reklame per St. **Mk. 2.—** bis **Mk. 4.—** ff. koloriert, mit Deckglas und Rähmchen. Muster gegen **50 Pfg.** in Briefmarken frei. 3451

Atelier Pässler, Chemnitz, Wiesenstr. 17.

!! An die Theaterbesitzer des Ostens !!

Haben Sie stets zur rechten Zeit Ihr Programm erhalten?

Haben Sie nicht öfter stundenlang das Lokal schliessen, oder sich bei Ihren Besuchern entschuldigen müssen „das Bild sei noch nicht eingetroffen"?

Woher kommt diese Kalamität und ist ihr garnicht abzuhelfen?

Wir meinen, sie liegt zumeist daran, dass wir unsere Films von Berlin und dahinter erhalten, z. T. liegt es aber auch daran, dass die Versender unpünktlich arbeiten. Der Filmverleiher hat 60 und mehr Kunden und kann sie vielleicht nicht alle stramm am Zügel halten.

Um all dem „vielen Elend" zu steuern, sowie um Telegr.-, Telephon-, Post- und Expresskosten zu verringern, nicht zum mindesten auch die Filmleihgebühren, wird der Vorschlag gemacht, eine Theaterbesitzer-Vereinigung zu gründen, welche die eingehenden Programme unter sich zirkulieren lassen. Als G. m. b. H. sollen die Theaterbes. sämtl. Geschäftsteilhaber sein. Die Film Miete würde betragen:

1. Woche 26 %, 2. Woche 18 %, 3. Woche 15 %, 4. Woche 13 %, 5. Woche 11 %, 6. Woche 10 %, 7. Woche 6 %, 8. Woche 6 %, 9. Woche 7 %, 10. Woche 6 %,

zu etwa 1500 m Progr., würden ca. 700 m Einlagen zugekauft werden.

Theaterbesitzer von Ost- und West-Preussen, Posen und Pommern, welche sich der Sache ernsthaft anschliessen wollen, werden ersucht, Ihre Adresse unter **„Filmvereinigung"** an den „Kinematograph" mit der Aufg. einzusenden, auf welche Woche sie reflektieren. 4251

Rentables Kinotheater

in verkehrreicher Lage eines industriereichen Ortes, am liebsten in der **Schweiz,** per sofort **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten mit Rentabilitätsangaben unt. **V. V. 4310** a. d. Kinematograph. 4310

Gustav Wiese, Dampftischlerei

Luckenwalde b. Berlin, Burgstrasse 19. — Fernsprecher 270

Klappstühle

in jeder Preislage und Ausführung. — Muster und Preise kostenlos. 3718

Kino-Theater-Einrichtungen

schlüsselfertige Uebernahme, der Ausbauten und Gesamteinrichtung nach eigenen und gegebenen Entwürfen nach neuester Polizei-Vorschrift zu günstigen Bedingungen.

Rixdorfer Metallwarenwerke

G. m. b. H.,

Berlin-Neukölln.

Münchenerstrasse 22,

Telephon Nr. 1003.

Solvente Bezirksvertreter gesucht.

Prima Referenzen.

Als Spezialität verleihe ich seit Jahren

Ton-Bilder

Leihpreise billig. Bild und Platte gut. Jedes auf den Markt kommende Tonbild lieferbar. Teilen Sie mir Ihre Wünsche mit. Ich mache Ihnen sofort billigste Offerte. Helmut Spiess Berlin O., Frankfurter Allee 85. 290

Gebrauchter, noch **guterhaltener**

Widerstand

220 Volt 30-40 Ampère Gleichstrom **sofort** zu kaufen gesucht. Neusalzer Lichtspielhaus, **Neusalz a. Oder.** 4213

Diese Schlager sind sof. billig zu vermieten.

Kapitän Mitternacht	○ ○ ○ ○
Verfehltes Leben	○ ○ ○ ○
Liebe übers Grab hinaus	○ ○
Im Glücksrausch	○ ○ ○ ○
Venus	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
Das Gift der Menschheit	○ ○
Seelenkämpfe	○ ○ ○ ○ ○ ○
Die verschollene Tochter	○ ○
Der Richter Gefangenschaft der Seele	
Der Schrei nach Lebensglück	
Die traurige Hochzeit	○ ○ 631

Rhein.-Westf. Filmzentrale, Bochum

Tel. 1781. Telegr.-Adr.: Filmzentrale

1. Woche

ca. 1100—1200 m u. 1 neues Tonbild, sowie gute Einlagen baldigst für Breslau gesucht. Offert. unt. **B. J. 995** an Rudolf Mosse, Breslau. 4261

4312

Aluminium-Projektions-Wand

die beste u. billigste, liefert

Peter Sandau, Stassfurt.

Weiterer Geschäftsunternehmungen halber sehr rentables 4265

KINO

ca. 240 Sitze, in rheinischer Industriestadt günstig zu verkaufen, eventuell mit kompl. Einrichtung günstig zu vermieten. Offerten e. V. L. 4265 an den „Kinematograph".

Wer liefert nur 4251

Pathé-Kino-Einrichtung

komplett, mäße nach Uebereinkunft grössere Summe an, monatl. Abzahl. Eigentumsrecht kann vorbehalten werd. Projektionsfläche u. Bestuhlung vorh. Erfolg kann nachgewiesen werden. Off. u. **V. H. 4251** a. d. Kinematograph.

10 Synchrone

auf Lager, da ausverkauft war, und die Aufträge nicht erledigt werden konnten, nehme ich jetzt Bestellungen an. Preis 120 Mk., 2 Jahre Garantie, 4 Wochen zur Probe, keine Störung, keine Reparatur, mehrere in Zahlung genommene Synchron-Apparate, Films und sonstige Kino-Artikel zum Spottpreis liefert Wilhelm Klaake, Elberfeld, Kipdorf 100. 4325

Billig zum Verkauf!

Gute Films

a Meter 5 Pfg.

Dramen:

381.	Königin und Dirne	70 m
382.	Die Scheinheirat	550 „
383	Kammerinnerungen	105 „
386.	Die geschlossene Tür	220 „
390.	Faustrecht in Amerika	135 „
395.	Die Zipfelmütze des kl. Lilly	105 „
396.	Ein Elender	225 „
397.	Die Dame mit den 3 Fingern	230 „
398.	Der alte Kammermusikus	190 „
399.	Daves Graces, der grosse Detektiv	375 „
400.	Frei	330 „
402.	Die beiden Mütter	235 „
408.	Medea	340 „
409.	Ein Flintenschuss	285 „
410.	Der kleine Geiger	270 „
414.	Ein Opfer der Liebe	410 „
415.	Ein brutaler Meister	235 „
416.	Die letzten Augenblicke einer Mutter	260 „
418.	Frieda, die Tirolerin	135 „
420.	Das Mädchen aus den Bergen	235 „
422.	Bestralto Untreue	260 „
427.	Kean	400 „
429.	Zu spätes Erkennen	395 „
431.	Stärker als das Unglück	140 „
433.	Friedrich der Grosse	400 „
437.	Mord durch Suggestion	145 „
438.	Ich muss verreisen	120 „
443.	Die leere Wiege	170 „
417.	Pique Dame	300 „
448.	Der Lebensretter	285 „
452.	Der Stierkämpfer	185 „
453.	Die Tochter des Dorfbaders	260 „

Humoristisch:

380.	Bobby in Gefahr	65 „
385.	Ein unausstehl. Bengel	185 „
387.	Ein guter Schütze	125 „
388.	Der Degen des Spiritisten	80 „
389.	Schauspieler vor und hinter den Vorhang	140 „
391.	Gottlieb Wurm spielt Lotterie	110 „
393.	Der Pantoffelheld	135 „
394.	Dicker Kopf im kleinen Topf	100 „
401.	Im Luxuszug an die Riviera	380 „
403.	Toninlini hypnotisiert	160 „
406.	Der bedrohte König	170 „
413.	Oskar wird vom Pech verfolgt	140 „
414.	Ein vergesslicher Herr	125 „
417.	Vereitelt. Rendezvous	123 „
418.	Die Träume des Opiumrauchers	160 „
421.	Allein zu Hause	125 „
423.	Aus Liebe	195 „
424.	Verhängnisvolle Liebe	201 „
425.	Auguste u. d. n. Mode	140 „
426.	Der neue Hut meiner Frau	160 „
428.	Die Vogelscheuche	60 „
430.	Eine gelb. Entführung	130 „
432.	Der Dickkopf	320 „
435.	Komische Verfolgung	35 „
440.	Piefke als Don Juan	130 „
441.	Moritz als Erbonkel	135 „
442.	Krank aus Liebe	140 „
444.	Das Fest des Lumpensammlers	160 „
445.	Pepi schweigt in Reichtum	135 „
446.	Ein guter Rat für Ehemänner	135 „
419.	Das Glück kommt über Nacht	100 „
451.	Silas geht zur Stadt	155 „

Natur:

384.	Reise durch Italien	100 „
434.	Pathé Journal	125 „
450.	Hummerfang	125 „

Kolloriert:

407.	Aus d. franz. Revolut.	260 „
413.	Der Minnesänger	440 „
439.	Die Frau in eine Katze verwandelt (Märchen)	190 „

Nichtgefallendes tausche bereitwilligst um. Bei grösserer Abnahme billiger 5000 m für 220 Mark. 1000 m für 400 Mark.

J. Petersen jr., Flensburg

Grossestrasse 83. 4314

In München in der allerbesten Geschäftslage des Zentrums wird ein grosses erstklassiges

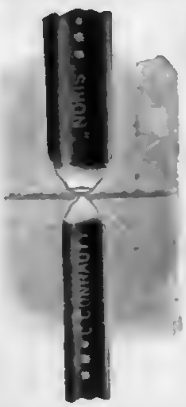
Kinematographen-Theater

errichtet. Solvente Selbstreflektanten, Käufer oder Mieter, welche Gewähr für erstklassige Führung bieten, belieben ihre Anfragen unter **M. L. 1180** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München,** zu richten. Unterhändler verbeten. 4313

Gutgehende, ständige 4255

Kinematographen

in der französischen Schweiz **zu verkaufen.** Offerten an **„Kinema"** postlagernd **Bern.** H-31466-C



C. Conradty, Nürnberg

Fabrik elektr. u. galvan. Kohlen.

Spezialität: Neue Marke

„Kinomarke Noris E A"

sowie alle anderen Spezialmarken für Kinos.

Für Effektbeleuchtung: Marken

„Noris-Excello" „Noris-Chromo"

„Noris-Axis 1050".

Wünschen Sie

wirklich erstklassige Schlagerprogramme??

6. bis 10. Woche frei zu billigen Preisen.

Ich liefere Ihnen 1400 m sorgfältigst ausgesuchte Sujets u. bediene als langjähriger Fachmann der Kinobranche meine Kunden anerkannt reell. Viele Referenzen. Gegr. 1907. Kosmos, Internation. Film-Vertrieb, München, Augustenstr. 48. Tel. 8106. 4071

Wer verleiht 4332

Einundzwanzig Jahre unschuldig im Kerker und

Schlagende Wetter.

Offerten an **Zentral-Kino-Theater, Gottschee.**

Zu kaufen gesucht

1 Bauer- oder Nitzsche-Mechanismus m. 1 Lampe, dieser 2 Systeme. Off. mit Preisang. a. Dir. Ch. Herdé, Metz i. Els., Eldorado-Cinema, Ludwigspl. 38. 4166

Nur gültig bis 31. März 1912.

100 hübsche Erzählungen, Romane, Abenteuer usw. mit Illustrationen Mk. 3.—. Jeder Besteller erhält als Geschenk e. kompl. vorzügl. Taschenlampe (elektr.) mit Ia. Glühbirne u. Batterie. Versand nur per Nachnahme, Paketporto 50 Pfg. extra. Umg. Bestell. an Versandhaus „Globus", Neu-Ulm. 4133

Zwei Passionsspiele

sofort zu vermieten. 4205

Rhein.-Westf. Filmzentrale, Bochum

Tel. 1731. Telegr.-Adr.: Filmzentrale.

Ankauf • Verkauf Tausch

sämtlicher Kino-Artikel. Stets Gelegenheitskäufe.

A. F. Döring, Hamburg 33.

Verleihe

billigst auf ganze und halbe Wochen

Das Todesschiff

18. 3.—22. 3. Mark 140
23. 3.—29. 3. Mark 110
30. 3.—5. 4. Mark 100

Spätere Wochen pro Tag 10—15 Mk. eventl. mit Lieferung billig. Programme.

Sonntags-Programme

von 15 Mk an, 1500-1800 m.

Reklame-Material zum Selbstkostenpreis.

Albert Glaudy,

Schlettstadt i. Els.

Tel.-Adr.: Luxeum. Tel. 56.

Projektionskohlen

Lania-Scheinwerfer, brillant weisses Licht, ruhiger Abbrand, liefern zu konkurrenzlos billigen Preisen. Ebenso Bogenlampenkohlen, sowie sämtl. Mat. f. Kino-Bedarf. **F. Denzin, Brandenburg a. H.,** Kirchhofstr 23. 3985

Zu leihen gesucht:

Frei, von Vitascop.
Erschiessung des Herzogs v. Aug(ust. Amer im Manöver.
Jugendbrannen, von Pathé.
Wie rette ich mich, von Gaumont.

Angebote u. **V. D. 4246** a. d. Kinematograph.

SONNENKLARE DIAPOSITIVE

das Beste und Vornehmste am Markte

I. Betr. 0.70 M. col. 1.—
11 St. col. franco 10.—;
Numm. Platten 30 St. 12.—
I. Rekl. M. col. 4.—

Spring. Film-Reklame u. Titel; Lokal-Aufnahmen, Entwickeln

Phototechnische Anstalt Speyer. Inh: Carl Hoos.

Prospekte und Postkarten gratis und franko

Stellen-Angebote.

Suche zum 2'. März alten zuverläss. und erfahrenen 4237

Operateur

für Ernemann-Imperator, Umformer etc. Derselbe muss durchaus selbständ. arbeiten können. Auch suche ich gute **Musikkapelle,** Klavier, Geige, Cello. Nur prima Kräfte wollen sich mit tiefhaltanspr. melden an **Ottn Brödner,** Kammer Lichtspiele **Landsberg a. d. W.** Gesellschaftshaus

Operateur

419.

welcher auf dauernde Stellung reflektiert, für ein erstklassiges Theater in **Metz** gesucht. Off. an die **Deutsch-Luxemburger Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., Metz,** Römarstr. 33.

Per sofort junger tüchtiger

Vorführer

mit allen Arbeiten vertraut, **gesucht.** Freie Station im Hause. Kurzer Dienst. tifferten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen an **Union-Theater, Rheine i. Westf.** 4323

Tücht. Cellist

für kleines Ensemble (Quartett) per sof. gesucht. **Apollo-Theater, Buer i. W.** 4324

Stellen-Gesuche.

Gelernter Vorführer

sucht sofort oder später Stellung mit Umformer Anlagen und Ernemann-Apparaten vollständig vertraut, sehr gewissenhaft und nüchtern im Dienst **J. Albrecht, Landsberg a. Warte,** Wallstr 44. Zeugnisse zu Diensten. 4207

Pianist u. Harmoniumspieler

für Kinotheater per 1. u. 15. April od 1. Mai frei. Vorzüglich routiniert im begleiten der Bilder, Dezente, Künstlerische Improvisation, wie ersagend. Anpassung an jede Nuance, desgleichen zu humoristischen Bildern charakteristische (Phantasie) Begle tmusik **Komme nach jedem Platz zum Probespielnhne irgendwelche Ansprüche auf Reisevergütigung bei Nichtengagement.** Gehalt nicht unt. 180 M. monatl. Werte Off. seitens **nur gut gehender Theater mit guten Instrumenten unt. V, M. 4266** an den Kinematograph.

Klavierspieler

4291

konserv. ausgebildet, perfekter Bilderbegleiter, sucht Engagement in bess. Kine. **P. Höttges, Krefeld,** Nordstr. 72.

Fabrik hygienischer Apparate

sucht auf allen grösseren Plätzen

tüchtige

Reklame-Aquisiteure

gegen hohe Provision. Herren, welche geneigt sind, die Platzvertretung zu übernehmen, bitte Off. nebst Referenzen einzureichen an 4252

Herrn G. Müller-Deiger, Inh. Kino Royal
Mülhausen i. E.

Tüchtiger Operateur

4339

und **Filmflicker,** auch für Expedition, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Off. mit Gehaltsangabe, Alter etc., an **Julius Baer,** Filmversandhaus, **München,** Elisenstr. 7.

Junger tüchtiger 4295

Operateur

21 Jahre alt, vertraut mit sämtlichen Apparaten und Motoren, sucht per 1. April eventl. früher angenehme dauernde Stellung. Off. m. Gehaltsang. unt. **Otto Treichel, Bromberg,** Metzstr. 34.

Akademisch gebildeter Herr, der längere Zeit im Kinotach tätig, mit prima Referenzen, repräsentable Erscheinung, sucht Stellung als 4208

Direktor

oder

Geschäftsführer

verheiratet und kautionsfähig, übernimmt eventuell Kino mietweise. Gefl. Off. unter **Z. L. 176 Leipzig,** Hauptpostamt.

Kassiererin

welche in einem grösseren Kinematographen tätig war, sucht Stellung in gleicher Eigenschaft, am liebsten in Düsseldorf. Gute Zeugnisse zu Diensten. Off. unter U. H. 4200 a. d. „Kinematograph". 4200

Junger, durchaus nüchterner 4301

Vorführer

der kleinere Reparaturen selbst ausführt, sucht sofort oder später Stellung bei bescheidenem Gehalt (event als II. Vorführer). Gefl. Offert. mit Gehaltsang. u. L. Barnett, Elbing (Westpr.), Bahnhof

Künstler-Trio

(Klavier, Geige, Cello) frei 15. April ev. früher. Off. mit Gagenangabe an **W. Lück, Pianist, Freiburg i. B.** Moltkestrasse 30. 4218

Der Verein Breslauer Kino-Angestellter

empfiehlt sich d. Herren Kinobesitzern z. **kostenfreien Besetzung von Personal all. Kategorien d. Branche.** Der Geschäftsführer für Stellennachweis: Kollege Biewald, Nikolaistrasse 37, I. Telefon 9133. 1885

Geschäftsführer

seit Jahren in der Branche, vorzügliche technische Kenntnisse, Ia. Lackschriftmaler, tüchtiger

Rezitator,

dialektfreier vornehmer Vortrag,

frei per sofort.

Gefl. Zuschriften erbeten an **Geschäftsführer d. Metropol-Theaters, Frankfurt** (Oder). 4293

Operateur

erstklassig und zuverlässig, mit verzügl. Fachkenntnissen, solide und nüchtern, welcher speziell mit Nitzsche- u. Pathe-sowie Bo'erusapparate gearbeitet hat, sucht z. neuem bes eren Theater Rheinland o. Schweiz (jedoch nicht Bedingung) sofort Stellung, jetzt noch ungek gt. Off. erb. unt. V. U. 4300 an den ematograph. 4302

Geschäftsführer

durchaus erfahren in allen Teilen der Kinematographie, früher selbst Kinotesitzer 4313

sucht

per sofort oder später passendes

Engagement

Off. unt. **F. L. H. 7514 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.**

Junger, intelligenter Mann

wünscht seinen Posten als

Operateur

sobald als möglich verändern zu können. Mein Eintritt kann sofort erfolgen. Ueberzügliche Offerten an Herrn **Andraaa Puzuker,** Operateur, Central-Kino, **Aumer,** Thür., Städt. Wasserwerk. 4330

Tüchtiger **Kino-Klavier- u. Harmoniumspieler,** frei per 1. April. Off. an **Musiker, Frankfurt a. M.,** Sporgasse 41 II.

Junger Italiener

sowie 4299

junge Dame

suchen Engagement für erste kinematographische Rollen per sofort. Selbstverfasser erster humorist. und dramatischer Stücke. Off. unter V. S. 4299 an den „Kinematograph", Düsseldorf.

Erste Kraft! Erste Kraft!

Routinierter Geschäftsführer

Energische, elegante Erscheinung (7 Jahre im Fach), firm in Korrespondenz, technischer Leitung, Reklamewesen, Umgang mit dem Publikum, Ia. Pianist, vortrefflicher musikalischer Illustrator, eventuell mit der Neueinrichtung vornehmer Lichtspiel-Theater vollst. vertraut, sucht per 1. Mai cr. in nur vornehmem Verhältnis passende Anstellung. Ausführliche Angebote betr. Gage und Näheres freundlichst zu richten an **J. W., Chemnitz, Restaurant Kurbad.** 4290

Verlässlicher Operateur

mit allen Apparatsystemen und Anlagen vertraut, tüchtiger Fachmann mit langjährigen Zeugnissen von nur besseren Theatern, sowie

Ia. Pianist u. Harmoniumspieler

(Wiener) brillanter Phantasiespieler mit großem klassischem und modernem Repertoire, wünschen gutes Engagement zusammen oder auch einzeln. Gefl. Off. mit Angabe der Dienstzeit und Gage zu richten an **„Pianist“. Unna** in Westfalen, Hotel Osthoff, Markt 3. (Akzeptieren auch Ausland).

Aufnahme-Operateur

erstklassig, Spezialfach Landschaften, Industrie, vollständig sicher arbeitend in Negativ und Positiv, prima Entwickler und Kopierer, längere Zeit Leiter eines der ersten Ateliers, **sucht** per sofort Stellung als Operateur, Laborant oder Kopierer. Uebernehme auch Leitung oder Einrichtung des Ateliers. Gefl. Offerten unt. **O B 1912, Berlin,** Postamt 18. 4334

Verlässlicher Operateur

mit allen Apparatsystemen und Anlagen vertraut, tüchtiger Fachmann. Besitzer langjähriger Zeugnisse sowie ein

Ia. Pianist und Harmoniumspieler

(Wiener), brillanter Phantasie- und Blattspieler, mit gr. klass. u. mod. Notenrepert., zum 1. April frei. Gefl. Off. (per Draht erwünscht) an **Schulhauer, Unna I. Westf., Markt 3, Hotel Osthoff.** Telegramm als Kontrakt. 4243

Geschäftsführer — Rezitator

4337

5 jährige Praxis, firm in allem, sucht sofort od. später Stellung. Werte Offerten erbeten unt. **Z. 110,** postlag. **Auerbach i. Vogtl.**

Rout. Geschäftsführer 4272

langj. und firm im Fach u. Filmverleih, bewandert im Verkehr mit Behörde u. Publ., erstklassig in Rezitation, versteht eine wirkl. gediegene zugkr. Reklame zu entwerfen, perf. im Vorführen und Elektr., gegr. Operateur, gest. auf nur gute Ref., sucht sich bald möglichst zu verändern ev. sofort. Off. u. **V. O. 4272** a. d. Kinematograph.

Erstkl. Kino-Pianist

noch in fester Stellung, wünscht sich zu verändern. Solider, älterer, angenehmer, gebildeter, rüstiger Herr. Beste Empfehlungen zur Seite. Evtl. auch nach Ausland. Gehalt 45 M. pro Woche. Reisevergütung 3. Kl. Geneigte Angebote mit Angabe der Spielzeit und ob Stelle dauernd unter **V. T. 4307** an den „Kinematograph“. 4307

Tücht. Fachmann, durchaus firm im Kaufmännisch., Musik- u. Reklamewesen. Bewandert im Elektrischen u. Reparaturen, sowie im Umgang m. Publikum u. Behörde, selbständiger Leiter eines Kinotheaters u. imstande, die Funktionen eines jeden Angestellten zu vertreten, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Geschäftsführer.** Off. u. W. D. 4325 a. d. „Kinematograph“.

Frei **Künstler-Quartett** **1. April**

4 Herren, Klavier (Harm.) 1 Herr zusammen, 2 Geigen, Cello, als Einlagen Piston- und Flötensoli, 2 Pianisten vorhanden. Kunstscheine, beste Refer., groß. mod. Repertoire, fleissig, Ia. eingespielt. Kapelle ist besonders für Kino geeignet. Off. a. **Jos. Lenz, Recklinghausen,** Central-Hotel. Telephon 431. 4319

Gesucht für sofort oder später eine

Künstler-Kapelle

Besetzung: Klavier (Harmonium), Cello, Geige, Bass. Verlangt wird nur eine erstklassige Kapelle. Gefl. Offerten unt. **V. W. 4317** an den „Kinematograph“. 4317

I. Pianist und Harmoniumspieler

in mehrjähriger, anklangreicher Kinema-Tätigkeit, nüchtern und zuverlässig, stilvoll improvisierend, nachweislich die gen. Instrumente **künstlerhaft** beherrschend, evtl. falls in Zusammenarbeit mit Rezitator effekt- und stimmungsvolle Wirkungen garantierend, wünscht entsprechende Position als Alleinspieler. Ein desgleichen leistungsfähiger **I. Operateur** engagementsbereit. — Ausführliche werte Offerte mit Arbeitsbedingungs- und Gage-Angabe höflichst erbeten unter **Lagerkarte No. 68, Luckenwalde b. Berlin.** 4285

Nachweis von prima Kräften und gutsalierten Stellen.

Suchen Sie

tüchtigen Geschäftsführer, Rezitator, Operateur

oder sonstiges dem Kinofach zukommendes Personal, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die 4306

Internationale Stellenvermittlung der Lichtspielbranche

Chemnitz i. S., Wartburgstr. 6. **H. G. Paetzold,** Fernsprech. 693.

Für Kinobesitzer vollständig kostenloser Nachweis.

Für Stellensuchende weitgehendste Kulanz.

Verbindung nach allen Städten und Plätzen.

Kostenloser **Arbeitsnachweis** f. Prinz. u. Mitglied. der vereinigten

Kino-Angestellten u. Berufsgenossen Rheinland u. Westfalens.

Haupt-Sitz: Köln.

Geschäftsstellen:

Cöln a. Rh., Jakob Kirsch, Köln-Lindenthal, Hans Sachsstr. 21, **Elberfeld,** J. H. Willkomm, Morianstrasse 26, Telephon No. 4419. **Essen-Ruhr,** H. Eisenberg, Paulinenstrasse 30.

Kinderloses Ehepaar

Mann, tüchtiger erstklass. **Operateur,** der mit allen Apparaten, Umformer, Gasmotor und Wechselstrom zu arbeiten versteht, sowie in allen Reparaturen und Arbeiten durchaus bewandert, **Frau,** tüchtige Kassiererin, war über 4 Jahre in einem Geschäft tätig, suchen Stellung, wenn keine Stellung als Kassiererin vorhanden, dann vielleicht andere Beschäftigung. Off. u. **P. K. 4002** an den „Kinematograph“. 4002

Frei 1. April! 4331

Tüchtiger Klavier- und Harmoniumspieler

der gleichzeitig guter Reklame- Lackschreiber ist. Gage 100 Mk. pro Monat. Gefl. Off. erbet. an **Pianist, Marxloh,** Rhld., Kaiser Wilhelmstr. 293, II.

Tüchtiger 4247

Geschäftsführer

sucht Leitung gröss. Theaters im Westen. Mass. Gehalt, da Staatspensionär. Off. u. **V. E. 424** a. d. Kinematograph.

Kapellmeister

mit gross. Notenrepert. frei ab 1. Mai, ebenfalls **Kassiererin.** Off. u. **Kapellmeister, Oberhausen,** postlagernd. 4234

Routinierte 4232

Kinopianistin

19 J. alt, z. Zt. noch in ungekündigter Stellung, in einem bess. Kino tätig, versteht sich den Bildern genau anzupassen Blatt- u. Phantasiespielerin, **sucht** per 1. Mai ev. früher od. später Stellung in einem bess. Kino. Off. a. d. Kinematograph u. **U. W. 4232.**

Ia. Italien. Duo

mit deutschem Kunstschein, Piano (Harmon.) und Geige, fein eingearbeitet, Künstler-Musik, genau dem Bilde angepasst, frei 1. April. fl Referenzen. Spielzeit Alltags erwünscht von 7—11. Offerten erbeten an **P. Carabas, Hannover,** Fernroderstr. 30, II. 4296

Operateur

20 Jahre, sucht bald oder später Stellung bei bescheidenen Ansprüchen in ständ. Kino. Vertraut mit Meester, Pathé und Ernemann, auch jed. and. Apparat vorführend. Gefl. Off. mit Gehaltsang. erb. K. Maller, Schweidaltz i. Schlesien, Hohstr. 32, f. 4274

Suche! Gustav Gerhardt,

erstkl. Rezitator, eventl. auch Geschäftsführer (ehem. Schausp.), 26 Jahre alt, Ia. Zeugnis, Organ, Figur, Garderobe, vorzgl. Damenerklärer u. Humorist, **sofort frei.** Offerten erbet. nach **Gross-Salze,** Magdeburgerstr. 44. 4294

Erstkl. Duo

Rezitator und Pianist

s. Zt. in noch ungekündigter Stellung, in f. Theater Dresdens tätig, suchen sich zu verändern. Dezente, vornehme Damen- sowie Original Komödienbearbeitung. Vollständig eingearbeitet, tlewandt im Verkehr mit dem Publikum. Gehalt je 40 Mk. pro Woche. Werte Angebote unter 4335

„Duo", Dresden 30.

Sofort frei!

Ia. Geiger und Klavierspieler

nur zusammen. Offerten an **Karl Haeseke, Oppeln,** postlagernd. 4283

Klavierspieler

Phantasie- u. Auswendigspieler, welcher sich genau den Bildern anzupassen versteht u. Klavier u. Harm. zugleich spielt, **sucht** sich per 1. Mai ev. später zu verändern. Bed. Alleinspieler. Off. u. **U. V. 4231** a. d. Kinematograph. 4231

Tüchtiger Pianist u. Harmoniumspieler

(besonders beide zusl.) im Elektr. (Operateur), Lack- u. Reklameschriften sehr gut bewandert, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, sofort dauernde Stellung. Gefl. Off. unt. **S. E. 60,** postlagernd **Barmen.** 4303

Klavierspieler

(guter Phantasiespieler) sucht Stellung in Kino. Gefl. Off. unter **W. F. 4337** an den „Kinematograph". 1337

Elektro-Installateur

welcher 3 Jahre gelernt hat, **sucht** Stell. im Kino, wo er sich als **Operateur** ausbilden kann, war schon längere Zeit als Hilfe des Operateurs tätig. Off. u. **V. M. 4245** a. d. Kinematograph. 4245

Rezitator

ehem. Schauspieler, 24 J., kräftig. Org. sehr gute Kraft, ist per 1. April frei. Evtl. 14 Tage Probezeit. Off. unter **T. P. 4156** a. d. „Kinematograph".

TEILHABER

Geschäftsführer

oder

Teilhaber

Beabsichtige mich mit

10 000 Mark

an einem grossen erstklass. Kinematographen tätig zu beteiligen. Bin langjähriger Fachmann, habe schon mehr grosse Kinounternehmen neu eingerichtet u. nach Jahren als best. dor. Geschäfte verkauft. Bin aber auch nicht abgeneigt, da repräsentable Erscheinung im Verkehr mit Presse und Behörde bewandert, die selbständ. Leitung eines Theaters zu übernehmen. Offert. unt. **W. B. 4322** an den „Kinematograph".

Tätiger Teilhaber

mit 2—3000 Mk. Kapital für ein neu zu gründendes Kino gesucht. Elegante Einrichtung vorhanden. Tüchtiger, junger Fachmann, Operateur, bevorzugt. **W. Hinsche, Magdeburg-W.,** Immermannstr. 25. 4207

Verkaufs-Anzeigen.

Saal-Kinematograph! 4291

In konkurrenzloser Lage ist ein Saal-Kinematograph Verhältnisse halber **sofort** mit auch ohne Inventar bezw. Apparate usw. bei spottbilliger Miete nur an Kurzentschlossene abzugeben. Off. u. **V. R. 4291** a. d. „Kinematogr."

Für 3000 Mark

ist ein flotter Kinematograph im Ruhrkohlengebiet wegen anderw. Unternehmen sofort zu verkaufen. ca. 200 Sitzplätze, alles fast neu, bill. Miete. Off. u. **V. N. 4268** an den Kinem.

Kino u. Variététheater

in einer Fremden- und Gebirgsstadt Schlesiens, 20 Jahre in derselben Hand, ist wegen anderweiter Erkrankung billig zu verkaufen. Nur eine kleine Konkurrenz am Platze. Anzahlung 15 000 Mark. Off. unter **V. P. 4284** an den Kinematograph. 4284

Seltenste Gelegenheit!

= Meistbietend =

verkaufe wegen persönlicher Differenzen mein bestens eingeführtes

Kino-Theater

(über 200 Personen fassend), gut rentabel in grosser Garnison gel.

Verkaufstermin:

Mittwoch, den 3. April.

Reflektanten wollen sich unter **U. Z. 4240** durch den Kinematograph melden. Jede gewünschte Auskunft auf Wunsch evtl. telegraphisch. 4240

Komplette

Kinematographen-Einrichtung

wegen sof. Auflösung billig zu verkaufen. Gefl. Off. u. **S. D. 3070** a. d. „Kinematograph". 3070

Durch Zwangsversteigerung bin ich in den Besitz einer kompletten

Kinematographen-Einrichtung

gekommen und verkaufe deshalb noch folgende Gegenstände spottbillig: 1 eis. Operat.-schrank, ca. 120 Klappsitzbänke, 1 Umformer m. Anlasser u. Widerstand, 1 Schalttafel, 1 Umroller, ca. 10 Rollen, 1 kompl. Liesegang-Apparat m. Lampenkasten u. Lampe u. 1 Leinwand. Ernstl. Reflekt. wollen sich an Ernst Heidelberg Möbelfabrik, Elobeck, wenden. 4046

Besseres Kinema

in Industriestadt, 400 Pers. fass., jährl. Verdienst nachweisbar 35 000 Mk., krankheitshalber sof. für ca. 70 000 Mk. zu verkaufen. Es werden Mittel an die Hand gegeben, wonach der Verdienst um mindest. 10-15 000 Mk. erhöht. werden kann. Langjähr. Mietvertr. Miete sehr billig. 6 500 Mk. tiff. mit einführl. Angabe über Zahlungsfähigk. p. p. u. **V. F. 4246** a. d. Kinematograph.

Günstiger Gelegenheitskauf!

1 **Deutzer Benzinmotor, liegend,** 8 Pfd. in sehr gutem Zustande; 1 **Dynamo-Maschine,** 65 Volt, 87,5 Ampère, 1300 Touren pro Minute, ganz neu (4 Wochen gelaufen) werden gegen Kasse preiswert abgegeben. Utl. an **Tonbild-Theater, Bamberg** 4238

Sofort zu verkaufen solange der Vorrat reicht

gut erhalten in Perforation und Schicht	m	p. m Pfg.
Die Blutsaat . . . . . ca.	360	30
Brennende Triebe . . . „	1000	30
Der Aviatiker u. d. Frau des Journalisten . . . „	1160	30
80ndige Liebe . . . . . „	1080	30
Die Liebe des gnädigen Fräuleins . . . . . „	900	30
Die vier Teufel . . . . . „	1110	40
Opfer des Mormonen . . . „	1235	30
Dunkle Existenzen . . . „	1170	30
Der Rächer seiner Ehre „	1000	30

Versand nur auf feste Bestellung per Nachnahme. Zu den grossen Schlagern auch grösseres Reklamematerial vorrätig. Einlaufende Bestellungen werden der Reihe nach ausgeführt.

Central-Film-Depot

Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 235
Telephon: Amt Norden No. 2685.
Telegr.-Adr.: Kleinfilm, Berlin.

Tadelloses Programm

(10 gute Films)

für 95 Mk. verkäuflich. Meldung. u. **V. A. 4241** an d. Kinematogr.

Gelegenheitskauf!

Wegen Aufgabe der Reise kompl.

Maltheserkreuz-Kino-Apparat

bestehend aus Lampenhaus o. Kondensor, Feuerschutztrommele, Diapositiveinricht., Filmspulen, sowie Kino-Objektiv, billig zu verkaufen. Off. a. **V. G. 4250** a. d. Kinematograph.

Achtung! Verkaufe **Achtung!**

Projekt.-Lampenkasten

Modell Budérus, à Stück 25 Mark.

Filmspulen

für 300 m Film	25 cm	à St.	v.	1	Mk.
„ 360 „	„	27	„	„	1,20 „
„ 450 „	„	30	„	„	1,50 „

Zerlegbare Spulen

mit Bagonet kosten à Stück 20 Pfg. mehr, pass. für Pathé-frères-Apparate 30 Pf. mehr. **Th. Siebert, Neheim a. d. R.,** Schulplatz 5, Telephon 214. 3304

Aussergewöhnlich billig!

Nagelneues

Auxetophon

Starkton-Concert- und Sprechmaschine, herrlichste Pracht-Instrument in gediegener Luxusausführung, **enorm laute und klangreiche Tonwiedergabe.** Gleichstromanschluss **heute und folgende Tage verkäuflich zum billigst-festen Kassapreis von 450,- Mk. komplett mit Zubehör.** Fabrikpreis das Vierfache.

Synchron-Apparat

für lebende - sprechende Photographien nur 145,- Mk. komplett. Passend für alle Kinomaschinen und jeden Sprechapparat.

Kaufe oder **tausche** sofort **guterhaltenen** 4329

Aufnahme-Apparat

nur erstkl. Fabrikat mit echt Leder 91 m Film Kassetten.

Ausführl. Offerten erbittet

Rob. Ulrich, Hannover

Schmiedestr. 1 B. Fernruf 3512.

m 5- Films 10 Pf.

gute gebrauchte Sujets verkauft immer **Sehr, Leipzig,** Mittelstr. 6. 4236

Achtung! Nitzsche Apparat, sehr gut erhalten, neu regariert, tadellos funkt., für den Spottpreis von 160 Mk. sof. zu verkaufen. Zuschr. an **Rezitator, Hagen i. W.,** Friedrichstr. 5, I. 4225

ACHTUNG!

Günstige Gelegenheit

Folgende Gegenstände sind, weil überzählig, weit unter Preis zu verkaufen. **1 Duskes Apparat „Vitagraph", 1 grosse und 1 kleine Marmorschalttafel, 2 Regelanlasso mit Widerstand zur Frontbeleuchtung, 2 Leuchtkronen für je 4 Glühbirnen, ca. 100 m Leitung in Röhren.** Anfragen sind zu richten **auf dem Hause, Hörde.** 4321

Kino-Apparat

(Schlager)

englisches Fabrikat

wenig gebraucht, mit Ab- und Aufwickel-Vorrichtung, zwei Objektive, Lampenhaus, für den billigen Preis von **300 Mk.** zu verkaufen. Offerten erb. unt. **A. Schett, Horstmar 34 b, b. Lünen.** 4304

Bezugsquellen.

Es hat sich im Laufe der Zeit herausgestellt, dass die Adressenliste nicht mehr die Beachtung findet, wie dies bei Begründung des „Kinematograph" der Fall war. Nur ganz wenige unserer Abonnenten legen Wert auf die Veröffentlichung ihrer Adressen. Wir lassen die Liste deshalb fortfallen und dehnen den redaktionellen Teil unseres Blattes dementsprechend weiter aus.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Roese, Charles, Mülhausen i. Els.

Architekten für Kino-Theater.

Rosendahl, Oskar, Düsseldorf, Oststrasse 115. Erbauer der „Lichtspiele" in Düsseldorf, des anerkannt schönsten Kinotheaters in Deutschland.

Diapositive für Betrieb und Reklame.

City-Verlag, G. m. b. H., Berlin SO. 33, Falkensteinstr. 46.
Dahlgreen, R., Kinematogr.- u. Projektionsappar., Berlin N., Fehrbellinerstr. 83.
Erhardt, Max, Leipzig, Felixstr. 3. Institut für Projektionsphotographie
Heilmann, Theodor, Hamburg 22, Eisastr. 27.
Hess Carl, Speyer, Breitestr. 33.
Richter, C., München, Sedanstr. 8/0. Spez.-Geschäft f. künstl. Rekl.-Diapositive.
Rösch, Rich., Dresden, Pillnitzerstr. 47. Spezialgeschäft für Projektion
Thorn, A., Kunstanstalt, Zwickau i. Sa., Fernsprecher No. 1669.

Film-Handlungen.

Apollo-Kinematograph Tonbildtheater, Mülhausen i. E.
Baer, Julius, Filmversandhaus, München, Elisenstr. 7.
Baer & Co., M., London W. 30 Gerrard Street.
Döring, A. F., Hamburg 22.
Internationale Kinematographen- und Film-Börse, Luxemburg, Merlerstr. 32.
Kosmos-Institut, München, Augustastr. 48/3c, Gartenhaus.
Lange, Oscar, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 247.

Gebrauchte Films und Apparate

Deutsch, Adolf, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Kinematographische Apparate

Musso, L. A., Sydney, N. S. W., Box 656.
„Sirius"-Industrie für Projektion, Berlin S. 14.
Süddeutsche Kinematographenwerke Seischab & Co., Nürnberg.

Kinematographen- und Film-Fabriken.

Deutsche Vitascope-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 22.
„Eclipse", Kinematographen- und Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 43.
Int. Kinematographen-Ges. m. b. H., Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 61.
Liesegang, Ed., Düsseldorf.

Kinematographische Rohfilms.

Kino-Film Co. m. b. H., Düren (Rhld.).
A. Lumière & Jougla, Mülhausen i. E.

Kinematographen-Einrichtung.

Benath, C., Thorn, kompl. Kinoeinrichtung. Aufnahme und Vorführung.
Beyer, Duisburg, Wintergarten. Theaterbeleuchtung mit Gas anstatt Elektr.
Verloop, A. H., Freiburg in Baden.
Projektions-Aktien-Gesellschaft „Union", Frankfurt a. M.
Wilhelmy, Josef Markus, z. Zt. Rastatt.

Klappstühle.

Otto & Zimmermann, Waldheim i. S.
Otto Prüfer & Co., G. m. b. H., Zeitz.

Kohlenstifte für Kino-Bogenlampen und Scheinwerfer.

Fränkel, Arno, Leipzig, Lipsiahaus.

Kondensoren.

Fritz, Emil, Hamburg I., Hopfensack 8.

Künstl. Film- und Originalschriften.

Jar. Weiser, Psychographolog, Czernowitz, Kalczanka 38.

Luftdesinfektore für Kines.

Antimorbin-Werke, Zittau i. Sa.

Objektive.

Fritz, Emil, Hamburg I., Hopfensack 8.

Projektionswände.

Aluminium-Projektionswand „Astral", C. R. Kirsten, Leipzig-Neuschönefeld.
Sandau, Peter, Stassfurt, Aluminium-Projektionswand.
Sodenkamps gesetzl. geschützte Aluminium-Projektions-Wand, W. Sodenkamp Dortmund, L. Kampstr. 70.

Reklame-Lichtbild-Apparate und Uhren.

Feldscher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Ott, J. J. & Cie., Mainz, Fabrikant der Lichtbildreklameuhr.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht-Brenner usw.

Sauerstoff rein.
FILMCONSERVIERER

Wasserstoff, extra harte Kalk-Kegel, Platten Ia. Gasolin, Kalklicht-Brenner, Linsen etc. Kein Brüchigwerden mehr. Film-Reinigung. Filmkitt.
Becker, C., Hannover, Hallerstrasse 12

Theaterbänke.

Richter, M., Waldheim i. S.

Umformer.

Feldscher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Westinghouse Cooper Hewitt Ges. m. b. H., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 131-132

Cafés.

Gerdes, Gustav, Frankfurt a. d. Oder, Odorstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Kino-Photographen.

Kopp, Aufnahme- und Projektions-Operateur, München, Zieblandstr. 10.
Krien, Paul, Photograph u. Aufnahme-Operateur, Steglitz, Jahnstrasse 25.
Ostermayr, Franz, München, Karlsplatz 6.
Paesel, Georg, Tempelhof, Viktoriastr. 2.
Speck, C., Marine-Photogr., Kiel, Schuhmacherstr. 27. Alle kinem. Aufnahmen

Handbuch der praktischen Kinematographie

Die verschiedenen Konstruktions-Formen des Kinematographen, die Darstellung der lebenden Lichtbilder sowie das kinematographische Aufnahme-Verfahren

Von F. PAUL LIESEGANG

Zweite verbesserte Auflage mit 135 Abbildungen
Preis gebunden Mk. 9.50.

Inhalt.

Wesen und Wirkungsweise des Kinematographen. — Der Kinematographen-Film. — Der Lichtbilder-Apparat. — Der Bewegungsmechanismus. — Das Kinematographen-Werk. — Die optische Ausrüstung. — Die Lichteinrichtungen. — Die Einstellung der Lichtquelle. — Ausrüstungsgegenstände und Aufstellung des Apparates. — Das Arbeiten mit dem Kinematograph. — Ueber die Feuergefahr bei kinematographischen Vorführungen. — Vorführung und Programm. — Verbindung von Kinematograph und Sprechmaschine. **— Fehlerhafte Erscheinungen beim Arbeiten mit dem Kinematograph. — Die Herstellung kinematographischer Aufnahmen.** — Der Aufnahme-Apparat. — Das Stativ. — Aufnahme-Film. — Perforier-Maschine und Messvorrichtung. — Die Handhabung des Aufnahme-Apparates. — Die Aufnahme. — Aufnahme-Vorrichtungen für besondere Zwecke. — Hülfsmittel zur Entwicklung der Films. — Der Entwickler. — Das Entwickeln des Films. — Fertigmachen des Negativs. — Fehlerhafte Erscheinungen. — Der Kopier-Apparat und das Kopieren der Films. — Fertigmachen des Positivfilms.

Zu beziehen durch den Verlag des „Kinematograph", Düsseldorf.

Unsere Programme sind unerreicht!
Nur
erstklassige
PROGRAMME
verleihen
Film-Verleih-Centrale
Engelke & Co.
G. m. b. H.
BERLIN
Friedrichstrasse 235.
MÜNCHEN
Karlstr. 45, Tel. 14464.

Zwei Meisterwerke der Farbenkinematographie!

13. April:

Mona Lisa

Länge ca. 550 m. Drama in 2 Akten. Preis inkl. Kolorit Mk. 770.—.

27. April:

Die Liebe des Adjutanten

Länge ca. 565 m. Kunstfilm in 2 Akten. Preis inkl. Kolorit Mk. 810.—

20. April:

Wieder ein moderner Weltschlager:

In den Krallen der Wucherer

Länge ca. 1020 m. Soziales Sensationsdrama in 3 Akten. Preis inkl. Vir. Mk. 1040.—.

I. Akt: Ausschweifung. II. Akt: Der Ruin. III. Akt: Ein neues Leben.

Pathé Frères & Co. G. m. b. H., Berlin W. 8

Friedrichstrasse 191 (Eingang Kronenstrasse 14)

Telephon: Amt Centrum, 4885, 9749. Telegr.-Adr.: Pathéfilms.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.